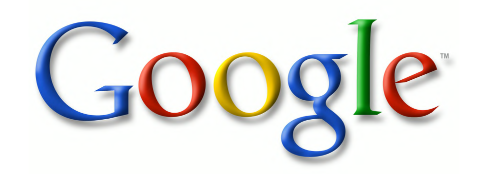
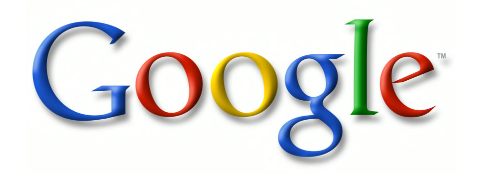
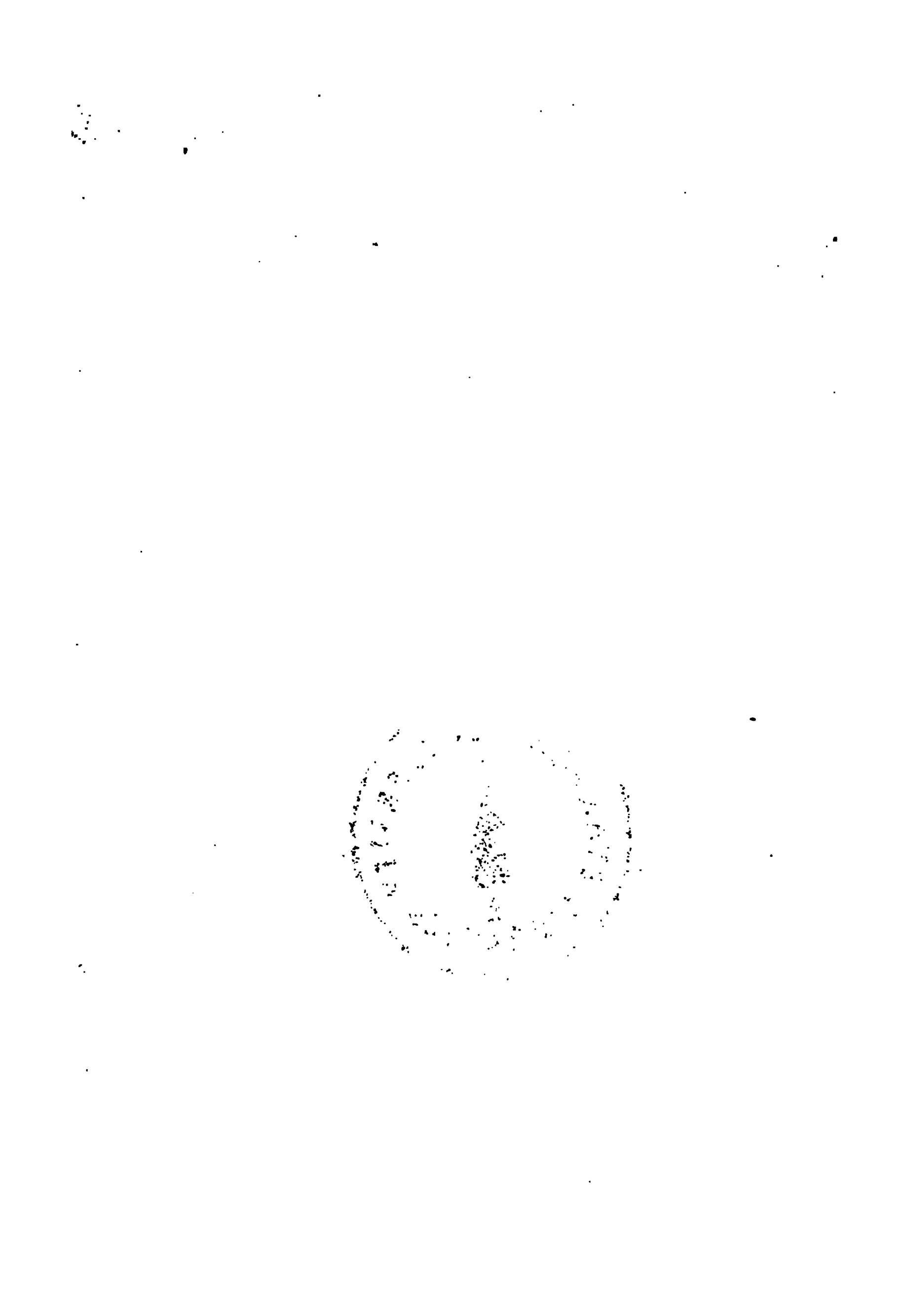












ANSICHT

ANGE DES DORI

Königsnase. 3. Gerls

Das

Königreich Ungarn.

Ein

topographisch - historisch - statistisches

Rundgemälde,

das Ganze

dieses Landes in mehr denn 12,400 Artikeln

umfassend.

Nach

officiellen, von den löblichen Behörden eingesendeten Daten und andern authentischen Quellen bearbeitet und herausgegeben

von

J. C. v. Thiele,

kais. russ. Rathe.

Erster Band.

KASCHAU, 1833.

Gedruckt auf Kosten der v. Thiele'schen Erben.

Der

Kreis diesseits der Donau

enthält

auf 1057 4/5 Quadratmeilen, in 13 Gespanschaften und 2 Districten 23 königl. Freistädte, 2 erz- und 1 bischöfliche Stadt, 201 Marktflecken, 2503 Dörfer, 1360 Prädien und Weiler, mit 2,636,539 Einwohnern.

Die Pressburger Gespanschaft.

Das *Pressburger Comitat*, ung. *Posony Vármegye*, lat. *Comitatus Posoniensis*, slav. *Pressporeska Sztolicza*, hat den Nahmen von der kön. Freystadt Pressburg, und gränzt nördlich an die Neutraer, südlich an die Raaber und Komorner, südwestlich an die Wieselburger Gespanschaft und westlich an Oesterreich und Mähren, wo der Marchfluss die Gränzscheidung macht. Diese Gespanschaft war ehedem in zwey Theile getheilt, die durch die Benennung der grössern und kleinern Gespanschaft, welch letztere die Insel Schütt ausmachte, unterschieden wurden. Der Flächeninhalt beträgt mit Inbegriff des Primatial-Vajker-Stuhles 82¾ Quadratmeilen. Die Karpathen, die am Zusammenflusse der March mit der Donau ihren Anfang nehmen und bey Pressburg vorbey in nordostnördlicher Richtung hinstreichen, machen diesen, bey weitem kleinern Theil des Comitats, gebirgig, indess der übrige durchaus flach und eben ist. Unter den zahlreichen Waldungen, welche die Karpathen bedecken, zeichnet sich der Schwarzwald (Fekete Erdö) aus. Die untern Abhänge derselben aber sind mit den schönsten Weingärten bekränzt. Die Bewässerung der Gespanschaft ist vortrefflich. Der Hauptfluss ist die Donau, die bey Theben in die Gespanschaft tritt, und viele grosse und kleine Inseln und Auen bildet. Unterhalb Pressburg geht nördlich ein Arm von derselben aus, vereinigt sich bey Komorn wieder mit ihr, und bildet mit dem Hauptarm die grosse Insel Schütt, deren grösserer Theil zur Pressburger, der kleinere zur Komorner und Raaber Gespanschaft gehört. Ein Theil der grossen Schütt, die von der grossen Donau und einem kleinen, bey Báka von ihr ausgehenden und bey Kultsód sich mit ihr vereinigenden Nebenarm, Csiliz genannt, gebildet wird, heisst Csiliz köz. Bey Rajka trennt sich abermahls ein Arm von der Donau, unter dem Nahmen der Wieselburger oder kleinen Donau, fliesst bey Raab vorbey und bey Venek in der Raaber Gespanschaft wieder in dieselbe zurück, und bildet die kleine Insel Schütt, die theils zum Pressbur-

ger, theils zum Wieselburger und Raaber Comitat gehört. Die Dudvág kommt aus der Neutraer Gespanschaft, und fällt an der Gränze der Komorner Gespanschaft in den nördlichen Donauarm. Die Waag bespühlt nur einen kleinen Theil der östlichen Gränze. Die March scheidet dieses Comitat im Westen von Oesterreich und Mähren, ergiesst sich bey Theben in die Donau, nachdem sie den oberhalb der Mündung der Theya den aus dem Neutraer Comitat kommenden Gränzfluss Miava aufgenommen hat. Nebst diesen schiffbaren Flüssen wird die Gespanschaft noch von einer Menge grosser und kleiner Bäche bewässert, die viel zur Fruchtbarkeit des Bodens beytragen, der sich besonders in der Schütt durch seine üppige Vegetation auszeichnet. Das Clima ist gemässigt und gesund. Die Hauptproducte sind: Getreide aller Art, gute Weine, worunter die St. Georger, Ratzersdorfer, Pösinger, Grünauer, Limbacher, Pressburger, Moderner, Schenkwitzer, Weinorer, Nussdorfer, Vörösköer und Dürnbacher in vorzüglichem Rufe stehen; ferner Gartenfrüchte, Obst, besonders in der Insel Schütt, die vor Alters desshalb goldener Garten (Arany Kert) genannt wurde; Flachs, viel Holz; grosse Viehzucht, durch die vielen und fetten Weiden besonders begünstigt; Hoch- und Federwild; viele Fische, Mineralien, Gesundbrunnen, Bäder und Berghöhlen, von denen besonders die Blasensteiner merkwürdig ist. (Siehe diesen Art). Auch gibt es hier viele alte Schlösser. Die Einwohner, die sich nebst dem Acker- und Weinbau in den Städten auch mit Handwerken und andern Industriezweigen, nahmentlich mit dem Handel, der durch die vielen schiffbaren Flüsse und mehrere vortreffliche Strassen sehr befördert wird, vortheilhaft beschäftigen, sind Ungarn, Deutsche und viele Slavaken; ihre Gesammtzahl beträgt mit Einschluss des Vajker-Stuhles 276034 Seelen, worunter 233561 Kath. 35 nicht unirte Griech. 29877 Protest. und 13561 Juden. Die Gespanschaft hat sechs Bezirke, als: den Pressburger, Ober-Insulaner, Unter-Insulaner, äussern Tyrnauer und jenseits des Gebirges. Einen eigenen District macht der aus 7 Ortschaften, als: Vajka, Alt-Kis-Baar, Bátsfalva, Doborgáz, Morótz-Karcsa, Pinke-Karcsa und Keszöltés bestehende erzbischöfliche Vajker-Stuhl aus, der seine eigene Jurisdiction und Verfassung hat, und von Prädialisten, d. i. erzbischöflichen Edelleuten, bewohnt wird. In Allem zählt die Gespanschaft 5 königl. Freystädte, 33 Markt-

flecken, 286 Dörfer und 145 Prädien und Weiler. Die Obergespanswürde ist bey der fürstl. Familie Pálffy erblich. Der Sitz des Comitats ist zu Pressburg. Die rk. Einw. sind dem Kirchensprengel des Graner Erzbischofes einverleibt.

ABONY, (Nagy) ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 131 H. 940 rk. prot. und jüd. E. Vortrefflicher Ackerbau. Ist der Stammort der uralten adel. Fam. v. Csiba. 5¹/⁴ M. von Pressburg.

ABONY, (Kis) ung. Dorf in der Schütt, 58 H. 424 meist rk. E. Filial von Szerdahely. Guter Feldbau. 5¹/⁴ M. von Pressburg.

ABRAHAM, (Szent) Marktflecken der fürstl. Essterházyschen Herrsch. Szemptz; 90 H. 459 rk. E. Fil. von Majthény. Mahlmühle. 3 St. von Tyrnau an der Dudvág.

ALISTÁL, ung. Dorf in der Schütt, rk. und ref. KP. 130 H. 928 E. worunter 179 Juden. Adeliche Curien. Fruchtbarer Boden. 1¹/⁴ M. von Szerdahely an der Komorner Comitatsgränze.

ALMÁS, Apfelsbach, Jablonowe, slav. Dorf, rk. KP. 183 H. 1316 rk. E. Gräfl. Pálffysch. 3 M. von Pressburg.

ANTAL, (Szent) St. Anton, Szwati Antal, Dorf in der Schütt, rk. KP. 8 H. 60 rk. E. Gehört dem Religionsfond. 1 St. von Sommerein.

APAJ, Opag, slav. Dorf, rk. KP. 91 H. 665 meist rk. E. Adel. Curien. Grundh. v. Erney, Sásy, Nedeczky und Thurótzy. ³/⁴ M. von Szered.

BAÁR, (Alsó) ung. Dorf, in der Schütt, rk. KP. 65 H. 472 meist. rk. E. Fruchtbarer Boden. Waldungen an dem Ufer der Donau. Zwey schöne Castelle. Hier hat der berühmte ungarische Schriftsteller Niklas Istvánffy seine Geschichte geschrieben. Gräfl. Illésházysch u. Bar. Amadeisch. ³/₄ M. von Vajka.

BAÁR, (Felső) ung. Dorf in der Schütt, 1 M. nördl. von Alsó-Baár, rk. KP. 98 H. 718 meist rk. E. Synagoge. Castell. Guter Ackerbau. Grundh. Gr. Zichy und von Boboky.

BAÁR, (Kis) ung. Dorf, 12 H. 98 meist rk. E. Fil. von Alsó-Baár.

BAÁR, (All-Kis) ung. Dorf in der Schütt, 10 H. 89 E. Gehört zum Vajker-Stuhl. 1 M. von Szerdahely.

BÁCSFALVA, ung. Dorf des erzbischöfl. Vajker-Stuhles in der Schütt; 83 H. 258 meist rk. E. Fil. von Sz. Antal. ³/₄ St. von Sommerein.

BÁHONY, sl. Dorf, rk. KP. 78 H. 545 meist rk. E. Wein-

gärten. Waldungen. Jagdbarkeit, besonders auf Hasen. Gräfl. Viehysch. 1 1/4 M. von Modern.

BAKA, (Alsó) ung. Dorf in der Schütt, 77 H. 555 meist rk. E. Fil. von Felsö-Baka. 1 1/4 M. von Szerdahely, an der Donau und dem Arme derselben Csiliz.

BAKA, (Felső) ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 56 H. 399 rk. E. Ackerbau. Waldung. 1 1/2 M. von Szerdahely, an der Donau und dem Donauarme Csiliz.

BALLÁSFA, ung. Dorf in der Schütt, 16 H. 119 rk. E. Fil. von Szerdahely. Hat mehrere Grundh.

BALLENSTEIN, Borostyankö, Pagsstun, Sztupawsky Zámek, sl. Dorf unter dem Schlosse gleiches Nahmens, 98 H. 698 rk. E. Fil. von Stampfen. Kupfer- und Eisenhammer. Papier- und Pulvermühle. Obstbau. Kalkbrennereyen. Oberhalb des Orts liegen auf einem erhabenen Felsen die Ruinen des Schlosses Borostyánkeő, das die gräfl. Pálffysche Fam. seit den Regierung Ferdinands I. im Besitz hat. Indess scheint das jetzige Schloss Ballenstein nicht das älteste dieses Nahmens; denn oberhalb des Dorfes, östlich davon unweit des Kupferhammers im Gebirge, entdeckte man die Überreste eines andern Schlosses, aus dessen starken Grundlagen und der gegenseitigen Entfernung derselben man auf die Grösse und Stärke des ehemahligen Gebäudes schliessen kann. Gräfl. Pálffysch. 1 St. von Stampfen.

BARAKONY, ung. Dorf, 19 H. 144 rk. E. Fil. von Galantha. Hat mehrere Grundh. 2 3/4 St. von Tyrnau.

BEKE, ung. Dorf in der Schütt, 33 H. 141 rk. E. Fil. von Csötörtök-Detrekő. Vortrefflicher Getreidebau. Schmackhaftes Obst. Schönes Castell. Wirths- und Bräuhaus. Wirthschaftsgebäude. Grundh. v. Jessenák. 1/4 St. von Sommerein.

BEKETFALVA, ung. Dorf in der Schütt, 9 H. 79 E. Fil. von Egyház-Gella. Guter Boden und Wieswachs. Castell mit einem Garten. Gräfl. Eszterházysch. 1/4 St. von Sommerein.

BÉL, (Magyar) ung. Dorf, rk. KP. 141 H. 1016 meist rk. E. mit 65 Juden. Grundh. v. Gyika. 1/4 St. von Cseklész.

BÉL, (Németh) Dorf, 25 H. 189 rk. E. Fil. von Magyar-Bél. Grundh. v. Gyika. 1/2 St. von Cseklész.

BESZTERCZE, Wisternits, Bisstrica, sl. kroat. Dorf, rk. KP. 211 H. 1563 rk. E. Viel Thonmergel, Meierei, Leopoldshof genannt. Mahlmühle. Gräfl. Leopold Pálffysch. 1 1/2 M. von Pressburg auf der Poststrasse.

BIBERSBURG, Vöröskö, ein gräflich Pálffysches Schloss

und Herrschaft, auf einer Anhöhe, in einer angenehmen Gegend mit 23 H. 217 sl. E. Fil. von Cseszthe. Seine Entstehung verdankt das Schloss der Tochter des Königs Bela III. Constantia, die es zwischen den J. 1230 und 1240 erbauen liess, um nach dem Tode ihres Gemahls, des böhmischen Königs Premiszlaus, hier ihren Wittwensitz nehmen zu können. Nach der Zeit kam das Schloss unter mehreren anderen an die Grafen von St. Georgen und Pösing, nach deren Aussterben es unter Ludwig II. der Krone anheim fiel. Dieser König schenkte es seiner Gemahlin Maria. Hierauf besass es Ladislaus Moräus, der seiner schlechten Handlungen wegen vom Könige Ferdinand I. in die Acht erklärt wurde, aber das Schloss schon früher dem Alexander Thurzó verkauft hatte. Von diesem brachten es unter Ferdinand I. die Grafen Fugger käuflich an sich, und so kam es endlich theils durch Vermählungen, theils durch baar geleistete Zahlungen an die Pálffysche Familie, die im J. 1743 ihrer vielfachen Verdienste wegen von K. Carl VI. die Erlaubniss erhielt, es in ein Erb- und Familiengut zu verwandeln. Das Schloss wurde von den Tataren und Ottokarischen Truppen verwüstet, und 1705 von den Rákótzyschen, doch ohne Erfolg, belagert. Es befindet sich in demselben eine Salaterrena, und in der Mitte des Schlosshofes eine Wasserkunst, wo aus einem Hirschen, als dem gräflichen Wappen, das Wasser herausströmt, und die so künstlich eingerichtet ist, dass ein Fremder durch seine eigenen Tritte von allen Seiten mit Wasser bespritzt wird. Unter dem Thore des Schlosses hängt ein kleines Schiff, auf welchem sich der ehemahlige Reichspalatin, Graf Joh. Pálffy, aus der Türkey geflüchtet hatte. Auch ist hier eine merkwürdige Zeug- und Raritätenkammer, und die meisten Zimmer sind mit herrlichen Tapeten geziert. Unweit dem Dorfe sind schöne Stallungen mit roth marmornen Krippen und einem grossen Röhrbrunnen von weissem Marmor versehen, nebst einer grossen bedeckten Reitschule, worin 14 grosse Gemälde sind, welche die Grafen in Lebensgrösse zu Pferde sitzend vorstellen. Eine grosse Feuersbrunst im J. 1781 wüthete hier so heftig, dass sogar die Glocken geschmolzen sind. Dieses Schloss gibt einer Herrschaft den Nahmen, zu welcher nebst dem Schlosse Szuha die Marktflecken Szuha, Unter-Nussdorf, Schattmannsdorf und Omphithal mit 13 Dörfern gehören. 5 St. von Pressburg auf der Strasse von Pressburg nach Skalitz.

BIKSZÁD, Bixard, sl. Dorf, rk. KP. 147 H. 1050 rk. E.

Meierei. Sechs Mahlmühlen. Einkehrhaus auf dem weissen Berge. Waldungen. Gehört dem Religionsfond. 3 M. von Tyrnau an der Gränze des Neutraer Com.

BINYÓCZ, Benyócz, Binowcze, sl. Dorf, 92 H. 661 meist rk. E. Fil. von Nádas. Ackerbau. Adeliche Curien. 1 3/4 St. von Tyrnau.

BLASENSTEIN, Detrekö-Várallya, Podhradja, sl. Dorf, 105 H. 767 meist rk. E. Fil. von Detrekö-Szent-Miklos. Schönes fürstl. Pálffysches Castell. Bedeutende Wirthschaftsgebäude. Ansehnliche ökonomische Anstalten. Meierei. Thiergarten. Mahlmühle. Grosse Waldungen. Ausserhalb dem Dorfe befindet sich auf einer beträchtlichen Felsenhöhe die Ruine des Schlosses Detrekö oder Blasenstein, das nur einen einzigen Zugang von dem Castelle her hat, welches ebenfalls auf einer Anhöhe 400 Schritte von demselben entfernt ist. Die bekannten Besitzer des Schlosses waren die Grafen Fugger, von welchen es K. Ferdinand I. kaufte und dem Melchior Balassa schenkte. Nach dem Absterben dieser Familie fiel dasselbe unter Ferdinand III. dem königl. Fiscus zu, von dem es sammt allen dazu gehörigen Appertinentien Graf Paul Pálffy käuflich an sich brachte. Es gibt nun einer fürstl. Pálffyschen Herrschaft den Nahmen, wozu der Markt Malatzka und 15 Dörfer gehören. 3 St. von Malatzka.

BLASENSTEINER HÖHLE, (siehe Register).

BODAK, (Nagy) ung. Dorf, 87 H. 625 rk. E. Fil. von Felsö-Bár. Gegen die Überschwemmungen der Donau ist der Ort durch einen Damm gesichert. Viele Donaumühlen und pyramidenförmige Fischerhütten. Ziegelbrennerey. Mehrere Bauernhütten an der Donau, wo das Vieh zu überwintern pflegt. Gräfl. Pálffysch. 2 1/2 St. von Sommerein.

BODAK, (Kis) ung. Dorf auf der Insel Szigetköz an der Donau. 65 H. 488 rk. E. Fil. von Püski. Ackerbau. Waldung. Überfahrt über die Donau. Gräfl. Viczayisch. 5 St. von Pressburg.

BOGDANÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 74 H. 527 rk. E. Gräfl. Pálffysch. 3/4 M. von Tyrnau, am Flüsschen Tirna.

BOHUNICZ, sl. Dorf, rk. KP. 63 H. 454 meist rk. E. Mahlmühle. Grundb. v. Hunyady und Vitalis. 1 1/2 M. von Tyrnau.

BOLDOGFALVA, Frauendorf, Matka Bozsi, Dorf, rk. KP. 52 H. 372 rk. und prot. E. Der Ort hat noch eine zweyte Kirche, die sehr alt ist und die Frauenkirche genannt wird, und zu Vartberg affiliirt ist. Gräfl. Esterházysch.

BOLERÁSZ, sl. Marktfl. rk. KP. 149 H. 1097 meist rk. E. Weingärten. Seine Privilegien hat dieser Markt vom König Bela II. erhalten, daher die Ortsgemeine desselben in ihrem Siegel die Worte: „B e l a R e x" führt. In der Nähe ist der sogenannte D r a c h e n b e r g, auf welchem die Festung Leopoldstadt angelegt werden sollte, die nun am rechten Waagufer steht. Gräfl. Pálffysch. 1½ M. von Tyrnau am Flüsschen Tirna.

BOROVA, sl. Dorf, 47 H. 338 rk. E. Fil. von Hosszúfalu. Guter Boden. Schöner Weitzenbau. Gräfl. Pálffysch. ½ St. von Tyrnau.

BORSA, (Kis, Nagy und Közep) drey beysammenstehende Dörfer, Fil. von Egyházfalva. Waldungen. Öftere Überschwemmungen. Grundh. mehrere. Das e r s t e hat 18 H. 123 rk. E. Das z w e i t e 36 H. 258 rk. prot. und jüd. E. 1¾ St. von Csekléss.

BÖGELLÖ, ung. Dorf, 39 H. 258 rk. und prot. E. Fil. von Alistal. Ackerbau. Waldungen. 4½ St. von Sommerein.

BÖÖS, ung. Marktfl. auf der Insel Schütt, rk. KP. 196 H. 1803 rk. E. Altes bewohnbares Schloss mit einem Thurm und Schanzen versehen. Gräfl. Amadeisch. 1½ M. von Szerdahely, am Donauarme Csiliz.

BRESZTOVÁNY, (Kis) sl. Dorf, 36 H. 257 rk. E. Fil. von Nagy-Bresztovány. Gräfl. Traunisch.

BRESZTOVÁNY, (Nagy) sl. Dorf, rk. KP. 57 H. 412 rk. E. Grundh. die Tyrnauer Pfarre. 1 M. von Tyrnau.

BÚCSAHÁZA, ung. Dorf, 22 H. 161 rk. und prot. E. Fil. von Sommerein, ist der Stammort der adel. Fam. Búcsaházy.

BUDAFALVA, (Kis) ung. Dorf, in der Schütt, 19 H. 137 rk. E. Fil. von Egyház-Gelle. Ackerbau. Wieswachs. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Sommerein.

BUDAFALVA, (Nagy) ung. Dorf in der Schütt, 21 H. 155 rk. E. Ackerbau. Wieswachs. Hat mehrere Grundh. Fil. von Egyház-Gelle. 2½ St. von Sommerein.

BÚSTELEK, ung. Dorf, 5 H. 38 rk. E. Fil. von Nagy-Magyar. Adeliche Curien. 1½ St. von Sommerein.

CSÁKÁNY, ung. Dorf, 45 H. 326 rk. E. Fil. von Csötörtök-Detrekő. Gehört dem Religionsfond. 1¼ St. von Sommerein.

CSATTAY, sl. Dorf, rk. KP. 97 H. 697 meist prot. E. Weingärten. Waldungen. Hier befindet sich ein Brunnen, der

Matthiasbrunnen genannt, dem man eine wunderthätige Kraf zuschreibt. Gräfl. Pálffysch. 2 M. von Pösing.

CSÉFALVA, ung. Dorf in der Schütt, 16 H. 120 rk. E. Fil. von Egyház-Gelle. Adeliche Curien. Von diesem Orte führt die Fam. Cséfalvay das Prädicat und den Nahmen. Hat mehrere Grundh.

CSENKE, ung. Dorf in der Schütt, 22 H. 178 rk. E. Fil. von Nagy-Magyar. Adeliche Curien. 1 St. von Csötörtök.

CSENKESZFA, sl. Dorf in der Schütt, 28 H. 200 rk. und prot. E. Fil. von Szerdahely.

CSENTEFA oder Csentőfalva, ung. Dorf in der Schütt, 8 H. 62 rk. E. Fil. von Egyház-Gelle. Gräfl. Pálffysch und Bar. Jeszenakisch. 2 St. von Sommerein.

CSÖLLE, (Alsó) Unter-Waltersdorf, Dorf in der Schütt, 22 H. 168 meist rk. E. Fil. von Misérd. Grundh. die Prälatur von Martinsberg und v. Karner.

CSÖLLE, (Felső) Ober-Waltersdorf, Dorf in der Schütt, 42 H. 301 rk. E. Fil. von Misérd. Grundh. das Graner Erzbisthum. 1¾ St. von Pressburg auf der Landstrasse nächst der Donau.

CSÖLLÖSZTŐ, Klodern, ung. Dorf in der Schütt, 28 H. 204 rk. E. Fil. von Sommerein. Gräfl. Illésházysch.

CSÖPÖNY, (Alsó) Unter-Csepen, sl. Dorf, 38 H. 209 rk. und 71 jüd E. Fil. von Szered. 2 St. von Tyrnau.

CSÖPÖNY, (Felső) sl. Dorf, 37 H. 279 meist rk. E. Fil. von Nagy-Súr. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Tyrnau an der Waag.

CSÖPÖNY, (Közép) Mittel-Csepen, ung. Dorf an der Waag, 36 H. 253 rk. E. Fil. v. Szered. Gräfl. Eszterházysch. 2 St. von Tyrnau.

CSÖTÖRTÖK, (Detrekő), Zankendorf, Stvertek, sl. Dorf, rk. KP. 154 H. 1100 meist rk. E. Grosse Waldungen. Fünf Mahlmühlen. Meiercy. Ziegelbrennerey. Gräfl. Pálffysch. 1 M. von Malaczka.

CSUKÁRD, Zuckersdorf, Kucsissdorf, sl. deutsch. Dorf, 47 H. 342 rk. E. Fil. von Pösing. Die Einw. nähren sich zum Theil vom Holzhandel, dessen Freyheit auf eine besondere Abgabe an die Grundherrsch. gegründet ist, indem sie derselben an einem gewissen Tage eine gewisse Art von Birnen, gleichsam als Pachtschilling, abführen müssen. Gehört dem Collegiat-Capitel von Pressburg.

CZAJLA, sl. deutsch. Dorf, 168 H. 1205 rk. prot. und

jüd. E. mit einer Synagoge. Mahl- und Walkmühle. Tuchfabrikanten. Weingärten. Gehört der königl. Freystadt Pösing, und ist auch dahin affiliirt.

CZIFFER, sl. Marktflecken, rk. KP. Synagoge. 147 H. 1045 E. worunter 265 Juden. Zwey Castelle. Ausserhalb der Ringmauern befinden sich die herrschaftlichen Scheuern und Schuttböden. Gräfl. Ziehysch. 1½ M. von Tyrnau am Bache Gidra.

DARNÓ, ung. Dorf in der kleinen Schütt, rk. KP. 97 H. 696 rk. E. Gehört dem Religionsfond. 1½ M. von Wieselburg.

DEÁKI, Deakowetze, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 210 H. 1524 E. Hanf- und Tabackbau. Meierei. Gehört der Benedictiner-Abtey zu Martinsberg. 1½ M. von Galantha an der Gränze des Neutraer Com. und dem Bache Penna.

DEJTHE, Dechticze, sl. Marktfl. an der Blava, die den Ort in zwey Theile theilt, von denen der am rechten Ufer gelegene zur Pressburger, der andere aber zur Neutraer Gesp. gehört; rk. KP. 154 H. 1095 rk. E. Weingärten. Viele Töpfereien. Gräfl. Erdődysch; auch hat der Ortspfarrer einen Antheil daran. 4½ St. von Galgócz.

DERCSIKA, Dorf in der Schütt, rk. KP. 112 H. 818 rk. E. Adeliche Curien. Viele Hasen und Federwild. Jagd und starker Fischfang. Hat mehrere Grundh. 1¼ M. von Szerdahely.

DIMBURG, sl. deutsch. Dorf, 64 H. 475 rk. E. Fil. von Magyarfalva. Gräfl. Pálffysch. 2 St. von Malatzka an der March.

DIÓSZEGH, ung. deutsch. Marktfl. an der Dudvág; rk. KP. 204 H. 1456 rk. E. Ackerbau. Viehzucht. Waldungen. Jagdbarkeit. Gräfl. Erdődysch. 3½ M. von Cseklész.

DIÓSZEGH, eine Colonie von 48 H. und 419 meist rk. E.

DOBORGAZ, ung. Dorf im erzbischöfl. Vajker-Stuhle, 98 H. 728 rk. E. Fil. von Vajka.

DOMBÓ, (Alsó) Unter-Dubowan, sl. Dorf, rk. KP. 76 H. 546 rk. E. Mahlmühle. Gehört dem Pfarrer von Tyrnau. 2 St. von Tyrnau.

DOMBÓ, (Felső) Ober-Dubowan, sl. Dorf, 51 H. 371 rk. E. Fil. von Nahács. Gräfl. Pálffysch. 2 St. von Tyrnau.

DONAU, (siehe Register).

DUBOWA, sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 88 H. 609 rk. E. Guter Acker- und Weinbau. Kohlen- und Kalkbrennereyen. Gräfl. Pálffysch. 1 St. von Modern auf der Landstrasse.

DÜBNBACH, Szuha, Szucha, deutsch-slav. Marktflecken, rk. KP. 114 H. 837 meist rk. E. Herrschaftliches Wohnhaus. Guter Weinbau. Jahrmärkte. Gräfl. Pálffysch. 2 St. von Tyrnau.

EBERHARD, ung. Dorf, 70 H. 507 meist rk. E. Fil. von Feél. Altes Schloss, das einst den Templern gehört haben soll. Nach der Zeit besassen es die Herrn von St. Georgen, und später der Bischof Seleptsényi, zu welcher Zeit (im vorigen Jahrhundert) es verschiedenen protestantischen Predigern zu einem Gefängnisse diente. Grundh. Graf Apponyi, Bar. Balassa und Jeszenák. 2 St. von Pressburg an dem Érsek-Újvárer Donauarme.

EGYHÁZA, (Fehér) sl. Dorf, 31 H. 229 rk. E. Fil. von Resindel.

EGYHÁZFALVA, ung. sl. Dorf, rk. KP. 33 H. 243 rk. E. Waldungen. Meierei. Bierbrauerei. Fasanerie. Mahlmühle. Ziegelbrennerey. Gräfl. Pálffysch. 1¼ M. von Csekléss.

ENGERAU, deutsch. Dorf, 65 H. 471 rk. und prot. E. Fil. von Pressburg. Schöner Obstbau. Anbau von verschiedenen Küchengewächsen, die in Pressburg vortheilhaft abgesetzt werden. Fuhrwesen. Handwerke. Ansehnliches Einkehrhaus. Bevor der grosse Damm an der Donau angelegt wurde, waren die Einwohner bey Eisstössen grossen Überschwemmungen ausgesetzt. Auch hat der Ort bey der letzten Invasion der Franzosen 1809 sehr viel gelitten. Gehört als Schlossgut der gräfl. Pálffyschen Fam. Liegt unweit Pressburg an der Donau.

EPERIES, ung. Dorf, 95 H. 679 rk. E. Fil. von Tallós. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Eszterházysch. 6 St. von Tyrnau, an einem Donauarme.

ETHE, (Bene, Hegy und Töbör), drey zusammenhängende Dörfer in der Schütt, 29 H. 209 meist rk. E. Fil. von Szerdahely, mehreren Grundh. gehörig.

FALUD, (Kis) Dorf, 47 H. 339 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Stammort der Lipthayischen Fam. Fil. von Egyház-Gelle, in der Schütt.

FARKASHIDA, Farkassin, sl. Dorf, 77 H. 552 rk. E. Fil. von Keresztúr. Brücke über die Dudvág. Im J. 1490 hielt König Uladislaus hier einen Landtag. Gräfl. Eszterházysch. 1¼ St. von Tyrnau an der Dudvág.

FEÉL, Feilendorf, ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 119 H. 846 meist rk. E. Grundh. Graf Apponyi und Bar. Balassa. 2¼ M. von Pressburg an der kleinen Donau.

FILISTÁL, ung. Dorf in der Schütt, 29 H. 209 meist ref. E. Fil. von Alistal. Gräfl. Pálffysch. 4½ St. von Sommerein.

FÖDÉMES, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 224 H. 1696 rk. E. Waldungen mit einem Jägerhaus und Jagdbarkeit. Mahlmühle. Ziegelbrennerey. Gute Melonen. Gräfl. Pálffysch. 2¾ M. von Csekleśz.

FÖDÉMES, (Puszta) ung. sl. Dorf, rk. und evang. KP. 168 H. 1198 E. Adeliche Curien. Meierei, Einkehrhäuser auf der Landstrasse. 2½ St. von Csekleśz. Hat mehrere Grundh.

GAJRING, Cajar, sl. deutsch. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 381 H. 2853 E. worunter 137 Juden. Waldungen. Fischteiche. Mahlmühlen. Viehmärkte. Fürstl. Pálffysch. 1 M. von Malaczka unweit der March, an der österr. Gränze.

GALANTHA, ung. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 261 H. 1858 E. worunter 559 Juden. Zwey Castelle, von denen eins mit Mauern und einem Graben umgeben ist. Adeliche Curien. Die hiesigen Zigeuner sind wegen ihrer Geschicklichkeit im Violinspielen berühmt. Grundh. Graf Eszterházy, v. Fekete und Balogh, welche drey Familien auch von diesem Orte das Praedicat führen. 8 M. von Tyrnau.

GANCSHÁZA, Dorf in der Schütt, 5 H. 45 rk. E. Fil. von Sommerein. Stammhaus der Fam. Ganesházy.

GÁNY, ung. sl. Dorf, 39 H. 282 meist rk. E. Fil. von Galantha. Castell und schöner Edelhof mit Wirthschaftsgebäuden. Guter Ackerbau. Waldungen. Grundh. v. Baloghy und Farkas.

GELLE, (Egyház) ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 37 H. 266 rk. E. mit 47 Juden. Fruchtbarer Ackerboden. Wieswachs. Ist ein Senioratsgut der Grafen Pálffy. 2 M. von Sommerein.

GELLE, (Ó) ung. Dorf in der Schütt, 30 H. 221 rk. E. Fil. von Egyház-Gelle. Majoratsgut der Grafen Pálffy.

GEORGEN, (St.) (siehe Register).

GERENCSÉR, Hrncsarowcze, sl. Dorf, rk. KP. 145 H. 1037 rk. E. die sich. vom Fuhrwesen nähren. Grundh. die k. Freyst. Tyrnau, ½ M. davon auf der Poststrasse.

GESZTH, sl. Dorf, 20 H. 149 rk. E. Fil. von Majtény. Gehört dem Religionsfond. 2 St. von Tyrnau.

GOCZNÓD, Gottesgnad, sl. Dorf, 18 H. 126 rk. E. Fil. von Báhony. Waldungen. Gräfl. Pálffysch.

GOMBA, ung. Dorf, 28 H. 197 meist rk. E. Fil. von *Csötörtök-Detrekő*, Stammhaus der im 13ten und 14ten Jahr-

hundert berühmt gewesenen Fam. Gomba. Georg v. Seleptsényi, Erzbischof von Gran, hatte hier eine Tuchfabrik angelegt, die sehr feine Waare lieferte.

GRÜNAU, Grinavia, sl. Marktfl. rk. KP. 110 H. 782 rk. und evang. E. Weingärten, Jahrmärkte. Mahlmühle. Gräfl. Pálffysch. 1/4 M. von Pösing.

GURAB, (Horvath) Kroboth-Weissgrob, sl. Dorf, rk. KP. 98 H. 705 meist rk. E. Meierei. Waldungen. Gräfl. Pálffysch. 1/2 St. von Csekléss.

GURAB, (Németh) Deutsch-Weissgrob, ung. Dorf, evang. KP. 138 H. 995 meist evang. E. Fil. von Csataj. Gräfl. Pálffysches Castell. Nicht weit von hier sind Ruinen des Dorfes Tarnok und dessen Kirche. Die Kroaten, die einst dasselbe bewohnten, sind unter dem Grafen Stephan Illésházy ausgezogen. 2 St. von Csekléss.

GURAB, (Toth) Slavisch-Weissgrob, sl. Dorf, rk. KP. 108 H. 735 rk. E. Waldungen. Mahlmühlen. Gräfl. Pálffysch. 1 St. von Pösing.

GÚTHOR, Dorf in der Schütt, 65 H. 467 meist rk. E. Fil. von Sommercin. Fischerey. Jagd. Adeliche Curien. Grundh. v. Nassvády und a. m.

GYÖRGY, (Bár Szent) sl. Dorf, rk. KP. 423 H. 3124 E. worunter 188 Juden. Meierei. Vier Mahlmühlen. Einkehrhaus. Ziegelbrennerei. Grosse Waldungen mit einem Jägerhaus und Jagdbarkeit. Gräfl. Batthyánisch. 21/2 M. von Malaczka.

HALMES, auch Helmes, sl. Dorf, 49 H. 354 rk. E. Fil. von Pudmeritz. Weinbau. Bey diesem Orte befindet sich ein Hügel, von welchem im J. 1705 Rákóczy die für ihn so unglückliche Schlacht bey Pudmeritz leitete.

HAUSBRUNN, Hassprunka, sl. Dorf, rk. KP. 175 H. 1256 meist rk. E. Starker Hanf- und Flachsbau. Grosse Öhlbereitung. Fichtenwaldungen mit einem Jägerhaus und Jagdbarkeit. Pechsiedereyen. Mahlmühlen. Ziegelbrennerey. Fürstl. Pálffysch. 81/2 M. von Pressburg.

HEGY, ung. Dorf in der Schütt, 17 H. 131 rk. E. Fil. von Szerdahely.

HEGY, ung. Dorf, 22 H. 165 rk. E. Fil. von Kossuth. Adeliche Curien. Grundh. v. Jeszernitsky, Liptay u. a. m. 41/2 St. von Tyrnau.

HIDEGHÉT, Gnadendorf, ung. Dorf in der Schütt, 26 H. 189 meist rk. E. Fil. von Feél. Gräfl. Forgáchisch und Bar. Jeszenákisch. 2 St. von Pressburg.

HOCHSTETTEN, sl. Dorf an der March. rk. KP. 204 H. 1468 rk. E. Grosse Waldungen. Meierei. Gräfl. Pálffysch. 3¼ M. von Pressburg.

HODI, ung. sl. Dorf, 34 H. 246 rk. E. Fil. von Galántha. Castell. Bür. Perényisch.

HODOS, ung. Dorf in der Schütt, ref. KP. 133 H. 964 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Abony. Adeliche Curien. Von diesem Ort führt die Fam. Hódosáy das Prädicat. 2¾ St. von Sommerein.

HOSZSZÚFALU, Langdorf, Dluhá, Longovilla, sl. Dorf, rk. KP. 79 H. 567 rk. E. Ackerbau. Waldungen. Fischteiche. Gräfl. Pálffysch. 1½ M. von Tyrnau.

JAKABFALVA, Jakobsdorf, Villa S. Jacobi, Jakubowa, sl. Dorf, rk. KP. 120 H. 868 rk. E. Mahlmühle. Waldungen mit Hochwild und einem Jägerhaus. Starke Holzschläge. Fürstl. Pálffysch. 4¼ M. von Pressburg.

JÁNOSHÁZA, ung. Dorf, 19 H. 136 rk. E. Fil. von Egyházfalva. Gräfl. Pálffysch. 2 St. von Csellész.

JÁNYOK, (Alsó) ung. Dorf in der Schütt, 30 H. 219 rk. E. Fil. von Nagy-Magyar. Hat mehrere Grundh.

JÁNYOK (Felső) ung. Dorf, 32 H. 236 rk. E. Fil. von Nagy-Magyar in der Schütt. Hat mehrere Grundh.

JÁBLOCZ, sl. Dorf, 87 H. 623 rk. E. Fil. von Bohunitz. Mahlmühle. Gräfl. Pálffysch. 1¼ St. von Tyrnau.

IGRAM, Dorf, rk. FK. 57 H. 416 rk. E. Fil. von Kápolna. Weingärten. Gräfl. Pálffysch. ½ St. von Sárfő.

ILLÉSHÁZA, ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 68 H. 492 rk. E. Stammort der gräfl. Fam. Illésházy, die auch das Prädicat davon führt. Ruinen eines Castells. Gräfl. Illésházysch. 3½ M. von Pressburg an der Donau, die hier sehr fischreich ist.

JOHANN, (Sanct) Szent-János, Swati Jan, deutsch, sl. Marktfl. rk. KP. 242 H. 1754 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen mit viel Wild. Herrschaftshaus. Dreyssigstamt. Poststation und Postwechsel zwischen Malaczka und Holics. Mahlmühlen. Von diesem Orte führt eine gräfl. Batthyánische Herrschaft den Nahmen, wozu 9 Dörfer gehören. 9 M. von Pressburg nicht weit vom Zusammenflusse der Theya und Miava mit der March, mit einer Überfahrt über letztern Fluss.

JÓKA, (Kis und Nagy) zwey beysammen stehende ung. Dörfer, rk. und ref. KP. Synagoge. 173 H. 1944 E. Adeliche

Weingärten. Waldungen mit Jagdbarkeit und einem Jägerhaus. Grundh. Graf Brunsvik, der auch das Prädicat davon führt. $1^1/_2$ M. von Tyrnau.

KOROMPA, (Felső) Ober-Krupa, Horna-Krupina, sl. Dorf, Fil. von Alsó-Korompa. Stammhaus der Fam. von Korompa. Hat mehrere Grundh.

KOSSOLNA, sl. Dorf, 76 H. 564 meist rk. E. Fil. von Szuha. Weingärten. Die Einw. sind grösstentheils Töpfer, die schönes weisses Geschirr auf Holicser Art verfertigen und es stark verführen. Gräfl. Pálffysch. $1^1/_4$ St. von Tyrnau.

KOSSÚTH, ung. Dorf, an der Dudvág, rk. KP. 71 H. 613 meist rk. E. Grundh. v. Balogh, Liptay, Jezernitzky und Duchon. $3^1/_2$ M. von Cseklész.

KÖRMÖSD, (Apátza) ung. Dorf, 22 H. 175 rk. E. Fil. von Egyházfalva. Gräfl. Pálffysch. $1^1/_4$ St. von Cseklész.

KÖRMÖSD, (Pap) ung. Dorf, 36 H. 279 rk. E. Fil. von Egyházfalva. Gräfl. Pálffysch. $1^1/_4$ St. von Cseklész.

KÖRTVÉLYES, Dorf, 8 H. 68 rk. E. Fil. von Cziffer. Hat mehrere Grundh.

KUKLÓ, Kugelhof, sl. Dorf, rk. KP. 238 H. 1764 E. (1589 Kth. 165 Jud.) Mahlmühle. Grundh. die Allerhöchste Herrschaft. 1 M. von St. Johann an der Miava.

KÜRTH, ung. Dorf in der Schütt, 75 H. 547 meist rk. E. Fil. von Vásárut. Gräfl. Pálffysch. 4 St. von Somorja.

KÜRTH, (Hidas) ung. Dorf, rk. KP. 156 H. 1139 rk. E. Guter Ackerbau. Waldungen. Gräfl. Esztérházysch. $5^1/_2$ M. v. Pressburg auf einer kleinen Insel der Dudvág.

LAAB, sl. Dorf, rk. KP. 176 H. 1277 meist rk. E. Mahlmühlen. Fischteiche. Gräfl. Pálffysch. $3^1/_4$ M. von Pressburg.

LAMÁCS, Blumenau, Plamenau, sl. kroat. Dorf, rk. KP. 128 H. 881 rk. E. Wein- und Ackerbau. Fuhrwesen. Meierhof, Franzhof genannt. Mahlmühle. Gehört der k. Freyst. Pressburg, $1^1/_4$ M. davon, auf der Landstrasse nach Mähren.

LANSCHITZ, Cseklész, ung. sl. deutsch. Marktfl. rk. KP. 267 H. 2050 meist rk. E. Weinbau. Wohl eingerichtetes Wirthshaus. Poststation und Postwechsel zwischen Pressburg und Sárfő. Einst bestand hier eine grosse Zitz- und Cattunfabrik. Zu Ende des Marktes steht auf einer Anhöhe ein vom Grafen Joseph Eszterházy im J. 1722 erbautes herrliches Schloss, mit 3 kupfernen vergoldeten Thürmen und einem grossen Altan, von dem sich eine überaus reitzende Aussicht nach Pressburg darbietet, dieses Schloss enthält einen kostbaren

und sehr geschmackvollen Hausrath, eine ausgesuchte interessante Sammlung von Öhlgemälden, Kupferstichen, chinesischem und japanischem Porcellain und kostbaren Tapeten, eine ausgewählte Büchersammlung und einen schönen Garten im französischen Geschmacke, einen Thiergarten, eine Meierei, Reitschule, Teiche und eine Haus-Capelle. Grundh. Graf Joseph Eszterházy.

LÉGH, (Kis) ung. Dorf in der Schütt, 42 H. 807 rk. E. Fil. von Nagy-Légh. 1¹/⁴ St. von Somorja.

LÉGH, (Nagy) ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 84 H. 608 meist rk. E. Gehört dem Religionsfond. 3³/₄ M. von Pressburg auf der Landstrasse.

LIMBACH, Limpoch, sl. Dorf, rk. KP. 91 H. 659 rk. prot. und einige jüd. Einw. Weingärten. Waldungen. Gräfl. Pálffysch.

LIPOLD, ung. Dorf in der Schütt, 116 H. 831 rk. E. Fil. von Hedervár im Raaber Com. Mahlmühlen. Gräfl. Viczayisch.

LÓCZ, (Alsó) Unter-Loots, Dolne-Lowssicze, sl. Dorf, 92 H. 667 rk. und jüd. E. Fil. von Zavar. Mahlmühle. 1 St. von Tyrnau.

LÓCZ, (Felső) Ober-Lootz, Horne-Lowssicze, sl. Dorf, 46 H. 336 rk. E. Fil. von Nagy-Bresztovány. Mahlmühlen. Gräfl. Illésházysch.

LOSSONCZ, Loschonetz, sl. Dorf, 62 H. 449 rk. E. worunter viele Drechsler, die verschiedenes hölzernes Geschirr verfertigen. Gräfl. Pálffysch. Fil. von Szomolyán.

LOYBERSDORF, Csötörtök, Stwrtek, ung. Marktfl. in der Schütt, rk. KP. 77 H. 549 rk. E., die vor der Schlacht bey Mohács lauter Deutsche waren. Jahrmärkte. Gräfl. Apponyisch und Bar. Balassaisch. 2¹/² M. von Pressburg.

LOZORNO, Losoru, sl. Dorf, rk. KP. 217 H. 1564 rk. E. Grosse Waldungen. Mahlmühlen. Gräfl. Pálffysch. 2³/₄ M. von Pressburg.

LUCSE, (Kis) Klein-Lutsch, ung. Dorf in der Schütt, 25 H. 185 rk. E. Fil. von Egyház-Gelle, Ackerbau. Gehört zum Gräfl. Pálffyschen Majoratsgut.

LUCSE, (Nagy) Gross-Lutsch, ung. Dorf in der Schütt, 46 H. 334 rk. E. Fil. von Egyház-Gelle. Ackerbau. Gehört zum gräfl. Pálffyschen Majoratsgut.

MACSÉD, (Kis) Klein-Matschid, ung. Dorf, 74 H. 535 rk. und einige prot. E. Fil. von Diószegh. Gräfl. Eszterházysch. ¹/² M. von Szered.

MACSÉD, (Nagy) Gross-Matschid, ung. Dorf, rk. KP. 114 H. 825 rk. E. Gräfl. Eszterházysch.

MÁD, (Nagy) ung. Dorf in der Schütt, ref. KP. 88 H. 634 rk. ref. und einige jüd. E. König Matthias Corvinus pflegte unter einem hiesigen grossen Lindenbaum oft in dem Schatten desselben zu ruhen. Die Einwohner aber vertilgten diesen Baum geflissentlich, so zwar, dass man nicht einmahl mehr seine Stelle erkennen konnte. Als nun der König einst abermahls hieher kam, und den Baum nicht mehr fand, äusserte er seinen Unwillen gegen die Einwohner durch die Worte: „*Csiribiri, rosz emberek!*" Das Dorf ist Fil. von Alsó-Bár, liegt 3½ St. von Sommerein, und hat mehrere Grundh.

MADARÁSZ, ung. sl. Dorf, 13 H. 98 rk. E. Fil. von Fél. Gehört zur Herrschaft Eberhard. 2½ St. von Pressburg, unweit des Érsek-Újvárer Donauarms.

MAGYAR, (Kis) Klein-Magendorf, ung. Dorf in der Schütt, 67 H. 488 meist rk. E., mit einigen Juden. Fil. von Nagy-Magyar. Waldungen. Grundh. Graf Illésházy und von Csiba.

MAGYAR, (Nagy) Gross-Magendorf, ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. Synagoge. 182 H. 1301 E. worunter 417 Juden. Der Ort besitzt das Marktprivilegium. Grundh. der Religionsfond und andere Adeliche. 3 M. von Pressburg.

MAGYARFALVA, Ungraden, Uherska Wesz, sl. Dorf, rk. KP. 112 H. 800 E. worunter 82 Juden. Grosse Waldungen. Meierei. Dreyssigstamt. Gräfl. Pálffysch. 4¼ M. von Pressburg.

MAJTHÉNY, Majczikow, sl. Dorf, 84 H. 603 meist rk. E. Mahlmühle. Gräfl. Eszterházysch. 1½ von Tyrnau am Einflusse der Tirna in die Dudvág.

MALACZKA, Marktfl. und Poststation zwischen Stampfen und St. Johann, rk. KP. 322 H. 2353 rk. E. Franziskanerkloster und Kirche mit der Pálffyschen Familiengruft. Schloss und schönes Castell mit grossen Gärten. Adeliche Curien. Meierei. Thiergarten. Mahl- und Sägemühlen. Grosse Waldungen. Ziegelbrennerey. Fürstl. Pálffysch. 5 M. von Pressburg.

MARIANKA, Marienthal, Vallis Mariae, sl. kroat. Dorf, rk. KP. 110 H. 798 rk. E. Ehemaliges Paulinerkloster mit einem wunderthätigen Frauenbilde, zu welchem grosse Wallfahrten geschehen. Ladislaus Rozgon schenkte im J. 1471 diesem Kloster ein Haus in Pressburg, welches unter dem Nahmen des Mariathalerhofes oder des Weissmönchenhauses bekannt ist. *Grundh. die kön. Kammer.* 1½ M. von Pressburg an der Post-

strasse nach Mähren, zwischen Gebirgen in einem angenehmen und mit dichten Waldungen umgebenen Thale.

MÁSZT, sl. Dorf, 104 H. 749 rk. E. Fil. von Stomffa. Hier hat man zu Zeiten verschiedene Alterthümer, als Lampen, Thränengläser, Aschenkrüge und römische Münzen gefunden. Gräfl. Pálffysch.

MIHÁLYFA, (Szent) ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 49 H. 355 rk. E. Gräfl. Illésházysch. 1 M. von Szerdahely.

MIKLÓS, (Búr Szent) St. Niklas, Swati Mikulass, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 294 H. 2137 E. worunter 139 Juden. Grosse Waldungen. Mahl- und Sägemühle. 3¼ M. von Malaczka.

MIKLÓS, (Detrekő Szent) Blasenstein St. Niklas, Blaweczki Swati Mikulass, sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 157 H. 1132 E., worunter 62 Juden. Waldungen. Fürstl. Pálffysch. 3 M. von Malaczka.

MISÉRD, Mischdorf, ung. deutsch. Dorf in der Schütt, rk. und evang. KP. 86 H. 626 E. Gräfl. Apponyisch und Andrássysch. 2 M. von Pressburg.

MODERDORF, sl. Dorf, 101 H. 728 rk. E. Fil. von Gerentsér. Mahlmühle. Gehört der k. Freyst. Tyrnau.

MODERN, (siehe Register).

NÁDAS, sl. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 196 H. 1422 E. worunter 227 Juden. Weingärten. Waldungen. Castell. Mahlmühle. Schlacht im J. 1704 zwischen dem kais. Feldherrn Riesáni und Rakótzy zum Vortheil des letztern. Gehört zur Herrschaft Korlathkeö. 2½ M. von Tyrnau, auf der Landstrasse nach Skalitz.

NÁDASD, ung. Dorf, 71 H. 519 meist rk. E. Fil. von Báka. 2¼ St. von Sommerein in der Schütt. Hat mehrere Grundherren.

NÁDSZEGH, ung. Dorf, rk. KP. 272 H. 1958 rk. E. Waldungen. Viel Rohr, das zu Körben und Rohrdecken verwendet wird. Gräfl. Eszterházysch. 1¾ M. von Szerdahely an der kleinen Donau.

NAHÁCS, sl. Dorf, rk. KP. 80 H. 583 meist rk. E. Waldungen, Mahlmühle. Eine Viertelstunde vom Orte befindet sich im Gebirge ein Franziskanerkloster mit einer Einsiedeley der heil. Katharina. Der Gründer dieses Stiftes ist der Freyherr v. Apponyi, der selbst ein Einsiedler wurde. Gräfl. Pálffysch. 2¼ M. von Tyrnau.

NEBOISZA, ung. sl, Dorf, 41 H. 299 meist rk. E. Fil. von Galantha.

NEMES-SZEGH, ung. Dorf in der Schütt, 74 H. 537 rk. und jüd. E. Fil. von Szerdahely.

NESZTICH, sl. Dorf, 68 H. 490 rk. E. Fil. von Bolerász. Weingärten. Gräfl. Pálffysch. 2¹/₄ St. von Tyrnau.

NEUSTIFT, Nestich, sl. Dorf, 44 H. 326 rk. E. Fil. von St. Georgen. Weingärten. Gräfl. Pálffysch.

NUSZDORF, (Windisch) Alsó-Diós, Dolne-Oressany, sl. Marktfl. rk. KP. 184 H. 1096 rk. E. Fruchtbarer Ackerboden. Weingärten. Wieswachs. Mahlmühlen am Parnabache. Jahrmärkte. Gräfl. Pálffysch. 2 M. von Modern auf der Skalitzer Landstrasse.

NUSZDORF, (Ober) Felső-Diós, Horne-Oressany, slav. Marktflecken, rk. KP. 189 H. 1306 meist rk. E. Guter Weinbau. Waldungen. Mahlmühlen. Jahrmärkte. Gräfl. Pálffysch. 1 St. von Windisch-Nussdorf.

NYÁRASD, (Alsó) ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 99 H. 716 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Castell. Gräfl. Pálffysch. 2 M. von Szerdahely an der Gränze des Komorner Com.

NYÁRASD, (Felső oder Pap) ung. Dorf in der Schütt, 138 H. 989 rk. E. Fil. von Alsó-Nyárasd. Guter Ackerbau. Gräfl. Pálffysch. 2 M. von Szerdahely, an der kleinen Donau, mit einer Überfahrt.

NYÁRASD, (Toós) ung. Dorf, 50 H. 373 rk. E. Fil. von Kajal. Grundh. Graf Andrássy und v. Dobsza. 4 St. von Tyrnau.

NYÉK, Dorf, 69 H. 498 rk. E. Fil. von Hidas-Kürth. Gräfl. Eszterházysch. 4¹/₂ St. von Tyrnau, an der Dudvág.

NYÉK, Dorf in der Schütt, 88 H. 638 rk. E. Fil. von Várkony. Hat mehrere Grundh. 3¹/₂ St. von Sommerein.

ÓLGYA, ung. Dorf, in der Schütt, 49 H. 366 meist. rk. E. Fil. von Nagy-Magyar. 1¹/₄ St. von Sommerein.

OMPITHAL, auch Ottenthal, sl. Marktflecken, rk. KP. 126 H. 916 meist rk. E. Weingärten. Grosse Waldungen, mit Jagdbarkeit und einem Jägerhaus. Jahrmärkte. Gräfl. Pálffysch. 1¹/₂ M. von Modern.

PADÁNY, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 73 H. 527 meist ref. E. Fil. von Alistal. Adeliche Curien. 4¹/₂ St. von Sommerein in der Schütt.

PAGYERÓTZ, Pagerowcze, sl. Dorf, 35 H. 252 rk. E.

Fil. von Bohunitz. Weingärten. Mahlmühle. Gräfl. Pálffysch. $1^3/_4$ St. von Tyrnau.

PAKA, (Csukar) ung. Dorf in der Schütt, 33 H. 244 rk. E. Fil. von Nagy-Paka, 1 St. von Sommerein.

PAKA, (Kis) ung. Dorf in der Schüt, 20 H. 145 rk. E. Fil. von Nagy-Paka. Gräfl. Pálffysch. 1 St. von Sommerein.

PAKA, (Nagy) ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 56 H. 408 rk. E. Gehört zur Gräfl. Pálffyschen Majorats-Herrschaft. 1 St. von Sommerein.

PÁLD, sl. Dorf, 60 H. 433 rk. E. Fil. von Vedröd. Gehört dem Religionsfond.

PAPFALVA, Faffarna, Farna, Dorf, 39 H. 289 meist rk. E. Fil. von Ivánka. Einkehrhaus. Schäferei. Gehört dem Capitel von Pressburg, $1^1/_4$ St. davon.

PÁTH, (Puszta) Dorf, 28 H. 206 meist rk. E. Fil. von Cziffer. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Tyrnau.

PATONY, sieben Dörfer auf der Insel Schütt, zwischen 2 und 3 Stunden von Sommerein entfernt, an und längs der Landstrasse, nach Szent-Mihályfa eingepfarrt. 1) *Benke-Patony*, 49 H. 351 rk. und ref. E. Gräfl. Pálffysch. 2) *Bögöly-Patony*, 86 H. 272 rk. und ref. E. Gräfl. Pálffysch. 3) *Csécsény-Patony*, 35 H. 279 meist rk. E. Gräfl. Pálffysch. 4) *Diós-Patony*, 56 H. 401 rk. und ref. E. Gräfl. Pálffysch. 5) *Förge-Patony*, 28 H. 201 meist rk. E. Adeliche Curien. Hat mehrere Grundh. 6) *Lögér-Patony*, 49 H. 377 meist rk. E. Gräfl. Pálffysch. 7) *Elö-Patony*, 30 H. 225 meist rk. E. Fil. von Nagy-Légh. Hat mehrere Grundh.

PERED, ung. Dorf, rk. KP. 264 H. 1893 rk. E. Guter Ackerbau. Waldungen. Gehört dem Religionsfond. $2^3/_4$ M. von Szered an der Hollvág, einem Arme des Waagflusses.

PERNEK, sl. Dorf, rk. KP. 154 H. 1115 meist rk. E. grosse Waldungen. Antimonium-Gruben; auch auf Gold und Silber wurde hier mit abwechselndem Glücke gebaut. Gehört zum Majoratsgut der Grafen Pálffy. 3 M. von Pressburg.

PÉTER, (Búr Szent) St. Peter, sl. Dorf, 210 H. 1523 E. (1416 Kth. 107 Juden) Fil. von Búr Sz. Miklós. Waldungen. Gehört der Allerhöchsten kaiserl. Fam. $3^1/_4$ M. von Malaczka, an der Gränze des Neutraer Com.

PÉTER, (Detrekö Szent) Blasenstein St. Peter, Blawoczki Swati Peter, *sl. Dorf*, rk. KP. 105 H. 770 meist rk. E. *Grosse Waldungen*. Zwei Mahlmühlen. Gehört zur Fürstl.

Pálffyschen Herrschaft Blasenstein. 3¹/₄ M. von Malaczka, an der Neutraer Comitatsgränze.

PILA, Sägmühl, sl. Dorf, 49 H. 357 rk. E. Fil. von Cseszthe. Zwey Sägemühlen. Papier-, Walk- und Getreidemühlen. Kupferhammer. Forellenfang im Bache Gidra. Waldungen. Gräfl. Pálffysch. 3 St. von Tyrnau.

PÓDAFA, ung. Dorf in der Schütt, 19 H. 140 rk. prot. und jüd. E. Fil. von Szerdahely. Hat mehrere Grundh.

PODHRAGYA, Dorf, 72 H. 727 rk. E. Gehört zur fürstl. Pálffyschen Herrschaft Blasenstein. 3 St. von Malaczka.

PÓOSFALVA, ung. Dorf in der Schütt, 19 H. 137 rk. E. Fil. von Egyház-Gelle. Gräfl. Pálffysch.

PÖSING, (siehe Register).

PRATSA, Weinern, Vainor, in den alten Urkunden auch Szöllös genannt, sl. Dorf, rk. KP. 161 H. 1179 rk. E. Ackerbau. Vortrefflicher Weinwachs. Meierhof mit einer Schweizerey, wo sehr guter Käse bereitet wird. Fischteiche. Wilde Enten. In dem hiesigen Weingebirge gibt es mehrere schöne Gebäude. Grundherrschaft ist die k. Freyst. Pressburg, 1¹/₄ M. davon entfernt.

PRESSBURG, (siehe Register).

PRUK, deutsch-ung. Dorf, rk. KP. 110 H. 790 meist rk. E. Jagdbarkeit mit einem Jägerhaus. ¹/² M. von Eberhard in der Schütt. Gehört zur Herrschaft Eberhard.

PUDMERICZ, sl. Dorf, rk. KP. 148 H. 1076 meist rk. E. Weingärten. Fischteiche. Viele Töpfereyen. Sechs Mühlen an der Gidra, die hier nie zufriert. Schlacht im J. 1705 mit Rákóczy. 2 M. von Tyrnau.

PÜSKY, ung. Dorf in der kleinen Schütt oder Szigethköz, rk. KP. 65 H. 489 rk. E. Gehört dem Raaber Domcapitel. 1¹/₄ M. von Ungrisch-Altenburg.

PÜSPÖKY, Bischofsdorf, ung. Marktfl. in der Schütt, rk. KP. 212 H. 1218 meist rk. E. Castell mit einem schönen Garten. Eine halbe Stunde vom Orte ist ein Lustwald mit Sternalleen, einem offenen Gartentheater, Tanzsaal, Schaukeln und einem freyen Platze, auf dem ein Gebäude mit einem Saal und 18 Zimmern steht, wo sich verschiedene chinesische Landschaften von Federn und Käfern nach der Natur zusammen gesetzt befinden. Ein anderes enthält viele ausgestopfte Vögel und Thiere. Drey schön gebaute erzbischöfliche adeliche Curien. Grundh. das Graner Erzbisthum. 1 M. von Pressburg, auf der Landstrasse mit einer Donauüberfahrt.

RATZERSDORF, Rétse, sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 308 H. 2197 E. (1752 Kth. 386 Protest. 59 Juden). Vortrefflicher Weinbau, der wegen der grossen Beschränktheit des Getreidebodens beynahe der alleinige Erwerbzweig der Einwohner ist. Fürstl. Pálffysch. 1 M. von Pressburg, an der Landstrasse nach St. Georgen.

REMETE. ung. Dorf, 50 H. 367 rk. E. Fil. von Püski. Gräfl. Viczayisch. 1¹/⁴ M. von Ungrisch-Altenburg an der Donau in der kleinen Schütt, oder Szigetköz.

RÉTHE, ung. Dorf, ref. KP. Synagoge. 142 H. 1025 E. (456 Kth. 415 Ref. 154 Jud.) Fil. von Boldogfalva. Hat mehrere Grundh. 1¹/₂ St. von Cseklész.

RÉV, (Felső) Oberufer, deutsch. Dorf, 64 H. 467 meist evang. E. Fil. der Blumenthaler Pfarre in Pressburg. Ackerbau und Obstzucht, die in den Donauauen mit grossem Vortheil getrieben wird. Unter den hiesigen Einwohnern trifft man häufig dicke Hälse und Kröpfe an, eine Folge des niedern, Überschwemmungen ausgesetzten Wohnortes und schlechten Trinkwassers. Fürstl. Pálffysch. Liegt nächst Pressburg auf einer Donauinsel.

ROHRBACH, Rarbach, sl. Dorf, 156 H. 1140 rk. E. Grosse Waldungen mit Hochwild und einem Jägerhaus. Mahl- und Sägemühlen. Öhlfabrik. Adeliche Häuser, die von Inscriptionalisten bewohnt werden. Fürstlich. Pálffysch. 4¹/₂ M. von Pressburg.

ROSENTHAL, Rosindol, sl. Dorf, rk. KP. 105 H. 765 rk. E. Mahlmühlen. Gehört der k. Freyst. Tyrnau, 1 M. davon entlegen am Bache Ronava.

SÁAP, sl. Dorf, 40 H. 293 meist rk. E. Fil. von Magyar-Bél. Acker- und Tabackbau. Adeliche Curien. 1 St. von Cseklész.

SÁRFFEŐ, sl. Dorf, rk. KP. 113 H. 828 meist rk. E. Guter Weinbau, besonders auf dem Berge Vöröshegy. Mahlmühle. Postamt und Postwechsel zwischen Cseklész und Tyrnau. Gräfl. Pálffysch. 4 M. von Pressburg.

SÁROSFALVA, ung. Dorf in der grossen Schütt, 40 H. 288 meist rk. E. Fil. von Egyház-Gelle. Grundh. v. Bitó u. a. m. ¹/² St. von Sommerein.

SCHATTMANNSDORF, Cseszte, Csaszta, sl. deutsch. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 215 H. 1538 E. worunter 239 Juden. Weingärten. Grosse Waldungen mit vielem Wild. Handwerke. Jahrmärkte. Gräfl. Pálffysch. 1 M. von Modern.

SCHILDERN, Dénesd, ung. Dorf in der Schütt, 71 H. 507 meist rk. E. Fil. von Misérd. Gehört dem Benedictiner Orden.

SCHLOSSBERG, Schlossgrund, Posony-Várallya, eine Vorstadt von Pressburg, den Grafen Pálffy gehörig. (Siehe Pressburg.)

SCHÜTT, Csallokös, grosse Donauinsel, die bey Pressburg anfängt und bey Komorn endigt, 11¼ M. lang und 2 bis 4 M. breit ist. Der grösste Theil gehört zur Pressburger, der kleinste zur Raaber und ein Theil zur Komorner Gespanschaft. Sie enthält an 200 Ortschaften mit ungarischen Einwohnern, und wurde von den Alten des schönen Obstes wegen, das auf derselben wächst, Arany-Kert (goldener Garten) genannt. Sie wird von der grossen Donau und einem Arme derselben, die Érsek-Újvárer Donau genannt, gebildet. Diess ist die grosse Insel Schütt. Die kleine Schütt oder Szigetkös, liegt am rechten Ufer der grossen Donau, wird auf der andern Seite von der Wieselburger Donau umflossen, und erstreckt sich der Länge nach von Rajka bis unterhalb Raab. Sie enthält ebenfalls eine Menge Ortschaften, die theils zum Pressburger, theils zum Wieselburger und Raaber Comitat gehören.

SCHÜTZEN, (Gross) Nagy-Lévard, Welke-Lewari, sl. deutsch. Marktflecken, rk. und evang. KP. Synagoge. 380 H. 2762 E. Waldungen. Mahl- und Sägemühle. Meierei. Ziegelbrennerei. Überfahrt über die March. Dreyssigstamt. Jahrmärkte. Gräfl. Kolonitsisch. 5. M. von Pressburg am Bache Rudava und der Poststrasse nach Mähren und dem Neutraer Comitat.

SCHÜTZEN, (Klein) Kis-Lévard, sl. Dorf, rk. KP. 161 H. 1171 meist rk. E. Fürstl. Pálffysch. Liegt nächst dem vorigen an der March.

SCHWANZBACH, Schweinsbach, Schwanenbach, slav. Dorf, rk. KP. 101 H. 739 rk. und prot. E. Mahlmühlen. Gräfl. Pálffysch. ½ M. von Pösing.

SENKVITZ, (Kis) Klein-Schenkwitz, sl. Dorf, 37 H. 279 rk. E. Fil. von Gross-Schenkwitz. Guter Acker- und Weinbau. Die Einwohner haben mit denen von Gross-Schenkwitz gleiche Abstammung. Gräfl. Pálffysch.

SENKVITZ, (Nagy) Gross-Schenkwitz, sl. Dorf, rk. KP. *101 H. 739 meist rk. E.* Die ursprünglich eine kroatische Co*lonie sind, welche* Niklas Benicius um das Jahr 1550, als die

Türken Kroatien überschwemmten, hieher verpflanzte. Sie besetzten ihre Pfarre lange Zeit mit kroatischen Priestern; nachdem aber ihre Sprache nach und nach in die slavische überging, so begnügen sie sich jetzt mit einem slavischen Pfarrer. Sie sind übrigens ihres Fleisses wegen bekannt, und nähren sich vom Feld-, vorzüglich aber vom Weinbau, der mit grossem Vortheil betrieben wird. Die besten Weingebirge sind: K o z a r a, S t a r a - G o r a und Z r i n s z k a - G o r a, dieses zum Andenken der Zrinyischen Fam. als ihrer ehemahligen Grundherrschaft so genannt. Guter Wieswachs. Die Kirche, die auf einer Anhöhe steht, ist mit schönen Altären geziert und mit hohen Mauern und vier Bastionen, gleich einer Festung, umgeben. Gräfl. Pálffysch. 3/4 M. von Pösing.

SOMMEREIN, Somorja, Samaria, Fanum S. Mariae, ung. deutsch. uralter Marktflecken in der grossen Schütt am linken Ufer der grossen Donau, rk. evang. und ref. KP. 412 H. 2990 E. Der Markt hat zwey Hauptgassen und vier Nebengassen, gepflasterte Canäle und Gänge, und war einst mit zwey Thoren und einer starken Schanze versehen. Er hat seinen eigenen Magistrat, und für seine besondere Treue gegen den jedesmahligen Landesherren hat derselbe zu verschiedenen Zeiten manche schöne Privilegien, Freyheiten und Schenkungen erhalten, als von K. Andreas III., von der Königinn Elisabeth, von den Königen Sigmund, Matthias Corvinus, Uladislaus II., Ludwig II., Maximilian II., Rudolph II., Ferdinand II., Leopold, Carl VI., Marie Theresia und Joseph II. Unter Sigmund wurde dieser Markt im J. 1405 zur k. Freystadt erhoben, und erhielt sich als solcher bis zum Jahre 1465. Stockhohes Rathhaus mit einem Thurm. Postbrief-Collection für die Insel Schütt. Bräuhaus. Rossmühlen. Salzamt. Einkehrhaus. Grosse Jahrmärkte. Zwey Bauholzniederlagen an der Donau. Dreyzehn Mühlen. Grosser Handel, besonders mit Getreide. Waldungen. Im Jahre 1720 besassen hier die Pauliner ein schönes Kloster mit einer Kirche, auch war hier im vorigen Jahrhunderte eine wohleingerichtete Buchdruckerey. Nebst mehreren Inseln hat die Donau unter andern hier zwey, wovon die eine G r o s s- die andere K l e i n - M a n t u a genannt wird, und bey welchen eine beschwerliche Überfuhr Statt findet. Eine andere Überfahrt hat der Ort auf dem kleinen Wieselburger Donauarme mit dem Markte Ragendorf gemeinschaftlich, wo die Plätten an einem Seil gezogen werden. 2 1/2 M. von Pressburg. Gräfl. Pálffysch.

SPACZA, Spatzing, Spacsincse, sl. Marktfl. rk. KP. 147 H. 1039 meist rk. E. Fruchtbarer Ackerboden. Wieswachs, doch den Überschwemmungen ausgesetzt. Jahrmärkte. Hat mehrere Grundh. 3/4 M. von Tyrnau.

STAMPFEN, Stomfa, Stupawa, sl. deutsch. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 461 H. 3374 E. (2731 Kth. 643 Juden.) Guter Acker- und Weinbau. Handwerke. Grosses, prächtig eingerichtetes, mit 4 Thürmen, schönen Gärten und einem Graben versehenes Castell. Viele Wirthschaftsgebäude. Kupfer- und Eisenhämmer. Thiergarten. Jahrmärkte. Marmorbrüche im Berge Kobel. Adelhöfe. Postamt und Postwechsel zwischen Pressburg und Malaczka auf der Landstrasse nach Mähren und dem Neutraer Com. Gräfl. Pálffysch.

SÚR, (Hegy) sl. Dorf, 35 H, 257 meist rk. E. Fil. von Egyházfalva. Gräfl. Pálffysch. 1 3/4 St. von Csekléss.

SÚR, (Nagy) sl. Dorf, rk. KP. 118 H. 846 E. worunter 68 Juden. Mahlmühle. Gräflich Eszterházysch. 1 1/4 M. von Csekléss.

SÚR, (Pentek) sl. Dorf, 19 H. 141 meist rk. E. Fil. von Egybázfalva. Gräfl. Pálffysch.

SÚR, (Valta) sl. Dorf, 44 H. 331 rk. E. Fil. von Nagy-Súr. Gräfl. Eszterházysch.

SÚR, (Varra) sl. Dorf, 43 H. 387 rk. E. Fil. von Nagy-Súr. Gräfl. Eszterházysch.

SÜLLY, ung. Dorf in der Schütt 34 H. 251 rk. E. Fil. von Felső-Bár. Fruchtbarer Boden. Fischteiche. Waldungen. Gräfl. Zichysch. 3 St. von Sommerein.

SZARVA, (Nagy) ung. Dorf in der Schütt, 49 H. 352 rk. E. Fil. von Szent-Antal. Gräflich Illésházysch. 1 St. von Sommerein.

SZÁSZ, ung. Dorf in der Schütt, 41 H. 298 rk. E. Fil. von Nagy-Légh. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Grundh. v. Stermensky und Walther. 3 1/2 St. von Pressburg.

SZEKULA, sl. Dorf, Synagoge, 187 H. 1353 rk. und jüd. E. Fil. von Sz. János. Gräfl. Batthyánisch.

SZÉLESKÚT, Breitenbrunn, Szolocsnicza, sl. Dorf, rk. KP. 205 H. 1484 E. worunter 57 Juden. Waldungen, Mahlmühle. Fürstl. Pálffysch. 4 3/4 M. von Pressburg.

SZELI, (Alsó) ung. Dorf, evang. KP. 180 H. 1293 rk. und evang. E. Fil. von Felső-Szeli. Viehzucht. Gute Käsebereitung. Gräfl. Pálffysch.

SZELI, (Felső) Ober-Seli, ung. Dorf, rk. und evang. KP.

256 H. 1879 E. Viehzucht. Fischfang. Gräfl. Eszterházysch. $2^{1}/_{4}$ M. von Szered an der Dudvág.

SZELPITZ, Schelpitz, sl. Dorf, 53 H. 385 rk. E. Fil. von Bogdanócz. Weinbau. Gräfl. Pálffysch. 1 St. v. Tyrnau.

SZEMETE, ung. Dorf in der Schütt, 64 H. 469 rk. E. Fil. von Sommerein. Gehört zur Herrschaft Eberhard.

SZERDAHELY, ung. Dorf, rk. KP. Synag. 87 H. 657 rk. prot. und jüd. E. welch letztere 354 Seelen ausmachen. Grosse Viehmärkte. Gräfl. Pálffysch. $5^{1}/_{2}$ M. von Pressburg, an der Komorner Strasse.

SZERDAHELY, (Vág) ung. sl. Dorf, rk. KP. 140 H. 1005 rk. E. Gehört dem Erzbischofe von Gran. $^{1}/_{4}$ M. von Szered an der Waag.

SZERED, sl. ung. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 362 H. 2618 E. worunter 556 Juden. Schönes Castell mit einem alten Thurm. Salzamt. Grosse Holzniederlage. Berühmte Jahrmärkte. Waldungen mit Jagdbarkeit und einem Jägerhaus. Gräfl. Eszterházysch. 2 M. von Tyrnau an der Waag mit einer Brücke und auf der Strasse nach Neutra.

SZILINTS, Lincz, sl. Dorf, rk. KP. 84 H. 614 rk. E. Weingärten. Waldungen. Gehört dem Collegiat-Domcapitel zu Pressburg. $^{3}/_{4}$ M. von Tyrnau.

SZOMOLYÁN, Szmolenitz, sl. Marktfl. rk. KP. 182 H. 1316 rk. E. Weingärten. Grosse Waldungen mit Jagdbarkeit, Mahlmühlen. Schönes Castell. Gräfl. Pálffysch. $2^{3}/_{4}$ M. von Modern.

SZUNYOGDI, Muckendorf, ung. Dorf. 47 H. 341 rk. E. Fil. von Püspöki. Gehört dem Graner Erzbisthum.

TAKSON, ung. Dorf, rk. KP. 105 H. 778 rk. und prot. E. Acker- und Weinbau. Waldungen. Gräfl. Eszterházysch. $1^{1}/_{2}$ M. von Szered.

TALLOS, ung. Dorf, rk. KP. 138 H. 998 meist rk. E. Schönes im neuen Style gebautes Castell. Zuchthaus. Mahlmühle. Fasanerie. Jagdbarkeit. Schildkröten in den hiesigen Rohrsümpfen. Ackerbau. Waldungen. Gräfl. Eszterházysch. $5^{1}/_{2}$ M. von Pressburg.

TÁRNOK, ung. Dorf, 39 H. 289 rk. E. Fil. von Szent-Antal. Gehört dem Religionsfond. 1 St. von Sommerein in der Schütt.

TEJED, drey beysammen stehende ung. Dörfer in der *Schütt, Fil. von Szerdahely und* mehreren Grundh. gehörig.

1) *Elő-Tejed*, 47 H. 342 meist rk. E. 2) *Lédér-Tejed*, 28 H. 210 rk. E. 3) *Olle-Tejed*, 14 H. 101 rk. E.

TEJFALÚ, Milchdorf, ung. Dorf in der Schütt, 140 H. 1021 rk., E. worunter 442 Juden mit einer Synagoge. Filial von Sommerein. Adeliche Curien. Hat mehrere Grundherren.

TELEK, (Póka) ung. Dorf in der Schütt, 6 H. 61 rk. Fil. von Szerdahely.

TERLING, sl. Dorf, 56 H. 420 rk. und prot. E. Fil. von Modern. Castell. Weingärten.

THEBEN, Divén, deutsch-sl. Marktfl. rk. KP. 229 H. 1521 rk. E. Wein- und Gartenbau. Schifffahrt. Dreyssigstamt. Jahrmärkte. Ruinen eines Schlosses, das schon im J. 864 stand, und damahls von dem slavischen Fürsten Rasztich oder Ratislau bewohnt wurde. Es hat den Nahmen von dem slavischen Worte Dewoina, Dowina, welches eine Jungfrau bedeutet, die die Erbauerinn desselben gewesen seyn soll. Es war im Laufe der Zeit eine Beute verschiedener Sieger, aber im J. 1683 wurde es von den Türken vergebens belagert. Ferdinand der III. schenkte dasselbe dem Palatin Paul Pálffy. Eine halbe Stunde nordwärts von Theben ist der Berg Kobel, der im J. 1809 den Franzosen zum Observationsposten diente, die ihn deshalb, so weit es erforderlich war, von Bäumen entblössten, und mit Schanzen versahen. Fürstl. Pálffysch. 1¼ M. von Pressburg am Einflusse der March in die Donau.

TONKHÁZA, ung. Dorf, 28 H. 206 rk. E. Fil. von Illésháza. 3½ M. von Pressburg, an dem Érsek-Újvárer Donauarme in der Schütt.

TORCS, Takschendorf, ung. Dorf in der Schütt, 38 H. 285 rk. und prot. E. Fil. von Miserd, nicht weit von der Donau. Gehört zur Herrschaft Eberhard.

TORONY, Torna, Dorf, 18 H. 138 rk. E. Fil. von Egyházfalva. Gehört dem Pressburger Collegiat-Capitel. 1 St. von Cseklész am Schwarzwasser.

TŐKÉS, ung. Dorf in der Schütt, 29 H. 220 rk. E. Fil. von Szerdahely. Hat mehrere Grundh.

TÖNYE, ung. Dorf in der Schütt, ref. KP. 35 H. 252 meist ref. E. Fil. von Alistál. Gehört dem Religionsfond. 5 St. von Sommerein an der Gränze des Komorner Com.

TYRNAU, (siehe Register).

UDVARNOK, (Kis) ung. Dorf in der Schütt, 54 H. 395 meist rk. E. Fil. von Szerdahely.

UDVARNOK, (Nagy) ung. Dorf in der Schütt, 49 H. 356 rk. E. Fil. von Szerdahely. Hat mehrere Grundh.

ÚJFALÚ, (Divén) Theben-Neudorf, Nowa-Wesz, sl. Dorf, rk. KP, 147 H. 1083 rk. E. Lange, wohl erhaltene Brücke über den Marchfluss. Fürstl. Pálffysch. 1 1/4 M. von Pressburg, nächst dem jenseits der March gelegenen kaiserl. Lustschlosse Schlosshof.

ÚJFALÚ, (Duna) Neudorf, Dorf, 44 H. 324 rk. E. Fil. von Magyar-Bél. Gräfl. Pálffysch. 1/2 St. von Cseklész am Schwarzwasser.

ÚJFALÚ, (Laksár) Neudorf, sl. Dorf, rk. KP. 168 H. 1120 meist rk. E. Grosse Waldungen. Gräfl. Batthyánisch. 2 1/2 M. von Malacska an der Gränze des Neutraer Com.

ÚJFALÚ, (Szerdahely) Neudorf, ung. Dorf in der Schütt, 152 H. 1101 rk. prot. und jüd. (338) E. Fil. von Szerdahely.

ÚJFALÚ, (Tóth) Slavisch-Neudorf, Szlowenszka Nowa-Wesz, slav. Dorf, 39 H. 287 rk. E. Fil. von Cziffer. Gräfl. Zichysch.

USZOR, Austern, Dorf in der Schütt, 28 H. 191 rk. E. Fil. von Sommerein. Grundh. von Nassvády.

VÁGHA, Waghawcze, sl. Dorf, 182 H. 1369 rk. E. Fil. von Vág-Szerdahely. Gehört dem Graner Erzbisthum. 3 St. von Tyrnau an der Waag.

VAJKA, ung. adelicher Prädial- Marktfl. und Hauptort eines eigenen erzbischöflichen Prädialisten-Districts (Vajker Stuhles), in der grossen Donau in der Schütt; rk. KP. 1101 meist rk. E. Der Ort hat einen eigenen Magistrat, und ist der Sitz des Praedialisten-Stuhlrichters. Adeliche Curien. 3 1/4 M. von Pressburg.

VÁMOSFALÚ, ung. Dorf in der Schütt, 67 H. 485 rk. E. Fil. von Vásárút. 4 St. von Sommerein, auf einer von dem Érsek-Újvárer Donauarm gebildeten Insel.

VÁRKONY, ung. Dorf in der Schütt, rk. KP. 63 H. 471 rk. E. Ackerbau. Waldungen. Meierei. Fasanerie. Grundh. Graf Amádé, der auch das Prädicat davon führt. 3 M. von Sommerein.

VÁSÁRÚT, ung. Marktfl. in der Schütt, rk. KP. 147 H. 1047 meist rk. E. Fruchtbarer Ackerboden. Wieswachs. Gehört dem Capitel zu Pressburg. 2 1/4 M. von Szerdahely auf

der Strasse von Komorn nach Pressburg und am Érsek-Újvárer Donauarme.

VATTA, (Bél) Bevatta, ung. Dorf in der Schütt, 34 H. 258 meist rk. E. Fil. von Illésháza. 1½ St. von Sommerein. Gräfl. Illésházysch.

VATTA, (Vajas) auch Bank-Vatta, ung. Dorf in der Schütt, 17 H. 128 rk. E. Fil. von Nagy-Magyar. Gehört dem Religionsfond.

VEDRŐD, Wogyerad, sl. Dorf, rk. KP. 87 H. 647 rk. E. Castell. Viele Wirthschaftsgebäude. Weinbau. Gräfl. Zichysch. 1½ M. von Tyrnau am Bache Gidra.

VEREKNYE, Fragendorf, Dorf in der Schütt, 38 H. 351 rk. E. Fil. von Püspöky. Brücke über den kleinen Donauarm mit einem Mauthamte. Gräfl. Pálffysch. 1 St. von Pressburg.

VEZEKÉNY, ung. Dorf, 77 H. 558 rk. E. Fil. von Tallós. Die hiesige rk. Filialkirche liess ein evangelischer Fleischhacker, Joh. Orban, auf eigene Kosten erbauen. Brücke über den kleinen Donauarm. 5¾ St. v. Tyrnau. Gräfl. Eszterházysch.

VISTUK, sl. Dorf, rk. KP. 105 H. 763 meist rk. E. Gräfl. Pálffysch. 1 M. von Modern.

VISZKELETH, ung. Dorf, 126 H. 909 meist rk. E. Fil. von Hidás-Kürth. Gräfl. Pálffysch. 4½ St. von Tyrnau.

VÖK, auch Völk, Nikelsdorf, ung. Dorf, 23 H. 194 meist rk. E. Fil. von Fél. Gehört dem Capitel zu Pressburg. 2½ St. von Pressburg, am Érsek-Újvárer Donauarme.

WARTBERG, Szemptz, Szentz, Szenecz, deutsch. Marktflecken, rk. und evang. KP. Synagoge. 250 H. 1781 E., die sich von Handwerken, Weinbau, Frucht- und Viehhandel nähren. Schön eingerichtetes herrschaftliches Landhaus mit einem grossen Garten. Wirthschaftsgebäude. Ansehnliches Wirthshaus. Waisenhaus. Mahlmühle. Ziegelbrennerey. Bedeutende Viehmärkte. Das einst hier bestandene Zuchthaus ist nun nach Tallos übersetzt. Der grosse St. Martini-Wald ist mit Alleen durchschnitten, enthält viel Wild, gewährt vortreffliche Jagden. Auch ist im Walde ein kleines Lustgebäude, in Gestalt eines griechischen Tempels, von dem man eine herrliche Aussicht geniesst. An dem Weingebirge haben die Einwohner ihre Keller, die auch zu Wohnungen dienen. Grundh. Graf Jos. Eszterházy. 3 M. von Pressburg auf der Poststrasse.

ZAVAR, *sl.* Dorf, rk. KP. 91 H. 677 E., worunter 63 *Juden. Hat mehrere Grundh.* 1 M. von Tyrnau, an der Dudvág.

ZÁVOD, Zavony, sl. Dorf, rk. KP. 320 H. 2305 E., worunter 42 Juden. Schöne Fichtenwaldungen. Meierei. Mahlmühle. Gräfl. Batthyánisch. 1 1/2 M. von Malaczka.

ZOHOR, sl. Dorf, rk. KP. 220 H. 1593 meist rk. E. Waldungen. Fischteiche. Mahlmühlen. Gräfl. Pálffysch. 2 3/4 M. von Pressburg.

ZONCZ, Dorf, 21 H. 164 rk. E. Fil. von Egyházfalva. Gräfl. Pálffysch. 1 St. von Cseklész am kleinen Donauarme.

ZSELLYI, ung. Dorf, 49 H. 372 rk. E. Fil. von Darnó. Gräfl. Viczayisch. 6 3/4 St. von Pressburg in der kleinen Schütt, an der Gränze des Raabor Com.

ZSIGÁRD, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 280 H. 2031 E. Gehört dem Graner Erzbisthum. 7 1/2 M. von Pressburg, am Flusse Holt-Vág, einem Arme der Waag, und der Gränze des Neutraer Com.

ZVONCSIN, sl. Dorf, 56 H. 411 meist rk. E. Fil. von Szuha. Gräfl. Pálffysch. 1/2 St. von Tyrnau.

Prädien und Weiler.

Barátföld, Fil. von Tyrnau und dahin gehörig. 2 H. 28 E. *Belle*, (Kis) 2 H. 28 E. Fil. von Alistál. *Belzár*, 1 H. 15 E. *Bodóháza*, 2 H. 18 E. Fil. von Egyházfalva. Gräfl. Pálffysch. *Rodak*, (Nagy) 1 H. 8 E. *Bolmuth*, 2 H. 19 E. Fil. von Tyrnau und dahin gehörig. *Bögelö*, 1 H. 5 E. *Csandal*, Fil. von Csataj. 12 H. 121 E. *Csárda*, 1 H. 13 E. Fil. von Diószegh. *Csente*, 1 H. 10 E. *Csére*, 1 H. 5 E. *Csörge*, 1 H. 6 E. Fil. von Nagy-Magyar. *Éleskö*, Scharfenstein, ein Schloss. *Egyed*, 3 H. 32 E. *Eörzsébeth*, (Szent) Fil. von Csötörtök-Dekekö. *Fakó*, 1 H. 12 E. Fil. von Sommerein. *Fekete-Erdö*, 1 H. 10 E. Fil. von Bös. *Franzhof*, 1 H. 10 E. *Gödölmezö*, 1 H. 5 E. Fil. von Vásárút. *Heinrichshof*, 3 H. 26 E. Fil. von Nagy-Lévard. Gräfl. Kolonitsisch. *Hidvég*, 1 H. 11 E. Fil. von Alistal. *Hrussóv*, 1 H. 22 E. Fil. von Búr Sz. Miklós. Gehört der Allerhöchsten Herrschaft. *Humenecz*, 19 H. 288 sl. E. Fil. von Laksár Újfalú. Gräfl. Batthyánisch. *Jánosháza*, 1 H. 8 E. *Josefháza*, 1 H. 9 E. *Kámánháza*, 1 H. 7 E. *Karap*, 1 H. 9 E. Fil. von Alistál. *Károlyház*, 2 H. 39 E. *Kerény*, 2 H. 14 E. Fil. von Szemptz. Guter Ackerbau. Gräfl. Eszterházysch. *Keresztes*, 1 H. 12 E. Fil. von Tyrnau und dahin gehörig. *Kisa*, 1 H. 7 E. Fil. von Jóka. Gräfl. Eszterházysch. *Kopcsán*, 1 H. 9 E. *Kotsisföld*, 1 H. 6 E. Fil. von Rosindol. Kozanek, 1 H. 16 E. *Körtvélyes*, 2 H. 23 E. Fil. von Felsö-Szeli. Küsse, 10 H.

104 E. Fil. von Nádszegh. Gräfl. Eszterházysch. *Kövecses*, 1 H. 11 E. Fil. von Vajka. *Középső-Erdő*, 2 H. 16 E. Fil. von Rosindol. *Leopoldshof*, 3 H. 23 E. *Máczháza*, 7 H. 64 E. Fil. von Egyház-Gelle. *Magyarát*, 2 H. 24 E. Fil. von Alsó-Korompa. Gräfl. Brunszwikisch. *Majorház*, Fil. von Fél. 7 H. 70 E. Prächtiges neu erbautes Castell. Englischer Garten mit vielen ausländischen Pflanzen, einem Fasanengarten, Philagorien, Eremitagen und andern überraschenden Abwechslungen. Grundherr Bar. Jeszenák, der auch das Prädicat davon führt. *Malomhely*, 1 H. 8 E. *Malomszeg*, 1 H. 5 E. *Mocsola*, 1 H. 6 E. Fil. von Nagy-Magyar. *Nádoslak*, 4 H. 27 E. Fil. von Egyház-Gelle. *Niklhof*, 31 H. 269 sl. E. Fil. von Lakšár-Újfalú. Gräfl. Batthyánisch. *Nunnenfeld*, 1 H. 6 E. Fil. von Miserd. *Ó Lincs*, 4 H. 44 sl. E. Fil. von Gerencsér. Mahlwühle. Gehört der k. Freyst. Tyrnau. *Olssó*, 4 H. 26 E. *Ony*, 2 H. 24 ung. E. Fil. von Kajal. Gräfl. Eszterházysch. *Oszuszki*, 1 H. 14 E. *Pallótz*, 1 H. 8 E. Fil. von Takson. Gräfl. Eszterházysch. *Peteny*, 1 H. 8 E. Fil. von Alistál. *Péterfa*, 2 H. 36 E. Fil. von Várkony. *Pipagyujtó*, 1 H. 4 E. *Prekáska*, 1 H. 18 E. Fil. von Nádas. *Rabsochow*, 3 H. 47 E. Fil. von Nádas, gehört zu Korláthkő. *Rákos*, 1 H. 20 E. Fil. von Bür St. Miklós. Gehört der Allerhöchsten Herrschaft. *Regencze*, 1 H. 7 E. *Réveny*, 1 H. 4 E. *Sámoth*, 1 H. 10 E. Fil. von Sommerein. *Skobrák*, 1 H. 15 E. *Sóok* (Alsó) 2 H. 25 E. Fil. von Csötörtök-Detrekő. *Sóok*, (Felső) 3 H. 33 E. Fil. von Csötörtök-Detrekő. *Szarva*, (Kis) 2 H. 15 E. Fil. von Vajka, und dahin gehörig. *Szigeth*, (Nagy) 1 H. 6 E. *Szokold*, 1 H. 22 E. *Tancsibok*. 4 H. 54 E. *Tárnok*, (Kis) 2 H. 25 E. Fil. von Csataj. *Telke*, 1 H. 12 E. Filial von Bős. *Újfalú*, Filial von Egyház-Gelle. Meierei. Gehört dem Religionsfond. *Újhely*, 2 H. 18 E. Fil. vor Diószegh. Gräfl. Eszterházysch. *Újvásár*, 2 H. 21 E. Fil. von Nagy-Magyar. *Úrföldi*, 1 H. 13 E. Fil. von Nád-szegh. Gräfl. Eszterházysch. *Valchowna*, 1 H. 14 E. *Vitény*, 1 H. 9 E. Fil. von Illésháza. *Zátony*, (Zséli) 1 H. 5 E. *Zumberg*, 9 H. 84 E. Fil. von Pösing und dahin gehörigen. Badeanstalt.

Die Neutraer Gespanschaft.

Das *Neutraer Comitat*, ungar. *Neutra Vármegye*, lat. *Comitatus Nitriensis*, slav. *Nitranszka Sztolicza*, eines der grössten des Königreiches, hat den Nahmen von dem festen Bergschlosse *Neutra* oder *Nyitra*, das noch vor der Ankunft der Magyaren in dieser Gegend eine der wichtigsten Festungen des grossmährischen Reiches war. In dem Verzeichnisse der Gespanschaften, in welche Stephan I. das Land eintheilte, wird das Schloss Neutra von diesem Könige nahmentlich angeführt, daher denn dieses Comitat eines der ältesten ist. Es gränzt gegen Norden an Mähren und die Trentschiner Gespanschaft, gegen Osten an das Thurótzer und Barscher Com. gegen Süden an die Komorner und Pressburger, und gegen Westen gleichfalls an die Pressburger Gespansch. und an Mähren. Der Flächeninhalt beträgt 121 Quadratmeilen. Das ganze Comitat wird von den *Karpathen*, in Westen vom Hauptrücken, in den übrigen Theilen von Zweigen derselben durchzogen, deren die bedeutendsten sind: *Kraszna-Lipa*, *Javorina*, *Osztriwrik*, *Zaloszna*, *Kicsera*, *Sztrisnyik*, *Inovetz*, *Radosinszka*, *Havrán*, *Homola*, *Klag*, *Gimes*, *Tábor*, *Kozlitsa* und *Zobor*. Die schiffbare *Waag*, die aus dem Trentschiner Comitat hereinkommt, und sich bey Gutta mit dem Érsek-Újvárer Donauarme vereinigt, bildet mit den in dieser Gespanschaft entspringenden, und mit der Waag beynahe in durchaus paralleller Richtung laufenden Flusse *Dudvág* ein breites ebenes Thal. Im Westen des Comitats strömt die *March* hin, in die sich die auf dem Berge Javorina entspringende *Miava* ergiesst. Der *Neutrafluss* entspringt an der Gränze der Trentschiner Gesp. und eilt in südlicher Richtung der *Vág-Duna* zu. Die *Zsitva* scheidet dieses Comitat von der Barscher Gesp. Die *Blava*, ein Gränzflüsschen gegen das Pressburger Com., fällt in die *Dudvág*. Ausser diesen Flüssen gibt es noch eine zahllose Menge grösserer und kleinerer Bäche, die zur vortheilhaften Bewässerung und Fruchtbarkeit des Comitats sehr viel beytragen. Der Boden erzeugt demnach alle Producte einer gesegneten Himmelsgegend, als: hinlängli-

ches Getreide, die besten Gemüse, alle Gattungen von Obst in Überfluss, Wein und Taback. Die weit ausgedehnten Waldungen liefern das herrlichste Bauholz und Brennholz in Menge, so wie man in denselben auch viel Wild findet. Die vielen und guten Weiden sind ein vortreffliches Beförderungsmittel der Viehzucht, die denn auch sehr blühend ist, und zwar sowohl die Pferde, als auch die Rindvieh- und Schafzucht. Auch die Bienenzucht ist erheblich, und selbst die Seidenwürmerzucht beschäftiget viele Hände. Das Mineralreich liefert Eisen, Feuersteine und eine Menge anderer Mineralien, besonders gross ist die Zahl der mineralischen Gesundbrunnen und Heilquellen. Die Beschäftigung der gewerbfleissigen Einwohner hat mehrere Industriezweige zum Gegenstande, als: Verarbeitungen von Flachs, Hanf, Schaf- und Baumwolle, Seide, ferner Bier- und Brantweinbrennereien, Mahl- und Papiermühlen, Bast-, Schilf- und Strohfabrikate, Cattunwebereyen, Tuchfabriken, Töpfereyen, Leder, Hüte, Glas, Holzwaaren, Potasche, Kalk, Ziegel, Wachs, Honig und dgl. m. Die Einwohner sind grösstentheils Slaven, die einen mährischen Dialect sprechen, dann Ungarn und einige Deutsche. Ihre Zahl beträgt 341,322 Seelen, darunter sind 264.399 Katholiken, 59374 Protestanten und 17549 Juden. Das Comitat wird in sechs Bezirke *(Processus, Járás)* eingetheilt, diese sind: der *obere* und *untere Neutraer*, der *Vág-Ujhelyer*, *Skalitzer*, *Bajmóczer* und *Bodóker*, und zählt 1 königl. Freystadt, 1 bischöfliche Stadt, 39 Marktflecken, 414 Dörfer und 123 Prädien und Weiler. Die kirchliche Gerichtsbarkeit dieses Comitats ist getheilt unter dem Erzbischofe von Gran und den Bischöfen von Neutra und Neusohl. Die Comitatsversammlungen werden zu Neutra gehalten.

ANDATS, sl. Dorf, 14 H. 98 rk. E. Fil. von Lakácsy. Hat mehrere Grundh. 5¾ St. von Galgócz.

ANDÓD, Dorf unweit der Waag, 77 H. 542 rk. E. Fil. von Neuhäusel. 6 St. von Neutra.

APÁTHI, (Bajmócz) Boinitz Apati, Boiniezke Opatowcze, sl. Dorf, 63 H. 444 rk. E. Fil. von Bajmócz. Gehört dem Neutraer Domcapitel.

APÁTHI, (Livina) Livina-Opatowitz, sl. Dorf, 34 H. 219 meist rk. E. Fil. von Nadlány. Grundh. das Neutraer Domcapitel. 1¾ St. von Grosz-Tapolcsán.

APÁTHI, (*Nyitra*) Neutra-Opatowitz, Nitramanske Opatowcze,

sl. Dorf, 65 H. 456 meist rk. E. Fil. von Neutra-Vitsap. Hat mehrere Grundh. 13/4 St. von Nagy-Tapolcsán.

APONY, (Kis) Oponitz, sl. Dorf, rk. KP. Synag. 32 H. 225 E. Guter Ackerboden und Wieswachs. 2 1/2 M. von Neutra.

APONY, (Nagy) sl. Dorf, 78 H. 545 meist rk. E. Fil. von Kis-Apony. Acker- und Weinbau. Grosses schönes Castell, Gärten und andere sehenswerthe Anlagen. Vorzügliches Melkvieh. Ruinen des einst festen Schlosses Aponyvára. Grundh. Graf Jos. Aponyi, 3 St. von Neutra, am Flusse Neutra.

ABDANÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 47 H. 330 rk. E. Gehört dem Neutraer Bisthum. 1/2 M. von Radosna.

ATTRAK, (Alsó) Unter-Otrokowitz, sl. Dorf, 19 H. 139 meist rk. E. Fil. von Felső-Vásárd. Hat mehrere Grundh. 1/2 St. von Nagy Rippin.

ATTRAK, (Felsó) Ober-Otrokowitz, sl. Dorf, rk. KP. 46 H. 321 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Galgócs.

BAB, (Kis) sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 71 H. 496 E. worunter 134 Juden. Meierei. Grundh. Graf Sándor. 3/4 St. von Újlak.

BAB, (Nagy) sl. Dorf, 57 H. 400 meist rk. E. Fil. von Kis-Bab. Mahlmühle. Gräfl. Zichysch. 3 1/2 St. von Neutra.

BABINDAL, sl. Dorf, 38 H. 266 meist rk. E. Fil. von Nagy-Hind. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Neutra.

BÁCSKAFALVA, Bastyin, sl. Dorf, 24 H. 168 meist rk. E. Fil. von Nagy-Bossán. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

BAJMOCSKA, sl. Dorf, 72 H. 510 meist rk. E. Fil. von Udvarnok. Gräfl. Erdődysch. 1 St. von Galgócz.

BAJMÓCZ, Boinitz, Bodnicze. sl. mit Mauern umgebener Marktfl. 13/4 M. von Deutsch-Próna. rk. KP. 116 H. 811 rk. wohlhabende E., worunter viele Handwerker sind. Das dabey liegende Gräfl. Pálffyiche noch ganz bewohnbare und mit 365 Fenstern versehene Schloss ist sehr alt, denn schon zu Carls I. Zeiten wird in den Urkunden ein gewisser Gelothus Banus, Besitzer dieses Schlosses, genannt. Unter Ludwig I. besass dasselbe der Palatin Ladislav, Herzog von Oppeln, und nach ihm der Palatin Leustach von Ilsva. König Matthias Corvinus schenkte es seinem Sohne Johann Corvin, dem es beynahe sein Castellan Peky durch den jedoch misslungenen Versuch eines Meuchelmordes an seinem Herrn entrissen hätte. In der Folge kam es an Zápolya, nach ihm mittelst Schenkung

des K. Ferdinand I. an Alexius v. Thurzó, und endlich nach dem Absterben dieser Familie an die Grafen Pálffy. Matthäus v. Trencsin eroberte dasselbe, als er gegen Carl I. zu Felde zog; dann brachten es die als Hilfsvölker der K. Elisabeth und Ladislaus V. herbeygeeilten Hussiten in ihre Gewalt. Im J. 1530 machte ein vom Bassa von Belgrad Mehmet detachirtes türkisches Streifcommando einen vergeblichen Versuch, das Schloss zu erobern, plünderte und verwüstete aber um so mehr den Marktflecken. Nach ihnen wurden die Bocskayischen Meister des Schlosses, und im J. 1704 hatte es von den Rákóczyschen eine 10 monathliche Belagerung auszuhalten. Es ergab sich darauf an Bercsényi, der es sammt den Gütern für sich behielt, bis 1708 seine Herrschaft allhier ihr Ende erreichte. Die hier bestehende, vom Grafen Onufrio im J. 1170 mit bedeutenden Einkünften gestiftete Probstei wird von den Eigenthümern der Herrschaft vergeben. In einer romantischen Gegend, nicht weit vom Flusse Neutra, am Fusse des Berges, ist das Bajnóczer Warmbad, das seiner trefflichen Eigenschaften wegen berühmt und von Vielen dem Pöstyéner Bad vorgezogen wird. Die mitten im Bade entspringende Quelle ist ohne Beymischung kalten Wassers nicht zu gebrauchen; sie führt ein wenig Schwefel mit etwas Alaun. Das Badhaus ist ziemlich geräumig, und enthält nebst den Wohnungen für die Gäste 1 Capelle und 4 Gehbäder für die verschiedenen Standes Classen. Jedes derselben ist mit Steinen gepflastert und mit rund herumlaufenden Marmorbänken versehen. Das Wasser, das immerwährend aus zwey messingenen Hähnen kalt und warm zu- und auf der andern Seite abläuft, ist so klar, dass jeder kleinste Gegenstand am Boden bemerkbar ist. In Wannen wird hier nicht gebadet, ausser auf besonderes Verlangen des Badegastes.

BAJNA, Balna, Bogna, sl. Marktfl. 1¹/₄ M. von Gross-Tapolcsán, rk. KP. Synagoge. 152 H. 1063 E. worunter 45 Juden. Acker- und Weinbau. Viele Handwerker. Getreide- und Sägemühle. Neugebautes grosses Militärspital, einen Stock hoch, mit Ziegeln gedeckt und mit allen Erfordernissen wohl versehen, das 45 Kranke, nebst dem ärztlichen, geistlichen und Bedienungspersonale aufnehmen kann. Gräfl. Erdődysch.

BANKA, (Alsó) sl. Dorf, 64 H. 451 meist rk. E. Fil. von *Moravan. Ackerbau.* Wieswachs. Waldungen. Mühle. Steinbruch. *Kalk- und Kreideerde* von verschiedenen Farben, grün

ausgenommen. Bar. Splényisch. 3 St. von Galgócz an der Waag dem Pöstyéner Bad gegenüber.

BANKA, (Felső auch Budno) sl. Dorf, 16 H. 117 rk. E. Fil. von Divék. Ackerbau. Mittelmässiger Weinwachs. Mahlmühle. Gräfl. Erdődysch. 2 St. von Bajmócz.

BANKESZI, sl. Dorf, rk. KP. 194 H. 1358 rk. E. Wirthshaus, Mahlmühle, Grundh. der Religionsfond. 1 St. von Neuhäusel, am rechten Waagufer.

BASSÓCZ, sl. Dorf, 51 H. 359 meist rk. E. Fil. von Pobédin. Gehört zum gräfl. Erdődyschen Oberamte Vág-Újhely. 4 St. von Galgócz.

BASTYÁNKA, sl. Dorf, 6 H. 42 rk. E. Fil. von Divék. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Bajmócz.

BED, Beadicze, sl. Dorf, 45 H. 316 meist rk. E. Fil. von Szalakusz. Grudh. v. Bartakovits. 2½ St. von Neutra.

BEHINCZ, (Alsó) sl. Dorf, 27 H. 190 meist rk. E. Fil. von Radoszna. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh.

BEHINCZ, (Felső) sl. Dorf, 29 H. 209 meist rk. E. Fil. von Radoszna. Hat mehrere Grundh.

BELA, (Valaszka) sl. Dorf, 432 H. 3027 rk. E. Grosse Waldungen. Mehrere Säge- und Mahlmühlen. Gehört mehreren Grundh. 2½ St. von Bajmócz.

BELINCZ, sl. Dorf, 15 H. 109 rk. E. Fil. von Pereszlény. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Nagy-Tapolcsán.

BELLESZ, Blesowitz, sl. Dorf, 31 H. 217 rk. und prot. E. Fil. von Bajna. Hat mehrere Grundh. 1¼ St. von Nagy-Rippin.

BEREGHSZEG, sl. Dorf, 143 H. 1006 rk. E. Fil. von Újvároska. Gräfl. Erdődysch. ¼ St. von Galgócz an der Waag.

BERENTS, sl. Dorf, 1½ M. von Neutra am Neutraflusse, rk. KP. 101 H. 708 rk. E. Guter Weinbau. Ruinen der alten Burg Berents, die auf einem ziemlich hohen, isolirten abgerundeten Berge steht, mit mächtigen Aussenwerken, die den Zugang nicht wenig erschweren. Alle Versuche der Türken und Tataren, dieses Schloss im J. 1663 zu erobern, scheiterten gänzlich, doch glücklicher waren die Botskajschen, die sich in der Folge desselben bemächtigten. Grundh. das Neutraer Domcapitel.

BEZNÁKFALVA, Besnakdorf, Beznakowejsza, sl. Dorf, 4 H. 32 rk. E. Fil. von Divék. Grundh. von Beznák.

BILICZ, (Kis) auch Béllicz, sl. Dorf, 41 H. 291 rk. E.

Fil. von Nagy-Bilicz. Grundh. Bar. Mednyanszky und von Kvassay.

BILICZ, (Nagy) sl. Dorf, rk. KP. 79 H. 559 meist rk E. Warmbad, wo gemeinschaftlich gebadet wird, und das gleich dem Bajmóczer in Ruf steht. Grundh. Graf Majláth und v. Vagyon. 3/4 St. von Nyitra-Zsámbokréth.

BODOK, (Kis) sl. Dorf, rk. FK. 71 H. 502 rk. E. Fil. von Pográny. Festes, mit Wällen und einer Zugbrücke versehenes Schloss. Fruchtbarer Boden. Ist Gräfl. Berényisch. 1 1/4 M. von Neutra.

BODOK, (Nagy) Obdokowcze, sl. Dorf, 52 H. 366 rk. E. Gehört den Neutraer Domcapitel. 1 1/4 M. von Gross-Tapolcsán.

BODOK, sl. Dorf, 356 rk. E. Fil. von Csermend. Grundh. des Neutraer Bisthum.

BÓRTSÁN, sl. Dorf, 24 H. 170 rk. E. Fil. von Sisso. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

BORY, Borowetz, sl. Dorf, rk. KP. 105 H. 740 meist rk. E. Mahlmühlen. 3/4 St. von Verbo. Hat mehre Grundh.

BOSSÁN, (Kis) sl. Dorf, 25 H. 180 meist rk. E. Fil. von Nagy-Bossán. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Tapolcsán am Neutraflusse.

BOSSAN, (Nagy) sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 124 H. 874 E., worunter 37 Juden. Grundh. v. Bossány. 1 St. von Tapolcsán am Neutraflusse.

BOTFALU, (Alsó) Unter-Bzinetz, Dolne-Bzincze, sl. Dorf, rk. KP. 65 H. 456 meist evang. E. Gräfl. Erdődysch. 3/4 St. von Vág-Újhely.

BÖLGYÉN, (Alsó, Kis) Dolne-Brezany, sl. Dorf, 23 H. 158 rk. E. Fil. von Koros. Gräfl. Illésházysch. 3 St. von Gross-Tapolcsán.

BÖLGYÉN, (Felső, Nagy) Horne-Brezany, sl. Dorf, 41 H. 287 rk. E. Fil. von Koros. Gräfl. Illésházysch. 3 St. von Gross-Tapolcsán.

BREZÁN, sl. Dorf, rk. KP. 67 H. 469 rk. E. Grosse Waldungen. Viele Töpfereyen. Gräfl. Pálffysch. 3/4 St. von Privigye.

BREZOWA, auch Brezovetz, sl. Marktfl. unter den weissen Bergen, 2 1/2 M. von Vág-Újhely; rk. und evang. KP, Synagoge. 902 H. 6313 E, (227 Kth. 5892 Evang. 194 Juden.) *Wenig Ackerbau.* Viele Handwerker, besonders Schuster, *Zischmenmacher* und Gärber, welch letztere ein vortreffliches *Pfundsohlenleder* verfertigen, das weit und breit verführt wird.

Grosse Weiden. Handel mit Hornvieh, Grosse Waldungen. Brantweinbrennereyen. Die Einwohner sind übrigens sehr wohlhabend, und von allen persönlichen Frohndiensten befreyt, wofür sie ein sehr mässiges Relutum in Geld an die Grundherrschaft entrichten. Gräfl. Erdödysch und Csákysch.

BROCZKÓ, sl. Dorf, rk. KP. 156 H. 1092 meist rk. E. Schöne Meiereien. Waldungen. Gehört der kaiserl. Familie. 1 3/4 St. von Sasvár, an der March.

BRUNÓCZ, sl. Dorf, 46 H. 320 rk. E. Fil. von Szent-Kereszt. Guter Boden, der aber den Überschwemmungen ausgesetzt ist. Gräfl. Sándorisches Castell. Überreste eines Schlosses auf einem eine Stunde weit entlegenen hohen Berge. 2 St. von Galgócz an der Waag.

BRUSZNÓ, sl. Dorf, 33 H. 232 rk. E. Fil. von Chrenótz. Gräfl. Pálffysch.

BUCSÁNY, sl. Dorf, rk. KP. 130 H. 913 E., worunter 530 Juden. Weinbau. Schönes Bar. Záyisches Castell mit einem englischen Park und einer Bibliothek, die grösstentheils Werke der neueren Litteratur enthält. Mehrere Mühlen. 1 1/4 St. von Galgócz.

BUKÓCZ, sl. Dorf, 125 H. 878 meist rk. E. Fil. von Turoluka. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 4 1/2 St. von Holics.

BZINTZ, sl. Dorf, 20 H. 142 rk. E. Fil. von Radoszna. 1 St. von Nagy-Rippin.

CHINORÁN, sl. Dorf, rk. KP. 181 H. 1272 rk. E. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1/2 St. von Nyitra-Zsambokréth.

CHRABOR, sl. Dorf, 59 H. 416 rk. E. Fil. von Alsó-Ludány. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

CHRENÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 27 H. 186 rk. E. Gräfl. Pálffysch. 1 3/4 St. von Bajmótz.

CHROPÓ, sl. Dorf, rk. KP. 102 H. 715 meist rk. E. Gräfl. Amadeisch und Bar. Horeczkysch. 1 1/2 M. von Holics.

CHVOJNITZA, Funtschueh, sl. Dorf, rk. FK. 88 H. 615 rk. E. Fil. von Czach. Gräfl. Pálffysch.

CSÁBB, sl. Dorf, 46 H. 322 meist rk. E. Fil. von Assa-Kürt. Mahlmühle. Gehört dem Neutraer Bisthum. 1 1/2 St. von Galgócz.

CSACSÓ, sl. Dorf, 106 H. 743 meist evang. E. Fil. von Szenitz. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 3 St. von Holics.

CSALÁD, sl. Dorf, 59 H. 411 meist rk. E. Fil. von Nagy-Hind. Hat mehrere Grundh. 2 1/2 St. von Neutra.

CSALÁTKA, Cseladinez, sl. Dorf, 35 H. 242 meist evang. E. Fil. von Szolcsán. Grundh. v. Szerdahelyi. 1 St. von Nagy-Tapolcsán, am Neutraflusse.

CSÁPOR, sl. Dorf, rk. KP. 94 H. 659 rk. E. Grundh. das Neutraer Bisthum. 1 1/2 St. von Neutra.

CSARY, sl. Dorf, rk. KP. 138 H. 969 meist rk. E. Mühlen. Gehört der kaiserl. Fam. 3/4 St. von Sasvár an der Miava.

CSASZTKÓCZ, sl. Dorf, 120 H. 840 meist rk. E. Fil. von Szobotist. Mahlmühle. Gräfl. Erdödysch.

CSASZTKÓCZ, sl. Dorf, 93 H. 653 meist evang. E. Fil. von Podola. Gräfl. Erdödysch.

CSAUSZA, (Kis) sl. Dorf, 53 H. 372 rk. E. Fil. von Chrenócz. Gräfl. Pálffysch. 1 1/2 St. von Bajmócs.

CSAUSZA, (Nagy) sl. Dorf, 42 H. 294 rk. E. Fil. von Chrenócz. Gräfl. Pálffysch. 1 1/2 St. von Bajmócs.

CSAVOJ, sl. Dorf, rk. KP. 110 H. 772 rk. E. Bergbau Grosse Waldungen. Grundh. Bar. Hellenbach. 2 St. von Bajmócz zwischen Gebirgen.

CSEHI, Csehinca, sl. Dorf, 71 H. 494 meist rk. E. Fil. von Nagy-Emöke. Gehört dem Graner Erzdomcapitel. 2 St. von Neutra.

CSEJTHA, Cachtits, sl. Marktfl. 1 St. von Vág-Újhely an der Landstrasse; rk. KP. Sinagoge. 258 H. 1807. E., worunter 146 Juden. Guter Acker- und Weinbau. Mühle. Mangel an Holz, den eines Theils die hier gefundenen Steinkohlen ersetzen. Verwüstetes Schloss, welches zu Matthias Corvins Zeiten dem berüchtigten Räuberhauptmann Svehla, gegen den selbst der König zu Felde zog, zum Gefängnisse diente. Auch machte dieses Schloss Elisabetha Báthory, Gemahlin Franz Nádasdy's, eines Besitzers desselben, durch ihren schrecklichen Aberglauben und ihre beyspiellose Eitelkeit merkwürdig, indem diese hier binnen einigen Jahren durch ihren Zögling Fitzko gegen 300 Mädchen ermorden liess, um sich mit ihrem Blute zu waschen, in dem Wahne, dass sie sich dadurch verjüngen könne. Doch nach Entdeckung dieses schändlichen Verbrechens liess sie der Reichspalatin, Graf Thurzó, im J. 1610 in gefängliche Haft nehmen, und sie musste im Kerker lebenslänglich für diese Schandthat büssen. Grundh. Graf Joseph Erdödy.

CSEKEJ, Tschakojowitz, Csakajowcze, sl. Dorf, 59 H. *418 meist rk. E. Fil.* von Üzbég. Gehört dem Neutraer Bis*thum. 1 St. von* Neutra.

CSERMEND, Csermany, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 45 H. 315 meist rk. E. Gräfl. Berényisch. 1/2 St. von Nagy-Rippin.

CSITAR, sl. Dorf, 56 H. 395 rk. E. Filial von Kolon. Grundh. v. Zerdahelyi 1 1/2 St. von Neutra.

CSITAR, (Bodok) sl. Dorf, 31 H. 232 meist rk. E. Fil. von Ürménts. Hat mehrere Grundherren. 1 1/2 St. von Nagy-Tapólcsán.

CSORNOK, sl. Dorf, 80 H. 559 meist rk. E. Fil. von Komjathi. Fürstl. Grassalkovitsisch. 3 St. von Neutra.

CZABAJ, sl. Dorf, rk. FK. Synagoge. 188 H. 1319 E. worunter 113 Juden. Fil. von Csápor. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Neutra.

CZACH, deutsch. Dorf, rk. KP. 116 H. 815 rk. E. Gehört dem Religionsfond. 1 1/2 St. von Bajmócz.

CZEROVA, sl. Dorf, rk. KP. 78 H. 534 meist rk. E. Eine Viertelstunde von dem Orte liegt das Schloss Korlatkeő, das Stammhaus der in der ungarischen Geschichte berühmten Fam. Korlatkeő. Grundh. der Religionsfond. 1/2 St. von Jablonicza.

CZIGELL, sl. Dorf, rk. FK. 52 H. 369 rk. E. Fil. von Szebedrás. Gräfl. Pálffysch. 1 1/2 St. von Bajmócz.

CZITÉNY, (Kis) ung. Dorf, 38 H. 265 rk. E. von Nagy-Czitény. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Neutra.

CZITÉNY, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 137 H. 961 meist rk. E. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1 St. von Komjathi.

DARÁZS, Dorf, rk. KP. 88 H. 612 rk. E. Gehört dem Neutraer Bisthum. 3/4 M. von Neutra am Neutraflusse.

DEJTA, Dechticz, sl. Marktfl. rk. KP. 158 H. 1100 meist rk. E. Papier- und Mahlmühle. Waldungen mit guten Jagden. Gräfl. Erdődysch. 1/2 St. von Vitentz am Bache Blava und der Gränze des Pressburger Com.

DIÓS, (Toth) Oressan, sl. Dorf, 40 H. 280 meist rk. E. Fil. von Felső-Atrak. Hat mehrere Grundherren. 1 1/2 St. von Nagy-Rippin.

DITSKE, sl. Dorf, 65 H. 455 rk. E. Fil. von Verebély. Hat mehrere Grundh. 1/4 St. von Verebély, am Bache Zsitva.

DIVÉK, Divjaki, sl. Dorf, rk. KP. 43 H. 305 rk. E. Grundh. v. Divéky, der davon das Prädicat führt, und v. Rudnay. 1 St. von Bajmócz.

DLZSN, sl. Dorf, 24 H. 169 rk. E. Fil. von Kosstolnafalva. Grundh. v. Bossanyi.

DOBROCSNA, *sl.* Dorf, 37 H. 261 rk. E. Fil. von *Kosztolnafalva. Hat* mehrere Grundh. 2 St. von Bajmócz.

DOJTS, sl. Dorf, rk. KP. 182 H. 1273 rk. E. Fil. von Csary. Mahlmühle. Meierei, Biestava genannt. Gehört der kais. Fam. 3 St. von Holies.

DOVORÁN, (Falkas auch Farkas) sl. Dorf, 41 H. 284 rk. E. Fil. von Alsó-Ludány. Hat mehrere Grundh. 1/4 St. von Tapolcsán.

DAVORÁN, (Kis) sl. Dorf, 36 H. 251 meist rk. E. Fil. von Bajna. Hat mehrere Grundh. 1/2 St. von Nagy-Tapolcsán.

DAVORÀN, (Nagy) sl. Dorf, 42 H. 293 meist rk. E. Fil. von Ürméntz. Hat mehrere Grundh.

DRAHÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 182 H. 1277 meist rk. E. Meierei. Sauerbrunnen. Gräfl. Erdődysch. 1 1/2 St. von Galgócz.

DUBNITZA, sl. Dorf, 29 H. 207 rk. E. Fil. von Bajmócz. Gräfl. Pálffysch.

DÚBOVÁN, (Alsó) sl. Dorf, 65 H. 388 meist rk. E. Fil. von Nagy-Kosztolán. Gehört dem Raaber Domcapitel. 3 St. von Galgócz.

DUBOVÁN, (Felső) sl. Dorf, 43 H. 298 meist rk. E. Fil. von Nagy-Kosztolán. Mahlmühle. Gehört dem Raaber Domcapitel.

DUCZÓ, Ducsow, sl. Dorf, 20 H. 143 meist rk. E. Fil. von Moraván. Hat mehrere Grundh. 4 1/2 St. von Galgócz, an der Waag.

DVORNIK, sl. Dorf, 97 H. 682 rk. E. Fil. von Felső-Vesztenitz. Gehört dem Neutraer Domcapitel.

EGBELL, Gbelly, sl. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 374 H. 2614 E. worunter 142 Juden. Fruchtbarer Boden. Mahlmühle, Moravkiana genannt. Oberamtskanzeley. Schwefelbad. Fasanerie. Starker Handel nach Mähren und Österreich. Gehört der kaiserl. Fam. 1 1/2 St. von Sasvár.

EGERSZEGH, sl. Dorf, rk. KP. 137 H. 958 rk. E. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1 1/4 St. von Neutra.

EGYHÁZ, auch Egyházszegh, Dorf, 68 H. 478 meist rk. E. Fil. von Nagy-Surány. Hat mehrere Grundh.

ELECSKE, Alaxinetz, sl. Dorf, 72 H. 509 meist rk. E. (75 Juden mit einer Synagoge) Fil. von Lakácsy. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Neutra.

ELEFÁNTH, (Alsó) Dorf, rk. FK. 57 H. 399 meist rk. E. Fil. von Felső-Elefánth. Hat mehrere Grundh. 2 1/2 St. von *Neutra*, am Neutraflusse.

ELEFÁNTH, (*Felső*), Dorf, rk. KP. 90 H. 680 meist rk. *E. Guter Boden.* Mittelmässiger Weinwachs. Hat mehrere

Grundh. Dieser Ort ist merkwürdig wegen der einst ansehnlichen Fam. Elefánth, die unter König Kolomann diesen Nahmen erhielt. Die Veranlassung dazu war ein Elephant, den dieser König obenerwähnter Fam. schenkte, welche dem Elephanten zu Ehren einen Elephanten in ihr Wappen aufnahm, und endlich sich selbst diesen Nahmen beylegte. 2½ St. v. Neutra.

EMÖKE, (Nagy) Janikowetz, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 147 H. 1027 E. worunter 128 Juden. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Neutra.

EÖRVISTYE, (Kis) sl. Dorf, 21 H. 152 meist rk. E. Fil. von Pöstény. Gräfl. Erdődysch.

EÖRVISTYE, (Nagy) auch Orvistye, sl. Dorf, 75 H. 525 meist rk. E. Fil. von Pöstény. Ziegelbrennerey, Jagdbarkeit. Gräfl. Erdődysch.

EÖZDEGE, sl. Dorf, rk. KP. 81 H. 567 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. 1¼ St. von Komjáti.

ÉRSEK-ÚJVÁR, (siehe Neuhäusel).

FARKASD, ung. Marktfl. rk. und ref. KP. 463 H. 3238 E. Anbau von vortrefflichem Weisskohl, Rüben, Zwiebel und Knoblauch. Gräflich Károlyisch. 2¼ M. von Neuhäusel, an der Waag.

FORNOSZEGH, sl. Dorf, 39 H. 275 meist rk. E. Fil. von Felső-Vásárd.

FÖDÉMES, (Zsitva) sl. Dorf, 114 H. 796 rk. E. Fil. von Eözdöge. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 5 St. von Neutra.

GAJDELL, deutsch. Dorf, rk. KP. 254 H. 1774 rk. E. Gräfl. Pálffysch. 2 St. von Bajmócz.

GALGÓCZ, Freystadtl, auch Eleutheropolis, Freysstak, lebhafter Marktflecken, am linken Waagufer, der Festung Leopoldstadt gegenüber, 8 Meilen von Pressburg auf der Poststrasse; rk. und evang. KP. Synagoge. 579 H. 3045 E. worunter 281 Juden. Fruchtbarer, doch den Überschwemmungen ausgesetzter Boden. Weinbau. Gute Wochen- und Jahrmärkte. Franziscanerkloster mit einem Pater Provincial. Gräfl. Erdődysche Familiengruft bey der hiesigen Pfarrkirche. Wohleingerichtetes Armen-Spital fürPersonen beyderley Geschlechts. Poststation und Postwechsel zwischen Tyrnau und Rippin. Hölzerne Jochbrücke über die Waag. Viele Holzhändler. Calvarienberg mit dem Friedhofe des Ortes. Runder, abgeplatteter Thurm auf dem Platze, ein Werk der Türken. Am südlichen Abhange des Berges steht das Schloss, das unter die *ältesten Ungarns gehört*, indem schon bey Ankunft der Ma-

gyaren dessen Erwähnung geschieht. Der Marktflecken und das Schloss wurden öfters von den Türken heimgesucht. Zur Zeit der Thurzo's, dieser wahren Mäcenaten Ungarns, war hier eine Buchdruckerey. Der jetzige Besitzer, Graf Joseph Erdödy, hat grosse Summen auf die Verschönerung des Schlosses und des englischen Parks verwendet, und es, von der wirklich einzig schönen Lage begünstigt, in einen der schönsten Landsitze des Reiches umgeschaffen. Auch ist hier ein gräfl. ansehnliches Pferdegestütt.

GELINFALVA, Jalanau, Galanowa, sl Dorf, 16 H. 118 rk. prot. und jüd. E. Fil. von Pásztó. 1 St. von Galgócz.

GERENCSER, Hrncsarowecz, sl. Dorf, 82 H. 557 rk. E. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1/2 M. von Neutra.

GERGELYFALVA, sl. Dorf, 15 H. 104 rk. E. Fil. von Ivánka. Hat mehrere Grundherren. 2 St. von Neutra am Neutraflusse.

GESZTHE, Dorf, rk. FK. 45 H. 819 rk. E. Fil. von Pográny. Hat mehrere Grundh. 3½ St. von Neutra.

GHYMES, sl. Marktfl. 2 St. von Neutra, an der Gränze des Barscher Com. rk. KP. 134 H. 939 meist rk. E. Schönes gräfl. Forgácsisches Castell mit einem Garten. Guter Getreideboden. Weinbau. Grosse Waldungen. Auf einem, eine Stunde entfernten Berge liegt das alte, bewohnbare Stammschloss der gräfl. Forgáchischen Fam., das von Andreas Zvanka, der sich unter K. Bela IV. gegen die Tataren tapfer ausgezeichnet hatte, erbaut wurde. Es ist eines von den wenigen Schlössern Ungarns, das dem Zahn der Zeit und der Zerstörungswuth der Barbaren am meisten trotzte, und mancher darin enthaltenen Merkwürdigkeiten wegen gesehen zu werden verdient. Die Kirche ist dem heil. Ignatz geweiht, dessen Fest, zufolge einer Stiftung jenes Bischofs stets mit grosser Feierlichkeit und einem grossen Zusammenfluss von Menschen, im Schlosse feierlich begangen wird. Auch ist hier die gräfl. Familiengruft. Ein Castellan mit einigen Trabanten bewohnt die untern Gemächer desselben, und bewacht zugleich das einsame Gebäude, das von einem Kastanienwalde umgeben ist.

GYARAK, sl. Dorf, 69 H. 485 rk. E. Fil. von Szent-Mihály-Úr. Bar. Malonyayisch. 5 St. von Neutra am Bache Zsitva.

GYARMATH, (Lapás) sl. Dorf, 74 H. 521 meist rk. E. Fil. von Nagy-Lapás. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Neutra.

HANDLOVA, Krikihaj, deutsch. Dorf, rk. KP. 542 H.

2393 rk. E. Die Häuser dieses Dorfes liegen sehr weit von einander zerstreut, indem jeder Einwohner zugleich seine Ackerfelder bey der Wohnung hat. Gräfl. Pálffysch. 2 M. von Bajmócs, an der Gränze des Thurotzer Com.

HELBÉNY, (Alsó) Unter-Chlban, sl. Dorf, 35 H. 248 meist rk. E. Fil. von Koros. Grundh. v. Sipeky. 1¼ St. von Nagy-Tapolcsán.

HELBÉNY, (Felső) Ober-Chlban, sl. Dorf, 17 H. 120 E. worunter 8 Juden mit einer Synagoge. Hat mehrere Grundh. 1¼ St. von Nagy-Tapolcsán.

HETTMÉNY, ung. sl. Dorf, 10 H. 68 rk. E. Fil. von Sellye. Mittelmässiger Boden. Vortreffliches gräfl. Hunyadysches Gestütt mit 3 arabischen Original-Hengsten und eben so viel Stutten und 80 andere Mutterstutten, wovon wenigstens die Hälfte der edelsten Gattung. 5 St. von Neutra an der Waag.

HIND, (Kis) Male-Hindicze, sl. Dorf, 70 H. 491 meist rk. E. Fil. von Nagy-Hind. Hat mehrere Grundh. 3½ St. von Neutra.

HIND, (Nagy) Welke-Hindicze, sl. Dorf, rk. KP. 45 H. 347 rk. E. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Neutra.

HLUBOKA, sl. Dorf, evang. KP. 167 H. 1168 meist evang. E. Fil. von Jabloncza. Mahlmühle. Gräfl. Apponyisch.

HOLICS, deutsch-sl. schön gebauter Marktflecken am linken Ufer der March, 12 M. von Pressburg, und Hauptort einer gleichnahmigen kaiserl. Familienherrschaft von 19 Ortschaften; rk. und evang. KP. Synagoge. 619 H. 4333 wohlhabende E. worunter 842 Juden. Fruchtbarer Boden. Schöner Wieswachs. Brenn- und Bauholz. Erheblicher Handel. Viele Handwerker. Grosser Marktplatz. Acht Jahrmärkte. Das ehemahls feste Schloss wurde in dem Bocskayischen und Bethlenischen Unruhen verwüstet. Im J. 1392 gehörte dasselbe den Révay's, und dann dem Grafen Czobor, von dem es an den Kais. und Kön. Franz I. kam, der es auf das herrlichste verschönerte, und auch den ganzen Ort beynahe neu erbaute. Zu dem k. k. Lustschlosse führen doppelte Lindenalleen und zwey Brücken, nebst einer Zugbrücke über zwey Wallgräben, deren äusserer das schönste Gras enthält, der innere aber ein Garten ist, der die schmackhaftesten Burgunder Weintrauben und köstlichsten Aprikosen erzeugt. Das Schloss hat drey Stockwerke, einen chinesischen Tanz- und Speisesaal, eine herrliche Capelle mit 3 Gallerien, viele unterirdische Gänge, und wird beynahe jährlich von irgend einem Zweige der Allerhöch-

sten k. k. Familie mit einem Besuche beehrt. Im J. 1805 sah es nach der Schlacht bey Austerlitz die grössten Monarchen, und die berühmtesten Helden dieses Feldzuges hier versammelt. Nächst dem Hauptgebäude befindet sich ein ausgedehnter Fasanengarten, in dem sich die Allerhöchsten Herrschaften zuweilen mit der Jagd zu belustigen pflegen. In dem Küchengarten ist der Biberteich, die Schweizerey, spanische Schäferey, das grosse Kornmagazin, 5 Stockwerke hoch, 175 Schritte lang, und 30 breit, mit seinen tiefen Kellern, und die Fayencefabrik, wo das so genannte Majolikageschirr und englische Steinporcellan auf Wegwodsche Art verfertigt wird, sehenswerth. Auch ist hier ein kaiserl. Gestütt vom schönsten Schlage, ein ehemahliges Kapuzinerklostergebäude, ein Dreyssigst- und Postamt, und der herrliche, über 1/2 Meile gegen Göding führende Damm bemerkenswerth. Die hiesigen Schäfereien werfen bedeutende Einkünfte ab. Über einen grossen Theils jener, die sich Theils in Holics selbst, theils auf 8 andere Ortschaften vertheilt befinden, wird jährlich mit Ende August drey Tage hindurch eine Versteigerung abgehalten, die auf einer grossen Wiese unter Zelten vor sich geht. Eine ungeheure Menge von Käufern und Nichtkäufern findet sich selbst aus den benachbarten Ländern hier, und wird nebst der Dienerschaft im Schlosse unentgeltlich bewirthet. Die Auslagen dieser wenigen Tage belaufen sich oft auf 15 bis 20,000 fl. Über die March ist hier eine Überfahrt.

HOSZSZÚFALÚ, Dlha, ung. Dorf, rk. KP. 139 H. 972 rk. E. Gehört dem Religionsfond. 1/2 St. von Sellye.

HRACHOVISTYE, Chrachovitz, sl. Dorf, 106 H. 743 meist rk. E. Fil. von Krajnó. Gehört mehreren Grundh. 6 St. von Galgócz.

HRADECZ, sl. Dorf, 27 H. 186 rk. E. Fil. von Privigye. Gräfl. Pálffysch. 2 St. von Bajmócz.

HRADEK, sl. Dorf, rk. KP. 95 H. 667 meist rk. E. Papiermühle. Hat mehrere Grundh. 1 1/4 St. von Vág-Ujhely an der Waag, mit einer Überfahrt.

HRADIST, sl. Dorf, rk. KP. 151 H. 1059 meist rk. E. Mahlmühle. Gräfl. Erdődysch. 5 1/2 St. von Holics.

HRADISTYE, sl. Dorf, rk. FK. 48 H. 336 rk. E. Fil. von Szkacsán. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 1/2 St. von Vesztenitz.

HRADISTYE, (Kolos) sl. Dorf, 56 H. 388 rk. E. Fil. von *Kolos. (siehe Kolos.)*

HRUSSÓ, sl. Dorf, 54 H. 379 meist rk. E. Fil. von Botfalva. Gräfl. Benjowszkysch. $7^1/4$ St. von Galgócz.

HUBINA, sl. Dorf, 77 H. 531 meist rk. E. Fil. von Moraván. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Galgócz, nicht weit von der Waag.

HUORKA oder Horka, sl. Dorf, 66 H. 461 meist rk. E. Fil. von Hradek. Hat mehrere Grundh. 7 St. von Galgócz, nächst der Waag.

JABLONCZA, Jablonicz, grosser wohlhabender Marktfl. $4^1/2$ St. von Holics; rk. KP. 259 H. 1816 meist rk. dann evang. und jüd. E. Castell des Grafen Joseph Apponyi. Zwey Wirthshäuser. Mühlen. Starker Hanf- und Flachsbau. Wohlhabende Einwohner und viele Handwerker. Schlacht im J. 1702 zwischen den Kaiserlichen und Rákóczy. Liegt an der Miava.

JÁCZ, (Kis) Male-Jaczowczg, sl. Dorf, 25 H. 245 meist rk. E. Fil. von Nagy-Jácz. Baron Bossányisch. 1/2 St. von Tapolcsán.

JÁCZ, (Nagy) Welke-Jaczowcze, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 97 H. 675 E. worunter 158 Juden. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

JÁCZ, (Nemes) Zemanszke-Jaczowcze, sl. Dorf, 18 H. 128 meist rk. E. Fil. von Nagy-Jácz. Hat mehrere Grundh. 1/2 St. von Nagy-Tapolcsán.

JALOVETZ, sl. Dorf, 26 H. 183 rk. E. Fil. von Chrenótz. Gräfl. Pálffysch. $1^1/2$ St. von Bajmócz.

JALSÓ, Jalssowcze, sl. Dorf, 40 H. 281 rk. E. Fil. von Szokolócz. Gräfl. Erdődysch. $1^1/2$ St. von Galgócz, an der Waag.

JANÓFALVA, Hansdorf, Janoweisza, sl. Dorf, 53 H. 373 meist rk. E. Fil. von Tőkes-Újfalú. Grundh. v Bossányi. 2 St. v. Nagy-Tapolcsán.

JATTÓ, (Alsó) ung. sl. Dorf, rk. KP. 23 H. 137 E. Meierei. Gräfl. Eszterházysch. $1^3/4$ M. von Komjati.

JATTÓ, (Felső) ung. sl. Dorf, 12 H. 136 E. Fil. von Alsó-Jattó. Meierei. Gräfl. Eszterházysch. $1^3/4$ M. von Komjati.

JESZKÓFALVA, Jesskoweisza, sl. Dorf, 18 H. 128 rk. E. Fil. von Divék. Grundh. v. Újfalussy. 2 St. von Bajmócz.

JESZKÓFALVA, (Kolos) sl. Dorf, 44 H. 314 meist rk. E. Fil. von Kolos. Einkehrwirthshaus. Cameralisch. (Siehe Kolos.)

JÓKŐ, Gutenstein, Dobra-Woda, sl. Marktfl., rk. KP. 204 H. 1428 meist rk. E. Töpfereien. Brantweinbrennereien. Grosse Waldungen. Jagdbarkeit. Schöner Wieswachs. Eine

halbe Stunde vom Orte befindet sich eine alte Burg, die einst den Tempelherren gehört haben soll, und noch ziemlich erhalten ist. Sie wird von einem Castellan und einigen Trabanten bewohnt, welche die Aufsicht über die in dem hiesigen festen Kerker von allen. Gräfl. Erdődyschen Herrschaften befindlichen Verbrecher haben. Schön eingerichtetes gräfl. Schloss. Geräumige Höhle am Abhange des Schlossberges, in der im vorigen Jahrhundert ein frommer Einsiedler hausete. 4 St. von Galgócz zwischen den weissen Gebirgen und grossen Felsen in einem engen Thale an der Blava, die hier am Fusse des Felsens, auf welchem die rk. Kirche steht, aus einer armdicken Quelle entspriugt.

IVÁNKA, sl. Dorf, rk. KP. 133 H. 833 meist rk. E. Weinbau. Gehört dem Neutraer Bisthum. 3/4 M. von Neutra.

KAÍSZA, sl. Dorf, 30 H. 211 meist rk. E. Fil. von Neutra. Hat mehrere Grundh.

KAKASFALVA, Kokossowa, sl. Dorf, 17 H. 131 rk. E. Fil. von Nagy-Jácz. Hat mehrere Grundh. 1 1/4 St. von Nagy-Tapolcsán.

KALÁSZ, sl. Dorf, 58 H. 409 rk. E. Fil. von Nagy-Hind. Hat mehrere Grundh. 8 St. von Neutra.

KAMÁNFALVA, Kamanowa, sl. Dorf, 38 H. 265 rk. E. Fil. von Alsó-Ludány. Grundh. v. Zerdahelyi. 1 1/2 St. von Tapolcsán.

KANYÁNKA, sl. Dorf, 44 H. 306 rk. E. Fil. von Lazany. Gräflich Pálffysch. 1 St. von Bajmócz.

KÁP, (Alsó) Unter-Kapnitz, sl. Dorf, 26 H. 181 meist rk. E. Filial von Merasicz. Hat mehrere Grundh. 11/2 St. von Nagy-Rippin.

KÁP, (Felső) Ober-Kapnitz, Horne-Kapinsze, sl. Dorf, 8 H. 55 rk. E. Fil. von Merasicz. Hat mehrere Grundh.

KAPLÁTH, Koplotowecz, sl. Dorf, 45 312 rk. E. Fil. von Galgócz. Mahlmühle.

KARKÓCZ, Tarkowitz, sl. Dorf, 143 H. 997 meist rk. E. Fil. von Manigha. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Galgócz, auf der Poststrasse nach Tyrnau, nicht weit von der Dudvág.

KATTO, sl. Dorf, 64 H. 442 meist rk. K. Fil. von Holics. Gehört der kaiserl. Fam. 1/2 St. von Holics an der March.

KELECSÉNY, Klacsán, sl. Dorf, 59 H. 411 meist rk. E. *Fil. von Alsó-Récsény.* Gräfl. Erdődysch. 3/4 S. von Galgócz.

KÉR, (Kis) Mály-Kir, ung. Dorf, 38 H. 267 meist rk. E.

Fil. von Nagy-Kér. Gehört dem Graner Erzbisthum. $3^{3}/_{4}$ St. von Neutra am Neutraflusse.

KÉR, (Nagy) Welki-Kir, ung. Dorf, rk. KP. 167 H. 1165 rk. E. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1/2 St. von Komjati, am Neutraflusse.

KERESZT, (Szent) Heil. Kreuz, Swati-Krizs, sl. Dorf, rk. KP. 54 H. 380 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. 1/2 St. von Vág-Újhely.

KIRÁLYFALVA, (Vágh) Dorf, 145 H. 1011 rk. E. Fil. von Sellye. Gehört dem Studienfond. 5 St. von Neutra, an der Waag.

KIRÁLYI, Kralowa, ung. Dorf, 112 H. 778 rk. E. Fil. von Mocsonok. Gehört dem Neutraer Bisthum. $2^{1}/_{2}$ St. von Neutra.

KOCSIN, sl. Dorf, 46 H. 320 rk. E. Fil. von Lancsár. Hat mehrere Grundh. $4^{3}/_{4}$ St. von Galgócz.

KOCZÚR, sl. Dorf, 18 H. 129 rk. E. Fil. von Bajmótz. Gräfl. Pálffysch.

KOCZURICZ, sl. Dorf, 14 H. 95 rk. E. Fil. von Bory. Hat mehrere Gruudh. 4 St. von Galgócz.

KÓLON, Kolenany, ung. Dorf, rk. KP. 111 H. 772 meist rk. E. Mittelmässiger Boden. Weinbau. Guter Wieswachs. Waldungen. Mühle. Ziegel- und Kalkbrennereyen. Adeliche Curien. Hat mehrere Grundh. $2^{1}/_{2}$ St. von Neutra.

KOLOSS, Klizs, sl. Dorf, rk. KP. 62 H. 434 meist rk. E. Dieser Ort besteht eigentlich aus 3 Dörfern, als: *Kolós*, *Hradistye* und *Jeszkófalva* (vergl. diese Art) und hatte ehedem eine Abtey, die aber, da sie den Brüdern Podmanin zum Raubsitze diente, zufolge eines Reichstagsbeschlusses 1548 zerstört wurde. Cameralisch. $1^{1}/_{2}$ M. von Zsambokréth am Bache Predjarki-Woda.

KOMÁRNO, sl. Dorf, 24 H. 167 meist rk. E. Fil. von Csejta. Hat mehrere Grundh. $5^{1}/_{2}$ St. von Galgócz.

KOMJATHI, Komnyatyicze, sl. Marktfl. rk. KP. 262 H. 1835 meist rk. E. Neu und geschmackvoll hergestelltes Castell. Mühle mit mehreren Gängen. Lazareth. Fetter Boden. Guter Weitzenbau. Wieswachs. Mangel an Holz. Jahrmärkte. Fürstl. Grassalkovitsisch.

KOPCSÁN, Dorf, 3/4 St. von Holics an der March, 274 H. 1913 meist rk. dann evang. und jüd. E. Fil. von Holics. Grosser Tabackbau. Gute Gärten. Viel Holz. Schönes kaiserl. Pferdegestütt, vom Kaiser Franz I. errichtet, das einen ausgezeichneten dauerhaften Wagenschlag zum Hofgebrauche lie-

fert. Dasselbe ist einige hundert Schritte vom Dorfe, im schönen Geschmacke gebaut, entfernt, bildet ein Viereck, wo sich auf drey Seiten die Stallungen, auf der vierten die Wohnungen der Beamten befinden. Die Fronte formirt die Gestüttskanzley nebst einem Absteigequartier für den Allerhöchsten Hof, oder dem Oberstallmeister. Vor wenigen Jahren befand sich auch hier Napoleons erbeutetes Leibpferd. Die Hengste sind theils arabischer, theils türkischer, neapolitanischer und englischer Abkunft. Unter allen zeichnet sich der Grimalkin aus, ein Araber von herrlich majestätischen Bau. Ein Filiale dieses Gestüttes ist zu Göding 1½ St. von Kopcsán in Mähren, wo die Fohlen erzogen werden. Bemerkenswerth ist auch der Wildenten-Teich, in einer abgelegenen mit Weiden bewachsenen Fläche an der March. Es gibt hier deren so viele, dass in einem Tag oft 100 bis 150 Stücke gefangen werden, die alle an das herrschaftliche Waldamt zum Verkauf abgeliefert werden müssen. Im J. 1814 wurden hier 15,000 St. gefangen. Der gewöhnliche Fang beginnt mit dem Monath July und dauert bis December.

KORITNO, sl. Dorf, 127 H. 887 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Podola. Gräfl. Erdődysch. 4¼ St. von Galgócs.

KORLÁTH, auch Oszuszko, zwey zusammenhängende sl. Dörfer 5 St. von Holics an der Miava, 109 H. 766 meist rk. E. Fil. von Hradistye. Mahl- und Sägemühle. Kalkbrennerey. Sauerbrunnen. Grundh. die Grafen Erdődy, Aponyi, Nyáry und Bosányi.

KORLÁTHKEŐ, ein verwüstetes Schloss, 5 M. von Holics, nächst Sandorf, an der Gränze des Pressburger Com. auf der östlichen Seite des weissen Gebirges, ist das Stammhaus der in der ungarischen Geschichte berühmten Familie Korlathkeö. Nach deren Erlöschen kam es an die Fam. Labsanszky, und ist auch gegenwärtig nebst der Herrschaft desselben ein Besitzthum der weiblichen Nachkommen dieser Familie.

KORÓSS, Kruszowcze, sl. Dorf, rk. KP. 99 H. 693 meist rk. E. Mittelmässiger Boden. Castell, einst mit Wällen umgeben, und ehemahls von den Türken eingeäschert. Grundh. Graf Franz Berényi. 1/2 M. von Tapolcsán.

KÓSS, sl. Dorf, rk. KP. 91 H. 634 rk. E. Gräfl. Pálffysch. *1 St. von Privigye.*

KÓSZTOLÁN, (Nagy) sl. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 183

H. 1298 E. worunter 169 Juden. Mahlmühle. Gräfl. Erdődysch. 1³/₄ St. von Galgótz, nicht weit von der Dudvág.

KOSZTOLÁNY, (Chymes) ung. sl. Dorf, 62 H. 432 rk. E. Fil. von Ledecz. Gräfl. Forgáchisch. 4 St. von Neutra.

KOSZTOLNA, sl. Dorf, evang KP. 278 H. 1946 meist evang. E. Fil. von Vagyócs. Gräflich Erdődysch. 5 St. von Galgócz.

KOSZTOLNAFALVA, Kosstolnaejsza, sl. Dorf, rk. KP. 44 H. 308 rk. E. Hat mehrere Grundh. 1³/₄ M. von Bajmócz.

KOVALLÓ, Kowalowecz, (Kis) sl. Dorf, 49 H. 344 meist rk. E. Fil. von Chropó. Hat mehrere Grundh. 1¹/₄ St. von Holics.

KOVALLÓ, (Nagy) Kowalowecz, sl. Dorf, rk. KP. 98 H. 687 rk. E. Gehört der kaiserl. Fam. 1 M. von Radossócz.

KOVARCZ, (Ober und Unter) zwey neben einander stehende durch den Neutrafluss getrennte sl. Dörfer, rk. KP. 116 H. 811 meist rk. E. Acker- und Weinbau. Castell. Grundh. Graf Széchényi. Aponyi und Motesitzky. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

KÖNYÖK, Dorf, rk. FK. 27 H. 216 rk. E. Fil. von Neutra, Grundh. v. Uzovics.

KÖPÖSD, sl. Dorf, rk. KP. 123 H. 861 rk. E. Meierei. Einkehrwirthshaus. Grundh. der Studienfond und v. Boronkay. 1¹/₄ St. von Sempthe.

KÖRÖSRÉNY, (Alsó) Dorf, rk. KP. 114 H. 796 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Neutra, am Neutraflusse.

KÖRÖSKÉNY, (Felső) Dorf, rk. FK. 41 H. 289 rk. E. Fil. von Alsó-Köröskény. Hat mehrere Grundh. 1/2 St. von Neutra, am Neutraflusse.

KRAJNA, sl. Dorf. rk. und evang. KP. 380 H. 2662 meist evang. E. Gräfl. Erdődysch. 1³/₄ M. von Vág-Ujhely.

KRAKOVÁN, sl. Dorf, rk. KP. 98 H. 681 rk. E. Gehört dem Neutraer Bisthum. 1 St. von Pöstyén.

KRASZNÓ, (Ó) auch Széplak, sl. Dorf, rk. KP. 37 H. 259 rk. E. Gehört dem Neutraer Bisthum. 1 St. von Nyitra-Zsambokréth.

KRENCS, Krncza, sl. Dorf, 73 H. 507 rk. und evang. E. Fil. von Nagy-Bossán. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

KRSTYANFALVA, Krstyanoweisza, sl. Dorf, 34 H. 239 rk. E. Fil. von Rudnó-Divék. Grundh. v. Turcsányi. 3 St. von *Bajmócz*.

KRTÓCZ, sl. Dorf, 23 H. 160 meist rk. E. Fil. von Sárfő. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nagy-Rippin.

KUNNÓ, sl. Dorf, 69 H. 489 rk. und evang. E. Fil. von Szenitz. Gehört zur Herrschaft Berencs. 3/4 St. von Holics.

KÚTTI, sl. Dorf, rk. KP. 304 H. 2125 rk. E. Drey Mahlmühlen. Gehört der kaiserl. Fam. 1½ St. von Sassin, an der Miava.

KUSZMICZ sl. Dorf, 25 H. 178 rk. E. Fil. von Nagy-Jácz. Gräfl. Traunisch. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

KÜRT, (Asza) sl. Dorf, rk. und evang. KP. Synagoge. 69 H. 482 E. Mahlmühle. Gräfl. Eszterházysch.

KÜRT, (Nemes) sl. Dorf, Synagoge. 79 H. 547 rk. und jüd. E. Fil. von Udvarnok. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Neutra.

KÜRT (Puszta) sl. Dorf, 60 H. 419 meist rk. E. Fil. von Kis-Bab. Gräfl. Eszterházysch. 4 St. von Neutra.

KÜRTVÉLYES, auch Körtvelyés, Hrussowani, sl. Dorf, 69 H. 484 rk. E. Fil. von Pereszlény. Hat mehrere Grundh.

LAJOSFALVA, Lojszow, sl. Dorf, 17 H. 116 meist rk. E. Fil. von Egerszegh. Grundh. v. Ghillányi. 1 3/4 St. von Nagy-Tapolcsán.

LAKÁCSY, Lakasowcze, sl. Dorf, rk. KP. 85 H. 595 meist rk. E. Meierei. Waldungen mit Jagdbarkeit. Gehört dem Neutraer Bisthum. 1½ St. von Galgócz.

LANCSÁR, sl. Dorf, rk. KP. 33 H. 228 meist rk. E. Gräfl. Erdődysch. 6¼ St. von Jókeő.

LAPÁS, (Kis) sl. Dorf, 19 H. 136 rk. E. Fil. von Nagy-Lapás. Gehört dem Studienfond. 1½ St. von Neutra.

LAPÁS, (Nagy) sl. Dorf, rk. KP. 67 H. 466 meist rk. E. Gehört dem Studienfond. 1½ St. von Neutra.

LASZKÁR, sl. Dorf, 25 H. 175 rk. E. Fil. von Novák. Grundh. v. Braunecker. 1 St. von Bajmócz am Neutraflusse.

LAZÁNY, sl. Dorf, rk. KP. 74 H. 519 rk. E. Gräfl. Pálffysch. 1 St. von Bajmócz.

LÉDECZ, Ladicze, ung. sl. Dorf, rk. KP. 99 H. 694 rk. E. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2¼ St. von Neutra, an der Barscher Comitatsgränze.

LEHOTA, sl. Dorf, 19 H. 132 rk. E. Fil. von Újlak. Hat mehrere Grundh. 1¼ St. von Neutra.

LEHOTA, (Chudó) sl. Dorf, 108 H. 753 rk. E. Fil. von Sissó. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 2½ St. von Nagy-Tapolcsán.

LEHOTA (Kis) sl. Dorf, 47 H. 329 rk. E. Fil. von Keselökö-Podhragyi. Grundh. v. Majthényi. 1 St. von Bajmócz.

LEHOTA, (Nagy) sl. Dorf, rk. FK. 98 H. 680 rk. E. Fil. von Novák. Gräfl. Keglevichisch. 1½ St. von Bajmócz.

LEHOTA, (Ó- und Új) zwey neben einander liegende sl. Dörfer, das erste mit rk. KP. 60 H. 411 meist rk. E, Hat mehrere Grundh. Das zweyte mit 58 H. 402 rk. evang. und einigen jüd. E. Fil. von Ó-Lehota. Sauerbrunnen. Hat mehrere Grundh. 7 St. von Galgócz.

LEHOTA, (Rudnó) sl. Dorf, 48 H. 309 rk. E. Fil. von Rudnó-Divék. Hat mehrere Grundh. 8½ St. von Bajmócz.

LEHOTKA, (Kis) sl. Dorf, 18 H. 127 rk. E. Fil. von Privigye. Gräfl. Pálffysch. 1½ St. von Bajmócz.

LEHOTKA, (Nagy) sl. Dorf, 40 H. 176 rk. E. Fil. von Privigye. Gräfl. Pálffysch. 1½ St. von Bajmócz.

LELÓCZ, (Alsó) sl. Dorf, rk. KP. 31 H, 218 rk. E. Mahlmühle. Waldungen. Grundh. v. Tarnóczy. 1¼ St. von Bajmócz, an der Neutra.

LELÓCZ, (Felső) sl. Dorf, 33 H. 229 rk. E. Fil. von Novák. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Bajmócz.

LEOPOLDSTADT, Leopoldvár, Leopoldopolis, eine ansehnliche Festung am rechten Waagufer, Galgócz oder Freystadtl gegenüber, 2 M. von Tyrnau. Kaiser Leopold I. liess im J. 1665 diese Festung anlegen, als die Türken im Besitze von Neuhäusel waren. Sie liegt in einer Ebene, ist in Form eines Sechsecks gebaut, mit sechs Bastionen und zwey Thoren versehen. Vor jeder Bastion sind noch Halbmonde und Erdwälle aufgeführt, die sämmtlich, so wie die Courtinen, mit einem Wassergraben umgeben sind. Mitten auf dem Platze befindet sich die Kirche, ein Officiers-Quartier, die Hauptwache, zwey Zeughäuser und ein ansehnliches Magazin. An den Stadtmauern sind die Casamatten angebracht. Alle innern Gebäude sind nur für die höchst nöthige Besatzung bestimmt, denn vom Civile ist niemand ausser einem Fleischhacker und Weinwirth darin. Die Besatzung besteht gewöhnlich aus einem Garnisons-Bataillon. Auch ist hier ein Invalidenhaus.

LESTYÉNY, Liestyn, sl. Dorf, 44 H. 304 rk. E. Fil. von Rudnó-Divék. Hat mehrere Grundh.

LESZKÓ, sl. Dorf, 71 H. 496 meist rk. E. Fil. von Czerova. Meierei. Mahlmühle. Pechöfen. Gehört zur Herrschaft *Kurlath. 5 St. von Holics.*

LETTNICS, sl. Dorf, 61 H. 426 rk. E. Fil. von Péterfalva. Gehört der kaiserl. Fam. 2 St. von Holics.

LIBICHAVA, sl. Dorf, 14 H. 99 rk. E. Fil. von Sissó. Grundh. v. Szólőssy. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

LIPNIK, sl. Dorf, 28 H. 192 rk. E. Fil. von Chrenócz. Gräfl. Pálffysch. 1½ St. von Bajmócz.

LIPOVNIK, sl. Dorf, 41 H. 282 meist rk. E. Fil. von Sárffő. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

LIVINA, sl. Dorf, 36 H. 251 meist rk. E. Fil. von Nadlány. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

LOMNICZA, sl. Dorf, 36 H. 249 rk. E. Fil. von Rudnó-Divék. Hat mehrere Grundh. 3¼ St. von Bajmócz.

LOPASSÓ, sl. Dorf, 31 H. 227 rk. E. Fil. von Radossócz. Gehört der kaiserl. Fam. 2¼ St. von Holics.

LOPASSÓ, sl. Dorf, rk. KP. 131 H. 960 meist rk. E. Gräfl. Erdődysch. ½ St. von Vitencz.

LOVÁSZI, Lowassowitz, sl. Dorf, 37 H. 275 meist rk. E. Fil. von Pereszlény. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Tapolcsán.

LUBINA, sl. Dorf, evang. KP. 131 H. 960 meist evang. E. Fil. von Botfalva. Mahlmühle. Gräfl. Erdődysch. 7 St. von Galgócz.

LUDÁNY, (Alsó) sl. Dorf, rk. KP. 34 H. 239 rk. E. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

LUDÁNY, (Felső) sl. Dorf, 25 H. 184 rk. E. Fil. von Alsó-Ludány. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Waldungen. Grosser Wieswachs. Mühlen. Castell. Gräfl. Erdődysch. 1½ St. Nagy-Tapolcsán.

LUKA, sl. Dorf, 99 H. 693 meist rk. E. Fil. von Nagy-Modró, Mahlmühle. Eine halbe Stunde nördlich vom Orte ist auf einer Anhöhe das alte Schloss Temetvény. Hat mehrere Grundh. 5½ St. von Galgócz, an der Waag.

LÜKY, sl. Dorf, rk. FK. 30 H. 219 rk. E. Fil. von Ivánka.

MACSÓ, sl. Dorf, 35 H. 186 meist rk. E. Fil. von Divék. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 2 St. von Bajmócz.

MADUNICZ, Dorf, rk. KP. 127 H. 890 rk. E. Gräfl. Erdődysch. ½ St. von Leopoldstadt.

MAJTHELL, sl. Dorf, 60 H. 418 rk. E. Fil. von Németh-Próna. Grundh. v. Bossányi. 1½ St. von Bajmócz.

MALOMSZEGH, sl. Dorf, 51 H. 372 meist rh. E. Fil. *von Nagy-Surány*. Gehört mehreren Grundh. 4½ St. von Neu*tra, am Neutraflusse.*

MANIGHA, Malssenicz, sl. Dorf, rk. KP. 83 H. 581 meist rk. E. Gräfl. Batthyánysch. $1^1/_2$ St. von Galgócz, an der Blava.

MÁNYA, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 79 H. 548 rk. und ref. E. mit einigen Juden. Fil. von Szent-Mihályúr. Hat mehrere Grund. 5 St. von Neutra am Bache Zsitva und der Barscher Comitatsgränze.

MÁRTONFALVA, ung. Dorf, 57 H. 399 meist rk. E. Fil. von Szent-Mihályúr. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Neutra am Bache Zsitva.

MEGYER, (Toth) Dorf, rk. KP. 285 H. 1992 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Schönes Castell mit einem englischen Garten. Nach rationellen Grundsätzen eingerichtete Oeconomie und Brantweinbrennerei. Gräfl. Károlyisch. $1^1/_4$ M. von Neuhäusel.

MENYHE, Mehenitz; Dorf, rk. FP. 87 H. 609 meist rk. E. Fil. von Szalakusz. Grundh. von Bartakovics.

MERASICZ, (Alsó) sl. Dorf, rk. KP. 10 H. 69 meist rk. E. Grundh. von Zerdahelyi $1^1/_2$ St. von Galgócz.

MERASICZ, (Felső) sl. Dorf, 14 H. 99 rk. E. Fil. von Alsó-Merasicz. Gräfl. Traunisch. 1 St. von Nagy-Bippin.

MIAVA, sl. Marktfl. rk. und evang. KP. 1341 H. 9388 meist evang. E. (133 Juden mit einer Synagoge). Viele Handwerker. Verfertigung von Wollenzeug und Beuteltuch, für die Mühlen. Kukurutz- und Flachsbau. Leinwebereien. Bier- Brantwein- und Kohlenbrennereien. Leinöhlpressen. Buchenwälder mit beträchtlicher Borstenviehmast. Steinkohlen, doch wenig benützt. Getreide- u. Sägemühlen. Jahrmärkte. Der Ort ist gegen zwey Stunden lang, indem die Häuser einzeln hin und wieder zwischen ihren Grundstücken zerstreut liegen. Den grössten Antheil vom Orte hat die Gräfin Wittwe Jos. Erdődy. 3 M. von Skalitz an der Miava.

MIHÁLY-ÚR, (Szent) ung. Dorf, rk. KP. 72 H. 506 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. 5 St. von Neutra an der Zsitva und der Gränze des Barscher Com.

MOCSIDLÁN, sl. Dorf, 64 H. 448 meist rk. E. Fil. von Holics. Gehört der kaiserl. Fam.

MODRÓ, (Kis) sl. Dorf, 37 H. 258 meist rk. E. Fil. von Nagy-Modró. Hat mehrere Grundh. 5 St. von Galgócz.

MODRÓ, (Nagy) sl. Dorf, rk. KP. 47 H. 340 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Pöstyén an der Waag.

MOKRIHAJ, sl. Dorf, 113 H. 791 meist rk. E. Fil. von Skalitz, und dieser Stadt gehörig.

MOLNOS, Dorf, 48 H. 334 rk. E Fil. von Neutra, am Neutraflusse. Gehört dem Neutraer Domcapitel.

MORAVÁN, auch Moravanka, sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 485 meist rk. E. Mahlmühle. Grundh. v. Mottesitzky. 3½ St. von Galgócz an der Waag, Pöstény gegenüber.

MOROVNO, sl. Dorf, 19 H. 139 rk. E. Fil. von Chrenócz Gräfl. Pálffysch. 2 St. von Bajmócz.

MOSSÓCZ, Dorf, 76 H. 528 meist rk. E. Fil. von Szent Kereszt. Hat mehrere Grundherren. 5 St. von Galgócz, an der Waag.

MOTSONAK, sl. deutsch. Marktfl., rk. KP. 249 H. 1746 rk. E. Fruchtbarer Boden. Mittelmässiger Weinwachs. Waldungen. Mühle. Jahrmäkte. Schöne Sommerresidenz des Bischofs von Neutra, dem dieser Ort gehört. 2½ M. von Neutra.

NADLÁNY, sl. Dorf, rk. KP. 54 H. 377 meist rk. E. Gräfl. Aponyisch. 1 St. von Nyitra-Zsámbokréth.

NAGYFALÚ, Dorf, 41 H. 286 rk. E. Fil. von Berencs. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 2½ St. von Neutra, am Neutraflusse.

NAGYSZEGH, (Egyház) Dorf, 70 H. 480 meist rk. E. Fil. von Surány. Gehört mehreren Grundh. 4½ St. von Neutra zwischen Egyházszegh und Malomszegh am Neutraflusse.

NAVOJÓCZ, Dorf, 37 H. 255 meist rk. E. Fil. von Szkacsán. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nyitra-Zsámbokréth.

NECZPÁL, sl. Dorf, 34 H. 238 rk. E. Fil. von Privigye. Gräfl. Pálffysch. ½ St. von Bajmócz, am Neutraflusse.

NEDANÓCZ, Dorf, 67 H. 467 meist rk. E. Fil. von Ó-Krasznó. 1 St. von Nyitra-Zsambokréth am Neutraflusse.

NEDASSÓCZ, slav. Dorf, 36 H. 252 rk. E. Fil. v. Viszocsán im Trencsiner Com. Gehört dem Studienfond. 2 St. von Vesztenitz.

NEDOZSER, sl. Dorf, 80 H. 559 rk. E. Fil. von Brezany. Gräfl. Pálffysch. 1½ St. von Bajmócz.

NEGYED, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 461 H. 3226 rk. und ref. E. Starker Weisskohl- und Zwiefelbau. Gehört dem Neutraer Bisthum. 7 St. von Neutra, am rechten Waagufer.

NEMECSISZ, Nemcsicze, sl. Dorf, 71 H. 500 rk. E. Fil. von Nagy-Tapolcsán.

NEMECSKE, sl. Dorf, 40 H. 281 rk. E. Fil. von Prasicz. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

NEUHÄUSEL, Érsek-Újvár, auch Oláh-Újvár, *Nowe-Zamky*, *ung.* sl. deutsch. Marktfl., rk. und evang. KP. 921 *H. 6572* wohlhabende E. Weinbau. Starke Viehzucht. Gros-

ser Ackerbau. Handel. Handwerker. Franciscanerkloster und Kirche mit schönen Thürmen. Katholische Hauptschule. Schönes Rathhaus und Primatialgebäude. Einträgliche Mühle. Bequemes Einkehrwirthshaus. Fünf Jahrmärkte. Dieser Ort war einst eine der berühmtesten Festungen Ungarns. Vom Erzbischof Paul Várda in einer Ebene hart am Neutraflusse erbaut, und durch diesen Fluss mit ausgedehnten Überschwemmungsanstalten versehen, (worin eigentlich ihre vorzügliche Stärke bestand) wurde sie erst im J. 1605 von den Bocskayischen Truppen zum erstenmahle eingenommen. In dem Bethlenischen Kriege Anno 1619 eroberte dessen Feldherr Georg Szétsi diese Festung, und im J. 1621 musste der kaiserl. Feldherr Bucquoi seinen Vorsatz, diese zu erobern, durch einen kühnen Ausfall der Belagerten mit seinem Leben büssen, so dass erst der darauf erfolgte Friedensschluss sie dem Kaiser unterwerfen konnte. Im J. 1668, jenem für Ungarn so verderblichen Jahre, hatte Neuhäusel durch den türkischen Grossvezier eine heftige Belagerung, während welcher vom halben August bis Ende Septembers das Geschütz unaufhörlich donnerte, auszuhalten, und nur die Empörung der Besatzung gegen ihren tapfern und standhaften Commandanten, Adam Forgács, war Ursache, dass die Türken derselben Meister wurden. Nach dem Abzuge der letztern von Wien, im J. 1683, unternahm es der Herzog von Lothringen, Neuhäusel wieder zu erobern, konnte es aber Anfangs nicht einmahl zu einer förmlichen Belagerung bringen, bis es ihm endlich im J. 1685 nach unendlichen Anstrengungen gelang, diese Festung mit Sturm zu nehmen, nachdem sie 22 Jahre das türkische Joch tragen musste. Im J. 1703 gerieth Neuhäusel durch Verrath an die Rákóczyschen, die es so stark befestigten, dass es für unüberwindlich gehalten wurde. Doch gelang es im J. 1708 dem General Heister, dasselbe mittelst Capitulation dem Kaiser zu unterwerfen, wobey demselben ein unermesslicher Vorrath an Munition und Lebensmitteln in die Hände fiel. Zehn harte Belagerungen hatte diese Festung seit ihrer Entstehung auszuhalten, und über 100,000 Menschen büssten dabey ihr Leben ein. Im J. 1724 fing man an auf Befehl Kaiser Carls VI. die Festungswerke zu schleifen, die denn auch so demolirt wurden, dass jetzt nicht die geringste Spur mehr davon übrig ist. Grundh. der Erzbischof von Gran. 3 M. von Komorn und 4 M. von Neutra am rechten Ufer des Neutraflusses.

NEUTRA, *Nyitra*, bischöfliche Stadt am rechten Ufer

des Neutraflusses, 10 M. von Pressburg und Gran, Sitz eines Bischofs und des Comitatsamtes, hat ein bischöfliches Seminarium und Lyceum, ein Piaristen-Collegium und Gymnasium, eine kath. Hauptschule, Acker- und Weinbau, Handel und mehrere Gewerbe, 512 H. 4090 meist rk. slav. E., die den reinsten slav. Dialect sprechen, sechs Jahrmärkte, einen Sauerbrunnen und ein Postamt mit Postwechsel zwischen Verebély und Galgócz. Das hiesige Bisthum ist eines der ältesten des Reiches, denn es bestand schon vor der Ankunft der Hunnen, von der mährischen Königinn Fridegild, der Gemahlinn des Königs Rosemund in Mähren im J. 396 nach Chr. Geb. mit Einfluss des heil. Ambrosius, Bischofs von Mayland gestiftet, durch Zeit und Umstände aber wieder eingegangen, bis es in der Folge König Stephan I. und seine Gemahlinn Gisela wieder herstellten. Geiza II. erweiterte 1150 (so wie auch mehrere nachfolgende Könige) die Gränzen und Einkünfte das Capitels und Bisthums, und fügte ein Collegium von 12 Domherren hinzu. Unter den ausgezeichneten Männern, die auf dem Neutraer bischöflichen Stuhle sassen, ist vorzüglich Franz I. Graf Thurzó, Kaiser Maximilians Statthalter in Ungarn, Kammerpräsident zu Pressburg, merkwürdig, der das Bisthum verliess, zu dem augsburgischen Glaubensbekenntnisse überging, und zuerst ein polnisches Fräulein Barbara Kostka, hernach aber Katharina von Zrinyi, heirathete. Er war hernach Obergespan von Árva, und endlich Ober-Proviant-Commissär. — Das Schloss Neutra liegt auf einem mitten im Thale einzeln stehenden Felsen, war vormahls sehr fest, und ist noch mit Wällen, Bastionen und doppelten Thoren nach den Regeln der neuen Befestigungskunst versehen, indem Leopold I. es herstellen liess. Hier ward Vazul, des heil. Stephans Schwestersohn wegen seines unordentlichen Lebenswandels gefangen gehalten, und als Emerich, der Thronerbe, starb, von Stephan zu seinem Nachfolger bestimmt. Doch ehe er von dort abgeholt wurde, sandte die Königinn Gisela einen gewissen Sebus von Ofen nach Neutra, der diesem Vazul die Augen ausstechen und die Ohren mit Bley verstopfen musste. In diesem Zustande wurde der unglückliche Jüngling vor den König gebracht, und starb bald darauf. Als Kaiser Heinrich III. den von Geiza I. vertriebenen Salamon wieder auf den ungarischen Thron setzen wollte, belagerten beyde Fürsten dieses Schloss, mussten aber unverrichteter Sache abziehen. Glücklicher war Matthäus von Tren-

cein, der es mit Sturm eroberte, zerstörte, und ihm seine Kirchenschätze raubte. Unter Matthias Corvin besetzte Casimir von Pohlen, ein Prätendent des ungarischen Thrones, Neutra, wurde aber bald zum Abzuge gezwungen. In der Folge wurde es von den Botskayischen und Bethlenischen Truppen eingenommen, und nach dem Falle von Neuhäusel eroberten die Türken mit 6000 Mann die Stadt im ersten Anfalle und das Schloss durch Verrätherey des deutschen Commandanten. In den Tökölyischen Unruhen wurde zwar die Stadt genommen, aber das Schloss blieb unversehrt, doch im Rákóczyschen Kriege 1704 bemächtigte sich Bercsényi desselben, in dessen Händen es 4 Jahre hindurch bis zu Ende des Krieges verblieb. — Im Schlosse befindet sich die Domkirche, von der Königinn Gisela, Stephans I. Gemahlinn gestiftet. Nun ist sie doppelt; die alte und kleine unansehnliche nämlich wird von der neuern durch 24 Stuffen getrennt, und ist sowohl ihrer Bauart, als mehrerer Alterthümer wegen sehenswerth. Hart angebaut ist die sehr geräumige bischöfliche Residenz, in welcher das Capitular-Archiv ist. Beym Thore unterhält der Bischof eine Wache von 1 Corporal und 6 Mann, die des Nachts die Runde machen. Am Fusse des Berges befinden sich die Häuser der Domherren, und hart am Neutraflusse ist das Comitatshaus, mit Kupfer gedeckt, geräumig, und im guten Style erbaut. Auch ist in der obern Stadt, die von der untern durch den Fluss getrennt wird, ein Franziscanerkloster, das die Pfarrfunctionen versieht. In der weitläufigen untern Stadt fehlt es an Geschmack und Ordnung, indem viele der niedrigen Häuser noch mit Stroh gedeckt sind, das Posthaus ist hier eines der schönsten Gebäude. Der Pfarrgottesdienst wird in der prächtigen Piaristen-Kirche gehalten, die im neuen Style gebaut, mit zwey hohen mit Kupfer gedeckten und vergoldeten Thürmen versehen, und geräumig genug ist, um das zahlreiche Volk aufzunehmen. Auf dem an der Nordseite gelegenen Berge Zobor war einst ein vom heil. Stephan gestiftetes Benedictinerkloster, das aber eingegangen, im J. 1692 jedoch wieder hergestellt, und dem Camaldulenser-Orden verliehen wurde. Jetzt liegt es in Ruinen, und wird von einem Jäger bewohnt, der im Sommer die häufig dahin Spazierenden bewirthet. An den sanftern Abhängen dieses Berges wächst ein guter weisser Tischwein Auf dem gegenüber stehenden südlichen Hügel, 1/2 St. von der Stadt, ist ein *Calvarienberg*, wo einst ein Kloster der Nazarener mit einer

Kirche war, das nun zur Wohnung alter gebrechlicher Pfarrer bestimmt ist. Noch ist zu bemerken, dass Neutra im ersten Jahrhunderte des ungarischen Königreiches und noch weiter hin eine königliche Freystadt war, aber seit 1364 ist sie eine bischöfliche Stadt.

NEVEDZÉN, sl. Dorf, 60 H. 411 rk. E. Fil. von Kosztolnafalva. Grundh. v. Bossányi. 3 St. von Bajmócz.

NÉVER, Nyewericze, sl. Dorf, 62 H. 427 meist rk. E. Fil. von Lédecz. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Neutra.

NEZSETHE, Neschaticz, sl. Dorf, 17 H. 121 meist rk. E. Fil. von Nagy-Rippin. Hat mehrere Grundh.

NIZSNA, sl. Dorf, 64 H. 443 meist rk. E. Fil. von Lopasó. Mahlmühle. 4½ St. von Galgócz. Gräfl. Erdödysch.

NOVÁK, Dorf, rk. KP, 96 H. 660 rk. E. Mahlmühle. Grundh. v. Majthényi. 1 St. von Bajmócz am Neutraflusse.

OCSKÓ, sl. Dorf, 54 H. 372 meist rk. E. Fil. von Podola. Grundh. v. Ocskay, der das Prädicat davon führt. 5 St. von Galgócz.

ONDERHÓ, Ondrochow, sl. Dorf, 19 H. 135 meist rk. E. Fil. v. Komjati. 5 St. von Neutra. am Neutraflusse.

ONOR, Norowitz, sl. Dorf, 29 H. 202 meist rk. E. Fil. von Sissó. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Nagy-Tapolcsán.

ORESZKÓ, sl. Dorf, 32 H. 225 meist rk. E. Fil. von Radosócz. Gehört der kaiserl. Familie. 1½ St. von Holics.

OSZTRÓ, sl. Dorf, 119 H. 831 rk. E. Fil. von Krakován. Gehört dem Neutraer Bisthum. 5½ St. von Galgócz.

PACZOLAJ, auch Paczály, Obsolowcze, sl. Dorf, 45 H. 510 meist rk. E Fil. von Nagy-Rippin. Gehört mehreren Grundh.

PÁNN, Panya, ung. Dorf, 122 H. 854 meist rk. E. Fil. von Cziteny. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Neutra.

PÁR-ÚTTZA, Parutz, Parowetz, sl. Dorf, eigentlich eine Vorstadt von Neutra, rk. Fil. Synagoge. 242 H. 2089 E. worunter 1272 Juden. Hat mehrere Grundh.

PASZTÓ, Pasztuchow, sl. Dorf, auf einer Anhöhe 1½ St. von Galgócz; rk. KP. 74 H. 519 meist rk. E. Grosse Waldungen. Gräfl. Erdödysch.

PATTA, sl. Dorf, 126 H. 878 rk. E. Filial. von Sopornya. Gräfl. Eszterházysch. 3½ St. von Neutra.

PATVARÓCZ, Potworicze, sl. Dorf, 46 H. 316 rk. E. *Fil. von Szent-Kereszt.* Gräfl. Csákysch. 4 St. von Galgócz, *an der Waag.*

PECSENÉD, Pecsinady, sl. Dorf, 38 H. 262 rk. E. Fil. von Nagy-Kosztolán. Grundh. v. Úzovics. 2 St. von Galgócz.

PERESZLÉNY, Prezitany, sl. Dorf, rk. KP. 122 H. 949 meist rk. E. Synagoge. Hat mehrere Grundh. 2 M. von Neutra.

PERK, (Nemes) Perkowcze, sl. Dorf, 19 H. 129 meist rk. E. Fil. von Suránka.

PÉTER, (Szent) sl. Dorf, 65 H. 457 rk. E. Filial von Galgócz.

PÉTERFALVA, Peterdorf, Petrowa-Wess, sl. Dorf, rk. KP. 160 H. 1116 meist rk. E. Meierei. Drei Mühlen. Gehört der kaiserl. Fam. 1/2 St. von Egbell.

PETHŐFALVA, Petyow, Patkowa, sl. Dorf, 35 H. 246 meist rk. E. Fil. von Nagy-Kosztolán. Grundh. v. Uzovich. 2 St. von Galgócz.

POBEDIM, sl. Dorf, rk. KP. 142 H. 996 meist rk. E. Gehört der Probstey von Waag-Ujhely. 3/4 St. von Pöstyén.

POCHABAN, sl. Dorf, 35 H. 243 rk. E. Fil. von Kis-Vendégh. Glashütte. Mühlen. Gräfl. Trauhisch. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

PODBRANCS, sl. Dorf, 152 H. 1081 meist evang. E. Fil. von Szobotist.

PODHRAGY, sl. Dorf, 52 H. 363 rk. E. Fil. von Zavoda.

PODHRAGY, (Kesselcőkő) zwey sl. Dörfer, das eine 2 M. von Nagy-Tapolcsán unter dem Schlosse Kővár. Das andere 1 1/2 M. von Privigye, mit einer rk. KP. 51 H. 355 rk. E. Nächst diesem Orte liegt das alte Schloss *Kesseleőkő*, (Kameni Zamek) in Ruinen, von dem die Majthenyische Fam. das Prädicat führt. Im Zápolyischen und Bethlenischen Kriege ging es mehrere Mahle verloren; wurde aber wieder genommen; auch die Türken berennten es mehrmahls, konnten es aber nicht erobern.

PODKILAVA; sl. Dorf, 149 H. 1042 meist rk. E. Fil. von Krajnó. Grosse Waldungen. Mahlmühle. Gräfl. Erdődysch. 4 St. von Galgócz.

PODOLA, sl. Dorf, rk. KP. 174 H. 1217 meist rk. E. Mahlmühle. Gräfl. Erdődysch. 3/4 St. von Csejtha am rechten Ufer der Dudvág.

POGRÁNY, Pogranitz, sl. Dorf, rk. KP. 112 H. 789 meist rk. E. Grundh. das Erzbisthum von Gran und das Bisthum von Neutra. 1 St. von Neutra.

POLUSZ, sl. Dorf, 27 H. 189 rk. E. Fil. von Brezány. *Gräfl. Pálffysch.* 2 St. von Bajmócz.

POPUDIN, Dorf, 52 H. 359 rk. und jüd. E. Fil. von Holies. Gehört der kaiserl. Fam.

PORUBA, sl. Dorf, rk. FK. 70 H. 489 rk. E. Fil. von Lazán. Gräfl. Pálffysch. 1½ St. von Bajmócz.

POSZATKA, sl. Dorf, 21 H. 145 rk. E. Fil. von Udvarnok. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Galgócz.

PÖSTÉNY, Pistyani, sl. Marktfl. 3 St. von Galgócz an der Waag; rk. KP. 480 H. 3360 E. worunter 166 Juden. Grosser Ackerbau. Schönes Sommercastell. Jahrmärkte. Im J. 1530 und 1599 ward dieser Ort von den Türken beynahe der Erde gleich gemacht. Gräfl. Erdődysch. Das

PÖSTÉNYER oder Teplitzer Warmbad (siehe Register).

PRASSICZ, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 100 H. 670 E. Gräfl. Traunisch. 1½ St. von Nagy-Tapolcsán.

PRÁSSNÓCZ, Dorf, 38 H. 267 rk. E. Fil. von Nagy-Bossán. Hat mehrere Grundh.

PRASZNIK mit Holeczko, sl. Dorf, evang. KP. 148 H. 1040 meist evang. E. Fil. von Verbó. Hat mehrere Grundh.

PRAVENETZ, sl. Dorf, 51 H. 357 rk. E. Fil. von Nagy-Bossán. Grundh. v. Bossányi. 1½ St. von Bajmócz.

PRICSKA, sl. Dorf, 387 rk. E. Fil. von Skalicz und dieser Stadt gehörig.

PRITRSD (Kis und Nagy), zwey sl. zusammenhängende Dörfer 1¼ St. von Brezova an der Miava, mit einer rk. und evang. KP., mehreren Grundh. gehörig; das erste mit 57 H. 398 rk. E. das zweyte mit 288 H. 1591 meist evang. E.

PRIVIGYE, Priviez, Prividia, Previcza, sl. Marktflecken, rk. KP. 350 H. 4469 rk. E. Grosse Waldungen. Schöner Wieswachs. Anbau von Weisskohl. Obst. Piaristen-Kloster. Gymnasium. Hauptschule. Tuchwebereyen. Viele Schuster. Mahlmühle. Jahrmärkte. Gräfl. Pálffysch. ½ M. von Bajmócz.

PRÓNA, (Németh oder Teuto) Deutsch-Proben, Nemecz-ke-Pravno, deutsch. Marktfl., rk. KP. 381 H. 2722 rk. E. Mittelmässiger Fruchtboden. Guter Wieswachs. Viel Waldung. Viele Gärber und Messerschmiede. Die Einwohner, grösstentheils wohlhabend, sprechen einen eigenen deutschen Dialect. Im July 1827 wurden 120 Häuser dieses Marktes durch eine schreckliche Feuersbrunst eingeäschert, wobey die Thurmuhr und Glocken herabstürzten, und das Gewölbe durchschlugen. *Gräfl. Pálffysch.* 3¾ St. von Bajmócz, an der Gränze des *Thuróczer Com.*

PRÓNA (Kis) Dorf, Fil. v. Németh-Próna. Gräfl. Pálffysch.

PÜSPÖKFALVA, Wisskupow, sl. Dorf, 21 H. 146 rk. E. Fil. von Merasics. Gehört dem Neutraer Bisthum.

RACSICZ, sl. Dorf, 82 H. 573 rk. E. Fil. von Vesztenits. Gehört dem Neutraer Domcapitel.

RADIMÓ, sl. Dorf, 69 H. 483 meist rk. E. Fil. von Unin. Gehört der kaiserl. Fam. 1½ St. von Holics.

RADOSNA, Radossin, sl. Marktfl. rk. KP. 104 H. 733 meist rk. wohlhabende E. Mittelmässiger Ackerboden. Grosse Weingärten und Waldungen. Jahrmärkte. Schönes Castell. Gehört dem Bischof von Neutra. 1¼ M. von Pöstény.

RÁDÓSSÓCZ, sl. Marktfl. rk. KP. 137 H. 956 E., worunter 64 Juden. Mahlmühlen. Jahrmärkte. Gehört der kaiserl. Fam. 1¼ St. von Holics.

RAJCSÁN, sl. Dorf, 58 H. 405 meist rk. E. Fil. von Nadlány. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Nagy-Tapolcsán.

RAKOVITZ, sl. Dorf, 53 H. 366 rk. E. Fil. von Veszele. Grosse Waldungen. Gräfl. Batfyánisch. 3½ St. von Galgócz an der Dudvág.

RÁSZTOCSNÓ, sl. Dorf, rk. FK. 72 H. 503 rk. E. Fil. von Chrenócz. Gräfl. Pálffysch. 1½ St. von Bajmócz.

RATKÓCZ, sl. Dorf, 46 H. 323 meist rk. E. Fil. von Manigha. Gehört der Tyrnauer Stadtpfarre. 1½ St. von Galgócz.

RÁTNÓCZ, sl. Dorf, 59 H. 404 meist rk. E. Fil. von Szokolócz. Hat mehrere Grundherren. 2¼ St. von Galgócz, an der Waag.

RÉCSÉNY, (Álsó) Dolne-Rissnowcze, sl. Dorf, rk. KP. 36 H. 268 E., worunter 32 Juden. Baron Révayisch 1 St. von Újlak.

RÉCSÉNY, (Felső) Horne-Risshowcze, sl. Dorf, 38 H. 260 rk. und einige jüd. E. mit einer Synagoge. Fil. von Alsó-Récsény. Hat mehrere Gründh.

RÉDEK, (Alsó und Felső) zwey neben einander stehende sl. Dörfer; Fil. von Sissó, das erste mit 13 H. 80 E. Das zweyte 10 H. 72 E., mehreren Grundh. gehörig. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

RIBBKE, sl. Dorf, 58 H. 400 meist rk. E. Fil. von Robó. Gehört zur Herrsch. Berencs. 2¾ St. von Holics.

RIPPIN, (Kis) Rippény, Male-Ripnyany, sl. Dorf, 33 H. 228 meist rk. E. Fil. von Nagy-Rippin. Hat mehrere Grundh.

RIPPIN, (Nagy) Welke-Ripnyany, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 66 H. 464 E. Meierei. Poststation und Postwechsel *zwischen Galgócz* und Tapolcsán. Hat mehrere Grundh.

ROHO, sl. Dorf, rk. KP. 44 H. 307 meist rk. E. Mahlmühle. Bar. Horeczkysch. 2 St. von Holics.

ROMÁNFALVA, Romanowa, sl. Dorf, 55 H. 385 meist rk. E. Fil. von Kis-Báb. Gräfl. Eszterházysch. 3 St. von Neutra.

ROVENSZKÓ, sl. Dorf, 82 H. 573 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Roho. Gehört zur Herrsch. Berencs. 2³/₄ St. von Holics.

ROZBEHY, sl. Dorf, 39 H. 267 meist rk. E. Fil. von Czerova. Gehört zur Herrschaft Korlathkeö. 7 St. von Holics.

RUDNÓ-DIVÉK, sl. Dorf, rk. KP. 35 H. 186 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. Die Familie Budnay führt hievón das Prädicat. 1 St. von Bajmócz.

SÁGH, sl. Dorf, evang. KP. 77 H. 539 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Alsó-Récsény. Gräfl. Sándorisch.

SALGHÓ, sl. Dorf, 109 H. 759 rk. und evang. E. Fil. von Ürmény. Grosse Waldungen. Hat mehrere Grundh. 1¹/₂ St. von Neutra.

SALGÓCSKA, sl. Dorf, 41 H. 287 rk. E. Fil. von Udvarnok. Gräflich Sándorisch. 4 St. von Neutra.

SÁNDORF, sl. Marktfl. rk. KP. 166 H. 1162 meist rk. E. Mahlmühlen. Jahrmärkte. Gräfl. Erdődysch und Apponyisch. 1 St. von Jabloncza an der Gränze des Pressburger Comitats.

SÁRFEÖ, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 92 H. 638 meist rk. E. Meierei. Gräfl. Zerdahelyisch. ¹/⁴ St. von Radosna.

SARLUSKA, sl. Dorf, 12 H. 156 meist rk. E. Fil. von Nagy-Rippin. Gräfl. Berényisch.

SARLUSKA, sl. Dorf, 47 H. 329 meist rk. E. Filial von Üzbégh. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 1¹/⁴ S. von Neutra.

SASSIN, Sasvár, Schlossberg, Marktfl. an der Miava, 3 St. von Holics; rk. KP. Synagoge. 384 H. 2690 E. worunter 396 Juden. Hauptort einer gleichnahmigen kaiserl. Herrschaft. Wunderthätiges Marienbild, zu welchem im J. 1817 80,000, und 1818 100,000 Menschen wallfahrteten. Cattunfabrik, die jährlich 54—60,000 St. Cattun liefert, eine grosse Bleiche besitzt, und mit einer Mühle versehen ist. Das ehemahlige Paulinerkloster, das an der Kirche des Gnadenbildes angebaut ist, dient dem Pfarrer und seinen Gehilfen zur Wohnung. Hier werden sieben Jahrmärkte abgehalten. Durch einen Wolkenbruch am 23ten May 1820 wurden über 80 Häuser dieses Marktes unbewohnbar gemacht.

SELLYE, ung. sl. Marktfl. rk. KP. 310 H. 2172 rk. E. ...barer Boden. Erhebliche Viehzucht. Waldungen, in or-

deutliche Schläge eingetheilt. Vortreffliche Ziegelbrennerey. Tabackbau. Fuhrwesen. Fünf Jahrmärkte. Überfahrt über die Waag mittelst Zugplätten. Die hiesigen Zigeuner werden an den Festtagen in der Kirche zur Chormusik verwendet. Schloss, das den Beamten zur Wohnung dient. Trivialschule. Lazareth. 1598 hatten hier die Jesuiten ein Collegium und Schulen, das aber im J. 1604, zur Zeit der Botskayschen Unruhen, nach Tyrnau übersetzt wurde. Eben damahls wollte man diesen Markt auch befestigen, doch es kam nur bis zur Aufführung von Erdwerken, denn nach verschwundener Gefahr wurden auch die fernern Befestigungsarbeiten eingestellt. Nach Aufhebung der Jesuiten kam der Ort mit der ganzen davon benannten Herrschaft an den Studienfond, dem er auch bisher gehört. 2 M. von Sempthe.

SEMPTHE, Schintau, Sintawa, Marktfl. 4 St. von Neutra an der Waag; rk. KP. 165 H. 1157 meist rk. E. Grosser Acker- und guter Weinbau. Mühlen. Jahrmärkte. Das ehemahls feste Schloss gleiches Nahmens, das einst am rechten Ufer der Waag stand, mit der Zeit aber durch die Wandelbarkeit des Flusses an das linke Ufer desselben gerieth, und gleich den übrigen Schlössern dieser Gegend im Laufe der innern und Türkenkriege oft seine Herren und Besitzer wechselte, wurde vom Eigenthümer, dem Grafen Essterhásy, mit grossen Kosten in ein Castell nach neuerm Geschmacke umwandelt.

SIPHÓ, sl. Dorf, 62 H. 433 rk. E. Fil. von Verbó. Gräfl. Apponyisch.

SISSÓ, sl. Dorf, rk. KP. 41 H. 283 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Nagy-Tapolcsán.

SKALITZ, (siehe Register).

SOÓK, (Magyar) sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. Synagoge. 341 H. 2381 E. Fil. von Szdótze. Mahlmühle. Gräfl. Károlyisch. 5 St. von Neutra nächst der Waag.

SOÓK, (Toth) Salgovitz, sl. Dorf, 68 H. 476 meist rk. und einige jüd. E., mit einer Synagoge. Fil. von Ardanócz.

SOPORNYA, sl. Dorf, rk. KP. 160 H. 1116 rk. E. Guter Boden. Waldungen. Gräfl. Eszterházysch. 3/4 St. von Sempthe.

STEPANÓ, sl. Dorf, rk. KP. 269 H. 1884 meist rk. E. Drey Mahlmühlen. Waldung. Gehört der kaiserl. Familie. 3/4 St. von Sassin.

STERUS, sl. Dorf, 81 H. 567 meist rk. E. Fil. von Lancsár. Gräfl. Erdödysch.

SURÁNKA, sl. Dorf, rk. KP. 46 H. 321 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Nagy-Rippin.

SURÁNY (Nagy) Marktfl. am Neutraflusse, 5 St. von Neutra; rk. KP. Synagoge. 270 H. 1890 E. worunter 391 Juden. Fruchtbarer Boden. Mühlen. Jahrmärkte. Der Ort hatte vormahls ein festes Schloss, das aber von den Türken 1663 erobert, und bald darauf geschleift wurde. Gräfl. Károlyisch.

SUTÓCZ, (Alsó) sl. Dorf, 17 H. 117 rk. E. Fil. von Bajmócz. Gräfl. Pálffysch.

SUTÓCZ, (Felső) sl. Dorf, 22 H. 154 rk. E. Fil. von Bajmócz. Gräfl. Pálffysch.

SZÁDOK, Csissics, sl. Dorf, rk. FK. 13 H. 78 meist rk. E. Fil. von Tökes-Újfalú 1 St. von Zsambokréth am Neutraflusse. Hat mehrere Grundh.

SZALAKUSZ, Dorf, rk. KP. Synagoge. 74 H. 515 E. Grundh. Graf Sermage und von Bartakovits, 1¼ St. von Neutra.

SZDÖTZE, ung. sl. Dorf, 2½ St. von Neuhäusel. 1148 E. Hat mehrere Grundh.

SZEBEDRASS, sl. Dorf, rk. KP. 63 H. 489 rk. E. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Bajmócz.

SZÉCS, sl. Dorf, 37 H. 267 rk. E. Fil. von Kosztolnafalva. Grundh. v. Bossányi.

SZELŐCZE, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 182 H. 1271 E. Hat mehrere Grundh. 5 St. von Neutra an der Waag.

SZENITZ, Szénasfalú, lebhafter Marktfl., rk. und evang. KP. Synagoge. 379 H. 2658 E. worunter 856 Juden. Grosser Acker-, Hanf-, Flachs- und Weinbau. Viele Handwerker. Lebhafter Handel. Mehrere Bräuhäuser. Grosse Waldungen mit vielem Wild und guter Jagdbarkeit. Badeanstalt. Mühlen. Bedeutende Märkte. Mehrere schöne Castelle. Grundh. Graf Amadé und Nyáry, Bar. Jeszenák und a. m. 2 M. von Holics.

SZEPTENCZ, sl. Dorf, Fil. von Bajna, mit 280 E.

SZERDAHELY, (Nyitra) Nyitranszka Sztreda, Dorf, rk. und ref. KP. 75 H. 523 E. Gräfl. Erdődysch. 1 St. von Nagy-Tapolcsán am Neutraflusse.

SZERDAHELY, (Vág) sl. Dorf, 84 H. 585 rk. E. Fil. von Pobedin. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2¼ St. von Tyrnau.

SZILÁD, sl. Dorf, 99 H. 696 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Felső-Zele. Hat mehrere Grundh. 2¾ St. von Galgócz, nächst der Waag.

SZILL, sl. Dorf, 19 H. 200 meist rk. E. Fil. von Assa-Kürt. Gehört dem Neutraer Bisthum. 1½ St. von Galgócz.

SZKATSÁN, sl. Marktfl. rk. KP. 112 H. 779 rk. E. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Mühle. Jahrmärkte. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 1 M. von Nyitra Zsambokréth.

SZMRDÁK, sl. Dorf, 42 H. 293 meist rk. E. Fil. von Nagy-Kovalov. Gehört der kaiserl. Fam.

SZOBOTIST, sl. Marktfl., rk. und evang. KP. Synagoge. 455 H. 3185 E. (639 Kth. 2032 Evang. 514 Juden). Acker- und Weinbau. Handwerker. Mehrere ansehnliche adeliche Sitze. Fürstl. Kohárysches Castell. Mühle. Jahrmärkte. Hier sind auch die Überreste der Habaner Mennonitengemeinde, die sich im vorigen Jahrhundert zur katholischen Religion bekennen musste. Ihre Mitglieder sind vortreffliche Töpfer- und Messerschmiede, und wissen besonders eine eigene Art dauerhafter und feuersicherer Dächer, von Stroh mit Leimerde gemischt, zu verfertigen. Sie haben eine eigene Cappelle, in der ihr eigener Geistlicher den Gottesdienst in deutscher Sprache abhält. Hier wird auch viel Calmus gefunden. 2½ St. von Holics.

SZOKOLÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 57 H. 399 rk. E. Gräfl. Windischgrätzisch. Schönes Melkvieh. 4 St. von Pöstény an der Waag.

SZOLCSÁN, Dorf, rk. KP. 117 H. 815 rk. E. Fürstlich Odeschalchisch. ½ St. von Nagy-Tapolcsán, am Neutraflusse.

SZOLCSÁNKA, sl. Dorf, 22 H. 149 rk. E. Fil. von Koros. Hat mehrere Grundh.

SZOLKA, sl. Dorf, 37 H. 255 rk. E. Fil. von Németh-Próna. Gehört dem Studienfond.

SZOMOLANKA, Szmolink, Szmolinszke, sl. Dorf, rk. KP. 152 H. 1062 meist rk. E. Meierei. Ziegelbrennerey. Waldungen. Gehört der kaiserl. Fam. ¾ St. von Sassin.

SZOMORFALVA, Sommerdorf, Szomorova, sl. Dorf, 15 H. 104 rk. E. Fil. von Pereszlény. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Bajmócz.

SZOTINA, sl. Dorf, 69 H. 481 rk. und evang. E. Fil. von Szenicz. Gehört zur Herrsch. Berencs.

SZŐLLŐS, (Alsó) Unter-Szilesz, ung. Dorf, ref. KP. 105 H. 729 E. Fil. von Felső-Szöllős. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Neutra.

SZŐLLŐS, (Felső) Ober-Szilesz, Dorf, rk. KP. 59 H. 408 meist rk. E. Meierei. Gehört dem Studienfond. ¾ St. von Komjathi.

SZTRÁZSA, sl. Dorf, 190 H. 1311 meist rk. E. Fil. von Sassin. Gehört der kaiserl. Fam. Meierei.

SZTRÁZSA, sl. Dorf, 64 H. 442 meist rk. E. Fil. von Krakova. Gehört der kaiserl. Fam.

SZUCSÁN, sl. Dorf, rk. KP. 145 H. 1011 meist rk. E. Wein-, Rüben- und Safranbau. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 1¼ St. von Bajmócz.

SZULÁN, (Kis) sl. Dorf, 15 H. 106 rk. E. Fil. von Suránka. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nagy-Rippin.

SZULÁN, (Nagy) sl. Dorf, 14 H. 96 rk. E. Fil. von Suránka. Gräfl. Nyárysch. 1 St. von Nagy-Rippin.

SZULÓTZ. Dorf, 60 H. 415 meist rk. E. Fil. von Kis-Appony. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 3½ St. von Neutra.

SZVRBITZ, Szorbicze, sl. Dorf, 30 H. 209 rk. E. Fil. von Ardanócz. Gräfl. Fesstetiсsisch 1½ St. von Galgócz.

TAPOLCSÁN, (Nagy) wohlhabender sl. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 353 H. 2475 E. worunter 549 Juden. Safranbau. Pferdezucht. Grosse Viehmärkte. Mahlmühle. Poststation und Postwechsel zwischen Rippin und Nyitra Zsámbokréth. Das hiesige Brod und Bier ist berühmt. Der Ort war ehedem eine kön. Freystadt, und in der Türkenzeit mit einem tiefen Graben und Erdwall umgeben. Eine Stunde davon sind die Ruinen des Schlosses gleiches Nahmens. Gräflich Traunisch. Liegt am Neutraflusse.

TARDOSKEGY, ung. Dorf, rk. KP. 899 H. 2799 rk. E. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2 St. von Neuhäusel an einem kleinen See, Csergatta genannt.

TAVARNOK, sl. Dorf, 55 H. 385 rk. E. Fil. von Nagy-Tapolcsán. Guter Boden. Waldungen. Schönes Castell des Grundh. Grafen Traun. Meierei mit schönem Melkvieh. ½ M. von Tapolcsán.

TEMES, sl. Dorf, 34 H. 238 rk. E. Fil. von Csavój. Bar. Hellenbachisch. 3½ St. von Bajmócz.

THESZÉR, Theszare, sl. Dorf, 34 H. 237 rk. E. Fil. von Nagy-Jácz. Gräfl. Traunisch. 1¼ St. von Nagy-Tapolcsán.

TORMOS, sl. Dorf, rk. FK. 75 H. 519 rk. E. Fil. von Neutra. Gehört dem Neutraer Bisthum.

TORNÓCZ, ung. Dorf, rk. KP. Synagoge. 177 H. 1236 E. Grosse Schafzucht. Gräfl. Hunyadysch. ½ St. von Sellye.

TÖKÖLD, Tekolgyan, sl. Dorf, 14 H. 96 rk. E. Fil. von Felsö-Atrak.

TREBETE, (Ör) Trebaticz, sl. Dorf, 96 H. 670 meist rk. E. Fil. von Krakova. Gehört dem Neutraer Bisthum.

TRNÓCZ, Tövésfalva, Trnovecz, Dorf, 51 H. 351 meist rk. E. Fil. von Holics. Gehört der kaiserl. Fam.

TURA, (Ó) Alt-Tura, Marktfl. ½ M. von Vág-Újhely, zwischen Bergen; rk. und evang. FK. Synagoge. 926 H. 6488 E. (2426 Kth. 3991 Evang. 71 Jud.) Guter Boden. Waldungen. Starke Viehzucht. Ausgebreiteter Handel mit Schmalz und Käse, besonders nach Wien und Pesth. Viele Zischmenmacher. König Matthias Corvin befreyte die Einwohner auf immerwährende Zeiten von allen Mauthabgaben im ganzen Lande. Gräfl. Erdődysch.

TUROLUKA, sl. Dorf, rk. und evang. KP. Synagoge. 385 H. 2692 meist evang. E. Grundh. Amadé und Bar. Horetsky. ¼ St. von Miava, an eben diesem Flusse.

TURTSÁNKA, Dorf, 35 H. 240 rk. E. Fil. von Ó-Krassná.

TUZSINA, Samitzhey, deutsch. Dorf, rk. KP. 285 H. 1992 rk. E. Gräfl. Pálffysch. Bräuhaus. ½ St. von Német-Próna.

TVRDOMESZTICZ, sl. Dorf, 56 H. 386 rk. E. Fil. von Prasicz. Gräfl. Illésházysch. 1½ St. von Tapolcsán.

TYAPKÓ, sl. Dorf, 19 H. 129 rk. E. Fil. von Veszele. Grundh. v. Ócskay. 3 St. von Galgócz.

UDVARNOK, Irek, sl. Dorf, 155 H. 1079 meist rk. E. Gräfl. Erdődysch. 1½ St. von Sempthe.

ÚJFALÚ, (Divék) Neudorf-Diwik, Diwiaczka-Nowegsza, sl. Dorf, rk. FK. 46 H. 318 meist rk. E. Fil. von Divék. Gräfl. Újfalussysch, 2 St. von Bajmócz.

ÚJFALÚ, (Szeptencz) Hajnowegsza, sl. Dorf. 42 H. 292 rk. E. Fil. von Bajna. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Rippin.

ÚJFALÚ, (Tökös) Neudorf, Klatowa-Nowegsza, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 128 H. 890 meist rk. E. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

ÚJFALÚ, (Vámos) Mitna-Nowegsza, sl. Dorf, 30 H. 205 meist rk. E. Fil. von Alsó-Ludány. Gräfl. Berényisch.

UJHELY, (Vág) Neustadtl an der Waag, Nowe-Meszto nad Wahem, sl. Marktfl. 3 M. von Trentschin, am rechten Ufer der Waag; rk. und evang. KP. Synagoge. 770 H. 5417 E. (2867 Kth. 389 Evang. 2221 Jud.) Guter Boden. Getreidebau. Vortrefflicher Weinwachs rother Gattung, dem Burgunder gleich geschätzt. Verfertigung von Wachskerzen und ungarischen Filzhüten (*Csákó*). Jahr- und grosse Wochenmärkte, die beson-

ders von den Mährern stark besucht werden. Katholische Hauptschule. Bierbrauerei. Vier Mühlen. König. Bela IV. vertauschte diesen Ort an die Benedictiner Abtey vom Martinsberge gegen die an der steirischen Gränze gelegene Feste Giessing. Aber im J. 1271 nahm K. Stephan V. diesen Ort besagter Abtei weg, und ertheilte ihn dem Lorens Doboka. Später kam der Markt an Stiborius, dem Besitzer des ganzen Waagthales. Bey dem Rückzuge Rogendorfs von Ofen im J. 1530 überschwemmten die Türken auch diese Gegend, und verwüsteten damahls so wie auch in dem Bocskayischen Unruhen den Ort auf das grausamste. Doch viel ärger noch als die Türken wütheten im J. 1624 die Kosaken; obgleich Alliirte des Kaisers Ferdinand zündeten sie den Ort an, tödteten bey 600 Menschen, und schleppten eine Menge, unter andern auch den hiesigen Probst, mit sich fort. Eben so schonungslos, wie diese, verfuhren auch die Türken mit dem Orte, als sie im J. 1663 mit 25,000 Mann den Übergang über die Waag bey Freystadtl erzwangen. Stiborius stiftete hier eine Probstey der regulirten Chorherren, die aber mit der Zeit einging, nur der Probst blieb übrig, der immer von dem Betzkoer Erbherrn, Grafen Erdődy, als Abkömmling des Stifters, ernannt wird. Der Markt hat einen viereckigen Platz mit einem Ausgang in 8 Gassen.

UJLACSKA, sl. Dorf, 38 H. 260 meist rk E. Fil. von Asza-Kürt. Mahlmühle.

UJLAK, sl. Marktfl. 2 St. von Neutra, rk. KP. 201 H. 1410 rk. E. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Waldungen. Fasanerie. Rosogliofabrik. Gut eingerichtetes Wirthshaus. Schönes Castell in der Mitte eines englischen Gartens, mit einer auserlesenen Bibliothek und Gewehrsammlung. Meierei, mit einer Anzahl milchweisser Kühe eigener Raçe. Wirthschaftsmaschinen. Bierbrauerei. Mühle. Jahrmärkte. Gräfl. Forgáchisch.

ÚJ-VÁROSKA, Leopold-Neustadtl, Mesztecsko, sl. Marktfl., nächst der Waag unweit dem Oberthor von Leopoldstadt; rk. KP. 58 H. 411 rk. E. Fruchtbarer Boden. Schöne herrschaftliche Gebäude. Meierei. Ziegelöfen. Jahrmärkte. Gräfl. Erdődysch.

ÚJVÁROSKA, Dorf, 27 H. 213 rk. E. Fil. von Szered im Pressburger Com. Gräfl. Eszterházysch. 4 St. von Neutra an der Waag, Sempthe gegenüber.

UNYIN, *sl.* Dorf, rk. KP. 184 H. 1285 meist rk. E. Mahl*mühle. Gehört* der kaiserl. Fam. 1½ St. von Holics.

ÜREGH, sl. Dorf, rk. FK. 113 H. 790 rk. E. Gross

Waldungen. Mahlmühle. Gehört dem Bischof von Neutra. 1½ St. von dieser Stadt.

ÜRMÉNY, ung. sl. Marktfl. 2 M. von Neutra; rk. KP. Synagoge. 380 H. 2661 E. worunter 409 Juden. Fruchtbarer Boden. Guter Weinbau. Gräfl. Jos. Hunyadysches fürstlich eingerichtetes Castell. Schöne andere ökonomische Einrichtungen. Berühmtes Gestütt ½ St. vom Orte zu Kézi von edlen Pferden. Grosse Schäferei. Dieser Markt ist das Stammhaus der Ürményischen Fam. Gräfl. Hunyadysch.

ÜRMINTZ, sl. Dorf, rk. KP. 67 H. 468 rk. E. Gräfl. Erdődysch. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

ÜZBÉGH, Zbehy, sl. Dorf, rk. KP. 90 H. 628 rk. E. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1½ St. von Ujlak.

VAGYÓCZ, sl. Dorf, rk. KP. 150 H. 1050 meist evang. E. Gräfl. Erdődysch. 1 M. von Vág-Ujhely.

VAJK, Dorf, rk. KP. 67 H. 396 rk. E. Grundh. v. Boros. 1½ St. von Verebély am Bache Zsitva.

VÀRAD, (Nagy) sl. Dorf, 80 H. 659 rk. E. Fil. von Nagy-Szrány.

VÀSSÀRD, (Alsó) Unter-Wassardits, sl. Dorf, 28 H. 193 meist rk. E. Fil. von Pászto. Hat mehrere Grundh.

VÀSSARD, (Felső) Ober-Wassarditz, rk. KP. 44 H. 303 meist rk. E. Grundh. v. Zerdahelyi. 1¼ St. von Galgócz.

VECSE, (Kis und Nagy) zwey vereinigte ung. Dörfer, 145 H. 1011, meist rk. E. (231 Juden mit einer Synagoge.) Fil. von Tornócz. Hat mehrere Grundh. 4½ St. von Neutra an der Waag.

VELUSSÓCZ, sl. Dorf, 34 H. 236 rk. E. Fil. von Zavoda. Gräfl. Traunisch. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

VENDÉGH, (Kis) Male-Hosztye, sl. Dorf, rk. KP. 48 H. 263 rk. E. Gräfl. Traunisch. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

VENDÉGH, (Nagy) Welke-Hosztye, sl. Dorf, 40 H. 274 rk. E. Fil. von Nagy-Vendégh. Gräfl. Traunisch. 3 St. von Nagy-Tapolcsán.

VERBÉN, Wrbany, sl. Dorf, 21 H. 145 rk. E. Fil. von Divék. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Bajmócz.

VERBÓ, sl. Marktfl. 1 M. von Pöstény, rk. und evang. KP. Synagoge. 435 H. 3051 E. worunter 631 Juden. Stappelplatz für das aus der Umgegend zugeführte Getreide, womit grosser Handel getrieben wird. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weinbau. Tuchwebereyen. Jahrmärkte. Gräfl. Erdődysch.

VERBÓCZ, *sl.* Dorf, rk. und evang. KP. Synagoge. 650

H. 4627 E., worunter 4352 Evang. und 164 Juden. Gehört der Herrsch. Berenca. 5 St. von Holics.

VESZELE, sl. Dorf, rk. KP. 126 H. 876 meist rk. E. Mahlmühle. Baron Mednyanszkysch. 3/4 St. von Nagy-Kesztolán.

VESZKA, sl. Dorf, 63 H. 439 meist rk. E. Fil. von Radosócz. Gehört der kaiserl. Familie.

VESZTENITZ, (Alsó) sl. Dorf, rk. FK. 92 H. 628 meist rk. E. Fil. von Felső-Vesztenits. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Waldungen. Poststation und Postwechsel zwischen Nyitra Zsámbokrét und Bajmócz. Gehört dem Neutraer Domcapitel.

VESZTENITZ, (Felső) sl. Dorf, rk. KP. 81 H. 664 rk. E., ist das eigentliche Vaterland der beynahe in ganz Ungarn auf die Märkte herumziehenden Safranbauern. Waldungen. Grosser Safranbau. Gehört dem Neutraer Domcapitel.

VICSAP, (Kis und Nagy) zwey beysammen stehende sl. Dörfer, 29 H. 203 meist rk. E. Fil. von Csermend. Guter Boden. Wieswachs. Weiden. Weinbau. Wald. Hat mehrere Grundh.

VICSAP, (Nyitra) Nyitranszke Wicsapy, sl. Dorf, rk. KP. 90 H. 622 E. worunter 72 Juden mit einer Synagoge. Gehört dem Fürsten von Hohenzollern. 1 1/2 M. von Neutra.

VIDOVÁN, sl. Dorf, 40 H. 278 rk. E. Fil. von Radosócz. Gehört der kais. Familie. 1 St. von Holics.

VIESZKA, sl. Dorf, 19 H. 130 rk. E. Fil. von Alsó-Lelócz. Gehört der kaiserl. Fam. 1 1/2 St. von Holics.

VIESZKA, (Kis und Nagy) zwey sl. Dörfer, das erste mit 10 H. 67 rk. E. Fil. von Nagy-Rippin. Grundh. v. Hellenbach. Das zweyte mit 117 rk. E. Fil. von Szent-Kereszt. Hat mehre Grundh. 5 St. von Galgócz.

VISNYÓ, Dorf, 46 H. 316 rk. E. Fil. von Csejthá. Gräfl. Erdődysch. 6 St. von Galgócz.

VITKÓCZ, sl. Dorf, 29 H. 201 rk. E. Fil. von Nagy-Jács. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nagy-Tapolcsán.

VITTENCZ, Chtelnics, sl. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 299 H. 2097 E. worunter 145 Juden. Hauptort einer Gräfl. Joseph Erdődyschen Herrschaft gleiches Nahmens, wozu 12 Dörfer gehören. Mittelmässiger Boden. Bedeutender Weinbau. Grosse Waldungen. Viele Tuchmacher und Schuster. Schönes Castell mit einem englischen Garten, einer Orangerie und Fasanerie. Vier Mühlen. Jahrmärkte. Eine Stunde vom Orte ist das gräfl. Jagdschloss Erdőház, mit einem Wildschwein-

garten, worin jährlich grosse Jagden gehalten werden. 2 M. von Pöstény.

VLCSKOVÁN, sl. Dorf, 67 H. 468 meist rk. E. Fil. von Radossócz. Gehört der kaiserl. Fam.

VOZOKÁN, auch Vezekény, sl. Dorf, 52 H. 358 meist rk. E. Fil. von Sárfő. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

VÖRÖSVÁR, sl. Dorf, 115 H. 799 rk. E. Fil. von Újvároska. Gräfl. Erdődysch.

VOGYERAD, Dorf, rk. KP. 19 H. 144 rk. E. Mahlmühlen. Gehört dem Neutraer Domcapitel. 1/4 St. von Újvároska an der Waag.

VRADIST, sl. Dorf, 143 H. 999 E. worunter 442 Kth. 149 Evang. 408 Juden mit einer Synagoge. Grundh. die kaiserl. Fam. und v. Köszeghy. Fil. von Skalits.

ZAHRADA, sl. Dorf, 7 H. 69 rk. E. Fil. von Zavoda.

ZAKOSZTOLÁN, sl. Dorf, 53 H. 370 meist rk. E. Fil. von Nagy-Kosztolán. Hat mehrere Grundherren. 23/4 St. von Galgócz.

ZAVODA, sl. Dorf, rk. KP. 35 H. 242 rk. E. Gräfl. Traunisch. 11/2 St. von Nagy-Tapolcsán.

ZÉLE, (Alsó) Unter-Zelenitz, sl. Dorf, 29 H. 199 meist rk. E. Fil. von Felső-Zélo. Grundh. v. Barics. 13/4 St. von Galgócz an der Waag.

ZÉLE, (Felső) Ober-Zelenitz, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 83 H. 576 E. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 11/2 St. von Galgócz, an der Waag.

ZLATNIK, sl. Dorf, 63 H. 435 rk. E. Fil. von Vendégh. Glashütte. Sauerbrunnen. Gräfl. Traunisch. 3 St. von Nagy-Tapolcsán.

ZOMORFALVA, sl. Dorf, 15 H. 99 rk. E. Filial von Divék.

ZSÁMBOKRÉTH, (Nyitra) Nitranszke Zsambokreki, sl. Marktflecken 15/4 M. von Gross-Tapolcsán, am Neutraflusse. rk. KP. Synagoge. 67 H. 675 E. worunter 226 Juden. Grosser Ackerbau. Badeanstalt. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Tapolcsán und Vesztenitz. Mangel an Holz. Castell, in dem sich Carl I. aufhielt, als er gegen Matthäus von Trencsin zu Felde zog. Stammort der adel. Fam. gleiches Nahmens. Gehört mehreren Grundh.

ZSÉRE, Zsirany, sl. Dorf, rk. KP. 112 H. 781 rk. E. *Gehört dem Neutraer* Bisthum. 11/2 M. von Neutra.

ZSLKÓCZ, sl. Dorf, 76 H. 531 rk. E. Fil. von Manigha. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Galgócz.

ZSOLNAFALVA, sl. Dorf, 64 H. 445 meist rk. E. Fil. von Csejtha. Gräfl. Erdődysch.

Prädien und Weiler.

Adamhof, 2 H. 14 E. *Agács*, Fil. Eőzdöghe, 2 H. 18 E. *Angyalka*, Fil. von Neuhäusel. 1 H. 6 E. *Apáthi*, Fil. von Merasicz, 3 H. 26 E. *Báb*, (Kis) Fil. von Szdótze. 1 H. 9 E. *Bajts*, Fil. von Neuhäusel. 125 E. *Báránytka*, 1 H. 4 E. *Beregh*, 4 H. 10 E. *Bessenyő*, Fil. von Alsó-Récsény. 3 H. 34 E. *Bé. telek*, 2 H. 14 E. *Bilitz*, 1 H. 8 E. *Bisztava*, 2 H. 18 E. *Bobokdán*, 4 H. 41 E. *Bodok*, (Puszta) 13 H. 113 E. *Bodorka*, 1 H. 4 E. Fil. von Asza-Kürth. *Bresztove*, Fil. von Szenitz. 2 H. 17 E. *Butkován*, Fil. von Unin. 3 H. 31 E. Gehört der kaiserl. Fam. *Chorvaczko*, 1 H. 8 E. *Család*, Fil. von Udvarnok. 1 H. 9 E. *Csike* auch *Czike*, Fil. von Tóth-Megyer. 7 H. 61 E. Gräfl. Károlyisch. *Csunin*, 1 H. 13 E. *Czerovina*, Fil. von Asza-Kürt. 2 H. 15 E. *Déts*, Fil. von Alsó-Récsény. 2 H. 20 E. *Dolinka*, 1 H. 5 E. *Drakova*, Sauerbrunnen, ¼ St. von Jasztrabje. Bestandtheile: 1) Ein gährender Geist der Säuerlinge. 2) Ein aufgelöstes Eisen. 3) Sauerbrunnensalz, das mit Mineralalkali sehr übersättigt ist. 4) Mineralalkali. 5) Absorbirende Erde. Seine Kraft ist eröffnend, auflösend in allen Verstopfungen, und in der Hypochondrie und Gelbsucht dienlich. Er zerschneidet den Schleim in dem Magen, treibt den Harn und die gehemmte monathliche Reinigung, saugt die Säure im Magen und den Eingeweiden in sich, und macht mit Wein vermischt ein gutes Getränk. *Egeri*, Fil. von Pográny. 6 H. 57 E. *Emőke*, (Kis) 1 H. 10 E. Fil. von Neutra. *Elefánt*, (Sz. János) Fil. von Felső-Elefánt. 37 E. Pauliner Kloster. Wallfahrtsort. Begräbniss der ehemahligen Fam. Elefánt, nun aber Familiengruft der Gräfl. Forgácsischen Fam. *Fabián-Völgy*, Fil. von Üreg, 1 H. 8 E. *Farkúsd*, Fil. von Neuhäusel. 28 E. *Finta*, 8 H. 73 E. *Garázda*, Fil. von Mocsonok. 1 H. 18 E. Fasanerie. *Genov*, Fil. von Alsó-Récsén, 1 H. 16 E. *Gethfalu*, Fil. von Kolon. 3 H. 18 E. *Gugh*, 1 H. 4 E. *Ó-Gutta*, Fil. von Neuhäusel. 9 E. *Gyasztin*, 17 H. 151 E. *György*, (Szent) 1 H. 5 E. *Hanzluvka*, 1 H. 22 E. *Haraszt*, (Szent) 1 H. 8 E. *Havran*, 16 H. 135 E. *Hettmény*, (Kis) 1 H. 16 E. *Holotka*, 1 H. 4 E. *Hraczka*, 2 H. 22 E. *Hrad*, Fil. von Koros. 1 H. 18 E. *Hradek*, Fil. von Sissó. *János*, (Szent)

6 H. 69 E. *Järts*, 1 H. 10 E. *Jattó*, Fil. von Surány, 13 H. 109 E. *Jattó*, (Kis) 4 H. 40 E. *Jattó*, (Új) 2 H. 18 E. *Javorzetz*, 51 H. 466 E. *Kaláz*, (Puszta) 1 H. 5 E. *Kanyvas*, Fil. von Ujlak. 1 H. 15 E. *Kaparás*, Fil. von Szdötze. 3 H. 30 E. *Kaparás*, 1 H. 8 E. *Karkócz*, 1 H. 11 E. *Keletsény*, Fil. von Ürméntz. 6 H. 48 E. *Kenderes*, 2 H. 17 E. *Keresztur*, Fil. von Toth-Megyer. 4 H. 38 E. Gräfl. Károlyisch. *Keserhegy*, 1 H. 4 E. *Kikló*, Fil. von Üzbeg. 8 H. 66 E. *Kobilan*, Fil. von Radossótz. Gehört der kaiserl. Fam. *Krassna-Dolina*, auch *Grasnawa-Woda* genannt, Sauerbrunnen 1 St. von Jasztrabje. Bestandtheile dieses Stahlwassers: 1) ein gährender, elastischer, saurer Mineralgeist. 2) Eisenvitriol. 3) Nach dessen Zerstörung viele Eisentheilchen. 4) Absorbirende Erde. 5) Muriatisches mit alkalischem Sauerbrunnensalze gesättigtes Salz. Die Kraft ist stärkend und erquickend in Erschlappung des Magens und der Gedärme nach dem Durchbruche, der rothen Ruhr, wie auch für die Würmer, in Blödigkeit der äusserlichen und innerlichen Sinne, Schwäche der Lunge, Unfruchtbarkeit beyderley Geschlechts und dgl. *Krivi*, 1 H. 5 E. *Kruch*, 1 H. 10 E. Filial von Üreg-*Kulhany*, 1 H. 23 E. *Kultsár-Völgy*, 3 H. 39 E. Filial von Alsó-Jattó. *Lapos*, Fil. von Mocsonok 1 H. 11 E. *Lehény*, Fil. von Aszakürt. 6 H. 56 E. *Lehota*, (Frits) Fil. von Németh-Próna. Gräfl. Pálffysch. *Lukab*, 2 H. 28 E. Fil. von Felső-Zéla. *Makova*, 1 H. 8 E. *Malantha*, (Alsó) rk. FK. 6 H. 47 E. Fil. von Gerencser. *Malantha*, (Felső) Fil. von Gerencser. 6 H. 44 E., v. Zerdahelyisch. *Mantzitzkó*, Fil. von Pereszlény. 1 H. 10 E. *Mesterid*, 1 H. 7 E. *Mező-Keszi*, (Alsó) Fil. von Nagy-Kér. 14 H. 112 E. Gräfl. Hunyadysch. *Mező-Keszi*, (Felső) Fil. von Ürmény, 89 H. 279 E. Schöne Meiereien. Fasanerie. Gestütte, in dem 120 Stück Abkömmlinge original arabischer Hengste sich befinden. Grosses, ganz nach englischer Art und Regeln eingerichtetes Pferde-Wettrennen, welches in Gegenwart zahlreicher ansehnlicher in- und ausländischer Gäste abgehalten wird, wozu auch Bauernpferde concurriren können. Die Rennbahn beträgt 2000 Wiener Klafter. Gräfl. Hunyadysch. *Mladi-Haj*, 2 H. 21 E. *Mnyisek*, 3 H. 21 E. *Mogyoros*, 5 H. 36 E. *Mesterik*, Fil. von Sopornya. 6 E. *Nagy-Hát*, 3 H. 24 E. Fil. von Neuhäusel. *Namocsidla*, Sauerbrunnen in der Gegend Rosnava Milk, wovon täglich mehr denn 50 Eimer in die umliegende Gegend verführt und Miliz genannt werden. Nemesség, 1 H. 6 E. *Nowi-Lazi*, 46 H. 402 E. *Nyárhid*, Fil. von Neuhäu-

sel. 13 E. *Paradeisz*, 3 H. 24 E. *Patak*, (Szelentz) 1 H. 3 E. Fil. von Neutra. *Pentelfalva*. *Podlachtsa*, Fil. von Pásztó 4 H. 31 E. *Podluzsán*, Fil. von Kovarcz, 3 H. 22 E. *Pörös*, 1 H. 26 E. *Pörös*, 1 H. 16 E. *Predjarki-Woda*, lieblicher krystallklarer Säuerling. *Puszta-Határ*, 10 113 E. *Rakova*, 1 H. 5 E. *Sajba*, Fil. von Kós. 6 H. 64 E. *Salgó*, 2 H. 19 E. *Schrank*, Fil. von Jabloncza. 20 E. *Semegy*, 1 H. H. 8 E, *Szemszegh*, 1 H. 8 E. *Szék*, Fil. von Mocsonok. 1 H. 15 E. *Sztreszenitz*, Sauerbrunnen unweit Puchó, der die Kröpfe heilen soll. *Szekeld*, Fil. von Sándorf. 13 E. *Szuravini*, 8 H. 66 E. *Tarány*, (Alsó) Fil. von Nagy-Kér. 2 H. 17 E. *Tarány*, (Folsö) Fil. von Ürmény. 7 H. 62 E. *Tekengyös*, 1 H. 16 E. Fil. von Neutra. *Terezsavácz*, 2 H. 19 E. *Termás*, 1 H. 10 E. *Ternócz*, (Kis) 9 H. 75 E. Fil. von Dorfe Ternócs. *Vámkid*, 1 H. 10 E. *Vaniga*, 3 H. 35 E. *Vesz*, *Vieszka*, Fil. von Lancsár. 117 E. Gräfl. Erdödysch. *Vieszka*, Fil. von Nagy-Kosztolán. 1 H. 16 E. *Volovecz*, 1 H. 7 E. *Zabava*, 1 H. 9 E. *Zadubnicze*, 1 H. 11 E. Fil. Kis-Appony. *Zagárd*, 3 H. 26 E. Fil. von Újlak. *Zlatnikowa Woda*, Sauerbrunnen in einem Gebüsche von Haselstauden bey dem Dorfe Zlatnik. *Zobor*, ein eingegangenes Camaldulenserkloster bey Neutra, Fil. von Darázs. 1 H. 18 E.

Die Trentschiner Gespanschaft.

Das *Trentschiner Comitat*, ungar. *Trentsén Vármegye*, lat. *Comitatus Trenchiniensis*, slav. *Trencsanszka Sztolicza*, hat den Nahmen von dem alten Schlosse und der königl. Freystadt Trentschin, und war zu Matthias I. Zeiten ein Herzogthum, das durch dessen Sohn Johann verwaltet wurde. Es gränzt gegen Norden an Schlesien, gegen Osten an Gallizien, und an die Arvaer, Thurotzer und Neutraer Gespanschaften, gegen Süden an das Neutraer Comitat, und gegen Westen an Mähren. Der Flächeninhalt beträgt $87^8/_{10}$ Quadratmeilen. Der Boden ist der Karpathen wegen durchaus gebirgig. Die bedeutendsten Zweige derselben sind: *Beszkéd* oder *Becshid*, *Rácsa*, *Rovna Hora*, *Sztrecsén*, *Mincsov*, *Hradiszka Rohács*, *Kakhovitza*, *Javornik*, *Manui*, *Facskov*, *Malenitza*, *Motyin*, *Tlsztahora*, *Hradicso*, *Szkalka*, *Inovecz* u. a. m. Der Hauptfluss ist die *Waag*, welche von *Sztrecsén* an das Comitat in der Mitte in südwestlicher Richtung durchströmt, und gleich wichtig für die

Schifffarth und den Handel, als für die Fischerey ist. Sie nimmt eine Menge kleinerer Flüsse und Bäche auf, als die *Kisutza* mit der *Bisztricza* bey Zsolna, die *Teplicska*, u. a. m. Ungeachtet der vielen Berge ist der Boden doch fruchtbar und gut bebaut; er erzeugt Getreide, hinlänglich zum Bedarf, viel Obst, Gartenfrüchte, Flachs und Hanf, viel Holz, enthält Steinkohlen, und nährt eine Menge Hornvieh und Schafe. Berühmt sind mehrere der hier in Menge vorhandenen Mineralquellen und warmen Bäder. Die Einwohner sind, den Adel ausgenommen, durchaus Slaven, robuste und fleissige Leute, die nebst der Landwirthschaft sich auch vorzüglich mit Tuch- und Leinwebereyen beschäftigen. Das Comitat, durchgängig mit Chausséen versehen, wird in 5 Bezirke eingetheilt, diese sind: der *Zsolnáer*, der *Vágh-Besztercer*, der mittlere, der untere und der jenseitsbergige, und zählt 1 königl. Freystadt, 19 Marktflecken, 411 Dörfer, 47 Prädien und Weiler und 281,555 Einwohner, worunter 249,045 Katholiken, 23,537 Evangelische und 8923 Juden. Die Obergespanswürde ist bey der gräfl. Familie Illesházy erblich. Die Comitatsversammlungen werden zu Trentschin gehalten Die geistliche Gerichtsbarkeit über die Katholiken übt der Bischof von Neutra aus.

ÁDAMÓCZ, sl. mit Kis-Birócz verbundenes Dorf, 35 H. 249 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Kochanócz. Guter Ackerbau. Weinwachs. Waldungen. Mehrere adeliche Höfe. 1 St. von Trentschin auf der Landstrasse und an der Waag.

ÁPÁTHFALVA, Opatowa, sl. Dorf, rk. KP. 85 H. 681 meist rk. E. Grundh. das Neutraer Bisthum. 1 M. von Trentschin an der Waag, den Überschwemmungen derselben sehr ausgesetzt.

APÁTHI, Opatowcze, sl. Dorf, 22 H. 199 meist rk. E. Fil. von Turna. Gehört dem Neutraer Bisthum. 1 1/2 St. von Trentschin an der Waag.

BÁÁN, Banowcze, sl. Marktfl. und Hauptort einer gräfl. Illésházyschen Herrschaft gleiches Nahmens, zu welcher 14 Ortschaften gehören; rk. KP. Synagoge. 290 H. 2555 E. worunter 231 Juden. Schönes Castell auf einer Anhöhe. Stadthaus. Meierei. Steinbruch, Schulen mit Stiftungen von Caspar Illésházy. Apotheke. Mauthamt. Jahrmärkte. Viele Handwerke. Handel mit Wolle, Getreide und Eisen. 3 M. von Trentschin *am Flüsschen* Bán, auf einer Anhöhe an der Landstrasse.

BÁBKOV, sl. Dorf, 47 H. 386 rk. E. Fil. von Lietava, und zu dieser Herrschaft gehörig, 1 St. von Silein.

BÁNOVA, Bánfalva, sl. Dorf, 56 H. 695 rk. E. Fil. von Lietava und zu dieser Herrsch. gehörig. 1½ St. von Silein, am Bache Zsilinka.

BECZKÓ, sl. mit einer doppelten Mauer und Schanzen umgebener Marktfl. und Hauptort einer Herrschaft gleiches Nahmens, wozu 14 Ortschaften gehören, 2 M. von Trentschin am linken Waagufer; rk. KP. Synagoge. 215 H. 1670 E. (1059 Kth. 389 Evang. 225 Juden). Franziskanerkloster. Zwey Caststelle. Weinwachs. Gute Weiden. Viele Handwerker. Jahrmärkte. Schloss gleiches Nahmens am Waagflusse, das der räuberische und seiner Habsucht wegen berüchtigte siebenbürgische Woywode Stiborius unter der Regierung des K. Matthias I. seinem eigenen Hofnarren Beczkó schenkte, daher es lange Zeit B o l o n d v á r (Narrenschloss) hiess. Merkwürdig ist das Ende dieses raubsüchtigen Woywoden. Als er einst beym Schlossbrunnen vom Schlafe überfallen wurde, stach ihn eine Viger in die Augen, und brachte ihm auch an der Brust tödtliche Wunden bey. Grundh. dieses Marktes sind Graf Révay und Bar. Mednyánszky.

BELLÁ, (Curialis) sl. Dorf, 19 H. 184 meist rk. E. Fil. von Turna. Hat zwey Edelhöfe und mehrere Grundh. 1½ St. von Trentschin, in einer fruchtbaren Ebene.

BELLA, sl. Dorf, rk. KP. 245 H. 2229 E. worunter 65 Juden. Gräfl. Pongráczysch. 2 M. von Zsolna.

BELLUS, sl. Marktfl. rk. KP. 802 H. 2001 rk. E. worunter viele Handwerker, besonders Töpfer. Bierbräuereyen. Ziegelöfen. Castell. Meierei. Gut eingerichtetes Wirthshaus. Vier Jahrmärkte. Am 28ten Sept. 1827 legte eine fürchterliche Feuersbrunst 115 Häuser, 40 mit Getreide gefüllte Scheunen und das herrschaftliche Gasthaus binnen zwey Stunden in Asche. Das Dach der Pfarrkirche nebst dem Thurme brannte ein, und drey Glocken zerschmolzen. Eine halbe Stunde vom Orte sind laue Schwefelquellen, die bisher sehr vernachlässigt sind, und nur zum Hanfweichen dienen. Die Bestandtheile derselben sind: ein starker Mineralgeist, Schwefeldampf, Mieralalkali, Wundersalz, Mergelerde und Eisenerde. Grundh. Graf Königseck. 1½ St. von Illova, nächst der Waag.

BENYOV, auch Urbanov, sl. Dorf, 10 H. 117 rk. E. Fil.

von Jesztenitz. Geburtsort des Generals Grafen Benyovssky. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Silein.

BESZTERCZE (Vágh) Bisztricza, sl. Marktfl. rk. KP. Synagoge. 359 H. 2404 E. worunter 162 Juden. Viele Töpfereyen. Jahrmärkte. Meierei. Ziegelöfen. Altes Schloss auf einem fast unersteiglichen Felsen an der Waag. Dieser Markt ist der Hauptort eines Dominiums gleiches Nahmens, wozu 2 Marktflecken und 26 Dörfer gehören. Grundh. Graf Szapáry und Bar. Balassa.

BESZTERCZE, (Ó Podhragy) Bisztricsc, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 389 H. 2751 E. worunter 75 Juden. Grundh. Simeon v. Stina. 2 St. von Silein.

BESZTERCZE, (Új) Bisztricsky, sl. Dorf, an der gallizischen Gränze, rk. KP. 374 H. 2063 rk. E. Grundh. Simeon v. Szina. 3 St. von Silein.

BEZDEDÓ, sl. Dorf, 16 H. 109 evang. E. Fil. von Puchó. Grundh. v. Krussay. 1/2 St. von Trentschin auf der Landstrasse an der Waag, und mit Adamócz zusammenhängend.

BIRÓCZ, (Nagy) sl. Dorf, 45 H. 391 meist. rk. E. Fil. von Turna. Waldungen. Gräfl. Illésházysch. 1 St. von Trentschin an der Waag.

BISZKUPITZ, Bisskupcze, sl. Dorf, rk. FK. 39 H. 398 rk. E. Fil. von Trentschin. Schafzucht. Gehört dem Neutraer Bisthum.

BISZKUPITZ, sl. Dorf, rk. KF. 36 H. 303 rk. E. Fil. von Chlévin. Fruchtbarer Boden. Gehört dem Neutraer Bisthum. 1 1/2 St. von Nyitra-Zsambokréth.

BITTAROVA auch Bittarfalva, sl. Dorf, 32 H. 270 rk. E. Fil. von Liethava und dorthin gehörig, 1 St. von Silein.

BITTCSA, (Nagy) sl. Marktfl. am rechten Waagufer, 2 St. von Silein, rk. KP. Synagoge. 401 H. 2980 E. worunter 345 Juden. Handel mit Holz auf der Waag. Viele Töpfereyen. Mühlen. Schloss, das im J. 1605 durch Georg Thurzó aus Quadersteinen erbaut wurde. In diesem Schlosse ist noch ein grosser Salon zu sehen, der durch die Hochzeitfeierlichkeiten, welche Fürst Bethlen darin ein ganzes Jahr hindurch mit einer Thurzoischen Tochter beging, merkwürdig ist, der aber nun in einen herrschaftlichen Schüttboden umwandelt ist. Fürstl. Eszterházysch.

BITTCSA, (Kis) sl. Dorf, 87 H. 682 rk. E. Fil. von Nagy-Bittcsa. Fürstl. Eszterházysch.

BITTCSICZA, sl. Dorf, rk. KP. 56 H. 551 meist rk. E.

Gehört zur Herrsch. Lietava. 1/2 St. von Zsolna. Holzhandel auf der Waag.

BOBOTH, sl. Dorf, rk. KP. 43 H. 384 meist rk. E. Gräfl. Illésházysch. 2 M. von Trentschin.

BOBROVNIK, sl. Dorf, 27 H. 199 meist rk. E. Fil. von Turna. 1/4 St. von Trentschin an der Waag.

BODINA, sl. Dorf rk. FK. 35 H. 401 rk. und evang. E. Fil. von Precsin. Hat mehrere Grundh.

BODOVKA, sl. Dorf, 26 H. 220 meist evang. E. Fil. von Beczkó, hat mehrere Grundh. und mit dem Dorfe Krivoszud nur einen Richter. 2 St. von Trentschin, an der Waag.

BOHUNITZ, sl. Dorf, 90 H. 731 rk. E. Fil. von Pruszka. Edelhof. Gräfl. Steph. Csákysch. $3^3/_4$ St. von Trentschin.

BOHUSZLAVICZ, sl. Dorf, rk. FK. 39 H. 300 rk. E. Fil. von Bosácz. Castell. Teiche. Gräfl. Erdődysch. $3^1/_2$ St. von Trentschin.

BOLESSÓ, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 33 H. 554 E. worunter 98 Juden. Fruchtbarer Boden. Gute Thonerde, woraus viel Hafnergeschirr verfertigt wird. Grundh. v. Borositzky. $3^1/_4$ St. von Trentschin.

BORCSÁN, (Kis) sl. Dorf, 10 H. 102 rk. E. Fil. von Sisso im Neutraer Com. $8^1/_4$ St. von Nyitra-Zsámbokréth. Hat mehrere Grundh.

BORCSICZ, sl. Dorf, rk. FK. 33 H. 302 meist rk. E. Fil. von Nemcsova. Castell. Grundh. v. Ugronovich. $2^3/_4$ St. von Trentschin nächst der Waag.

BOSSÁCZA, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 564 H. 2117 rk. evang. und jüd. E. Unfruchtbarer Boden. Brantweinbrennereyen. Grosse Waldungen. Sauerbrunnen. Gehört zum Dominium Beczko. 1 M. davon.

BREZÀNY, sl. Dorf, 24 H. 227 rk. E. Fil. von Lietava und dahin gehörig. 1 St. von Silein.

BREZNICZ, (Alsó) sl. Dorf, 35 H. 358 rk. E. Fil. von Rovne. Gräfl. Erdődysch. 6 St. von Trentschin.

BREZNICZ, (Felső) sl. Dorf, 56 H. 580 rk. E. Fil. von Lednitz. Gräfl. Erdődysch. $6^1/_2$ St. von Trentschin.

BREZNICZ, (Tapos) sl. Dorf, 10 H. 107 rk. E. Fil. von Viszocsan. Fichtenwaldungen. Gräfl. Illésházysch. $1^1/_2$ St. von Nyitra-Zsambokréth.

BRIESZTYENE, Bresstanye, sl. Dorf, 14 H. 65 rk. E. *Fil. von Prussina.* Hat mehreren Grundh.

BRIESZTYENE, sl. Dorf, 35 H. 350 rk. E.

BRODNO, sl. Dorf, rk. KP. 60 H. 359 rk. E. Grandh. Graf Csáky und Erdődy. 3/4 St. von Zsolna.

BRUNISTYE, sl. Dorf, 125 H. 1062 rk. E. Fil. von Popradno. Papiermühle. Fürstl. Eszterhásysch. 6 St. von Silein.

BUDETIN, sl. Dorf, rk. FK. 37 H. 351 meist rk. E. Fil. von Brodno, und Hauptort einer gräfl. Csákyschen Herrschaft gleiches Nahmens, zu welcher 20 Ortschaften gehören. Starker Holzhandel nach Pohlen. Ansehnliches altes Schloss. 1/4 St. von Silein am Einflusse der Kisutza in die Waag.

CHLÉVIN, (Kis) Klein-Chliwin, sl. Dorf, 7 H. 85 rk. E. Fil. von Nagy-Chlévin. Hat mehrere Grundh. Von diesem Ort hat die Fam. Chlevény das Prädicat.

CHLÉVIN, (Nagy) Gross-Chliwin, sl. Dorf, rk. KP. 37 H. 335 rk. E. Gräfl. Illésházysch. 1 1/2 St. von Nyitra-Zsambokréth.

CHOCHOLNA, (Kis) sl. Dorf, 18 H. 137 rk. E. Fil. von Driethoma. Glashütten. Sauerbrunnen, der als Bad gebraucht, Contracturen, Lähmungen, geschwächte und erschlappte Theile heilt. Er bewährt sich auch in hartnäckigen Fiebern und bey hektischen, scorbutischen und hypochondrischen Personen. In grösserer Menge getrunken berauscht er. Aus zwey Pfund erhält man 10 Gran Ochererde, 25 Gran alcalische Erde und 9 Gran Salz. Die Bestandtheile sind ein häufiger elastischer Mineralgeist, Eisen, alcalische Erde und Wundersalz. Grundh. v. Borsitzky. 1 1/2 St. von Trentschin.

CHOCHOLNA, (Nagy) sl. Dorf, 68 H. 497 rk. und evang. E. Fil. von Driethoma. Grosse Waldungen. Holzhandel. Mahl- und Papiermühle. Hat mehrere Grundh. 1 3/4 St. von Trentschin auf der Landstrasse nächst der Waag.

CHUMETZ, sl. Dorf, 81 H. 621 rk. E. Fil. von Nagy-Divina. Gehört zur Herrsch. Budetin. 1/2 St. von Sillein, an der Waag und Kisutza.

CSATTCZA, Csatteza, sl. Marktfl., an der Land- und Poststrasse nach Schlesien, 3 M. von Silein; rk. KP. Synagoge. 506 H. 4114 E. worunter 132 Juden. Salz-, Mauth- und Postamt nebst Postwechsel zwischen Silein und Jablunka in Schlesien. Jahrmärkte. Fürstl. Essterhásysch. Liegt an der Kisutza.

CSERNA, (Kis) sl. Dorf, 18 H. 261 rk. E. Fil. von Rajecz. Gehört zur Herrsch. Lietava. 4 St. von Silein.

CSERNA, (Nagy) sl. Dorf, 14 H. 249 rk. E. Fil. von Rajecz. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Silein.

CSERNA, (Cherubin) sl. Dorf, 6 H. 69 rk. E. Fil. von Rajecz. Grundh. v. Marssovszky.

CSERNE, sl. Dorf, rk. KP. 227 H. 1936 meist rk. E. Fürstl. Eszterházysch. 1 St. von Csattsa, unweit der gallizischen und schlesischen Gränze.

CSERNE (Javornik) sl. Dorf, rk. FK. 207 H. 1981 rk. E.

CSICSMAN, sl. Dorf, rk. KP. 127 H. 1507 rk. E. Grosse Waldungen. Gräfl. Serényisch. 2½ M. von Bellus.

CSÖTÖRTÖK, Stwrtek, sl. Dorf; 66 H. 530 rk. u. evang. E: Fil. von Bossacza. Gehört zur Herrsch. Betskó. 3 St. von Trentschin, in einer sumpfigen Gegend.

CSUKLÁSZ, sl. Dorf, 24 H. 186 meist rk. E. Fil. von Kis-Hradna. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Nyitra-Zsambokréth.

CZIMENA, sl. Dorf, 7 H. 54 rk. E. Fil. von Dubodjel. Eichen- und Fichtenwaldungen. Gräfl. Illésházysch. 3 St. von Nyitra-Zsambokréth.

DEZSÉR, Dezsericze, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 70 H. 934 rk. evang. und jüd. E. Dieses Dorf ist ein adelicher Ort. Gehört mehreren Grundh. 1 M. von Baán.

DIVINA (Nagy) sl. Dorf, rk. FK. 214 H. 1437 rk. E. Gehört zur Herrsch. Budetin. 1¼ St. von Silein.

DIVINA, (Kis) Divinka, sl. Dorf, rk. FK. 14 H. 188 rk. E. Fil. von Nagy-Divina. Grundh. v. Szunyogh und Visnyovszky. 1 St. von Silein an der Waag.

DLHEPOLE, Dluhopolye, sl. Dorf, rk. KP. 444 H. 3114 rk. E. Eichen- und Tannenwaldungen. Fuhrwesen. Fruchthandel. Fürstl. Eszterházysch. 1½ M. von Bitse.

DOBRA, sl. Dorf, 45 H. 317 rk. E. Fil. von Tepla. Guter Ackerboden, der aber den Überschwemmungen ausgesetzt ist. Gräfl. Illésházysch. 1½ St. von Trentschin.

DOBRASSOV, sl. Dorf, 23 H. 199 rk. E. Fil. von Alsó-Motessicz.

DOHNYÁN, sl. Dorf, 86 H. 664 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Puchó. Ackerbau. Hat mehrere Grundh. 8 St. von Trentschin.

DOMANIS, sl. Marktfl. rk. KP. 51 H. 639 meist rk. E. Eichen-, Tannen- und Lehrchenbaumwaldungen. Adeliche Höfe. Grundh. Graf. Jos. Eszterházy u. a. m. 1 M. von Rajecz.

DRIENOVE, sl. Dorf, 38 H. 283 rk. E. Fil. von Predmir. *Grundh. Graf Szapáry* und Bar. Balassa. 4 St. von Zsolna an *der Waag.*

DRIETHOMA, (Felső) sl. aus den Dörfern Radek, Rozson und Kralyován entstandenes Dorf; rK. KP. Synagoge. 222 H. 1718 evang. und jüd. E. Es wird eingetheilt in die Bischofsgasse, dem Bischof von Neutra, in den Herrngrund, dem Grafen Illésházy, und in das Bauerndorf, mehreren Adelichen gehörig. Schönes Castell. Meiereien. Bräuhaus. Mehrere Mühlen. 3/4 M. von Trentschin.

DRIETHOMA, (Kosztolna) auch schlechthin Kosztolna, sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 219 rk. E. Sauerbrunnen. Meierei. Bräu- und Wirthshaus. Gehört dem Neutraer Bisthum. 1 1/2 St. von Trentschin.

DRSKÓCZ, (Alsó) sl. Dorf, 20 H. 206 rk. E. Fil. von Kis-Hradna. Das Dorf ist ein adelicher Ort mit einem eigenen adelichen Richter. 2 1/4 St. von Nyitra-Zsambokréth.

DRSKÓCZ, (Felső) sl. Dorf, 16 H. 46 rk. E. Hat mehrere Grundh. 2 1/4 St. von Nyitra-Zsambokréth.

DUBJE, sl. Dorf, 24 H. 159 rk. E. Fil. von Kisutza-Ujhely. Gehört zur Herrsch. Budetin. 1 1/2 M. von Silein.

DUBKOVA, (Alsó) sl. Dorf, 62 H. 452 meist evang. E. Fil. von Luki. Hat mehrere Grundh.

DUBNICSKA, sl. Dorf, 24 H. 197 meist evang. E. Fil. von Zay-Ugrócz und dahin gehörig. 2 1/2 St. von Nyitra-Zsambokréth.

DUBNICZ, sl. Marktfl., am linken Waagufer, 2 M. von Trentschin; rk. KP. Synagoge. 189 H. 1868 meist rk. E. Lustschloss und Residenz des Eigenthümers Grafen Stephan Illésházy. Englischer Garten. Calvarienberg mit 13 gemauerten Stationen. Wunderthätiges Frauenbild, zu dem grosse Wallfahrten geschehen. Vier Jahrmärkte.

DUBODJEL, sl. Dorf, rk. KP. 82 H. 677 rk. E. Eichenwaldungen. Gräfl. Illésházysch. 2 M. von Trentschin.

DULLOV, sl. Dorf, 11 H. 96 rk. E. Fil. von Pruszka, und von Ujfalu nur durch Gärten getrennt, den Überschwemmungen ausgesetzt.

DUNAJOV, sl. Dorf, 90 H. 643 rk. E. Fil. von Ochodnicza. Gehört zur Herrsch. Budetin. 2 St. von Silein.

DVORECZ, sl. Dorf, 32 H. 205 rk. und jüd. E. Synagoge. Unfruchtbarer Boden. Viel Holz. Fil. von Nemcsova an der Waag. Hat mehrere Grundh. 2 1/2 St. von Trentschin.

DVORECZ, sl. Dorf, 22 H. 124 rk. E. Fil. von Nagy-Chlévin. Ackerbau. Holzhandel. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Nyitra-Zsambokréth.

EGRESD, sl. Dorf, 7 H. 82 rk. E. Fil. von Nagy-Chlévin. Zwey alte noch gut erhaltene Castelle. Grundh. Paul v. Mottesitzky. $2^1/_4$ St. von Trentschin.

FACSKÓ, rk. KP. 123 H. 1374 meist rk. E. Eichen- und Tannenwälder. Grundh. Graf Szapáry und Bar. Balassa. $1^1/_4$ St. von Rajetz.

FARKASKA, sl. Dorf, 9 H. 134 rk. E. Fil. von Dezsér. Waldungen. Grundh. v. Mottesitzky. $2^1/_4$ St. von Trentschin.

FRIVALD, sl. Dorf, rk. KP. 116 H. 1164 rk. E. Eichen- und Tannenwaldungen. Gehört zur Herrsch. Lietava. $3/_4$ St. von Rajecz.

GBELÁN, Glebany, sl. Dorf, 68 H. 600 rk. E. Fil. von Varna. Vortreffliche Ziegelerde und Ziegelbrennerei. Gräfl. Nyárysch. $1^1/_2$ St. von Silein.

GRADNA auch Hradna (Kis) Klein-Gradna, sl. Dorf, rk. KP. 32 H. 218 rk. E. Gräfl. Illésházysch. $3^1/_2$ St. von Nyitra-Zsambokréth.

GRADNA, auch Uradna, (Nagy) Gross-Gradna, sl. Dorf, 67 H. 428 rk. E. Fil. von Nyitra-Zsambokréth.

GYURCSINA, sl. Dorf, 97 H. 920 rk. E. Fil. von Rajecz. Tannenwaldungen. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Silein.

GYURGYOVE, sl. Dorf, 25 H. 239 rk. E. Fil. von Pruszina. Hat mehrere Grundh.

HALÁCS, Halacsócz, sl. Dorf, 11 H. 115 rk. E. Fil. von Nagy-Chlévin. Von diesem Ort führt die Familie v. Halacsy das Prädicat, 2 St. von Nyitra-Zsambokréth.

HALUZICZ, sl. Dorf, rk. FK. 39 H. 277 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Bosácz. Sauerbrunnen. Gehört zur Herrsch. Beczkó. 3 St. von Trentschin.

HAMRI, sl. Dorf, 22 H. 180 meist evang. E. Fil. von Szoblahó. Ackerbau. Branntweinbrennereien. Gehört der kön. Freystadt Trentschin.

HANCZLIKFALVA, Hanszlikova, sl. Dorf, 37 H. 307 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Alsó-Orechó. Hat mehrere Grundh.

HATNE, sl. Dorf, rk. FK. 35 H. 386 rk. E. Fil. von Marikova. Gehört zur Herrsch. Vág-Besztercze. 6 St. von Silein.

HÉVÉSZ, sl. Dorf, 67 H. 712 rk. E.

HLBOKE, sl. Dorf, 28 H. 213 rk. E. Fil. von Alsó-Hricsó. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Silein.

HLBOKE, (Alsó) sl. Dorf, 17 H. 132 rk. E. Fil. von Predmir. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Silein.

HLBOKE, (Felső oder Hornyó) sl. Dorf, rk. KP. 309 H. 2598 rk. E. wovon viele in den Gebirgen zerstreut wohnhaft sind. Hat mehrere Grundh.

HLINIK, sl. Dorf, 106 H. 640 rk. und jüd. E. Fil. von Bittcsa. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Silein, an der nach Schlesien führenden Strasse.

HLOZSA, auch Hlsa, sl. Dorf, 54 H. 486 rk. E. Fil. von Bellus. Hat mehrere Grundh. $5^1/_2$ St. von Trentschin.

HORELICZA, sl. Dorf, 151 H. 1088 rk. E. Fil. von Csacza. Fürstl. Eszterházysch.

HORENICZ, sl. Dorf, 24 H. 164 rk. E. Fil. von Rovnye. Gräfl. Erdődysch.

HORNYÁN, sl. Dorf, rk. FK. 34 H. 405 rk. E. Fil. von Boboth. Gräfl. Illésházysch.

HOROCZ, sl. Dorf, rk. FK. 38 H. 411 rk. E. Filial von Pruszka. Castell. Grundh. v. Madocsányi. 5 St. von Trentschin mit einer Überfahrt über die Waag.

HOSTINA, sl. Dorf, 73 H. 315 meist evang. E. Fil. von Puchó. $7^1/_4$ St. von Trentschin.

HRABOVE, sl. Dorf, 26 H. 348 rk. E. Fil. von Predmir. Gehört zur Herrsch. Vág-Besztercze.

HRABOVKA, sl. Dorf, 46 H. 354 meist rk. E. Fil. von Alsó-Szucsa. Grundh. Graf Illésházy, v. Hrabovszky und Lamacska. 1 St. von Trentschin.

HRABOVKA, (Ledniez) sl. Dorf, 13 H. 129 rk. E. Fil. von Puchó. Ackerbau. Gräfl. Illésházysch. 6 St. von Trentschin.

HRADNA, (Kis und Nagy) zwey vereinigte Dörfer, 18 H. 214 meist evang. sl. E. Fil. von Szúlyóv. Gehört zum Herrsch. Vág-Besztercze. 4 St. von Silein.

HRICSÓ, (Alsó) sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 637 rk. E. Ansehnliches Einkehrwirthshaus. Fürstlich Eszterházysch. 2 St. von Silein an der nach Schlesien führenden Strasse und dem Waagfluss.

HRICSÓ, (Felső) sl. Dorf, 61 H. 487 rk. E. Fil. von Alsó-Hricso. Fürstl. Eszterházysch. $1^3/_4$ St. von Silein am Waagfluss und der schlesischen Landstrasse.

HUORKA, sl. Dorf, 10 H. 101 meist rk. E. Fil. von Rovnye. Hat mehrere Grundh. $5^1/_2$ St. von Trentschin.

HVORKY, sl. Dorf, 11 H. 243 rk. E. Fil. von Lietava. Hat mehrere Grundh. $^1/_2$ St. von Silein.

HVOZNICZA, sl. Dorf, 97 H. 757 rk. E. Fil. von Stav-

KOLACSIN, (Nagy) sl. Dorf, 34 H. 309 rk. E. Fil. von Dubnicz. Gräfl. Illésházysch. 2 $^{3}/_{4}$ St. von Trentschin.

KOLLAROVECZ, sl. Dorf, rk. KP. 436 H. 2066 rk. E. Grosser Handel mit Bretern und Schindeln, die hier geschnitten werden. Fürstl. Eszterházysch. 1 M. von Bittesa.

KONSZKA, sl. Dorf, rk. KP. 40 H. 725 rk. E. Gehört zur Herrsch. Lietava. 1 $^{3}/_{4}$ M. von Zsolna.

KOPECZ, sl. Dorf, 26 H. 255 rk. E. Fil. von Kossa. Hat mehrere Grundh. 6 $^{1}/_{2}$ St. von Trentschin.

KOSZTELECZ, sl. Dorf, 23 H. 209 meist rk. E. Fil. von Vágh-Besztercze, und zu eben dieser Herrsch. gehörig. 5 St. von Silein. Sauerbrunnen, der wie der Cboholnaer, von welchem jener nur $^{1}/_{4}$ Stunde entfernt liegt, ein Mittelsalz mit einer alcalischen Erde und fast in gleichem Verhältnisse führt.

KOTESSÓ, (Kis) sl. Dorf, 16 H. 176 meist evang. E. Fil. von Nemes-Kotessó. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Silein.

KOTESSÓ, (Nagy) sl. Dorf, 91 H. 767 rk. E. Fil. von Nemes-Kotessó. Fürstl. Eszterházysch. 3 St. von Silein, an der Waag.

KOTESSÓ, (Nemes) Adelich-Kotessó, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 36 H. 487 E. worunter 95 Juden. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Zsolna oder Silein.

KRASZNA, Kraszna-Wesz, sl. Dorf, 57 H. 522 meist rk. E. Fil. von Nagy-Szlatina, Gräfl. Kolonicsisch. 4 St. von Nyitra-Zsambokréth.

KRASZNÓ, (Új) sl. Dorf, rk. KP. 325 H. 2346 rk. E. Fürstl. Eszterházysch. $^{3}/_{4}$ St. von Csácza.

KRASZNYÁN, sl. Dorf, 56 H. 466 rk. E. Fil. von Varna. Gräfl. Pongráczisch. 2 St. von Silein.

KRIVOKLAD, sl. Dorf, 47 H. 366 rk. E. Fil. von Prusska. Grundh. Graf Königseck. 4 $^{1}/_{2}$ St. von Trentschin.

KRIVOSZNA auch Krivoszud, sl. Dorf, 34 H. 281 meist rk. E. Fil. von Beczko und zu eben dieser Herrsch. gehörig. Starker Hopfenbau. Diess Dorf und Bodovka haben einen Richter gemeinschaftlich. 2 St. von Trentschin.

KSINNA, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 71 H. 841 meist evang. E. Fil. von Zay-Ugrócz. Grosse Waldungen. Gehört zu Zay-Ugrócz.

KUBRA, (Kis) sl. Dorf, 23 H. 159 rk. E. Fil. v. Szoblahó. Waldungen. Sauerbrunnen, der krystallklar u. geistig ist, einen durch-

dringenden Geruch, und angenehmen, erquickenden und sauern Geschmack hat. **Bestandtheile**: 1) Ein häufiger Mineralgeist. 2) Weniges Eisen. 3) Alcalische Erde. 4) Gesundbrunnensalz. 5) Mineralalcali. Die benachbarten Dörfer bedienen sich dieses Sauerbrunnens zum Getränke und zum Kochen. Er heilt die viertägigen Fieber, befördert den Harn, und hilft in Verstopfungen der Leber, Milz und Nieren; doch darf er in hitzigen Krankheiten nicht getrunken werden. Gräfl. Illésházysch. 1 1/2 St. von Trentschin.

KUBRA, (Nagy) sl. Dorf, 77 H. 548 rk. E. Fil. von Szoblahó. Sauerbrunnen. Gräfl. Illésházysch. 1 St. von Trentschin.

KUNYERAD, sl. Dorf, 33 H. 309 rk. E. Fil. von Konszka. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Silein.

KVASSÓ, zwey sl. Dörfer, das eine, **Adelich-Kvassó**, mit rk. FK. 7 H. und 225 meist rk. E. Das **andere** zur Gräfl. Erdődyschen Herrsch. Lednitz gehörig, mit 61 H. 427 rk. E. Beyde sind nach Lednitz eingepfarrt.

LAÁZ, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 214 H. 1833 E. Steinbruch. Mehrere zerstreut gelegene Wirthshäuser. Erdődysch. 2 3/4 St. von Puchó an der Gränze Mährens.

LALINEK, sl. Dorf, 42 H. 314 rk. E. Fil. von Nagy-Divina. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Silein.

LATKÓCZ. sl. Dorf, 8 H. 165 meist rk. E. Filial von Viszocsán. Grosse Waldungen. Grundh. Das Ofner Seminarium, das Dominium Zay-Ugrócz und von Latkóczy, der das Prädicat davon führt. 2 St. von Nyitra-Zsambokréth.

LÉDECZ, Ladcze, sl. Dorf, rk. FK. 63 H. 634 rk. E. Fil. von Kossa. Hat mehrere Grundh. 5 St. von Trentschin an der Waag.

LEDNICZ, sl. Dorf, 48 H. 411 rk. E. Fil. von Domanis. Eichen- und Tannenwaldungen. Gräfl. Szaparysch und Baron Balassisch. 4 St. von Silein.

LEDNICZE, sl. Marktfl. 1 1/4 M. von Puchó, rk. KP. 112 H. 805 meist rk. E. Bräuhaus. Meierei. Mahlmühle. Kalk- und Tuffsteinbrüche. Spuren von Steinkohlen. Buchen-, Tannen- und Eschenwaldungen. Ackerbau. Handwerke. Dieser Markt ist der Hauptort einer Gräfl. Erdődyschen Herrschaft, die aus zwey Marktflecken, 24 Dörfern und einem Schlosse besteht, [illegible]m auf einem hohen Felsen, **Kobulinetz** genannt, steht, [illegible] unbewohnt ist. Der Erbauer desselben soll König Be[illegible]wesen seyn.

LEHOTA, (Barát) Mnichowa-Lehota, sl. Dorf, rk. [illegible]

49 H. 492 meist rk. E. Filial von Trentschin. Gräflich Illésházysch.

LEHOTA, (Bicse) Bicsanszka Lhota, sl. Dorf, 20 H. 152 rk. E. Fil. von Alsó-Hricsó. Fürstl. Esterházysch.

LEHOTA, (Babóth) Bohotowa Lhota, sl. Dorf, 42 H. 258 rk. E. Fil. von Baboth. Gräfl. Illésházysch.

LEHOTA, (Budetin) Budetinszka Lhota, sl. Dorf, 52 H. 462 E. Fil. von Kisútza-Újhely. Gehört zur Herrschaft Budetin.

LEHOTA, (Cselkó) Cslkowa Lhota, sl. Dorf, 20 H. 192 rk. E. Fil. von Domanis. Tannen-, Eschen- und Lerchenbaumwaldungen. Grundh. Graf Esterházy und v. Cselkó.

LEHOTA (Cserno) sl. Dorf, 38 H. 322 rk. E. Fil. von Nagy-Szlatina. Gräfl. Kolonicsisch und Bar. Zayisch.

LEHOTA, (Péter) Petrowa Lhota, sl. Dorf, rk. FK. 24 H. 269 meist rk. E. Fil. von Alsó-Motessicz. Grundh. v. Motesiczky.

LEHOTA, (Plebani) Knyaszka Lhota, sl. Dorf, 7 H. 69 rk. E. Fil. von Lietava, und dieser Pfarre dienstbar.

LEHOTA, (Plebani) Domanis Lhota, sl. Dorf, 12 H. 144 rk. E. Fil. von Domanis, und dieser Pfarre unterthan. Buchchenwald. Steinbruch.

LEHOTA, (Trentschin) sl. Dorf, 73 H. 746 rk. E. Grundh. Graf Illésházy.

LEHOTA, (Várallya) Podzamszka Lhota, sl. Dorf, 35 H. 392 rk. E. Fil. von Lednitz. Waldungen. Salpeterfabrik. Gräfl. Erdődysch.

LEHOTKA, sl. Dorf, 27 H. 265 rk. E.

LEHOTKA, (Precsin) sl. Dorf, rk. FK. 10 H. 136 rk. E. Fil. v. Kovne. Herrschaftsgebäude, Meiereien. Gräfl. Erdődysch.

LIBORCSA, sl. Dorf, 73 H. 454 rk. E. Fil. von Nemtsova. Fischfang in der Waag. Grundh. der Studienfond.

LIESZKÓ, (Alsó) sl. Dorf, rk. KP. 16 H. 175 meist rk. E. Fil. von Szlopna. 7$^1/_2$ St. von Trentschin. Hat mehrere Grundh.

LIESKÓ, (Felső) sl. Dorf, rk. FK. 22 H. 299 rk. E. Fil. von Szlopna. Hat mehrere Grundh.

LIESZKÓ, (Nemes) sl. Dorf, 43 H. 335 meist rk. E. Fil. von Kochanócz. Castell. Weingärten. Hat mehrere Grundh.

LIESZKÓ, (Mährisch) sl. Dorf, rk. und evang. KP. Synagoge. 413 H. 2932 E. Gehört zur Herrsch. Beczkó.

LIESZKOVECZ, sl. Dorf, 42 H. 368 rk. E. Fil. von Dubnicz. *Grundh.* Graf Königseck.

LIESZKOVETZ, sl. Dorf, 160 H. 971 rk. E. Fil. von Kisutza-Ujhely. Gräfl. Csákysch und Erdődysch.

LIETAVA, sl. Dorf und Hauptort einer Herrschaft gleiches Nahmens, welche unter die vier Familien Graf Lengyel, Bar. Perényi, Bar. Révay und Thurzó vertheilt ist; rk. KP. 38 H. 378 rk. E. Altes Schloss. Meierei. 1 St. von Silein.

LISZA, sl. Dorf, rk. KP. 289 H. 2528 rk. E. Dreyssigstamt. Mehrere im Gebirge zerstreute Wirthshäuser. Steinbrüche. Gräfl. Erdődysch. 1¾ M. von Puchó.

LISZITZA, sl. Dorf, 109 H. 939 rk. E. Fil. von Bella, Gräfl. Pongráczysch. 3 St. von Silein.

LODNE, sl. Dorf, 108 H. 834 rk. E. Fil. von Kisutza-Ujhely. Viele Schnecken. Gehört zur Herrsch. Budetin.

LOPUSNA, sl. Dorf, 24 H. 236 rk. E. Fil. von Vaditsó. Gehört zur Herrsch. Budetin.

LUCSKA, (Kotrsina) sl. Dorf, 38 H. 271 rk. E. Fil. von Felsö-Vadicsó. Gräfl. Pongráczysch.

LUCSKA, (Lietava) Lietawszka Lucska, sl. Dorf, 29 H. 327 meist rk. E. Fil. von Bittcsicza. Gehört zur Herrschaft Liethava.

LUCSKA, (Moys) Megsowa Lucska, sl. Dorf, 29 H. 311 meist rk. E. Fil. von Sztrecsén. Hat mehrere Grundh.

LUCSKA, (Nezbud) sl. Dorf, 26 H. 221 meist rk. E. Fil. von Varin. Beträchtlicher Fischfang in der Waag. Gräfl. Pongráczysch. 1½ St. von Silein.

LUKY, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 112 H. 253 rk. evang. und jüd. E. Vier Wirthshäuser Grundh. v. Marczibányi. 1½ M. von Puchó.

LUKY, sl. Dorf, 51 H. 403 rk. E. Fil. von Nagy-Divina. Hat mehrere Grundherren. 2 St. von Silein.

LUTISSA, sl. Dorf, rk. KP. 150 H. 1040 rk. E. von denen mehrere in dem Tisiner Gebirge wohnhaft sind. Gräfl. Nyárysch.

LUTTOW, sl. Dorf, 29 H. 210 meist rk. E. Fil. von Dezserics. Gräfl. Kolonitsisch. und Bar. Záyisch. 2 St. von Nyitra-Zsambokréth.

MARCSEK, Markofalva, sl. Dorf, 34 H. 247 rk. E. Fil. von Nagy-Divina. Castell am Ufer des Waagflusses. Grosser Forellenfang. Grundh. v. Ordódy. 1½ St. von Silein.

MARIKOVA, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 539 H. 2317 E. worunter 117 Juden. Guter Steinbruch. Gräfl. Szapárysch und Bar. Balassaisch. 2 M. von Bittsa.

MARSSÓVA, sl. Dorf, 30 H. 139 rk. E. Fil. von Predmir. Grundh. v. Marsovszky.

MEDNE, sl. Dorf, 14 H. 113 rk. E. Fil. von Rovnye. Grundh v. Mednyanszky. 5½ St. von Trentschin.

MELCSICS, sl. Dorf, rk. FK. Synagoge. 78 H. 618 meist evang. E. Fil. von Kochanócz. Guter Ackerbau. Wieswachs. Weingärten. Brennholz. Sauerbrunnen. Gehört zur Herrsch. Beczkó.

MESTECSKO, sl. Dorf, 52 H. 370 meist evang. E. Fil. von Luky. Gute Weiden. Hat mehrere Grundh. 8½ St. von Trentschin.

MIEZGÓCZ, sl. Dorf, 17 H. 183 meist evang. E. Fil. von Bán. Fichtenwaldungen. Gräfl. Kolonitsisch und Bar. Záyisch.

MIKSOVA, Miksofalva, sl. Dorf, 43 H. 239 rk. E. Fil. von Predmir. Sägemühle. Grundh. v. Marsovszky.

MIKUSSÓCZ, sl. Dorf, 91 H. 853 rk. E. Fil. von Pruszka. Hat mehrere Grundh.

MILOCHOV, sl. Dorf, 77 H. 528 rk. E. Fil. von Vágh-Beszterczé. Sägemühlen. Grosse Obsterzeugung auf einer nahen Waaginsel. Gehört zur Herrsch. Vágh-Besztercze.

MISSEN, sl. Dorf, rk. KP. 90 H. 878 rk. E. Der hiesige Boden ist mehr zur Viehzucht als zum Ackerbau geeignet. Grundh. v. Bossányi.

MITTICZ, (Kosstolna) sl. Dorf, rk. KP. 22 H. 283 rk. E. Gehört dem Neutraer Bisthum, 2 St. von Trentschin.

MITTICZ, (Nemes) Adelich-Mitticz, sl. Dorf, 21 H. 269 meist rk. E. Fil. von Kosztolna-Mitticz. Hat mehrere Grundh.

MITTICZ, (Rozson) sl. Dorf, 51 H. 271 rk. E. Fil. von Kosstolna-Mitticz. Altes Castell auf einer Anhöhe. Sauerbrunnen. Grundh. v. Mottesiczky.

MOSTENECZ, (Alsó) sl. Dorf, 40 H. 333 rk. E. Fil. von Vágh-Besztercze. Grundh. v. Rossony.

MOSTENECZ, (Felső) sl. Dorf, 40 H. 321 rk. E. Fil. von Podszkal. Grundh. v. Rossony.

MOSTISTYE, sl. Dorf, 33 H. 169 evang. E. Fil. von Puchó. Unfruchtbarer, bloss für Heidekorn geeigneter Boden.

MOTESICZ (Alsó) sl. Dorf, rk. KP. 25 H. 197 rk. E. Grund. v. Motesiczky u. a. m.

MOTESICZ (Felső) sl. Dorf, rk. FP. 36 H. 209 rk. E. Fil. v. *Alsó-Motesicz*. Schönes Castell. Marmorbruch, der schwarzen *Marmor liefert*. Grundh. v. Motesiczky u. a. m. 3¼ St. von *Nyitra-Zsambokréth* nächst den Trentschiner Bädern.

MOYS, sl. Dorf, 26 H. 267 rk. E. Fil. von Teplicza. Hat mehrere Grundh.

NASZTICZ, (Alsó) sl. Dorf, 30 H. 290 rk. E. Fil. von Nagy-Chlévin. Gehört dem Neutraer Bisthum.

NASZTICZ, (Felső) sl. Dorf, 32 H. 329 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Záy-Ugrócz. Gräfl. Kolonicsisch und Bar. Záyisch.

NEDECZA, sl. Dorf, 35 H. 506 meist rk. E. Fil. von Varin. Castell. Grundh. Graf Pongrácz und von Nedeczky. 1½ St. von Silein.

NEMSOVA, sl. Dorf, rk. KP. 124 H. 925 meist rk. E. Salzamt. Gräfl. Illésházysch. 2¼ St. von Trentschin, auf der Strasse nach Mähren.

NEPORÁCZ, (Bossán) sl. Dorf, 30 H. 345 rk. E. Fil. von Kis-Gradna. Grundh. v. Motesiczky und Bossányi.

NEPORÁCZ, (Kis) sl. Dorf, 11 H. 91 rk. E. Fil. von Kis-Gradna. Gräfl. Illésházysch.

NEPORÁCZ, (Bozson) sl. Dorf, 15 H. 226 rk. E. Fil. von Alsó-Motesicz. Grundh. v. Motesiczky.

NESZLUSSA, sl. Dorf, rk. KP. 323 H. 2498 rk. E. Gehört zur Herrsch. Budetin. 3 St. von Silein.

NIMNICZ, Okrut-Nimnics, sl. Dorf, 81 H. 369 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Puchó. Sauerbrunnen. Hat mehrere Grundh.

NOSZDRKÓCZ, sl. Dorf, 34 H. 190 meist rk. E. Fil. von Trentschin. Meierhof am Waagfluss. Grundh. v. Motesiczky.

NOSZICZ, sl. Dorf, 49 H. 493 rk. E. Gräfl. Illésházysch. 8 St. von Trentschin.

NOZDROVICZ, sl. Dorf, 10 H. 149 meist rk. E. Fil. von Kasza. Grundh. v. Nozdroviczky.

OBLAZOV, sl. Dorf, 25 H. 237 rk. E. Fil. von Nemes-Kotessó. Hat mehrere Grundherren. 2½ St. von Silein am Waagflusse.

OCHODNICZA, sl. Dorf, rk. KP. 187 H. 1462 rk. E. Gräfl. Csákysch. 1½ St. von Silein an der Waag.

OKRUTH, sl. Dorf, 11 H. 96 meist rk. E. Fil. von Udics. Grundh. v. Okrutzky. 6 St. von Silein.

OLESSNA, sl. Dorf, 189 H. 1492 rk. E. Fil. von Turzovka. Fürstl. Eszterházysch. 8 St. von Csacza am Flusse Kisutza.

OMASZTINA, sl. Dorf, 27 H. 278 meist evang. E. zur *Herrschaft und Pfarre* Záy-Ugrócz gehörig.

ORECHÓ, (Alsó und Felső) zwey sl. Dörfer ½ St. von Trentschin am Waagflusse, dem Grafen Illésházy gehörig, mit seinem Sauerbrunnen. *Alsó-Orechó* hat eine rk. KP. 13 H. 110 meist rk. E. *Felső-Orechó*, Filial vom vorigen, hat 15 H. 123 meist rk. E.

ORLOVE, auch Zsigmondháza, sl. Dorf, rk. FK. 35 H. 332 rk. E. Fil. von Podhragy. Bar. Balassaisches Castell und schöner Garten. Grundh. Graf Szapáry und Bar. Balassa. 4 St. von Silein an der Waag.

OROSZLÁNYKEŐ, (Podhragy) sl. Dorf, 51 H. 578 rk. E. Fil. von Pruszko. Ruinen des alten Schlosses Oroszlánykeő auf einem steilen Felsen. Grundh. Graf Königseck. 5½ St. von Trentschin.

OSCSADNICZA, sl. Dorf, rk. KP. 306 H. 2678 rk. E. Fürstl. Eszterházysch. 1½ St. von Csácza.

OSKERDA, sl. Dorf, 20 H. 195 rk. E. Fil. von Brodno. Fürstl. Eszterházysch.

OVCSÁRSZKO, sl. Dorf, 29 H. 271 rk. E. Fil. von Alsó-Hricsó. Hat mehrere Grundh.

OZOR, (Alsó) sl. Dorf, 26 H. 229 meist rk. E. Fil. von Bán. Grundh. v. Motesiczky und Ottlik.

OZOR, (Felső) sl. Dorf, evang. KP. 45 H. 520 E. worunter 201 Juden. Fil. von Bán. Grundh. v. Ottlik.

PAPRADNÓ, sl. Dorf, rk. KP. 451 H. 2577 rk. E. Steinbruch. Fürstl. Eszterházysch. 6 St. von Silein.

PAZSITYE, sl. Dorf, 20 H. 157 rk. E. Grundh. Graf Serényi. 4 St. von Silein.

PECSENÉD, sl. Dorf, 34 H. 308 rk. E. Fil. von Nagy-Chlévin. Herrschaftliches Allodium. Gräfl. Illésházysch.

PEKLINA, sl. Dorf, 19 H. 136 rk. E. Fil. von Hricsó. Fürstl. Eszterházysch.

PETROVITZ, sl. Dorf, rk. KP. 160 H. 725 rk. E. Fürstl. Eszterházysch. 4 St. von Silein.

PETYOVKA, slav. Dorf, 15 H. 242 rk. E. Filial von Alsó-Motcsicz. Grundherren die Grafen Brunszvik und Batthyáni.

PIECHÓ, sl. Dorf, 50 H. 569 meist rk. E. Fil. von Bolessó. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Trentschin.

PLEVNIK, sl. Dorf, 52 H. 463 rk. E. Fil. von Predmir. Gehört zur Herrschaft Vágh-Besztercze.

POCSÁROVA, sl. Dorf, 25 H. 463 rk. E. Fil. von Predmir. Hat mehrere Grundh.

PODHOR, sl. Dorf, 26 H. 249 rk. E.

PODHORJE, (Kasza) sl. Dorf, 43 H. 426 rk. E. Fil. von Bellus. Gräfl. Illésházysch und von Motesitzkysch.

PODHORJE, (Lietava) sl. Dorf, 42 H. 329 rk. E. Fil. von Lietava, und zu dieser Herrschaft gehörig.

PODHRAGY, sl. Dorf, 42 H. 411 rk. E.

PODHRAGY, sl. Dorf, rk. KP. 59 H. 570 rk. E.

PODHRAGY, (Hricsó) sl. Dorf, 29 H. 256 rk. E. Fil. von Alsó-Hricsó. Meierei. Schöne Gärten. In der Nähe sind auf einem Felsen die Ruinen des alten Schlosses Hricsó. Fürstl. Eszterházysch.

PODHRAGY, (Kis oder Kasza) sl. Dorf, 45 H. 321 rk. E. Ruinen des alten Schlosses Petrócz. Hat mehrere Grundh.

PODHRAGY, (Nagy auch Kasza) sl. Dorf, 113 H. 800 rk. E. Hat mehrere Grundh. 6 St. von Trentschin.

PODHRAGY, (Nemes) sl. Dorf, evang. KP. 111 H. 823 meist evang. E. Fil. der rk. Pfarre Bossácza. Schönes Prileczkysches Castell. Hat mehrere Grundh.

PODHRAGY, (Ugrócz) sl. Dorf, 7 H. 87 rk. und evang. E. Fil von Záy-Ugrócz. Auf einem Felsen befindet sich das noch ziemlich erhaltene Schloss der Freyinn. v. Záy. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Trentschin.

PODLUZSAN, sl. Dorf, rk. KP. evang. FK. 48 H. 432 E. Fil. von Dezsér. Meierhof. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Nyitra-Zsambokréth.

PODMANIN, sl. Dorf, 28 H. 226 rk. E. Fil. von Vágh-Besztercze. Gräfl. Szapárysch und Bar. Balassaisch.

PODRICZEROVA, sl. Dorf, 29 H. 289 rk. E.

PODSZKAL, sl. Dorf, rk. KP. 46 H. 441 meist rk. E. Grundh. v. Rozony. Überreste eines alten Schlosses auf einem grossen Felsen. 8 St. von Trentschin.

PODVAS, sl. Dorf, 19 H. 111 rk. E. Fil. von Besztercze Podhragy. Gräfl. Szapárysch und Bar. Balassaisch.

PODVASZIE, sl. Dorf, 32 H. 269 rk. E. Fil. von Illava. Gräfl. Königseckisch. 4 St. von Trentschin.

PODVISZOKA, sl. Dorf, 75 H. 584 rk. E. Fil. von Turzovka. Fürstl. Eszterházysch. 2 St. von Csácza.

POLUZSIE, sl. Dorf, 32 H. 269 rk. E. Fil. von Visnyove. Fürstl. Eszterházysch. 2½ St. von Silein.

PORUBA, (Alsó) sl. Dorf, rk. FK. 92 H. 876 rk. E. Fil.

vom Missen. Gräfl. Illésházysch. und v. Motesiczkysch. 3 St. von Trentschin.

PORUBA, (Felső) sl. Dorf, rk. FK. 62 H. 635 rk. E. Fil. von Missen. Gehört dem Grafen Illésházy und v. Motesitzky.

PORUBA (Keö) Kamena Poruba, sl. Dorf, rk. FK. 102 H. 709 meist rk. E. Fil. von Konszka. Bergiger unfruchtbarer Boden. Waldungen. Hat mehrere Grundh.

PORUBKA, sl. Dorf, 23 H. 255 rk. E. Fil. von Biese. Fürstl. Eszterházysch. 2 St. von Silein.

POVINNA, sl. Dorf, 104 H. 920 rk. E. Fil. von Kisutza-Újhely. Gehört zur Herrsch. Budetin.

PRAVOTICZ, sl. Dorf, rk. FK. 23 H. 234 meist rk. E. Fil. von Viszocsán. Hat mehrere Grundherren.

PRAZNOV, sl. Dorf, 59 H. 417 rk. E. Fil. von Vágh-Besztercze und zu eben dieser Herrsch. gehörig.

PRECSIN, sl. Dorf, rk. KP. 45 H. 437 rk. E. Grosse Meierei. Bar. Balassaisch. 6 St. von Silein auf der Landstrasse.

PREDMIR, sl. Marktfl., rk. KP. 123 H. 794 meist rk. E. Jahrmärkte. Gehört zur Herrsch. Vágh-Besztercse. $3^1/_2$ St. von Silein an der Waag.

PREJTHA, sl. Dorf, 73 H. 529 meist rk. E. Fil. von Illava. Grundh. Graf Königseck. $3^3/_4$ St. von Trentschin.

PRILESZ, sl. Dorf, 8 H. 106 meist rk. E. Fil. von Dubnitz. Grundh. v. Prileszky. $1^3/_4$ St. von Trentschin.

PROSZNE, sl. Dorf, 45 H. 469 meist rk. E. Fil. von Udicsa. Gehört zur Herrsch. Vágh-Besztercze. $2^1/_4$ St. von Nagy-Zsambokréth.

PRUSZ, Pruszy, sl. Dorf, rk. FK. 30 H. 355 rk. E. Fil. von Baán. Gräfl. Illésházysch.

PRUSZINA, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 203 H. 1161 E. worunter 81 Juden. Grundh. v. Rozony.

PRUSZKA, sl. Marktfl., rk. KP. Synagoge. 122 H. 1112 E. worunter 94 Juden. Herrschaftliches Schloss. Franziskanerkloster. Jahrmärkte. Dieser Markt ist der Hauptort einer Gräfl. Königseckischen Herrsch. 4 St. von Trentschin auf der Landstrasse.

PSURNOVICS, sl. Dorf, 105 H. 462 rk. E. Fil. von Petrovicz. Fürstl. Eszterházysch. 5 St. von Silein.

PUCHÓ, sl. Marktfl., rk. und evang. KP. Synagoge. 128 H. 1945 rk. evang. und (512) jüd. E. Tuchwebereien. Töpfereien. Grosser Tuchhandel. Jahrmärkte. Gehört zur Gräfl. Er-

dödyschen Herrsch. Lednitz. 6¹/⁴ St. von Trentschin auf der nach Mähren führenden Strasse.

PUCHÓ, sl. Dorf, 86 H. 894 rk. E.

RADISSA, sl. Dorf, 16 H. 168 meist evang. E. Gehört zur Herrsch. Záy-Ugrócz. 1¹/² St. von Vesztenitz.

RADOLYA, sl. Dorf, 53 H. 551 rk. E. Fil. von Kiszucza-Újhely. Gehört zur Herrsch. Budetin. 1¹/⁴ St. von Silein.

RÁDVOSZTKA, sl. Dorf, 85 H. 645 rk. E. Fil. von Ó-Besztercze. Fürstl. Eszterházysch.

RAJECZ, sl. Marktfl. rk. KP. 521 H. 3004 E. worunter 2619 Kth. 162 Evang. 223 Juden. Warme Bäder, die aus dem Herrenbad, Gemeinbad und dem Armenbad bestehen. Das Wasser steigt durch den Boden, der durchlöchert ist, hervor, und wenn es bis auf 4 Fuss anschwellet, kann es zwar oben ablaufen, aber nie bis zum Boden abgelassen, daher auch nie gereiniget werden. Das Wasser ist klar, rein, und führt keine schwimmende Flocken. Zehn Pfund hinterlassen nach der Abdampfung 38 Gran fixen Überrest, nähmlich Natronsalz mit dem Krystallisirungswasser 22, und mineralisches Alkali 16 Gran. Es enthält einen elastischen Geist, Natronsalz, mineralisches Alkali und Alkalierde. Es dient sehr wohl in Lähmungen, Contracturen, schmerzhaftem Reissen, Geschwulsten, in der Krätze und andern Hautkrankheiten, wie auch in Krämpfungen, Verstopfungen und andern Zufällen. Die Einwohner dieses Marktes, worunter über 200 Rothgerber, betreiben nebst dem Ackerbau auch sehr vortheilhaft die Bienenzucht, den Flachsbau und Handwerke. Auch ist hier eine Papiermühle. Gehört zur Herrsch. Lietava. 4 St. von Silein.

RAKOLUK, Rakolubany, sl. Dorf, 22 H. 224 meist rk. E. Fil. von Beczkó. Castell. Hat mehrere Grundh.

RÁKOVA, sl. Dorf, rk. KP. 386 H. 2926 rk. E. Waldungen. Fürstl. Eszterhásysch. ¹/² St. von Csácza.

RASSOV, sl. Dorf, 63 H. 363 rk. E. Fil. von Predmir. Gräfl. Szapárysch und Bar. Balassaisch.

RÉVFALÚ, auch Mnessicz, sl. Dorf, 76 H. 786 rk. E. Fil. von Vág-Újhely. Gehört zur Herrsch. Beczkó.

RIBBARI, sl. Dorf, 27 H. 215 rk. E. Fil. von Alsó-Orechó. Sauerbrunnen. Gräfl. Serényisch.

RIBBÉNY, sl. Dorf, rk. KP. 84 H. 761 rk. E. Gehört dem Graner Erzbisthum. ³/⁴ St. von Bán.

RIECSNICZA, sl. Dorf, rk. KP. 79 H. 683 rk. E. Grosse

Waldungen. Grundh. Graf Nyáry und v. Szina. 3 M. von Csácza.

ROSZINA, sl. Dorf, rk. KP. 63 H. 684 rk. E. Fürstl. Eszterházysch. 1/4 St. von Silein.

ROVNE, sl. Dorf, rk. KP. 795 H. 3079 meist rk. E. von denen viele Töpfdrahter sind, und über 2000 derselben in den Gebirgen zerstreut wohnen. Fürstl. Eszterházysch. 1 1/2 M. von Bittcsa.

ROVNYE, (Lednitz) sl. Dorf, rk. KP. 36 H. 352 rk. E. Prächtiges Castell mit einem schönen englischen Garten. Mitten im Orte die Statue des heil. Johann von Nepomuk mit einem Springbrunnen. Gräfl. Erdődysch. 1 M. von Puchó am rechten Waagufer.

ROVNYE, (Kasza) sl. Dorf, 57 H. 659 meist rk. E. Fil. von Kasza. Grosse Waldungen. Gräfl. Illésházysch.

ROZVÁDZ, sl. Dorf, 25 H. 217 rk. E. Fil. von Turna. Gräfl. Illésházysch. 1 1/2 St. von Trentschin.

RUDINA, (Kis) sl. Dorf, 27 H. 249 rk. E. Fil. von Kisutza-Újhely. Gehört zur Herrsch. Budetin.

RUDINA, (Nagy) sl. Dorf, 88 H. 672 rk. E. Filial von Kisutza-Újhely. Gräfl. Csákysch und Erdődysch.

RUDINSZKA, sl. Dorf, 104 H. 899 rk. E. Fil. von Nesslusa. Tannenwaldungen. Gehört zur Herrsch. Budetin.

RUSZKÓCZ, sl. Dorf, 11 H. 72 meist rk. E. Fil. von Kis Gradna.

SAVCSINA, sl. Dorf, 14 H. 123 rk. E. Fil. von Pruszka. Mehrere Edelhöfe. Ackerbau. Fischerey in der Waag.

SCHAVNIK, Styavnik, sl. Dorf, rk. KP. Synagoge. 561 H. 2760 E. worunter 87 Juden. Sägemühle. Gräfl. Szapárysch und Bar. Balassaisch. 1 M. von Bittcsa.

SEBESTYÉNFALVA, sl. Dorf, 39 H. 262 rk. E. Fil. von Podhragy-Besztercze. Gehört zu Vágh-Besztercze.

SIPKOV, sl. Dorf, 37 H. 456 meist rk. Fil. von Nagy-Szlatina. Gräfl. Kolonicsisch und Bar. Záyisch.

'SOLNA, Silein, Zsilina, sl. Marktfl. am linken Ufer der Waag, auf der Poststrasse nach Schlesien, 3 M. von Csácza; rk. KP. 368 H. 2432 meist rk. E. Franziskanerkloster. Exjesuiten- und St. Stephanus-Kirche. Königliches Gymnasium mit 5 Classen, in welchem die Franziskaner Unterricht ertheilen. Normalschulen. Wachthaus an der Waag. Salzamt mit einer kath. Capelle. Brücke über die Waag. Militärmagazin. Mauth. *Postamt.* Apotheke. Handwerke. Handel mit Wein und Lein-

wand. Das hiesige Bier und Kraut wird sehr gerühmt. Der Ort ist mit einer Ringmauer versehen, und hat zwey Thore. Der Platz in der Mitte des Ortes ist viereckig, und die Häuser an denselben haben durchgehends Arkaden, so dass man auch im Regen trocken gehen kann. Fünf Jahrmärkte. Die Einwohner besitzen manche schöne Privilegien, und sind von allen öffentlichen persönlichen Arbeiten durch die Comitatsbehörde frey gesprochen, worüber K. Carl VI. ihnen das Privilegium ertheilte. Grundh. ist Fürst Eszterházy.

SUJA, sl. Dorf, 30 H. 409 rk. E. Fil. von Rajecz. Gehört zur Herrsch. Lietava.

SZADECSNE, sl. Dorf, 16 E. 249 rk. H. Fil. von Domanis. Grundh. v. Szadeczky.

SZEDLICSNA, sl. Dorf, 85 H. 666 rk. evang. und jüd. E. Fil. von Turna. Hat mehrere Grundh.

SZEDMERÓCZ, sl. Dorf, 41 H. 317 rk. E. Fil. von Bolessó. Grundh. Graf Königseck.

SZELECZ, sl. Dorf, rk. KP. 119 H. 871 rk. evang. und einige jüd. E. Grosse Waldungen. Forellenfang in dem hier vorbeyfliessenden Bache. Sauerbrunnen. Gräfl. Illésházysch.

SZTETYECHOV, sl. Dorf, 128 H. 539 rk. E. Fil. von Petrovicz. Sägemühle. Schindelnverfertigung. Fürstlich Eszterházysch.

SZKALA, sl. Dorf, rk. KP. 32 H. 214 rk. E. Gräfl. Illésházysch. 1/2 St. von Trentschin.

SZKALITE, sl. Dorf, rk. FK. 287 H. 2169 rk. E. Dreyssigstamt. Grosse Waldungen. Fürstl. Eszterházysch. 1 1/2 St. von Csácza an der schlesischen und gallizischen Gränze.

SZLATINA, (Kis) sl. Dorf, 29 H. 343 meist rk. E. Fil. von Nagy-Szlatina. Papiermühle. Gehört zur Herrsch. Záy-Ugrócz.

SZLATINA, (Nagy) sl. Dorf, rk. und evang. KP. 49 H. 580 E. Forellenfang. Grundh. Graf Kolonics und Bar. Záy.

SZLAVNICZA, sl. Dorf, 51 H. 345 rk. E. Fil. von Bolessó. Hat mehrere Grundh.

SZLOPNA, sl. Dorf, rk. KP. 52 H. 477 rk. E. Meierei. Grundh. v. Ordódy. 1 M. von Bellus.

SZOBLAHÓ, sl. Dorf, rk. KP. 102 H. 741 meist rk. E. Grosse Waldungen. Sauerbrunnen. Gräfl. Illésházysch. 3/4 St. von Trentschin in einer ziemlich morastigen Gegend.

SZNASZNICZA, Sznezsnicza, sl. Dorf, 40 H. 309 rk. E. Fil. von Brodnó. Gräfl. Pongráczisch.

SZRNYE, sl. Dorf, 93 H. 878 meist evang. E. Fil. von Mährisch Lieszko. Gehört zur Herrsch. Beczkó.

SZRNYE, sl. Dorf, rk. FK. 141 H. 902 rk. E. Fil. von Nemcsova. Gräfl. Illésházysch.

SZTANKÓCZ, (Kis) sl. Dorf, evang. KP. 51 H. 377 rk. und evang. E. Fil. von Turna. Hat mehrere Grundh.

SZTANKÓCZ, (Nagy) sl. Dorf, 67 H. 598 rk. und evang. E. Fil. von Szelecz. Grosse Waldungen. Gräfl. Illésházysch.

SZTASSKOV, sl. Dorf, rk. KP. 227 H. 1616 rk. E. Grosse Waldungen. Fürstl. Eszterházysch. 3/4 St. von Csácsa.

SZTRANSZKE, sl. Dorf, rk. FK. 91 H. 730 rk. E. Fil. v. Konszka. Eichen- und Tannenwaldungen. Gehört zur Herrsch. Lietava.

SZTRANYAVI, sl. Dorf, 69 H. 676 rk. E. Fil. von Sztrecsen. Waldungen Fürstl. Eszterházysch.

SZTRÁZSA, sl. Dorf, 34 H. 315 rk. E. Fil. von Tissina, Gräfl. Pongráczisch.

SZTRÁSZOV, sl. Dorf, 39 H. 264 rk. E. Fil. von Zsolna. Hat mehrere Grundh.

SZTRECSEN, sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 731 rk. E. Grosse Waldungen. Fischerey in der Waag. Ruinen eines alten Schlosses auf einem hohen Felsen. Von diesem Orte hat eine Fürstl. Eszterházysche Herrsch. den Nahmen, zu welcher der Markt Zsólna und 32 andere Ortschaften gehören. 1 1/2 St. von Zsolna oder Silein am linken Waagufer.

SZTREZSENICZ, sl. Dorf, 48 H. 371 meist rk. E. Fil. von Puchó. Sauerbrunnen. Gehört zur Herrschaft Lednitz.

SZTRICZE, (Kis) Osztratite, sl. Dorf, 15 H. 136 meist rk. E. Fil. von Ribbény. Zwey Castelle. Gräfl. Sándorisch.

SZTRICZE, (Nagy) ls. Dorf, rk. FK. 36 H. 362 meist rk. E. Fil. von Ribbény. Hat mehrere Grundh.

SZTRICZE, (Rongyos) sl. Dorf, rk. FK. 16 H. 219 rk. E. Fil. von Nagy-Chlévin. Hat mehrere Grundh.

SZTUPNE, sl. Dorf, 63 H. 552 rk. E. Fil. von Kis-Jeszenicz. Fürstl. Eszterházysch.

SZUTSA, (Alsó) sl. Dorf, rk. KP. 203 H. 1587 meist rk. E. Ruinen eines alten Schlosses. Gräfl. Illésházysch. 1 1/2 M. von Trentschin, an der mährisch. Gränze.

SZUTSA, (Felső) sl. Dorf, rk. KP. 358 H. 2171 rk. E. Grosse Waldungen. Gräfl. Illésházysch.

SZULYOV, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 60 H. 358 meist *rk. E. Grundh.* v. Szulyovszky und Akay. 3/4 M. von Predmir,

in einer ganz von Felsen umgebenen Gegend, die nur einen Eingang hat.

SZVEDERNIK, sl. Dorf, 57 H. 443 rk. E. Fil. von Nagy-Divina. Tannenwaldungen. Gehört zur Herrsch. Budetin.

SZVEREPECZ, sl. Dorf, 53 H. 619 rk. E. Fil. von Viszolai. Gräfl. Csákysch.

SZVINNA, sl. Dorf, 36 H. 264 rk. E. Fil. von Kis-Gradna. Gräfl. Illésházysch.

SZVINNA, sl. Dorf, 51 H. 561 rk. E. Fil. von Lietava, und zu eben dieser Herrsch. gehörig.

SZVRCSINOVECZ, sl. Dorf, 165 H. 1558 rk. E. Fil. von Cserne. Fürstl. Eszterházysch.

TEPLA, sl. Dorf, rk. KP. 130 H. 1101 rk. E. Gräfl. Illésházysch. 1 M. von Trentschin.

TEPLA, (Vágh) sl. Dorf, 49 H. 468 rk. E. Fil. von Vágh-Beszterczé, und zu dieser Herrsch. gehörig.

TEPLA, (Vrch) sl. Dorf, 33 H. 263 meist evang. E. Fil. von Szulyov. Gehört zur Herrsch. Vág-Besztercze.

TEPLICZ, sl. Dorf, rk. FK. 56 H. 545 rk. E. Fil. von Tepla. Gräfl. Illésházysch. 1/4 St. von Trentschin. Berühmte warme Bäder, insgemein die Trentschiner Bäder genannt (siehe Register).

TEPLICZA, sl. Marktfl., 1/4 St. von Zsolna; rk. KP. 103 H. 873 rk. E. Herrschaftliches Schloss mit einer Capelle, worin der entseelte und noch ganz unverweste Körper der durch ihre Andacht und Wohlthätigkeit berühmten, im J. 1644 gestorbenen Frau Sophia v. Bosnyak, Gemahlinn des einstigen Reichspalatins Baron Franz Vesselényi, liegt. Die Einwohner geben sich mit Webereyen und Handwerken ab. Auch ist hier eine Papiermühle, und Jahrmärkte werden gehalten. Grundh. Simeon Georg Szinna v. Hodos.

TERCHOVA, sl. Dorf, rk. KP. 425 H. 3427 rk. E. Zwey Meiereien. Papiermühle. Grosse Waldungen. Kalksteine. Bemerkenswerth ist hier das Thal Wratna genannt, das ganz von hohen Felsen eingeschlossen ist, und nur von der Seite des Dorfes einen schmalen Eingang hat. Gräfl. Nyárysch. 3 M. von Silein.

THURZOVKA, Thurzófalva, sl. Dorf, rk. KP. 964 H. 6569 rk. E. Grosse Tannenwälder. Gold- und Silbergruben. Viele Herrschaftsgebäude. Alaun-Warmbad. Dreyssigstamt. Sägemühle. Schindelnverfertigung. Fürstl. Eszterházysch. 2 M. von Csácza.

TIMORÁCZ, sl. Dorf, rk. FK. 80 H. 446 rk. und evang. E. Fil. von Nagy-Szlatina. Gehört zur Herrsch. Záy-Ugrócz.

TISSINA, sl. Dorf, rk. KP. 340 H. 898 rk. E. Kalksteinboden. Gräfl. Nyárysch. 2 M. von Zsolna.

TREBICHAVA, sl. Dorf, 35 H. 461 rk. und evang. E. Fil. von Nagy-Szlatina. Gehört zur Herrsch. Záy-Ugrócz.

TRENTSIN, (siehe Register).

TRI DVORI, sl. Dorf, Fil. von Rossina, 101 E. Drey adeliche Höfe. 1½ St. von Silein.

TRNOVE, sl. Dorf, rk. FK. 67 H. 690 rk. E. Fil. von Rossina. Tannenwaldungen. Gehört zur Herrsch. Lietava.

TRSZTYE, sl. Dorf, 39 H. 404 rk. E. Fil. von Podszkal. Höhle in dem Berge Osztra. Grundh. v. Trsztyanszky.

TRSZTENNA, sl. Dorf, 6 H. 34 rk. E. Fil. von Frivald. Gehört zur Herrsch. Lietava.

TUCHINA, sl. Dorf, 69 H. 438 rk. E. Fil. von Pruszka. Gehört zur Gräfl. Königseckischen Herrschaft Oroszlánkeő.

TUCHINA, sl. Dorf, 8 H. 92 rk. E. Fil. von Pruszka. Hat mehrere Grundh.

TUNYRSICZ, sl. Dorf, 86 H. 304 rk. E. Fil. von Kossa. Gehört der Pfarre zu Illova.

TURNA, sl. Dorf, ref. KP. 73 H. 632 meist rk. E. Grosser Wieswachs. Fruchtbarer Ackerboden. Waldungen. Herrschaftliche Meierei und Bräuhaus, Sauerbrunnen. Ist der Geburtsort des in Ungarn beliebten Schriftstellers Samuel Timon. Gräfl. Illésházysch. ¾ St. von Trentschin.

TURÓ, sl. Dorf, rk. FK. 74 H. 1042 rk. E. Fil. von Rossina. Tannenwaldungen. Fürstl. Eszterházysch.

UDICS, (Kis) Ugyicza, sl. Dorf, rk. KP. 28 H. 222 meist rk. E. Grundh. v. Madocsányi. 1 M. von Vágh-Beszterczé, am rechten Ufer der Waag.

UDICS, (Nagy) Ugyicza, sl. Dorf, 89 H. 587 rk. E. Fil. von Kis-Udics. Gräfl. Szapárysch und Bar. Balassaisch.

UGRÓCZ, (Záy) sl. Dorf, rk. und evang. KP. Synagoge. 64 H. 905 E., ist der Hauptort einer Herrschaft gleiches Nahmens, wozu 1 Schloss und 19 Dörfer gehören. Tuchwebereyen. Herrschaftliche Obst-, Zier- und Weingärten. Sechs Fischteiche. Viel Obst, besonders Zwetschken und Birnen, die gedörrt und verführt werden. Überfluss an Hafer und Heidekorn. Guter Töpferthon. Grosses, drey Stock hohes Castell, welches vom Freyherrn Záy bewohnt wird, mit zwey Kirchen, einer schönen Bibliothek, Gewehrkammer und vielen Wohnzim-

mern. Das Schloss Ugrócz liegt auf einem hohen Berge. Der erste Besitzer desselben war Franz Záy, unter Ferdinand I. erster Castellan zu Erlau, und später Commandant von Caschau. Er begleitete den Erzbischof Anton Veranzy auf der Gesandtschaft nach Konstantinopel zu Soliman, und für seine treu geleisteten Dienste verlieh ihm der Kaiser das Schloss und die Herrschaft. Den obern Theil desselben hatten ehedem die Tempelherren inne, wo noch eine niedliche Capelle ist, in welcher die Familiengruft der Herrschaft und eine Fahne von Andreas Záy, nebst verschiedenen alten Kriegsarmaturen, als türkische Pauken, Helme, Harnische etc. sich befindet. Grundh. Graf Kollonits und Bar. Záy. 3½ M. von Trentschin.

UJEZDÓ, sl. Dorf, 25 H. 147 rk. E. Fil. von Szkala. Gehört dem Studienfond.

UJFALÚ, Nowa-Wesz, sl. Dorf, 53 H. 397 rk. E. Fil. von Pruszka. Hat mehrere Grundh. 4¾ St. von Trentschin, nur durch Gärten von Dulo getrennt.

UJFALÚ, (Beczkó auch Vágh) sl. Dorf., rk. KP. 85 H. 810 meist rk. E. Gehört zur Herrschaft Beczkó. 4 St. von Trentschin.

UJFALÚ (Szkala) sl. Dorf, 47 H. 428 rk. und jüd. E. Synagoge. Fil. von Szkala. Hat mehrere Grundh.

UJHELY, (Kisuttza) Nowe-Mesto, sl. Marktfl., rk. KP. 318 H. 2129 rk. E. Tannenwaldungen. Mauthamt. Jahrmärkte. Gehört zur Herrsch. Budetin. 1½ M. von Silein, an dem Flüsschen Kisutza.

UPOHLAV, sl. Dorf, 28 H. 180 rk. E. Fil. von Kis-Udics. Grundh. v. Madocsány.

URBANOV, sl. Dorf, 7 H. 75 rk. E. Fil. von Predmir. Gehört zur Herrsch. Vágh-Besztercze.

VADICSÓ, (Alsó) sl. Dorf, 38 H. 376 rk. E. Fil. von Felső-Vadicsó. Gräfl. Serényisch. 2 St. von Silein.

VADICSÓ, (Felső) sl. Dorf, rk. KP. 141 H. 1142 meist rk. E. Kalksteine. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Silein.

VADICSÓ, (Közép) sl. Dorf, 18 H. 142 rk. E. Fil. von Felső-Vadicsó. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Silein.

VARNA, Warin, sl. Marktfl., rk. KP. Synagoge. 120 H. 1699 E. worunter 358 Juden. Ackerbau. Handwerke. Jahrmärkte. Ergiebiger Fischfang in der Waag, besonders Forellen. Kalksteinbrüche. Grundh. Graf Pongrácz. 1½ M. von Zsolna an der Waag und unweit der Gränze des Thuróczer Com.

VASZKA, sl. Dorf, rk. FK. 17 H. 104 meist rk. E. Fil. von Bolessó.

VASZKA, (Kardos) sl. Dorf, 16 H. 160 rk. E. Fil. von Domanis. Grundh. v. Kardos.

VELCSICZ, sl. Dorf, 62 H. 426 rk. und evang. E. Fil. von Kochanócs. Sauer- und Salzbrunnen. Hat mehrere Grundh.

VESZKA, auch Vieszka, sl. Dorf, 29 H. 195 meist evangel. E. Fil. von Puchó. Gehört zur Herrsch. Beczkó.

VICHILOVKA, sl. Dorf, 87 H. 865 rk. E. Fil. von Új-Beszterczе.

VIDERNA, sl. Dorf, 101 H. 622 meist evang. E. Fil. von Luky. Drey Wirthshäuser. Hat mehrere Grundh.

VIESZKA, sl. Dorf, 30 H. 272 meist rk. E. Fil. von Vág-Újhely im Neutraer Com. Sauerbrunnen. Gehört zur Herrsch. Beczkó.

VISNYOVE, sl. Dorf, rk. KP. 92 H. 1113 meist rk. E. Gold- und Silbergruben. Kalksteine. Wunderthätiges Gnadenbild in der hiesigen Kirche. Gehört zur Herrsch. Lietava. 1 1/4 M. von Zsolna.

VISZOCSAN, sl. Dorf, rk. KP. 16 H. 202 rk. E. Altes Castell. Eichenwälder. Weingärten. Grundh. v. Brogyany, 1 M. von Bán.

VISZOKA, sl. Dorf, rk. KP. 397 H. 2352 meist rk. E. Sägemühlen. Verfertigung von Schindeln. Grosse Tannen- und Eichenwaldungen. Fürstl. Eszterházysch. 2 1/4 M. von Bittesa.

VISZOLAJ, sl. Dorf, rk. KP. 92 H. 829 rk. E. Castell. Wirthschaftsgebäude. Bräuhaus. Mahl- und Papiermühle. Ackerbau. Gräfl. Stephan Csákysch. 1/2 M. von Bellus.

VÖRÖSKEŐ, Cserweni Kamen, sl. Dorf, rk. KP. 109 H. 877 rk. E. Hier ist ein 300 Quadratklafter grosser See oder Teich, in dem zu Zeiten seltene Seefische gefangen werden. Grundh. Graf Königseck. 1 1/2 M. von Puchó.

VRANYE, sl. Dorf, 33 H. 206 rk. E. Fil. von Brodnó. Gehört zur Herrschaft Budetin.

VRTIZSER, sl. Dorf, 19 H. 129 rk. E. Fil. von Vág-Besztercze, und zu eben dieser Herrsch. gehörig.

ZABLÁTH, (Kis) sl. Dorf, 6 H. 44 rk. E. Fil. von Alsó-Orechó. Ackerbau. Holzhandel. Gräfl. Serényisch.

ZABLÁTH, (Nagy) sl. Dorf, rk. FK. 35 H. 339 meist rk. *E. Filial von Alsó*-Orechov. Castell. Waldungen. Gräflich *Serényisch.*

ZADUBNYE, sl. Dorf, 30 H. 322 rk. E. Fil. von Brodnó. Gehört zur Herrsch. Budetin.

ZÁKOPCZE, sl. Dorf, rk. KP. 420 H. 2971 rk. E. Waldungen, in denen viele Trüffeln wachsen. Fürstl. Eszterházysch. 3/4 St. von Csácza.

ZAMORÓCZ, sl. Dorf, 62 H. 416 rk. und evang. E. Fil. von Alsó-Orechó. Ruinen eines alten Schlosses, Sauerbrunnen.

ZÀRJECS, sl. Dorf, 23 H. 214 meist rk. E. Fil. von Dlhopole. Tannenwaldungen. 1 St. von Silein am Waagflusse.

ZÁRJECS, sl. Dorf, rk. KP. 125 H. 826 meist evang. E. Fil. von Luky. Vile Messerschmiede. Grundh. v. Skultéty. 2 St. von Puchó, an der mährischen Gränze.

ZÁRJECS, sl. Dorf, 22 H. 183 rk. E. Fil. von Driethoma. Sauerbrunnen. Hat mehrere Grundh. 1½ St. v Trentschin.

ZASZKALJE, sl. Dorf, 28 H. 109 rk. E. Fil. von Vágh-Besztercze. Grundh. Graf Szapáry und Bar. Balassa. 5 St. von Silein, zwischen felsigen Gebirgen.

ZASZTRANJE, sl. Dorf, 46 H. 336 rk. E. Fil. von Teplicza. Ruinen einer alten Burg auf einem hohen Berge. Gräfl. Pongráczysch.

ZAVADA, sl. Dorf, 26 H. 185 rk. E. Fil. von Nemcsova. Gräfl. Illésházysch.

ZAVADA, (Nemes) sl. Dorf, 26 H. 266 rk. E. Fil. von Precsin. Eichenwaldungen. Felsenboden. Hat mehrere Grundh.

ZAVADA, (Pastyina) sl. Dorf, 35 H. 239 rk. E. Fil. von Alsó-Hricsó. Fürstl. Eszterházysch.

ZAVADA, (Ugrócz) sl. Dorf, 37 H. 367 meist evang. E. Fil. von Záy-Ugrócz, und zu dieser Herrschaft gehörig.

ZAVADA, Zavadka, (Szunyogh) sl. Dorf, 17 H. 132 rk. E. Fil. von Lietava. Gräfl. Csákysch.

ZÁVODJE, sl. Dorf, 56 H. 556 meist rk. E. Fil. von Zsolna. Mehrere Curialgründe. Hat mehrere Grundh.

ZBINOV, sl. Dorf, 64 H. 592 rk. E. Fil. von Rajecz. Gehört zur Herrsch. Lietava.

ZBORA, sl. Dorf, 84 H. 716 meist evang. E. Fil. von Luky. Gräfl. Erdődysch.

ZBOROV, sl. Dorf, 207 H. 1656 rk. E. Fil. von Új-Krasznó. Fürstl. Eszterházysch.

ZLATÓCZ, Zlatowcze, sl. Dorf, 33 H. 263 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Alsó-Orechó, Sauerbrunnen. Gräfl. Illésházysch.

ZLIECHÓ, *sl. Dorf*, rk. KP. 141 H. 1278 rk. E. Grosse

Holzungen. Glashütte und grosser Handel mit Glas. Gehört dem Studienfond. 2 M. von Illova.

ZSABINECZ, sl. Dorf, 25 H. 166 rk. evang. und. einige jüd. E. Fil. von Alsó-Orechó. Sauerbrunnen. Gehört der kön. Freyst. Trentschin, und ist oft den Waagüberschwemmungen ausgesetzt.

ZSAMBOKRÉTH, (Kis) Zsambokreky, sl. Dorf, 13 H. 108 rk. E. Fil. von Kochanócz. Hat mehrere Grundh.

ZSITTNA, sl. Dorf, 33 H. 302 meist evang. E. Fil. von Záy-Ugrócz, und zu dieser Herrschft gehörig. Steinbruch.

ZUBÁK, sl. Dorf, rk. KP. 144 H. 1287 rk. E. Unfruchtbarer, bloss zum Haferbau geeigneter Boden. Gräfl. Erdődysch.

Prädien und Weiler.

Árok, 2 H. 23 E. *Brezovecz*, 1 H. 3 E. *Csaltics*, 2 H. 33 E. Fil. von Viszocsán. *Dubovecz*, Fil. von Kis-Udics. 2 H. 17 E. Gehört zur Herrsch. Vágh-Besztercze. *Gapel*, 15 H. 80 E. *Havrelkó*, Fil. von Riecsnicza. 570 sl. E. *Hrassove*, 1 H. 8 E. *Ihlics*, 1 H. 15 E. *Kobellova*, Fil. von Kochanócz. 28 sl. E, *Kochnacs*, 2 H. 34 E. Fil. von Kis-Gradna. Gräfl. Illésházysch. *Konyhora*, 1 H. 7 E. *Kralyován*, 181 sl. E. Sauerbrunnen. *Kvassó*, 6 H. 60 E. *Lietava-Várallya*, 5 H. 57 E. *Machnács*, Fil. von Alsó-Motesicz. 4 H. 43 E. *Maczunyo*, Fil. von Riecsnicza. 110 sl. E. *Mojtin*, 57 H. 562 E. *Nenazov*, 1 H. 11 E. *Petránka*, 15 H. 151 E. *Pominócz*, rk. FK. 3 H. 32 E. Pferde- und Hornviehzucht. $3^1/_4$ St. von Trentschin. *Rajeczer-Bäder*, 8 H. 89 E. *Rajkovecz*, 2 H. 18 E. *Ribnik*, 2 H. 21 E, *Rozsinka*, 2 H. 22 E. *Rozsony*, 349 sl. E. Sauerbrunnen. Waldungen. *Szalokovecz*, 1 H. 9 E. *Szkalka*, 3 H. 15 E. Fil. von Szkala. *Szomos*, 2 H. 11 E. *Szucha*, 20 H. 158 E. *Szvinyacze*, 3 H. 29 E, *Tepla*, Filial von Rajecz. 79 E. Tannenwälder. Die Gegend ist bergig und felsig, mit einem Alaun-Warmbade, (siehe Rajecz). *Terchov*, Fil. von Riecsnicza. 136 sl. E. *Tissin*, Fil. von Riecsnicza. 333 sl. E. *Trebiny*, 1 H. 6 E. *Trebosócz*, 4 H. 43 E. Fil. von Viszocsán. 24 E. *Trsztyena*, 6 H. 34 E. *Új-Vész*, 1 H. 10 E. Fil. von Dubodjel. *Zalus*, 9 H. 37 E. Fil. von Vág-Besztercze. Grundh. Ladislaus v. Vagyon. *Zapechova*, 4 H. 34 E. Fil. von Vöröskeő. Grundh. Graf Königseck. *Zliechov*, Glashütte, 20 H. 252 E. Gehört dem Studienfond. *Zuzlacsin*, 1 H. 5 E. Fil. von Nagy-Chlévin.

Die Arvaer Gespanschaft.

Das *Arvaer Comitat*, *) ung. *Árva Vármegye*, lat. *Comitatus Arvensis*, slav. *Oravszka Sztolicza*, das ärmste und unfruchtbarste des ganzen Landes, gränzt nördlich und östlich an Gallizien, südlich an die Liptauer Gespanschaft, westlich an die Comitate Thurócz und an den Miszleniczer Kreis Galliziens. Der Flächeninhalt beträgt 37⁴/₁₀ Quadratmeilen. Der Boden ist durchaus gebirgig, das Clima rauh und kalt, so dass man selten vor der Mitte des Monaths May das Vieh auf die Weide treiben kann. Die bedeutendsten Berge und Zweige der Karpathen sind: *Chocs*, *Sztoh*, *Roszudecz*, *Fatra*, *Okruhlicza*, *Bezkid*, *Pylszko*, *Babagura* und *Magura*, die fleissig von Botannikern besucht werden, und in dieser Hinsicht jeder Zeit die Mühe durch eine reiche Ausbeute lohnen. Der Fluss *Arva*, der an der westlichen Gränze des Comitats entspringt, durchfliesst in einer grossen Krümmung zuerst östlich, dann westlich diese Gespanschaft, und vereinigt sich bey Kralován mit der Waag. In diesen ergiessen sich eine Menge grössere und kleinere Bäche, als: *Mutnyanka*, *Szlana*, *Cserna*, *Oravitza*, *Sztudena* u. a. m. In den weit ausgedehnten Waldungen findet man viel Hochwild, und in den Bergen selbst Gold-, Silber- und Bleyspuren. Auch gibt es

*) Die Nahmensherleitung dieses Comitats ist ungewiss Entweder ist diese vom Flusse Arva, der das Comitat durchfliesst, oder vom Schlosse gleiches Nahmens entsprungen. Nach Einigen erhielt dieser Landstrich seinen gegenwärtigen Nahmen bey Gelegenheit des Übergangs der Magyaren über die Karpathen in das heutige Ungarn, die ihn, als sie ihn betraten, wegen seiner ausserordentlichen Rauhheit und Unfruchtbarkeit mit der Äusserung: „*Árva ez*" (diess ist eine Waise) sogleich wieder verliessen. Wäre diess, so hätte nicht das Comitat vom Flusse oder dem Schlosse, sondern diese beyde von dem Comitat den Nahmen erhalten. Noch Andere leiten den Nahmen Árva von dem slavischen Worte „*Orani*" ackern, pflügen her, also „*Orava*" (wie dieses Comitat dem slavischen Idiom nach heisst) pflügbares Land. In wie weit diese etymologische Herleitung richtig ist, springt von selbst in die Augen, indem kein Comitat in Ungarn weniger pflügbar ist, als dieses.

Mineralwässer, Steinkohlen, Eisengruben und Hämmer. Die grosse Armuth an vegetabilischen Producten ersetzen die robusten und starken meist an den blossen Genuss des Haferbrodes gewöhnten Einwohner durch ihren Fleiss, indem sie verschiedene Holzgeräthschaften verfertigen, Flösse bauen, Handel mit Holz und Leinwand bis in die untern Gegenden, ja selbst bis nach Siebenbürgen treiben, viel Flachs bauen, Salz aus Gallizien verführen, sich mit der Viehzucht beschäftigen, und Käse und Butter bereiten. Den Hut ausgenommen, erzeugt sich der hiesige Bauer alles selbst zu seiner Bekleidung. Zu der Unfruchtbarkeit des Bodens, der an einigen Örtern kaum den Saamen zurückgibt, gesellen sich auch noch andere Naturunfälle, als Hagel, Wolkenbrüche und Überschwemmungen. Das Comitat wird in vier Bezirke getheilt, in den *Árvaer*, *Kubiner*, *Namesztover* und *Trsztener*, und zählt 6 Marktflecken, 93 Dörfer, 44 Prädien und Weiler, und 90682 durchgehends slawische Einwohner, worunter 79065 Katholiken, 10203 Evangelische und 1414 Juden. Der Sitz des Comitatamts ist zu Alsó-Kubin. In kirchlicher Hinsicht gehören die katholischen Einwohner dieser Gespanschaft zum Kirchensprengel des Bischofes von der Zips. In den meisten Ortschaften sind Feuerstellen, die sogenannten *Scultetiales Sessiones*, die der Grundherr an Jemanden für besondere Abgaben, z. B. lange Fuhren und dgl. abtritt.

ÁRVA, ein altes Schloss am rechten Ufer des Flusses gleiches Nahmens, auf einem steilen Felsen, 1¼ M. nördlich von Alsó-Kubin, und Hauptort einer Herrschaft gleiches Nahmens, wozu das Schloss, 5 Marktflecken und 76 Dörfer gehören. Die Entstehung des Schlosses scheint in die Zeit der Sarmaten zu fallen. Dasselbe besteht aus drey Abtheilungen, dem o b e r n, m i t t l e r n und u n t e r n Schlosse. Das obere hat eine perpendiculäre Höhe von 60 Klaftern, ist mit mehreren Appartements, einer Capelle im gothischen Style, unterirdischen Kammern oder Arresten und einer aus Quadersteinen erbauten Zisterne versehen, welche das Regenwasser sammelt. An der Mittags- oder Vorderseite ist ein runder Wachtthurm; der Aufgang geschieht auf hölzernen Stiegen, die im Nothfalle abgenommen werden können. In diese Schlossabtheilung liess K. Matthias Corvinus seinen Kanzler Peter, Erzbischof von Kolocsa, wegen vermeintlicher Untreue, einsperren, und bediente sich dabey folgender Worte: „*Arva fuisti Petre, Arva eris, et in Arva morieris.*" — Das mittlere drey Stock

hohe Schloss hatte einst viele Zimmer, eine Mahlmühle, wie diess noch einige Überreste zeigen einen Brunnen, und in Felsen gehauene Keller. Der Aufgang von dem untern Schlosse in dieses geschah mittelst Leitern, die man aufziehen konnte. Das untere ist mit Schanzen befestigt, und bis man in dasselbe gelangt, muss man drey Thore und eben so viele Verschanzungen passiren. Im J. 1800 brannten alle drey Abtheilungen dieses Schlosses ab, bey welcher Gelegenheit das Feuer wegen Mangel an Wasser ganzer zwey Wochen glühte. Der letzte Besitzer dieser Herrschaft war der Reichspalatin Graf Thurzó von Béthlenfalva, der mit königlicher Bewilligung seinen männlichen und weiblichen Erben dieselbe mit der Bedingniss zurückliess, dass zwar die Einkünfte unter die verschiedenen Glieder der Nachkommenschaft, nie aber die Herrschaft selbst getheilt werden solle. Diesemnach nehmen heut zu Tage mehrere Familien, als Thurzo'sche Abkommen, Theil an den Reveñüen dieser Herrschaft, die von einem Praefecten verwaltet wird, der einen Rechts-Directóren, zwey Fiscals, zwey Casse-Perceptoren, einen Rechnungsführer, Hofrichter, Archivar, Ingenieur und Waldmeister zur Seite hat. Hiezu gehören noch beyläufig 100 subalterne Individuen und Diener. Das ganze Personale, vom Praefecten an, ist einem Gouverneur des Gutes, der von der Familie ist, und vom Compossessorat gewählt wird, untergeordnet, und wohnt in mehreren schönen unter dem Schlosse erbauten Häusern, die einen kleinen Ort ausmachen; dieser heisst

ÁRVA-VÁRALLYA, Podzamcza, mit einer rk. KP. 85 H. und 383 meist rk. E.

BABIN, sl. Dorf, rk. FK. 116 H. 798 rk. E. Fil. von Hrusztin. 65⁶/₈ Feuerstellen oder sogenannte *Sessiones Scultetiales.* Grosse Waldungen. Viehzucht. Flachsbau. Fuhrwesen. Gehört zur Herrschaft Árva. ¹/₂ St. von Arva, am Fusse des Berges Magura.

BENEDIKOV, sl. Dorf, 68 H. 366 rk. E. Fil. von Mutne. 14 Feuerstellen. Gehört zur Herrsch. Árva. 3 St. von Arva, am Fusse des Berges Dulovo.

BIELI-POTOK, sl. Dorf, rk. KP. 134 H. 781 meist rk. E. 16⁵/₈ Feuerstellen. Gerste- und Haferbau. Bedeutende und einträgliche Steinbrüche. Gehört zur Herrschaft Arva. 3 St. von Arva.

BISZTERECZ, (Kis) sl. Dorf, 29 H. 158 rk. evang. und

jüd. E. Fruchtbarer Boden. Adeliche Curien. Grundh. v. Medvetzky und Ambrózy. Fil. von Nagyfalu.

BISZTERECZ, (Nagy) sl. Dorf, 65 H. 473 meist evang. E. 27⁶/₈ Feuerstellen. Guter Boden. Weitzen- und Kornbau. Gehört zur Herrschaft Arva. Fil. von Nagyfalu. Liegt Alsó-Kubin gegenüber an dem Arvaflusse.

BOBRO, sl. Marktfl., 2¹/₄ nördl. von Arva. rk. KP. 181 H. 1571 meist rk. E. 15⁶/₈ Feuerstellen. Unter den Einw. sind viele Färber, die starken Leinwandhandel treiben, und hier eine eigene Zunft haben. Jahrmärkte. Mahlmühle. Steinkohlen. Gehört zur Herrsch. Arva.

BREZA, sl. Dorf, 171 H. 1180 rk. E. Fil. von Lokcza. 73⁷/₈ Feuerstellen. Die adel. Fam. v. Matejesik bebaut den Contributionsboden. Gehört zur Herrsch. Arva. Verfertigung vieler Breter, Schindeln und Weinstäbe. 7 St. von Kubin.

BREZOVICZA, sl. Dorf, 116 H. 655 rk. E. Fil. von Trsztina. 33⁷/₈ Feuerstellen. Viehzucht. Flachsbau. 9 St. von Kubin.

BUKOVINA mit den Präd. Podeszkle und Danielky, sl. Dorf, rk. KP. 111 H. 376 rk. E. 34³/₈ Feuerstellen. Gehört zur Herrsch. Arva, 5¹/₂ M. davon entfernt, an der gallizischen Gränze.

BZINNE, sl. Dorf, rk. FK. 84 H. 599 rk. E. Fil. von Knyasza. 26 Feuerstellen. Guter Kornbau. Gehört zur Herrsch. Arva 1¹/₄ St. von Kubin am Arvaflusse.

CHIZSNE, sl. Dorf, in einer schönen aber unfruchtbaren Ebene, 4 M. von Arva, rk. KP. 249 H. 1410 rk. E. Grosse Weiden. Eisengruben. 75³/₈ Feuerstellen. Flachsbau. Leinwebereyen. Gehört zur Herrsch. Arva.

CHLENICZE, sl. Dorf, in einem engen Thale, 1¹/₂ M. von Kubin. rk. KP. 153 H. 1035 rk. E. 71¹/₈ Feuerstellen. Mahlmühle. Den Nahmen soll es von dem Slawischen „*Chleba nicz*" (d. i. kein Brod) erhalten haben, weil hier nur der Hafer gedeiht. Gehört zur Herrsch. Arva.

CSIMHOVA, sl. Dorf, rk. KP. 67 H. 315 rk. E. Brantweinbrennerey. Leinwebereyen u. Leinwandhandel. Grundh. v. Plathy und Csemnitzky. 3 M. von Arva, zwischen Gebirgen, die Steinkohlen enthalten.

DEDINA, (Curialis oder Nobilium) Adelich Dedina, sl. Dorf, 41 H. 254 meist rk. E. Fil. von Nizsna. Adeliche Curien. Zwey Mahlmühlen. Grundh. v. Dedinszky, Kanyerka, Zsuffa und Buján. 6¹/₈ St. von Kubin an Fusse des Berges *Magura*.

DLUHA, sl. Dorf, rk. FK. 153 H. 1087 meist rk. E. Fil. v. Dubova-Colonorum. $74^1/_8$ Feuerstellen. Leinwebereyen und Leinwandhandel. Einkehrhaus. Zwey Brücken über den Fluss Arva. Drey Mahlmühlen. Gehört zur Herrsch. Arva. 3 St. v. Kubin.

DUBOVA, (Colonorum) Szedlaczka-Dubowa, sl. Dorf, rk. KP. 69 H. 472 meist rk. E. $37^1/_2$ Feuerstellen. Gehört zur Herrsch. Arva. 2 M. von Kubin, am rechten Arvaufer.

DUBOVA, (Valachorum) Walachisch-Dubowa, Walaszka Dubova, sl. Dorf, rk. KP. 99 H. 743 meist rk. E. $22^1/_8$ Feuerstellen. Handel mit Rauchtaback, der aus den untern Gegenden heraufgeführt wird. Dieses Dorf wurde von Walachen aufgebaut. Gehört zur Herrsch. Arva. $1^1/_2$ St. von Kubin.

ERDŐDKA, sl. Dorf, nicht weit vom Ursprung des Arvaflüsses, rk. KP. 196 H. 982 rk. E. $59^3/_8$ Feuerstellen. Viehzucht. Flachsbau. Gehört zur Herrsch. Arva, $2^1/_2$ M. davon, an der Gränze Galliziens und des Trentschiner Com.

GECZELY, sl. Dorf, 20 H. 91 meist evang. E. Fil. von Velicsna. Weitzen- und Flachsbau. Schöne Castelle. Grundh. v. Bajtsy. 3 St. von Kubin.

HABOVKA, sl. Dorf, am Fusse der Karpathen, 2 M. von Arva, rk. KP. 121 H. 793 meist rk. E. $30^7/_8$ Feuerstellen. Viehzucht. Eisengruben. Tuchwebereyen grober Sorte. Gehört zur Herrsch. Arva.

HAMRI bey OSZADÁ, sl. Dorf, 44 H. 245 rk. E. Fil. von Usztja. $9^2/_8$ Feuerstellen. Eisengruben und Hammer. Leinwandhandel. Gehört zur Herrsch. Arva. 8 St. von Kubin.

HAMRI bey ZABIDOV, sl. Dorf, 14 H. 70 rk. E. Fil. von Trsztena. Gehört zur Herrsch. Arva. 7 St. von Kubin.

HARKABUSZ, sl. Dorf, 75 H. 431 rk. E. Fil. von Podolk. $13^1/_8$ Feuerstellen. Gehört zur Herrsch. Arva. $14^1/_2$ St. von Kubin, an der gallizischen Gränze.

HLADOVKA, sl. Dorf, rk. KP. 128 H. 732 rk. E. 29 Feuerstellen. Leinwandhandel. Gehört zur Herrsch. Arva, $3^1/_2$ M. davon an der gallizischen Gränze.

HRUSZTIN, sl. Dorf, rk. KP. 183 H. 943 rk. E. $95^7/_8$ Feuerstellen. Leinweberey. Ackerbau. Fuhrwesen. Verfertigung hölzerner Gefässe. $1^1/_4$ M. von Arva, und dahin gehörig.

JABLONKA, sl. Dorf, rk. KP. 576 H. 3639 rk. E. $165^4/_8$ Feuerstellen. Schönes herrschaftliches Gebäude und Beamtenwohnung. Dreyssigstamt. Einkehrhaus. Sägemühle. Die Häuser des Dorfes sind auf dem ganzen Terrain zerstreut. Gehört zur Herrsch. Arva, $1^1/_4$ M. davon.

JASZENICZA, sl. Dorf, 116 H. 1039 rk. E. Fil. von Namesztó. $61^1/_8$ Feuerstellen. Leinwebereyen und Leinwandhandel. Herrschaftliche Bier- und Brantweinbrennerey. Gehört zur Herrsch. Arva. 6 St. von Kubin.

JASZENOVA, sl. Dorf, 97 H. 501 meist evang. E. Fil. von Alsó-Kubin. 44 Feuerstellen. Leinwebereyen. Vortreffliche Käsebereitung. Schafzucht. Grundh. v. Csaplovics und das Dominium Arva.

ISZTEBNE, sl. Dorf, evang. KP. 87 H. 695 meist evang. E. Fil. von Velicsna. Adeliche Curien. Schöne Gärten. Meiereien. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Kubin.

KLIN, (bey Namesztó) sl. Dorf, 138 H. 822 rk. E. Fil. von Zubroblava. $49^5/_8$ Feuerstellen. Gehört zur Herrsch. Arva, benutzt aber wird es von der Fam. v. Klinovszky, die dem erwähnten Dominium den gewöhnlichen Schilling und Contribution zahlt. 6 St. von Kubin.

KNYASZA, sl. Dorf, am rechten Arvaufer, $^3/_4$ M. von Alsó-Kubin. Fruchtbarer Boden. 28 Feuerstellen. Gehört zur Herrsch. Arva.

KRALOVÁN, sl. Dorf, 29 H. 416 evang. E. $6^5/_8$ Feuerstellen. Einkehrhaus. Landungsplatz für alle Flösse der obern Gegend des Comitats. Holzhandel. Waldungen, in welchen viele Bären und Rehe geschossen werden. Forellenfang. Gehört zur Herrschaft Arva. 4 St. von Kubin am Einflusse des Arvaflusses in die Waag, zwischen hohen Gebirgen, so dass vom 1ten Dec. bis Ende März das Dorf von der Sonne nicht beschienen wird.

KRASZNAHORKA, sl. Dorf, 115 H. 779 rk. E, Fil. von Thurdosin. $22^4/_8$ Feuerstellen. Leinwandhandel in die untern Gegenden. Feldboden erster Classe. Mahlmühle. Gehört zur Herrsch. Arva. 6 St. von Kubin.

KRIVA, sl. Dorf, rk. FK. 109 H. 675 rk. E. Fil. von Dubova Colonorum. Fruchtbarer Boden. 47 Feuerstellen. Leinwebereyen. Mahlmühle. Gehört zur Herrsch. Arva. $3^1/_2$ St. von Kubin.

KRUSSETNICZA, sl. Dorf, rk. KP. 121 H. 802 meist rk. E. $62^1/_8$ Feuerstellen. Ackerboden zweyter Classe. Gehört zur Herrsch. Arva. 6 St. von Kubin.

KUBIN, (Alsó) Unter-Kubin, sl. Marktfl., rk. und evang. KP. Synagoge. 149 H. 1291 E. 41 Feuerstellen. Fruchtboden erster Classe. Schönes Einkehrhaus. Steinbruch. Sitz des Comitats. Wochen- und Jahrmärkte. Postamt. Brücke über die Arva von Quadersteinen erbaut. Gehört zur Herrsch. Arva. 2 *M.* von Rosenberg.

KUBIN, (Felsö) Ober-Kubin, sl. Dorf, rk. FK. Fil. von Alsó-Kubin. Adeliche Curien. Guter Boden. Weitzenbau. Grosse Waldungen. Ruinen eines alten Schlosses oberhalb dem Dorfe. Am Tage der heil. Dreyfaltigkeit wird hier bey der Kirche ein Jahrmarkt gehalten. Grundh. v. Kubinyi, Mesko, Ivanovitz, Országh-Gazda und Koroda.

LAVKOV, sl. Dorf, 13 H. 75 rk. E. Fil. von Thurdosin. Leinwandhandel. Grundh. v. Kubinyi.

LEHOTTA, (Alsó) Lehvotka, sl. Dorf, 94 H. 550 rk. E. Fil. von Arva. 22¹/4 Feuerstellen. Gehört zur Herrsch. Arva.

LEHOTTA, (Felsö) sl. Dorf, rk. FK. 81 H. 634 rk. und einige jüd. E. Fil. von Dubova Colonorum. Mehrere Castelle. 42 Feuerstellen. Grundh. die Fam. v. Abaffy.

LEHOTTA, (Bényó) sl. Dorf, 37 H. 183 rk. und evang. E. Fil. von Nagyfalu. 6²/8 Feuerstellen. Gehört zur Herrsch. Arva und der Fam. Bajtsy.

LESTYINE, sl. Dorf, evang. KP. 59 H. 518 meist evang. E. Fil. von Alsó-Kubin. Mehrere herrschaftliche Gebäude und Gärten. Grundh. v. Zmeskall. 1 St. von Kubin.

LIESZEK, sl. Dorf, rk. FK. 265 H. 1399 rk. E. Fil. von Csimhova. 118⁵/8 Feuerstellen. Leinwebereyen. Leinwand und Holzhandel. Steinkohlen, doch unbenutzt. Gehört zur Herrsch. Arva.

LIPNICZ, (Alsó) sl. Dorf, rk. KP. 429 H. 3403 rk. E. 238 Feuerstellen. Ackerbau. Viehzucht. Tuchwebereyen. Gehört zur Herrsch. Arva. 10 St. von Kubin, am Fusse des Berges Babagura.

LIPNICZ, (Felsö) sl. Dorf, rk. FK. 306 H. 1514 rk. E Fil. von Alsó-Lipnicz. 83 Feuerstellen. Viehzucht. Käsebereitung. Gehört zur Herrsch. Arva.

LOKCZA, sl. Dorf, rk. KP. 153 H. 919 rk. E. 75 Feuerstellen. Ackerbau zweyter Classe. Gehört zur Herrsch. Arva. Eine Curie und 10 Feuerstellen gehören dem Obristlieutenant v. Gyurtsak. 1¹/4 M. von Arva am rechten Arvaufer.

LOMNA, sl. Dorf, 102 H. 665 rk. E. Fil. von Krusetnicza. 33³/8 Feuerstellen. Flachsbau. Schindelnverfertigung. Gehört zur Herrsch. Arva.

MALATINA, sl. Dorf, rk. KP. 123 H. 713 rk. E. 59⁷/8 Feuerstellen. Eisengruben. Mahlmühle. Gehört zur Herrsch. Arva, ¹/6 dem Herrn v. Kubinyi. 1¹/4 M. von Kubin.

MEDVECZE, sl. Dorf, 50 H. 252 rk. E. Fil. von Thur-

dosin. Fruchtbarer Boden. Mahlmühle. Grundh v. Medveczky, der auch das Prädicat davon führt. 9 St. von Rosenberg.

MEDZIBROGY, sl. Dorf, 87 H. 720 rk. E. Fil. von Knyassa. Guter Kornboden. 19 Feuerstellen. Verfertigung von Flössen. Gehört zur Herrsch. Arva. 1/4 St. von Kubin, an der Arva.

MEDZIHRADNE, sl. Dorf, 26 H. 178 meist evang. E. Hier wird viel Kalk gefunden. Grundh. v. Medzihradszky. 1/4 St. von Kubin.

MOKRAGY, sl. Dorf, am linken Arvaufer auf der Commercialstrasse, 45 H. 277 rk. E. Fil. von Knyassa. Fruchtbaren Boden. Waldungen. Kleebau. Schönes Castell. Viele Wirthschaftsgebäude. Meierey von Tyroler Kühen. Brantweinbrennerey. Einträgliches Einkehrhaus. Hölzerne, 42 Klaft. lange, mit einem Dache versehene Brücke über die Arva. Grundh. v. Abaffy. 3/4 St. von Kubin.

MUTNE, sl. Dorf, 2 1/2 M. von Arva, rk. KP. 221 H. 1368 rk. E. 84 4/8 Feuerstellen. Viehzucht. Flachsbau. Sägemühlen. Gehört zur Herrsch. Arva.

NAMESZTÓ, sl. Marktfl. am linken Arvaufer, 2 M. nördl. von Arva, rk. KP. Synagoge. 169 H. 1668 E. worunter 176 Juden. Schönes herrschaftliches Gebäude. Einkehrhaus. 109 4/8 Feuerstellen. Leinwandhandel bis nach Siebenbürgen. Jahrmärkte. Gehört zur Herrsch. Arva.

NIZSNA, sl. Dorf, rk. KP. 183 H. 1179 rk. E. Fruchtbarer Boden selbst an Weitzen. Bedeutendster Flachsbau im Comitate. 72 3/8 Feuerstellen. Brücke über den Arvafluss. Gehört zur Herrsch. Arva, 1 1/2 M. davon in einem anmuthigen Thale.

NOVOTTI, sl. Dorf, rk. KP. 186 H. 1180 rk. E. 48 4/8 Feuerstellen. Viehzucht. Flachsbau. Schindelnverfertigung. Gehört zur Herrsch. Arva. 9 St. von Kubin.

ORAVKA, Kulich, sl. Dorf, rk. KP. 127 H. 603 meist rk. E. 30 5/8 Feuerstellen. Der Ortspfarrer hat das Recht des Brantweinschanks. 4 3/4 M. von Arva und dahin gehörig.

ÓSZADA, sl. Dorf, 101 H. 537 rk. E. Fil. von Usstja. Mahlmühle. Leinwandhandel. 29 Feuerstellen. Gehört zur Herrsch. Arva. 8 St. von Kubin an der Cserna.

OSZADKA, sl. Dorf, 49 H. 271 evang. E. Fil. von Alsó-Kubin. Viehzucht. Grundh. v. Zmeskall. 1 1/2 St. von Kubin.

PÁRNICZA, sl. Dorf, 196 H. 685 meist evang. E. Fil. von Velicsna. 65 2/8 Feuerstellen. Evang. Schule. Viehzucht. Butter- und Käsebereitung. Sägemühle mit fünf Sägen. Einkehrhaus.

Gehört zur Herrsch. Arva. Eine Curie gehört der Fam. v. Parnitzky. 2 St. von Kubin.

PEKELNIK, sl. Dorf, rk. KP. 259 H. 1405 meist. rk. E. $57^{2}/_{8}$ Feuerstellen. Leinwandhandel. Dreyssigstamt. Gehört zur Herrsch. Arva, $4^{3}/_{4}$ M. davon, hart an der gallizischen Gränze.

PODBIELY, sl. Dorf, rk. FK. 143 H. 942 rk. E. Fil. von Nizsna. $61^{3}/_{8}$ Feuerstellen. Fruchtbarer Boden. Bier- und Brantweinbrennerey. Überreste eines alten Schlosses auf dem Hügel Bieli. Gehört zur Herrsch. Arva. 5 St. von Kubin an der Arva.

PODVILK, Podolk, sl. Dorf, rk. KP. 226 H. 1690 meist rk. E. $86^{2}/_{8}$ Feuerstellen. Leinwandhandel. Gehört zur Herrsch. Arva, 5 M. nördl. davon entlegen, mit einem Pass nach Gallizien und einem Dreyssigstamte.

POKRIVÁTS, sl. Dorf, 51 H. 302 meist evang. E. Fil. von Pussó. $20^{1}/_{8}$ Feuerstellen. Äusserst unfruchtbarer, bloss zum Haferbau geeigneter Boden Mahlmühle. Gehört zur Herrsch. Arva. Die hiesigen Waldungen sind in Rücksicht ihres hohen Baumwuchses bemerkenswerth. 2 St. von Kubin.

POLHORA, sl. Dorf, 219 H. 1449 rk. E. Fil. von Rabcsa. $87^{2}/_{8}$ Feuerstellen. Flachsbau. Leinwebereyen. Viehzucht. Verfertigung verschiedener Holzgefässe. Mehrere herrschaftliche Gebäude. Dreyssigstamt. Einkehrhaus. Salzquellen, deren Gebrauch ein specifisches Mittel gegen die Kröpfe seyn soll. Das Dorf hat wegen der weiten Entfernung der Häuser von einander eine Ausdehnung von zwey Stunden. Sägemühle. Gehört zur Herrsch. Arva. 16 St. von Kubin, an der gallizischen Gränze.

PORUBA, sl. Dorf, 79 H. 449 meist evang. E. Fil. von Nagyfalú. $54^{6}/_{8}$ Feuerstellen. Boden erster Classe. Flachsbau. Das Dorf ist der Stammort der Fam. v. Porubszky. Gehört zur Herrsch. Arva. 2 St. von Kubin.

PRIBISS, sl. Dorf, rk. FK. 87 H. 504 rk. E. Fil. von Puczó $36^{4}/_{8}$ Feuerstellen. Erbsenbau. Gehört zur Herrsch. Arva. 2 St. von Kubin.

PUCZÓ, sl. Dorf, rk. KP. 105 H. 551 rk. E. $67^{4}/_{8}$ Feuerstellen. Flachsbau. Zwey Mahlmühlen. Gehört zur Herrsch. Arva. 1 M. von Kubin zwischen hohen Gebirgen.

RABCSA, (Ó) sl. Dorf, $^{3}/_{4}$ M. von Arva, rk. KP. 261 H. 1542 rk. E. $76^{1}/_{4}$ Feuerstellen. Viehzucht. Flachsbau. Leinwebereyen. Verfertigung verschiedener Holzgeräthschaften. Ge-

hört zur Herrsch. Arva. 15 St. von Kubin am Fusse des Berges Babagura, unweit der gallizischen Gränze.

RABCSICSA, sl. Dorf, rk. KP. 192 H. 1146 rk. E. 73$^4/_8$ Feuerstellen. Viehzucht. Flachsbau. Verfertigung verschiedener Holzgefässe. Am Fusse des Berges Babagura sind 12$^1/_8$ Feuerstellen, die der Fam. v. Klinovszky gehören. Grundh. das Dominium Arva. 4 M. nördl. von Arva, unter dem Berge Magura.

REVISNYE, sl. Dorf, 29 H. 199 rk. E. Fil. von Velicsna. Schöner Weitzenbau. Grundh. die Fam. v. Revitsky, die auch das Prädicat davon führt. 1$^1/_2$ St. von Kubin, in einer angenehmen Gegend.

STEPANÓ, (Alsó) sl. Dorf, 56 H. 331 rk. E. Fil. von Thurdosin. Leinwandhandel. Grundh. v. Kubinyi. 8 St. von Kubin an Arvaflusse.

STEPANÓ, (Felső) sl. Dorf, 61 H. 366 rk. E. Fil. von Thurdosin. Grundh. v. Kubinyi. 8$^1/_2$ St. von Kubin am Arvaflusse.

SZÁRNYA, sl. Dorf, 112 H. 628 rk. E. Fil. von Podolk. 22$^2/_8$ Feuerstellen. Leinwandhandel. Gehört zur Herrsch. Arva. 20 St. von Kubin, an der gallizischen Gränze.

SZIHELNE, sl. Dorf, 172 H. 965 rk. E. Fil. von Rabcsa. 54$^2/_8$ Feuerstellen. Viehzucht. Flachsbau. Verfertigung allerley Holzgeräthschaften. Drey Mahlmühlen. Gehört zur Herrschaft Arva. 17 St. von Kubin, an der gallizischen Gränze.

SZLANICZA, sl. Dorf, rk. FK. 115 H. 894 meist rk. E. Fil. von Namesztó. 60$^4/_8$ Feuerstellen. Leinwandhandel. Mittelmässiger, den Überschwemmungen der Arva und Szlana ausgesetzter Boden. Die hiesige Kirche hat 11 Statuen, die den Calvarienberg vorstellen. Einkehrhaus. Unter den hiesigen Bauernhäusern sind mehrere von Steinen aufgeführt. Gehört zur Herrsch. Arva. 11 St. von Kubin.

SZRNYÁCZE, sl. Dorf, 17 H. 126 meist evang. E. Fil. von Puczó. Grundh. v. Zmeskall. 1 St. von Kubin.

SZUCHAHORA, sl. Dorf, 137 H. 821 rk. E. Fil. von Hladovka. 35$^2/_8$ Feuerstellen. Leinwandhandel. Bequemes Einkehrhaus. Mahlmühle. K. K. Bancal- und Dreyssigstamt. Gehört zur Herrsch. Arva.

THURDOSIN, ehedem Tvardosin, sl. Marktfl., am linken Arvaufer, 2 M. von Arva; rk. KP. 174 H. 1745 meist rk. E. 62$^5/_8$ Feuerstellen. Salzamt und Salzniederlage für das aus Gallizien hieher gebrachte Salz, das von hier weiter nach

Rosenberg u. Hradek geführt wird. Schönes neues Einkehrhaus. Jahrmärkte. Überreste von Verschanzungen, die von den Kuruтzen aufgeworfen wurden. Hieher gehört auch das Prädium Oravitza, das der Markt vom Dominium Arva, dessen Grundherrschaft er anerkannt, zur Nutzniessung erhalten hat, welches so viel Weide enthält, dass nebst dem eigenen Vieh auch noch fremdes gegen Entrichtung eines Pachtschillings aufgenommen werden kann. Auch hat der Markt das Privilegium der freyen Holzniessung in diesem Prädium, und das Recht, jährlich 50 Flösse zu bauen und mit verschiedenen Holzgattungen beladen in die untere Gegend zu verführen. Auch ist hier eine Sägemühle.

TRSZTENA, sl. Marktfl., 2¹/⁴ M. von Arva, rk. KP. 505 H. 2776 meist rk. E. 220 Feuerstellen. Schöner Gersten- und Haferbau. Wieswachs. Waldungen. Viehzucht. Wochen- und Jahrmärkte. Franziskanerkloster. Gehört zur Herrsch. Arva.

TYAPESSÓ, sl. Dorf, 56 H. 381 rk. E. Fil. von Lokcza. 24¹/₂ Feuerstellen. Leinwandhandel. Gehört zur Herrsch. Arva. 6 St. von Kubin.

USZTYE, sl. Dorf, rk. KP. 169 H. 1002 rk. E. 43 Feuerstellen. Leinwandhandel. 9 St. von Kubin, am Zusammenflusse der schwarzen Arva oder Cserna mit der Arva.

VANYOVKA, sl. Dorf, 52 H. 268 rk. E. Fil. von Hrusztin. 15²/₈ Feuerstellen. Leinwandhandel. Gehört zur Herrsch. Arva. 4 St. von Kubin.

VASZILLÓ, sl. Dorf, 87 H. 448 rk. E. Fil. von Lokcza. 32⁵/₈ Feuerstellen. Leinwebereyen. Ackerbau zweyter Classe. Gehört zur Herrsch. Arva. 4 St. von Kubin.

VAVRECSKA, Vavruska, sl. Dorf, 91 H. 611 meist rk. E. Fil. von Namesztó. Leinwebereyen. Gehört zur Herrsch. Arva. 7 St. von Kubin.

VELICSNA, Nagyfalu, Velka-Vesz, sl. Marktfl., ³/⁴ M. von Kubin, am rechten Ufer des Arvaflusses mit einer Brücke über denselben; rk. und evang. KP. 202 H. 1535 meist evang. E. 76 ⁶/₈ Feuerstellen. Ackerboden erster Classe. Viehzucht. Jahrmärkte. Castell. Mahlmühlen. In der hiesigen Kirche wurde ehedem das Comitatsarchiv aufbewahrt, das aber im J. 1690 von den Lithauern verbrannt wurde. Gehört zur Herrsch. Arva.

VESZELLE, sl. Dorf, rk. KP. 356 H. 1823 rk. E. 142¹/₂ Feuerstellen. Flachsbau. Viehzucht. 2¹/₄ M. von Arva und dahin gehörig.

VITTANOVA, sl. Dorf, 145 H. 823 meist rk. E. Fil. von Csimhova. 46 5/8 Feuerstellen. Sägemühle. Holzmagazin. Leinwandwebereyen. Unfruchtbarer Boden. Gehört zur Herrsch. Arva. 10 St. von Kubin am Fusse der Karpathen.

ZABIDÓ, sl. Dorf, 121 H. 748 rk. E. Fil. von Trsztenna. 65 Feuerstellen. Verfertigung von grobem Bauerntuch und Kotzen. Gehört zur Herrsch. Arva. 8 1/2 St. von Kubin, am Fusse des karpatischen Gebirges.

ZABRESS, sl. Dorf, rk. FK. 58 H. 334 meist evang. E. Fil. von Velicsna. 16 Feuerstellen. Adeliche Curie. Ackerbau erster Classe. Flachsbau. Leinwandwebereyen. Gehört zur Herrsch. Arva. 1 1/2 St. von Kubin.

ZAKAMENE KLIN, sl. Dorf, rk. KP. 256 H. 1608 rk. E. 68 1/8 Feuerstellen. Flachsbau. Viehzucht. 2 M. von Arva und dorthin gehörig.

ZASZKALL, sl. Dorf, 72 H. 499 meist evang. E. Fil. von Alsó-Kubin. 20 6/8 Feuerstellen. Fruchtbarer, doch den Überschwemmungen der Arva ausgesetzter Boden. Mehrere adel. Curien. Grundh. das Dominium Arva, v. Skrabák und Bajza.

ZAZRIVA, sl. Dorf, rk. KP. 361 H. 2598 rk. E. 126 1/4 Feuerstellen. Gerste- und Haferbau. Viehzucht. Handel mit Butter, wovon sie jährlich bey 300 Centner in die untere Gegend verführen. Verfertigung verschiedener Holzgefässe. Bequemes Einkehrhaus. Gehört zur Herrsch. Arva. 1 3/4 M. von Kubin am Bache Rieka, an der Gränze des Trentschiner Com. und in der Nähe der Gebirge Roszudecz und Sztoch, die alle Sommer von Botanikern besucht werden.

ZSASKÓ, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 242 H. 1738 meist evang. E. Filial von Velicsna. 82 1/8 Feuerstellen. Flachsbau. Flössenbau und Holzverführung in die untern Gegenden. Einkehrhaus. Sauerbrunnen. Gehört zur Herrsch. Arva. Das Dorf dehnt sich in einem Thale bis auf eine Stunde weit aus.

ZUBERECZ, sl. Dorf, rk. FK. 127 H. 889 rk. E. Fil. von Habovka. 44 4/8 Feuerstellen. Eisengruben. Der Bach S z t u d e n a, der in den Karpathen entspringt, verliert sich 1/2 St. oberhalb dem Dorfe und kommt nach einem unterirdischen Lauf von 600 Klaft. wieder zum Vorschein. Er enthält viele Forellen. Gehört zur Herrsch. Arva. 9 1/2 St. von Kubin.

ZUBRICZA, (Alsó) sl. Dorf, 187 H. 1030 rk. E. Fil. von *[Fel]ső-Zubricza.* 56 4/8 Feuerstellen. Unfruchtbarer Boden. Lein-

wandhandel, Bier- u. Brantweinbrennerey. Gehört zur Herrsch. Arva. 15 St. von Kubin an der Cserna.

ZUBBICZA, (Felső) sl. Dorf, rk. KP. 159 H. 1187 rk. E. $40^{6}/_{8}$ Feuerstellen. Unfruchtbarer Boden. Leinwandhandel. Gehört zur Herrsch. Arva. 16 St. von Kubin an der gallizischen Gränze zerstreut liegend.

ZUBROHLAVA, sl. Dorf, rk. KP. 173 H. 1007 meist rk. E. $73^{3}/_{8}$ Feuerstellen. Herrschaftliche Holzniederlage. Bleiche mit mehreren Gebäuden. Einkehrhaus. Leinwandhandel bis nach Siebenbürgen, daher wegen der oftmahligen langen Abwesenheit der Männer die Weiber den Ackerbau betreiben. 2 3/4 M. von Arva, und dahin gehörig.

Prädien und Weiler.

Beszkid, 1 H. 4 H. *Buggai*, 6 H. 33 E. *Csernicz*, 17 H. 94 E. *Chlipov*, 10 H. 59 E. *Danielki*, 10 H. 68 E., zu Bukovina gehörig. *Diemanova*, 8 H. 69 E. *Djerova*, 3 H. 17 E. Fil. von Velicena. Berühmter Sauerbrunnen. Grundh. v. Párnitzky. *Dodova-Dolina*, 17 H. 99 E. *Dsiki*, 6 H. 35 E. *Dulov*, 13 H. 74 E. *Dulov*, 4 H. 32 E. *Haiszova*, 2 H. 12 E. *Hladomer*, 1 H. 4 E. *Hldocsin*, 1 H. 5 E. *Holveg*, 1 H. 5 E. *Jalovetz*, 3 H. 15 E. *Jaszenovszka*, 57 H. 280 E. *Javorina*, 1 H. 5 E. *Jelsava*, 10 H. 61 E. Fil. von Knyasza. Fruchtbarer Boden. Grundh. das Dominium Arva, v. Abaffy, Trukótzy und Skrabák. *Kurtaspatak*, 4 H. 26 E. *Kvasznicsák*, 1 H. 6 E. *Lutski*, 1 H. 5 E. *Magurka*, 1 H. 8 E. *Okalka*, 1 H. 5 E. *Oravicza*, 2 H. 16 E. (siehe Thurdosin) *Polyana - Pekelnik*, 2 H. 17 E. *Pilszkó*, 4 H. 22 E. *Plsetnicza*, 2 H. 9 E. *Podszkle*, 98 H. 587 E. gehört zu Bukovina. *Podveling*, 1 H. 16 E. *Prehibi*, 1 H. 9 E. *Rovnye*, 5 H. 38 E. *Siroka*, 7 H. 40 E. Fil. von Arva und dahin dienstbar. 300 Joch Ackerland. Wirthschaftsgebäude. Brantweinbrennerey. *Szalás*, 9 H. 81 E. *Sztudenki*, 1 H. 6 E. *Sztudenki bey Bukov*, 11 H. 68 E. *Sztudenki bey Oravka*, 16 H. 187 E. *Szvrtsnik*, 1 H. 3 E. *Viszoka*, 5 H. 28 E. *Zábor*, 9 H. 55 E. *Zahrabove*, 1 H. 6 E., gehört zum Dorfe Párnicza. *Zakamjonek*, 9 H. 52 E. *Zavada*, 3 H. 18 E. *Zsabinecz*, 1 H. 4 E.

Die Liptauer Gespanschaft.

Das *Liptauer Comitat*,*) ungar. *Liptó Vármegye*, lat. *Comitatus Liptoviensis*, slav. *Liptowszka Sztolicza*, gränzt gegen Norden an die Arvaer Gespanschaft und Gallizien, gegen Osten an das Zipser, gegen Süden an das Gömörer und Sohler und gegen Westen an das Thurótzer Comitat, der Flächeninhalt beträgt 42 Quadratmeilen. Zweige des *Karpathen*, deren Hauptrücken im Norden der Gespanschaft ostwärts streicht, umschliessen und bedecken dieses Comitat ganz. Der höchste Punkt derselben ist der *grosse Kriván* an der Gränze der Zipser Gespanschaft. Im Westen scheidet das sich nördlich gegen die Waag abdachende *Fatragebirge* das Liptauer Com. von dem Thurótzer. Von den übrigen Bergen sind noch zu merken: der *kleine Kriván*, der *Hóvald*, der *Königsberg* oder *Kralova Hora* (Király' hegye) an der Gränze der Zipser und Gömörer Gespanschaft, auf welchem die schwarze Waag, die Hernad und Gran entspringen; ferner *Hybszka Hola*, *Czertova Szvadba* oder *Teufelshochzeit* an der Gränze des Sohler Comitats, woüber die Landstrasse führt, *Dovalowszka-Hola*, (Gyömbér) *Trnovetz veliki*, *Koprava velka*, *Basta*, *Looh nad Ribom* u. a. m. Die *Waag*, welche aus zwey Quellen entspringt, der *schwarzen Waag* nähmlich, die ihren Ursprung auf dem Königsberge hat, und der *weissen Waag*, die aus den Karpathen von dem grossen Kriván herabkommt, und sich bey Király-Lehota mit jener vereinigt, durchströmt der Länge nach von Osten nach Westen die Gespanschaft, und nimmt zu beyden Seiten eine zahllose Menge von Bächen auf,

*) Die ethymologische Herleitung des Nahmens *Liptó* ist ungewiss. Indess sollen die Magyaren, als sie bey Gelegenheit der Eroberung Pannoniens aus dem Arvaer Comitat, das sie sehr arm an Naturgeschenken fanden, in den Landstrich des heutigen Liptauer Comitats kamen, denselben wegen seiner ebenfalls rauhen und unfruchtbaren Beschaffenheit mit dem Zurufe: „*Lépj tovább*" (schreite weiter) verlassen haben, woraus dann später der Nahme *Liptó* entstanden seyn soll.

von denen die bedeutendsten der *Belabach*, die *Revutza* u. a. m. sind. Das Clima ist aus Rücksicht der vielen Gebirge rauh und kalt, und der Boden nicht sehr fruchtbar. Im untern Waagthale wird zwar Roggen und Weitzen, in den übrigen Gegenden aber nur Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Erdäpfel, Hopfen, Flachs und Hanf erzeugt. Die ansehnlichen Waldungen sind indess von grossem Ertrag, und der Holzhandel wird mit grossem Vortheil auf der Waag betrieben. Das Innere der Berge liefert Gold, Silber, Eisen, Antimonium, nebst andern Metallen und Mineralien. Bedeutend ist die Zahl der Bäder*, Sauer- und Gesundbrunnen. In den Höhlen der Karpathen hat man im vorigen Jahrhunderte Skelete und Knochen von gegenwärtig ganz unbekannten Thieren gefunden. Die Einwohner sind, den begüterten, Adel ausgenommen, durchaus Slaven, deren Nahrungszweige in geringfügigem Ackerbau, Bierbrauerey, erheblicher Viehzucht, besonders Schafzuch mit Milchnutzung und Käsebereitung (Liptauer Brinsenkäse), Bergbau, vorzüglich auf Eisen und Antimonium, und ziemlich lebhaftem Handel mit Holz, Käse, Butter und Leinwand bestehen. Das Comitat hat vier Bezirke, den nördlichen, östlichen, südliehen und westlichen, und zählt 13 Marktflecken, 123 Dörfer, 75 Prädien und Weiler, und 78,186 Einwohner, worunter 40291 Katholiken, 36766 Evangelische, und 1129 Juden. Der Sitz des Comitatsamts ist zu St. Nicolaus. Die Obergespanswürde ist bey der gräfl. Illésházyschen Familie erblich. Die katholischen Einwohner gehören zum Kirchensprengel des Zipser Bischofes.

ANCSIKFALVA, Ancsikovan, sl. Dorf, 7 H. 65 meist evang. E. Fil. von Szent-Kereszt. Tannenwaldungen. Töpfereyen. Wagenschmiersiedereien. Grundh. v. Okolicsányi. 1½ St. von Berthelemfalva.

ANDICZE, (Andabáz und Plathy) zwey bloss durch einen Bach geschiedene sl. Dörfer, 16 H. 110 meist evang. E. Fil. von St. Nicolaus. Zwey Castelle. Adeliche Curien. Guter Ackerboden. Grundh. v. Pongrácz.

ANDRÁSFALVA, Andrassowa, sl. Dorf, rk. FK. 55 H. 579 meist evang. E. Fil. von St. Nicolaus. Zwey Castelle. Adeliche Curien. Guter Ackerboden Grundh. v. Pongrácz.

ANDRÁS, (Szent) St. Andree, Swati Ondreg, sl. Dorf, rk. KP. 41 H. 301 meist evang. E. Die Gegend von hier bis Benedikfalva wird das Philister-Thal genannt. Grundh. v. Andreanszky. ¾ M. von Okolicsna.

ANNA, (Szent), St. Anna, sl. Dorf, rk. KP. 36 H. 332 meist evang. E. Güter Ackerbau. Grosse Tannenwaldungen. Hat mehrere Grundh. 2 M. v. Rosenberg an der Gränze des Arvaer Com.

BEHÁRFALVA, Beharowicze, sl. Dorf, 27 H. 249 meist rk. E. Fil. von Tarnócz. Adeliche Curien. Unfruchtbarer Boden. Brantweinbrennerey. Bräuhaus. Grosse Waldungen. Unter den Einwohnern sind viele Instrumenten-, besonders Geigenmacher, die ihre Waare auf den Märkten im Lande veräussern. Grundh. v. Allemann u. a. m. 2¼ St. von Berthelemfalva.

BENEDEKFALVA, Benedikova, sl. Dorf, 55 H. 369 meist evang. E. Fil. von St. András. Adeliche Curien. Sauerbrunnen, der ausserhalb des Dorfes zwischen den Gärten entspringt. Er hat ein alkalisches Wesen und absorbirende Erde, und ist daher zur Vertreibung der Säuren und zähen, schleimigen Säfte ein kräftiges Mittel, er befördert den Stuhl, hebt die Verstopfungen der Eingeweide, öffnet die Harngänge und führt die schädlichen Säfte aus. Grundh. v. Kisel, Detrich und Luby. ½ St. von Okolicsna.

BENICZE, sl. Dorf, 10 H. 86 meist evang. E. Fil. von Bodófalva. Mangel an Wasser, weil das Dorf auf einer Anhöhe liegt. Grundh. von Benitzky, der davon auch das Prädicat führt. 1½ St. von Berthelemfalva.

BENYUSHÁZA, Benyusowcze, sl. Dorf, 18 H. 180 meist rk. E. Fil. von Tarnócz. Grundh. v. Nemessányi, Feja und Mattyasovszky. 2 St. von Berthelemfalva.

BERNICZE, sl. Dorf, 8 H. 68 rk. und evang. E. Fil. von Tarnócz. Grundh. v. Kmosko und Omaszta. 1½ St. von Berthelemfalva.

BERTHELEMFALVA, Petendorf, Dechtary, sl. Dorf, 35 H. 202 meist evang. E. Fil. von St. Maria. Fruchtbarer, doch den Überschwemmungen der Waag ausgesetzter Boden. Kubinyisches Castell. Einkehrhaus. Poststation zwischen Okolicsna und Rosenberg. Grundh. v. Kubinyi und Rakovszky.

BESSENÓFALVA, Bessenowa, sl. Dorf, 35 H. 300 meist rk. E. Fil. von Tepla. Adeliche Curie. Mehrere Sauerbrunnenquellen, deren Wasser hell, an Geschmack scharf, schneidend und geistig ist. Die Grundtheile derselben sind ein gährender Geist, Eisen und alkalische Erde und vieles Alkalisalz. dieses Wasser ist vor andern harntreibend und den Stuhl befördernd. Milzsüchtige uud schwarzgallige Leute finden in dem Tranke dieses Wassers kein geringes Hilfsmittel. Hieher gehören auch die den Fiebern und der Kolik Unterworfene und

an Harnverstopfung, Nierenschmerzen und übeln unbereiteten Säften Leidende. Grundh. v. Dvornokovich. 2 St. von Rosenberg am rechten Waagufer.

BOBRÓCZ, (Nagy) Welki-Bobrowecz, sl. Marktflecken, rk. KP. 179 H. 1992 meist rk. E., die einen eigenen slavischen Dialect sprechen. Ackerbau. Leinweberey. Brantweinbrennerey. Jahrmärkte. Grosse Waldungen. Gräfl. Illésházysch. 3/4 M. von Okolicsna.

BOBRÓCZ, (Kis) Maly-Bobrowecz, sl. Dorf, 59 H. 596 rk. und evang. E. Fil. von Nagy-Bobrócz. Grundh. v. Okolicsányi.

BOBROVNIK, sl. Dorf, 26 H. 207 meist rk. E. Fil. von St. Maria. Adeliche Curien. Ackerbau. Grundh. v. Bobrovszky. 1 1/4 St. von Berthelemfalva.

BÓCZA, (Király und Szent-Ivány) zwey neben einander liegende, durch den Bach gleiches Nahmens getrennte sl. Marktflecken, evang. KP. 231 H. 1174 meist evang. E. Fil. von Maluzsina. Gold- und Silberbergwerke. Glashütte. Grosse Waldungen. Mehrere Weberstühle. Hier findet man keine Sperlinge. Király-Bócza ist cameralisch, Szent-Ivany-Bócza v. Szentiványisch. 5 St. von Okolicsna, in einem tiefen Thale am Fusse des Berges Teufelshochzeit und an der Gränze des Sohler Comitats.

BODÓFALVA, Bodicze, sl. Dorf, rk. KP. 45 H. 415 meist evang. E. Mahlmühle. Grosse Waldungen. Grundh. v. Palugyay. 1 M. von Okolicsna.

BOROVE, (Kis u. Nagy) zwey sl. Dörfer, Fil. von Hutti. Im ersten 64 H. 419 rk. E. Im zweyten rk. FK. 112 H. 597 rk. E. Grundh. v. Jóob. 5 St. von Berthelemfalva.

BŐLCSHÁZA, (Alsó und Felső) anders auch Zagyel genannt, zwey sl. Dörfer, Fil. von St. Maria. Im ersten 6 H. 37 meist evang. E. Im zweyten 5 H. 37 meist evang. E. Ackerbau. Sägemühle. Waldungen. Grundh. v. Jóob.

BUKOVINA, sl. Dorf, 15 H. 159 meist evang. E. Fil. von Szent-Maria. Adeliche Curien. In dieser Gegend soll das Schloss *Liptóvár*, auch *Vasvár* und *Nagyvár* genannt, auf einem hohen Felsen gestanden seyn, von dem jetzt aber nicht einmal Spuren vorhanden sind. Grundh. v. Belanszky. 3/4 St. von Berthelemfalva.

CSEMNICZE, sl. Dorf, 11 H. 73 meist evang. E. Fil. von Szent-Kereszt. Adeliche Curie. Guter Roggenbau. Grundh. v.

Csemitzky. 1¼ St. von Berthelemfalva am linken Waagufer und der Poststrasse nach Rosenberg.

CSERNOVA, sl. Dorf, eigentlich eine Gasse von Rosenberg. 107 H. 880 rk. E. Cameralisch.

CSORBA, auch Strba, von den deutschen Zipsern *Csirm* genannt, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 186 H. 1623 E. (322 Kth. 1296 Evang.) Adeliche Curien. Fuhrwesen. Kohlenbrennereyen. Mahlmühlen. Grosse Waldungen. Grundh. v. Szent-Iványi, Szmrecsányi und Báan. 2 M. von Vihodna auf der Poststrasse an der Gränze von Zipsen.

CSBMNO, sl. Dorf, 9 H. 66 rk. und evang. E. Fil. von Szent-Kereszt. Adeliche Curie. Grundh. v. Okolicsányi.

DEMCSIN, sl. Dorf, 5 H. 26 rk. und evang. E. Fil. von Sz. Maria. Fruchtbarer Ackerboden. Castell. Grundh. v. Demke.

DEMÉNYFALVA, Demanova, sl. Dorf, 36 H. 304 meist evang. E. Fil. von Bodófalva. Adeliche Curien. Grosse Waldungen. Sägemühlen; die Breter, die darauf geschnitten werden, sind sehr beliebt. Hat mehrere Grundh. 1¾ St. von Okolicsna.

DEMANOVAER FELSENHÖHLE, (siehe Register).

DOVALLÓ, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 109 H. 760 rk. und evang. E. Cameralisch. 2½ St. von Okolicsna auf der Zipser Poststrasse.

DUBRAVA, sl. Dorf, rk. FK. 71 H. 694 meist rk. E. Fil. von St. Elisabeth. Adeliche Curien. Viehzucht. Grosse Waldungen. Die hiesigen Berge enthalten viel Antimonium. Grundh. v. Okolicsányi, Kubinyi, Andaházy und Lehotzky. 2½ St. von Berthelemfalva.

DUSSAN, sl. Dorf, 9 H. 57 meist evang. E. Fil. von St. Maria. Adeliche Curie. Grundh. v. Kubinyi. 1¾ St. von Berthelemfalva, von Bukovina nur durch einen Bach getrennt.

ELISABETH, (St.) Szent-Eörzsébeth, Swata-Alzsbeta, sl. Dorf, rk. KP. 7 H. 34 E. 2½ St. von Berthelemfalva.

FATRA, (siehe Register.)

FIACSICZ, sl. Dorf, 32 H. 254 meist rk. E. Fil. von St. Maria. Grosse Waldungen mit viel Wild. Grundh. v. Kubinyi.

GÁLFALVA, Galowani, sl. Dorf, 14 H. 113 meist evang. E. Fil. von Szent-Kereszt. Grundh. v. Plathy und Csemitzky.

GOMBÁSS, sl. Dorf, rk. KP. 129 H. 976 rk. E. Grosse Waldungen. Glashütte. Cameralisch. 1 M. von Rosenberg am *Fusse des Berges* Fatra und an der Waag.

GUOTHFALVA, Guotowani, auch Gonteva, sl. Dorf, 13 H. 98 meist evang. E. Fil. von St. Maria.

HIBBE, Gibbe, Geib, sl. Marktflecken, auf der Poststrasse, in der Nähe des Berges Kriván, 1/2 M. von Vihodna, rk. und evang. KP. 217 H. 2035 meist evang. E. Bergbau. Mahlmühle. Jahrmärkte. Cameralisch.

HLINIK, sl. Dorf, 13 H. 103 meist evang. E. Fil. von St. Maria. Adeliche Curien. Gründh. v. Csemitzky und Lehotzky.

HOSZSZÚ-RÉT, Dluha-Luka, sl. Dorf, 26 H. 212 meist rk. E. Fil. von Kvacsán. Castell der Fam. Khebrits und Jóob. In jenem war einst eine kostbare Münzsammlung, die aber bey Gelegenheit, als dieses Castell einst zur Nachtzeit von Räubern überfallen wurde, auch in Verlust gerieth. Mahlmühle. In dem hiesigen Bache findet man den Probierstein. 2 1/2 St. von Berthelemfalva.

HRADEK, königl. Cameral-Marktflecken. 1 1/4 M. von St. Nicolaus, am rechten Waagufer, rk. KP. 64 H. 414 meist rk. sl. E. Den Nahmen hat der Ort von dem slavischen Worte *Hrad*, welches im Deutschen ein Schloss bezeichnet; denn in der Nähe sind die Überreste des Schlosses Liptó-Újvár. Schönes wohleingerichtetes Wirthshaus. Jahrmärkte. Das ehemahlige Forst-Institutsgebäude ist nun in eine aus 3 Classen bestehende Normalschule umgestaltet. Mit ihr ist auch eine so genannte Strick- oder Industrieschule vereinigt, wo Mädchen aus der umliegenden Gegend in den Frauenzimmerarbeiten Unterricht erhalten. Die Lehrerinn wird ab Aerario gezahlt, und die Materialien zu den weiblichen Handarbeiten, als Seide, Zwirn etc. werden gleichfalls vom Aerario angeschafft, wofür aber das aus den veräusserten Arbeiten gelöste Geld in die Casse des Instituts fliesst. — Die im J. 1817 auf allerhöchsten Befehl eingestellte Feuergewehrfabrik erzeugte jährlich 24,000 Stück Röhre, die so gut verfertig wurden, dass bey der Probe unter 3000 Stück kaum 25 als völliger Ausschuss sich zeigten. — Die hiesigen Sägemühlen sind im besten Zustande. In der Niederlage zu Hradek selbst steht eine grosse Sägemühle mit 4 Doppelsägen und zwey einfachen oder Schrotsägen. Ausser dieser steht in Ober-Hradek eine Mühle mit zwey einfachen und zwey Doppelsägen, in Lehota eine einfache und eine doppelte, in Kokava eine einfache. Diese zusammen genommen verschneiden jährlich im Durchschnitt 35—40,000 Klötze und Stämme, woraus ungefähr 300,000 Pfosten und Breter erzeugt werden. — Der 54,000 Joch betragende Wald

KERESZT, (Szent) sl. Dorf, rk. KP. 23 H. 202 meist evang. E. Grundh. v. Almásy, Dlholutzky, Lehotzky, Okolicsányi und Zmeskall. $1^3/_4$ St. von Berthelemfalva.

KERESZT, (Csin-Szent) Czin, sl. Dorf, 14 H. 124 rk. und evang. E. Grundh. v. Okolicsányi. Fil. von Sz. Kereszt.

KERMES, Körmes, sl. Dorf, 16 H. 142 rk. und evang. E. Fil. von Sanct-Maria. Adeliche Curien. Grundh. v. Kröshényi und Detrich. $1^1/_4$ St. von Berthelemfalva.

KOHAVA, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 99 H. 1390 meist evang. E. Fil. von Dovallo. Haferbau. Fuhrwesen. Grosse Waldungen. Sägemühle. Hammer. Cameralisch. $2^1/_2$ St. von Vihodna am Fusse der Karpathen.

KOMJATNA, sl. Dorf, rk. KP. 131 H. 764 meist rk. E. Eishöhle. Grundh. von Thuránszky. $1^1/_2$ M. von Rosenberg, an der Gränze des Arvaer Com.

KONSZKA, sl. Dorf, 23 H. 221 evang. E. Fil. von St. András. Haferbau. Vortrefflicher Sauerbrunnen. Grundh. v. Andreanszky.

KVACSÁN, sl. Dorf, rk. KP. 69 H. 609 rk. E. Einkehrhaus. Schöne Waldungen. Grundh. v. Dvornikovics. $1^1/_4$ M. von Berthelemfalva.

LAZISTYE, sl. Dorf, 21 H. 198 meist evang. E. Fil. von Szent-Kereszt. Grundh. v. Okolicsányi. 3 St. von Berthelemfalva.

LEHOTTA, (Király) Kralowa-Lehotta, sl. fast ganz von Edelleuten bewohntes Dorf, evang. KP. 101 H. 900 rk. und evang. E. Fil. von Hibbe. Grundh. die Kammer, v. Lehotzky u. a. m.

LEHOTTA, (Pavcsina) sl. Dorf, 21 H. 207 meist evang. E. Fil. von Bodofalva. Grundh. v. Palugyay und Okolicsányi.

LIPCSE, (Theuto) Német-Lipcse, Deutsch-Lipcse, Nemecska-Lupcsa), sl. Marktflecken, rk. und evang. KP. 377 H. 3216 E. worunter viele Gärber. Der Ort wurde von deutschen Colonisten aufgebaut, die aber nun alle in Slaven umgewandelt sind. Jahrmärkte. Evang. Hauptschule. Eisen- und Antimoniumgruben. Forellenfang im Bache Lipcse. Die ehedem reichen Gold- und Silbergruben sind nun eingegangen. Cameralisch. $1^1/_4$ M. von Rosenberg.

LISZKÓFALVA, sl. Dorf, am rechten Waagufer, $^1/_2$ M. von Rosenberg, rk. KP. 187 H. 1423 meist rk. E. Ackerbau. Grosse Waldungen. Berghöhle in dem Berge Mnych. Cameralisch.

LUBELLE (Kiraly, Kralowa-Lubella, und Nemes) zwey beysammenstehende Dörfer, Fil. von St. Elisabeth. das erste hat 75 H. 604 meist rk. E. mit einer evang. KP. Grundh. von Okolicsányi, Pongrácz, Revitzky u. Szmrecsányi. Das zweyte 61 H. 444 meist rk. E. Antimoniumgruben. Grundh. v. Bajtay, Köröskényi, Kubinyi, Radvanszky, Rakowszky u. Thuranszky.

LUBOCHNA, sl. Dorf, 47 H. 262 rk. E. Fil. von Gombas. Holzmaterial-Niederlage. Cameralisch. 2½ St. von Rosenberg an der Waag und dem Fatragebirge.

LUCSKY, sl. Dorf, rk. FK. 103 H. 855 meist rk. E. Fil. von Tepla. Local-Caplanei. Schöne Weiden. Waldungen. Schafzucht. Im hiesigen Bache fängt man grosse Krebse, die gesotten eine weissgraue Schale bekommen. Berühmtes Warmbad, das in vielen Quellen als warmer eisenhältiger Säuerling aus mächtigen Tufsteinmassen hervorsprudelt. Diese Quellen sind sehr wasserreich, und von ausserordentlicher Reinheit, dabey frey von allem Schwefel und aller Schwefelleber, so dass sie jede Brust vertragen kann. Der Wärmegrad ist keineswegs so stark, um Hühner darin abzubrühen, sondern bequem lauwarm, gerade so, dass man ohne unangenehme Empfindung eine Stunde darin zubringen kann. Der Gebrauch dieser Bäder bewährt sich vorzüglich bey Gichtbrüchigen, mit Hämorrhoidalbeschwerden Behafteten und Nervenschwachen, kurz bey Allen, wo Schwäche die Ursache der Siechheit ist. Ausser diesen warmen Quellen liefern auch hier noch mehrere süsse vortreffliches Trinkwasser. Der Waldbach, welcher die meisten Quellen des Berges Chocs empfängt, führt kohlensauren Kalk in beträchtlicher Menge mit sich, wie diess alle hiesigen Wassermoose, Wasserbaue und die hier nie anders als grau gekochten Krebse beweisen. Er ist ausserdem reich an Forellen. Sehr irrig ist das Vorurtheil durch Rede und Schrift verbreitet, dass sich häufig giftige Schlangen um diese Bäder aufhalten. Nur die unschädliche Ringelnatter *(Coluber natrix)* kommt hier durch die warmen Quellen und vielen Insecten angelockt, häufiger als anderwärts vor. Für die Unterkunft der Gäste ist durch die seit einigen Jahren zum alten Badehaus hinzugekommenen neuen Gebäude gut gesorgt, und das Bad bezahlt man nur mit 3 kr. Grundh. v. Abaffy. 1¼ M. von Rosenberg.

LUDROVA, zwey bloss durch den Bach Styavnicza getrennte sl. Dörfer, von denen eines *Nemes-Ludrova* heisst, rk.

FK. 135 H. 932 rk. E. Fil. von Mind.-Szent. Grundh. v. Abaffy und Thold. 1½ St. von Rosenberg.

LUZSNA, sl. Dorf, rk. KP. 204 H. 1939 rk. E. Waldungen. Sauerbrunnen. Cameralisch. 1 St. von Neusohl.

LYKAVA, sl. Dorf, und Hauptort einer Cameralherrschaft gleiches Nahmens, 179 H. 1228 rk. E. Fil. von Rosenberg. Grosse Waldungen. Meierey. Ruinen eines alten vom König Matthias Corvinus erbauten Schlosses auf dem Berge Chocs. ½ St. von Rosenberg.

MADOCSÁN, sl. Dorf, 20 H. 160 meist rk. E. Fil. von Tepla. Kubinyische Castelle. Grundh. v. Madocsányi, der auch das Prädicat davon führt und v. Kubinyi.

MAGYARFALVA, Uberszka-Wesz, sl. Dorf, 24 H. 238 meist evang. E. Fil. von St. Johann. Adeliche Curien. Sauerbrunnen, der an alkalischen Bestandtheilen einen ziemlichen Reichthum hat. Er dient nicht nur in Schwäche des Magens, im Eckel, Magenweh, öfterem Erbrechen, verdorbener Esslust, sondern auch in Verstopfungen der Leber und Milz, in dem Nieren- und Blasensteine, schmerzhaftem Harnen und in der Kolik. Er hat auch eine besondere Kraft in der goldenen Ader u. a. m. Mit erforderlicher Mässigkeit getrunken ist er auch in bösartigen und andern Fiebern von grösstem Nutzen. Grundh. v. Szentiványi. 1¼ St. von Okolicsna.

MALATIN, (Alsó, Felső und Közép) drey zusammenhängende Dörfer, 49 H. 494 rk. und evang. E. Fil. von Deutsch-Liptsche. Ackerbau. Grundh. v. Malatinszky, der auch das Prädicat davon führt, v. Fejérpataky und Kissel. 3 St. von Rosenberg.

MALUZSINA, sl. Dorf, rk. KP. 60 H. 291 E. Hier ist eine königliche Kupferhandlung zum Schmölnitzer Distriet gehörig. Das 48 Klafter lange Gebäude des untern Kupferhammers ist sehenswerth. Unter den acht Schlagwerken befinden sich fünf breite und drey tiefe Hämmer, dann ein offener Ziegelheerd mit zwey hölzernen Spitzbälgen zum Einschmelzen des Schmölnitzer, Altwassers und Sztraczenaër Kupfers, für den Kupferhammer ein Spleissheerd, ebenfalls mit zwey Spitzbälgen und einem Halbhochofen mit einem Kastengeblase zum Schmelzen der Spleissabzüge und Hammerkrätze. Mit einem Ofen werden hier auf 9 Schichten 468 Centner verspliessen, u. hiervon 300 bis 360 Cent. Garkupfer erzeugt, das übrige wird in die Abzüge als Kupferoxyd getrieben, und im Hochofen als Kupfer reducirt. Eine Schicht dauert hier

8—10 Stunden. Der obere Kupferhammer zu Maluzsina zeichnet sich durch seine Regelmässigkeit und innere Vorrichtung besonders aus. Das Fluder ist auf einer 1½ Klafter hohen Mauer von innen angebracht. Die Blasbälge werden mittelst kupferner Röhren, die über die Gleichfeuer angebracht sind, in die Form geleitet. Beym Gussheerd ist ein Kastengebläse, wie beym untern Kupferhammer. Ist cameralisch. 1 M. südlich von Hradek.

MARCZALFALVA, auch Mittosin, sl. Dorf, 7 H. 56 meist rk. E. Fil. von Tepla. Adeliche Curie. Grundh. v. Matyasovszky.

MARIA, (Szent) Swata-Mara, sl. Dorf, rk. KP. 36 H. 279 rk. und evang. E. Die hiesige Kirche soll die erste gewesen seyn, die beym Eingang des Christenthums in dieser Gegend hier erbaut wurde. Es werden in derselben viele Merkwürdigkeiten und Archive aufbewahrt. Die Probstey an der hiesigen Kirche war schon im zwölften Jahrhundert da, daher denn auch die kirchlichen Einkünfte hier noch sehr ansehnlich sind. Oberhalb des Dorfes stand einst ein Schloss, welches die Tempelherren im Besitz hatten, und das im J. 1425 von den böhmischen Taboriten durchaus zerstört und geschleift wurde. Grundh. die Probstey von Liptó und die Kammer. 1¾ M. von Rosenberg an der Waag.

MÁRTONY, (Szent) St. Martin, Szwati-Martin, sl. Dorf, rk. FK. 39 H. 274 rk. E. Fil. von Rosenberg. Ehedem hatten die Tempelherren hier ihren Sitz. Gehört zur Cameralherrsch. Lykava.

MATTYASÓCZ, (Alsó und Felső) zwey sl. Dörfer, das erste 1 M. v. Pettendorf, rk. KP. 16 H. 151 rk. E. Viele Curien. Einkehrhaus. Das zweyte Fil. vom ersten, 16 H. 141 rk. E. Grundh. v. Mattyasovszky, der auch das Prädicat davon führt.

MIHÁLY, (Szent) Szwati-Mihal, sl. Dorf, rk. FK. 16 H. 134 meist rk. E. Fil. von Tepla. Papiermühle. Grundherr v. Rady.

MINDSZENT, sl. Dorf, rk. FK. Dem Religionsfond gehörig. ¼ M. von Rosenberg.

NÁDASFALVA, Trszteno, sl. Dorf, rk. FK. 32 H. 320 rk. und evang. E. Fil. von Bobrócz. Adeliche Curie. Grundh. v. Báan.

NESZITHÁZA, Neszitovcze, slav. Dorf, 8 H. 57 meist evang. E. Fil. von St. Maria. Grundh. v. Kubinyi.

NICOLAUS, (Sanct) Szent-Miklós, Swati-Mikulass, sl.

Marktfl. auf der Poststrasse, am rechten Waagufer, 1/2 M. von Okolicsna; rk. KP. Synagoge. 112 H. 1708 E. (203 Kth. 704 Evang. 801 Jud.) Ackerbau. Brantweinbrennereyen. Bierbrauereyen. Handwerke. Schifffahrt. Handel. Wochen- und Jahrmärkte. Sitz des Comitatsamts. Unter den Gebäuden zeichnen sich aus: die Pfarrkirche mit einem ansehnlichen Geläute versehen, und im J. 1464 zum erstenmahl renovirt, das Comitatshaus und einige Edelhöfe. Der Markt gehört als Erbgut der Pongráczischen Fam. die auch das Prädicat davon führt. Die Vorstadt nebst dem Wirthshause ist cameralisch.

NOVOTTI, slav. Dorf, 12 H. 71 rk. E. Fil. von Hutti. Grundh. v. Jóob.

OKOLICSNA, sl. Dorf, rk. FK. 75 H. 715 rk. und evang. E. Fil. von St. Nicolaus. Franziskanerkloster. Zwey Castelle. Schafzucht. Sauerbrunnen. Mahlmühle. Grundh. die Fam. Okolicsányi, die auch das Prädicat davon führt. Poststation und Postwechsel zwischen Pettendorf und Vihodna.

OLASZ (Kis und Nagy) Vlachi, zwey beysammen liegende Dörfer, Fil. von St. Maria, 1 St. von Berthelemfalva, der Fam. Kubinyi gehörig; das erste mit 16 H. 161 rk. E. Das zweyte mit 25 H. 179 meist evang. E. Hier ist der beste Kornbau im Liptauer Com.

OSZADA, sl. Dorf, rk. KP. 128 H. 969 rk. E. Grosse Waldungen. Sägemühle. Poststation auf der Liptauer und Sohler Strasse. Cameralisch. 2 M. von Rosenberg.

PÁLFALVA, Pawlowa-Wesz, sl. Dorf, 56 H. 532 rk. und evang. E. Fil. von Bobrócz. Guter Ackerboden, Bräuhaus. Brantweinbrennerey. Grosse Waldungen. Die Einwohner geben sich viel mit Fuhren zur Transpotirung der Kaufmannswaaren nach Oberungarn ab. Gehört zur Cameralherrschaft Lykava. 2 1/2 St. von Okolicsna.

PALUGYA, (Kis und Nagy) zwey sl. Dörfer, 2 St. von Pettendorf an der Poststrasse. Das erste auch *Palucska* genannt, hat 56 H. 532 rk. und evang. E. Fil. von Bodofalva. Castell. Grundh. v. Palugyai, der auch das Prädicat davon führt. Das zweyte mit einer rk. FK. evang. KP. 69 H. 580 meist evang. E. Fil. von Szent-Kereszt. Grosse Waldungen mit vielen herrlichen Linden. Töpfereien. Grundh. v. Plathy.

PARISHÁZA, Parizowcze, sl. Dorf, 19 H. 171 meist rk. E. Fil. von St. Maria. Castell. Ackerbau. Grosse Waldungen. Mahl- und Sägemühlen. Einkehrhaus. Grundh. v. Dvornikovics.

PATAK, Potok, sl. Dorf, 12 H. 92 rk. und evang. E. Fil. von Tepla. Sauerbrunnen. Grundh. v. Potoczky.

PATAK, (Fehér) Bili-Potok, sl. Dorf, eigentlich eine Gasse von Rosenberg, 98 H. 658 rk. E.

PÉTER, (Szent) Swati-Peter, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 62 H. 520 meist evang. E. Fil. von St. Johann. Ackerbau. Schafzucht. Grundh. v. Potturnyai.

PLOSTIN-ILLANO, Illanowa, sl. Dorf, 53 H. 525 meist evang. E. Fil. von St. Nicolaus. Fahrwesen. Schafzucht. Cameralisch.

PORUBA, (Kis) sl. Dorf, evang. KP. 91 H. 1285 evang. E. Fil. von St. Johann. Grundh. v. Szentiványi. 2¼ St. von Okolicsna an der Waag.

PORUBA, (Német) sl. Dorf, rk. FK. 83 H. 741 meist evang. E. Fil. von St. Johann. Grundh. v. Okolicsányi.

PORUBA, (Szeles) Weterna-Poruba, sl. Dorf, 37 H. 356 meist evang. E. Fil. von Szent-András. Ackerbau. Waldungen. Holzhandel. Grundh. v. Okolicsányi.

POTTURNYA, sl. Dorf, 49 H. 347 meist evang. E. Fil. von St. Johann. Castell. Curien. Grundh. v. Potturnyai, der auch das Prädicat davon führt.

PRIBILINA, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 132 H. 1622 meist evang. E. Fil. von Dovallo. Haferbau. Waldungen mit vielen Bären. Sägemühle. Sauerbrunnen. Grundh. v. Pongrácz. 8 St. von Okolicsna.

PROSZÉK, auch Prosznek (Jóob und Kubinyi) zwey bloss durch einen Bach geschiedene Dörfer, rk. FK. 58 H. 536 rk. und evang. E. Fil. von St. Anna. Grundh. v. Jóob und Kubinyi. 2 St. von Berthelemfalva.

RÁSZTOKA, (Jóob) sl. Dorf, 4 H. 27 rk. E. Fil. von Hutti. Adeliche Curien. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Berthelemfalva.

RÁSZTOKA, (Alsó) Nissne-Rosztoki, sl. Dorf, 15 H. 107 meist evang. E. Fil. von Tarnótz. Adeliche Curien. Guter Acker-, Weisskohl-, Hanf- und Flachsbau. Grosse Leinwebereyen. Grundh. v. Rásztokay und Lehotzky. 1½ St. von Berthelemfalva.

RÁSZTOKA, (Felső) Wissne-Rosztoki, sl. Dorf, 13 H. 92 meist evang. E. Tarnócz. Mehrere adeliche Höfe. Mahlmühle. Brantweinbrennereyen. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Berthelemfalva.

REVUTZA, (Alsó, Felső und Közép) drey sl. Cameral-

Dörfer, auf der Strasse von Rosenberg in das Sohler Comitat, mit Waldungen und Mahlmühlen. Die ersten zwey Fil. von Közép Revutza, 121 H. 1009 rk. E. Das dritte mit rk. KP. 71 H. 489 rk. E. 3/4 M. von Oszada.

ROSENBERG, Ruzsemberg, sl. Cameral-Marktflecken, rk. KP. 357 H. 2532 meist rk. E. Piaristen-Kloster und Kirche. Katholisches Gymnasium, worin die Piaristen Unterricht ertheilen. Königliches Verwalter- und Salzamt. Hauptschule. Kupfer- und Eisen-Legstätte. Einkehrhaus. Mahl- und Papiermühle. Viele Töpfereyen. Marmorbrüche. Sauerbrunnen. Wochen- und Jahrmärkte. Geburtsort des berühmten Probstes Palma. Postamt und Postwechsel zwischen Nolcsó, Oszada und Pettendorf. Liegt am linken Waagufer und der Mündung der Revutza in die Waag, bey der Vereinigung der Zipser, Sohler, Arvaer und Thurotzer Strasse.

SELMETZ, (Kis u. Nagy) Mala u. Welka Styavnicza, zwey beysammen stehende sl. Dörfer, Fil. von Mindszent. Das erste hat 37 H. 256 rk. E. Adeliche Curien und mehrere Grundh. 1 St. von Rosenberg. Das zweyte, 79 H. 777 rk. und evang. E. Sauerbrunnen, dessen Geschmack ziemlich scharf und schneidend, auch geistig ist. Der Bach, der daraus entsteht, fliesst nicht weit von der Quelle weg, indem er sich in Toffstein verwandelt, und alle Gegenstände mit einer Rinde überzieht. Das Wasser dieses Sauerbrunnens, der eigentlich drey Quellen hat, enthält einen elastischen, weinigt gährenden Geist, Alkali- und Eisenerde, und alkalisches Mineralsalz. Es dient mit Ziegen- oder Eselsmilch getrunken im Podagra; Gliederreissen, Scharbock, und verbessert die Säfte und das Geblüt. Grundh. v. Rákovszky. 1 1/4 St. von Rosenberg.

SOSSOV, auch Svassov, sl. Dorf, 63 H. 437 rk. E. Fil. von Gombas. Cammeralisch.

SZILNITZ, Szielnicza, sl. Marktfl., rk. FK. 146 H. 1183 meist evang. E. Fil. von Tarnócz, Jahrmärkte. Sauerbrunnen. Salpetersiederei. Cameralisch.

SZLÉCS, (Alsó, Felső und Közép) Szliacs, drey beysammenstehende Ortschaften mit 225 H. 1639 rk. E. dem Religionsfond gehörig. Der letzte Ort ist ein Marktflecken, und heisst auch *Trium Szlécz*, hat eine rk. KP. und Jahrmärkte. 3/4 M. von Rosenberg. Die zwey letzten sind Dörfer und nach Közép Szlécs eingepfarrt. *Felső-Szlécs* hat einen vortrefflichen Sauerbrunnen, der einen sehr erfrischenden Sauerbrunnen*geist*, *Eisen*, Alkalierde und mit Sauerbrunnensalz vermisch-

tes Mineralkali enthält. Er bewährt sich in Erschlappung der Eingeweide, verdorbenen Säften, übler Beschaffenheit des Geblüts, in verschlagenem Harn, Nierenentzündung und Stein, daher er halb mit Milch vermischt den Milzsüchtigen, Lungensüchtigen und mit Scharbock und Gliederreissen Behafteten vortrefflich zu Statten kommt.

SZMRECSÁN, sl. Dorf, rk. FK. 65 H. 604 meist evang. E. Fil. von Bobrócz. Zwey Castelle. Leinwebereyen. Guter Sauerbrunnen am Fusse der Karpathen. Grundh. v. Szmrecsányi. 1½ St. von Okolicsna.

SZOKOLCZ, sl. Dorf, 61 H. 487 meist evang. E. Fil. von St. Maria. Die Einwohner handeln mit Flössen, und sind gute Ruderknechte. Cameral. ½ St. von Pettendorf, an der Waag.

SZTÁNKOVÁN, sl. Dorf, rk. KP. 138 H. 765 rk. E. Fil. von Komjatna. Waldungen. Mahlmühle. Sauerbrunnen, der an einem ziemlich erhabenen Orte ober dem Waagflusse hervorquillt, und füglich ein kleiner See genannt werden könnte, indem er 30 Klaft. im Umkreise hat. Innerlich gebraucht ist er von nicht geringem Nutzen, besonders in der Krätze, Jucken und Unflättigkeit der Haut, in Geschwüren, Aussatz, Geschwulsten und Gliederreissen. Cameralisch. 3 St. von Rosenberg.

SZTOSHÁZA, Sztossicze, sl. Dorf, 13 H. 96 meist evang. E. Fil. von St. Nicolaus. Adeliche Curie. Grundh. v. Vitalis. ¼ St. von Okolicsna nächst der Waag.

SZTRANYÁN, Sztranani, sl. Dorf, 16 H. 130 meist evang. E. Fil. von Szent-Kereszt. Kupfergruben.

TARNÓCZ, Trnowcze, sl. Marktfl., rk. KP. 147 H. 1094 meist evang. E. mit einem Gotteshaus. Guter Erbsen- und Flachsbau. Grosse Waldungen. Leinwebereyen. Brantweinbrennerey. Bierbrauerey. Jahrmärkte. Sägemühlen. Cameralisch. 1½ St. von Pettendorf.

TEPLA, sl. Marktfl., rk. KP. 82 H. 614 rk. E. Grundh. v. Dvornikovics. 1 M. von Rosenberg am rechten Waagufer auf der Poststrasse.

TEPLICSKA, sl. Dorf, rk. KP. 144 H. 1221 meist rk. E.

THURIK, sl. Dorf, rk. FK. 37 H. 368 meist rk. E. Fil. von. Tepla. Adeliche Curien. Westlich vom Orte trifft man auf den Aeckern viele sonderbare Versteinerungen an, als von Weitzen, Gerste, Erbsen, Linsen, Hanfsamen, und selbst Abdrücke von Geld nach römischer Art gezeichnet. Dieser Umstand gab vermuthlich zu der Tradition Anlass, dass das einst hier auf einem Hügel gestandene Schloss ein grosser Geitzhals

bewohnt habe, zu dessen Strafe sich dieses alles in Stein verwandelte, so wie er endlich auch selbst nebst seiner Gemahlinn zu Stein geworden ist, wie diess die Sage aus zwez aufrecht stehenden steinernen Säulen zu beweisen trachtet. Auch ist hier eine Höhle, die den Nachteulen zum Aufenthalte dient, Grundh. v. Thuranszky. 1½ St. von Rosenberg an der Waag.

TVAROZSNA, sl. Dorf, 9 H. 92 meist evang. E. Fil. von St. Maria. Guter Ackerbau. Grundh. v. Meczaházy. 1½ St. von Pettendorf.

VAVRISSOV, sl. Dorf, 66 H. 629 meist evang. E. Fil. von St. Johann. Grundh. v. Potturnyai. 2½ St. von Okolicsna.

VÁZSECZ, Waag, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 197 H. 2093 meist evang. E. Fil. von Csorba. Adeliche Curien. Starker Handel mit Holz und Latten. Grosse Waldungen, in welchen es viele Trüffeln gibt. Mahlmühlen. Grundh. v. Báan, Szmrecsányi und Szentiványi. 1½ St. von Vihodna am Fusse des Hochwaldes auf der Poststrasse nach Zipsen.

VERBICZE, sl. Marktfl., rk. FK. evang. KP. 209 H. 1978 meist evang. E. Filial von St. Nicolaus. Jahrmärkte. Cameralisch. ¾ St. von Okolicsna an der Waag.

VERBO, Vrbe, Vribo, sl. Dorf, 12 H. 94 meist evang. E. Fil. von St. Maria. Grundh. v. Kubinyi. 1¼ St. von Berthelemfalva an der Waag.

VIDAFÖLD, Wissne-Dechtari, sl. Dorf, 8 H. 88 evang. E. Fil. von St. Maria.

VIHODNA, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 177 H. 1510 meist evang. E. Fil. von Hibbe. Schafzucht. Vortreffliche Käsebereitung. Postamt und Postwechsel zwischen Okolicsna und Lucsivna in Zipsen. Cameralisch.

VITALISFALVA, Vitalissancze, sl. Dorf, 19 H. 188 meist evang. E. Fil. von St. Nicolaus. Adeliche Curie. Grundh. v. Vitalis.

VLKOLYENECZ, sl. Dorf, eigentlich eine Gasse von Rosenberg. 51 H. 335 rk. E.

WAAGFLUSS, (siehe Register).

ZAGYEL, (Alsó und Felső) siehe Bölcsháza.

ZSÁR, Zsjarani, sl. Dorf, 42 H. 400 meist evang. E. Fil. von Bobrócz. Sauerbrunnen. Grundh. v. Szmrecsányi.

Prädien und Weiler.

Belanszko, 2 H. 15 E. Fil. von Hibbe, auf der Zipser *Poststrasse. Benikháza*, 4 H. 30 E. Fil. von Tarnótz. Hat vie-

le Trüffeln. *Benkove*, 1 H. 5 E. Fil. von Hibbe. *Csernavi*, 3 H. 20 E. Fil. von Gombas. *Dyikula*, 1 H. 12 E. Fil. von Hibbe. *Fedrov*, 8 H. 61 E. Fil. von Sztankován. *Holdosplán*, 5 H. 26 E. Fil. von Sztankovan. *Holicza*, 1 H. 6 E. *Hoskova*, rk. FK. 8 H. 60 E. Fil. von Hibbe. *Hradek-Várallya*, 22 H. 192 E. Schloss. *Hurtanecz*, 1 H. 6 E. *Illanovjanka*, 1 H. 9 E. *Kamenecz*, 4 H. 25 E. Fil. von Tepla. *Koleszarka*, 1 H. 5 E. Fil. von Teplicska. *Koritini*, 1 H. 7 E. *Kralovján*, 6 H. 46 E. *Kút*, rk. FK. 2 H. 12 E. *Latiborszka*, 1 H. 13 E. *Láz*, 8 H. 52 E. Fil. von Sztankovan. *Lázi*, 4 H. 23 E. Fil. von Tepla, an der Waag. *Lázi*, 3 H. 22 E. *Luosker-Bäder*, rk. FK. 5 H. 36 E. *Madokis*, 1 H. 7 E. Fil. von Mindszent. *Maga*, 1 H. 5 E. Fil. von Komjatna. *Magurka*, 19 H. 145 E. Fil. von Lussna. *Medvecze*, 1 H. 6 E. Fil. von Hibbe. *Mesztrova*, 1 H. 12 E. *Michalova*, 2 H. 16 E. Fil. von Maluzsina. *Nakel*, 1 H. 5 E. *Paracska*, 1 H. 6 E. *Perisztko*, 1 H. 7 E. *Piszarka*, 1 H. 5 E. *Poddiel*, 1 H. 6 E. *Podhorány*, 1 H. 10 E. Fil. von St. Nicolaus. Grundh. v. Okolicsányi. *Podjatzkova*, *Mascha*, 27 H. 165 E. *Podkossovecz*, 18 H. 114 E. *Podkralov*, 2 H. 13 E. *Podlan*, 1 H. 10 E. Fil. von St. Elisabeth. *Podsip*, 6 H. 38 E. *Prekaska*, 1 H. 6 E. *Priechod*, 5 H. 46 E. Fil. von Szent-Kereszt. *Rasztoki*, 1 H. 6 E. *Ribarpolye*, 1 H. 4 E. Fil. von Rosenberg und dahin gehörig. Meierei. *Rojkov*, 15 H. 104 E. Fil. von Sztankován. *Siroka*, 20 H. 88 E. Fil. von Maluzsina. *Szalatin*, 2 H. 17 E. Fil. von Gombas. *Szesters*, 3 H. 16 E. *Szmikanecz*, 2 H. 11 E. Fil. von St. Johann. Einkehrhaus. *Sztudnicsna*, 9 H. 82 E. Fil. von Komjatna. Grundh. v. Thuranszky. *Szvarin*, 9 H. 78 E. Fil. von Hibbe. Waldungen. *Taich*, 2 H. 16 E. Fil. von Maluzsina. *Thorácz*, 1 H. 5 E. *Turicsek*, Fil. von Tepla, 1 H. 8 E. *Uvetri*, 1 H. 6 E. *Vehling*, 1 H. 6 E. Fil. von St. Johann. *Vlcsja-Jama*, 1 H. 10 E. Fil. von Tepla. *Zabava*, 1 H. 3 E. *Zabres*, 1 H. 8 E. Fil. von Bodafalva. Mahlmühle. *Zahoroviszko*, 4 H. 35 E. Fil. von Szent-Kereszt. *Zaklucsnó*, 1 H. 9 E.

Die Sohler Gespanschaft.

Das *Sohler Comitat,* ung. *Zólyom Vármegye*, lat. *Comitatus Zoliensis,* slav. *Zwolenszka Sztolicza*, von dem alten Schlosse gleiches Nahmens so genannt, gränzt nördlich an die Liptauer, östlich an die Gömörer, südöstlich an die Neograder, südlich an die Honther, und westlich an die Honther, Barscher und Thurotzer Gespanschaften, und enthält an Flächeninhalt 50½ Quadratmeilen. Es ist ganz von Zweigen der Karpathen bedeckt, von denen der Sturetz und das Altgebirge mit bedeutenden Erzadern die bemerkenswerthesten sind, und wird vom *Granflusse* bewässert, der das Comitat der Länge nach in südwestlicher Richtung durchströmt, und in den sich das Flüsschen *Szalatna* und eine Menge grösserer und kleinerer Bäche, als: die *Bisztricz, Nereszniтza, Bisztra, Cserna Woda*, *Rokosna* u. a. m. ergiessen. Das Clima ist zwar kalt, doch in einigen Gegenden auch für den Weinbau geeignet, die Luft rein und gesund, und der Boden ungeachtet der vielen Gebirge doch nicht überall unfruchtbar; besonders zeichnet sich das *Granthal* durch seine ebenen Gegenden und Fruchtbarkeit aus. Producte sind: gediegener Schwefel, krystallisirtes Rauschgelb, Silber, Gold, Kupfer, Eisen, Vitriol, Quecksilber, Kupfersmaragde, Hyalit, Rindvieh, Schafe, denen besonders die vielen und guten Gebirgsweiden vortrefflich zu Statten kommen, viel Wild, mittelmässiger Wein, Holz, Getreide, Bäder und Gesundbrunnen. Die Einwohner sind ausser einigen in den königlichen Freystädten ansässigen Deutschen durchaus Slaven, die sich mit dem Ackerbau, der Viehzucht und Bergbau beschäftigen, sie verfertigen ausserdem Eisen- und Töpferwaaren, Leder, Tuch, Leinwand, Glas, Papier, Brantwein und guten Käse. Die Gespanschaft enthält nur zwey Bezirke, den o b e r n oder Neusohler, und den u n t e r n oder Altsohler, 5 königliche Freystädte, 8 Marktflecken, 146 Dörfer, 61 Praedien und Weiler, und 91,499 Einwohner, worunter 53,197 Katholiken, welche zur Dioecese des Neusohler Bisthums gehören, und 38,302 Evangelische. Juden gibt es in diesem Comitat gar keine. Die Comitatsversammlungen werden zu Neusohl gehalten.

ALTGEBIRG, Óvár, Szlare Hory, Dorf, rk. KP. 108 H. 769 rk. E. Bergwerke, Schmelzhütte. Pochwerke. Kohlenbrennerey. Wunderthätiges Gnadenbild, das stark besucht wird. Von hier geht ein unterirdischer Gang, dessen sich viele bedienen. Postamt und Postwechsel zwischen Neusohl und Oszada im Liptauer Comitate.

ALTSOHL, (siehe Register).

ANDRÁS, (Szent) St. Andree, Swati-Ondrej, sl. Dorf, rk. KP. 105 H. 760 rk. E. Mittelmässiger Boden. Weiden. Waldungen. Gehört zur Cameral-Bergherrsch. Zólyó-Lipcse. 3 St. von Neusohl am Granflusse.

BACZUCH, sl. Dorf, 68 H. 499 rk. E. Fil. von Benyus. Waldungen. Wieswachs. Weiden. Sauerbrunnen. Cameralisch. 2¹/⁴ St. von Briess.

BACZUR, sl. Dorf, rk. KP. 44 H. 325 meist evang. E. Gute Weiden. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Bucsa.

BADIN, sl. Dorf, rk. KP. 128 H. 943 meist evang. E. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Guter Weisskohl- und Hanfbau. Grosse Weiden. Bergbau. Gehört zur Herrsch. Zólyom. 1¹/⁴ St. von Neusohl.

BABASZÉK, Babina, slav. Marktfl., rk. FK. 638 meist evang. E. Fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Cameralisch. 1¹/² St. von Karpfen.

BALLÁS, sl. Dorf, 16 H. 127 rk. E. Fil. von Podkonitz. Magerer Boden. Cameralisch. 1³/⁴ St. von Neusohl zwischen Wäldern und Bergen.

BALOGH, sl. Dorf, rk. FK. 37 H. 281 rk. E. Fil. von Hronetz. Waldungen. Wieswachs. Gute Weiden. Gehört zur Herrsch. Zólyó-Liptse. 7 St. von Neusohl.

BECSOV, sl. Dorf, 21 H. 156 evang. E. Fil. von Felső-Micsinye. Waldungen. Weiden. Gräfl. Telekysch. 2 St. von Végles.

BENYUS, sl. Dorf, rk. KP. 46 H. 341 rk. E. die sich grösstentheils vom Holzfällen nähren. Sauerbrunnen. Cameralisch. 7¹/² St. von Neusohl.

BERZENCZE, (Garam) Gran-Bresznitz, Hronszka Breznitza, sl. Dorf, 30 H. 226 meist rk. E. Fil. von Jalna im Barscher Com. Steiniger und magerer Boden, doch gute Weide. Grosse Waldungen. Cameralisch. ³/₄ St. von Bucsa an der Gran.

BERZENCZE, (Vas) Zseleżna Bresznicza, sl. Dorf, rk.

FK. 42 H. 318 rk. E. Fil. von Ternye. Schlechter Ackerboden. Waldungen. Gute Weiden. Cameralisch, 3/4 St. von Bucsa an der Barscher Comitatsgränze.

BISZZTRA, sl. Dorf, rk. FK, 23 H. 199 rk, E. Fil. von Felső-Lehota. Eisenhammer. 5½ St. von Neusohl, an der Strasse in das Liptauer Comitat.

BRAVÁCZ, Brawaczow, sl. Dorf, 44 H. 332 rk. E. Fil. von Benyus. Cameralisch. 1½ St. von Briess.

BREZINI, sl. Dorf, 35 H, 265 meist evang. E, Fil. von Dobronyiva. Cameralisch. und Gräfl. Essterházysch.

BRIESZ, (siehe Register).

BRUSZNÓ, sl. Dorf, 77 H. 581 rk. E. Fil. von Szent-András. Magerer Boden, doch hinlängliche Weide. Butterbereitung. Wieswachs. Waldung. Cameral. 3¾ St. von Neusohl.

BUCSA, sl, Dorf, rk. KP. 66 H. 493 rk. und evang. E, Fruchtbarer, doch eines Theils den Überschwemmungen des Granflusses ausgesetzter Boden. Weiden. Waldungen. Etwas Wieswachs. Poststation und Postwechsel zwischen Neusohl und Leva im Barscher Com. Liegt an der Gran.

BUDICSKA, sl. Dorf, 90 H. 70 rk. E. Fil. von Ternye, Magerer Boden, doch hinlängliche Weiden. Grundh. v. Osztroviczky. 3/4 St. von Bucsa.

BUKOVETZ, sl. Dorf, 7 H. 56 rk. E, Die meistens Kohlenbrenner sind. Fil. von Moticsko, Gehört der Bergkammer, 2¾ St. von Neusohl.

BULLÓ, sl. Dorf, 20 H. 159 rk, E. meist Holzschläger und Köhler. Fil. von Donavall. Cameralisch. 1½ St. von Altgebirg.

CSACSIN, sl. Dorf, 20 H. 169 meist evang. E, Fil, von Felső-Micsinye. Ziemlich guter Boden. Weide. Waldung, Sauerbrunnen. Gehört zur Herrsch. Végles. 2 St. von Neusohl an der Commerzialstrasse in das Liptauer Com.

CSERÉNY, sl. Dorf, rk. FK. 32 H. 241 meist evang. E. Fil. von Felső-Micsinye. Sauerbrunnen. Gehört zur Herrsch. Végles. 2 St. von Neusohl.

DETTVA, sl. Marktfl., rk. KP. 633 H. 3156 rk, E. Mittelmässiger Boden. Weiden. Waldungen. Viehzucht. Glashütte, Jahrmäkte. Säuerling. Gehört zur Fürstl. Essterházyschen Herrsch. Végles. 1¾ St. davon.

DOBRÓ-VÁRALLYA, sl. Dorf, 39 H. 290 meist rk. E, Fil. von Dobronyiva. Wirthshaus. Meierey. Cameralisch. 1½ St. von Bucsa, an der Commerzialstrasse in das Honter Com.

ist Fil. von Felső-Micsinye, und hat 92 H. 490 E. Das zweyte eine rk. und evang. MP. 70 H. 518 meist evang. E. 1¼ St. von Neusohl.

MIHÁLYKÓFALVA, Mihalkowa, sl. Dorf, 17 H. 130 meist rk. E. Fil. von Dobronyiva. Waldungen. Gehört zur Herrsch. Zólyom. 2¼ St. von Bucsa.

MIKLÓSFALVA, sl. Dorf, rk. KP. 142 1185 rk. E. Glasfabrik. Hieher gehören auch die Prädien *Detva-Hutta*, *Komarno* und *Bratkovitza*. Gehört zur Herrsch. Végles. 1½ St. von Vámosfalva, an der Neograder Comitatsgränze.

MISSUT, sl. Dorf, 13 H. 102 rk. E. Fil. von Donavall. Köhlereyen. 1¾ St. von Altgebirg. Cameralisch.

MISTRIK, sl. Dorf, 18 H. 121 rk. E. Fil. von Donavall. Köhlereyen. Cameralisch. 1¾ St. von Altgebirg.

MITO, Vámosfalva, sl. Dorf, 90 H. 678 meist evang. E. Fil. von Briesz und dorthin gehörig 3/4 St. davon, auf der Liptauer Commercialstrasse.

MOSTENICZ, sl. Dorf, rk. KP. 81 H. 628 meist rk. E. Eisenhandel. Cameralisch. 2¼ St. von Neusohl.

MOTICSKO, sl. Dorf, rk. KP. 35 H. 215 rk. E. Die sich vom Holzfällen, Kohlenbrennen und Metallscheiden nähren. Cameralisch. 1 St. von Altgebirg.

MUOCZ, sl. Dorf, 16 H. 101 rk. E.

MUOLCSA, sl. Dorf, 66 H. 392 meist evang. E. Fil. von Felső-Micsinye. Grundh. v. Benitzky. 1 St. von Neusohl, nächst dem Granflusse.

MUOTTOVA, Mottyova, sl. Dorf, 108 H. 563 meist evangel. E. Fil. von Altsohl. Gehört zur Schlossherrsch. Zólyom, 1/4 St. von Bucsa.

NEMCZE, sl. Dorf, 21 H. 150 evang. E. Fil. von Neusohl und dieser Stadt dienstbar. 3/4 St. davon entfernt.

NEMECZKA, sl. Dorf, 62 H. 496 rk. E. Fil. von Dubova. Mittelmässiger Boden, doch gute Weiden. Waldungen. Cameralisch. 3½ St. von Neusohl, an dem Granflusse mit einer Brücke über denselben.

NEUSOHL, (siehe Register.)

OCSOVA, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 271 H. 2488 E. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Grosse Schafzucht. Dieser Ort ist der Geburtsort des berühmten ungarischen Schriftstellers Matthias Bél. Hieher gehören die Prädien Hajnikova und Zselibuz mit Meiereyen. Fürstl. Eszterházysch. 3/4 St. von Végles.

HANESZ, auch Hancs, sl. Dorf, 12 H. 94 E. Fil. von Donavall. Köhlereyen. Ist cameralisch. 1½ St. von Altgebirg.

HARMANECZ, sl. Dorf, 24 H. 175 rk. E. Fil. von Neusohl. Schrottsägen. Köhlereyen. Cameralisch. 2 St. von Neusohl.

HERRENGRUND, Úrvölgy, Panszka-Dolina, deutsch-sl. Dorf, rk. KP. 240 H. 1417 rk. E. Silberhältiges Kupferbergwerk, das jährlich im Durchschnitte 12—1500 Cent. Kupfer, und 5—600 Mark Silber liefert. Cementwasser, welches Eisen in Kupfer verwandelt. Berggrünbereitung. Spitzenklöpplerey. Eisenhämmer. Cameralisch. 1½ St. von Neusohl.

HIADEL, sl. Dorf, 77 H. 584 rk. E. Fil. von Mostenics. Gute Eisengruben. Gehört zur Herrsch. Zólyó-Lipcse.

HROCHOT, sl. Dorf, rk. FK. 112 H. 824 meist evang. E. Filial von Ocsova. Weiden. Waldungen. Gehört zur Herrschaft Végles. 1½ St. davon.

JABRIKOVA, sl. Dorf, 46 H. 293 meist rk. E. Fil. von Tajova. Die Einwohner nähren sich meistens von Holzfällen und Kohlenbrennen. Cameralisch. 1 St. von Neusohl.

JAKAB, (Szent) St. Jakob, Swati-Jakub, sl. Dorf, rk. FK. 40 H. 315 meist rk. E. Fil. von Neusohl. Magerer Boden. Weiden, Waldungen. Papiermühle. Haupterwerbzweig der Einwohner ist das Arbeiten in den Bergwerken. Grundh. die Kammer und die königl. Freystadt Neusohl.

JELENECZ, (Alsó) sl. Dorf, 40 H. 298 rk. E., meistens Holzhauer und Bergleute. Fil. von Altgebirg. Cameralisch. 2½ St. von Neusohl auf der Liptauer Poststrasse.

JELENECZ, (Felső) sl. Dorf, 21 H. 167 rk. E. meistens Bergleute. Fil. von Altgebirg. Cameralisch.

JERGALLÓ, Gergál, sl. Dorf, 24 H. 195 rk. E. Fil. von Moticskó. Waldungen. Wieswachs. Cameralisch. 1¼ St. von Altgebirg.

JESZENYE, sl. Dorf, 102 H. 785 rk. E. Fil. von Predajna. Eisenhämmer. Säuerling. Cameralisch. 4¼ St. von Neusohl.

ILLÉSFALVA, Eliasfalva, sl. Dorf, 24 H. 195 meist evangel. E. Fil. von Radvány. Hat mehrere Grundh. ¾ St. von Neusohl am Granflusse.

KALINKA, sl. Dorf, 30 H. 230 meist evang. E. Fil. von Véglés-Hutta. Fürstl. Eszterházysch. 1 St. von Végles.

KALLISTYE, sl. Dorf, 17 H. 139 rk. E. meistens Holzhauer und Bergleute. Fil. von Podkonitz. Cameralisch. 2½ St. von Neusohl.

KARPFEN, (siehe Register).

KINCZELOVA, sl. Dorf, 14 H. 107 meist rk. E. Fil. von Neusohl. Waldungen. Wieswachs. Weide. Gehört der k. Freystadt Neusohl.

KIRALYFALVA, Kralowa, sl. Dorf, 17 H. 81 rk. und evang. E. Fil. von Radvány. Guter Boden. Wald. Waffen- und Säbelfabrik mit 148 Arbeitern, von welcher auch Abtheilungen im Kronprinz Ferdinandthale und im Dorfe Kosztivjarszka sind. Grundh. Fürst Eszterházy u. a. 1/2 St. von Neusohl an der Gran.

KLOKOCS, sl. Dorf, 42 H. 352 meist rk. E. Fil. von Végles Hutta. Fürstl. Eszterházysch. 3/4 St. von Végles.

KOMÓ, Komovcze, sl. Dorf, 49 H. 378 rk. E. Fil. von Hronetz. Cameralisch. 1 1/4 St. von Briess.

KORDIK, sl. Dorf, 40 H. 291 rk. E. Fil. von Tajova. Bergbau. Cameralisch. 2 St. von Neusohl.

KOSZTIVJARSZKA, sl. Dorf, 43 H. 340 meist rk. E. Fil. von Neusohl. Eisenhammer. Cameralisch. 1/2 St. von Neusohl.

KOVACSOVA, sl. Dorf, 24 H. 183 rk. und evang. E. Fil. von Hajnik. Waldungen. Weiden. Hopfenbau. Gehört zur Herrschaft Zolyom. 3/4 St. von Bucsa an der Poststrasse nach Schemnitz.

KOZELNIK, sl. Dorf, 35 H. 247 meist evang. E. Fil. von Baczur. Mittelmässiger Boden. Hinlängliche Weiden und Waldungen. Gehört zur Herrsch. Zólyóm. 1 1/2 St. von Schemnitz.

KÖRMÖTSKE, Kremnicska, sl. Dorf, 33 H. 181 meist evang. E. Fil. von Radvány. Fruchtbarer Boden, der jedoch eines Theils den Überschwemmungen des Granflusses ausgesetzt ist. Grosse Weiden. Waldungen. Hanfbau. Hat mehrere Grundh. 3/4 St. von Neusohl.

KRALIK, sl. Dorf, 26 H. 184 rk. und evang. E. Fil. von Tajova. Cameralisch. 1 1/2 St. von Neusohl.

KRALÓCZ, Kralowa, sl. Dorf, 42 H. 280 rk. und evang. E. Gräfl. Telekysch. 1 St. von Karpfen.

KRÁM, auch Hronecz, Cserni-Hronecz, Schwarzwasser, sl. Dorf, 35 H. 282 rk. E., grösstentheils Holzschneider und Köhler. Cameralisch. 6 3/4 St. von Neusohl.

LEHOTA, (Alsó) sl. Dorf, 109 H. meist 901 rk. E. Fil. von Lopej. Guter Boden und Wieswachs. Eisenhammer. Gehört zur Herrschaft. Zólyó-Lipcse. 4 3/4 St. von Neusohl.

LEHOTA, (Felső) sl. Dorf, rk. und evang. KP. 151 H. 1168 E. Guter Wieswachs. Gehört zur Herrsch. Zólyó-Lipcse. 5 1/4 St. von Neusohl.

RICHTERSGRUND, Dorf, 18 H. 127 rk. E. Fil. von Herrengrund. 1½ St. von Neusohl.

RUDLYÓ, Rudlowa, sl. Dorf, 28 H. 202 meist evang. E. Fil. von Neusohl und dieser Stadt dienstbar.

SCHAIBA, sl. Dorf, 81 H. 609 meist evang. E. Fil. von Libethen und dieser Stadt gehörig. Mittelmässiger Boden. Gute Weide.

SCHALKOVA, sl. Dorf, 52 H. 382 rk. und evang. E. Fil. von Szelecz. Cameralisch. 3/4 St. von Neusohl.

STUBNÓ, sl. Dorf, 16 H. 132 rk. E., meistens Kohlenbrenner. Filial von Moticskó. 1¼ St. von Altgebirg. Cameralisch.

SZALATNYA, (Kis) Mala-Zlatinka, sl. Dorf, 28 H. 234 meist evang. E. Fil. von Nagy-Szalatnya. Fürstl. Eszterhásysch.

SZALATNYA, (Nagy) Velka-Zlatina, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 151 H. 1491 E. Sauerbrunnen. Fürstl. Eszterházysch. ½ St. von Végles.

SZÁMPOR, sl. Dorf, 27 H. 227 meist evang. E. Fil. von Nagy-Szalatnya. Weiden. Waldungen. Eicheln. Gräfl. Telekysch und v. Géczysch. 1¾ St. von Végles.

SZANDBERG, Dorf, 19 H. 134 meist rk. E. Fil. von Herrengrund. Cameralisch.

SZASZOVA, sl. Dorf, rk. FK. 51 H. 397 meist evang. E. Fil. von Neusohl. Cameralisch. Fruchtbarer Boden.

SZÁSZY, ehedem Német-Pelsőts genannt, sl. Marktfl., rk. KP. 85 H. 625 rk. und evang. E. Guter Boden. Gräfl. Batthányisch. 1¼ M. von Altsohl.

SZEBEDIN, sl. Dorf, 32 H. 273 meist evang. E. Fil. von Nagy-Szalatnya. Gute Weiden. Waldungen. Grundh. Fürst Eszterházy und v. Zolnay. 1½ St. von Végles.

SZELECZ, sl. Dorf, rk. KP. 101 H. 766 meist rk. E. Waldungen. Weiden. Cameralisch. 1 St. von Neusohl.

SZENICZ, sl. Dorf, 25 H. 169 rk. und evang. E. Fil. von Szelecz. Guter Boden. Waldungen. Weiden. Grundh. v. Radvansky. ½ St. von Neusohl.

SZIELNICZE, sl. Dorf, rk. FK. 61 H. 485 rk. E. Fil. von Badin. Gehört dem Neusohler Domcapitel. 1¼ St. von Bucsa.

SZIHLA, (Hutta), slav. Dorf, 22 H. 182 rk. E. Filial *von Hronets*. Glashütte. Waldungen. Cameralisch. 3 St. von *Briess*.

SZKURIN, sl. Dorf, 42 H. 253 meist evang. E. Fil. von Radvány. Grundh. v. Radvánszky. 3/4 St. von Neusohl.

SZLIÁCSER-BAD, (siehe Register).

SZLIACSAN, sl. Dorf, 10 H. 80 rk. E. Fil. von Donavall. Kohlenbrennereyen. 1 1/2 St. von Altgebirg. Cameralisch.

SZTOSSOK, sl. Dorf, 66 H. 856 rk. E. Fil. von Végles-Hutta, zur Herrsch. Végles gehörig. 1 1/2 St. davon.

TAJOVA, sl. Dorf, rk. KP. 53 H. 348 rk. E. Schmelzhütten. Kupfergruben. Cameralisch. 1 St. von Neusohl.

TERNYE, sl. Dorf, rk. KP. 32 H. 240 rk. E. Weiden. Waldungen. Gehört zur Schlossherrsch. Zólyom. 3/4 St. von Bucsa.

TURECZKA, sl. Dorf, 70 H. 549 rk. E. Fil. von Altgebirg. Cameralisch.

TUROVA, sl. Dorf, 22 H. 274 meist rk. E. Fil. von Ternye. Gehört zur Herrsch. Zólyom und der Fam. Rakowszky. 1/2 St. von Bucsa.

ULMANKA, sl. Dorf, 56 H. 402 rk. E. Fil. von Neusohl. Cameralisch. 2 St. von Neusohl auf der Poststrasse.

VALASZKA (Dobronya, Puszta, Skultéty) drey vereinigte Dörfer, das erste mit ... H. ... rk. E. Das zweyte mit 10 H. 91 rk. E. Das dritte mit 21 H. 97 rk. E.

VALASZKA, sl. Dorf, rk. KP. 108 H. 814 meist rk. E. Guter Boden. Hinlängliche Weiden. Cameralisch. 3/4 St. von Brieszna, an der Gran und der Liptauer Commerzialstrasse.

VALENTOVA, sl. Dorf, 16 H. 132 rk. E. Fil. von Altgebirg. Cameralisch.

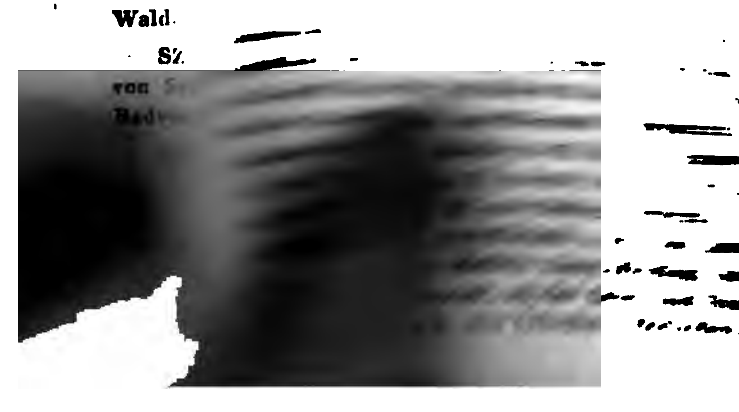
VÉGLES-HUTTA, sl. Dorf, rk. KP. 87 H. 651 rk. E. Glashütte. Potaschesiederey. Fürstl. Esterhäzysch. 1 St. von Végles.

VÉGLES-VÁRALLYA, Podvigles, sl. Dorf, 84 H. 636 meist rk. E. Fil. von Nagy-Szalatnya. Poststation und Postwechsel zwischen Neusohl und Vámosfalva im Neograder Com. Südlich von dem Dorfe jenseits des Flusses Szalatna liegt das Schloss *Végles*, welches einer Fürstl. Essterházyschen Herrschaft den Nahmen gibt, und von herrschaftlichen Beamten bewohnt wird.

ZAMOSTYA, sl. Dorf, 47 H. 398 rk. E. Fil. von Dubova. Waldungen. Cameralisch. 3 3/4 St. v. Neusohl am Granflusse.

ZAVODJA, Zawod, sl. Dorf, 8 H. 58 rk. E., grösstentheils *Holzhauer* und Bergleute. Fil. von Hronetz. Cameral. *1 St. von Brieszn.*

RIC
rengrun
RU
E. Fil.
SC
Libell
Gute
S
von
bre
'rali
m
re
Fi
rk.
thá
Nag
Eszt
S
Wald
SZ
von
Bad



va, 5 H. 41 E. *Zabava*, 2 H. 18 E. Fil. von Pelsőcz. Wirthshaus. 1/2 St. von Végles. *Závada*, 1 H. 8 E. Fil. von Felső-Micsinye. 2 St. von Neusohl, an der Landstrasse. *Zselobudza*, 9 H. 59 E. Fil. von Ocsova. 3/4 St. von Végles.

Die Thuróczer Gespanschaft.

Das *Thuróczer Comitat*, ungar. *Thurócz Vármegye*, lat. *Comitatus Thuroczienzis*, slav. *Turcsanszka Sztolicza*, hat den Nahmen von dem Flusse Thurócz, oder wie Einige wollen von dem bereits in Ruinen verfallenen Schlosse gleiches Nahmens. Es gränzt gegen Norden an die Trentschiner, gegen Osten an die Arvaer, Liptauer und Sohler, gegen Süden an die Barscher und gegen Westen an die Neutraer und Trentschiner Gespanschaft, und enthält an Flächeninhalt 21 1/4 Quadratmeilen. Es ist ringsum mit Bergen (Zweigen der Karpathen) umgeben, welche eine wellenförmige, flache und fruchtbare Ebene einschliessen. Im Nordosten der Gespanschaft erhebt sich an der Gränze des Liptauer Comitats das *Fatragebirge*, nächst dem Tatra das höchste in der Karpathengebirgskette, doch sind auch noch andere Berge von bedeutender Höhe, alle aber mit grossen, die vortrefflichsten Holzgattungen enthaltenden Waldungen bedeckt. Den nördlichen Teil des Comitats durchströmt in westlicher Richtung der *Waagfluss*, in den sich bey Ruttka der im Süden der Gespanschaft entspringende Fluss Thurócz, und mit ihm mehrere bedeutende Bäche, als *Bela*, *Jordan*, *Neczpal* u. a. m. ergiessen. Der fruchtbare Boden trägt üppige Wiesen, Weiden, Triften, Wälder, Äcker, Krautfelder etc. und erzeugt besonders Buchweitzen oder Heidekorn, vortreffliche süsse Rüben, deren man nirgends ihres gleichen findet, Mohn, Flachs und Hülsenfrüchte; aber die Getreideerzeugung ist für das *Consumo* der Einwohner nicht hinreichend. Der Blätter der Rüben bedienen sich einige Einwohner statt des Rauchtabaks, was vorzüglich zur Stärkung der Augen beytragen soll. Eine Art Äpfel, dort *Csutorka* genannt, ist besonders angenehm; die Wacholderbeeren dienen zur Verfertigung eines Brantweins, den man Borovicska nennt, und auf den Bergen findet man eine Menge vortrefflicher Officinal-

pflanzen. Die Viehzucht, besonders die Schafzucht, gedeiht vortrefflich, und wird von den Einwohnern so wie die Bienenzucht stark und mit grossem Vortheil betrieben. Von Federwildpret gibt es besonders viele Krametsvögel und Auerhühner; die Gebirgsbäche aber enthalten nahmentlich viele Forellen, so wie die Wälder viele Wölfe, mitunter auch Bären und Füchse. Im sechsten Jahrhunderte gab es hier auch Bergwerke, die aber nun ganz verfallen, auch nicht mehr aufgesucht werden; Kalkstein wird besonders in den südlich gelegenen Bergen viel angetroffen, auch fehlen nicht mineralische Wässer, worunter die Stubnyaer heissen Bäder eine vorzügliche Erwähnung verdienen (Siehe diesen Art). Die Einwohner, von denen mehrere als Balsam- und Öhlkrämer (Olejkára) weit im Lande herumreisen, sind, wenn man den Adel und einige wenige Deutsche, (Überreste der alten Gothen) ausnimmt, durchaus Slaven, die gleich denen des Liptauer, Neutraer und Trentschiner Comitats die reinste slavische Mundart sprechen. Das Comitat enthält vier Bezirke, als: den ersten, oder Szent-Mártoner, den zweyten oder Blatniczer, den dritten oder Mossóczer und den vierten oder Toth-Prónaer, mit 6 Marktflecken, 97 Dörfern, 20 Praedien und Weilern, und 38,306 Einwohnern, worunter 16,628 zur bischöflichen Neusohler Dioecese gehörige Katholiken, 21,073 Evangelische, und 605 Juden. Die Obergespanswürde ist bey der freyherrlichen Familie v. Révay erblich. Der Sitz des Comitats ist zu Szent-Mártony.

ABRAHAMFALVA, Abrahamova, (Curialis), sl. Dorf, 37 H. 314 meist evang. E. Fil. von Szent-György. Fruchtbarer Ackerboden. Berühmter Weisskohlbau. Cameralisch. 1¼ St. von Rudnó auf der Pressburger Poststrasse.

ANDRÁSFALVA, Andrassowa, sl. Dorf, 13 H. 176 rk. E. Fil. von Szent-György. Guter Wieswachs. Weiden. Gehört zur Studienfondsherrsch. Znyo-Várallya. 1½ St. von Rudnó.

BÁLINTFALVA, Walentowa, sl. Dorf, 17 H. 116 rk. und evang. E. Fil. der evang. Pfarre Pribócz. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Grundh. v. Nemes. 2 St. von Thurócz-Zsámbokréth, am Flusse Thurócz.

BELLA, sl. Dorf, 136 H. 1201 rk. und evang. E. Fil. von Neczpál. Fetter Boden. Viel Wild. Dieses Dorf hatte einst die *Privilegien eines* königlichen freyen Ortes. Gehört zur Herrsch. *Blatnicza. Mehrere* Säge- und Mahlmühlen. 1 St. von Thurócz-*Zsámbokréth.*

BENICZ, sl. Dorf, 20 H. 189 meist rk. E. Fil. von Valgsa, und zur Herrschaft Blatniesa gehörig. $1^1/_2$ St. von Thurócz-Zsámbokréth, am Flusse Thurócz.

BISZTRICSKA, sl. Dorf, 82 H. 842 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Szent-Péter. Guter Boden, Weiden, Wieswachs. Holz. Säge- und Mahlmühlen. Hat mehrere Grundh. $1^1/_2$ St. von Thurócz-Zsambokréth.

BLATNICZA, sl. Dorf, und Hauptort einer gräfl. Révayschen Herrsch. evang. KP. 117 H. 1143 meist evang. E. Fil. der rk. Pfarre Neczpál. Guter leicht zu bebauender Boden. Vortrefflicher Wieswachs. Weiden. Waldungen. Nächst dem Dorfe ist das verfallene steile Felsenschloss gleichen Nahmens. Von dem benachbarten Berge Tista sieht man das Pressburger Schloss. Säge-, Mahl- und Walkmühle. 3 St. von Zsámbokréth.

BLAZSÓCZ, Blassowcse, sl. Dorf, 17 H. 114 rk. und evang. E. Fil. der evang. Pfarre Ivankófalva. Mahlmühlen. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Rudnó.

BODOFALVA, Bodowicze, sl. Dorf, 16 H. 87 rk. und evang. E. Filial von Szent-Mártony. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Bodo. 3 St. von Rudnó.

BODORFALVA, Bodorowa, sl. Dorf, 18 H. 128 meist evang. E. Fil. von Ivankófalva. Mittelmässiger Boden. Guter Wieswachs. Waldungen. Hat mehrere Grundh. $2^1/_2$ St. von Rudnó.

BORCZFALVA, Borczowa, sl. Dorf, 21 H. 152 meist evang. E. Fil. der evang. Pfarre Ivankófalva. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Hinlängliche Weiden. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Rudnó.

BRIESZTYA, Bresstenhey, sl. deutsches Dorf, 40 H. 271 meist evang. E. Fil. von Toth-Próna, und zu eben dieser Herrsch. gehörig. Magerer Boden, doch hinlängliche Weiden. Waldungen. $1^1/_2$ St. von Rudnó, an der Neutraer Comitatsgränze.

BUDISS, sl. Dorf, 26 H. 122 rk. und evang. E. Fil. von Toth-Próna. Kornbau. Hinlängliche Weiden. Wieswachs. Waldungen. Klarer, weiniger, heller und geistiger Säuerling, der aus Sauerbrunnengeist, aufgelösten Eisentheilchen, alkalischer Erde, sehr viel Mineralalkali und Sauerbrunnensalz besteht, und die Wirkung, wie andere Säuerlinge dieser Art hat. Grundh. v. Rakovszky. $1/_2$ St. von Rudnó.

CSEPCSIN, (Kis) sl. Dorf, 27 H. 152 meist evang. E. *Fil. von Szent-Mihály* und Ivankófalva. Fruchtbarer Boden.

evang. E. Fil. von Blatnicza. Guter Ackerboden, Wieswachs und Weide. Mühle. Grundh. v. Benitzky. 2½ St. von Thurócz-Zsámbokréth.

KELEMENFALVA, Kelemenowa, sl. Dorf, 31 H. 169 meist evang. E. Fil. von Tóth-Próna. Mittelmässiger Ackerboden, doch gute Wiesen und Weiden. Grosse Waldungen, Säuerling. Grundh. Bar. Prónay und v. Rakovszky. 1¼ St. von Rudnó.

KELNIK, (Alsó und Felső) zwey neben einander liegende Dörfer am Bache Jordan. 2 St. von Zsámbokréth; das erste mit 10 H. 79 meist evang. E. Fil. von St. Helena und Nagy Jeszen. Gräfl. Battyánisch. Das zweyte hat 15 H. 151 meist evang. E., gleichfalls Fil. von St. Helena und Nagy-Jeszen. Grundh. v. Rakovszky. Beyde haben besonders gute Aepfel- und Zwetschkenbaumzucht.

KEVICZ, sl. Dorf, 9 H. 130 rk. und evang. E. Fil. von Ivankófalva. Guter Boden. Grundh. v. Revitzky. 2½ St. von Rudnó.

KISFALU, Kleindörfl, Mala-Wieszka, sl. Dorf, 35 H. 353 meist evang. E. Fil. von St. Mihály und Ivankófalva. Guter Wieswachs. Hinlängliche Weiden. Wald. Grundh. Graf Batthyány, Révay u. a. m. 2¼ St. von Rudnó, am Bache Zsarnovitza nächst den Stubnyaer Bädern.

KLECSÉN, Klacsan, sl. Dorf, 70 H. 364 meist evang. E. Fil. von Szucsán. Walk- und mehrere Mahlmühlen. Flachsbau. Grundherr Graf Révay. 2½ St. von Nolcsova am rechten Waagufer.

KONSZKE, sl. Dorf, 36 H. 133 meist evang. E. Fil. von Szucsán. Mittelmässiger Feldbau und Wieswachs. Grundh. v. Huszár. ½ St. von Nolcsova, auf der Liptauer Poststrasse.

KOSSUTH, sl. Dorf, 10 H. 84 meist evang. E. Fil. von Szent-Márton. Grundherr v. Kossuth. 1½ St. von Thurócz-Zsámbokréth.

KOSTYÁN, sl. Dorf, 55 H. 475 meist evang. E. Fil. von Szent-Péter und Pribócz. Guter Boden. Wieswachs. Weiden. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. ½ St. von Thurócz-Zsámbokréth.

KOSZTOLISTYE, sl. Dorf, 12 H. 43 rk. E. Fil. von Neczpál. Guter Boden. ½ St. von Thurócz-Zsámbokréth.

KRPELÁN, sl. Dorf, 5[illegible] 316 meist evang. E. Fil. von Thuran. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs und Weide. *Waldungen.* Aepfel- und Zwetschkengärten. Grundh. Graf Nyáry

und v. Huszár. 1 St. von Nolcsó auf der Liptauer Poststrasse, am Fusse des Fatra.

LASZKÁR, sl. Dorf, 21 H. 146 meist evang. E. Fil. von St. Maria und Pribócz. Guter Ackerboden und Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Révay. 1½ St. von Thurócz-Zsámbokréth, am Flusse Thurócz.

LÁSZLÓFALVA, Latzensdorf, Laczlawa, sl. Dorf, 24 H. 206 rk. und evang. E. Fil. von Ivankófalva. Fruchtbaren Boden. Waldungen. Neben dem Dorfe ist auf einem Hügel eine verfallene Kirche. Grundh. v. Velics und Ördög. 1¼ St. von Budnó, am Flusse Thurócz.

LAZÁN, sl. Dorf, 54 H. 429 rk. E. Fil. von Znyó-Váralya und zu dieser Herrsch. gehörig. Guter Wieswachs, Weiden. Wald. Die Einwohner pressen viel Öhl. 3¼ St. von Rudnó.

LEHOTKA, auch Kis-Rakó, sl. Dorf, 11 H. 56 rk. und evang. E. Fil. von Valcsa und Pribócz. Grundh. v. Lehotzky. 1¾ St. von Thurócz-Zsámbokréth, am Flusse Thurócz.

LEZSJACHO, sl. Dorf, 32 H. 259 meist rk. E. Fil. von Szent-György. Mittelmässiger Ackerboden, doch hinlängliche Weide. Öhlbereitung. Gehört zur Herrsch. Znyo-Váralya. 3¼ St. von Rudnó.

LIESSNÓ, sl. Dorf, 15 H, 127 evang. E. Fil. von Toth-Próna und zu dieser Herrsch. gehörig. Wieswachs. Weiden. Waldungen. ½ St. von Rudnó.

LIPÓCZ, Lipowcze, sl. Dorf, 30 H. 152 meist evang. E. Fil. von Szucsán. Grosse Waldungen. Weiden. Grundh. v. Lipowszky und Lamos. 2½ St. von Thurócz-Zsámbokréth, an der Waag.

MÁRKOVITZ, sl. Dorf, 4 H. 33 rk. und evang. E. Fil. von St. Maria und Ivankófalva. Grundh. v. Markovitzky. 2¾ St. von Rudnó.

MÁRTONY, (Szent) St. Martin, sl. Marktfl., im 14ten Jahrhundert eine kön. Freystadt, in einer angenehmen Ebene, 1 St. von Thurócz-Zsámbokréth am Flusse Thurócz; rk. und evang. KP. Synagoge. 174 H. 1134 E. Fruchtbarer Boden. Schönes Comitatshaus, worin die Comitatsversammlungen gehalten werden. Zwey Mahlmühlen. Jahrmärkte. Zollhaus. Grundh. Bar. Révay.

MIHÁLY, (Szent) St. Michaël, Swati Michal, sl. Dorf, rk. KP. 26 H. 210 meist evang. E. Fil. von Mossócz. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Rudnó.

MOSSRÓCZ, sl. Dorf, 17 H. 164 rk. E. Fil. von Szent-György. Gehört dem Studienfond. 2 St. von Rudnó.

MOSSÓCZ, sl. privilegirter Marktfl., rk. und evang. KP. 222 H. 1612 meist evang. E. Guter Boden. Wieswachs. Weide. Waldungen. Drey Castelle. Mühle. Bar. Révaysch. $3^{1}/_{4}$ St. von Rudnó.

NECZPÁL, sl. Dorf, rk. und KP. 101 H. 1825 meist evang. E. Papiermühle. Vier Castelle. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Thurócz-Zsámbokréth, am Bache gleiches Nahmens.

NEDOZOR, sl. Dorf, 24 H. 177 meist evang. E. Fil. von Mossócz. Hinlängliche Weiden. Waldungen. Wieswachs. Grundherr Graf Révay und Nyáry. $4^{1}/_{2}$ St. von Rudnó.

NOLCSÓ, sl. Dorf, 36 H. 309 meist evang. E. Fil. von Thurán. Guter Wieswachs und Weide. Waldungen. Postamt und Postwechsel auf der Liptauerstrasse zwischen Thurócz-Zsámbokréth und Rosenberg. Grundh. v. Nyáry.

PARÁSZKAFALVA, Parasztina, sl. Dorf, 2 H. 17 evang. E. Fil. von Szent-Mihály. Grundh. v. Paraszky.

PÉTER, (Szent) St. Peter, Swaty-Peter, sl. Dorf, rk. KP. 22 H. 203 meist rk. E. Mittelmässiger Boden. Zwey Mühlen. Grundh. v. David und Szenessi. 1 St. von Thurócz-Zsámbokréth.

PODHRAGY, sl. Dorf, 68 H. 367 meist evang. E. Fil. von Szucsán. Viele Obstgärten, besonders Aepfel und Zwetschken. Überreste eines alten verfallenen Schlosses. Säuerling. Gräfl. Nyárysch. 1 St. von Nolcsó.

POLERJEKA, sl. Dorf, 15 H. 142 meist rk. E. Fil. von Szent-György. Wieswachs. Weiden. Wald. Mühle. Gehört zur Herrsch. Znyo-Várallya. $1^{1}/_{4}$ St. von Rudnó, auf der Pressburger Poststrasse.

PRIBÓCZ, Pribowcse, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 65 H. 482 E. Fil. von Valcsa. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Vortreffliche Weide. Castell. Zwey Mühlen. Grundh. v. Benitzky. $^{1}/_{2}$ St. von Thurócz-Zsámbokréth.

PRIEKOPA, sl. Dorf, 68 H. 733 meist evang. E. Fil. von Szent-Mártony. Guter Ackerboden und Weisskohlbau. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Zwey Castelle. Säge- und drey Mahlmühlen. Gräfl. Révayisch. $1^{1}/_{2}$ St. von Thurócz-Zsámbokréth, am Flusse Thurócz und nächst der Waag.

PRÓNA, (Toth) Windisch-Proben, Slowenszke-Prawno, sl. privilegirter Marktfl., rk. und evang. KP. 155 H. 911 grösstentheils evang. E. Guter Ackerboden und Wieswachs. Wei-

den, Waldungen. Castell. Mehrere Edelhöfe. Sauerbrunnen. Grundh. v. Prónay u. a. m. ¹/₂ St. von Rudnó, auf der Pressburger Poststrasse.

BAKÓ, (Nagy) Rakowo, sl. Dorf, 32 H. 204 meist evang. E. Fil. von Valcsa und Pribócz. Fruchtbarer Ackerboden. Castell. Hat mehrere Grundh. 1¹/₂ St. von Thurócz-Zsámbokréth am Flusse Thurócz.

BAKSA, sl. Dorf, 36 H. 254 meist evang. E. Fil. von Mossócz. Fruchtbarer Boden. Viel Obst. Hat mehrere Grundh. 4¹/₂ St. von Rudnó.

BATKÓ, sl. Dorf, 15 H. 92 evang. E. Fil. von Thurán. Guter Boden. Waldungen. Weide. Gräfl. Révayisch. ³/₄ St. von Nolcsó nächst der Waag.

BJADEK, sl. Dorf, 21 H. 89 rk. und evang. E. Fil. von Znyo-Várallya und zu dieser Herrschaft gehörig. 1 St. von Thurócz-Zsámbokréth.

RÚDNÓ, sl. Dorf, rk. FK. 41 H. 250 meist evang. E. Fil. von Toth-Próna. Magerer und gebirgiger Boden. Zollhaus. Postamt und Postwechsel zwischen Thurócz-Zsámbokréth und Bajmócz. Grundh. Bar. Prónay und Révay. Liegt am Fusse des Berges Zsáre.

RUTTKA, (Alsó und Felső) Vrutky, zwey zusammenhängende, nur durch die Fahrstrasse getrennte sl. Dörfer, beym Zusammenflusse der Waag und des Thuróczflusses, auf der Trentschiner Commerzial- und Poststrasse, mehreren Grundh. gehörig, 2 St. von Thurócz-Zsámbokréth. Das erste hat 51 H. 366 rk. und evang. E. Das zweyte eine rk. FK. 52 H. 398 meist evang. E., beyde Fil. von Szucsán. In dem westlich gelegenen Gebirge ist eine Berghöhle, *Dupna Skala* genannt.

STUBNYA, (Alsó) Unter-Stuben, sl. deutsch. Dorf, rk. FK. 82 H. 568 rk. und evang. E. Mittelmässiger Ackerboden. Hinlängliche Weiden. Waldungen. Berühmte Warmbäder. Das Mutterbad, woraus das Wasser am häufigsten hervorquillt, ernährt alle andere Bäder, die in Bezug auf die Art der Anwendung, oder auf die Verschiedenheit der Personen, die sich derselben bedienen, auch eigene Nahmen führen, als: das Podagristen-, Bauern-, Zigeuner- und Herrenbad, die Spitalbäder, deren dreye sind, als: das Franzosen-, Grün- und Kleinbad. Das Wasser dieser Bäder ist krystallklar, ohne heftigen Geruch, kalt, dem Sauerbrunnen ähnlich, und gibt eine kalkichte Öchererde von sich. Seine Bestandtheile sind: ein sehr feiner Schwefelgeist, eine mit Eisentheilchen verse-

hene Kalkerde, wenig Selenit und Bittersalz. Die **Wirkung** ist: Stärkung der erschlappten Glieder, auch ist es in Zittern, Lähmungen, rheumatisch- und podagrischen Zuständen, wie auch bey wässerigen Geschwulsten, unreinen Geschwüren, in der Krätze und anderen Hautkrankheiten von entschiedenem Nutzen. Das Dorf hat auch ein Armenspital und eine Mahlmühle am Bache Zsarnovitza. Gehört der kön. freyen Bergstadt Kremnitz, die einen Verwalter hat. $2^1/_2$ St. von Rudnó, auf der Kremnitzer Strasse.

STUBNYA, (Felső) Ober-Stuben, sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 128 H. 1530 meist rk. E. Weiden. Waldungen. Grundh. die kön. freye Bergstadt Kremnitz. 4 St. von Rudnó, auf der Kremnitzer Strasse.

STYAVNICSKA, auch Kis-Selmetz, sl. Dorf, rk. FK. 96 H. 660 meist evang. E. Fil. von Szucsan. Zwey Castelle. Mahl- und Sägemühle. Grundh. v. Révay u. a. m. 2 St. von Nolcsó, auf der Postrasse nach Thurócz-Zsámbokréth.

SUTÓ, Sutowo, sl. Dorf, 61 H. 337 meist evang. E. Fil. von Thurán. Vortreffliche Weide. Mehrere Mahlmühlen. Bar. Révayisch.

SZKLABINYA, sl. Dorf, 86 H. 587 meist evang. E. Fil. von St. Helena und Nagy-Jeszen. Nordwestlich vom Dorfe liegt das Schloss gleiches Nahmens, ober dessen Thor die Jahreszahl 800 stand. Es besteht aus drey Theilen, dem obern, mittlern und untern Schlosse. Mehrere der ungarischen Könige hielten sich zuweilen hier auf. König Matthias Corvinus schenkte dasselbe dem Johann Ernest, und mit der Zeit kam es in die Hände Zápolya's, der es aber beym Friedensschlusse im J. 1561 an König Ferdinand übergab; dieser verlieh es zugleich mit der Erb-Obergespanswürde dieses Comitats dem Grafen Révay, welche Familie (die Grafen und Freyherren v. Révay) noch heut zu Tage in dem Besitz desselben und des darunter liegenden Dorfes ist. Es wird nun von herrschaftlichen Beamten bewohnt. 3 St. von Nolcsó.

SZKLABINYA, (Várallya) sl. Dorf, 18 H. 730 meist evang. E. Fil. von St. Helena und Nagy-Jeszen. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Wieswachs und Weide. Waldung. Gräfl. Révayisch. 3 St. von Nolcsó.

SZKLENO, Glaserhey, deutsch. Dorf, rk. KP. 122 H. 1563 meist rk. E. Grosse Waldungen und Weiden, sonst meist *nur Haferbau*. Gehört der kön. freyen Bergstadt Kremnitz.

SZLOVAN, sl. Dorf, zur Herrschaft und Pfarre Layo-

Várallya gehörig, 85 H. 707 meist evang E. Fruchtbarer Ackerboden. Wieswachs. Weiden. Waldungen. 3 St. von Rudnó.

SZOCZÓCZ, (Kis und Nagy) zwey beysammenstehende sl. Dörfer, am Flusse Thurócz und nächst der Kremnitzer Landstrasse, $3^1/_2$ St. von Rudnó. Fil. von St. Maria. erste auch *Sztranka* genannt, hat 16 H. 145 meist rk. E. und ist Bar. Révayisch; das zweyte oder *Szoczowcze* hat 24 H. 215 meist rk. E. und gehört zur Studienfondsherrschaft Znyó-Várallya.

SZUCSÁN, privilegirter sl. Marktflecken, rk. und evang. KP. Synagoge. 221 H. 1425 E. worunter 468 Kth. 824 Evang. und 133 Juden. Gute Landwirthschaft, vorzüglich grosser Holzhandel zu Wasser, selbst bis Peterwardein. Salzamt und Legstätte. Zollhaus. Mehrere Mahl- und Sägemühlen. Jahrmärkte. Der Ort gehörte einst unter die königlichen Städte, und hatte von mehreren Königen, besonders in den Jahren 1381, 1385, 1388, 1390, 1426, 1474, 1547, 1572 und 1655 manche schöne Privilegien und Freyheiten erhalten. Gegenwärtig gehört er der gräfl. Fam. Nyáry und den Freyh. Révay. 3 St. von Nolesó, an der Waag mit einer Brücke über dieselbe.

TÁRNÓ, Trnowo, sl. Dorf, 57 H. 411 rk. und evang. E. Fil. von Szent-Péter. Guter Obstbau. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Thurócz-Zsámbokréth.

THOMCSÉN, Tomcsany, sl. Dorf, 30 H. 48 rk. und evang. E. Fil. von Szent-Mártony. Grundh. v. Tomcsányi u. a. 1 St. von Thurócz-Zsámbokréth.

THURÁN, sl. Marktflecken, rk. und evang. KP. nebst Schule. Synagoge. 161 H. 1850 E. worunter 288 Kth. 1563 Evang. 59 Juden. Guter Boden und Wieswachs. Viehzucht. Edelhof der Fam. Ujhelyi. Drey Mahlmühlen am Bache Sztudenetz. Die Privilegien dieses Marktes datiren sich von den Königen Sigmund, Ferdinand I., Maximilian II., Leopold I. und Karl III. Im J. 1788 ward der Markt von der Waag beynahe weggeschwemmt, und im J. 1796 brannte er fast ganz ab. Grundh. die Grafen und Bar. v. Révay. $^1/_2$ St. von Nolesó, am rechten Waagufer.

TREBOSZTÓ, sl. Dorf, 69 H. 516 meist evang. E. Fil. von Szent-Péter und Pribócz. Guter Boden und Wieswachs. Viele Weide. Waldungen. Vieles und schönes Obst. Drey Castelle. Mahlmühlen. Gräfl. Révayisch. $1^1/_4$ St. von Thurócz-Zsámbokréth.

TURCSEK, (Alsó) sl. deutsch. Dorf, 49 H. 550 rk. E. *Fil. von Berg im* Barscher Comitat. Magerer Fruchtboden.

Guter Weisskohl- und Meerrettigbau. Gold- und Silbergruben. Wirthshaus. Gehört zur Cameralherrsch. Kremnitz. 5 St. von Rudnó auf der Kremnitzer Strasse an der Gränze des Barscher Com.

TURCSEK. (Felső) sl. deutsch. Dorf, 55 H. 577 meist rk. E. Fil. von Berg im Barscher Com. zur Cameralherrsch. Kremnitz gehörig. Metallgruben. Waldungen. 5½ St. von Rudnó.

VACHOTFALÚ, Wachtowicze, sl. Dörfchen, 1 H. 13 rk. und evang. E. Fil. von Ivankófalva. Grundh. v. Vachott. 3 St. von Rudnó.

VALCSA, sl. Dorf, rk. KP. 120 H. 1163 rk. E. Guter Boden und Wieswachs. Hinlängliche Weide. Wald. Gehört dem Studienfond. 4 St. von Rudnó.

VRICZKÓ, Münichwiesen, deutsch. Dorf, rk. KP. 92 H. 1512 rk. E. worunter viele Balsamkrämer. Haferbau. Grosse Rindviehzucht mit Milchbenutzung. Berghöhle, *Hollerstein* genannt, in welcher zur Zeit der Rákóczyschen Unruhen 100 Reiter sich einen Monath lang vertheidigten. Übrigens ist der Boden sehr gebirgig, und mit Zugvieh beynahe unpracticabel, so dass die Einwohner gezwungen sind, den Dünger auf ihre auf den Bergen und an den Abhängen derselben gelegene Aecker hinaufzutragen. Gehört dem Studienfond. 4½ St. von Rudnó.

ZÁBOR, Zaborja, sl. Dorf, 59 H. 218 meist evang. E. Fil. von St. Helena und Nagy-Jeszen. Viel Obst. Mahlmühle. Grundh. v. Záborszky. 2½ St. von Thurócz-Zsambokréth. ½ St. vom Schlosse Szklabinya am Bache Czedron.

ZÁTHURECZ, (Alsó) Dolna-Zaturcsa, sl. Dorf, 54 H. 296 meist evang. E. Fil. von Szent-Mártony und Felső-Záturecz. Guter Boden. Wieswachs. Weide. Waldungen. Mahlmühle. Grundh. v. Zátureczky und David. 1½ St. von Thurócz-Zsámbokréth, am Flusse Thurócz.

ZÁTHURECZ, (Felső) Horna-Zaturcsa, sl. Dorf, evang. KP. 22 H. 167 meist evang. E. Guter Boden und Wieswachs. Viel Weide. Waldungen. Fil. der rk. Pfarre Szent-Mártony. 2 Mahlmühlen. Grundh. v. Záthureczky. 1½ St. von Thurócz-Zsámbokréth.

ZNYÓ-VÁRALLYA, Kloster, Klastor, privilegirter slav. Marktflecken, einst eine berühmte Probstey, nun der Hauptort einer Studienfondsherrschaft gleiches Nahmens; rk. KP. 137 H. 1584 meist rk. E. Guter, leicht zu bebauender Boden.

Wieswachs. Viele Weide. Waldung. Jahrmärkte. Papiermühle. Westlich liegt das Schloss.

ZNYÓ, welches von dem Könige der Sarmaten Thudrus, den Nahmen Thurócz erhielt, von Andreas Forgách prächtig hergestellt, und vom König Bela IV. im Jahre 1241 nach der Schlacht am Sajó zu seiner Residenz gewählt wurde, daher man denn auch gemeiniglich glaubt, dass seine Tochter Margaretha hier das Licht der Welt erblickte. Die nächst dem Schlosse befindliche Wiese, *Jankova* genannt, liegt so hoh, dass man von hier die Berge von 10 Gespanschaften, ja selbst von Schlesien sehen kann. 3 St. von Rudnó.

ZORKÓCZ, Zorkowcze, sl. Dorf, 6 H. 198 meist evang. E. Fil. von Mossócz. Nasser Boden. Grundh. v. Zorkóczy. 4 St. von Rudnó.

ZSÁMBOKRÉTH, (Thurócz) sl. Dorf, 31 H. 198 meist evang. E. Fil. von Szent-Péter und Nezpál. Grosser Weisskohl- und Hanfbau. Guter Wieswachs. Viel Weide. Mahlmühle. Postamt und Postwechsel zwischen Nolcsó und Rudnó. Grundherr v. Jusztb.

Prädien und Weiler.

Andreas, (Sanct) Swati-Ondrej, auch Szebeszló, verlassene rk. Kirche. 7 H. 54 E. Fil. von Szent-György. Gehört dem Studienfond. 2¾ St. von Zsámbokréth. *Bartoska*, Wirthshaus, 1 H. 12 E. Gehört der kön. freyen Bergstadt Kremnitz. 5¼ St. von Rudnó auf der Neusohler Strasse. *Borova*, Meierhof, 3 H. 39 E. Fil. von St. Helena. Grundh. v. Révay. 3 St. von Nolcsó auf der Poststrasse. *Bresna*, Meierhof, zur Studienfondsherrsch. Várallya gehörig. 4½ St. von Rudnó. *Helena*, (Sanct) rk. KP. nebst Schule, 3 H. 29 E. Mahlmühle. 1¼ St. von Thurócz-Zsámbokréth, am Bache Czedrón. *Hutta*, 1 H. 8 E. *Kolba*, Meierey. 1 H. 8 E. Starke Hornviehzucht. Waldungen. Gehört zu Stuben. *Maria*, (Sanct) rk. KP. und Schule, 2 H. 11 E. 2¾ St. von Rudnó. *Medovár*, 1 H. 8 E. Waldungen. 2½ St. von Rudnó. *Mezőház*, 1 H. 17 E. *Mutnik*, Meierey, 1 H. 12 E. Gehört zu Kremnitz. 3 St. von Rudnó. *Nevolno*, 2 H. 15. E. *Polik*, eine Kirche. *Pozsehaj*, 2 H. 24 E. Fil. von Szent-Mihály und Ivankófalva. Waldungen. 2½ St. von Rudnó. *Remete*, 1 H. 6 E. Wirthshaus der Herrschaft Znyó-Várallya. 4 St. von Rudnó, auf der Neutraer Strasse. *Stubnyaer Warmbäder*, mit einer rk. KP. 13 H. 109 E. (siehe

diesen Art. unter den Dörfern). *Tri-Studne*, Wirthshaus, der Fam. Révay gehörig. 1 H. 7 E. 5¾ St. von Rudnó, am Fusse des Berges Hermanecz. *Turcsek*, (Ó) 1 H. 8 E. *Zabikor*, 1 H.

Die Honther Gespanschaft.

Das *Honther* zum Unterschiede des mit der Gömörer Gespanschaft vereinigten *Kleinhonther* Comitats, auch das *Grosshonther* Comitat genannt, ungar. *Honth Vármegye*, latein. *Comitatus Honthensis*, slav. *Hontszka Sztolicza*, hat den Nahmen von einem der 7 bekannten magyarischen Feldherrn *Kondu*, *(Kund, Chunt, Hunt)* der das alte Schloss Hont erbaut hatte; es gränzt gegen Norden an die Barscher und Sohler, gegen Osten an die Neograder, gegen Süden an die Pesther und Graner Gespanschaft, wo die Donau die Gränzscheidung macht, gegen Westen an das Graner und Barscher Com., und enthält 46 Quadratmeilen. Diese Gespanschaft ist von sehr vielen und erzreichen Karpathenzweigen durchzogen. Die bedeutendsten derselben sind: das Schemnitzer Gebirge, wo der Berg *Szitnya*, als der höchste der Gespanschaft, vor allen andern hervorragt, und eine weite Aussicht darbiethet; ferner das *Börsönyer*, *Kementzer*, *Drégelyer*, *Marother* und *Szakolaer Gebirge*, in welch letzterem der Berg *Magosfa* sich durch seine bedeutende Höhe auszeichnet, indem man von seinem Scheitel die Neutraer Gebirge, ja selbst die Zipser Karpathen sehen kann. Die *Donau*, welche die südliche Gränze dieser Gespanschaft gegen die Comitate Gran und Pesth macht, nimmt zwischen Helemba und Szob die im höchsten Norden der Neograder Gespanschaft entspringende, und den südlichen Theil des Honther Comitats durchströmende *Eipel* (ung. *Ipoly*), und zwischen Parkány Kövesd die, die südwestliche Gränze diesses Comitats nur etwas berührende *Gran* auf. In die Eipel fällt der Bach *Schemnitz*, der das aus den Schemnitzer Bergwerken abgeleitete Wasser aufnimmt, und der Bach *Karpfen* oder *Krupina*. Zwischen den Bergen liegen schöne, fruchtbare Thäler und Ebenen, reich an ergiebigen Ackerfeldern, fetten Weiden, Wieswachs, Flachs, Hanf, grossen und

mitunter vortreffliche Sorten erzeugenden Tabacksplantagen, Weingärten, Erbsen bey Bozsok (die besten nach den Leutschauer Erbsen), Schafen, Pferden und Hornvieh, mit vortrefflicher Käsebereitung. (Der Käse wird hier in Form grosser Kugeln verfertigt). Die Berge enthalten ausser den mit den schönsten Bauholzgattungen angefüllten und viel Hochwild enthaltenden Waldungen einen grossen Schatz von allerhand Metallen und Fossilien, als: Gold, Silber, Kupfer, Bley, Eisen, Zinnober, Vitriol, kostbare Steine, und geben einer Menge Gesundbrunnen und Mineralwässer ihr Daseyn. Das Clima ist, gemässigt, und mit Ausnahme einiger um die Bergwerke herum gelegener Gegenden, übrigens gesund. Die Einwohner sind Ungarn, Slaven und in den Bergstädten auch Deutsche, die sich mit dem Ackerbau, der Viehzucht und dem Bergbau beschäftigen. Die Gespanschft wird in vier Bezirke, als in den *Bozsoker*, *Ipolyságher*, *Schemnitzer* und *Báther* eingetheilt, und enthält 3 königliche Freystädte, 9 Marktflecken, 178 Dörfer und 70 Prädien und Weiler, mit 112,384 Einwohnern, worunter 76,272 Katholiken, 36,105 Protestanten und 7 Juden, welch letztere bloss in dem einzigen Markte Ipolyságh wohnhaft sind. Die Obergespanswürde ist bey der fürstl. Koháryschen Familie erblich. Die Comitatsversammlungen werden zu Ipolyságh gehalten. Die kath. Einwohner gehören zum Kirchensprengel des Erzbischofes von Gran.

ALMÁS, (Alsó und Felsö) zwey sl. Dörfer, 3/4 St. von Báth, Fil. von Pecsenitz. Das erste hat 72 H. 430 meist rk. E. Weingärten. Mahlmühle. Castell. Gehört dem Neusobler Domcapitel. Das zweyte, evang. KP. 78 H. 465 evang. E. Weingärten. Zwey Mahlmühlen. Ist Fürstl. Essterházysch.

ALSOK, Jalsowich, sl. Dorf, 35 H. 205 E. Fil. von Bozsok und dorthin gehörig. Ackerbau.

ANTON, (Sanct) Szent-Antal, sl. Marktflecken, 3/4 M. von Schemnitz in dem engen Schemnitzer Thale; rk. KP. 172 H. 1030 meist rk. E. Grosses, prächtig eingerichtetes Castell auf einer Anhöhe mit einer Capelle. Unter andern wird hier in einem Zimmer ein Spiegel gezeigt, in welchem sich der ganze Kalvarienberg bey Schemnitz präsentirt. Herrschaftliches Präfectoratamt. Meierey. Mittelmässiger Ackerbau. Viel Obst. Aus den hiesigen Tannen- und Eichenwäldern wird viel Holz nach Schemnitz verkauft. Ist Fürstl. Koháryscb.

APÁTHI, ung. Dorf, 21 H. 122 rk. E. Fil. von Hazs-

Nénye. Bergiger und felsiger Ackerboden. Grundh. v. Géczy, Kövesdy und Tihányi. 1/2 St. von Balassa-Gyarmath auf der Commerzialstrasse.

BÁCSFALÚ, Bachdorf, Bacsowcze, sl. Dorf, 14 H. 81 meist evang. E. Fil. von Sipek. Acker- und Weinbau. Grundh. v. Sembery. 11/2 St. von Apáth-Mároth.

BADIN, (Alsó und Felső) zwey beysammen stehende sl. Dörfer, 41/2 St. von Schemnitz, zur Herrschaft Bozsok gehörig, mit gutem Ackerbau und schönen Buchenwäldern. Das erste hat eine rk. KP. 33 H. 195 rk. E. Das zweyte 31 H. 185 rk. E. Fil. vom ersten.

BAGONYA, sl. Dorf, evang. KP. 106 H. 631 meist evang. E. Fil. von Pugans. Schöne Waldungen. Bergwerke. Steinbrüche. Weingärten. Mühlen. Grundh. v. Janoky.

BAGYAN, sl. Dorf, evang. KP. 46 H. 279 meist evang. E. Fil. von Prenczfalu. Felsiger, dem Ackerbau nicht zuträglicher Boden. Schöne Tannen-, Buchen- und Birkenwaldungen. Hat mehrere Grundh. 11/2 St. von Báth.

BAJTHA, ung. sl. Dorf, rk. KP. 67 H. 402 rk. E. Waldungen. Einkehrhaus. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2 St. von Gran zwischen den Flüssen Gran und Ipoly.

BAKA, (Alsó oder Toth, und Felső) Unter- und Ober-Prandorf, zwey sl. Dörfer, dem Fürsten Eszterházy gehörig; das erste mit 95 H. 577 meist evang. E. Acker- und Weinbau; das zweyte mit einer evangel. KP. 73 H. 438 meist evang. E. Fil. von Pugans. Grosse Schafzucht. Bergwerke. Viele Krebse.

BALOGH, (Ipoly) ung. Dorf, 69 H. 578 meist rk. E. Fil. von Nyék. Fruchtbarer Ackerboden. Weinbau. Tabackpflanzungen. Grundh. v. Baloghy. 1 St. von Balassa-Gyarmath, am rechten Ufer der Eipel an der Poststrasse.

BARÁTHI, Baratowcze, ung. Dorf, 66 H. 387 rk. E. Fil. von Kemencze. Adelicher Lehenhof. Gehört dem Erzdomcapitel von Gran. 3/4 St. von Ipolyságh.

BÁTH, Frauenmarkt, Batowcze, sl. Marktflecken 4 M. von Schemnitz, und Poststation zwischen Steinbach und Léva; rk. und evang. KP. 193 H. 1158 rk. und evang. E., die *einst deutsche* Colonisten waren. Adeliche Curien. Grosser *Ackerbau.* Weinwachs. Wiesen. Jahr- und Wochen-, besonders *grosse* Getreidemärkte. Von der ehemahligen Münzstätte *und den* Schmelzöfen findet man noch einige Spuren. Einkehr-

haus. Postamt. Herrschaftliche Wirthschaftsgebäude. Ist Fürstl. Eszterházysch.

BÁTORFALÚ, Batorowa, ung. Dorf, 54 H. 320 rk. und evang. E. Fil. von Hásas-Nénye. Fruchtbarer Boden an Getreide, Taback und Mais. Weinbau. Grundh. v. Kubinyi, Kővesdy und Balogh. 3/4 St. von Balassa-Gyarmath.

BEÉL, Bielowcze, ung. Dorf, ref. KP. 72 H. 428 rk. und ref. E. Fil. von Ipoly-Szakálos. Grundh. die Fam. v. Madocsányi. 3 St. von Ipolyságh, an der Eipel.

BELUJA, sl. Dorf, evang. KP. 112 H. 672 meist evang. E. Fil. von Prencsfalú. Gute Töpfereyen. Krebsenfang. Ist Fürstl. Koháryscb. 2 St. von Schemnitz.

BERGBAU, (der) im Allgemeinen, (siehe Schemnitz).

BERNETZE, ung. Dorf, 138 H. 829 rk. E. Fil. von Kemencze. Ackerbau. Eichenwaldungen, mit vielem Hochwild. Gehört dem Graner Erzbisthum. 5/4 St. von Ipolyságh.

BORFŰ, zwey sl. Dörfer, Fil. von Felső-Zsember. Das erste *Kalna-Borfű*, Berhlowetz, hat 25 H. 155 rk. E. Die ihre Häuser in Felsen ausgehauen haben. Ackerbau. Grundh. v Körmendy. Das zweyte *Tegzes-Borfű*, Berhlowetz, hat eine ref. KP. 27 H. 167 meist ref. E. Ackerbau und mehrere Grundh. 1 1/4 St. von Báth.

BÓRI, Boór, ung. sl. Dorf, ref. KP. 61 H. 368 rk. und ref. E. Fil. von Nádas. Adeliche Curien. Ackerbau. Viehzucht. Guter Wieswachs. Grundh. v. Bory u. a. m. 1 1/4 St. von Apáth-Maróth.

BOZSOK, Posauken, Bsowik, sl. Marktflecken und Hauptort einer der Probstey des heil. Stephan von Bozsok gehörigen Herrschaft, 3/4 M. von Karpfen; rk. KP. 80 H. 456 rk. E. Altes Schloss. Bräuhaus. Hofrichteramt. Mahlmühle. Jahrmärkte. Fruchtbarer Boden. Waldungen. 4 St. von Schemnitz.

BÖRZSÖN, Leich-Pilsen, sl. Marktflecken, rk. und evang. KP. 216 H. 1293 E. Ackerbau. Einträgliche Eichenwaldungen. Bergwerke. Herrschaftliche Gebäude. Mahlmühlen. Jahrmärkte. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2 1/2 M. von Ipolyságh.

CSÁB, Csebowcze, ung. Dorf, rk. KP. 112 H. 674 rk. E. Acker- und Weinbau. Einkehrhaus. Grundh. Bar. Balassa. 3 1/2 M. von Ipolyságh, am Bache Kürtös.

CSÁLL, Cselowcze, sl. Dorf, evang. KP. 135 H. 823 meist evang. E. Acker- und Weinbau. Grosse Wälder. Badeanstalt. Ist Fürstl. Koháryscb. 3 M. von Ipolyságh.

CSALOMIA, (Kis und Nagy) zwey Dörfer, 2 1/2 M. von

Ipolyságh. Das erste Fil. vom zweyten, evang. KP. 107 H. 642 meist evang. ung. E. Ackerbau. Weingärten. Grundh. v. Majthény, Raday, Zmeskall u. a. m. Das zweyte am rechten Ufer der Eipel mit rk. KP. 127 H. 762 rk. und evang. E. Fruchtbarer Boden, vorzüglich an Getreide, Taback und Mais. Weinbau. Grundh. Graf Teleky, v. Majthényi und Horváthy.

CSANK, sl. ung. Dorf, evang. KP. 54 H. 358 meist evang. E. Fil. von Nagy-Kereskény. Acker- und Weinbau. Kalksteinbruch. Fürstl. Eszterházysch. 1½ St. von Léva, an der Commercialstrasse.

CSEKÓCZ, sl. Dorf, 68 H. 412 rk. E. Fil. von Bozsok, und dieser Herrschaft dienstbar. 4 St. von Schemnitz.

CSERI, Cserowo, sl. Dorf, evang. KP. 192 H. 1156 meist evang. E. Fil. von Littava. Adeliche Curien. Bergiger Stein- und Felsenboden. Fürstlich Koháryscb. 5 St. von Balassa-Gyarmath.

DALMAD, Domodicze, ung. sl. Dorf, 54 H. 360 meist rk. E. Fil. von Nádas. Acker- und Weinwachs. Guter Wieswachs. Schöne Pferdezuch. Grundh. v. Blaskovich, Zsembery u. a. m, ¾ St. von Apáth-Maróth.

DAMÁSD, (Ipoly) sl. Dorf, 66 H. 387 rk. E. Filial von Szob. Überreste eines alten Schlosses. Acker- und Weinbau. Wieswachs. Pferdezucht. Zwey Mahlmühlen. Gehört dem Graner Erzdomcapitel, 1½ St. von Gran.

DARÁZSI, Draschowitz, sl. Dorf, evang. KP. 32 H. 197 meist evang. E. Fil. von Sipék. Adeliche Curien. Mahlmühlen. Grundh. v. Radvanszky, Maskovich. u. a. m. 1½ St. von Apath-Maróth.

DEMÉND, Demenditze, ung. sl. Dorf, rk. KP. 124 H. 748 meist rk. E. Acker- und Weinbau. Meierey. Adeliche Curien. Einkehrhaus. Hat mehrere Grundh. 2 M. von Ipolyságh.

DERSENYE, Derzsenicze, sl. Dorf, evang. KP. 66 H. 398 meist evang. E. Fil. von Báth. Ackerbau. Weingärten. Glashütten. Fürstl. Eszterházysch. ½ St. von Báth.

DEVICSE, sl. Dorf, evang. KP. 79 H. 475 meist evang. E. Fil. von Kormos. Fürstl. Koháryscb. 3 St. von Schemnitz, zwischen Bergen eingeschlossen.

DILLEN, (siehe Register).

DISZNOS, sl. Dorf, 22 H. 135 meist rk. E. Fil. von Felső-Zsember. Acker- und Weinbau. Wieswachs. Mahlmühlen. *Grundh. v. Disznosy,* der auch von diesem Orte das Prädicat *führt, und v. Horváth.* 1 St. von Báth.

DOMANYIK, sl. Dorf, 23 H. 200 meist rk. E. Fil. von Némethi. Adeliche Curien. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Schemnitz, am Bache Schemnitz.

DRÉGELY, ung. Dorf, rk. KP. 166 H. 975 rk. E. Ackerbau. Tabackpflanzungen bester Sorte. Im Berge Drégely findet man sehr viele Granaten, die sich schön schleifen lassen. Ruinen eines grossen alten Schlosses auf einer der hiesigen höchsten Bergspitzen zwischen grossen Wäldern, welches zur Türkenzeit in Ungarn durch den Heldenmuth eines gewissen Zondy sehr berühmt wurde. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1 M. von Ipolyságh auf der Strasse in das Neograder Comitat, nächst der Eipel.

DRENÓ, Drienowo, sl. Dorf, evang. KP. 103 H. 618 meist evang. E. Fil. von Alsó-Badui. Ackerbau. Öfterer Mangel an Wasser, besonders in einem trockenen Sommer, weil das Dorf auf einem erhabenen Berge liegt. Grundh. v. Palasty. Mühle im Csabrágher Thale. 4 St. von Ipolyságh.

EGEGH, Hokowetz, ung. Dorf, rk. KP. 67 H. 407 meist rk. E. Säuerling. Gehört dem Neusohler Domcapitel. 1½ M. nördlich von Ipolyságh.

ÉLESFALÚ, Jalaksowa, sl. Dorf, 25 H. 153 rk. und evang. E. Fil. von Báth. Mahlmühle. Fürstl. Eszterházysch. ¼ St. von Báth, an der Poststrasse.

FEGYVERNEK, (Alsó und Felső) zwey ung. Dörfer 1½ St. von Zselész, Filial von Füzes-Gyarmath. Das erste mit einer ref. KP. 74 H. 446 meist ref. E. Mahlmühle. Weinbau. Ist Fürstl. Eszterházysch. Das zweyte mit 54 H. 325 rk. und ref. E. Acker- und Weinbau. Wieswachs. Grundh. v. Szulyovszky.

FŐDÉMES, (Ipoly) ung. Dorf, 1½ M. von Ipolyságh; rk. KP. 77 H. 462 rk. E. Adeliche Curien. Guter Ackerbau. Weinwachs. Eichenwaldungen. Einkehrhaus. Mahlmühle. Ist Fürstl. Kobárysch.

FUCHSLÓCH, (Alsó und Felső) zwey sl. deutsche Cameraldörfer mit Bergbau. Das erste mit 36 H. 517 rk. E. Fil. von Windschacht. Das zweyte mit 144 H. 867 meist rk. E. Fil. von Steffoltó.

GYARMATH, (Füzes) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 141 H. 848 meist ref. E. Ackerbau. Erzbischöfliches Curialhaus. Mahlmühle. Salpetersiederey. Grundh. das Graner Erzbisthum. 2 St. von Léva.

GYARMATH, (Kis) ung. Dorf, rk. KP. 99 H. 597 rk. E.

Ackerbau. Mahlmühle. Waldungen. Ist Fürstl. Pálffysch. 1 M. von Gran.

GYEKÉS, sl. Dorf, 63 H. 381 meist rk. E. Fil. von Visoka. Silberbergwerke. Waldungen. Gehört zur Cameralherrschaft Schemnitz, 2 St. davon entfernt.

GYERK, Hrkovcze, ung. Dorf, rk. KP. 80 H. 483 rk. E. Mahlmühle. Gehört dem Domcapitel von Gran. ½ M. von Ipolyságh auf der Hauptstrasse nach Schemnitz und in das Neograder Com.

GYÜGY, Dudintz, sl. Dorf, 19 H. 112 rk. und evang. E. Fil. von Egegh u. Terény. Sauerbrunnen. Mahlmühle. Grundh. v. Földváry und Zsembery. ¾ St. von Apath-Maroth.

GYÜRKY, Gyurkowcze, ung. Dorf, 42 H. 257 meist rk. E. Fil. von Kökeszi. Adeliche Curien. Grundh. v. Gyürky. 2 St. von Balassa-Gyarmath.

HARASZTI, Chrastincze, sl. Dorf, 23. H. 172 meist rk. E. Fil. von Házas-Népye. Grundh. v. Majthényi. ¾ St. von Balassa-Gyarmath.

HELEMBA, ung. Dorf, rk. KP. 81 H. 489 rk. E. Ackerbau. Waldungen. Gehört dem Graner Erzdomcapitel. 1 M. von Gran, am Einflusse der Eipel in die Donau.

HIDVÉG, ung. Dorf, 153 H. 925 rk. E. Fil. von Drégely. Sandiger, doch fruchtbarer Boden, vorzüglich an gutem Taback, der dem Debröer gleicht, und unter dem Nahmen des Palanker weit verführt wird. Getreidebau. Badeanstalt. Mahlmühle. Gehört dem Erzbischof von Gran. 1¼ St. von Ipolyságh am rechten Ufer der Eipel, mit einer gemauerten Brücke über dieselbe.

HODRITZ, auch Hodrus-Bánya, sl. deutsch. Dorf, eigentlich eine Gasse von Schemnitz, ¾ M. weit davon entfernt mit 1320 E. die Bergleute sind.

HONTH, ung. Dorf, 114 H. 683 rk. E. Fil. von Drégely. Weinbau. Tabackpflanzungen. Wieswachs. Schöne Eichenwaldungen. Überbleibsel des grossen und einst festen Schlosses Honth. Gehört dem Erzbischof von Gran. Mahlmühle. Wirthshaus. ½ St. von Ipolyságh nächst der Eipel, und an der Hauptstrasse in das Neograder Com.

HORHI, sl. ung. Dorf, evang. KP. 55 H. 333 meist evang. E. Fil. von Nagy-Kereskény. Mahlmühle. Adeliche Curien. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Báth.

HORVÁTHI, Horvaticze, ung. Dorf, 45 H. 272 meist rk.

E. Fil. von Gyerk. Gute Weingebirge. Grundh. v. Horváthy. 1½ St. von Ipolyságh.

HRUSSÓ, Hrussowo, sl. Dorf, 101 H. 603 rk. E. mit einer rk. KP. Weingärten. Waldungen. Grundh. Fürst Koháry und v. Balogh. 2 M. von Ipolyságh. zwischen Bergen und Wäldern.

ILLIA, sonst auch Szent-Egyed, sl. Dorf, 59 H. 355 meist rk. E. Fil. von St. Anton. Wieswachs. Waldungen. Fürstl. Koháryscb. 3/4 St. von Schemnitz.

INÁM, ung. Dorf, 102 H. 612 rk. E. Filial von Nyék. Fruchtbarer Boden an Getreide, Wein und Taback. Adeliche Curie des H. v. Bolgár mit 20 Bauernsitzen. Gehört dem Graner Domcapitel. 1½ St. von Balassa-Gyarmath.

IPOLYSÁGH, Sahy, ung. Marktflecken, am rechten Ufer der Eipel, und Poststation zwischen Rétságh und Szántó, auf der Pressburger Strasse und in die Bergstädte, 6 M. von Schemnitz; rk. KP. 231 H. 1386 meist rk. E. (7 Juden, die einzigen, die in diesem Comitat wohnen). Fruchtbarer Boden an allen Getreidearten, Mais, Wein und Taback. Schöne Eichen- und Buchenwälder. Sitz des Comitats. Salz- und Postamt. Apotheke. Mahlmühle. Viele Handwerke. Jahrmäkte. Steinerne Brücke über die Eipel mit einem Zollhaus. Gehört dem Rosenauer Domcapitel.

KELENYE, Klenien, Klenanki, ung. Dorf, 62 H. 371 meist rk. E. Fil. von Ipoly-Födémes. Mittelmässiger Ackerboden. Weinwachs Eichenwaldungen. Hat mehrere Grundh. 13/8 St. von Ipolyságh.

KEMENCZE, Kamenicza, ung. Dorf, rk. KP. 176 H. 1059 rk. E. Fruchtbarer Boden an allen Getreidegattungen, Mais, Taback, Melonen und Wein. Schöne Eichenwaldungen mit vielem Hochwild, Herrschaftliche Wohngebäude. Mahlmühlen. Einkehr- und Comitatshaus. Im J. 1781 ist hier die Execution an den als Menschenfresser berüchtigten Zigeunern vollzogen worden. Gehört dem Erzbischof von Gran. 1 M. von Ipolyságh.

KÉR, (Kis) ung. sl. Dorf, 49 H. 296 meist rk. E. Fil. von Nagy-Kereskény. Schloss. Ackerbau. Grundh. Graf Majláth. 1 St. von Léva.

KERESKÉNY, (Kis) Klein-Krschkan, Male-Krsskany, ung. sl. Dorf, 35 H. 213 rk. und evang. E. Fil. von Nagy-Keres-kény. Acker- und Weinbau. Mahlmühle. Einkehrhaus. Grundh. a. Kováry. 1 St. von Léva.

KERESKÉNY, (Nagy) Gross-Krschkau, Welke-Krsskany,

ung. sl. Dorf, rk. KP. 69 H. 367 rk. und evang. E. Schloss. Mahlmühle. Fruchtbarer Boden an Getreide und Wein. Guter Wieswachs. Schafzucht. Grundh. v. Majláth und Horváth.

KESZI, (Ipoly) Ipolne-Keszihe, ung. Dorf, 75 H. 448 meist rk. E. Fil. von Csalomia. Grundh. v. Krizsány, Farkas u. a. m. 1$^1/_4$ St. von Balassa-Gyarmath.

KESZI, (Kis) ung. Dorf, 56 H. 339 rk. E. Fil. von Tölgyes. Katholische Kirche nach altgothischer Bauart. Mahlmühle. Gehört dem Domcapitel von Gran, 2$^1/_2$ St. von dieser Stadt.

KESZIHÓCZ, ung Dorf, 124 H. 743 rk. und evang. E. Fil. v. Csáb. Adeliche Curien. Ackerbau. Weinwachs. Grundh. v. Palasty und Benitzky. 2 St. von Balassa-Gyarmath.

KIRÁLYFALU, sl. Dorf, evang. KP. 44 H. 264 meist evang. E. Fil. von Kormos. Fürstl. Koháryach.

KLASZITA, Klassitau, sl. Dorf, 19 H. 119 evang. E. Fil. von Prencsfalu. Wenig Ackerbau. Grundh. v. Teszery. 2 St. von Báth, zwischen rauhen Bergen.

KOLBACH, auch Goldbach, sl. Dorf, rk. KP. 66 H. 398 rk. E. Gehört der Bergkammer zu Schemnitz, $^3/_4$ M. von dieser Stadt.

KORMOS, sl. Dorf, rk. KP. 62 H. 382 meist evang. E. Ackerbau. Weinbau auf dem Terrain von Karpfen. Waldungen. Fürstl. Koháryach. 2 M. von Schemnitz an der Gränze des Sohler Com.

KÓS-PALLAG, ein im J. 1756 neu angelegtes ung. sl. Dorf, rk. KP. 84 H. 507 rk. E. Tabackpflanzungen, welche den weit und breit berühmten Kospallager Taback erzeugen. Cameralisch. 3$^1/_2$ M. von Waitzen.

KÓVÁR, Kolári, ung. Dorf, 75 H. 450 rk. und evang. E. Fil. von Nagy-Csalomia, mit einer rk. FK. Guter Ackerboden. Weingärten. Mahlmühle. Fürstl. Koháryach. $^1/_2$ St. von Balassa-Gyarmath an der Eipel.

KÖKESZI, Kamene-Kessihe, ung. Dorf, rk. KP. 36 H. 220 meist rk. E. Acker- und Weinbau. Adeliche Curie. Grundh. v. Balogh, u. a. m. 2$^3/_4$ M. von Ipolyságh.

KÖVESD, ung. sl. Dorf, rk. KP. 106 H. 647 rk. E. Ackerbau. Waldungen. Gehört dem Domcapitel von Gran. $^3/_4$ M. von dieser Stadt, nicht weit von der Mündung des Granflusses in die Donau.

LACZKÓ, sl. Dorf, 39 H. 233 rk. E. Fil. von Litava, gehört zur Herrsch. Bozsok. 6 St. von Schemnitz.

LÁM, (Datsó, Alsó und Felső) Lom, drey beysammen stehende sl. Dörfer an der Gränze des Neograder Com. 5 St. von Balassa-Gyarmath; evang. KP. 169 H. 1016 meist evang. E. Fil. von Szenograd. Grundh. Graf Zichy und Balassa und v. Datsó.

LEDÉNY, Lazán, Ladzány, ung. Dorf, evang. KP. 113 H. 680 meist evang. E. Fil. von Szebeléb. Grundh. v. Géczy. 2 St. von Apáth-Maróth.

LEHOTA, (Szitna) sl. Dorf, 25 H. 149 meist evang. E. Fil. von Kormos. Unfruchtbarer Gebirgsboden. Bergbau. Waldungen. Ist Fürstl. Koháry sch.

LELÉD, ung. sl. Dorf, 74 H. 447 rk. E. Fil. von Bajta. Mahlmühle. Grundh. das Graner Erzbisthum. 2 St. von Gran, am rechten Eipelaufer, mit einer Brücke über diesen Flusse auf der Waitzner Commerzialstrasse.

LESZENYE, Leszenitz, ung. sl. Dorf, 61 H. 367 rk. und evang. E. Fil. von Házas-Nénye und Kis-Csalomia. Castell. Herrschaftliche und andere niedliche Gebäude. Ackerbau. Grundh. v. Majthényi. 3/4 St. von Balassa-Gyarmath.

LETKÉS, ung. Dorf, 127 H. 763 rk. E. Fil. von Tölgyes. Ackerbau. Einkehrhaus. Zollbrücke über die Eipel. Gehört dem Graner Erz-Domcapitel. 2 1/2 St. von Gran.

LISSÓ, sl. Dorf, evang. KP. 33 H. 197 meist evang. E. Fil. von Felső-Sipek. Vortrefflicher Weinbau. Fürstl. Eszterházysch. 3/4 St. von Apáth-Maróth.

LITAVA, sl. Dorf, rk. KP. 108 H. 650 rk. E. Ackerbau. Waldungen. Einkehrhaus. Gehört zur Herrsch. Bossok. 4 M. von Ipolyságh.

LONTHÓ, ung. Dorf, 95 H. 572 meist rk. E. Fil. von Ipoly-Szakálos, mit einer rk. FK. Herrschaftliche Gebäude. Grundh. v. Madocsányi. 2 1/2 St. von Ipolyságh.

MAGYARAD, Magyarowcze, ung. sl. Dorf, 44 H. 268 meist rk. E. Fil. von Deménd. Weinbau. Mineralquelle mit einer Badeanstalt. (Siehe Szántó) Grundh. v. Gosztonyi u. a. m. 1 1/2 St. von Apáth-Maróth auf der von Caschau nach Pressburg führenden Strasse.

MAROS, (Nagy) deutsch-ung. sl. Marktfl., rk. und ref. KP. 433 H. 2597 E. Ackerbau. Guter Weinwachs. Tabackpflanzungen. Einkehrhäuser. Jahrmärkte. Cameralisch. 4 M. von Ipolyságh am linken Donauufer, mit einer Überfahrt, dem Schlosse Vissegrad gegenüber.

MARÓTH, (Apáth) Moravicz, ung. sl. Dorf, 42 H. 251

meist evang. E. Fil. von Nádas. Fruchtbarer Ackerboden. Weinbau. Wieswachs. Gehört dem Zisterzienser Orden. Postamt und Postwechsel zwischen Ipolyságh und Báth.

MARÓTH, (Egyházas) Morawits, Kostolne-Moraweze, ung. sl. Dorf, evang. KK. 44 H. 265 meist evang. E. Fil. von Nádas. Adeliche Curien. Ackerbau. Weingärten, Kastanienwald. Unter Carl I., Ludwig I. und Matthias Corvin war dieser Ort ein Städtchen. Grundh. v. Zmeskall. u. a. 1/4 St. vom vorigen.

MERE, ung. Dorf, 26 H. 187 meist evang. E. Fil. von Egegh und Alsó-Terény. Hier gibt es gute Krebsbehälter. Grundh. Zsembery. Säuerling. 3/4 St. von Apáth-Maróth.

MÉZ-NEVELLŐ, Medowaricz, sl. Dorf, evang. KP. 68 H. 410 meist evang. E. Fil. von Alsó-Rakoncza. Ackerbau. Weingärten. Ansehnliches Wirthshaus. Vor Zeiten wurde hier viel Honig erzeugt; daher der Nahme des Orts. Gehört zur Fürstl. Koháryschen Herrsch. Csabrágh. 3 St. von Ipolyságh.

MIKOLA, (Vámos) ung. Dorf, rk. KP. 134 H. 870 meist rk. E. Fruchtbarer Ackerboden. Schöner Wieswachs. Buchen- und Eichenwaldungen. Fürstl. Eszterházysch. 2 M. von Ipolyságh.

MLADONYA, (Alsó und Felső) Ober- und Unter-Mladunitz, zwey zusammenhängende sl. Dörfer der Herrschaft Bozsok gehörig; mit Ackerbau und Waldungen. Das erste mit 34 H. 208 rk. E. Fil. von Bozsok. Das zweyte mit 51 H. 308 rk. E. Fil. von Szenograd. 4$^1/_2$ St. von Schemnitz.

NÁDAS, ung. sl. Dorf, 3 M. von Ipolyságh, auf der Hauptstrasse nach Schemnitz; rk. KP. 69 H. 416 rk. E. Viele und gute Weingärten. Sehr gesundes Clima. Einkehrhaus. Gehört dem Neusohler Domcapitel.

NAGYFALU, ung. Dorf, 79 H. 509 meist rk. E. Fil. von Szécsenke. Mahlmühle. Grundh. v. Liptay. Liegt am rechten Eipelufer 1$^1/_2$ M. von Ipolyságh.

NÉMETHI, Nemcze, sl. Marktfl., rk. KP. 118 H. 702 rk. E. Acker- und Weinbau. Grosse Waldungen. Jahrmärkte. Gehört dem Erzcapitel von Gran. 2$^3/_4$ M. südlich von Schemnitz.

NÉNYE, (Házas) ung. Dorf, rk. KP. 29 H. 175 meist rk. E. Weinbau. Grundh. v. Trsztyánszky. 3$^1/_4$ M. von Ipolyságh.

NÉNYE, (Luka) ung. Dorf, so wie das vorige auch Nenitz und Nininceze genannt; 66 H. 404 meist rk. E. Fil. von Házas-Nénye. Adeliche Curien. Grundh. v. Luka.

NOSTRA, auch Nostra-Maria, ung. Dorf, rk. KP. 112 H.

673 rk. E. Waldungen. Gehört dem Religionsfond. 3 M. von Ipolyságh.

NYÉK, (Alsó und Felső) Niczkie, zwey beysammen stehende ung. Dörfer, rk. KP. 245 H. 1473 meist rk. E. Acker- und Weinbau. Grundh. das Graner Domcapitel, Fürst. Koháry und v. Balogh. 2 M. von Ipolyságh.

OPAVA, auch Apova, sl. Dorf, 67 H. 402 meist evang. E. Fil. von Csall. Glashütte. Meierey. Schäferey. Waldungen. Ist Fürstl. Koháryscb.

ÖLVED, (Kis) Sedinecz, Sudincze, ung. Dorf, ref. KP. 66 H. 340 meist ref. E. Fil. von Gyarmath. Gehört dem Graner Erzbisthum.

ÖSSÖD, sl. Dorf, 38 H. 228 meist evang. E. Filial von Felső-Sipék und Egyházas-Maroth. Ackerbau. Fürstl. Koháryscb. ³/₄ St. von Apáth-Maróth.

PALÁNGH, ung. Dorf, 86 H. 524 rk. E. Fil. von Drégely. Weinbau. Vortrefflicher und berühmter Tabackbau. Sandiger Ackerboden. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1 St. von Ipolyságh.

PALÁST, ung. Dorf, rk. KP. 189 H. 1139 meist rk. E. Palastysches Castell. Mahlmühlen. Guter Acker- und Weinbau. Tabackpflanzungen. Grundh. v. Palásty u. a. u. 1½ M. von Ipolyságh.

PÁLD, ung. Dorf, 49 H. 302 rk. E. Fil. von Gyarmath. Ackerbau. Mahlmühle. Grundh. das Graner Domcapitel.

PALOJTA, (Alsó) Unter-Plachtnitz, Dolne-Plachtincze, sl. Dorf, rk. KP. 129 H. 786 meist rk. E. Weingärten. Waldungen. Grundh. das Rosenauer Domcapitel. 2 St. von Balassa Gyarmath.

PALOJTA, (Felső) Ober-Plachtnitz, Horne-Plachtincze, sl. Dorf, 50 H. 300 meist evang. E. Fil. von Alsó-Palojta. Hat mehrere Grundherrn. 3 St. von Balassa-Gyarmath.

PALOJTA, (Közép) Mittel-Plachtnitz, Sztredne-Plachtincze, sl. Dorf, evangel. KP. 116 H. 700 meist evang. E. Fil. von Alsó-Palojta. Hat mehrere Grundh. 2½ St. von Balassa-Gyarmath.

PÁSZTÓ, (Ipoly) Posztowcze, ung. Dorf, ref. KP. 109 H. 667 meist ref. E. Fil. von Vámos-Mikola. Acker- und Weinbau. Tabackpflanzungen. Melonen. Wieswachs. Hölzerne Brücke über die Eipel. Fürstl. Eszterházysch. 3 St. von Gran.

PECSENITZ, sl. Dorf, rk. KP. 59 H. 356 rk. E. Weinbau. Castell, zur Wohnung der herrschaftl. Beamten die-

nend. Krankenspital. Meierey. Gehört dem Domcapitel von Neusohl. 1 M. von Pugans.

PERESZLÉNY, ung. Dorf, rk. KP. 82 H. 496 rk. E. Fruchtbarer Boden an Wein, Getreide, Taback, Mais und Melonen. Fürstl. Koháryscb. ½ M. von Ipolyságh.

PERŐCSÉNY, ung. Dorf, ref. KP. 96 H. 576 meist ref. E. Fil. von Kemencze. Fruchtbarer Boden an Getreide und gutem rothen Wein. Grosse Eichenwaldungen mit vielem Hochwild und zur Borstenviehmast sehr gut geeignet. Potaschesiederey. Militär-Caserne. Fürstl. Eszterházysch. 1½ St. von Ipolyságh.

PESZEK, (Kis) ung. Dorf, 13 H. 80 meist rk. E. Fil. von Füzes-Gyarmath. Acker- und Weinbau. Wieswachs. Eichenwälder. Grundh. v. Okolicsányi.

PESZEK, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 83 H. 497 meist ref. E. Fil. von Nemes-Oross im Barscher Com. Ackerbau. Weingärten. Eichenwälder. Gräfl. Eszterházysch. 1½ St. von Zseléss.

POCSÚVADLO, sl. Dorf, evang. KP. 41 H. 250 meist evang. E. Fil. von Visszoka. Grosse Waldungen, aus welchen die hiesigen Einwohner Brennholz nach Schemnitz zum Verkaufe führen, welche Beschäftigung beynahe ausschliesslich ihr Erwerbzweig ist. Gehört der Cameralh. zu Schemnitz.

PRÉBELY, (Alsó) Unter-Pribell, Dolné-Prbelcze, sl. Dorf, 77 H. 463 meist evang. E. Fil. von Alsó-Palojta. Acker- und Weinbau. Gräfl. Zichysch. 1¾ St. von Balassa-Gyarmath.

PRÉBELY, (Felső) Ober-Pribell, Hore-Prbelcze, sl. Dorf, evang. KP. 50 H. 301 meist evang. E. Fil. von Csáb. Laszkányisches Castell. Acker- und Weinbau. Hat mehrere Grundh. 1¾ St. von Balassa-Gyarmath.

PRENCSFALU, Prinzdorf, Prencsow, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 184 H. 1104 E., die vom Fuhrwesen und Getreidehandel leben. Ackerbau. Waldungen. Porzellanerde. Fürstl. Koháryscb. 1½ M. von Schemnitz.

PRIKLEK, sl. Dorf, 16 H. 97 meist evang. E. Fil. von Alsó-Palojta. Meierey. Grundh. v. Tihányi. 1¾ St. von Balassa-Gyarmath.

PUGANZ, (siehe Register).

RAKÓCZ. slav. Dorf, 26 H. 158 meist rk. E. Fil. von Némethi. Adeliche Curien. Hat mehrere Grundh. 3½ St. von Schemnitz.

RAKONCZA, (Alsó) Unter-Rikinschitz, Rikincsicze, sl.

Dorf, rk. KP. 107 H. 644 meist rk. E. Weingärten. Einkehrhaus. Mahlmühle. Gehört dem Seminarium St. Stephan. $2^1/_2$ M. von Ipolyságh am Bache Krupina.

RAKONCZA, (Felső) Ober-Rikinschitz, Rikincsicze, sl. Dorf, evang. KP. 58 H. 350 meist evang. E. Fil. vom vorigen. Ackerbau. Weingärten. Waldungen. Fürstl. Koháryscb. $2^1/_2$ St. von Ipolyságh.

SALLÓ, (Kis) Maly-Salow, ung. sl. Dorf, ref. KP. 164 H. 984 meist ref. E. Fil. von Nagy-Salló im Barscher Com. Sehr fruchtbarer Boden. Vortreffliche Weide. Ochsen-, Pferde- und Schafzucht. Eichenwälder mit Schweinemast. Gräfl. Eszterházysch.

SCHEMNITZ, (siehe Register.)

SCHÜTRISBERG, Hof, Banki, sl. deutsh. Dorf, eigentlich eine Gasse von Schemnitz $^3/_4$ M. davon, rk. KP. 530 rk. E. Bergbau.

SIEGELSBERG, auch Perg, Pierg, deutsch-sl. Dorf, 114 H. 695 meist rk. E. Fil. von Windschacht. Bergbau. Normalschule. Gehört der Cameralherrsch. von Schemnitz.

SIPÉK, (Alsó) Dolne-Sipicze, sl. Dorf, evang. KP. 22 H. 134 meist evang. E. Fil. von Felső-Sipék. Gehört dem Graner Erzbisthum. $2^1/_2$ M. von Ipolyságh.

SIPÉK, (Felső) Horne-Sipicze, sl. Dorf, rk. KP. 31 H. 186 meist evang. E. Wieswachs. Weingärten. Grundh. der Erzbischof von Gran.

SIRÁK, Syrakow, ung. Dorf, 56 H. 336 meist rk. E. Fil. von Kőkeszi. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Weinbau und gute Obstgärten. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Balassa-Gyarmath.

STEFFOLTÓ, eine Gasse von Schemnitz, einige 1000 Schritte davon entfernt; rk. KP. 1266 sl. deutsche E. die meist vom Bergbau leben.

STEFFOLTÓ, (Szitna) sl. Dorf, 47 H. 286 meist rk. E. Fil. von Steffoltó. Pochwerkmühlen. Schmelzhütten. Wasserkunstmaschinen. In der Nähe sind auf einer grossen Anhöhe die Ruinen des Schlosses Szitna, dessen Schleifung auf dem Reichstage zu Pressburg im J. 1658 beschlossen wurde. Das Dorf wird als eine Vorstadt von Schemnitz angesehen.

STEINBACH, sl. Dorf, 2 H. 13 rk. E. Poststation und Postwechsel zwischen Schemnitz und Báth. Einkehrhaus.

SZAKÁLOS, (Ipoly) ung. Dorf, rk. KP. 115 H. 695 rk. und evang. E. Weingärten. Viele Weide. Fruchtbarer Getrei-

deboden. Schaf-, Pferde- und Ochsenzucht. Einkehrhaus. Fürstl. Eszterházysch. 1½ M. von Ipolyságh.

SZALATNYA, Szlatina, sl. Dorf, 59 H. 355 meist rk. E. Fil. von Egegh. Ackerbau. Weingärten. Waldungen. Berühmte Mineralquelle. (Das Nähere davon siehe Register) Fürstl. Koháryscb. 1¾ St. von Ipoly-Ságh.

SZALKA, ung. Marktfl., rk. KP. 195 H. 1173 rk. E. Fruchtbarer Boden an Getreide und Wein. Schaf-, Pferde- und Ochsenzucht. Gut eingerichtetes Einkehrhaus. Jahrmärkte. Gehört dem Erzbischof von Gran, 1½ M. von dieser Stadt.

SZÁNTÓ, ung. sl. Dorf, 46 H. 290 rk. und evang. E. Fil. von Nádas. Weinbau. Einkehrhaus. Herrschaftliche Wirthschaftsgebäude. Auf dem Ortsgebiete, so wie auf dem des benachbarten Dorfes Mágyarad befinden sich mehrere Mineralquellen. Unter andern befindet sich eine links an der Strasse von Léva in einer kleinen felsenartigen konischen Erhöhung, die kalt ist, und Wasserstoff mit Kohlenwasserstoff enthält. In grösserer Entfernung auf derselben Seite ist eine andere sehr wasserreiche, mit Gewalt hervor sprudelnde Quelle, welche ausser dem Sauerstoffgas auch noch Eisen und salzige Bestandtheile enthält. Der Szantoer schwefelwasserstoffhaltige Sauerbrunnen wird häufig getrunken, er soll besonders gegen die Eingeweidewürmer der Kinder sehr nützlich seyn. Das Vieh trinkt ihn besonders mit Begierde, zu welchem Zwecke auch grosse Rinnen in der Nähe des Brunnens angebracht sind. Der in dieser Gegend herrschenden Sage nach soll das Szantóer Vieh seit Menschengedenken mit keiner Seuche behaftet gewesen seyn. In dem benachbarten Dorfe Mágyarad, in der Nähe der Wohnung des dasigen Chirurgu, ist ein schwefelwasserstoffhaltiger Teich, dessen Wasser an mehreren Orten bedeutend lau ist, und nie gefrieret. Es wird besonders von den Bauern der Umgegend zum Baden benutzt, und soll sich gegen den Rheumatismus, die Gicht und Lähmung der Glieder wohlthätig beweisen. Liegt 1¼ St. von Apáth-Maróth auf der Commerzialstrasse von Kaschau nach Pressburg.

SZÁZD, Szazdicze, ung. sl. Dorf, evang. KP. 98 H. 159 rk. und evang. E. Fil. von Deménd. Guter Getreideboden. Mais-, Melonen- und Weinbau. Weingärten. Eichenwaldungen. Grundh. Freyh. v. Hellenbach. 2½ St. von Ipolyságh.

SZEBELÉB, Klieb, Siebenbrod, Sebechlebi, einst eine deutsche Colonie, nun ein sl. Marktflecken, rk. KP. 177 H. 1067 rk. E. Acker- und Weinbau. Grosse Waldungen. Jahr-

märkte. Die ethymologische Herleitung der Benennung dieses Ortes beruht auf folgender Sage: als die deutschen Colonisten von den Slaven von hier verdrängt wurden, verliessen die ersteren den Ort mit dem slavischen Ausrufe: *Nagdemè mi sebe klebi* (wir werden wohl noch Brod für uns finden), woraus dann der Nahme *Sebechleby*, *Szebeléb* entstanden ist. Grundherrsch. das Domcapitel zu Gran. 3½ St. von Schemnitz.

SZÉCSÉNKE, ung. Dorf, 44 H. 265 meist rk. E. rk. KP, Acker- und Weinbau. Wieswachs. Castell. Meierei. Grundh. v. Szombathelyi. 1½ M. von Ipolyságh.

SZELCZ, sl. Dorf, 25 H, 155 rk. E. Fil. von Alsó-Badiny. Grosse Waldungen. Viele Wagner und Fassbinder. Gehört zur Herrsch. Bozsok. 4¼ St. von Schemnitz.

SZELÉN, (Alsó und Felső) zwey vereinigte Dörfer, 56 H. 336 meist rk. E. Fil. von Kőkeszi. Ackerbau. Grundh. v. Szelény, Géczy und Tihányi. 2 St. von Balassa-Gyarmath.

SZEMERÉD, (Alsó) Szemerowcze, ung. Dorf, rk. KP. 68 H. 409 rk. E. Gehört dem Studienfond. 1¼ M. von Ipolyságh.

SZEMERÉD, (Felső) ung. Dorf, 50 H. 302 meist rk. E. Fil. von Alsó-Szemeréd. Acker-, Wein- und Tabackbau. Sauerbrunnen. Eichenwaldungen. Grundh. Bar. v. Hellenbach und v. Géczy.

SZENOGRAD, sl. Dorf, rk. KP. 189 H. 1153 rk. E. Grosse Waldungen mit Borstenviehmast. Felsiger, unfruchtbarer Ackerboden. Mahlmühle. Einkehrhaus. Beträchtliche Schafzucht. Gehört zur Herrsch. Bozsok. 5 M. nördlich von Ipolyságh auf der Strasse in das Sohler Com.

SZETTE, ung. Dorf, rk. KP. 111 H. 669 rk. E. Ackerbau. Weinwachs. Maisbau. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1½ M. von Ipolyságh.

SZOB, sl. Dorf, rk. KP. 110 H. 666 rk. E. Starker Weinbau. Gehört dem Domcapitel v. Gran. 3¾ M. von Ipolyságh.

SZOKOLYA, ung. Dorf, ref. KP. 338 H. 1033 meist ref. E. Fil. von Verötze im Neograder Com. Bergbau. Grosse Waldungen. Fruchtbarer Ackerboden. Starker Maisbau. Weinwachs. Fürstl. Eszterházysch. 2¼ St. von Waitzen.

SZÚD, Szudovetz, sl. ung. Dorf aus 3 Theilen bestehend, als: Alsó, Felső und Közép, 55 H. 334 meist evang. E. Fil. von Nádas. Vortrefflicher Weinbau. Grundh. v. Zsembery, der auch das Prädicat davon führt. ½ St. von Apáth-Maróth.

SZUHÁNY, sl. Dorf, evang. KP. 112 H. 673 evang. E. Ackerbau. Grundh. v. Palásty. 4 St. von Balassa-Gyarmath.

TERBEGECZ, Terbussoweze, ung. Dorf, 49 H. 299 rk. und evang. E. Fil. von Kőkeszi. Ackerbau. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Balassa-Gyarmath.

TERÉNY, (Alsó und Felső) Dolne und Horne Terany, zwey beysammenstehende sl. Dörfer, 1 St. von Apáth-Maróth, Fil. von Egegh. Das erste mit einer evang. KP. 29 H. 178 meist evang. E. Grundh. v. Zmeskall. Das zweyte mit 39 H. 235 meist evang. E. Wein- und Tabackbau. Grundh. v. Berényi.

TERGENYE, ung. Dorf, ref. KP. 61 H. 365 rk. und ref. E. Fil. von Oroszi im Barscher Com. Acker-, Wein- und Maisbau. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Zseléz.

TÉSA, ung. Dorf, 25 H. 165 meist rk. E. Fil. von Visk. Adeliche Curie mit vielen Wirthtschaftsgebäuden und einem Garten. Acker-, Wein- und Maisbau. Einkehrhaus. Grundh. v. Foglár, der auch das Prädicat davon führt. 1½ St. von Ipolyságh.

TESMÁGH, ung. Dorf, 116 H. 702 rk. E. Fil. von Ipolyságh. Acker- und Weinbau. Gehört dem Rosnauer Domcapitel.

TESZÉR, Teszary, sl. Dorf, evang. KP. 100 H. 602 meist evang. E. Fil. von Felső-Sipék. Weinbau. Grundh. Bar. v. Hellenbach. 1½ St. von Apáth-Maróth.

THÚR, (Felsö, Kis und Közép) Horne, Male und Stredne Turowcze, drey nicht weit von einander entfernte ung. Dörfer, am Bache Krupina, mit gutem Ackerboden, viel Maisbau, Weingärten, Wieswachs, Tabackplantagen und Waldungen. Das erste mit einer rk. KP. 78 H. 471 meist rk. E. Grundh. v. Benitzky. 1 M. von Ipolyságh. Das zweyte Fil. von Felső-Thúr, 30 H. 185 meist rk. E. Grundh. v. Thúry. ½ M. von Ipolyságh. Das dritte hat 45 H. 271 meist rk. E. Fil. von Felső-Thúr. Grundh. v. Thúry. ¾ M. von Ipolyságh.

TOMPA, ung. Dorf, 34 H. 205 meist rk. E. Fil. von Gyerk. Gemauerte Brücke über die Schemnitz mit einer Weidenallee. Grundh. v. Pongrátz, Boros und Bar. Hellenbach. 1 St. von Ipolyságh.

TÖLGYES, ung. Dorf, rk. KP. 71 H. 427 rk. E. Gehört dem Graner Domcapitel. 2¾ M. von Ipolyságh am linken Eipelufer.

TRPIN. sl. Dorf, 32 H. 196 rk. E. Fil. von Litava. Guter Ackerbau. Schöne Waldungen. Gehört zur Herrsch. Bozsok.

UDVARNOK, Dwornik, sl. Dorf, evang. KP. 61 H. 369 meist evang. E. Fil. von Felső-Sipék. Acker- und Weinbau. Schöner Wieswachs. Grundh. v. Prónay, Lenkey und Blaskovich. 4 St. von Apáth-Maróth.

ÚJFALÚ, ung. Dorf, 50 H. 301 meist rk. E. Fil. von Házas-Kenye. Grundh. v. Blaskovich. 1/2 St. von Balassa-Gyarmath.

UNYATIN, sl. Dorf, 51 H. 305 rk. E. Fil. von Bozsok und zu dieser Herrsch. gehörig. 4 St. von Schemnitz.

VÁRBOK, (Csabragh, Ketske und Korpás) drey sl. Dörfer, die vom Acker- und Weinbau, vom Fuhrwesen und Getreidehandel leben. Das erste hat eine evang. KP. 72 H. 437 meist evang. E. Fil. von Csall. Grosse Waldungen. Fürstl. Koháryscb. 5 St. von Ipolyságh. Das zweyte 34 H. 208 rk. E. Fil. von Bozsok und zu dieser Herrsch. gehörig. 4 1/2 St. von Schemnitz. Das dritte 45 H. 271 meist evang. E. Fil. von Szenograd. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Schemnitz.

VARSÁNY, sl. ung. Dorf, ref. KP. 41 H. 249 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Kereskény. Acker- nnd Weinbau. Grundh. v. Jánoky und Simonyi. 3/4 St. von Léva.

VETZE, ung. Dorf, 131 H. 786 rk. und evang. E. Fil. von Drégely. Ackerbau. Meierei. Mahlmühle. Einkehrhaus. Fürstl. Koháryscb. 1 1/4 M. von Ipolyságh am linken Eipelufer und der Gränze des Neograder Com.

VISK, Wiskowcze, ung. Dorf, rk. KP. 133 H. 803 rk. E. Acker-, Wein- und Tabakbau. Schloss. Militärcaserne. Einkehrhäuser. Brücke über die Eipel. Gräfl. Eszterházysch und Forgáchisch. 1 M. von Ipolyságh.

VISZOKA, Hochberg, sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 34 H. 207 meist rk. E. Bergbau. Grosse Waldungen. Gehört zur Cameralherrsch. Schmemnitz. 3/4 St. von Steinbach.

WINDSCHACHT, sl. deutsch. Dorf, eigentlich eine Gasse von Schemnitz 1/2 M. davon, mit 1348 E. und Bergwerken.

ZÁHORA, Zahorcze, ung. sl. Dorf, 75 H. 455 rk. und evang. E. Fil. von Zsély im Neograder Com. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 3/4 St. von Balassa-Gyarmath.

ZALABA, ung. Dorf, ref. KP. 43 H. 260 meist ref. E. Fil. von Gyarmath. Fürstl. Eszterházysch. 3 1/2 St. von Gran.

ZEBEGÉNY, deutsch-ung. sl. Dorf, 92 H. 554 rk. E. Fil. von Nagy-Maros. Ackerbau. Einkehrhaus. Cameralisch. 2 1/2 St. von Gran am rechten Donauufer.

ZSEMBER, (Alsó und Felső) zwey beisammen stehende sl. Dörfer, 1 3/4 M. von Steinbach an der Poststrasse nach Schemnitz. Das erste hat 41 H. 149 rk. und evang. E. Fil. Felső-Zsember, am Bache *Szikintze*, mit. einer Brücke und Mühle. Castell. Acker- und Weinbau. Waldungen. Grundh. v. Zsembery, der auch das Prädicat davon führt. Das zweyte mit einer rk. und evang. KP. 109 H. 614 E. Ackerbau. Weingärten. Zwey Castelle. Grundh. v. Boros.

ZSIBRITÓ, Zsibritowcse, sl. Dorf, 38 H. 233 meist evang. E. Fil. von St. Anton und Királyfalva. Ackerbau. Viehzucht. Weingärten auf der Karpfener Feldmark. Grosse Waldungen. Fürstl. Koháryseh. 1 3/4 St. von Schemnitz.

Prädien und Weiler.

Bellej, 1 H. 17 E. *Bik*, 1 H. 6 E. *Csabragh*, 60 E. Fil. von Csall. Verfallenes Schloss gleiches Nahmens auf einem hohen Felsen, von dem eine Fürstl. Kohárysche Herrschaft den Nahmen und die Familie das Praedicat führt. Unter dem Schlosse befinden sich herrschaftliche Gebäude. Schweizerei. Schäferei. Bräuhaus. Mahlmühle. Glasfabrik. Eichenwälder. 5 St. von Ipolyságh. *Csehy*, Fil. von Házas-Nénye. 3 H. 21 E. *Cserepes*, Fil. von Zsember. 6 H. 38 E. Ackerbau. Grundh. v. Boros. *Csudó*, 2 H. 10 E. Fil. von Nagy-Keresképy. *Csurgó*, 2 H. 16 E. *Drénahegy*, Fil. von Litava, 4 H. 24 E. Gehört zur Herrsch. Bozsok. *Gallison*, Fil. von Windschacht. 9 H. 69 E. Cameralisch. *Ganad*, Fil. von Börsöny. 2 H. 15 E. Gehört dem Graner Erzbisthum. Ackerbau. *Gardony*, Fil. von Palást. Ackerbau. 7 H. 51 E. *Haraszt*, 2 H. 18 ung. E. Fil. von Vámos-Mikola. Fürstl. Eszterházysch. *Hébecz*, 1 H. 5 E. *Hreczén*, 1 H. 8 E. Fil. von Alsó-Palojta. *Ináncs*, 3 H. 18 E. *Kalinova*, 1 H. 8 E. *Kender-Völgye*, 2 H. 20 E. Fil. von Szakálos. Ackerbau. Fürstl. Eszterházysch. *Királyfia*, Fil. von Egegh. 14 H. 95 ung. E. *Kiszhibel* auch *Gieszhübel*, Fil. von Kolbach. 6 E. Gehört der Bergkammer zu Schemnitz. *Korbász*, 2 H. 15 E. Fil. von Egegh. *Leklincz*, 2 H. 18 E. Fil. von Nyék. *Lipótz*, Fil. von Ipolyságh. 2 H. 14 E. Ackerbau. Gehört dem Domcapitel von Rosenau. *Litas*, 2 H. 12 E. Fil. von Nádas. *Machonpotok*, 1 H. 4 E. *Nyéres*, 1 H. 20 E. *Olvár*, 7 H. 45 E. Fil. von Ipolyság. *Óvár*, 4 H. 21 E. Fil. von Palást. *Pallag*, (Nagy) 1 H. 7 E. Fil. von Egegh. *Pér*, *Pyr*, 1 H. 11 E. *Podluzsány*, 21 H. 173 sl. E. Fil. von Zsély im *Neograder* Com. Waldungen. Gehört zu Záhora. *Roveny*, 1

H. 11 E. Fil. von Bozsok und dahin gehörig. *Bozna*, (Alsó und Felső) Fil. von Windschacht; das erste mit 8 H. 18 E. und der Grube St. Maximilian; das zweyte 31 H. 802 E. Bergbau. *Sós-Út*, 1 H 4 E. *Sülyk*, 4 H. 31 E. Fil. von Házas-Nénye. *Szedlicsne*, 28 E. Fil. Alsó-Badin. *Szelestyén*, Fil. von Zsély im Neograder Com. 22 H. 185 sl. E. Gehört zu Záhora. *Szobok*, 4 H. 25 E. Fil. von Nagy-Csalomia. *Szötse*, 1 H. 8 E. *Szurdok*, Fil. von Ipolyságh, 8 H. 52 E. *Tarcsány*, 3 H. 24 E. Fil. von Alsó-Szemeréd. *Tityke*, Fil. von Nagy-Csalomia 1 H. 9 E. *Tiszti-Vrch* Fil. von Báth. 1 H. 6 E. Ackerbau. Fürstl. Eszterházysch. *Uhliszko*, Fil. von Puganez. 35 H. 350 sl. E. Waldungen. *Uj-Világ*, 1 H. 11 E. *Várbok*, (Korpás) 1 H. 6 E. *Vinár*, Fil. von Báth. 2 H. 19 E. Ackerbau. Fürstl. Eszterházysch. *Winterlich*, 2 H. 14 E. *Vozarova*, 1 H. 5 E. *Zabry*, Fil. von Litava. 1 H. 9 E. Gehört zur Herrsch. Bozsok. *Zabuska*, 1 H. 7 E.

Die Barscher Gespanschaft.

Das *Barscher Comitat*, ungar. *Bars Vármegye*, lat. *Comitatus Barsiensis*, slav. *Tekowszka Sztolicza*, hat den Namen von dem einstigen am Granflusse gestandenen Schlosse, oder der ehemahligen Stadt *Bars*, die heut zu Tage nur ein Dorf ist. Es gränzt nördlich an die Neutraer und Thuróczer, östlich an die Sohler und Honther, südlich an die Graner und Komorner, westlich an die Neutraer Gespanschaft, und enthält an Flächeninhalt 49 Quadratmeilen. Der nördliche Theil dieses Comitats ist sehr gebirgig, ebener der südliche. Die bedeutendsten Berge sind die erzführenden *Kremnitzer* und *Königsberger*, die *Hrussower* und *Ghimeser* Berge, nebst dem *Klyag*, der besonders reich an mannigfaltigen nützlichen Holzgattungen ist. Der *Granfluss* durchströmt der ganzen Länge nach das Comitat in südwest- und südlicher Richtung, und nimmt mehrere bedeutende Bäche auf. Der *Neutrafluss* durchschneidet nur einen kleinen Theil der Gespanschaft im Norden, und das Flüsschen *Zsitva* macht die Gränze zwischen diesem und dem Neutraer Comitat. In dem mehr ebenen Süden und mehreren fruchtbaren Bergthälern des Nordens er-

zeugt der Boden einen Überfluss der verschiedenartigsten Naturproducte, als: Weitzen, Korn, Gerste, Hafer, Wein, doch nur mittelmässiger Sorte, u. dgl. m. Das Innere der Berge ist reich an Gold, Silber, Kupfer und andern Metallen und Fossilien; die Viehzucht, besonders die Rindvieh- und Schafzucht ist erheblich, und berühmt sind die Vichnyer und Szklenoer Bäder. Die Einwohner sind der Mehrzahl nach Slaven, in der Gegend um Kremnitz sind Deutsche, und den Levaer Bezirk, so wie einen Theil des Verebélyer bewohnen Ungarn. Ihre Gesammtzahl beträgt 116,983 Seelen, worunter 102,425 Katholiken, 14,517 Protestanten und 41 Juden. Das Comitat ist in 5 Bezirke getheilt, diese sind: der *Oszlaner*, *Graner*, *Klein-Tapolcsaner*, *Lévaer* und *Verebélyer*, in diesen liegen zusammen 2 königl. Freystädte, 11 Marktflecken, 198 Dörfer, 84 Prädien und Weiler. Die rk. Einwohner sind der Diöcesen des Erzbischofes von Gran und des Bischofes von Neusohl einverleibt. Die Comitatsversammlungen werden zu Aranyos-Maróth gehalten.

AGHÓ, ung. Dorf, ref. KP. 44 H. 308 meist ref. E. Fil. von Zselész. Fruchtbarer Ackerboden. Gute Weide. Obstgärten. Viehzucht. Gräfl Eszterházysch. 3 St. von Léva.

AHA, Ohaj, ung. sl. Dorf, 95 H. 670 rk. E. Fil. von Verebély. Fruchtbarer Ackerboden. Gute Weide. Wein- und Obstgärten. Wald. Mahlmühle. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2 St. von Neutra am Bache Zsitva.

APÁTHI, (Felső) Horne-Opatowcze, sl. Dorf, rk. KP. 116 H. 815 rk. E. Fruchtbarer Boden. Grosser und fetter Wieswachs. Viele und gute Weide. Eichenwaldungen. Mahlmühle. Gehört dem Graner Domcapitel. 3½ St. von Schemnitz an der Strasse nach den Bergstädten.

APÁTHI, (Garam), Opatowcze, sl. Dorf, 21 H. 151 rk. E. Fil. von Garam-Újfalu. Guter Feldbau. Weinwachs. Gehört dem Graner Domcapitel. 1 St. von Léva.

APÁTHI, (Kis) Male-Opatowcze, sl. Dorf, 59 H. 413 rk. E. mit einer KP. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Domcapitel von Gran. 3 St. von Léva und Verebély am Bache Zsitva.

BAJKA, ung. Dorf, ref. KP. 26 H. 164 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Endród. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Weiden. Wald. Grundh. v. Pély und Nagy. 3 St. von Verebély.

BARACSKA, ung. sl. Dorf, ref. KP. 84 H. 591 rk. und

ref. E. Fil. von Besse. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Heu und Weide. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Léva.

BARS (Ó) Stary-Tekow, ung. Dorf, einst eine Stadt, die dem Comitat den Nahmen gab; rk. KP. 111 H. 777 rk. E. Fruchtbarer Ackerboden. Viel Wieswachs und Weide. Waldung. Obstgärten. Überreste des alten Schlosses Bars. 1 St. von Léva am linken Granufer. Fürstl. Eszterházysch.

BARS, (Új) Nowy-Tekow, ung. Dorf, ref. KP. 109 H. 768 meist ref. E. Fil. von Ó-Bars. Fruchtbarer Boden. Grosser Wieswachs. Weingärten mit vielem Obst. Eichenwaldungen. Mahlmühle. Fürstl. Eszterházysch. 1 St. von Léva am rechten Granufer Ó-Bars gegenüber.

BÉLÁD, (Kis) Klein-Beladitz, sl. Dorf, 52 H. 367 meist rk. E. Fil. von Nagy-Heresztény. Guter Boden und Wieswachs. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Verebély.

BELLEGH, sl. Dorf, 33 H. 236 rk. E. Fil. von Füss. Guter Boden und Wieswachs. Hinlängliche Weide. Guter Weinbau. Eichenwaldungen. Mahlmühle. Gehört dem Religionsfond. 2 St. von Verebély.

BENEDEK, (Szent) Sanct-Benedict, sl. Marktflecken, rk. KP. 119 H. 1115 rk. E. Guter Feldbau und Weinwachs. Wochen- und Jahrmärkte. Altgothische Kirche mit zwey Thürmen, in der sich ein Urkunden-Archiv befindet, daher der Ort ein *locus credibilis* ist. König Geiza I. stiftete hier im J. 1075 ein Benedictinerkloster, aber im J. 1565 kam der Ort an das Graner Erzdomcapitel, dem er auch noch heut zu Tage gehört. Unter der Kirche befindet sich die Familiengruft der gräfl. Koháryschen Familie, deren mehrere Mitglieder hier beygesetzt sind, unter andern der Feldherr und wailand Obergespan des Honther Comitats Graf Stephan Koháry, der im J. 1664 in der Schlacht bey Léva mit Ruhm bedeckt gegen die Türken fiel. 2 St. von Léva am linken Granufer.

BERZENCZE, Breznitz, sl. Dorf, rk. KP. 136 H. 788 rk. E. Guter Wieswachs. Weiden. Obstgärten. Mahlmühle. Fuhrwesen. Grundh. v. Berthold. 1$^1/_2$ St. von Léva am Granfluss.

BESSE, Bessa, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 55 H. 388 E. Guter Boden und Wieswachs. Weide. Weinbau. Wald. Grundh. Graf Hunyady u. a. m. 2 St. von Léva.

BESSENYŐ, Bessenov, ung. sl. Dorf, rk. KP. 143 H. 1005 rk. E. Sehr guter Boden und Wieswachs. Hinlängliche Weide. Obstgärten. Guter Weisskohlbau und Weinwachs. Gehört dem Graner Erzdomcapitel. 3 St. von Verebély.

HÁMOR, (Alsó) Dolne-Hamry, sl. Dorf, rk. FK. 86 H. 584 rk. E. Fil. von Zsarnócz. Magerer Boden. Waldungen. Cameralisch. 2 St. von Schemnitz.

HÁMOR, (Felső) Horne-Hamri, sl. Dorf, rk. KP. 83 H. 569 rk. E. Grosse Waldungen und Weiden. Mittelmässiger Ackerboden. Mahlmühle. Cameralisch. 2 3/4 St. von Schemnitz.

HECSE, Hocsa, sl. Dorf, 36 H. 244 rk. E. Fil. von Nagy-Heresztény. Guter Ackerboden und Wieswachs. Weide. Mahlmühle. Gräfl. Migázzysch. 2 St. von Neutra.

HERESZTÉNY, (Kis) Male-Chrasztany, sl. Dorf, 27 H. 176 rk. E. Fil. von Nagy-Heresztény. Guter Boden. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 1 1/2 St. von Verebély.

HERESZTÉNY (Nagy) Welke-Chrasztany, sl. Dorf, rk. KP. 42 H. 277 rk. E. Guter Boden und Wieswachs. Holz. Bar. Malonyaysch. 2 St. von Verebély und Neutra.

HIZÉR, Hizerowcze, sl. Dorf, 86 H. 583 rk. E. Fil. von Alsó-Maróth. Gräfl. Migazzysch. 2 1/2 St. von Verebély.

HÖLVÉNY, Hulvinki, ung. Dorf, 37 H. 241 meist ref. E. Fil. von Nagy-Salló. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2 St. von Léva.

HRABICSÓ, sl. Dorf, 51 H. 348 rk. E. Fil. von Felső-Hámor. Cameralisch.

HULL, ung. sl. Dorf, 98 H. 670 rk. E. Fil. von Ohaj. Fruchtbarer Ackerboden. Weingärten. Wieswachs. Weide. Obst. Grundh. v. Motesitzky. 2 St. von Verebély.

JALNA, sl. durch den Granflusse in zwey Theile getheiltes Cameraldorf, rk. KP. 39 H. 258 rk. E. Bergiger Boden. Waldung. 2 St. von Schemnitz.

JASZTRABJA, sl. Dorf, rk. KP. 67 H. 427 rk. E. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Neusohler Bisthum. 6 St. von Schemnitz.

IHRÁCS, sl. Dorf, 60 H. 400 rk. E. Fil. von Jasztrabja. Bergiger, schwer zu bebauender Ackerboden. Waldungen. Eicheln. Weiden. Mahlmühle. Cameralisch. 3 St. v. Schemnitz.

KALNA, (Kis) Mala-Kalnicza, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 34 H. 226 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Viel Wieswachs und Weide. Holz. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Léva am rechten Granufer.

KALNA, (Nagy) Welka-Kalnicza, ung. Dorf, ref. KP. 76 H. 527 meist rk. E. Fil. von Kis-Kalna. Fruchtbarer Boden. Viel Wieswachs und Weide. Holz. Mahlmühle. Gräfl.

Hunyadysch. 1 St. von Léva am rechten Granufer auf der Neutraer Strasse mit einer Brücke über die Gran.

KAMENECZ, (Alsó und Felső) auch Kemenyecz, zwey neben einander liegende sl. Dörfer, 3 St. von Nyitra-Zsámbokréth, mit einer Papiermühle, 4 Mahlmühlen und mittelmässigem Boden. Das erste, Fil. von Felső-Kamenecz, hat 64 H. 420 meist rk. E. Grundh. v. Kosztolányi; das zweyte hat eine rk. KP. 42 H. 262 meist rk. E. und mehrere Grundh.

KAPRONCZA, Deutsch-Litte, deutsch. Dorf, rk. KP. 152 H. 1045 rk. E. Gehört dem Neusohler Bisthum. 3 St. von Schemnitz.

KELECSÉNY, (Fekete) Klacsany, sl. Dorf, 53 H. 338 rk. E. Fil. von Aranyos-Maróth. Mittelmässiger Boden. Waldungen. 3 St. von Verebély. Gräfl. Migázzysch.

KELECSÉNY, (Garam) sl. Dorf, 83 H. 550 meist rk. E. Fil. von Ó-Bars. Guter Boden und Wieswachs. Weinbau. Fürstl. Eszterházysch. 1/2 St. von Léva.

KERESZT (Szent) Heil. Kreuz, Swaty-Krizs, sl. Marktfl., rk. RP. 136 H. 955 rk. E. Mittelmässiger Ackerboden. Guter Wieswachs Vortreffliches Obst. Schönes Castell und Garten. Jahrmärkte. Niederlage der Tökölyischen Truppen. Gehört dem Neusohler Bisthum. 4 St. von Léva, am Granflusse.

KERESZTÚR, Hastin, Hostje, sl. Dorf, 104 H. 715 rk. E. Fil. von Kis-Tapolcsány. Überreste des verödeten Schlosses Hrussow. Gräfl. Keglevichisch. 3 St. von Verebély am Bache Zsitva.

KESZI, (Garam) Kosihi, sl. Dorf, 74 H. 499 rk. E. Fil. von Garam-Újfalu. Auf dem hiesigen Felde befindet sich zum Andenken des vor dem Feinde gebliebenen Grafen Stephan Kobáry eine Capelle. (Vergl. Szent-Benedek.) Fürstl. Eszterházysch. 1 St. von Léva.

KISFALUD, Vieszka, sl. Dorf, 56 H. 369 meist rk. E. Fil. von Thaszár. Mittelmässiger Boden u. Wieswachs. Grundh. v. Zerdahelyi. 1 M. von Verebély am Bache Zsitva.

KLACSÁN, sl. Dorf, 34 H. 213 rk. E. Fil. von Jasztrabja. Mittelmässiger Boden. Gräfl. Migázzysch. 3 St. v. Schemnitz.

KNYEZICZ, sl. Dorf, 74 H. 491 rk. E. Fil. von Apáthi. Fruchtbarer Boden. Hat mehrere Grundh. 3 M. von Léva am Bache Zsitva.

KÖNIGSBERG, oder Újbánya (siehe Register.)

KOLACSNÓ, Kolacsani, slav. Dorf, 85 H. 550 rk. E. Fil. von Nagy-Ugrócz. Bergiger und magerer Boden. Waldungen.

Viele Weiden. Kalkbrennereien. Verfertigung verschiedener Holzgeräthschaften. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Nyitra-Zsámbokréth.

KOPANICZA, sl. Dorf, 26 H. 168 meist evang. E. Fil. von Viszoke im Honthor Com. Gehört der Schemnitzer Bergkammer. 2½ St. von Schemnitz.

KOSZMÁL, (Kis und Nagy) Kozmalowcze, zwey beysammen stehende ung. sl. Dörfer, Fil. von Ó-Bars, mit Weinbau. Gräfl. Migázzysch. 2½ St. von Léva am Granflusse. Das erste hat 89 H. 583 rk. und ref. E. Das zweyte 69 H. 445 rk. E.

KOSZORÍN, sl. Dorf, rk. FK. 60 H. 380 rk. E. Fil. von Szlaszka. Mittelmässiger Boden und Feldbau. Gehört dem Neusohler Bisthum. 7 St. von Schemnitz.

KOSZTOLÁN, (Fenyő) sl. Dorf, rk. KP. 107 H. 691 rk. E. Bergiger und magerer Boden. Glashütte. Gräfl. Keglevichisch. 4 St. von Verebély, am Bache Zsitva.

KOSZTOLÁN, (Gbymes) sl. Dorf, 66 H. 428 rk. E. Fil. von Lédecz. Gräfl. Forgáchisch. 2 St. von Neutra.

KOSZTOLÁN, (Nagy oder Nemes) sl. Dorf, rk. FK. 73 H. 502 meist rk. E. Mittelmässiger Boden und Wieswachs. Fil. von Felső-Kamenecz. Grundh. v. Kosztolányi u. a. m. 2 St. von Vesztenitz auf der Landstrasse.

KOVÁCSI, Kossarowetz, sl. Dorf, 136 H. 898 rk. E. Fil. von Mellék. Weingärten mit vielen Obstbäumen. Hinlängliche Weiden. Holz. Gehört dem Graner Domcapitel. 2 St. von Verebély am Granflusse.

KREMNITZ, (siehe Register.)

KREMNICSKA, (Ó) Körmöcske, Alt-Kremnitz. sl. Dorf, rk. FK. 47 H. 311 rk. E. Waldungen. Eicheln. Obst-, Kraut- und Hopfengärten. Viele Weide. Mühlsteinbruch. Gehört dem Neusohler Bisthum. 5½ St. von Schemnitz.

KRSTYENE (Nagy und Kis) Kresten, Krztyenany, zwey beysammen stehende sl. Dörfer, 1 St. von Nyitra-Zsámbokréth, am Neutraflusse und der Gränze des Neutraer Comitats, mehreren Grundh. gehörig. Dieses hat eine rk. KP. 46 H. 305 rk. E. Jenes Fil. von Kis-Krstyene, 48 H. 311 rk. E.

KÜRTH, (Faj) ung. Dorf, rk. KP. 107 H. 686 meist rk. E. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Léva.

LADÁNY, Ludani, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 102 H. 644 meist ref. E. Fürstl. Eszterházysch. 2 St. von Zselécz.

LADOMÉR, sl. Dorf, rk. FK. 41 H. 266 rk. E. Fil. v.

Vieszka. Gehört der Schemnitzer Bergkammer. 4 St. von Schemnitz, am Granflusse.

LÉDECZ, Ladicz, sl. Dorf, rk. KP. 109 H. 690 rk. E. Gute Wein- und Obstgärten. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2 St. von Neutra.

LEHOTA, (Jańó) sl. Dorf, rk. KP. 142 H. 961 rk. E. Guter Wieswachs. Weiden. Waldungen. Eicheln. Obst- und Krautgärten. Grundherrsch. das Neusohler Bisthum. 7 St. von Schemnitz.

LEHOTA, (Kis) sl. Dorf, mit 11 Weilern, 102 H. 641 rk. E. Mittelmässiger Ackerbau. Grosse Waldungen und Weiden. Fil. von Fenyő-Kosztolán. Gräfl. Keglevichisch. 6 St. von Verebély.

LEHOTA, (Nagy) sl. Dorf, rk. KP. 102 H. 627 rk. E. Bergiger und mittelmässiger Ackerboden. Viele Weiden. Grosse Waldungen. Gräfl. Keglevichisch. 5 St. von Verébely.

LEHOTA, (Új) Neuhay, Nowa-Lehota, sl. Dorf, rk. KP. 114 H. 764 rk. E. Glasfabrik. Gehört dem Neusohler Bisthum. 7 St. von Schemnitz.

LEHOTKA, (Bartos) sl. Dorf, rk. FK. 50 H. 316 rk. E. Fil. von Jasztrabja. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Neusohler Bisthum. $5^3/_4$ St. von Schemnitz.

LEHOTKA, (Pod Brehi) sl. Dorf, 39 H. 236 rk. E. Fil. von Apáthi. Gehört dem Graner Capitel. $3^1/_4$ St. von Schemnitz.

LEKÉR, ung. Dorf, rk. KP. 69 H. 457 rk. E. Guter Ackerboden und Wieswachs. Weiden. Mahlmühle. Grundh. die Abtey von Lekér. 1 St. von Zseléz, am Granflusse.

LÉVA, Lewenz, Lewicze, ung. Marktflecken, einst ein befestigter Ort, 1 St. vom Granflusse, an der Gränze des Honther Com. rk. und ref. KP. 585 H. 4099 meist rk. E. Grosse und fruchtbare Feldmark. Guter Wieswachs und Weinbau, Grosse Weiden. Obstgärten. Volkreiche Jahrmärkte, besonders berühmte Viehmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Zseléz, Verebély und Báth im Honther Com. Dieser Markt ist der Hauptort einer Fürstl. Esztorházyschen Herrschaft gleiches Nahmens. Derselbe war zur Zeit, als die Türken Ofen inne hatten, stark befestigt, und von denselben mehrmahls belagert und eingenommen worden. Bey der Vertheidigung desselben zeichneten sich zu verschiedenen Mahlen aus: *Menyhárt Balassa*, *Dacsó*, *Neumuth*, u. a. m. Die Botskaischen Truppen verwüsteten den Ort mit Feuer, aber das Schloss wurde durch die Sorgfalt des Kolonics davor bewahrt. Im J.

1703 bemächtigten sich die Rakóczyschen Truppen Lévas, aber nach der für sie so unglücklichen Schlacht bey Trentschin am 3ten Aug. 1703 gerieth es wieder in die Hände der Kaiserlichen. Nach dem Aussterben des Lévaischen Geschlechts kam die Herrschaft Léva an Menyhárt Balassa, sodann an Kolonics, dann an die Csákysche Familie, und endlich durch den Palatin Paul Eszterházy an die Fürstl. Eszterházysche Familie, der sie bis heut zu Tage gehört.

LOÓCZ, Lowcze, sl. Dorf, 44 H. 278 rk. E. Fil. von Kis-Tapolcsány. Fruchtbarer Boden. Gräfl. Keglevichisch. 4 1/2 St. von Verebély.

LOTTH, (Kis und Nagy) zwey neben einander stehende ung. Dörfer, 3 St. von Verebély, mit gutem Boden und Wieswachs, auch vieler Weide. Das erste hat 40 H. 234 meist rk. E. Fil. von Nagy-Lotth. Mehrere Grundh. Das zweyte hat eine rk. KP. 108 H. 707 meist rk. E. und gehört dem Religionsfond.

LOVCSA, (Kis und Nagy) zwey nicht weit von einander entfernte sl. Dörfer, dem Neusohler Bisthum gehörig, mit gutem Ackerboden, Weiden, Eicheln, Obst- und Krautgärten und Waldungen. Das erste Fil. von Trubin, hat 69 H. 467 rk. E. 5 St. von Schemnitz; das zweyte 4 St. von Schemnitz am Granflusse, hat eine rk. KP. 86 H. 546 rk. E.

LÖK, ung. Dorf, ref. KP. 89 H. 589 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Kalna. Grosse Weingärten und Weiden. Guter Boden und Wieswachs. Holz. Fürstl. Eszterházysch. 1 1/2 St. von Léva.

LUTILLA, sl. Dorf, rk. KP. 109 H. 744 rk. E. Grosse und fruchtbare Feldmark. Hinlänglicher Wieswachs. Holz. Verfertigung verschiedener Holzgeräthschaften. Gehört dem Neusohler Bisthum. 6 St. von Schemnitz.

LÜLE, (Nagy) sl. Dorf, 35 H. 221 meist rk. E. Fil. von Mellek. Guter Boden. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Verebély.

MAGOS-PART, Brehi, sl. Dorf, rk. KP. 98 H. 613 meist rk. E. Töpfereyen. Spital. Gehört dem Armenhaus der königl. Freystadt Königsberg. 2 1/2 M. von Léva, am Granflusse.

MAHOLÁNY, Maholits, Mahulincze, sl. Dorf, 50 H. 326 rk. E. Waldungen, reich an Eicheln. Weiden. Guter Boden und Wieswachs. Mahlmühle. Gräfl. Keglevichisch. 3 1/4 St. von Verebély, am Bache Zsitva.

MALÁS, (Nagy) ung. Dorf, 61 H. 397 meist rk. E. Fil.

von Nagy-Salló. Guter Boden. Weinwachs. Weide. Holz. Hat mehrere Grundh. 1½ St. von Zselés.

MALONYA, Mlinau, Malinsky, sl. Dorf, 49 H. 307 rk. E. Fil. von Thimár. Guten Boden und Wieswachs. Weide. Gräfl. Keglevichisch. 1½ St. von Verebély.

MANKÓCZ, sl. Dorf, 39 H. 264 rk. E. Fil. von Velcsics. Sehr gute Weingärten mit einem Überfluss an Obst. Guter Ackerboden und Wieswachs. Gehört dem Religionsfond. 4 St. von Neutra.

MÁNYA, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 116 H. 761 rk. E. Viel und guter Weinwachs. Weiden. Bar. Malonyayisch. 1½ St. von Verebély am Bache Zsitva.

MAROSFALVA, ung. Dorf, 67 H. 663 meist ref. E. Fil. von Uj-Bars. Guter Boden und Wieswachs. Weide. Gräfl. Hunyadysch. 1¾ St. von Léva am rechten Granufer.

MARÓTH, (Aranyos) sl. Marktflecken, rk. KP. 254 H. 1869 rk. E. Fruchtbarer Boden. Weiden. Mahl- und Sägemühle. Handwerke. Tuchwebereyen. Schönes Castell des Grundherrn. Sitz das Comitatsamtes. Jahrmärkte. Schöne vom Cardinal Migazzy erbaute Kirche. Grundherr Graf Christoph Migazzy. 3 St. von Verebély, am Bache Zsitva.

MÁRTONY, (Szent) Sanct-Martin, sl. Dorf, 30 H. 183 rk. E. Fil. von Nagy-Szelezény. Gräfl. Migazzysch. 3¼ St. von Verebély.

MELLEK, sl. Dorf, rk. KP. 67 H. 360 rk. E. Guter Boden und Wieswachs. Weide. Weingärten. Mahlmühle am Bache Zsitva. Gehört dem Graner Seminarium. 1 St. von Verebély.

MIKULA, (Garam) ung. Dorf, ref. KP. 69 H. 459 rk. und ref. E. Filial von Zselez. Fruchtbare Äcker und Wiesen. Viele Weiden. Wald. Gehört dem Religionsfond. ¼ St. von Zselez.

MOCSÁR, Mócsjár, sl. Cameraldorf, rk. KP. 60 H. 401 rk. E. Grosse Waldungen. 2 St. von Schemnitz.

MOHY, Mochowcze, ung. Dorf, ref. KP. 95 H. 377 meist ref. E. Fil. von Alsó-Györöd. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Weiden. Mahlmühle. Fürstl. Esterházysch. 2 St. von Léva.

NAGYOD, ung. Dorf, ref. KP. 59 H. 377 meist ref. E. Fil. von Zsemlér. Fruchtbarer Boden. Fürstl. Esterházysch. 1½ St. von Léva.

NEMCSÉN, Nemcsinani, sl. Dorf, rk. KP. 64 H. 416 rk. E. Fruchtbarer Boden und guter Feldbau. Waldungen. Meie-

rei, genannt *Za hajom Majer*. Grundherr das Graner Domcapitel und v. Kosztolányi. 1½ St. von Verebély.

NÉMETHY, Nemeze, sl. Dorf, rk. KP. 113 H. 761 rk. E. Guter Ackerboden und Wieswachs. Weingärten. Hinlängliche Weide. Holz. Betronkayisches Allodium. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Verebély.

NÉVED, Neviesan, Nevicsani, sl. Dorf, rk. KP. 58 H. 375 rk. E. Mittelmässiger Boden. Fürstl. Eszterházysch. und Bar. Prónyisch. 1 St. von Verebély.

NÉVER, Nevericze, sl. Dorf, 65 H. 420 meist rk. E. Fil. von Lédecz. Gräfl. Forgáchisch. 2 St. von Neutra.

NEVOLNO, sl. Dorf, 37 H. 217 rk. E. Fil. von Jasztrabja. Gehört dem Neusohler Bisthum. 7 St. von Schemnitz.

NITTRASZEGH, Czalmova, sl. Dorf, rk. FK. 37 H. 220 rk. E. Fil. von Oszlány. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Nyitra-Zsámbokréth an der Neutraer Comitatsgränze.

NYÉR, ung. Dorf, 44 H. 280 rk. E. Fil. von Zselez. Guter Wieswachs. Fruchtbarer Ackerboden. Grundh. v. Sipeky. 1 St. von Zselés.

OHAJ, (Kis und Nagy) zwey neben einander stehende ung. Dörfer, am Bache Zsitva und der Gränze des Komorner und Neutraer Com. 8 St. von Verebély. rk. KP. 147 H. 980 rk. E. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Hat mehrere Grundh.

OROSZI, (Kis) Oroszka, ung. Dorf, 48 H. 305 rk. E. Fil. von Lekér. Fruchtbarer Boden. Gehört der Abtey von Lekér. 2 St. von Zselés, am rechten Granufer.

OROSZI, (Nemes) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 78 H. 468 E. Fruchtbarer Boden. Weide. Waldungen. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Zselés, an der Gränze des Honther Comitats.

OROVNICZA, sl. Dorf, 44 H. 284 rk. E. Fil. von St. Benedict. Guter Wieswachs. Fette Weiden. Wald. Gehört dem Graner Domcapitel.

OSZLÁN, sl. Marktfl. rk. KP. 208 H. 1460 rk. E. Fruchtbarer Boden und einträglicher Feldbau. Wochen- und Jahrmärkte. Postamt. Dieser Ort litt in den J. 1662 und 1683 sehr viel von den Türken. Gräfl. Pálffysch. 2 St. von Nyitra-Zsambokréth, nächst dem Neutraflusse.

OVÁR, Ovarky, ung. Dorf, ref. KP. 30 H. 184 meist ref. E. Fil. von Ladány. Guter Boden und Wieswachs. Viele Weide. Wald. Fürstl. Eszterházysch. 2 St. von Zselés.

PAŽSIT, sl. Dorf, 20 H. 128 rk. E. Fil. von Nagy-Ugrócs. Guter Boden. Gräfl. Hunyadysch und Bar. Hellenbachisch. 2½ St. von Nyitra-Zsámbokrèth, am Flusse Neutra.

PÉL, (Alsó) Dolni-Pial, ung. Dorf, rk. KP. 179 H. 808 meist rk. E. Guter Boden. Jährliches Pferdewettrennen. Gräfl. Hunyadysch. 3 St. von Léva.

PÉL, (Felsö) Horni-Pial, ung. Dorf, 55 H. 349 rk. und ref. E. Fil. von Alsó-Pél. Gräfl. Hunyadysch und v. Nagyisch. 2 St. von Léva.

PERLEP, Prilepe, sl. Dorf, 40 H. 268 rk. E. Fil. von Apáthi. Grosser Ackerbau, Wieswachs und Weide. Obst- und Krautgärten. Holz. Papiermühle. Borovszkyisches Allodium. Hieher gehört auch das Prädium *Dolina*. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Verebély.

PESZÉR, Pesseřeny, Fser, Fesari, slav. Dorf, 52 H. 335 rk. E. Filial von St. Benedict. Eichenwaldungen und Weiden. Gehört dem Graner Domcapitel. 1½ St. von Léva am Granflusse.

PESZERIN, Pezerani, sl. Dorf, von Metallscheidern bewohnt, 80 H. 548 rk. E. Fil. von Vichnye. Gehört der Schemnitzer Bergkammer. 1½ St. von dieser Stadt.

PILA, Pölisch, sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 209 H. 1460 rk. E. Guter Boden. Grundh. die Schemnitzer Bergkammer und der Religionsfond. 3½ St. von Schemnitz.

PITYELOVA, sl. Dorf, rk. FK. 63 H. 423 rk. E. Filial von Jasztrabja. Gehört dem Neusohler Bisthum. 6½ St. von Schemnitz.

PODLUZSÁNY, sl. Dorf, 71 H. 468 meist rk. E. Fil. von Garam-Ujfalu. Gute Wein-, Obst- und Krautgärten. Holz. Mahlmühle. Fürstl. Essterházysch. ½ St. von Léva.

POZBA, ung. Dorf, ref. KP. 53 H. 351 meist ref. E. Fil. von Besse. Fruchtbarer Boden. Grundh. v. Balogh. 2½ St. von Verebély.

PRESTAVLK, sl. Dorf, 55 H. 361 rk. E. Fil. von Felsö-Zsdány. Guter Wieswachs. Weiden. Wald. Viel Wildobst. Gehört dem Neusohler Bisthum. 6 St. von Schemnitz.

PROCHOTT, deutsch-sl. Dorf, rk. KP. 107 H. 718 rk. E. Bergiger und magerer Boden. Viele Weide. Gehört der Schemnitzer Bergkammer. 4 St. von Schemnitz.

RADOBICZA, sl. Dorf, 59 H. 401 rk. E. Fil. von Felsfalu. Mittelmässiger Ackerboden. Schaf- und Ziegenzucht. Hopfen-

gärten. Grundh. v. Simonyi und Majthényi. 2 St. von Nyitra-Zsambokréth.

RENDVE, sl. Dorf, 73 H. 490 rk. E. Fil. von Füss, Guter Boden. Weinbau. Hinlängliche Weide. Grundh. v. Motesitzky. $2^1/_2$ St. von Verebély.

REPISTYE, sl. Dorf, 44 H. 280 rk. E. Fil. von Szklenó. Bergiger und magerer, doch fleissig bebauter Boden. Guter Wieswachs. Weide. Wald. Gehört der Schemnitzer Bergkammer. $1^1/_2$ St. von Schemnitz.

REVISTYE, (Várallya) sl. Dorf, unter den Überresten des alten gleichnahmigen Schlosses, 38 H. 250 rk. E. Fil. von Zsarnócz. Gehört der Schemnitzer Bergkammer. 3 St. von Schemnitz am linken Granufer.

ROHOZNITZA, sl. Dorf, 27 H. 166 rk. E. Fil. von Nemcsén. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Weide. Wald. Gehört dem Graner Domcapitel. $1^1/_2$ St. von Verebély.

RUDNÓ, sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 461 rk. E. Cameralisch. 3 St. von Schemnitz.

SALLÓ (Nagy) Welke-Sarluhy, ung. Marktfl., rk. und ref. KP. 231 H. 1618 E. Guter Feldbau, Wieswachs und Weide. Jahr-, besonders grosse Viehmärkte. Hauptort einer Graner erzbischöflichen Herrschaft gleichen Nahmens. 2 St. von Zselés.

SALLÓ, (Kis) Malo-Sarluhy, ung. Dorf, 56 H. 371 rk. u. ref. E. Filial von Nagy-Salló. Guter Feldbau. Hat mehrere Grundh. $1^3/_4$ St. von Zselés.

SÁRI, (Kis und Nagy) Sarowcze, zwey beysammen stehende Dörfer, 26 H. 166 rk. E. Fil. von Nüved. Mittelmässiger Boden. Spital. Grundh. v. Tajnai. $1/_2$ St. von Verebély.

SARÓ (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 55 H. 364 meist ref. E. Fil. von Nagy-Saró. Fruchtbarer Boden. Gute Weide. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1 St. von Zselés am rechten Granufer.

SARÓ, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 107 H. 698 rk. und ref E. Guter Boden und Wieswachs. Hat mehrere Grundh. $1^1/_2$ St. von Zselés, am rechten Granufer.

SÁSKEŐ, auch Szászkeő-Várallya, Saskowo, Sachsenstein, sl. Dorf, unter den Ruinen des verödeten Schlosses Saskeő (Sachsenstein) Fil. von Vieszka; 30 H. 199 rk. E. Cameralisch. $3^1/_2$ St. von Schemnitz am Granflusse.

SETÉTKÚT, ung. sl. Dorf, 18 H. 107 rk. und ref. E.

Fil. von Besse. Guter Boden. Weide. Mahlmühle. Hat mehrere Grundh. $2^1/_2$ St. von Léva.

SIMONY, Simonovany, sl. Dorf, rk. KP. 74 H. 500 rk. E. Guter Boden. Mahlmühle. Grundh. v. Simonyi. 3/4 St. von Nyitra-Zsambokréth, am Flusse Neutra.

SOLYMOS, ung. Dorf, 45 H. 304 rk. E. Fil. von Garam-Újfalu. Fürstl. Essterházysch. 1/2 St. von Léva.

SZELEPCSÉNY, Szelepcsány, sl. Dorf, 88 H. 598 rk. E. Fil. von Thassár. Mittelmässiger Boden. Gehört dem Graner Domcapitel. $1^1/4$ St. von Verebély, am Bache Zsitva.

SZELEZÉNY, (Kis) Klein-Slazan, Male-Slazany, sl. Dorf, 31 H. 198 rk. E. Fil. von Nagy-Szelezény. Mittelmässiger Boden. Grundh. v. Boronkay. 4 St. von Neutra.

SZELEZÉNY, (Nagy) Gross-Slazan, Welke-Slazany, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 94 H. 681 E. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundh. 4 St. von Neutra.

SZÉNASFALU, Ssenicze, sl. Dorf, 84 H. 560 rk. E. Fil. von Geletnek. Hinlängliche Weide und Holz. Mahlmühle. Gehört der kön. Freystadt Schemnitz, $2^1/2$ St. davon, auf der Landstrasse am Granflusse.

SZENCSE, Stucza, sl. Dorf, 65 H. 435 rk. E. Fil. von Nagy-Manya. Guter Boden. Grundh. v. Malonyay. 2 St. von Verebély.

SZETSE, (Kis und Nagy) zwey neben einander stehende ung. Dörfer, 3/4 St. von Léva, nächst dem Granflusse, dem Fürsten Eszterházy gehörig. Das erste Fil. von Zsemlér, hat eine ref. KP. 15 H. 95 rk. und ref. E. Das zweyte, Fil. von Alsó-Várad, hat ebenfalls eine ref. KP. 77 H. 514 meist ref. E. Dieses liegt auf der Poststrasse nach Zseléz, jenes auf der nach Neutra.

SZKECZÓ, auch Szkiczó, sl. Dorf, rk. KP. 88 H. 589 rk. E. Bergiger und mittelmässiger Boden. Waldungen. Eicheln. Verfertigung verschiedenen Holzgeschirre. Gräfl. Keglevichisch. 4 St. von Verebély.

SZKLENÓ, Glashütten, Sklene-Teplicze, sl. Dorf, rk. KP. 46 H. 321 rk. E. Cameralisch. $1^1/2$ St. von Schemnitz.

SZKLENOER-BAD, (siehe Register).

SZLASZKA, sl. Dorf, rk. KP. 69 H. 475 rk. E. Sägemühle. Waldungen. Gehört dem Neusohler Bisthum. 7 St. v. Schemnitz.

SZODÓ, ung. Dorf, ref. KP. 63 H. 422 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Saró. Fruchtbarer Boden. Grundh. Fürst Eszterházy u. a. 1 St. von Zseléz, auf der Poststrasse am Granflusse.

SZÖLLŐS, (Garam) Ribnik, sl. Marktfl., rk. KP. 134 H. H. 943 rk. E. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Eicheln. Waldungen. Jahrmärkte. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2 St. von Léva.

TAJNA, (Káptalan oder Kis und Némes oder Nagy) zwey neben einander stehende sl. Dörfer, 28 H. 181 rk. E. Fil. von Neved. 1 St. von Verebély. Das erste gehört dem Graner Domcapitel, das zweyte mehreren Grundh.

TAPOLCSÁN, (Kis) sl. Marktfl. und Hauptort einer Gräfl. Keglevichischen Herrschaft; rk. KP. 151 H. 1061 rk. E. Fruchtbarer Boden. Grosse Wiesen. Hinlängliche Weide. Weinbau. Wald. Schönes Castell, mit einem Garten. Thiergarten. Tuchfabrik. Schöne Pfarrkirche. Meierey. Jahrmärkte. Eisenbergwerke. 3¼ St. von Verebély, am Bache Zsitva.

TEPLA, sl. Dorf, rk. KP. 39 H. 265 rk. E. Cameralisch. 1 St. von Schemnitz.

THASZÁR, Tesare, sl. Dorf, rk. KP. 94 H. 621 rk. E. Gehört dem Graner Domcapitel. 2½ St. von Verebély, am Bache Zsitva.

TILD, Teldincze, ung. Dorf, 43 H. 358 rk. E. Fil. von Csiffár. Gehört dem Graner Domcapitel. ½ St. von Verebély, nächst der Neutraer Poststrasse.

TOLMÁTS, Tolmaze, sl. Dorf, 38 H. 250 rk. E. Fil. von Garam-Szöllös. Guter, doch den Überschwemmungen ausgesetzter Boden. Gehört dem Graner Domcapitel. 1 St. von Léva.

TÖHÖL, Thebla, ung. Dorf, ref. KP. 64 H. 421 rk. und ref. E. Fil. von Nagy-Györöd. Guter Ackerboden und Wieswachs. Waldungen. Eicheln. Hinlängliche Weide. Mittelmässiger Weinbau. Fürstl. Eszterházysch. 2 St. von Léva.

TŐRE, auch Türe, (Kis und Nagy) Tura, zwey nahe bey einander stehende ung. Dörfer auf der Poststrasse nach Gran, am Granflusse, mehreren Grundh. gehörig, Fil. von Alsó-Várad. Das e r s t e hat 19 H. 119 meist rk. E. 2 St. von Zseléz; das z w e y t e 43 H. 286 rk. und ref. E. 1¼ St. von Léva.

TRNAVA, sl. Dorf, 34 H. 230 rk. E. Fil. von Jalna. Bergiger Boden. Waldungen. Gehört der Schemnitzer Bergkammer. 3 St. von Schemnitz, nächst dem Granflusse.

TRNAVKA, (Alsó und Felső) zwey neben einander stehende sl. Dörfer, der Schemnitzer Bergkammer gehörig; das *erste Fil.* von Nagy-Lovcsa, 30 H. 196 rk. E. 3 St. von

Schemnitz; das zweyte, Fil. von Felsö-Zsdány, 43 H. 290 rk. E. 3½ St. von Schemnitz.

TRUBIN, sl. Dorf, rk. KP. 94 H. 624 rk. E. Guter-Ackerboden. Fetter Wieswachs und Weide. Obst-, Kraut- und Hopfengärten. Gehört dem Neusohler Bisthum. 6 St. v. Schemnitz.

UGRÓCZ, (Kis und Nagy) Male und Welke Uhercze, zwey nahe bey einander liegende sl. Dörfer, an und nächst dem Neutraflusse, 1½ St. von Nyitra-Zsambokréth; im ersten rk. FK. 63 H. 427 rk. E. Grundh. v. Majthényi; Fil. von Nagy-Ugrócz; dieses hat eine rk. KP. 96 H. 654 rk. E. Grundh. Sr. kais. Hoheit der Erzherzog Carl.

ÚJFALU, (Garam) Neudorf, Nowejsa, ung. sl. Dorf, rk. KP. 68 H. 457 rk. E. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Léva, nächst dem Granflusse.

ÚJFALU, (Zsitva) Neudorf, Nowa-Wes, sl. Dorf, 98 H. 667 rk. E. Fil. von Thaszár. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Verebély, am Bache Zsitva.

VALKHÁZ, (Nagy) Walkhazowcze, sl. Dorf, 64 H. 430 meist rk. E. Fil. von Nagy-Mánya. Hat mehrere Grundherren. 2 St. von Verebély.

VALKÓCZ, sl. Dorf, 50 H. 330 rk. E. Fil. von Némcsény. Weide. Waldung. Gehört dem Graner Domcapitel. 1½ St. von Léva.

VÁRAD, (Alsó und Felső) zwey neben einander stehende ung. Dörfer, 1 bis 1¼ St. von Léva, am rechten Ufer des Granflusses; das erste hat eine rk. und ref. KP. 59 H. 399 meist ref. E. Fürstl. Eszterházysch; das zweyte Fil. von Alsó-Várad, hat 28 H. 182 meist ref. E. und mehrere Grundh. Beyde besitzen guten Ackerbau und hinlängliche Weide.

VELCSICS, sl. Dorf, rk. KP. 101 H. 681 rk. E. Guter Boden und Wieswachs. Mittelmässiger Weinbau. Waldungen. Eicheln. Gräfl. Migázzysch. 4 St. von Neutra.

VELKA POLYA, Hochwiesen, deutsch. sl. Marktflecken, rk. KP. 311 H. 2253 rk. E. Grosse Waldungeu. Reiche Silber- und Bleybergwerke. Jahrmärkte. Gehört dem Religionsfond. 4½ St. von Nyitra-Zsambokréth.

VEREBÉLY, ungar. slav. Markflecken, Hauptort und Sitz eines Primatial-Praedialisten-Stuhles; rk. KP. 156 H. 1094 rk. E. Fruchtbarer Aekerboden. Guter Weinbau und Wieswachs. Viele Weide. Salz- und Postamt. Postwechsel zwischen Neutra und Léva. Adeliche Curien. Jahrmärkte. Grundh. das

Graner Erzbisthum. Liegt am Bache Zsitva und der Gränze des Neutraer Comitats.

VERESVÁR, auch Vörösvár, sl. Dorf, 43 H. 290 rk. E. Fil. von Thaszár. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Verebély.

VESZELE, (Alsó und Felső) zwey beysammen liegende ung. Dörfer, auf der Graner Poststrasse am rechten Granufer, 1¹/₄ St. von Zselés, mehreren Grundh. gehörig. Fil. von Nagy-Saró, mit vielen Weiden, Kraut- und Obstgärten. Das erste hat 14 H. 87 rk. und ref. E. Das zweyte 9 H. 58 rk. E.

VEZEKÉNY, (Fakó) Wozokany, ung. sl. Dorf, evang. KP. 71 H. 481 meist evang E. Fil. von Cseke. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Wieswachs. Viele Weide. Obstgärten. Hat mehrere Grundh. 3 St. von Léva.

VEZEKÉNY, (Garam) ung. Dorf, ref. KP. 107 H. 729 meist ref. E. Fil. von Zselés. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Wieswachs. Obstgärten. Weiden. Gräfl. Eszterházysch. 1¹/₂ St. von Zselés.

VEZEKÉNY (Kis und Nagy) Male und Welke Wozokany, zwey nicht weit von einander entlegene sl. Dörfer, Fil. von Verebély, mit mittelmässigem Boden. Das erste hat 39 H. 265 rk. E. und mehrere Grundh. Das zweite 53 H. 360 rk. E. Grundh. das Graner Domcapitel.

VIESZKA, sl. Dorf, rk. KP. 35 H. 236 rk. E. Guter Boden. Hopfenbau. Gehört dem Graner Domcapitel. 4 St. von Schemnitz, am Granflusse.

VIESZKA, sl. Dorf, 19 H. 123 rk. E. Fil. von Lelöcz. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Vesztenitz, am Neutraflusse.

VIHNYE, Eisenbach, sl. Dorf, rk. KP. 133 H. 934 meist rk. E. Magerer Boden. Waldungen. Weide. Gehört der kön. Freystadt Schemnitz. 1¹/₂ St. davon.

VIHNYER-BÄDER, (siehe Register.)

VOZNICZA, sl. Dorf, 53 H. 356 rk. E. Fil. von Zsarnócz. Guter Boden. Hinlänglicher Wieswachs und Weide. Waldungen. Cameralisch. 2¹/₂ St. von Schemnitz.

ZÁVADA, sl. Dorf, 16 H. 108 rk. E. Fil. von Nemcsény. Fruchtbarer Ackerboden. Weinbau. Weiden. Waldungen. Gräfl. Keglevichisch. 1¹/₂ St. von Léva.

ZIKAVA auch Zsikava, sl. Dorf, 47 H. 312 rk. E. Fil. von Kis-Tapolcsány. Gräfl. Keglevichisch. 4 St. von Verebély zwischen Bergen und Waldungen.

ZLATNO, sl. Dorf, 34 H. 233 rk. E. Fil. von Velcsics. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Viele Weide. Grosse

Waldungen. Mahlmühle. Gehört dem Religionsfond. 3 St. von Verebély.

ZSAKÉLY, sl. Dorf, rk. KP. 38 H. 255 rk. E. Mittelmässiger Boden. Cameralisch. 1 1/2 St. von Schemnitz.

ZSARNÓCZ, Zsernovitz, sl. Marktflecken, rk. KP. 140 H. 986 rk. E. Fruchtbarer Boden. Castell. Grosses Bräuhaus. Jahrmärkte. Berühmt ist auch das hiesige Brod, welches besonders in Schemnitz einen starken Absatz findet. Niederlage der Türken im J. 1664. Cameralisch. 2 1/2 St. von Schemnitz, am Granflusse.

ZSDÁNY, (Alsó und Felső) auch Zdanya, zwey neben einander stehende sl. Dörfer, der kön. Bergkammer gehörig; das erste, Filial von Felső-Zsdány, hat 46 H. 305 rk. E. u. guten Ackerboden. 3 St. von Schemnitz, am Granflusse; das zweyte mit einer rk. KP. 48 H. 324 rk. E. mittelmässigem Boden und einem Säuerling. 3 1/2 St. von Schemnitz.

ZSELÉZ, Zselizow, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 189 H. 1300 E. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Viele Weide. Wald. Postwechsel zwischen Verebély, Léva und Kémend, an dem rechten Granufer. Ist zugleich der Hauptort einer Joh. gräflich Eszterházyschen Herrsch.

ZSEMLÉR, Zsemlare, ung. Dorf, rk. KP. 37 H. 246 rk. E. Viel Wieswachs und Weide. Gehört dem Graner Domcapitel. 1 St. von Léva, am linken Ufer des Granflusses.

ZSUBKÓ, sl. Dorf, 35 H. 237 rk. E. Fil. von Felső-Hámor. Gehört der Schemnitzer Bergkammer.

Prädien und Weiler.

And, 1 H. 13 E. *Arma*, (Kis) 6 H. 42 E. *Arma*, (Nagy) 7 H. 48 E. *Bárcz*, 1 H. 5 E. *Barócs*, 1 H. 6 E. *Berg* oder *Johannisberg* rk. KP. 80 H. 769 E. *Blaufusz*, 57 H. 635 E. *Bukovina*, 20 H. 153 E. *Chlnok*, 1 H. 6 E. Gehört zum Dorf Lutilla und dem Neusohler Bisthum. *Csalad*, (Maria) eine Herrschaft des Religioasfonds, ehemahls der Sitz eines Pauliner Ordens mit einem zwischen Wäldern liegenden Kloster Fil. von Füss, 7 H. 51 E. 3 St. von Verebély. *Csarda*, 1 H. 11 E. *Csertyás*, 21 H. 150 E. *Csuda*, 7 H. 54 E. Fil. von Lekér. 1 3/4 St. von Zseléz, am Granflusse. *Doliua*, 2 H. 15 E. gehört zum Dorfe Perlep. *Ebedecz*, Obicz, 19 H. 212 E. *Fertály*, 12 H. 87 E. *Földvár*, 1 H. 9 E. *Génye*, 3 H. 24 E. *Gödör*, 12 H. 77 E. Mahlmühle. 2 St. von Verebély. *Honeszkaj* oder

Lucska, rk. KP. 74 H. 796 E. *Hornya-Wes*, Windischdorf, 28 H. 296 E. *Jancsok*, 7 H. 55 E. *Iklad*, 1 H. 6 E. *Inocenthal-Hutta*, 18 H. 112 E. *Kerékudvar*, 1 H. 6 E. Gehört zu Zseléz. *Kereszt*, (Szent) 12 H. 93 E. *Klak*, 11 H. 76 E. *Klak*, rk. KP. 36 H. 221 E. *Konossov*, *Konesckhay*, rk. KP. 85 H. 1550 E. *Korlát*, 1 H. 13 E. *Kostivrck*, 46 H. 323 E. *Kovácsi*, 3 H. 19 E. *Kulantó*, 4 H. 31 E. *Kupcse*, 1 H. 5 E. *Kurtahegy*, 1 H. 12 E. *Ladnó*, 9 H. 49 E. Gehört zum Dorfe Trnava. *Legentel* oder *Veternik*, 22 H. 214 E. *Leveled*, 1 H. 5 E. *Lukavicza*, 23 H. 156 E. *Lüle*, (Kis) Fil. von Mellek, 8 H. 55 E. *Malás*, (Kis) Fil. von Nagy-Salló, 10 H. 72 E. *Mikófalva*, Fil. von Thaszár am Bache Zsitva, 2 H. 13 E. *Olichov*, gehört zum Dorfe Család und ist gräfl. Migazzysch. 4 H. 30 E. *Osztrigrun*, 36 H. 242 E. *Pajer*, 8 H. 51 E. *Petznó*, 23 H. 162 E. *Podhorje*, 1 H. 8 E. *Póka-Völgy*, 1 H. 7 E. *Pricsina*, 1 H. 6 E. *Pusztahatár*, 10 H. 77 E. *Rendve*, (Kis) 1 H. 10 E. *Rosskos*, 7 H. 56 E. *Schwab*, *Schwabenhof*, Fil. von Karpfen und dahin gehörig, 25 H. 240 E. *Somogy*, 1 H. 11 E. *Szeles-Világ*, 3 H. 20 E. *Szeltz*, 2 H. 17 E. *Sztranya*, 2 H. 19 E. Gehört zu Zlatno. *Uram*, 13 H. 103 E. *Valkház*, (Kis) 4 H. 28 E. *Záhorcsa*, 7 H. 56 E. *Zálogos*, 1 H. 8 E. *Zsarnov*, Schmelzhütte. 48 H. 360 E.

Die Graner Gespanschaft.

Die zwar nicht grosse, allein gut cultivirte, zu beyden Seiten der Donau liegende *Graner Gespanschaft*, ungar. *Esztergom Vármegye*, latein. *Comitatus Strigoniensis*, slav. *Osztrikomszka Sztolicza*, von der ehemahligen Hauptstadt des Königreichs, oder vielmehr von dem Schlosse *Gran* so genannt, wird nördlich von dem Barscher und Honther, östlich von dem Barscher, Honther und Pilischer, südlich von eben diesem und dem Komorner, westlich gleichfalls von dem Komorner Comitat begränzt, und enthält an Flächeninhalt $19^{1}/_{10}$ Quadratmeilen. Zweige der *Pilischer* und *Vértescher* Bergreihen ziehen sich, diese von Westen jene von Süden in die *Gespanschaft* herein, wo sie sich an der Donau endigen. Die bedeutendsten Höhenpuncte der Pilischer Bergkette sind der

Árpáshegy, *Csókaskeő*, *Fejérkeő*, *Üllőkeő*, *Kétágú* mit dem *Sztrázsahegy* und der *Eselsberg* (*Szamárhegy*) unterhalb Gran an der Donau. In der Vértescher Bergreihe zeichnen sich aus: der *Somberek*, der *Börzsök* bey Lábatlan, der *Mahlhegy* und ein Theil des Berges *Gerecsen*, mit Marmorbrüchen. An diese schliessen sich der *Bajoter* und *Tokoderberg* bey Mogyoros, nebst dem *Gethe* und *Magoshegy* an. Auf der linken Seite der Donau sind zu merken die Berge *Somló* und *Nagyhegy* zwischen Köbölkút und Kis-Újfalu, mit dem bedeutend höhern *Belaerberg*, dessen südliche Abdachung *Hegyfark* genannt, einen edlen Wein erzeugt. Der Hauptfluss dieser Gespanschaft ist die *Donau*, welche dieselbe in östlicher Richtung durchströmt, und sie in zwey beynahe gleiche Hälften theilt. Dieser Strom ist einerseits für den Handel des Comitats von grosser Wichtigkeit, so wie er im Gegentheile andererseits durch seine Überschwemmungen den anliegenden Dörfern und Gründen äusserst Verderben bringend ist. In ihn ergiesst sich zwischen Kövesd und Parkány, Gran gegenüber, der reissende *Granfluss*, der auch nicht selten durch verderbliche Überschwemmungen seine Anwohner in Furcht und Schrecken setzt. In diesem Falle drängt er einen Theil seines Wassers in neuen Flussbetten oder Armen zu beyden Seiten seiner Ufer aufwärts, welche aber bey dem Fallen des Granwassers ihren Lauf auch wieder zurück in diesen Fluss nehmen, wie z. B. der Arm bey Nána. Der Bach *Szikintze*, ist ebenfalls ein Arm, der im Barscher Comitat bey Ó-Bars von ihr aus- und bey Keménd in der Graner Gespanschaft wieder in dieselbe zurückgeht. Auch fehlt es nicht an Sümpfen und Morästen, wie z. B. die bey den Dörfern Kéty, Kurály und Farnad, und der an einigen Stellen sehr tiefe Sumpf, der sich von Kis-Újfalu längs Köbölkúth, Gyiva und Sárkány bis Köbid-Gyarmath hinzieht. Der aus dem gesammelten Wasser des Baches Sárisáp entstandene, und im J. 1685 durch eine Niederlage der Türken merkwürdig gewordene Sumpf zwischen Epöly und Sáp hat bis nun an Grösse und Ausdehnung bedeutend abgenommen. Das Clima ist gemässigt, ja mild, und dabey gesund, wie diess das physische Aussehen der hiesigen Einwohner beweist; der Boden mitunter sehr fruchtbar, doch grösstentheils sehr zähe und dürr, im Ganzen aber gut bebaut. Laut der Conscription vom J. 1826 betrug das urbare Land 60,397 Joch, wovon mehr als die Hälfte zur ersten und zweyten Classe, der übrige Theil zur dritten und vierten Classe

gehören. Besonders geschätzt wegen seiner Güte wird der Graner Kukarutz. Der Weinstock gedeiht überall, am besten der von der rothen Sorte. Aber das Obst wächst in solchem Überflusse, dass es in manchen Jahren beynahe keinen Werth hat. Besonders prangen die Gärten der Herrschaft Bátorkész, so wie die zu Bajna, Bikol, Karva und Sárkány mit einer Fülle der veredeltesten Gaben Pomonens; doch weniger Werth haben die Melonen, die bloss in herrschaftlichen Gärten gezogen werden. Die Viehzucht ist eben nicht von grosser Bedeutung, weil der Mangel an hinlänglichen Weiden dieselbe bey dem Landmanne sehr zurücksetzt; eifriger beschäftigen sich damit die Dominien, wo eine bessere Viehrace und veredelte Schafe eingeführt sind. Die Jagd gibt nicht geringe Ausbeute; denn in den Wäldern der Pilischer und Vértescher Berge halten sich Hirsche, Damhirsche, Rehe, Wölfe, Füchse, wilde Katzen und Schweine, Eichhörnchen, und an der Gran, den Sümpfen und Seen auch Fischottern auf, Hasen gibt es überall, Fasanen werden auf dem erzbischöflichen Prädium Csenke gezogen, und im Walde bey Köbölkúth nisten sie im Freyen; hiezu kommt noch ein Heer von Rebhühnern und eine Anzahl von wilden Gänsen und Enten. An Fischen hat die Donau und Gran einen Überfluss, so wie der Bach Szikintze an vortrefflichen schwarzen Krebsen, deren Schale mit zunehmendem Alter schön roth wird. An Mineralien findet man hier unter andern sehr häufig Marmor, von verschiedenen Farben und Nüançen, als rothen, weissen, grüngelblich-aschfarbigen u. s. w. Auch wird Töpferthon gegraben, und viel Kalk gebrannt. Die Einwohner betragen 55,294 Seelen, darunter sind 47,285 Katholiken, 69 nicht unirte Griechen, 309 Evangelische, 6901 Reformirte und 730 Juden. Die Mehrzahl machen die Ungarn aus, die Deutschen, hier insgemein Schwaben genannt, betragen $^1/_8$, und die Slaven, welche den rauhesten Theil der Gespanschaft inne haben, kaum $^1/_6$ der Bevölkerung. Die wenigen Raitzen sind durchaus Handelsleute, und die Zigeuner huldigen so wie anderwärts der Geige und dem Schmiedhandwerk. Die Hauptbeschäftigung der Einwohner überhaupt ist der Acker- und Weinbau; in der Stadt Gran und einige Marktflecken werden auch allerley Handwerke getrieben, besonders das Schusterhandwerk, dessen zünftige Mitglieder *den vierten* Theil der gesammten Kunst- und Handwerksinnungen *betragen*. Der Handel blüht, und wird sowohl durch vortreffliche Landstrassen, als auch durch die grosse Wasserstrasse

der Donau, zum Theil auch der Gran, ausserordentlich befördert. Das ganze Comitat enthält nur zwey Bezirke, den *Graner* nämlich, am rechten und den *Párkányer* am linken Donauufer, 1 königl. Freystadt, 4 Marktflecken, 46 Dörfer und 10 Prädien und Weiler. Alle diese Ortschaften gehören zu 8 Dominien, als: 1) zum *erzbischöflichen Primatial-Dominium*, welches aus dem Schlosse und dem erzbischöflichen Antheil der Stadt Gran, ferner aus den Marktflecken Sz. György Mező und Parkány und 14 Dörfern besteht. 2) Das *Dominium des Graner Erzdomcapitels* enthält den Flecken Sz. Tamás mit 12 Dörfern. 3) Das *Dominium des jüngern Graner Clerus*, mit 3 Dörfern. 4) Die *Herrschaft des Csolnoker Religionsfonds*, mit 4 Dörfern. 5) Die *Herrschaft des Marothier politischen Fonds*, mit zwey Dörfern. 6) Das *Fürstl. Pálffysche Dominium* begreift in sich den Markt Bátorkész und 3 Dörfer. 7) Das *gräfl. Sándorische Dominium*, mit 3 Dörfern. 8) Das *gräfl. Paul Szerdahelyische Dominium* hat 2 Dörfer und 1 Prädium. In die übrigen Besitzungen theilen sich andere Edelleute. Die Obergespanswürde bekleidet allezeit der jedesmahlige Erzbischof und Primas. Der Sitz des Comitats ist zu Gran. Die rkath. Einwohner gehören zur erzbischöflichen Graner Diöcese.

BAJNA, ung. Dorf, rk. KP. 225 H. 1788 meist rk. E. Sandiger und unfruchtbarer Boden. Weinbau. Waldungen. Herrschaftliche Gebäude. Wohlbestellte Oeconomie-Verwaltung. Auf der Feldmark dieses Dorfes wird eine eigene Art Erde, *Glasererde* genannt, gegraben, die in die entferntesten Glashütten des Landes verführt wird. In den Türkenkriegen hat dieser Ort sehr viel gelitten. Die Umgebungen desselben sind äusserst angenehm, und die hiesigen Wälder und Forste geben Veranlassung zu häufigen Jagden. Grundh. Graf Moritz Sándor. 1½ St. von Nyerges-Újfalu.

BAJÓTH, ung. Dorf, rk. KP. 149 H. 906 rk. E. Bergiger und waldiger Boden. Mittelmässiger Ackerbau. Weinwachs zweyter Classe. Waldungen. Dieser Ort hat seinen Nahmen von dem spanischen Grafen Simeon, der im J. 1200 mit seinem Bruder Michaël, seinem Neffen Bertran und seiner wegen ihrer Schönheit berühmten Schwester in Begleitung der Königin und Tochter des arragonischen Königs Constantia und des ungarischen Königs Emerich nach Ungarn kam, und diesen Ort, der in dem ihm von den König geschenkten grossen Landgütern mitbegriffen war, nach seinem in Spanien

liegenden Schlosse *Bojot* benannte. Von ihm stammen die einst so mächtigen Dynasten von Giessing ab. In den Rákóczyschen Unruhen wurde dieser Ort ganz zerstört, und erst nach Verlauf von zwanzig Jahren wieder aufgebaut und bevölkert. Grundh. das Graner Erzbisthum. 1/2 St. von Nyerges-Ujfalu.

BÁRTH, ung. Dorf, rk. KP. 127 H. 874 rk. E. Mittelmässiger Boden. Grundh. das Graner Erzbisthum. 3/4 St. von Keménd.

BÁTORKÉSZ, ung. sl. Marktflecken und Hauptort einer Fürstl. Pálffyschen Herrschaft gleiches Nahmens, rk. und ref. KP. Synagoge. 251 H. 1566 E. (680 Kth. 670 Ref. 216 Jud.) Guter Boden und Ackerbau. Mittelmässiger Wieswachs. Weinbau und Weide dritter Classe. Waldungen. Schönes Castell. Mehrere herrschaftliche Gebäude. Vortreffliche Wirthschaftsverwaltung. Neu angelegter englischer Garten. Jahrmärkte. 2 1/2 St. von Keménd.

BELA, ung. sl. Dorf, 33 H. 322 rk. E. Fil. von Muzsla. Hügeliger und waldiger Boden. Mittelmässiger Ackerbau. Weinwachs. Waldungen mit Jagdbarkeit. Altes Castell. Gräfl. Zerdahelyisch. 3/4 St. von Keménd.

BÉNY (Kis) ung. Dorf, 25 H. 168 rk. E. Fil. von Keménd. Guter Ackerbau. Wenig Weinwachs. Ruinen einer ehemahligen Prämonstratenser Probstey, die einst 3 Kirchen hatte, von denen zwey zur Zeit der Türkenherrschaft in Ungarn in Ruinen übergiengen, die dritte aber im J. 1722 sehr schön wieder hergestellt wurde. Stephan Amadé, einstmahliger Grundherr dieses Dorfes, hatte dasselbe nebst einigen Grundstücken der Ortskirche geschenkt, die noch bis heut zu Tage in dem Besitz desselben ist. Die Verwaltung steht in den Händen des jedesmahligen Pfarrers von Keménd, 3/4 St. von diesem Ort entfernt.

BÉNY, (Nagy) ung. Dorf, 100 H. 665 rk. E. Fil. von Keménd. Acker- und Weinbau zweyter Classe. In den innerlichen Unruhen wurde dieser Ort sehr oft von Türken und Christen verwüstet. Besonders grausam wütheten die im J. 1683 als Hilfsvölker nach Ungarn herein gekommenen Pohlen, die selbst des Ortsgeistlichen, der mit dem Hochwürdigen und einer Prozession denenselben entgegen ging, nicht schonten. Auch in den Rákóczyschen Unruhen litt dieser Ort sehr viel. Merkwürdig sind hier die Überreste einer dreyfachen Verschanzung, womit das Dorf eingeschlossen ist, und die der *Sage* zufolge von dem Rebellen Kupa im Feldzuge gegen Ste-

phen dem Heiligen aufgeworfen worden seyn soll. Gehört zur Fürstl. Pálffyschen Herrsch. Bátorkész. $^1/_4$ St. von Kéménd, an der Poststrasse und dem Granflusse.

BÚTS, ung. Dorf, ref. KP. 195 H. 1435 meist ref. E. Fil. von Mots. Ebener und fruchtbarer Boden. Gute Weiden. Mittelmässiger Weinwachs. Grundh. das Graner Erzbisthum. $2^1/_2$ St. von Kéménd.

CSÉV, sl. Dorf, rk. KP. 149 H. 1034 rk. E. Theils bergiger, theils ebener und sandiger, den Überschwemmungen ausgesetzter Boden. Mittelmässiger Weinbau und Weide. Holz. Im J. 1779 wurden auf dem hiesigen Gebiethe römische Meilensteine ausgegraben, die an die Pesther Universität abgeführt wurden, und im J. 1824 wurde ein solcher eine Stunde von Gran nächst der durch Dorogh führenden Landstrasse gefunden, mit der Inschrift:

Imperatori. Caesari. Cajo. Julio.
vero. Maximino.
Pio. felici. Aug. Pontifici. Maximo. Reparatori. Boni. publici.
Patri. Patriae.
Primum. Consuli. Germanico. Maximo. Dacico.
Maximo. Sarmatico. Maximo. Et. Cajo.
Julio. Vero. Maximo. Nobilissimo. Caesaris. Filio.
Germanico. Maximo. Dacico. Maximo.
Sarmatico. Maximo.
Vias et pontes
Vetustate lapsos
Restituerunt.
A Bregetione mille passuum XXXII.

Dieser Stein wurde an dem Orte seiner Entdeckung sogleich wieder als Gränzstein errichtet. Gehört dem Graner Domcapitel. 1 St. von Dorogh.

CSÓLNOK, deutsch-sl. Dorf, rk. KP. 157 H. 943 rk. E. Bergiger Boden. Mittelmässiger Ackerbau und Weinwachs. Wald. Dieses Dorf ist der Hauptort einer dem Religionsfond gehörigen Herrschaft gleiches Nahmens. $^1/_2$ St. von Dorogh.

DÁGH, sl. Dorf, rk. KP. 83 H. 562 rk. E. Bergiger, theils zäher Boden. Ackerbau vierter Classe. Wenig und mittelmässiger Weinwachs. Mangel an Holz und gesundem Trinkwasser. Gehört dem Graner Domcapitel. 1 St. von Dorogh.

DOROGH, deutsh. Dorf, rk. KP. 94 H. 632 rk. E. Bergiger und flacher sandiger Boden. Mittelmässiger Ackerbau und Weinwachs. Grosses Einkehrhaus. Poststation und Post-

wechsel zwischen Vörösvár und Nyerges-Ujfalu, auf der Wiener und Pesther Poststrasse. Grundh. das Graner Domcapitel.

DÖMÖS, ung. Dorf, rk. KP. 143 H. 1067 rk. und ref. E. Mittelmässiger Acker- und Weinbau. Gute Weide. Waldungen. Auch findet man hier Steinkohlen. Dieser Ort war einst ein königliches Allodium, wo Béla I. sich oft aufhielt, und durch einen Fall vom Stuhle, oder nach Einigen, durch den Einsturz der Wölbung seines Pallastes beschädigt, sich eine tödtliche Krankheit zuzog, und bald darauf im J. 1063 an den Ufern des Flusses Kinisua (vielleicht Zsitva) starb. Sein Enkel, von seinem Sohne Lambert, der Herzog Almus, Vater des Königs Bela II. oder des Blinden *) errichtete hier im J. 1114 eine Probstey mit 12 Domherren, und dotirte dieselbe mit verschwenderischer königlicher Freygebigkeit. Er liess sie in Gegenwart des Königs Kolomann und in Beyseyn vieler Magnaten und Edlen feyerlich einweihen. Laut der Stiftungsurkunde hatte diese Probstey 69 Dörfer, deren Einwohner ausser dem gewöhnlichen Zehend an Früchten aller Art auch noch 1522 Kübel Weitzenmehl, 4 gemästete Ochsen, 1522 Schafe, 80 fette Hammel, 50 Schweine, 70 Gänse, 120 Hühner, 81 Salzsteine, 1522 Eimer Bier und 175 Einer Meth an die Probstey jährlich zu entrichten verpflichtet waren. In dieses Kloster liess König Kolomann oben erwähnten Almus, nachdem derselbe mehrmahls zum Ruin des Vaterlandes die Waffen ergriffen und die gelobte Treue gebrochen hatte, nebst seinem Sohne Bela einsperren, und beyde des Augenlichts berauben. Um sich noch mehr der Unwirksamkeit des Letztern in Bezug seiner praesumtiven Ansprüche auf die Krone zu versichern, gab man einem Bösewicht den schändlichen Auftrag, ihn zu entmannen, doch der Vollstrecker, gerührt von dem bedauernswürdigen Zustand dieses unschuldigen Knaben, überbrachte die einem jungen Hunde ausgeschnittenen Hoden den Ministern zum Zeichen des vollzogenen Auftrags. Diese Probstey hatte verschiedene Schicksale. K. Sigmund schuf sie in eine Abtey um, und führte einige Ordensbrüder vom Berge Oliveto in dieselbe ein, die sie aber in der Folge verliessen. Die Reichs-Magnaten wollten jedoch dieselbe wieder aus dem Staube in ihren vormahligen Wohlstand er-

*) Nicht aber der Sohn Gejsa's II, der 1141 zu regieren anfing, wie das Belianische Manuscript und die Topographie des grossen Königreichs Ungarn, oder wie Andreas Vályi in seinem topographischen Lexicon irrig behaupten.

heben. Daher hatte der Reichsverweser Johann Hunyady zufolge des königlichen Patronatsrechtes die Abtey aufgehoben, und in die wieder hergestellte Probstey den Graner Probst des heil. Thomas und Protonotär des Reiches eingesetzt; wodurch aber die Grossen des Reiches mit dem damahligen Pabste in eine grosse Collision kamen. Denn der Pabst Nicolaus V. der sich auf das Sylvestrische Diplom berief, zufolge dessen das Ernennungsrecht zu Praelaten in Ungarn bloss gekrönten Häuptern gebühre, und aus diesem Grunde während des ungarischen Zwischenreiches gegenwärtig dieses Recht bloss dem höchsten Stuhl zukomme, widersetzte sich diesem vermeintlichen Eingriffe in die päbstlichen und königlichen Rechte, indem er diese Probstey in ein Priorat umformte, womit er einen gewissen Valentin bekleidete. Nebstdem fügte er auch Kirchenstrafen bey, die eben erwähnter Valentin mit Nachdruck ankündigte. Diess beleidigte die Grossen des Reiches so sehr, dass sie auf dem Reichstage zu Pesth im J. 1450 im Nahmen der ganzen Nation ein weitläufiges Schreiben an den Pabst verfassten, worin sie ihren Unwillen laut äusserten, und dessen letzter Paragraph folgendermassen lautet: „*Si beatitudo Vestra ante fatae Religioni, vel dicto fratri Valentino adeo afficitur, ut ejus sinum amplificare libeat; alia certe dote nova opus esset; in hoc enim veteri commodius erit omnium nostrum libertatem quam unius palam licentiam malle. Enim vero casu, qua in re ipsa et hac vice neglecti fuerimus, idemque frater Valentinus antedictus processibus et censuris inniti statuerit, aperta facie dicimus, prosequi quidem poterit, sed an assequi etiam, in dubio situm est, praesertim si libertate laesa Juri Patronatus quoque regio adjiciet. Verum tamen hoc unum salva apostolica auctoritate et reverentia sine dubio noverit, ita induxisse in animum, ita denique omnium generalem voluntatem esse, ut in dicta ecclesia hosti prius, quam tali hospiti portas patefacere, quique libertati in Regno finis, idem regno fiet, proinde Beatitudo Vestra si devotam sibi fide, et officio, salvam cupit esse Hungariam, patiatur et liberam fore.*“ Diese Probstey ist in der Folge von den Türken zerstört, das Gut Dömös aber unter dem Titel der Probstey dem Neutraer Bisthum verliehen worden. Einer dieser Bischöfe, Graf Erdödy, liess auf den Ruinen des Klosters eine schöne Kirche erbauen. Gegenwärtig gehört das Dorf dem Graner Erzdomcapitel. In der Nähe befindet sich der Berg Árpás (Árpáshegy) der *auf seinem Scheitel* die Ruinen eines Schlosses trägt.

St. von Nyerges-Újfalu, an der Donau und der Gränze des Pilischer Comitats.

EBED, ung. Dorf, rk. KP. 174 H. 1165 rk. E. Fruchtbarer Boden und Ackerbau erster Classe. Wein- und Wieswachs. Weide. Wichtiger Fisch-, besonders Hausenfang in der Donau. Gehört dem Graner Domcapitel. 1 1/2 St. von Kémend.

EPÖLY, ung. Dorf, 101 H. 623 rk. E. Fil. von Bajna. Hügeliger Boden. Mittelmässiger Ackerbau und Weinwachs. Gehört dem Graner Domcapitel. 1 1/2 St. von Dorogh.

FARNAD, ung. sl. Dorf, rk. evang. und ref. KP. 205 H. 1273 E. Fruchtbarer Boden. Mittelmässiger Wein- und Wieswachs. Wald. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2 St. von Kémend.

GYARMATH, (Köbid) ung. Dorf, 121 H. 790 rk. E. Ebener und fruchtbarer Boden. Ackerbau erster Classe. Guter Weinwachs. Weide. Waldung. Gehört dem Graner Domcapitel. 1/2 St. von Kémend am Granflusse.

GYIVA ung. sl. Dorf, 15 H. 137 rk. E. Fil. von Köbölkút. Guter, doch wenig Acker- und Weinbau. Gräfl. Zerdahelyisch. 1/2 M. von Kémend.

GYÖRGY, (Mező Szent) Szent György-Mezeje, Georgenfeld; erzbischöflicher Marktflecken, und ein Theil der Stadt Gran, rk. KP. 252 H. 1853 meist ung. rk. E. Acker- und Weinbau. Weide. Holz. Der Ursprung dieses Marktes kann in die Zeiten des heil. Stephans zurückgesetzt werden, wo er einen Probst mit vier Domherren hatte. Aber beym Einbruch der Tataren, noch mehr aber durch Matthäus von Trentschin wurde er entvölkert. Doch der Erzbischof Csanadini de Telegd stellte im J. 1337 die Probstey wieder her, vergrösserte sie, und dotirte den Probst mit 8 Domherren sehr reichlich. Die Zeitfolge führte während der Türkenherrschaft abermahls ihren Fall herbey, und jetzt ist sie mit dem Graner Domcapitel vereinigt.

KARVA, ung. sl. Dorf, 19 H. 334 rk. E. Fil. von Mots. Lockerer sandiger Boden. Weinbau. Übrigens nähren sich die Einwohner von Handwerken und der Handarbeit. Mehrere schöne Edelhöfe. Schöner Garten mit vielen veredelten Obstbäumen verschiedener Gattung. Dieser Ort ist wegen den von den Kriegsheeren zu verschiedenen Zeiten bewerkstelligten Donauübergängen und wegen einer Niederlage der Ungarn merkwürdig geworden. Hat mehrere Grundh. 1 St. von Nyerges-Újfalu, am entgegengesetzten Donauufer, Piszke gegenüber.

KÉMÉND, ung. Dorf, rk. KP. 165 H. 1067 rk. E. Fruchtbarer Boden. Ackerbau erster Classe. Guter Weinwachs und Weide. Dieser Ort war einst ein Erbgut der Grafen Hunt-Paznan, doch im J. 1292 musste es Graf Ugrinus als Entschädigung für die von seinen Brüdern geplünderten erzbischöflichen Güter dem damahligen Erzbischof Lodomerius abtreten. Zur Zeit der innern Unruhen litt dieser Ort besonders durch die Verheerungen der polnischen Hilfsvölker. Zwischen dem Dorfe und dem Granflusse befinden sich die Reste einer festen Verschanzung, die aus einem ungeheuern dreyfachen Wall und 4 Klaft. tiefen Gräben besteht. Dass dieselbe ein Werk der Alten sey, beweist die runde Form und Bauart derselben. Zur Zeit der Rákóczyschen Unruhen liess ein Hauptmann der confoederirten Ungarn, Nahmens Sámboky, den innern Wall erneuern, und hielt sich ein ganzes Jahr darin. Gehört dem Graner Erzbisthum. Die ehemahlige hiesige Poststation wurde vor einigen Jahren aufgehoben. Liegt 3 Stunden von Párkány an der Gran, mit einer Brücke über dieselbe, und auf der Landstrasse nach den Bergstädten.

KESZTÖLCZ, ung. sl. Dorf, rk. KP. 187 H. 1053 rk. E. Bergiger Boden. Mittelmässiger Ackerbau und Weinwachs. Holz. Kalkbrennereyen. Handel. In einem Diplom des Königs Andreas III. vom J. 1294 heisst dieser Ort *Kesztelch*. Hier erreicht der Pilischer Berg seine grösste Höhe. In der Nähe sind die Ruinen eines Gebäudes, die man für Überreste eines Klosters der Tempelherren hält. Gehört dem Graner Domcapitel. 1 St. von Dorogh.

KÉTTY, ung. Dorf, ref. KP. 116 H. 744 meist ref. E. Fil. von Bárth. Erzbischöfliche Prädial-Curie. Hügelichter Boden. Ackerbau. Weinwachs. Weide. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1 1/2 St. von Kéménd.

KIRVA, eine vom K. Joseph im J. 1785 hier angesiedelte schwäbische Colonie, rk. KP. 73 H. 475 rk. E. Mittelmässiger Acker- und Weinbau. Gehört dem Religionsfond. 1 1/2 St. von Dorogh.

KITSIND, ung. Dorf, 75 H. 471 rk. E. Fil. von Kövesd im Honther Com. Magerer und den Überschwemmungen des Granflusses ausgesetzter Boden. Weinbau. Gehört dem Graner Seminarium. 1/2 St. von Kémend, am linken Granufer.

KÖBÖLKÚTH, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 99 H. 817 rk. E. Theils hügelichter, theils ebener Boden. Guter Ackerbau

und Weinwachs. Holz. Gehört zur Fürstl. Pálffyschen Herrsch. Bátorkész. 2 St. von Kéménd.

KURALY, sl. Dorf, 60 H. 543 rk. E. Fil. von Ölved. Mittelmässiger Ackerbau. Die Vorfahren der hiesigen Einwohner sind im J. 1712 auf Veranlassung des damahligen erzbischöflichen Güter-Directeurs, Georg Paluska, aus Tapolcsany, Hinorány und andern Ortschaften hier eingewandert. Sie leisten, ausser der Zahlung von 200 fl., die sie in zwey Raten abtragen, der Herrschaft keine andere Abgaben, sind von allen Arbeiten und Robotten, vom Neuntel und Zehend und vom herrschaftlichen Schank befreyt. Die Urkunde über diese Privilegien ertheilte ihnen der Erzbischof und Primas Herzog Christian August von Sachsen in Form eines gewöhnlichen Didloms auf Pergament mit hängendem Siegel. Grundh. das Graner Erzbisthum. 2 St. von Kéménd.

LEÁNYVÁR, deutsch. Dorf, rk. KP. 92 H. 546 rk. E. Mittelmässiger Acker- und Weinbau. Grosses Einkehrwirthshaus. Vor Zeiten hiess das Dorf Ulmodvár. Gehört dem Religionsfond. 1/2 St. von Dorogh auf der Ofner und Wiener Poststrasse.

LÉLEK. (Szent) sl. Dorf, rk. Kirche, in welcher seit 1816 die Graner Franciskaner den Gottesdienst versehen. 33 H. 230 E. Geringer Acker- und Weinbau. Waldungen. Überreste eines grossen Klosters mit einer Kirche. Von der schon längst eingegangenen Glasfabrik wird der Ort von den Slaven Hutta genannt. Gehört dem Marother politischen Fond. 2 St. von Dorogh.

LIBÁD, ung. Dorf, rk. FK. 59 H. 410 rk. E. Fil. von Köbid-Gyarmath. Guter Boden und Ackerbau. Guter Weinwachs. Weiden. Wald. Gehört dem Graner Domcapitel. 1 1/2 St. von Kéménd.

MARÓTH (Pilis) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 223 H. 1631 E. Theils bergiger und magerer, theils ebener und fruchtbarer Boden. Weinbau. Waldungen. Gehört dem politischen Fond. 1 1/2 Stund von Gran.

MOGYOROS, sl. Dorf, 92 H. 504 rk. E. Fil. von Bajot. Mittelmässiger Ackerbau. Sehr guter Weinwachs. Waldungen. Guter Töpferthon, der stark nach Gran verführt wird. Steinkohlenbergwerk. Gehört dem Religionsfond. 3/4 St. von Nyerges-Ujfalu.

MÓTS, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 169 H. 1126 meist E. Guter Ackerbau. Weinwachs. Gehört dem Graner Erz-

bisthum. 3/4 St. von Neszmély an dem linken Donauufer, und der Gränze des Komorner Comitats.

MUZSLA, ung. Dorf, rk. KP. 286 H. 1846 rk. E. Fruchtbarer Boden. Grosser Ackerbau. Guter Weinwachs und Weiden. Holz. Comitatshaus mit einem schönen Garten, das dem Districts-Oberstuhlrichter zur Wohnung dient. Grundh. das Graner Erzbisthum. 1/2 St. von Nyergés-Újfalu am jenseitigen Donauufer.

NÁNA, ung. Dorf, 48 H. 385 rk. E. Fil. von Párkány. Guter Acker- und Weinbau. Weiden. Grosse Öconomie-Verwaltung mit weitläufigen Wirthschaftsgebäuden. Schönes stockhohes Herrschaftshaus. Dieses Dorf ist nebst Pilis-Maróth das älteste der Gespanschaft; indem dessen schon in einem Diplom des Königs Geiza II. Erwähnung geschieht. Gehört dem Graner Domcapitel.

ÖLVED, (Nagy) ung. sl. Dorf, rk. und ref. KP. 245 H. 1456 E. Zwey erzbischöfliche Prädial-Curien. Grosser und guter Ackerbau. Weinwachs. Holz. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2 St. von Keménd.

PÁRKÁNY, erzbischöflicher ung. Marktflecken, am linken Donauufer, Gran gegenüber, nicht weit von der Mündung der Grau in die Donau, rk. KP. 182 H. 1074 rk. E. Guter Ackerbau. Etwas Weinwachs. Jahrmärkte. Dieser Markt hiess ehedem Kakad, bey den deutschen Gockern, und in einem Diplom des Königs Geiza II. vom J. 1157 heisst er Kokat. Er stand vor Zeiten weiter aufwärts, und wurde in der traurigen Türkenzeit ganz vernichtet. An der Stelle der jetzigen Kirche stand einst ein festes Schloss, welches die Türken im J. 1543 einnahmen; aber Pálffy und Nádasdy eroberten es im J. 1596 binnen einer Stunde wieder zurück. Allein 1606 kam es neuerdings in die Hände der Türken, woraus es nicht früher als nach der Niederlage derselben bey Wien im J. 1683 befreyt wurde, indem dieselben nach ihrem Rückzuge bis Parkány, als sie hier über die Donau setzen wollten, gleichfalls auf das Haupt geschlagen wurden; bey welcher Gelegenheit die polnischen Hilfsvölker den Ort ganz zerstörten, und der Erde gleich machten, so dass man an jenem Platze jetzt nichts mehr, als nur noch einige Überreste von Gräben sieht.

SÁP, (Nagy) ung. Dorf, ref. KP. 186 H. 1257 meist ref. E. Fil. von Bajna. Guter Acker- und Weinbau. Wieswachs. Weiden. Waldungen. Gräfl. Sándorisch. 1 St. von Nyerges-Újfalu.

SÁP, (Sári) sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 137 H. 915 rk. E. Hügeliger, doch gut bewässerter und fruchtbarer Boden. Guter Acker- und Weinbau. Steinkohlen. Mahlmühlen. Gräfl. Sándorisch. 1 St. von Dorogh, am Bache gleiches Nahmens.

SÁRKÁNY, ung. sl. Dorf, 32 H. 249 rk. E. Fil. von Köbölkúth. Ackerbau dritter Classe. Gute Weiden. Weinwachs zweyter Classe. Wald. Schönes v. Kollerisches Landhaus mit einem englischen Garten, der zugleich mit auserlesenen Obstbäumen versehen ist. Grundh. v. Koller und die Wittwe Ladislaus v. Bertók. 1 St. von Kémend.

SÜTTÖ, ehemahls Siktő genannt, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 145 H. 1034 rk. E. Bergiger Boden mit gutem Ackerbau. Weinbau erster Classe. Waldungen. Wirthshaus. Marmorbruch, der weissen Marmor liefert. Grundh. das Graner Erzbisthum. 3/4 St. von Neszmély, an der Donau auf der Wiener Poststrasse.

SZÖLGYÉN, (Magyar) ung. Dorf, rk. KP. 260 H. 1537 rk. E. Fruchtbarer Boden mit Ackerbau erster Classe. Viel, doch nur mittelmässiger Weinwachs. Gute Weide. Wald. Der Ort hat zwey Kirchen, wovon eine zwischen den beyden Dörfern Magyar- und Németh- Szölgyén auf einem Hügel steht. Er war vor Zeiten durch Erdwälle gegen feindliche Angriffe geschützt, und auf mehreren Reichstägen machte man Entwürfe, denselben gehörig zu befestigen; doch die erbauten Werke wurden in der Folge ganz zerstört, so dass von den Gräben jetzt kaum noch einige Spuren vorhanden sind. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1 1/2 St. von Kémend.

SZÖLGYÉN, (Németh) ung. Dorf, 195 H. 1071 rk. E. Fil. von Magyar-Szölgyén. Hügeliger, doch mitunter fruchtbarer Boden, und Ackerbau erster Classe. Weinwachs. Weide. Holz. Drey und 1/2 Prädial-Curien. Grundh. das Graner Erzbisthum. 1 1/2 St. von Kémend.

TAMÁS, (Szent) Sanct-Thomas, Thomasberg, Marktflecken, eigentlich ein Theil der Stadt Gran, zwischen dem Schloss, der königlichen und der Wasserstadt, mit 275 H. 1828 meist rk. E. (Das übrige siehe bey der Stadt Gran).

TÁTH, ung. deutsch. Dorf, rk. FK. Fil. von Dorogh, 102 H. 635 rk. E. Ebener und fruchtbarer, doch den Überschwemmungen der Donau ausgesetzter Boden. Weinbau erster Classe. Guter Ackerbau. Gehört dem Graner Seminarium. 1 1/2 St. von Nyerges-Újfalu und Dorogh, an der Donau auf der Wiener Poststrasse.

TÓKÓD, ung. Dorf, 135 H. 723 rk. E. Filial von Dorogh. Guter Ackerbau. Weinwachs erster Classe. Weiden. Mehrere Mahlmühlen. Niederlage der Türken im J. 1685 durch den kais. General Häusler. Hieher gehört auch das Prädium Ebszény, mit Ackerbau und Wieswachs. Gehört dem Graner Seminarium. 1 St. von Dorogh.

ÚJFALU, (Kis) ung. Dorf, ref. KP. 76 H. 562 meist ref. E. Fil. von Köbölkúth. Hügeliger und zum Theil sandiger, weder dem Ackerbau noch dem Weinstock günstiger, doch gut bebauter und gepflegter Boden. Weide. Holz. Gehört zur Fürstl. Pálffyschen Herrsch. Bátorkész. 2½ St. von Kéménd.

ÚJFALU, (Nyerges) Neudorf, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 202 H. 1511 rk. E. Theils ebener, theils bergiger Boden mit gutem Ackerbau. Weinwachs erster Classe. Marmorbrüche, die rothen und grünlichgelben Marmor liefern, den man zur Verkleidung der nun erbauten erzbischöflichen Graner Metropolitankirche verwendete. Armen- und grosses Einkehrhaus. Poststation und Postwechsel zwischen Dorogh und Neszmély. Dieses Dorf heisst bey Simon Kéza im J. 1200 Nyergedsced, oder nach unserer Schreibart Nyergedszeg. Der Nahme desselben kommt von dem Sattel (ung. nyereg) jenes weissen Pferdes her, welches die Ungarn dem mährischen Fürsten Svatopluk für diesen Landstrich gezahlt haben sollen. Die in dieser Gegend zeitweise vorgefundenen Münzen und andere Alterthümer beurkunden das ehemahlige Daseyn einer römischen Colonie; nach dem berühmten vaterländischen Alterthumsforscher Stephan Schönwiesner soll hier die *Villa Curtia* oder *Curtiana* gestanden haben. Auch findet man auf einem steilen Felsen oberhalb des Dorfes Spuren eines ehemahligen Schlosses. Auf den Ruinen desselben hatten im J. 1706 die Rakóczyschen Truppen eine Citadelle mit mehreren Redouten und einem detachirten Bollwerk erbaut, die aber vom Grafen Johann Pálffy und Guido Starhemberg mit Sturm genommen wurde, bey welcher Gelegenheit beynahe die ganze ungarische Besatzung (denn nur wenige retteten sich durchs Schwimmen) über die Klinge springen musste, und der Commandant derselben, La Motte, in die Gefangenschaft gerieth. Die Eroberer fanden hier in den Verschanzungen römische Münzen, Steine, selbst edle, mitunter aber in einem Brunnen einen Stein mit der Inschrift: „CIVITA PANNONIA." dieser Ort gehört dem Graner Erzbisthum.

UNY, ung. Dorf, rk. und ref. KP. Sinagoge. 69 H. 700

E. worunter 127 Juden. Hügeliger, doch fetter Boden. Weinwachs. Mahlmühle. Wald. Grundh. v. Miskey. 1½ St. von Dorogh.

Prädien und Weiler.

Arad, gräfl. Zerdahelyisches Prädium, 1 H. 18 E. mit Weinbau. *Bassakarcz*, 1 H. 6 E. Gehört zu Maróth. *Bikol*, ehedem Bikosku, oder nach heutiger Schreibart Békaskő, 10 H. 109 E. Fil. von Süttő. Grundh. v. Sissay und Wittwe v. Wetzelsberg. Schönes Sissayisches Castell mit einem seiner verschiedenen und edelsten Obstsorten bemerkenswerthen Garten. Landhaus der Fr. v. Wetzelsberg mit mehreren Wirthschaftsgebäuden. *Csenke*, erzbischöfliches Prädium, 1 H. 12 E. zwischen Karva, Mussla und der Donau. Sandiger mit Weiden und Pappeln bedeckter Boden. Fasanerie. *Jansa*, 1 H. 7 E. *Kenyér-Mező*, 1 H. 10 E. *Maróth*, (Puszta) erzbischöfliches Prädium zwischen Bajna und Lábatlan. Ruinen eines Gebäudes und einer Kirche, die man für Überreste eines Klosters der Templer hält. Wahrscheinlicher aber sind sie die Überbleibsel eines ehemahligen Castells, das nach der Katastrophe bey Mohács den Einwohnern der umliegenden Gegend gegen die Grausamkeiten und Plünderungen der Türken einige Zeit als Zufluchts- und Vertheidigungsort diente, die jedoch nach der Erstürmung desselben durch die Türken alle ein Opfer ihrer Wuth wurden. Merkwürdig ist die tragisch - heroische That eines gewissen Michael Dobozy, der bey dieser Gelegenheit, da er trotz der Schnelligkeit seines Pferdes der Verfolgung der Türken nicht entkommen konnte, eher sein Weib, das mit ihm zu Pferde sass, in diesem verzweiflungsvollen Augenblick durchbohrte, um es nicht lebendig in die Hände der Barbaren fallen zu sehen, sich dann in den dichtesten Haufen der Feinde stürzte, und so kämpfend selbst den Geist aufgab. *Niklasberg*, 1 H. 12 E. *Péliföld*, gemeiniglich *Szent-Kereszt*, oder die Einsiedeley zum heil. Kreuz genannt, erzbischöfliches Prädium, 2 Stund von Gran nächst Nagy-Sáp, 2 H. 16 E. Einst war hier ein Kloster der Kreuzträger des heil. Johann vom heil. Kreuze. Im vorigen Jahrhundert hielten sich in den Ruinen desselben einige fromme Einsiedler auf, die hier eine Capelle erbauten. In der Folge hatte der Primas Franz Barkóczy auf denenselben ein Kloster erbaut, und dasselbe mit dem Orden der Nazarener besetzt, nach Aufhebung derselben aber einen Geistlichen zur Verrichtung des Gottes-

dienstes eingesetzt. Hieher geschehen jährlich zweymahl, am Feste Kreuzerfindung und Kreuzerhöhung grosse Wallfahrten, bey welcher Gelegenheit aus den entferntesten Gegenden des Reiches zahlreiche Prozessionen zusammen strömen. *Vadats*, erzbischöfliches Prädium mit rothem Marmor im Berge Gerecsen, der in Süttö und andern Orten verarbeitet wird.

Die Neograder Gespanschaft.

Das *Neograder Comitat*, ungar. *Nográd Vármegye*, lat. *Comitatus Neogradiensis*, slav. *Neogradszka Sztolicza*, hat den Nahmen von dem verfallenen Schlosse gleiches Nahmens, das von den Slaven erbaut, und *Novigrad* (d. i. Neues Schloss) genannt, schon lange vor der Ankunft der Magyaren da stand, und von diesen den Nahmen *Nográd* erhielt. Diese Gespanschaft wird im Norden vom Sohler, im Osten vom Gömörer und Hevescher, im Süden vom Pesther Comitat und der Donau, im Westen von der Honther Gespanschaft begränzt, und enthält an Flächenraum 77 Quadratmeilen. Zum Karpathensysteme gehörige Gebirge machen dieses Comitat im Norden rauh und kalt, doch gesund, im Süden aber, wo der gebirgige Boden mit wellenförmigen Flächen abwechselt, ist dasselbe viel milder und fruchtbar. Die bedeutendsten Gebirgszüge sind: *Matra* an der Gränze des Hevescher Comitats, *Medves* an der Gränze der Gömörer Gespanschaft, *Szanda*, *Bucson*, *Osztroszka*, *Naszád*, *Sztreborni*, *Karancs* und *Cserhát*. Es wird von den Flüssen *Eipel*, (Ipoly) die in der nördlichsten Spitze der Gespanschaft entspringt, von der *Zagyva*, die die Gränze gegen das Pesther Comitat macht, und von vielen grössern und kleinern Bächen, als: *Losontz*, *Tugar*, *Sztregova*, *Szalatnya*, *Kürtös* u. a. m. vortrefflich bewässert. Die Donau berührt nur einen kleinen Theil der südlichen Gränze. Der grösstentheils sehr ergiebige Boden weist die Einwohner vorzüglich auf die Landwirthschaft hin, die denn auch mit grossem Vortheil betrieben wird, und wie den Acker- und Weinbau, so die Viehzucht, besonders die Rindvieh-, Schafe- u. Schweinezucht zum Gegenstande hat. Hauptproducte sind: Korn, Hanf, Überfluss an Obst, Wein (ausgezeich-

net sind die *Kosder*, *Báder*, *Ecseger* und *Jobbágyer*, auch die *Galabócser* und *Bujaker* Weine) Melonen, Taback, auch etwas Seide, Fische, Federwild u. dgl. m. In der Gegend von Lonyabánya gibt es Spuren von Eisen-, Bley-, ja sogar von Gold- und Silbergängen. Ausserdem ist das Comitat reich an Waldungen, die vortrefflich benutzt werden, an botanischen Pflanzen, Bädern und Gesundbrunnen. Die Zahl der alten verfallenen Schlösser, die in den verschiedenen innerlichen Kriegen Ungarns den Bergstädten zur Vormauer dienten, und von denen einige noch bewohnbar sind, beläuft sich auf zwanzig. Der Handel mit Naturproducten ist ausgebreitet, und berühmt ist die Gácser Tuch- und Casimir-Fabrik. Die Einwohner, Ungarn, Slaven und einige Deutsche, machen 185,566 Seelen aus, darunter sind 126,991 Katholiken, 55,659 Protestanten und 3916 Juden. Das Comitat zählt vier Bezirke oder Prozesse, den *Losontzer*, *Füleker*, *Szécsényer* und *Kékkeöer*, 11 Marktflecken, 257 Dörfer und 248 Prädien und Weiler. Die Comitatsversammlungen werden zu Balassa-Gyarmath gehalten. Die katholischen Einwohner stehen unter der geistlichen Gerichtsbarkeit des Erzbischofes von Gran und der Bischöfe von Waitzen und Rosenau.

ABELOVA auch Abel-Lehota, sl. Dorf, evang. KP. 80 H. 419 meist evang. E. Fil. von Felső-Tissovnik. Ist der Geburtsort des im Vaterland berühmten Mathematikers Samuel v. Mikovinyi. Gräfl. Zychisch. 2 M. von Gács.

AGÀRD, sl. Dorf, evang. KP. 87 H. 647 meist evang. E. Fil. von Nötents. Weinbau. Gehört zur Herrsch. Alsó-Petény. 1½ M. von Rétsagh.

ANDRÁSFALVA, ung. Dorf, 15 H. 198 rk. E. Fil. von Salgó-Tarján. Grundh. Graf Toroczkay und von Csoma. 3½ St. von Szakal.

APÁTHFALVA, (Karancs) ung. Dorf, 27 H. 238 rk. E. Fil. von Karancs-Keszi. Fürstl. Koháryseh und Bar. Hellenbachisch. 2½ St. von Szakal.

APÁTHFALVA (Losoncz) Losontz-Opatowa, sl. Dorf, 28 H. 244 meist prot. E. Fil von Losontz. Schönes Castell des Grundh. v. Prónay. 1¼ M. von Gács.

BAGLÁS-ALLYA, ung. Dorf, 51 H. 461 rk. E. Fil. von Salgó-Tarján. Ruinen des alten Schlosses Baglás in einer kahlen Gegend. Grundh. Graf Starhemberg. 3¼ St. von Szakal.

BAGYON, ung. sl. Dorf, rk. PK. evang. KP. 39 H. 538

E. Fil. von Palotas. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Mehrere adeliche Curien und Grundh. $2^1/_2$ M. von Hatvan.

BAHÓ, ung. sl. Dorf, 27 H. 208 meist prot. E. Fil. von Csesztve. 1 M. von Balassa-Gyarmath.

BÁNK, sl. Dorf, evang. KP. 106 H. 596 meist evang. E. Fil. von Rétságh. Weinbau. Merkwürdig ist hier ein 500 Klaft. im Umfange enthaltender See, der keine Fische enthält, nie zu- und abnimmt, und dessen Tiefe noch nicht gemessen ist. Grundh. v. Gyurtsányi.

BÁNYA, (Lónya) sl. Dorf, evang. KP. 103 H. 698 meist evang. E. Fil. von Divén. Mahlmühle. Dieser Ort hatte einst Bergwerke, und war der erste im Comitat, der zur Zeit der Reformation Luthers Lehre annahm. Gräfl. Zichysch. $1^1/_4$ M. von Vámosfalva, an der Neusohler Strasse.

BÁNYA, (Szino) sl. Dorf, einstens ein Markt und eine Bergstadt; evang. KP. 91 H. 600 meist evang. E. Grundh. Graf Zichy, Berényi, v. Szentiványi und Etthre. $1^1/_4$ St. von Vámosfalva, an der Neusohler und Kaschauer Strasse.

BÁRKÁNY, (Kis) ung. Dorf, 19 H. 126 rk. E. Fil. von Nagy-Bárkány. Viehzucht. Gräfl. Berényisch. $8^1/_2$ M. von Szakal.

BÁRKÁNY, (Nagy) ung. Dorf, rk. KP. 78 H. 455 meist rk. E. Grundh. v. Almássy. $3^3/_4$ M. von Szakal, an der Gränze des Hevescher Com.

BARNA, ung. Dorf, rk. KP. 53 H. 529 rk. E. Gräfl. Telekysch. $3^3/_4$ St. von Rima-Szombath am Berge Medves und der Gränze des Gömörer Comitats.

BÁSTH, (Ó) ung. Dorf, 45 H. 426 rk. E. Fil. von Egyház-Básth im Gömörer Com. Gräfl. Keglevichisch. $3^1/_2$ St. von Rima-Szombath.

BECSKE, ung. Dorf, rk. KP. Synagoge. 85 H. 1258 E. worunter 151 Juden. Grundh. v. Parnitzky, Bene, Aranyi, Sándor, Latzkó und Szatkay. $2^3/_4$ St. von Rétságh.

BÉR, sl. Dorf, evang. KP. 106 H. 674 meist. evang. E. Fil. von Bujak. Ruinen des alten Schlosses Szanda. Fürstl. Eszterházysch.

BERCZELL, ung. Dorf, rk. KP. 173 H. 1463 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Weit ausgedehnte Weingärten. Mehrere adeliche Curien. Grundh. das Waitzner Domcapitel, v. Bertzely, Hamar, Baltzer, Kubinyi und Balogh. 3 M. von Rétságh, in der Nähe des vorigen Dorfes.

BERÉNKE, (Borsos) Birincsek, ung. Dorf, rk. KP. 104

H. 683 meist rk. E. Weinbau. Waldungen. Grundh. v. Balogh und Foglar. 3/4 M. von Rétságh.

BERÉNY, (Karancs), Karancs-Berinka, ung. Dorf, rk. FK. 35 H. 427 rk. E. Fil. von Karancs-Keszi. Grosse Waldunden. Gabriel Graf Berényi liess auf dem Platze einer kleinen alten Kirche, in deren Fundamenten man einen viereckigen Stein mit der Inschrift: „*Hic jacet Lovrant, filius D. Jobi de Berin*" (diese lebten im J. 1266) fand, eine schöne grosse Kirche erbauen. Grundh. Graf Niclas Berényi. 2 1/2 M. von Szakall.

BERKENYE, deutsch. Dorf, rk. FK. 64 H. 440 meist rk. E. Fil. von Neograd. Wein- und Tabackbau. Gehört dem Bisthum von Waitzen. 1 M. von Rétságh.

BERZENTZE, Breznicza, sl. Dorf, rk. KP. 25 H. 205 meist prot. E. Viele Töpfereyen. Grundh. v. Szentivanyi. 3 M. von Rimaszombath.

BISZTRICSKA, sl. Dorf, 28 H. 213 meist prot. E., worunter viele Binder. Grosse Waldungen. Grundh. v. Szentiványi. 1 M. von Zelene, an der Eipel.

BOCSÁR, ung. Curialdorf, zwischen Lapujtó und Mikófalva, 2 M. von Szakal. Grundh. v. Mocsáry, der das Prädicat davon führt.

BODONY, (Alsó) sl. Dorf, evang. KP. 79 H. 755 rk. und evang. E. Fil. von Romhány. Castell des Grundh. v. Muslay. 1 3/4 St. von Rétságh.

BOKOR, auch Bukor, sl. Dorf, evang. KP. 36 H. 393 meist evang. E Fil. von Szentivány. Grosse Waldungen. Hat mehrere Grundh. 3 1/2 M. von Balassa-Gyarmath.

BOLGÁROM, ung. Dorf, 27 H. 263 rk. E. Fil. von Sávoly. Grundh. Bar. Vécsey. 2 1/4 M. von Rimaszombath.

BOLIK, (Ipoly) Bolkowcze, ung. Dorf, rk. KP. 55 H. 542 rk. E. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Waldungen. Fürstl. Koháryscb. 2 M. von Gács.

BOROSZNOK, Brusznik, sl. Dorf, 27 H. 187 meist evang. E. Fil. von Felsö-Tiszovnik. Weinbau. Grundh. Graf Zichy, Bar. Balassa und v. Madách. 2 1/4 M. von Gács.

BREZÓ, (Cseh) Cseszka-Brezowa, sl. Dorf, evang. KP. 78 H. 560 meist evang. E. Hat mehrere Grundh. 1 M. von Zelene, an der Klein-Honther Comitatsgränze.

BREZOVA, (Száraz) sl. Dorf, 32 H. 455 evang. E. Fil. von Alsó-Esztergály. Gräfl. Zichysch und Bar. Balassaisch. 2 1/2 M. von Gács.

BUJAK, ung. Dorf, rk. KP. 222 H. 2053 meist rk. E. Vortrefflicher Weinwachs. Seidenbau. Viele herrschaftliche Gebäude. In der Nähe sind auf einem Berge zwischen Waldungen die Ruinen des alten Schlosses Bujak, welches einst Andreas Báthory im Besitz hatte, der es im J. 1551 erneuerte und vergrösserte. Dieses Dorf ist der Hauptort einer Fürstl. Eszterházyschen Herrschaft. 3 M. von Szécsény.

BUSSA, ung. Dorf, rk. KP. 86 H. 836 meist rk. E. Gräfl. Zichysch und Bar. Balassaisch. 1/4 M. von Szakall.

CSÁKANYHÁZA, ung. Dorf, rk. FK. 49 H. 481 rk. E. Fil. von Fülek-Püspöky. Hat mehrere Grundh. 3 1/2 M. von Gács.

CSALÁR, ung. Dorf, 41 H. 353 meist rk. E. Fil. von Bussa. Guter Weinbau. Wieswachs. v. Prónayisches Castell. Grundh. v. Prónay u. Révay. 3/4 St. von Szakall an der Eipel.

CSÉCSE, ung. Dorf, rk. KP. Synagoge. 153 H. 1061 E. worunter 156 Juden. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Adeliche Curien. Grundh. v. Gyürky, Nagy, Darvas und Pap. 3 M. von Hatvan, an der Landstrasse.

CSESZTVE, Csastva, ung. slav. Dorf, rk. KP. 74 H. 501 rk. und evang. E. Grundh. das Graner Domcapitel, v. Madács und Majthényi. 1 M. von Balassa-Gyarmath, an der Eipel.

CSITÁR, ung. Dorf, 102 H. 792 meist rk. E. Fil. von Martzal. Gräfl. Forgáchisch. 1 1/2 M. von Balassa-Gyarmath.

CSÓR, ung. Dorf, 12 H. 160 rk. E. Fil. von Herencsény. Fürstl. Eszterházysch. 2 M. von Balassa-Gyarmath.

CSERED, ung. Dorf, rk. KP. 73 H. 824 rk. E. Gräfl. Keglevichisch. 2 1/2 M. von Fülek, an der Gränze des Gömörer Com.

DARÓCZ, (Nagy) ung. Dorf, rk. FK. 79 H. 706 meist rk. E. Fil. von Osgyán. Grundh. v. Kováts. 1 1/2 M. von Zelene.

DARÓCZ, (Panyit) ung. Dorf, rk. FK. 77 H. 523 meist rk. E. Fil. von Vilke. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Básthy, Sebestény und Horváth. 1 1/2 M. von Gács, an der Landstrasse und der Eipel.

DEBERCSÉNY, ung. sl. Dorf, 27 H. 231 meist rk. E. Fil. von Nándor. Grundh. Bar. Prónay. 1 3/4 M. von Balassa-Gyarmath.

DEJTÁR, ung. Dorf, 193 H. 1297 meist rk. E. Fil. von Patak. Weinwachs. Einträgliche Mahlmühle. Gehört dem Erzbischof von Gran. 1 1/2 M. von Balassa-Gyarmath.

DENGELEGH, ung. sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 77 H. 636 meist. evang. E. Fil. von Palotás. Grundh. v. Podmanitzky und Osztroluczky. 2 1/2 M. von Hatvan.

Munkács und endlich nach Unghvár, wo er nach der Eroberung dieses Ortes durch die Kaiserlichen in Freyheit gesetzt, und sodann des Glückes genoss, seine Treue und Standhaftigkeit von drey Kaisern reichlich belohnt zu sehen. Das Schloss gehört noch zur Stunde der Fürstl. Koháryschen Familie, in den Besitz des Marktes aber theilen sich die Erben des Fürsten Koháry, Graf Berthold und Graf Czebrian.

FÜRÉSZ, auch Pila genannt, sl. Dorf, 24 H. 142 meist evang. E. Fil. von Divén und Dobrocs. Gräfl. Zichysch und Bar. Balassaisch. 1/2 M. von Vámosfalva, nächst der Neusohler Strasse.

GÁCS, sl. Marktflecken, rk. KP. 186 H. 1235 meist rk. E. Berühmte Tuch- und Casimir-Fabrik, die mit vielen Maschinen versehen, jährlich an 3000 Ellen feines Tuch, 600 Ellen Casimir und andere Zeuge verfertigt. Fayencefabrik. Schönes uraltes und bewohntes Schloss auf einer anmuthigen Anhöhe, die auf einer Seite mit Weinreben bepflanzt ist. Dasselbe hatte Forgács von den Pohlen käuflich an sich gebracht, unter Giszkra wurde es erneuert, nach dem Tode des Johann Hunyady aber verwüstet, und auf dem Reichstage 1544 dessen gänzliche Schleifung beschlossen, bis es endlich dem Grafen Sigmund Forgács gelang, es im J. 1612 mit grossen Kosten abermahls und so herzustellen, wie es noch heutigen Tages zu sehen ist. Salzamt. Poststation und Postwechsel zwischen Szakall und Zelene auf der Kaschauer und Waitzner Strasse. Grundh. Graf Forgách.

GÁCSFALU, Halics, sl. Dorf, rk. KP. 82 H. 547 rk. E. In der hiesigen Kirche, die schon im J. 1350 erbaut war, ist ein mit gothischen Buchstaben gedrucktes Missale zu merken. Gräfl. Forgáchisch. 1/2 St. von Gács, unter dem Schlosse, das nur der Bach Tugar vom Dorfe trennt.

GALÁBOCS, ung. Dorf, 29 H. 274 rk. E. Fil. von Óvár. Grundh. v. Bene u. a. m. 3/4 M. von Szakall.

GÀLSA, ung. Dorf, rk. KP. 56 H. 553 rk. E. Fruchtbarer Ackerboden. Wieswachs. Mahlmühle. Fürstl. Koháryschi. 2 M. von Gács.

GARAB, (Toth) sl. Dorf, 46 H. 360 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Sauerbrunnen, der häufig in Losontz getrunken wird. Mahlmühle. Gehört zur Herrschaft Fülek. 1 St. von Zelene nächst der Eipel.

GÉCZ, (Nagy) ung. Dorf, 51 H. 562 meist rk. E. Fil. von Megyer. Grundh. v. Szerény und Géczy.

GERECE (Kis) ung. Dorf, 19 H. 173 rk. E. Fil. von Litke, mit einer Kirche. Grundh. Graf Ráday, v. Gyürky und Mocsáry. 1¼ St. von Szakall.

GERECE, (Lipta) ung. Dorf, rk. FK. 48 H. 460 meist rk. E. Fil. von Litke. Weinbau. Waldungen. Hat mehrere Grundh. 1¼ M. von Szakall, mit Kis-Gerege verbunden.

GEREGE, (Mihály) ung. Dorf, rk. FK. 47 H. 475 meist rk. E. Fil. von Litke. Grosse Waldungen. Schönes Castell des Grundh. v. Gyürky. 1 M. von Szakall.

GERGELYFALVA, Gregorowa-Wieszka, sl. Dorf, 45 H. 363 meist evang. E. Fil. von Gácsfalva. Waldungen. Grundh. Graf Zichy und v. Török, 1 St. von Gács, auf der Poststrasse.

GUTA, sl. Dorf, evang. KP. 101 H. 840 meist evang. E. Fil. von Berczell. Weinbau. Hat mehrere Grundh. 2¾ St. von Waitzen, auf der Landstrasse.

GUTAS, auch Gutasó, oder Kúthasó, ung. Dorf, 29 H. 319 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Szentivány. Hat mehrere Grundh. 3¼ M. von Balassa-Gyarmath.

GYARMATH, (Balassa) Djarmati, auch Ipoly genannt, ung. sl. Marktflecken, und Stammort der Grafen Balassa, die auch davon das Prädicat führen, rk. und evang. KP. Synagoge. 642 H. 3692 E. (1654 Kth. 1199 Evang. und 839 Jud.) Fruchtbarer Boden. Mehrere ansehnliche Gebäude. Comitatshaus, worin die Comitatsversammlungen gehalten werden. Einkehrhaus. Mahlmühlen. Sehr guter Wein- und Obstbau. Jahrmärkte. Poststation und Postwechsel zwischen Szakall und Réteagh auf der von Waitzen nach Caschau führenden Strasse. Altes Bergschloss, das einst den Bergstädten zur Vormauer diente, nun aber ganz in Ruinen liegt. Im J. 1626 wurde hier ein Friedens-Congress zwischen den Kaiserlichen und Türken gehalten. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. Liegt an der Eipel in einer reizenden Gegend.

HALAP, (Kis und Nagy) zwey ung. Dörfer. Fil. von Mohora. Das erste mit 21 H. 194 meist rk. E. Das zweyte mit 36 H. 419 meist rk. E. und Curien der Eigenthümer v. Tornyos und Benitzky. 1¾ St. von Balassa-Gyarmath.

HALÁSZI, ung. Dorf, 61 H. 609 meist rk. E. Fil. von Felső-Ludány. Grundh. die Grafen Ráday, Zichy und Bar. Balassa. ⅞ M. von Szakall, an der Eipel.

HARTYÁN, (Kis) ung. Dorf, 21 H. 194 meist rk. E. Fil. von Soós-Hartyán. Grosse Waldungen. Grundh. v. Losontzy. 1½ M. von Waitzen.

HARTYÁN (Soós) ung. Dorf, rk. KP. 77 H. 742 rk. E. Mitten im Dorfe ist ein Salzwasserbrunnen, der von den Bewohnern des Dorfes und der Umgegend zum Brodbacken und Viehtränken gebraucht wurde, nun aber auf Befehl der hohen Kammer eingewölbt und versiegelt ist. Schäferei. Grundh. v. Gyürky. 2⁶/₈ M. v. Szakall.

HARTYÁN, (Tóth) Chrtyany, sl. Dorf, 26 H. 171 meist evang. E. Fil. von Alsó-Sztregova. Grundh. Graf Zichy, Bar. Balassa, v. Gyürky und Beksényi. 1¹/² St. von Gács.

HERÉD, ung. Dorf, rk. KP. 167 H. 916 meist rk. E. Weinbau. Viele schöne grundherrliche Wirthschaftsgebäude. Bar. Podmanitzkysch. 1 M. von Hatvan, an der Zagyva und der Gränze des Pesther Com.

HERENCSÉNY, ung. Dorf, rk. KP. 99 H. 889 meist rk. E. Grundh. Graf Teleky, v. Gyürky und Vattay. 2¹/₄ M. von Balassa-Gyarmath.

HIDEGKÚT, ung. Dorf, 89 H. 548 rk. E. Fil. von Czered. Gräfl. Keglevichisch. 3²/₈ M. von Rimaszombath.

HIHALOM auch Hehalom, ung. Dorf, rk. PK. 65 H. 652 meist rk. E. Fil. von Palotás. Fürstl. Eszterházysch. 2 M. von Hatvan, auf der Pesther Strasse.

HOLLÓKŐ, ung. Dorf, 46 H. 285 rk. E. Fil. von Lőtz. Überreste des Schlosses gleiches Nahmens. Gräfl. Forgáchisch. 3¹/₈ M. von Balassa-Gyarmath.

HORPÁCS, ung. Dorf, rk. PK. 45 H. 394 meist rk. E. Fil. von Borsos-Berinyke. Grundh. v. Somoskő, Porubszky, Kovács und Veres. 1¹/⁴ M. von Retsagh.

HRADISTYÓ, sl. Dorf, 60 H. 608 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Grosse Waldungen. Viele Bindereien. 2¹/⁴ M. von Zelene. Grundh. v. Szentiványi.

HUGYÁK, ung. Dorf, 121 H. 930 meist rk. E. Fil. von Varbó. vortrefflicher Melonenbau. Fürstl. Eszterházysch. 1³/₈ M. von Balassa-Gyarmath, an der Eipel und auf der Hauptstrasse von Waitzen nach Pesth.

HUTTA, (Sztova) sl. Dorf, 41 H. 334 rk. E. Fil. von Diven-Oroszi. Gräfl. Zichysch.

JELSŐCZ, ung. Dorf, 57 H. 421 rk. E. Fil. von Vilke. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Gräfl. Forgáchisch. 1¹/₈ M. von Gács auf der Poststrasse nächst der Eipel.

JENŐ, (Diós) Janov, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 219 H. 1336 E. (349 Rth. 976 Ref. 11 Jud.) Fil. von Neográd. Ackerbau. Weingärten. Kastanien. Wieswachs. Grosse Waldungen

mit vielem Hochwild und den Ruinen des alten Schlosses *Kamor* oder *Komor*. 1/4 St. vom Orte ist eine heilsame Mineralquelle, *Zsibak* genannt, die sowohl zum Trinken als Baden gebraucht wird. Fischteich, in der Mitte mit einer Röhrinsel. Fürstl. Eszterházysch. 1 M. von Rétságh.

ILLINY, (im J. 1348 Inini genannt) ung. Dorf, 34 H. 359 meist rk. E. Fil. von Marczall. Grundh. v. Csikány, Szentiványi und Darvas. 1 1/2 M. von Balassa-Gyarmath.

JOBBÁGYI ung. Dorf, rk. KP. 147 H. 974 meist rk. E. Grundh. Graf Berényi und Starhemberg, v. Baloghy und Fáy. 2 1/2 M. von Hatvan an der Zagyva.

IVÁNY, (Szent) ung. Dorf, rk. KP. 68 H. 728 meist rk. E. worunter ein zahlreicher Adel. Mehrere adel. Curien, als: die der H. v. Aranyi, Pécsi, Fridrik, Siraky und Gernaa. 2 1/4 M. von Szécsény.

KÁLLÓ, ung. Dorf, rk. KP. 183 H. 1843 rk. E. Grosse Waldungen. Grundh. Bar. Podmanitzky und Graf Teleky. 5 St. von Hatvan.

KALNÓ, Kalinowo, sl. Dorf, rk. FK. 107 H. 800 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Adeliche Curien. Grundh. v. Kálnó, der das Prädicat davon führt. 2 St. von Zelene, an der Mündung des Baches Szlano in die Eipel.

KALONDA, ung. Dorf, rk. FK. 46 H. 481 meist rk. E. Fil. von Rapp. Castelle. Mahlmühle. Grundh. v. Battik. 3 1/2 St. von Gács, nächst der Eipel.

KARANCSÁGH, oder Karancs-Ságh, ung. Dorf, rk. KP. 119 H. 1050 meist rk. E. Fruchtbarer Boden, Wieswachs. Weinbau. Schönes Castell des Eigenthümers v. Kubinyi. 1 3/4 M. von Szakall.

KARANCS-ALLYA, ung. Dorf, rk. FK. 67 H. 525 rk. E. Fil. von Karancs-Keszi. Gräfl. Keglevichisch. 2 3/4 St. von Szakall, am Fusse des Berges Karancs.

KARANCS-KESZI, ung. Dorf, rk. KP. 89 H. 980 rk. E. Guter Weinbau. Grosse Waldungen. Mehrere schöne Castelle der Grundh. v. Gyürky, Haan, Hegyessy, Básthy, Jakabfalvay, Horváth und Bakó. 1 1/4 M. von Szakall.

KAZÁR, ung. Dorf, rk. KP. 74 H. 674 rk. E. Gräfl. Berényisch. 4 M. von Szakall, an der Gränze des Heveser Com.

KÉKKEÖ, Blauenstein, Modry Kamen, sl. Marktflecken, 2 1/2 M. von Balassa-Gyarmath. rk. KP. 163 H. 1545 rk. E. Weinbau. Kastanienbaumpflanzung. Schafzucht. Fünf Jahrmärkte. Grundh. die Grafen und Freyh. Balassa und der Studien-

fond. 2½ M. von Balassa-Gyarmath. Zwischen hohen Bergen erblickt man hier die weitläufigen Ruinen des alten Schlosses *Kékkeő*, das laut einer ober dem grossen Schlossportal auf einer Marmortafel angebrachten lateinischen Inschrift *) im J. 1237 von der Familie Balassa erbaut und von ihr lange Zeit ununterbrochen besessen wurde. Im J. 1576 kam es in die Gewalt der Türken, und wurde von diesen im J. 1593 in die Luft gesprengt und verlassen. Unter dem K. K. Rudolph II. sank es durch die Fahrlässigkeit seiner Commandanten ganz zur Ruine herab. Im. J. 1609 wurde es vom K. Matthias II. seinen Erbgrundherrn wieder gegeben, und durch die Bemühungen des Herrn Sigmund Balassa von Grund aus mit Mauern und Brustwehren, desgleichen mit Wohnungen versehen, und in seinen vormahligen Stand versetzt. Das Schloss liegt südlich vom Markte auf einem steilen Felsen der Bergreihe Osztroska, der von seiner ehemaligen blauen Farbe demselben den deutschen Nahmen Blauenstein gegeben haben soll. Schon unter K. Bela IV. nannte sich Detricus, Graf von Zolyom und Vicekönig von Ungarn, Herr von Kékkeő, und im J. 1385 verordnete Graf Blasius von Kékkeő, der Grosse genannt, dass sich seine Nachkommen von dem durch ihn erworbenen damahls berühmten und befestigten Marktflecken Nagy-Gyarmath im Neograder Comitat, künftighin immer *Grafen Balassa v. Gyarmath* nennen sollten; diesem Titel wurde in der Folge das Epitéte „*Perpetuus*" (Erbherr) in Kékkeő beygesetzt. Aus einem hohen gewölbten Gange, der sich um das ganze innere Schloss herumzieht, tritt man in einen grossen Saal, der ganz mit den Bildnissen der Grafen Balassa behangen ist. Die hohen gewölbten Zimmer des Schlosses sind alle noch in dem Zustande, wie vor hundert Jahren. Colossale, mit Vergoldung und bunter Mahlerey überladene Öfen, hohe Himmelbetten, gewirkte und gestickte Tapeten, von den geschick-

*) *Anno Domini MCCXXXVII. sum Arx Kékkeő ab Inclyta Domo Balassa fundata et continue possidebar. Anno MDLXXVI. in potestatem deveni Turcicam. Anno MDXCIII a Turcis pulvere disjecta ac derelicta. Domini Imperatoris Romanorum ac Regis Hungariae Rudolphi II. Prefectorum incuria ad extremam deveni ruinam. Anno MDCIX a Serenissimo Rege Hungariae Matthia II. haereditar: meis reddita Dominis Industria spectabilis ac Magnifici Domini Sigismun- Balassa Muris ac Propugnaculis e Fundamento ampliata, Habitationibus exornata, in hunc, in quo ante fui, perveni statum. Ab eadem Illustri Familia ut Aevo durante feliciter possidear Faxit Deus seu Optimus Max. cui Laus et Gloria. Anno MDCXII.*

ten Händen der emsigen Burgfrauen und Burgfräulein verfertigt, zieren die Wände und Geräthe. Hier lebt nun, von zahlreichen Beamten, und von einer noch zahlreichern Dienerschaft umgeben, der Letzte des Hause, Balasa, Freyherr Alexander.

KELECSÉNY, (Fülek) Filakowszky Klecsan, ung. Dorf, 21 H. 167 meist rk. E. Fil. von Galsá. Grundh. v. Ajtits, Csillom u. a. m. $2^1/_2$ M. von Gács, nächst der Eipel.

KELECSÉNY, (Tóth) Klecsanka, sl. Dorf, 32 H. 223 meist evang. E. Fil. von Nagy-Zellö. Gräfl. Zichysch. $1^5/_8$ M. von Szakall.

KESZEGH, sl. Dorf, rk. FK. 61 H. 579 rk. E. Fil. von Nésza. Weinbau. Castell des Grundh. v. Huszár. $1^3/_8$ M. von Waitzen.

KISFALU, Mala-Wieska, sl. Dorf, 19 H. 182 meist evang. E. Fil. von Alsó - Sztregova. Gräfl. Forgáchish.

KORLÁTH, Koláth, ung. Dorf, 14 H. 166 meist rk. E. Fil. von Vargede im Gömörer Com. Grundh. v. Záborszky. $5^3/_4$ M. von Rima-Szombath.

KORNA, Krena, sl. Dorf, 39 H. 291 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Viele Bindereyen. Matthias Bél macht von diesem Orte die Bemerkung, dass er mehr zu einem Aufenthalt für die Bären, als für die Menschen geeignet wäre. Grundh. v. Plathy. $1^3/_8$ M. von Zelene, zwischen hohen Gebirgen an der Gränze des Gömörer Comitats.

KOSD, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 92 H. 1303 E. Grosser und guter Weinbau. Gehört dem Waitzener Bisthum. $1^1/_2$ M. von Waitzen.

KOVÁCSI, (Fülek) Filakowszke Kowacsi, ung. Dorf, rk. FK. 37 H. 325 rk. E. Fil. von Fülek, ung. zu eben diesem Dominium gehörig. $2^1/_2$ M. von Zelene; nächst der Eipel.

KOVÁCSI, (Szécsény) Kowacsowa, ung. Dorf, 29 H. 351 meist rk. E. Fil. von Varbó. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Waldungen. Meierey. Fischfang in der Eipel. Mehrere adeliche Castelle. Grundh. v. Horváth, Fáy, Tapolcsányi und Ambróczy. $1^3/_4$ M. von Balassa-Gyarmath.

KOZÁRD, ung. sl. Dorf, 76 H. 481 meist rk. E. Fil. von Etseg. Viel und guter Weinwachs. Grundh. Fürst Eszterházy, v. Ettre u. a. m. 4 M. von Hatvan.

KÖKÉNYES, ung. Dorf, rk. FK. 74 H. 692 meist rk. E. Fil. von Versegh im Pesther Com. Grundh. v. Podmanitzky. $1^1/_8$ M. von Hatvan.

KÖVESD, sl. Dorf, 56 H. 426 meist rk. E. Fil. von Bertsel. Hat mehrere Grundh. $2^{1}/_{2}$ M. von Rétságh.

KÜRTH, ung. Dorf, rk. FK. evang. KP. 64 H. 525 E. Fil. von Kalló. Schönes Castell des Grundh. Bar. Hellenbach. $2^{7}/_{8}$ M. von Hatvan.

KÜRTÖS, (Nagy) sl. Dorf, evang. KP. 68 H. 678 meist evang. E. Fil. von Alsó-Palojta im Honther Com. Castell des Grundh. v. Ambrózy. $2^{1}/_{8}$ M. von Balassa-Gyarmath.

LÁM, (Nagy) sl. Dorf, evang. KP. 59 H. 440 meist evang. E. Fil. von Felső-Tiszovnik. Mahlmühle. Fuhrwesen. Gräfl. Zichysch und Bar. Balassaisch. $2^{1}/_{2}$ St. von Balassa-Gyarmath.

LAPUJTÓ ung. Dorf, rk. FK. 95 H. 939 meist rk. E. Fil. von Karancs-Kessi. Grundh. v. Mocsáry, Szontágh, Lisznay und Ivanka.

LEGÉND, ung. sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 96 H. 1121 E. worunter 71 Juden. Weinbau. Grundh. v. Radványi. 2 M. von Rétságh.

LEHOTA, (Buda) sl. Dorf, 84 H. 727 rk. und evang. E. Fil. von Divén. Mahlmühle. Grosse Waldungen. Gräfl. Zichysch.

LEHOTA (Gács) sl. Dorf, 50 H. 374 meist evang. E. Fil. von Gácsfalva. Gräfl. Forgáchisch.

LEHOTA, (Kottman) Kotmanowa, sl. Dorf, 52 H. 328 meist evang. E. Fil. von Divén. Waldungen. Gräfl. Zichysch.

LEHOTA, (Rózsa) Lehotka, sl. Dorf, rk. FK. 55 H. 420 rk. und evang. E. Fil. von Divén. Gräfl. Zichysch. $^{6}/_{8}$ M. von Vámosfalva.

LEHOTA, (Soós) Szlana-Lehota, sl. Dorf, 23 H. 180 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Grundh. v. Géczy u. a. m. $^{5}/_{8}$ M. von Zelene.

LENTVORA, sl. Dorf, 37 H. 292 meist evang. E. Fil. von Divén. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. $1^{3}/_{8}$ M. von Gács, in einer felsigen Gegend.

LESTH, sl. Dorf, evang. KP. 119 H. 788 meist evang. E. Fil. von Felső-Tiszovnik. Verführung vieler Töpfergeschirre in die untern Gegenden. Mahlmühle. Gräfl. Zichysch und Bar. Balassaisch. $2^{3}/_{8}$ M. von Gács.

LIBERCSE, (Kis und Nagy) zwey sl. Dörfer, Fil. von Alsó-Sztregova. Das erste mit 63 H. 510 meist evang. E. Castell des Grundh. v. Dubravitzky. $1^{1}/_{2}$ M. von Szakall. Das zweyte mit einer evang. KP. 69 H. 585 meist evang. E. Gräfl. Zischysch und Bar. Balassaisch.

LITKE, ung. Dorf, rk. KP. 76 H. 855 meist rk. E. Gros-

se Waldungen. Schöne weisse Kreide auf dem Berge Vajas. Herrschaftliche Gebäude, Armenhaus für zwölf gebrechliche Unterthanen, vom Fürsten Koháry gestiftet, dessen Erben dieses Dorf gehört. 1¹/₂ M. von Szakall, an der Eipel.

LÓCZ, ung. Dorf, rk. KP. 135 H. 1096 meist rk. E. Waldungen. v. Pongráczische Curie. Grundh. Graf Forgách und die Szemerischen Erben. 1³/₄ M. von Szécsény.

LOSSONCS, Lucsenecz, ung. ehedem mit Mauern umgebener Marktflecken und Hauptort der Gespanschaft, 1¹/⁴ M. von Gács am Bache Tugár; rk. evang. und ref. KP. 216 H. 3060 E. (909 Kth. 2091 Protest.) Der Ort besteht aus vier Gassen, mit ziemlich weit aus einander stehenden Häusern, worunter sich besonders das Comitatshaus auszeichnet. Unter den Einwohnern sind viele Handwerker. Der Ortsmagistrat wird von der Gemeinde gewählt. Wochen- und vier grosse Jahrmärkte. Evangelisches Gymnasium. Schlachten im J. 1451 zwischen Johann Corvin und Joh. Giskra, und 1622 den 8ten Nov. In den Rákóczyschen Unruhen hat dieser Ort, so wie im J. 1709 durch die Pest sehr viel gelitten. Sauerbrunnen mit einer seit 1818 errichteten Badeanstalt. Die Fam. Gyürky führt von diesem Orte das Praedicat. Grundh. Graf Forgách, Berényi u. a. m.

LŐRINCZI, ung. Dorf, rk. KP. 172 H. 1379 meist rk. E. Weinbau. Fürstl. Grassalkovichisch. 1¹/⁴ M. von Hatvan an der Zagyva und der Gränze des Pester Com.

LUCZIN, sl. Dorf, evang. KP. 98 H. 705 meist evang. E. Fil. von Nagy-Bárkány. Grundh. Graf Ráday und v. Torotskay. 3¹/₂ M. von Szakall.

LUDÁNY, (Alsó) ung. Dorf, 81 H. 981 meist rk. E. Fil. von Felső-Ludány. Gräfl. Zichysch und Bar. Balassaisch. ⁵/₈ M. von Szakall, auf der Poststrasse nächst der Eipel.

LUDÁNY, (Felső) ung. Dorf, rk. KP. 66 H. 594 meist rk. E. Schönes stockhohes Castell des Grundh. Grafen Ráday. ⁴/₈ M. von Szakall, auf der Poststrasse nächst der Eipel.

LUPOCS, sl. Dorf, 38 H. 286 rk. und evang. E. Fil. von Gácsfalva. Gräfl. Forgáchisch. ¹/₄ M. von Gács.

MADÁCSKA, sl. Dorf, 45 H. 304 meist evang. E. Fil. von Felső-Tiszovnik. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 1⁷/₈ M. von Gács.

MARCZALL, ung. Dorf, rk. KP. 87 H. 768 meist rk. E. Adeliche Curien. Grundh. v. Szentiványi, Sebestény, Tornyos und Básthy. 1 M. von Balassa-Gyarmath.

MAROKHÁZA, (Tóth) ung. Dorf, 34 H. 264 rk. E. Fil. Nagy-Bárkány. Viehzucht. Zwey adeliche Curien der Grundh. v. Mihaletzky und Ján. 3½ St. von Szakall.

MAROS, (Kis) ung. deutsch. Dorf, 48 H. 419 rk. E. Fil. von Nagy Maros im Honther Com. 1½ St. von Waitzen, an der Donau. Gehört zur Herrschaft Vissegrad.

MASKOVA, sl. Dorf, evang. KP. 64 H. 518 meist evang. E. Fil. von Gácsfalva. Gräfl. Forgáchisch. ⅞ M. von Gács.

MEGYER, ung. Dorf, rk. KP. 143 H. 1385 meist rk. E. Mehrere adeliche Curien. Grundh. v. Tapolcsányi, Szerémy, Lukovics, Gyürky und Géczy. 2½ M. von Hatvan.

MIKSI, Mikussowcze, ung. Dorf, rk. FK. 41 H. 396 rk. E. Fil. von Lossontz. Gräfl. Forgáchisch.

MLAGYO, Mlazowo, sl. Dorf, 19 H. 146 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Grosse Waldungen. Verfertigung vieler Holzgeräthschaften und Handel damit. Grundh. v. Szentiványi. ⅞ M. von Zelene.

MOHORA, ung. sl. Dorf, rk. KP. 109 H. 820 rk. und evang. E. Mehrere Castelle. Grosse Waldungen. Grundh. v. Péchy, Benitzky, Plachy. 1¼ M. von Balassa-Gyarmath.

MULAD, (Báros) ung. Dorf, 57 H. 449 meist rk. E. Fil. von Szakall. Adeliche Curien. Sauerbrunnen. Grundh. v. Boros und Gál.

MULYÁTKA, ung. Dorf, 18 H. 191 rk. E. Fil. von Rapp. Weinbau. Grundh. v. Mocsáry. 1⅞ M. von Gács, an der Eipel.

NAGYFALU, Welka-Wess, sl. Dorf, 41 H. 380 meist evang. E. Fil. von Lossontz. Grosse Waldungen. Töpfereyen und Bindereyen. Grundh. v. Mocsáry.

NÁNDOR, ung. Dorf, rk. KP. 104 H. 730 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Bar. Prónayisch. 1¾ M. von Balassa-Gyarmath.

NEDELISTYE, sl. Dorf, 40 H. 304 meist evang. E. Fil. von Felső-Tissovnik. Gräfl. Zichisch. und Bar. Balassaisch. ¾ M. von Gács.

NEMTHI, ung. Dorf, rk. FK. 47 H. 406 meist rk. E. Fil. von Kis-Terenye. Hat mehrere Grundh. 4¾ M. von Szakall, an der Zagyva und dem Fusse des Mátragebirges.

NÉSZA, ung. sl. Dorf, rk. FK. 101 H. 803 meist rk. E. Grosse und fruchtbare Feldmark. Weinbau. Castell des Grundh. v. Szentiványi. 2 M. von Waitzen.

NÓGRAD, Neograd, alter sl. Marktfl., rk. und evang. KP. 196 H. 1427 E. Weinbau. Wieswachs. Mehrere Mahlmühlen.

Einkehrhaus. Blutegelteich. Das hiesige Brunnenwasser ist schlecht, doch befindet sich 1/4 St. vom Orte ein Brunnen noch aus der Türkenzeit, der ein gutes trinkbares Wasser enthält. Auf einem kahlen Felsen oberhalb des Marktes sind die Überreste des alten Schlosses Neográd, vom dem die Gespanschaft den Nahmen hat. Eine Inschrift an demselben.

MEL. LIT.
PLIM. IXI.
PROV. NEO
GRAD. 1622.

d. i. „Melioravit Lithurgus Plim Moenibus provisum Neograd," zeigt einen der Hersteller desselben an, denn dieses Schloss hatte, so wie alle übrigen des Comitats in den innerlichen Unruhen sehr viel gelitten. Grundh. das Waitsner Bisthum. 3/4 M. von Rétságh.

NOVÁK, (Mátra) ung. Dorf, rk. KP. 98 H. 840 meist rk. E. Grosse Waldungen. Auf einem hohen Berge der hiesigen Gegend gibt es einen See, oder ein so genanntes Meerauge. Grundh. Graf Keglevich und Torotzkay, v. Csoma und Fáy. 5 1/4 M. von Szakall, an der Zagyva und dem Fusse des Mátragebirges.

NÖTÉNTS, sl. Dorf, rk. KP. 129 H. 940 meist rk. E. Weinbau. Waldungen. Einkehrhäuser. Grundh. v. Gyurcsányi. 3/4 M. von Rétságh.

NYITRA, (Ipoly) sl. Dorf, 51 H. 449 rk. E. Fil. von Galsá. Fruchtbarer Ackerboden. Wieswachs. Grundh. Bar. Vécsey. 1 3/4 M. von Zelene, an der Eipel.

ORDÁS, ung. sl. Dorf, 17 H. 143 meist rk. E. Fil. von Berczell. Grundh. v. Jeszenszky. 4 3/4 M. von Balassa-Gyarmath.

OROSZI, (Divén) Trhanova, sl. Dorf, rk. KP. 104 H. 868 meist rk. E. Gräfl. Zichysch. 3 M. von Gács, an der Gränze des Sohler Com.

OROSZI, (Nagy) ung. Marktfl., rk. KP. 351 H. 1998 meist rk. E. Waldungen. Mahlmühle. Jahrmärkte. Badeanstalt. Ehedem hatte der Markt viele Privilegien, die aber in den Stürmen der Zeit, so wie die, mehrerer anderer Ortschaften in Ungarn untergegangen sind. Gräfl. Keglevichisch. 1 1/4 M. von Rétságh.

OROSZI, (Kis) ung. Dorf, auf einer Donauinsel 1 3/8 M. von Waitzen; rk. und ref. KP. 145 H. 1041 E. Gehört zur Herrsch. Vissegrád.

ÓVÁR, ung. Dorf, rk. KP. 64 H. 648 meist rk. E. Frucht-

barer Boden. Weinbau. Waldungen. Gehört dem Religionsfond. 1. M. von Szakall.

OZDIN, auch Osdgyin, sl. Dorf, evang. KP. 61 H. 461 meist evang. E. Fil. von Berzentse. Auf dem evang. Kirchthurm, der ein Werk der Hussiten ist, befinden sich zwey grosse Glocken, die eine mit der Inschrift: *Tuus Rex venit in pace! Anni Dominc* (statt *Anno Domini*) 1112. Überreste des alten Schlosses Ozdin oberhalb des Dorfes auf einem Berge, das einst die böhmischen Hussiten inne hatten. Grundh. v. Szentiványi. 1³/⁴ M. von Zelene.

PÁLFALVA, (Alsó und Felső) zwey beysammen stehende ung. Dörfer, 3 M. von Szakall auf der Losontzer Strasse, den Grundh. Bornemissza, Komjathy, Pap, Kún und Okolicsányi gehörig, Fil. von Salgó-Tarján; das erste mit 14 H. 155 rk. E. Das zweyte mit 18 H. 180 rk. E.

PALOTÁS, ung. Dorf, rk. KP. 88 H. 698 rk. E. Vortrefflicher Melonenbau. Fürstl. Essterházysch. 2 M. von Hatvan.

PARÓCZA, sl. Dorf, 26 H. 184 meist evang. E. Fil. von Sztregova. Gräfl. Forgáchisch. 1½ M. von Gács.

PATAK, ung. Dorf, rk. KP. 171 H. 1177 rk. E. Weinbau. Grundh. das Graner Erzbisthum. 1¼ M. von Balassa-Gyarmath.

PATAKA, (Malna) sl. Dorf, evang. KP. 154 H. 1304 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Grosse Waldungen. Säge- und Mahlmühle. Grosse Schindelnverfertigung. Fischfang in der Eipel. In dieser Gegend wachsen viele Himbeeren, daher vermuthlich der Ort auch den Nahmen *Málna* (Himbeere) bekommen haben mag. Sauerbrunnen. Hat mehrere Grundh. 1⅝ M. von Zelene.

PATVAROZ, sl. Dorf, 61 H. 488 rk. und evang. E. Filial von Balassa-Gyarmath. Schönes Szentiványisches Castell, mit einem Garten. Wirthschaftsgebäude. Mahlmühle. Grundh. Anselm v. Szentiványi.

PENCZ, (Felső) sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. Synagoge. 128 H. 1079 E. worunter 161 Juden. Filial von Kosd. Sehr guter Weinwachs. Grundh. v. Prónay und Osstrolucsky. 1¼ M. von Waitzen.

PERSE, ung. Dorf, 25 H. 237 rk. E. Fil. von Sávoly. Fürstl. Kohárysch. 2 M. von Zelene nächst der Eipel.

PETÉNY, (Alsó) sl. Dorf, rk. FK. Synagoge. 86 H. 678 meist rk. E. Fil. von Nésza. Weinbau. Somogyisches Castell. Hier liegt der berühmte ungarische Rechtsgelehrte Verböczy beerdigt, mit dem Epitaphium:

„Leges hic Patriae scripsit Verbőtzius olim,
„Lex manet, at cecidit Scriptor, et ipsa Domus.
„Rudera nunc arcis rursus tolluntur in altum,
„Paci, non liti, saxa datura locum.
„Hic ponam curis finem, hic cum stirpe quiescam,
„Spes vana hic solvat, spes mihi sola Deus.
„TheresIa BLaskoVICs VIDVa IgnatII GyVrCsányI.
„PIIs GentIs sVae ManIbVs posVIt."

Hat mehrere Grundh. 1⅜ M. von Rétságh.

PETÉNY, (Felső) sl. Dorf, evang. KP. 111 H. 796 meist evang. E. Fil. von Nőténts. Weinbau. Grundh. Gyurcsák u. a. m. 1 M. von Rétságh.

PÉTER, (Szent) auch Pator genannt, sl. Dorf, evang. KP. 44 H. 386 meist evang. E. Fil. von Nagy-Zellő. Weinbau. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 1⅜ M. von Szakall.

PILINY. ung. Dorf, 74 H. 728 meist rk. E. Fil. von Endrőfalva. Weinbau. Grosse Waldungen. Kalkbrennerey. Zwey adeliche Curien der Grundh. v. Kubinyi und Vatta. 1¼ M. von Szakall.

PILIS, ung. Dorf, rk. KP. 64 H. 678 meist rk. E. Grundh. v. Vatta, Darvas und Básthy. 2¾ M. von Gács.

PINCZ, ung. Dorf, rk. FK. 56 H. 598 meist rk. E. Fil. von Ipoly-Bolyk. Castell des Grundh. v. Károly. 1⅛ M. von Zelene auf der Rimaszombather Strasse an der Eipel.

PODRECSÁNY, slav. Dorf, rk. FK. 38 H. 279 rk. und evang. E. Fil. von Divén. Castell und Garten des H. von Török. Zwey Mahlmühlen. Steinbruch. Verfertigung der sehr beliebten und bekannten Podrecsáner Tabackspfeifen, die weit verschickt werden. Hat mehrere Grundh. ⅞ M. von Gács.

POGONY, ung. Dorf, rk. FK. 52 H. 448 rk. E. Fil. von Zabar im Gömörer Com. Gräfl. Keményisch. 4¼ M. von Rimaszombath, an der Gränze des Hevescher und Gömörer Com.

POLICHNÓ, sl. Dorf, evang. KP. 54 H. 437 meist evang. E. Fil. von Divén. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 1⅛ M. von Gács.

POLTHÁR, sl. Dorf, evang. KP. 83 H. 561 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Waldungen. Schafzucht. Einkehrhaus Viele Töpfereyen. Mehrere Sauerbrunnen, von denen das Wasser des einen, *Richanka* genannt, dem Paráder gleich kommt, ein anderer aber, Nahmens *Veres-Csevitzén*, einen Eisengeschmack hat. Grundh. v. Géczy und Pilang. ¼ M. von Zelene.

PÖSTYÉN, ung. Dorf, 37 H. 364 meist rk. E. Fil. von

Felső-Ludány. 1½ M. von Szakall, auf der Poststrasse an der Eipel.

PRÁGA, sl. Dorf, 58 H. 461 meist evang. E. Fil. von Gácsfalva. Gräfl. Forgáchisch. ¾ M. von Gács.

PRIBOJ, sl. Dorf, 14 H. 95 beynahe durchaus evang. E. Filjal von Felső-Tiszovnik. Gräfl. Ziohysch und Bar. Balassaisch. 1¾ M. von Gács, in einer Felsengegend.

PÜSPÖKY, (Fülek) ung. Dorf, rk. KP. 74 H. 789 rk. E. Fruchtbarer Boden, vorzüglich an schönen und reinen Weitzen. Gehört dem Graner Erzbisthum. 2⅝ M. von Rimassombath.

RÁD, ung. sl. Dorf, rk. FH. 104 H. 941 rk. prot. und einige jüd. E. Fil. von Kosd. Mehrere Castelle. Ackerbau. Wieswachs. Weingärten, die einen guten Wein geben. Grundh. v. Mocsáry und Muslay. ½ M. von Waitzen.

RAGYÓLGZ, ung. Dorf, 69 H. 599 rk. E. Fil. von Fülek-Püspöky. Grundh. v. Csoma und Marjássy. 3 St. von Rimaszombath, an der Landstrasse.

RAPP, Rapovets, ung. Dorf, rk. KP. 57 H. 496 meist rk. E. Schönes Castell auf einer Anhöhe mit einem englichen Garten des Grundh. v. Batta. 1⅞ M. von Gács, an der Eipel.

RÉTSÁGH, auch Rajcsag, ung. sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 75 H. 509 rk. evang. und einige jüd. E. Einkehrhaus. Postamt und Postwechsel zwischen Balassa-Gyarmath und Waitzen. Grundh. das Waitzner Domcapitel, v. Sréter und Szubszky.

RIBA, sl. Dorf, 37 H. 325 meist evang. E. Fil. von Csesztve. Ackerbau. Wieswachs. Grundh. v. Majthényi. ⅞ M. von Balassa-Gyarmath.

RIMÓCZ, ung. Dorf, rk. KP. 113 H. 1288 rk. E. Grosse Waldungen. Gräfl. Forgáchisch. 2½ M. von Szakall.

ROMHÁNY, ung. Dorf, rk. KP. 195 H. 1321 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Steinbrüche. Schönes Castell des Grundh. v. Géczy. Totale Niederlage der Rákóczyschen im J. 1709. 1¼ M. von Rétságh.

RONYA, Rownany, sl. Dorf, 26 H. 201 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Schöne Sommergebäude. Eisenbad, das fleissig besucht wird. Grundh. v. Szentiványi. ⅞ M. von Zelene nächst der Eipel.

RONYA, (Zagyva) sl. Dorf, 15 H. 102 meist rk. E. Fil. von Salgó-Tarján. Bar. Prónayisch. 3¾ M. von Szakall, nächst dem verfallenen Schlosse Salgó.

SÁMSONHÁZA, sl. Dorf, evang. KP. 93 H. 676 meist evang. E. Fil. von Nagy-Bárkány. In der Nähe des Dorfes er-

heben sich auf einem kahlen Felsen die Ruinen des Schlosses *Sámson*, auch *Fehérkő* genannt, welches schon im J. 1132 unter Bela II. erbaut war. Grundh. v. Szemere. 8 3/4 M. von Szakall.

SÁPP, (Alsó) sl. Dorf, rk. KP. 64 H. 426 meist rk. E. Fruchtbarer Ackerboden. Weinbau. Grundh. das Waitzner Bisthum. 2 3/8 M. von Waitzen.

SÁPP, (Felső) sl. Dorf, 59 H. 416 meist rk. E. Fil. von Alsó-Sápp. Grundh. v. Baloghy. 2 1/2 M. von Waitzen.

SÁVOLY, ung. Dorf, rk. KP. 56 H. 468 rk. E. Fruchtbarer Boden. Ergiebiger Wieswachs. Fürstl. Koháryseh, 1/2 M. von Fülek.

SIPEK, ung. Dorf, 59 H. 703 meist rk. E. Fil. von Rimócz. Waldungen. Gräfl. Forgáchysch und Bar. Balassaisch. 2 1/4 M. von Balassa-Gyarmath.

SURÁNY, ung. sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 81 H. 668 E. Fil. von Herencsény. Grosse Waldungen. Grundh. v. Sréter u. a. 2 M. von Balassa-Gyarmath.

SÜLLYE, Sulyka, sl. Dorf, 23 H. 155 meist evang. E. Fil. von Felső-Tiszovnik. Fuhrwesen. Fruchthandel. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa; 1 3/4 M. von Gács.

SZAKÁLL, Szakalowcze, ung. Dorf, rk. KP. 101 H. 886 meist rk. E. Waldungen. Wieswachs. Mahlmühlen. Postamt u. Postwechsel zwischen Gács und Balassa-Gyarmath. Liegt an der Eipel. Im hiesigen Gebirge findet man versteinerte Meermuscheln. Grundh. Graf Forgách, v. Szentiványi u. Kovács.

SZALMA-TERTS, ung. Dorf, 51 H. 540 meist rk. E. Fil. von Karancságh. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Grundh. v. Plachy, Ruttkay, u. a. m. 1 3/4 M. von Szakáll.

SZANDA, ung. sl. Dorf, 39 H. 424 meist rk. E. Fil. von Terjén. Waldungen, fruchtbar an Eicheln. Guter Ackerbau und schöner Wieswachs in dem hieher gehörigen Prädium Kéri. Grundh. v. Sréter.

SZÁNTÓ, ung. Dorf, rk, FK. 87 H. 769 rk. E. Fil. von Lőrinczi. Gehört den Erben der Fam. Szántó. 1 3/4 M. von Hatvan an der Zagyva.

SZARVAS-GEDE, ung. Dorf, rk. FK. 88 H. 561 rk. und evang. E. Fil. von Jobbágyi. Grundh. v. Mesko, auf dessen Curie einst das Schloss Gede stand, und v. Rattkay. 2 1/2 M. von Hatvan, an der Zagyva u. der Pesther Strasse.

SZÁTOK, (Felső) sl. Dorf, rk. FK. 84 H. 522 meist rk.

E. Fil. von Rombány. Weinbau. Gehört dem Graner Erzbisthum. 1 1/2 M. von Rétsägh.

SZÉCSÉNKE, (Alsó und Felső) zwey beysammen stehende ung. Dörfer, Fil. von Betske. Das erste hat eine Synagoge, 24 H. 277 E. worunter 35 Juden. Grundh. v. Zsembery; das zweyte, 21 H. 224 meist rk. E. und mehrere Grundh.

SZÉCSÉNY, ung. Marktfl. 2 1/4 M. von Balassa-Gyarmath und 1 1/4 M. von Szakell, in einer schönen Gegend; rk. KP. Synagoge. 411 H. 3351 E. worunter sehr viele Handwerker, und 644 Juden. Acker- und Weinbau. Waldungen. Franziskaner-Kloster und Kirche von Georg Széchényi erbaut. Schönes Residenzschloss des Grafen Forgách mit einem englischen Garten und andern Gebäuden. Wochen- und Jahrmärkte. Das alte mit Bastionen versehene Schloss ist ein unregelmässiges Viereck, und gegenwärtig nur noch eine Ruine. Die Erbauung desselben schreiben einige den Hussiten, andere den Tempelherren zu. Franz Rákóczy II. hielt hier einen Landtag, bey welcher Gelegenheit auch hier Denkmünzen geprägt wurden. Auf einer Seite derselben war sein Bildniss, auf der andern drey Vestalinnen am Rauchaltar, mit der Umschrift: „*Concurrunt ut alant.*" In der Exergue: „*Concordia religionum animata libertate. MDCCV. In Conv. Széts.*" Grundh. Graf Forgách, Losontzy, Szemere und Vatta.

SZÉLCZ, sl. Dorf, 29 H. 327 meist evang. E. Fil. von Alsó-Esztergály. Grundh. Bar. Balassa. 1 1/2 M. von Szakall.

SZELLE, (Mátra) ung. Dorf, rk. FK. 54 H. 494 rk. E. Fil. von Kazár. Grundh. v. Mihályi. 4 3/8 M. von Szakall, nächst der Zagyva.

SZENDEHELY, deutsch. Dorf, rk. KP. 62 H. 494 meist rk. E. Grosse Waldungen. Grundh. das Waitzner Bisthum. 1 M. von Rétsägh, auf der Waitzner Poststrasse.

SZENNA, sl. Dorf, evang. KP. 47 H. 359 meist evang. E. Fil. von Felső-Tisszovnik. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 2 St. von Gács.

SZENTE, ung. Dorf, rk. FK. 49 H. 390 rk. E. Fil. von Nándor. Hat mehrere Grundh. 23/4 M. von Balassa-Gyarmath.

SZIRÁK, ung. Dorf, evang. KP. 132 H. 1075 rk. und evang. E. nebst 61 Juden. Weinbau. Waldungen. Adeliche Curien. Einst war hier der Orden des heil. Johann von Jerusalem. Grundh. Graf Teleky u. a. 3 St. von Hatvan.

SZKLABONYA, ung. Dorf, rk. KP. 109 H. 780 meist rk.

E. Sauerbrunnen. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. $1^1/_2$ M. von Balassa-Gyarmath.

SZŐLLŐS, ehedem Scheyes, ung. Dorf, rk KP. 197 H. 1327 meist rk. E. Grosser Ackerbau. Waldungen. Wieswachs. Kalkbrennerey. Hauptgrundh. v. Muslay, der hier wohnt, und mehrere Wirthschaftsgebäude hat; ferner v. Jankovits, Platthy und Balogh. $2^1/_2$ M. von Szécsény an der Zagyva.

SZTRACZIN, (Kis) sl. Dorf, 31 H. 240 meist evang. E. Fil. von Szklabonya. Altes Csemitzkysches Castell. Grundh. v. Radvanszky und Kelecsényi. $1^1/_4$ M. von Szakall.

SZTRACZIN, (Nagy) sl. Dorf, evang. HP. 26 H. 255 meist evang. E. Fil. von Nagy-Zellő. Grundh. v. Csemitzky. $1^3/_8$ M. von Szakall.

SZTREGOVA, (Alsó) Dolne-Sztrhare, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 57 H. 424 E. Grundh. v. Madách, der davon das Prädicat führt. $1^1/_4$ M. von Szakall, nächst der Hauptstrasse.

SZTREGOVA, (Felső) Hornye-Sztrhare, sl. Dorf, evang. KP. 36 H. 301 meist evang. E. Fil. von Alsó-Sztregova. Hat mehrere Grundh.

SZUPATAK, ung. Dorf, 19 H. 166 meist prot. E. Fil. von Kis-Terenye. Grundh. v. Ruttkay. $3^7/_8$ M. von Szakall.

SZŰGY, (Alsó und Felső) Dolni und Horni Sabdice, zwey beysammen stehende sl. Dörfer, Fil. von Balassa-Gyarmath. Sandiger Boden. Weinbau. Schöne Castelle der Grundherren v. Trajtler, Prónay und Koradinyi; auch die H. v. Szmrecsányi, Pridetzky, Szily und Bory haben Antheil an diesen zwey Dörfern. Ehedem wurden hier im schönen Comitatshause die Comitatsversammlungen gehalten. $^6/_8$ M. von Balassa-Gyarmath.

TAMÁSI, Tamássowcze, sl. Dorf, evang. KP. 102 H. 815 meist evang. E. Fil. von Gácsfalva. Grundh. Graf Zichy, Forgách, Czebrián und von Vatta. 3/4 M. von Gács.

TARCSA, (Erdő) ung. Dorf, rk. Fil. 69 H. 777 meist rk. E. Fil. von Kálló. Curien der Grundh. v. Szentmiklóssy und Mesko. 2 M. von Hatvan.

TARJÁN, (Salgó) ung. Dorf, rk. KP. 73 H. 705 rk. E. Grosse Waldungen. Ruinen des alten Schlosses Salgó, das K. Matthias Corvinus im J. 1462 dem Rebellen Giszkra abnahm. Im J. 1561 besassen dieses Schloss die Türken, von deren Joche es im J. 1592 die Feldherren Nicolaus Pálffy und Tiefenbach befreyten. Grundh. Anton v. Jankovics. $3^1/_4$ M. von Szakall.

TARNÓCZ, Tarnowsze, ung. Dorf, rk. FK. 72 H. 831 meist rk. E. Fil. von Litke. Gräfl. Berényisch. 1½ M. von Szakáll an der Eipel mit einer Brücke über diesen Fluss.

TERBELÉD, ung. Dorf, rk. FK. 39 H. 350 meist rk. E. Fil. von Rapp. Grundh. v. Jakabfalvay, Plachy und Benitzky. 2 M. von Gács an der Eipel.

TERENYE, (Homok), ung. Dorf, rk. FK. 49 H. 528 rk. E. Fil. von Mátra-Novák. Adeliche Curien. Grundh. v. Plathy, Fáy, Horvath und Hamar. 5 M. von Szakáll, am Fusse des Matragebirges und der Zagyva.

TERENYE, (Kis u. Nagy) zwey zusammenhängende ung. Dörfer, rk. KP. 146 H. 1400 meist rk. E. Stockhohes Castell. Viele Wirthschaftsgebäude. Schöner Garten. Ochsenmastung. Rákóczy hatte einst hier auch ein Castell, das aber ganz geschleift ist. Grundh. Paul v. Gyürky, 4½ St. von Szakall.

TERESKE, ung. Dorf, rk. FK. 108 H. 914 meist rk. E. Fil. von Rombány. Fruchtbarer Ackerboden. Wenig Wieswachs und Wald. Ehemahls war hier eine Abtey. Grundh. v. Szmrecsányi, Fridetzky, Szily und Kokovay. 3/4 M. von Rétságh.

TERJÉNY, ehedem Vásáros-Terjény genannt, wie es die Inschrift des Dorfsiegels darthut, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 107 H. 802 meist evang. E. Vor Zeiten war hier ein Kloster. Grundh. Graf Zichy, Bar. Balassa und v. Balogby. 2½ M. von Balassa Gyarmath.

TISZOVNIK, (Alsó) sl. Dorf, 31 H. 205 meist evang. E. Fil. von Felsö-Tiszovnik. Sauerbrunnen. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 2¼ M. von Gács.

TISZOVNIK, (Felsö) sl. Dorf, rk. KP. 70 H. 444 meist evang. E. Grundh. wie bey dem vorigen. 2¾ M. von Gács.

TÓLD, (Alsó) sl. Dorf, rk. FK. 49 H. 314 meist rk. E. Fil. von Szentivány. Grosse Waldungen. Steinbrüche. Zwey adeliche Curien der Grundeigenthümer v. Marsovszky und Veres. 3¼ M. von Szakall.

TÓLD, (Felsö) ung. sl. Dorf, 32 H. 250 meist rk. E. Fil. v. Szentivány. Grosse Waldungen. Grundh. Hellenbach. 3¼ M. von Szakall.

TOLMÁCS, ung. Dorf, rk. FK. 82 H. 623 meist rk. E. Fil. von Rétságh. Castell des Grundherrn v. Szentiványi. 1/4 M. von Rétságh, an der Pesther Strasse.

TOSSONCZA, sl. Dorf, 37 H. 232 meist evang. E., die sich viel mit Binder- und Wagnerarbeiten beschäftigen. Fil. von Berzentze. Grundh. v. Török u. a. m. 1¼ M. von Gács.

TÖRINCS, ung. Dorf, 67 H., 516 rk. E. Fil. von Vilke. Weinbau. Gräfl. Forgáchisch. 1 M. von Szakáll, an der Eipel.

TRÁZS, ung. Dorf, 97 H. 708 rk. E. Fil. von Varbó. Vortrefflicher Melonenbau. Grundh. Graf Forgách und v. Szentiványi. 1 M. von Balassa-Gyarmath, nächst der Eipel.

TUGÁR, (Kis) sl. Dorf, 57 H., 484 rk. E. Fil. von Gácsfalva. Forellenfang. Gräfl. Forgáchisch. 3/4 M. von Vámosfalva.

TUGÁR, (Lossontz), ung. slav. Marktfl., 118 H. 801 rk. evang. und 47 jüd. E. Jahrmärkte. Grund. v. Szilássy. 1 1/4 M. von Gács.

TURICSKA, sl. Dorf, evang. KP. 24 H. 180 meist evang. E., die sich von Wagnerarbeiten und Handel mit Frucht, die sie aus der untern Gegend herauf führen, nähren. Grundh. Graf Zichy und v. Szentiványi. 1 1/4 M. von Zelene, zwischen Wäldern und Bergen.

TUROPOLYA, sl. Dorf, evang. KP. 108 H. 798 meist evang. E. Fil. von Felső-Tiszovnik. Mahlmühle. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 2 3/4 St. von Vámosfalva an der Zohler und Honther Comitatsgränze.

ÚDORNA, Ugyerina, sl. Dorf, 32 H. 271 meist evang. E. Fil. von Divén. Grosse Waldungen. Gräfl. Zichysch. 1 M. von Vámosfalva.

UHORSZKA, sl. Dorf, evang. KP. 94 H. 841 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Adeliche Curie. Grundh. v. Szentiványi. 3/4 M. von Zelene.

ÚJFALU, (Kis) sl. Dorf, 53 H. 439 meist rk. E. Fil. von Szklabonya. Weinbau. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 1 1/2 St. von Balassa-Gyarmath.

ÚJFALU, (Ságh) ung. Dorf, 83 H. 725 meist rk. E. Fil. von Karancs-Ságh. Weinbau. Grundh. v. Prónay. 2 M. von Szakall.

ÚJFALU, (Somos) ung. Dorf, rk. KP. 104 H. 1198 rk. E. Grosse Waldungen. 1/4 M. vom Orte sind die Ruinen des alten Schlosses Somoskő. Grundh. v. Radvanszky und die Erben des Grafen Starhemberg. 3 1/4 M. von Szakáll.

VADKERT, ung. Marktflecken, rk. KP. 437 H. 2484 meist rk. E. Ackerbau. Weinwachs. Eisenbad. Vier Jahrmärkte. Grundh. das Graner Erzbisthum. 1 1/4 M. von Rétságh auf der Poststrasse.

VÁMOSFALVA, Mitna, sl. Dorf, 102 H. 797 meist evang. E. Fil. von Divén. Waldungen. Postamt und Postwechsel zwischen

Gács und Vigles-Várallya. Im J. 1821 brannte das ganze Dorf bis auf 3 Häuser ab. Gräfl. Zichysch.

VANYARTZ, sl. Dorf, Fil. von Bertzel; evang. KP. 162 H. 1195 meist evang. E. Grosse Waldungen. Grundh. v. Desöffy. 3¹/⁴ M. von Waitzen.

VÁRBÓ, Werbowek, ung. Dorf, rk. KP. 83 H. 720 meist rk. E. Schönes herrschaftliches Castell, mit einem Garten und mehreren Wirthschaftsgebäuden. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Grundh. v. Szentiványi. 1 M. von Balassa-Gyarmath, an der Eipel.

VARSÁNY, ung. Dorf, 78 H. 815 meist rk. E. Fil. von Rimótz. Nagyische und Harnosische Curien. Grundh. Graf Forgács und Lissnay. 2¹/₄ M. von Szakall.

VEREBÉLY, (Mátra) ung. Dorf, 63 H. 684 meist rk. E. Fil. von Nagy-Bárkány. Viehzucht. Grundh. v. Almássy. 4¹/⁴ M. von Szakall, nächst der Zagyva.

VERES, sl. Dorf, 26 H. 172 meist evang. E. Fil. von Felső-Tissovnik. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 2 M. von Gács.

VERŐCZE, Verowcze, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 192 H. 1254 E. Weinbau. Grosse Waldungen. Fischfang in der Donau. Grundh. das Waitzner Bisthum. 1¹/⁴ M. von Waitzen, an der Donau.

VETSEKLŐ, ung. Dorf, 25 H. 270 rk. E. Fil. von Egyházas-Bást. Grundh. v. Csoma und Boldogházy.

VIDEFALVA, Wigyina, sl. Dorf, 44 H. 312 meist evang. E. Fil. von Losontz. Kubinyisches Castell. Zwey Mahlmühlen. Grundh. v. Kubinyi. 1 M. von Gács.

VILKE, ung. Dorf, rk. KP. 107 H. 793 meist rk. E. Castell mit einem schönen Garten des Grundh. Grafen Forgách. 1¹/₂ M. von Gács auf der Poststrasse.

VIZLÁS, ung. Dorf, rk. FK. 49 H. 515 rk. E. Fil. von Kazár. Grundh. v. Gosztonyi.

ZÁGYVA, ung. Dorf, rk. FK. 56 H. 454 meist rk. E. Fil. von Salgó-Tarján. Ruinen eines alten Schlosses, bey dessen Belagerung der K. Matthias Corvinus von einem aus demselben abgeschossenen Pfeil ober dem Auge verwundet wurde. Er eroberte aber das Schloss, welches die Böhmen besetzt hielten, und liess es zerstören. Grundh. Bar. Prónay.

ZAVADA, sl. Dorf, evang. KP. 34 H. 279 meist evang. E. Fil. von Alsó-Sztregova. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa. 1¹/₂ M. von Gács.

ZELENE, sl. Dorf, 28 H. 274 meist evang. E. Fil. von Berzentze. Postamt und Postwechsel zwischen Gács und Rimaszombath. Grundh. v. Tihányi.

ZELLŐ, (Kis) Male-Zelenczé, ung. sl. Dorf, evang. KP. 39 H. 508 meist evang. E. Fil. von Nagy-Zellő. Mehrere adeliche Curien. Grundh. v. Prónay und Ivanka. 1 M. von Szakall.

ZELLŐ, (Nagy) Welke-Zelenczé, ung. Dorf, rk. KP. 104 H. 793 meist rk. E. Guter Weinwachs. Fruchtbarer Ackerboden. Grundh. das Graner Erzbisthum. 1 M. von Szakall, an der Eipel.

ZOBOR auch Zombor, sl. Dorf, evang. KP. 32 H. 314 meist evang. E. Fil. von Óvár und Kis-Zellő. Grundh. v. Prónay. 1 M. von Szakall, an der Eipel.

ZSELLENIK, auch Zsihlyevnik, sl. Dorf, 37 H. 234 meist evang. E. Fil. von Nagy-Zellő. Weinbau. Grundh. Graf Zichy und Bar. Balassa.

ZSÉLY, Zselowcze, ung. sl. Dorf, rk. KP. 124 H. 885 meist rk. E. Grosse Waldungen. Säuerling. Gräfl. Zichysch. 1 1/4 M. von Balassa-Gyarmath.

Prädien und Weiler.

Almás, (Fárkás) Fil. von Szécsény, 5 H. 54 E. *Almás*, (Zsuh) Fil. von Nagy-Bárkány. 6 H. 68 E. *Apáthi*, Fil. von Felső-Ludány. 7 H. 68 E. Schäferey. Ziegelbrennerei. *Aranyi*, (Kis) Fil. von Karancs-Keszi, 11 H. 116 E. *Aranyi*, (Nagy) Fil. von Karancs-Keszi. 1 H. 12 E. *Babi*, (Alsó und Felső) das erste Fil. von Rapp. 4 H. 31 E. Das zweyte Fil. von Fülek. 5 H. 47 E. *Bakó*, 7 H. 84 E. *Baksaháza*, Fil. von Karancs-Keszi. 8 H. 89 E. *Baratony*, 1 H. 14 E. *Bárkányi-Csárda*, 1 H. 8 E. *Bátka*, 1 H. 8 E. *Belgrad*, 1 H. 8 E. Fil. von Nësza. *Berény*, (Puszta) 3 H. 31 E. *Berki*, Fil. von Borsos-Birinyke, 29 H. 294 E. *Betér*, 1 H. 5 E. *Bodony*, (Felső) 20 H. 191 E. Ackerbau. Grundh. v. Horváth. *Bogár-Földje*, Fil. von Kis-Terenye. 2 H. 17 E. *Bozita*, Fil. von Sávoly. 6 H. 52 E. *Brelózné*, 19 E. *Büdöskút*, 1 H. 13 E. *Büdöstó*, Fil. von Berczell. 5 E. *Bük*, 1 H. 7 E. *Bzova*, 26 H. 272 E. *Chrast*, Fil. von Gácsfalva 1 H. 9 E. *Csakanka*, Fil. von Miklósfalva in Zohler Com. *Cséhy* Fil. von Szklabonya. 2 H. 15 E. *Cselőte*, 1 H. 16 E. *Csengerháza*, Fil. von Kis-Terenye. 3 H. 31 E. *Cserkút*, 1 H. 10 E. *Csernik*, Fil. von Salgó-Tarján, 1 H. 11 E. *Csikor*, Fil. von Nándor. 1 H, 14 E. *Csobánka*, 7 H. 69 E. *Csontfalva*, Fil. von Szőllős. 2 H. 19 E. *Czerka*; Fil. von Gács.

falva. 1 H. 13 E. *Czelhény*, 1 H. 4 E. *Czövekfalva*, 4 H. 24 E. *Dalyó*, (Nagy) Fil. von Vilke. 10 H. 89 E. *Dalyó*, (Tarnócz) Fil. von Vilke. 8 H. 67 E. *Demetser*, Fil. von Rapp. 4 H. 36 E. *Deznek*, Fil. von Rombány. 2 H. 20 E. *Debrecz*, 6 H. 47 E. *Dobri-Potok*, 5 H. 34 E. *Dolina*, 10 H. 103 E. *Dolyán*, Fil. von Endrőfalva. 37 H. 462 E. *Darog*, Fil. von Kis-Terenye. 4 E. *Draki*, 2 H. 21 E. *Fabiánfalva*, Fil. von Losontz. 18 H. 178 E. *Falud*, (Kis) Fil. von Sóós-Hartyán. 80 E. *Farkas-Völgy*, 1 H. 5 E. *Felvíz*, Fil. von Alsó-Sztregova. 3 H. 26 E. *Fogats*, Fil. von Bertzell. 3 H. 24 E. *Forrás*, (Kő) 3 H. 28 E. *Garab*, rk. FH. 24 H. 242 E. *Garab*, (Puszta) Fil. von Berzentze. 1 H. 9 E. *Gárdeny*, Fil. von Martzall. 9 H. 85 E. *Gécz*, (Kis) 7 H. 62 E. Wirthschaftsgebäude. Grundh. v. Darvas. *Gécz*, (Alsó-Puszta) 10 H. 106 E. Grundh. v. Csergő und Szerény. *Gécz*, (Felső-Puszta) 12 H. 133 E. *Háj*, Fil. von Nagy-Zellő. 3 H. 22 E. *Halap*, (Kis) Fil. von Mobora. 24 H. 191 E. *Haraszt*, 1 H. 9 E. Fil. von Herencsény. *Haraszti*, 4 H. 43 E. *Hartyán*, (Jezero) Fil. von Alsó-Sztregova. 1 H. 4 E. *Hegyallya*, 4 H. 35 E. *Henyel*, 9 H. 84 E. *Hidegkút*, 7 H. 64 E. *Hrabina*, Fil. von Kosd. 24 E. *Hrncsarki*, 4 H. 26 E. *Hutta*, (Balassa) 7 H. 74 E. *Jalsovik*, Fil. von Gácsfalva. 3 H. 26 E. *Jásztelek*, (Alsó und Felső) Fil. von Rétsagh; das erste mit 1 H. 7 E., das zweyte mit 12 H. 112 E. *Jazero*, 2 H. 15 E. *Illéssy*, Fil. von Balassa-Gyarmath. 46 E. *Inaszó*, Fil. von Salgó-Tarján. 1 H. 12 E. *Ipoly*, 9 H. 104 E. *Ivolyás*, 1 H. 14 E. *Kalai*, Fil. von Fülek. 1 H. 13 E. *Kapars*, Fil. von Kasár. 2 H. 20 E. *Kapáskút*, 1 H. 4 E. *Kapronсza*, 1 H. 12 E. Fil. von Alsó-Esztergály. *Katalin*, Fil. von Szendehely. 10 H. 94 E. *Kelecsény*, Fil. von Nándor. 3 H. 21 E. *Kér*, (Kis) Fil. von Terjény. Ackerbau und Wieswachs. Grundh. v. Sréter. *Kér*, (Ipoly Kis) 18 H. 167 E. *Kér*, (Ipoly Nagy) 19 H. 176 E. Beyde Fil. von Varbó. *Kerékréth*, Fil. von Rimócz. 1 H. 12 E. *Keresztúr*, Fil. von Nagy-Bárkány. 1 H. 5 E. *Keresztúr*, (Kis) 6 H. 46 E. *Keresztúr*, (Nagy) 9 H. 87 E. *Keszi*, Fil. von Kis-Terenye. 2 H. 13 E. *Kisfalud*, 17 H. 114 E. *Kisfalud*, 10 H. 83 E. *Koplald*, 1 H. 4 E. *Kormos*, 1 H. 6 E. *Kotiháza*, Fil. von Salgó-Tarján. 9 H. 83 E. *Kotroczó*, (Kis und Nagy) Fil. von Karancs-Ságh; dieses mit 3 H. 21 E., jenes mit 2 H. 16 E. *Kozitska*, Fil. von Szentivány. 4 H. 37 E. *Kopanitzki*, Fil. von Alsó-Sztregova. *Körtvéles*, Fil. von Kosd. 3 E. *Kőkapu*, 1 H. 4 E. *Krakó*, Fil. von Sós-Hartyán. 10 H. 89 E. *Kurtyán*, Fil. von Fülek. 9 H.

88 E. *Kút*, (Szent) 4 H. 39 E. Fil. von Nagy-Bárkány. Grundh. v. Almássy. *Kutae*, Fil. von Karancs-Késsi. 34 H. 226 E. *Kutya-Kaparó*, 1 H. 4 E. *Kürth*, (Ipoly) 9 H. 79 E. Fil. von Bussa. *Kürtös*, (Kis) Fil. von Szklabonya. 29 H. 266 E. Stockhohes Castell. Grundh. v. Sándor. *Latka*, 26 H. 168 E. *Lazi*, 11 H. 79 E. Fil. von Galsa. Grundh. v. Benitsky. *Lehota*, (Halnó) Fil. von Berzentze. 1 H. 4 E. *Liszkó*, Fil. von Herencsény. 9 H. 88 E. *Lökös*, 1 H. 7 E. *Lőrinczi*, Fil. von Vadkert. 16 H. 129 E. *Lubenka*, 7 H. 66 E. *Lyuka*, Fil. von Vilke. 31 E. *Magyalos*, 1 H. 11 E. *Markháza*, Fil. von Kazár. 12 H. 142 E. *Marokháza*, Csárda, 1 H. 5 E. Fil. von Nagy-Bárkány. Viehzucht. *Martinowa*, Jama, 30 E. *Matskárok*, Fil. von Bertzell. 1 H. 10 E. *Migazziburg*, 2 H. 17 E. bey Verőcze, an der Donau. *Miletinecz*, Fil. von Felső-Tiszovnik. 2 H. 12 E. *Mlák*, 9 H. 97 E. *Monostor*, Fil. von Fülek-Püspöky. 4 E. *Monosza*, 1 H. 9 E. *Morgó*, 1 H. 11 E. *Motsár*, 1 H. 8 E. *Mutsiny*, Fil. von Rapp. 34 H. 294 E. *Nádas*, Fil. von Szőllős. 8 H. 79 E. *Nagymező*, 3 H. 26 E. *Neklen-Jama*, 2 H. 18 E. *Novi-Swet*, Fil. von Miklósfalva in Sohler Com. 5 H. 45 E. *Nyárjas-Völgy*, Fil. von Sós-Hartyán. 5 H. 49 E. *Nyemthi*, Fil. von Terjény. 5 H. 45 E. *Oszó*, Fil. von Karancs-Sägh. 16 E. *Patak*, (Homolcs) 109 E. *Patak*, (Kis) Potocsek, Fil. von Óvár. 5 H. 27 E. *Pataka-Luka*, 2 H. 15 E. *Pentz*, (Alsó) 2 H. 19 E. Grundh. das Waitzner Bisthum. *Peszerény*, 1 H. 8 E. *Petheő*, Fil. von Varbó. 26 H. 246 E. *Petri*, (Alsó und Felső) Fil. von Berzentze. 5 H. 38 E. *Podluzsány*, (Kis) Fil. von Alsó-Esztergály. 2 H. 11 E. *Poganyvár*, 5 H. 34 E. *Poklos*, 1 H. 13 E. *Polovna*, 14 H. 111 E. *Ponyi*, Fil. von Salgó-Tarjan. 2 H. 19 E. *Prekopa*, 1 H. 11 E. *Prevrana*, 1 H. 12 E. *Prese*, 16 H. 105 E. *Puszta-Tercs*, 18 H. 168 E. *Ragyolcz*, (Puszta) 1 H. 9 E. *Ráros*, 1 H. 9 E. *Rátka*, (Kőházas) Fil. von Fülek, 3 H. 22 E. *Ratzka*, Fil. von Gácsfalva. 3 E. *Romhány*, (Kis u. nagy) Fil. v. Pilis, dieses mit 6 H. 39 E., jenes mit 9 H. 73 E. *Ronya*, (Puszta) Fil. von Berzentze. 10 E. *Róth*, (Nagy) 2 H. 13 E. Fil. von Kis-Terenye. *Rovna*, Fil. von Berzentze. 8 E. *Sáp*, 1 H. 6 E. *Safi*, Fil. von Galsa. 1 H. 3 E. *Sátoros*, Fil. von Somos-Újfalu. 29 E. *Somoskeő*, 29 H. 482 E. Fil. von Somos-Újfalu. *Sós-Út*, Fil. von Nagy-Oroszi. 1 H. 6 E. *Sőy*, Fil. von Martzall. 19 H. 178 E. *Stajerka*, Fil. von Nésza. 6 E. *Stavicza*, 1 H. 14 E. *Sutowa-Jama*, 1 H. 7 E. *Szabadi*, 1 H. 8 E. Fil. von Salgó-Tarján. *Szalatnya*, Fil. von Losontz. 3 H. 22 E. *Szalatnya*, (Kis) Fil. von Nagy-Zellő. 6 H. 54 E. *Szal-*

materts, 4 H. 39 E. Fil. von Berzentze. *Szalóka*, 1 H. 5 E. *Szántó*, (Puszta) Fil. von Bétsägh. 21 H. 167. E. *Szátok*, (Alsó) Fil. von Romhány. 15 H. 139 E. *Szirota*, 1 H. 5 E. *Szomolya*, Fil. von Borsos-Birinyke. 3 H. 24 E. *Szórös*, Fil. von Salgó-Tarján, 4 H. 36 E. *Sztari-Vrsek*, 3 H. 31 E. *Szurdok*, 1 H. 14 E. *Táb*, (Alsó und Felső) Fil. von Rimóts, dieses mit 10 H. 87 E. jenes mit 6 H. 56 E. *Telki*, (Mikó) Fil. von Pilis. 2 H. 13 E. *Tepke*, Fil. von Szöllös. 3 H. 21 E. *Terts*, Fil. von Karancs-Ságh, von dem es nur durch einen Bach getrennt ist. Ruttkayische Curie. Wirthschaftsgebäude des Grundeigenthümers v. Szilassy. *Tselóte*, Fil. von Kosd. 24 E. *Új-falu*, (Toth) Fil. von Csered. 4 H. 35 E. *Usza*, Fil. von Kalló. *Újlak*, 8 H. 76 E. *Utas*, 2 H. 19 E. *Vadalmás*, Fil. von Nésza. 1 H. 9 E. *Válth*, 4 H. 36 E. *Várallya*, Fil. von Terjény. 24 H. 198 E. *Vársány*, Fil. von Heréd 180 E. *Váth*, Fil. von Nagy-Zellő. 14 E. *Vélet*, 1 H. 14 E. *Vendéghi*, 1 H. 10 E. Fil. von Salgó-Tarján. *Verebély*, (Toth) 1 H. 6 E. *Verebélyi-Csarda*, Fil. von Mátra-Verebély. 1 H. 5 E. Viehzucht. Grundh. v. Almássy. *Vlkovetz*, Fil. von Nésza. 4 E. *Völgyfő*, 3 H. 22 E. *Zelene*, (Podhaj) 1 H. 10 E. *Zimon*, 1 H. 8 E. *Zsidó*, Fil. von Galsa. 1 H. 4 E. *Zsum*, (Alsó) Fil. von Szent-Ivány. 5 H. 34 E. *Zsuny*, (Alsó und Felső) Fil. von Lótz, dieses mit 9 H. 79 E., jenes mit 5 H. 39 E.

Die vereinigten Gespanschaften Pesth, Pilis und Solt, nebst Klein-Kumanien.

Das *vereinigte Pesth-, Pilis- und Solter Comitat*, ungar. *az eggyesült Pest-, Pilis- és Solt Vármegye*, lat. *Pestiensis cum Pilis et Solt articulariter unitus Comitatus*, slav. *Pestyanszka-, Piliska- und Soltszka Sztolicza*, gränzt gegen Norden an die Honther und Neograder Gespanschaft, gegen Osten an Jazygien, an das Hevescher und Csongrader Comitat, gegen Süden an Klein-Kumanien und das Bácser Comitat, gegen Westen an die Graner Gespanschaft und die Donau, welche es von dem Stuhlweissenburger und Tolnaer Comitat trennt. Der Flächeninhalt beträgt 191 Quadratmeilen. Die Fruchtbarkeit des Bodens ist nach der Verschiedenheit seiner Oberfläche-

auch nicht überall gleich. Im Norden und Nordwesten ist derselbe mit Gebirgen bedeckt, in den übrigen Theilen aber flach und eben, doch auch hier nicht gleich fruchtbar; denn grosse Sandstrecken und Heiden breiten sich hier, besonders im Südosten aus, die jedoch durch ihre ausgedehnten Weiden vortrefflich zur Viehzucht geeignet sind, der übrige fruchtbare Theil der Ebene bietet einen Überfluss an Producten der Öconomie dar, hat aber Mangel an Holz, der zum Theil aus der gebirgigen Waldgegend des Comitats ersetzt wird. Die vorzüglichsten Berge sind: der *Naszály*, der das Pesther Comitat von dem Neograder scheidet, und an den südlichen Abhängen mit Weinreben bepflanzt ist; die *Vérteser* Bergreihe längs dem rechten Donauufer, mit den Bergen *Pilis*, dem felsigen *Üröm*, dem waldbedekten und an Hochwild reichen *Várader* oder *Ábrahám-Berg*, an dessen Abhängen die guten Bogdányer und Tóthfalusser Tischweine gedeihen, und dem *St. Gerhards-* oder *Blocksberg* bey Ofen. Die *Donau*, wichtig des Handels wegen, und die Quelle des Reichthums der zwey Nachbarstädte Ofen und Pesth, tritt zwischen Nagy-Maros und Vissegrad in die Gespanschaft, macht oberhalb Waitzen eine starke südliche Krümmung, und bildet zwey beträchtlich grosse und mehrere kleine Inseln; jene sind die Insel *St. Andre*, Waitzen gegenüber, 2½ Meilen lang, mit fruchtbarem Boden und mehreren Dörfern, dann die Insel *Csepely* oder *Ráczkeve* unterhalb Pesth anfangend, und sich 6 Meilen abwärts in die Länge ziehend, mit 10 Ortschaften. Zu den kleinern gehört die *Hasen-* oder *St. Margaretheninsel*, nächst Ofen, so genannt von der Tochter des Königs Bela IV., Margaretha, die hier in einem Kloster ihr Leben zubrachte, einst mit herrlichen Gebäuden, von denen noch einige Ruinen vorhanden sind, gegenwärtig aber mit einem reizenden Garten Sr. kaiserl. Hoheit des Reichspalatins Erzherzog J o s e p h. Die *Theiss* bespühlt nur einen kleinen Theil der östlichen Gränze des Comitats, von Szolnok bis Alpár, in einer Strecke von beyläufig 6 Meilen, mit einer kurzen Unterbrechung an der Gränze Klein-Kumaniens. Die *Zagyva* aus dem Neograder Com. hereinkommend, durchschneidet einige Gränztheile dieses Comitats bis Szolnok, wo sie in die Theiss fällt. Der *grosse* und *kleine Tapio* fallen in die Zagyva, und der Bach *Rákos*, der das Feld gleiches Nahmens bewässert, fliesst oberhalb Pesth in die Donau. Das Innere der mit Sandheiden und Steppen bedeckten südlichen Hälfte des Comitats hat zwar keine Flüs-

se, noch Bäche, wohl aber Seen, und viele stehende Sümpfe besonders gegen die Donau zu, und längs dieser. Wichtig ist die Fischerey in den beyden Hauptflüssen, vorzüglich aber der Hausenfang in der Donau, die Viehzucht stark und für den Handel auswärts von grosser Bedeutung, nahmentlich auf der Ketskeméther und andern Heiden, wo zahllose Ochsenherden unterhalten werden. Ebenso wird auch die Schafzucht im Grossen und mit Erfolg getrieben, und für die Veredlung der Pferdezucht wird in mehreren Stuttereien gesorgt. In den Waldungen hält sich viel Hoch- und Federwild, und auf den Sümpfen und Seen eine Menge Wassergeflügel auf. Die fruchtbaren Strecken der Ebene erzeugen alle Getreidearten im Überfluss, auch Taback, mitunter von guter Sorte, und die Vértescher Bergreihe längs dem rechten Donauufer vortreffliche Weine, von denen die rothen Ofner und Pomázer allgemein bekannt, und vorzüglich geschätzt sind, auch verdient der Pesther Steinbrucher Wein seiner Milde wegen einer ehrenwerthen Erwähung. Das Mineralreich liefert Marmor und Bausteine, und berühmt sind die Ofner warmen Mineralquellen. Centralpunct der Industrie und des Handels, so wie der Wissenschaften und Künste nicht nur dieses Comitats, sondern ganz Ungarns, sind unstreitig die Städte Pesth und Ofen. Die Einwohner dieser Gespanschaft sind Ungarn, auch Slaven, Deutsche, Raizen und Juden. Ihre Gesammtzahl beträgt 479,920 Seelen, darunter sind 301,164 Katholiken, 7542 nicht unirte Griechen, 153,974 Protestanten und 17,240 Juden. Das Comitat zählt 5 Bezirke, den *Pesther*, *Ketskeméther*, *Solter*, *Piliser* und *Waitzner*, 2 königliche Freystädte, 1 erzbischöfliche und 1 bischöfliche Stadt, 22 Marktflecken, 158 Dörfer, mit 282 Prädien und Weilern. Die Obergespanswürde bekleidet der jedesmahlige Reichspalatin. Der Sitz des Comitats ist zu Pest. Die katholischen Einwohner gehören zum Kirchensprengel der Erzbischöfe von Gran und Kalocsa und der Bischöfe von Waizen und Stuhlweissenburg.

KLEIN-KUMANIEN besteht aus drey unzusammenhängenden ungleichen Theilen, die beynahe ganz vom Pesther Comitat eingeschlossen sind, und von denen der grösste mit seiner südlichen Gränze das Csongrader und Bácser Comitat, der kleinste aber mit seiner östlichen Gränze die äussere Szolnoker Gespanschaft berührt. Boden und Producte hat es mit dem Pesther Landstriche gemein, von dem es eingeschlossen ist. Die Einwohner, Nachkommen der unter Ladislaus dem

Heiligen im J. 1089, und unter Bela IV. hier angesiedelten Kumanischen Magyaren, beschäftigen sich vorzüglich mit dem Ackerbau und der Viehzucht. Sie stehen mit den Jazygern unter der Gerichtsbarkeit des Palatins, der sich daher auch *Judex Jazygum et Cumanorum* nennt. Der ganze District enthält 5 Marktflecken, 3 Dörfer, 38 Prädien und Weiler, und 60,783 durchaus ungarische Einwohner, worunter 32,506 Katholiken, 71 nicht unirte Griechen, 28,691 Reformirte und 115 Juden. Die katholischen Einwohner gehören zur Diöcese des Erzbischofs von Erlau und des Bischofs von Waitzen.

ABONY, (Nagy) ung. Marktflecken, rk. und ref. KP. Synagoge. 981 H. 7527 E. worunter 673 Juden und viele Handwerker. Grosser Ackerbau. Viehzucht. Einkehrhaus. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Szolnok, Czegléd und Tapio-Szele. Grundh. v. Ürményi, Balogh und Csússy. 12 St. von Pesth, auf der Ketskeméther Ebene.

ACSA, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 233 H. 927 meist evang. E. Fil. von Püspök-Hatvan. Zwey Castelle mit schönen Gärten. Blühender Ackerbau. Meierei mit schöne Schweizerkühen. Bienenzucht. Weinbau. Salpeterfabrikation. Ziegelbrennerei. Wasser- und Pferdemühlen. Grundh. Bar. Prónay. 6 St. von Waitzen.

AKASZTÓ, ung. sl. Dorf, rk. KP. 318 H. 1687 rk. E. Ackerbau. Viehzucht. Wald. Gräfl. Batthyánisch. 5 St. von Vadkert, in einer angenehmen Gegend.

ALBERTI, sl. Marktfl., rk. FK. evang. KP. 319 H. 1720 meist evang. E. Fil. von Irsa. Ackerbau. Wieswachs. Bräuhaus. Meierei. Armenhaus. Jahrmärkte. Grundh. Bar. Szeletzky u. a. m. 4 St. von Czegléd.

ALMÁS, (Tóth) ung. Dorf, rk KP. 196 H. 1339 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Castell. Grosser Teich mit vielen Fischen und Enten. Wasser- und Pferdemühlen. Bar. Prónayisch. 2 1/2 M. von Bagh.

ALPÁR, ung. Dorf, rk. KP. 195 H. 1374 rk. E. Dieses Orts geschieht schon in einer Urkunde des Königs Geiza im J. 1075 Erwähnung, wo er dem Waitzner Bisthum zugetheilt wird, dem er auch jetzt noch gehört. Postamt und Postwechsel zwischen Nagy-Kőrös, Ketskeméth und Csongrád, an der Theiss, mit einer Überfahrt über dieselbe.

ANDRE, (Sanct) Sz. Endre, ung. sl. deutsch. illyrischer Marktflecken, rk. und gr. nicht unirte KP. 302 H. 3052 E. Acker- u. Weinbau. Jahrmärkte. Ist cameralisch. 2 1/2 M. v. Ofen.

APOSTAGH, ung. sl. Dorf, rk. evang. und ref. KP. Synagoge. 369 H. 3527 E. (287 Kth. 2437 Prot. 803 Juden) Acker- und Weinbau. Fischerey. Grundh. v. Zombory, Fáy, Pletrik und Bárcsy. 4 M. von Kolocsa an der Donau mit einer Überfahrt.

ASZÓD, ung. sl. deutsch. Marktfl., rk. FK. evang. KP. Synagoge. 302 H. 2282 E. (348 Kth. 1415 Evang. 519 Jud.) Fil. von Bagh. Das herrschaftliche Schloss, an welchem zwey Pavillons das Frontispice bilden, deren jeder einen Saal in sich fasst, ist kostbar meublirt, und mit einer Bibliothek, einem Münz- und Naturalien-Cabinet versehen. Das Weingebirge, in welches man gleich aus dem Hofe kommt, ist mit einem reizenden Tusculanum geziert. Ackerbau. Viele ökonomische Gebäude. Hier verfertigt man auch aus ungrischen Schaffellen, die blau und grün gefärbt werden, allerhand Winter-Pelzwerke. Jahrmärkte. Bar. Podmanitzkysch. 1 St. von Bagh.

BAGH, ung. Dorf, 181 H. 1298 rk. E. mit einer Kirche und Pfarre. Einkehrhaus. Mahlmühle. Poststation zwischen Hatvan und Kerepes. Fürstl. Grassalkovichisch.

BÁLINTH, (Török) Gross-Turwal, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 241 H. 1523 rk. E. Weinbau. Gräfl. Majláthisch. 1½ M. von Ofen.

BÁTYA, ung. raizisches Dorf, rk. KP. 436 H. 2632 meist rk. E. Ackerbau. Waldungen. Grundh. v. Jánosy. ½ M. von Kalocsa.

BECSE, deutsch. Dorf, auf der Insel Rátzkeve, und zu dieser Herrschaft gehörig. 4½ M. von Pesth.

BENEDEK, (Szent) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 146 H. 1121 E. Ackerbau. Etwas Wald. Grundh. das Kalocsaer Bisthum. 1½ M. von Kalocsa, am linken Donauufer, mit einer Überfahrt.

BENYE, ung. sl. Dorf, evang. KP. 189 H. 2751 meist evang. E. Fil. von Monor. Grundh. v. Fáy. 7 St. von Tapio-Szele.

BÉRCZEL, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 175 H. 1431 rk. E. Ackerbau. Einkehrhaus. Gehört dem Religionsfond. 1½ M. von Czegléd.

BESNYŐ, Siebenlinden, ein fürstl. Grassalkovichisches Landgut an der Poststrasse, Fil. von Gödölő, und mit diesem durch eine Allee verbunden. Kapuzinerkloster und Kirche, wo die fürstl. Familie ihr Erbbegräbniss hat. Im J. 1774 war hier der Geschichtschreiber Fessler, bekannt durch sei-

ne Geschichte der Ungarn und ihrer Landsassen, so wie durch andere Schriften, durch 14 Monathe Kapuziner-Priester. 8 H. 52 E.

BIA, ung. deutsch. Dorf, rk. FK. ref. KP. 256 H. 1422 E. Fil. von Torvagy. Ackerbau. Steinbruch. Wald. Einkehrhaus. Grundh. Graf Sándor und v. Saily. 5 St. von Ofen, an der Gränze des Stuhlweissenburger Comitats.

BICSKE, (Tapio) ung. Dorf, rk. KP. Synagoge. 195 H. 2226 E. worunter 334 Juden. Ackerbau. Adeliche Curien, und mehrere Grundh. 3 M. von Czegléd am Tapio.

BOGDÁNY, ung. sl. deutsch. Dorf, rk. und ref. KP. 339 H. 2410 meist rk. E. Gehört zur Cameralherrsch. Altofen. 1/2 M. von Vissegrád, an der Donau.

BOGYISZLÓ, ung. Dorf, ref. KP. 345 H. 1585 meist ref. E. Gehört dem Erzbischof von Kalocsa, 2 3/4 M. von dieser Stadt an der Donau, zwischen Sümpfen.

BOLDOGH, ung. Dorf, rk. KP. 129 H. 985 rk. E. Ackerbau. Fürstl. Grassalkovichisch. 1 M. von Hatvan.

BOTTYÁN, sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 53 H. 348 E. Fil. von Vácz oder Kis-Hartyán, Acker- und Weinbau. Gehört dem Religionsfond. 4 St. von Kerepes.

BUDA-EÖRS, deutsch. Dorf, rk. KP. 347 H. 2142 E. Starker Wein-, weniger Ackerbau. Einkehrhaus. Gehört zur Cameralherrsch. Altofen. 1 M. von Ofen im Gebirge.

BUDAKESZ, deutsch. Dorf, rk. KP. 339 H. 2312 rk. E. Ackerbau. Obstbaum- und Viehzucht. Gehört zu Altofen. 1 M. von Ofen.

BUGYI, ung. Dorf, rk. und ref. KP. Synagoge. 242 H. 1953 E. (509 Kth. 1288 Ref. 156 Jud.) Castell. Pferdegestütt. Schafzucht. Grundh. Graf Belesznay. 2 3/4 M. von Soroksár.

CSABA, (Pilis) deutsch. Dorf, rk. KP. 211 H. 1218 rk. E. Rosoglio-Fabrik. Einkehrhaus. Gehört dem Religionsfond. 3 M. von Ofen, auf der Wiener Poststrasse.

CSABA, (Rákos) ung. deutsch. Dorf, rk. evang. und ref. KP. Synagoge. 147 H. 989 E. Grundh. Bar. Laffert. 1 1/4 M. von Kerepes, am Bache Rákos.

CSANÁD, ung. raizisches Dorf, ref. KP. 282 H. 1809 E. Viehzucht. Waldungen. Gehört dem Kalocsaer Erzbisthum. 3 M. von Kalocsa an der Donau.

CSÉP, deutsch-raizisches Dorf, rk. FK. gr. nicht unirte KP. 129 H. 963 E. Gehört zur Herrsch. Ráczkeve, 3 3/4 M. von Pesth, auf der Insel Csepely.

CSEPELY, auch Rátskevé, eine von der Donau gebildete Insel unterhalb Ofen, 6 Meilen lang, und mehrere Ortschaften in sich fassend, erhielt den ersten Nahmen noch zu Arpáds Zeiten, von einem gewissen Sepel, dem dieser Herzog seine Pferde hier anvertraute. Prinz Eugen von Savoyen hatte selbe im Besitz, liess sie mit Weinstöcken bepflanzen und mit ausländischen Schafen und schönen Gebäuden versehen. Einst pflegten die ungarischen Königinnen bey ihrer Vermählung diese Insel als Brautschatz zu bekommen.

CSEPELY, deutsch. raiz. Dorf, am Anfang der Insel gleiches Nahmens $1^1/_2$ M. von Ofen; rk. KP. 100 H. 599 E. Gehört zur Herrsch. Ráczkeve.

CSOBÁNKA, deutsch-raiz. sl. Dorf, rk. und gr. nicht un. KP. 232 H. 1392 E. Grundh. v. Vattay. 2 St. von Vörösvár.

CSOMÁD, sl. Dorf, evang. KP. 88 H. 607 meist evang. E. Fil. von Veres-Egyháza. Grundh. Graf Fekete. 2 St. von Dunakesz.

CSÖMÖR, sl. Dorf, rk. und evang. KP. 105 H. 723 E Fürstl. Grassalkovichisch. $^1/_2$ M. von Kerepes.

CSÖVÁR, sl. Dorf, evang. KP. 123 H. 1298 meist evang. E. Fil. von Hatvan-Püspök. Acker- und Weinbau. Steinbrüche. Kalkbrennerei. Mahlmühle. Eichenwald. Das hiesige veraltete Schloss wurde von dem ehemahligen Schloss-Capitän Blasius v. Ráska erbaut. In dem Felsen, worauf die Ruine steht, findet sich schöner Strahlgyps und Alabaster, der eine schöne Politur annimmt. Grundh. Bar. Prónay und v. Vörös. 5 St. von Waitzen.

CZEGLÉD, ung. Marktfl., rk. evang. und ref. KP. 2084 H. 14,662 E. Ackerbau. Viehzucht. Weinwachs rother Gattung. Katholische Hauptschule. Jarhmärkte. Filialcasse des politischen Fonds, Postamt und Postwechsel zwischen Abony, Tapio-Szele, Örkény und Nagy-Körös. Gehört dem Religionsfond.

CZINKOTA, sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 123 H. 976 rk. und evang. E. Fil. von Csömör. Einkehrhaus. Grundh. v. Benitzky. 2 St. von Kerepes.

DAB, ung. Dorf, ref. KP. 98 H. 609 meist ref. E. Fil. von Peregh. Ackerbau. Viehzucht. Grundh. Graf Ráday und v. Fáy.

DABAS, (Alsó und Felső) zwey ung. Dörfer, 1 St. von Inarts, an der Pesther und Kecskeméther Poststrasse, Fil. von *Sári*. Das erste mit ref. KP. 181 H. 1174 meist ref. E. Grundh.

v. Halász. Das zweyte hat eine rk. FK, 44 H. 495 meist rk. ung. und sl. E. Grundh. v. Gellért.

DÁNY, ung. Dorf, rk. KP. 154 H. 1326 meist rk. E. Fürstl. Grassalkovichisch. 1½ M. von Bagh.

DOMONY, ung. sl. Dorf, evang. KP. Synagoge. 191 H. 1046 E. (130 Kth. 638 Evang. 276 Juden.) Schönes Adonyisches Castell. Ackerbau. Waldungen. Grundh. v. Adonyi u. a. m. Fil. von Mácsa. 2 St. von Bagh.

DOROSMA, ung. Dorf, in Klein-Kumanien, rk. KP. 1092 8031 rk. E. Nationalschule. Der Ort hat seinen eigenen Magistrat. 1 St. von Szegedin.

DÖMSÖD, ung. Dorf, ref. KP. 469 H. 4875 meist ref. E. Fil. von Peregh. Fruchtbarer Ackerboden. Weinbau. Einkehrhaus. Auf der anliegenden Donauinsel, die zur Feldmark des Ortes gehört, hat derselbe schönen Wieswachs und viel Obst. Gegen die Überschwemmungen der Donau ist derselbe durch Dämme geschützt. Gräfl. Beleznayisch. 3 St. von Kun-Szent-Miklós.

DUKA, sl. Dorf, rk. FK. 49 H. 400 meist. rk. E. Fil. von Kis- oder Vátz-Hartyán. Grundh. Bar. Rudnyanszky. 2 St. von Waitzen.

DUNAKESZ, ung. Dorf, an der Donau, rk. KP. 135 H. 962 rk. E. Einkehrhaus. Poststation und Postwechsel zwischen Pesth und Waitzen. Fürstl. Grassalkovichisch.

DUNAVETSE, ung. Marktflecken, rk. FK. ref. KP. 731 H. 7025 meist ref. E. Fil. von Apostágh, Salzamt. Einkehrhaus. Weingärten. Grundh. v. Földváry. 5 St. von Kun-Szent-Miklós, an der Donau.

DUSNOK, ung. raiz. Dorf, rk. KP. 347 H. 2289 E. Gehört dem Kalocsaer Erzbisthum. 2 M. von Kalocsa.

ECSER, sl. Dorf, rk. KP. 79 H. 627 rk. E. Fürstl. Grassalkovichisch. 2½ M. von Pesth.

EGYHÁZA, sl. Dorf, evang. KP. 321 H. 1605 meist evang. E. Fil. von Apostagh. Grundh. v. Paksyan. Von diesem Ort führt die Nyárysche Fam. das Prädicat. 3 St. von Földvár, an der Donau.

EGYHÁZA, (Veres) ung. Dorf, rk. und reform. KP. 187 H. 1245 E. Weinbau. Grundh. das Waitzner Bisthum. 1½ M. von Kerepes.

FAISZ, ung. Dorf, rk. KP. 396 H. 2354 rk. E. Ackerbau. Waldungen. Gehört dem Studienfond. 1½ M. von Kalocsa, an der Donau.

FARMOS, ung. Dorf, rk. FK. 112 H. 838 meist rk. E. Fil. von Tapio-Szele. Ackerbau. Viehzucht. Meierei. Bar. Prónayisch.

FÉLEGYHÁZA, (siehe Register).

FOKTŰ, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 395 H. 2227 E. Schönes erzbischöfliches Landhaus. Grundh. das Erzbisthum von Kalocsa. Liegt nächst dieser Stadt an der Donau.

FÓTH, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 189 H. 1678 meist ref. E. Fil. von Mogyorod. Glashütte. Gräfl. Károlyisches Gestütt mit Vollblut-Hengsten. Grundh. Graf Károlyi und Fekete. 2 St. von Dunakesz.

FÜLÖP-SZÁLLÁS, (siehe Register).

GOMBA, ung. sl. Dorf, ref. KP. 199 H. 1132 meist ref. E. Fil. von Úri. Grundh. v. Fáy. 4 M. von Kerepes.

GÖDÖLLŐ, ung. deutsch. Marktfl., auf der Poststrasse von Pesth nach Kaschau, in einer angenehmen Gegend, 4 M. von Pesth; rk. und ref. KP. 287 H. 1769 E., worunter viele Handwerker. Gute Betreibung der Landwirthshaft. Bienenzucht, die in Wäldern betrieben wird, und wozu alle hohlen Bäume verwendet werden. Meierey mit einer eigenen Art von Büffelvieh. Jahrmärkte. Einkehrhaus. Erheblicher Handel, der aber ganz in den Händen der Raizen und Griechen ist. Der dermalige Grundherr, Fürst Grassalkovich, hat sich durch die mannigfaltigen, hier getroffenen Einrichtungen einen unvergesslichen Nahmen bey der Nachwelt erworben. Das einer Festung ähnliche, und von herrschaftlichen Grenadieren bewachte Castell hat 7 mit weissem Blech gedeckte Thürme. Das Haupt-Frontispice ist geschmackvoll erbauet, und die grosse Gallerie, oder der Balcon, von welchem man in den grossen und prächtigen, weiss marmorirten und stark vergoldeten Saal geht, wird von vier marmornen Säulen unterstüzt. Seit der Zeit, als die verewigte Kaiserinn Maria Theresia einige Tage in diesem Castelle zubrachte, wird ein Zimmer das Theresienzimmer genannt. Dieses ist mit dem kostbarsten Zeug geputzt, und glänzend eingerichtet. Das Bett ist unter einem Baldachin von rothem Damast mit goldenen Borten und Tressen geschmückt. Nebst andern Kostbarkeiten, womit dieses Zimmer prangt, befindet sich auch das Bildniss der verewigten Kaiserinn, von einem geschickten Pinsel ausgeführt. Hier sind auch die drey irdenen, in Gold gefassten Töpfe, die nicht selten an der Spitze eines prächtigen Tafelaufsatzes prangen, in welchen der Ahnherr der fürstl. Familie,

Graf Grassalkovich, einst als armer Student bey den Kapuzinern in Fünfkirchen sich täglich sein Mittagessen abholte. Im Castelle befindet sich zugleich ein bequemes und wohl eingerichtetes Theater. Im Sommer pflegt der fürstliche Hof sich gewöhnlich einige Wochen hier aufzuhalten, wo dann der Ort, zugleich durch die häufigen Besuche des benachbarten Adels ein Schauplatz verschiedener Lustbarkeiten wird. Hinter dem Schlosse, in der Mitte des grossen Ziergartens, der mit einer ansehnlichen Orangerie, einer grossen Mannigfaltigkeit und Menge von Blumen und ausländischen Gewächsen versehen ist, befindet sich ein anderes Gebäude, der *Königsberg* genannt, worin alle Könige von Ungarn in Miniatur-Brustbildern zu sehen sind. Die Schlosskirche ist im neuen Römergeschmacke erbaut, und mit vier Kuppeln geziert. Der Scholssfronte gegenüber erblickt man die prächtige Statue der unbefleckten Empfängniss Mariä. In dem Thiergarten, der über 3 Stunden im Umfange hat, befindet sich allerley Wildpret, auch Fasanen, und ein Jägerhaus, zugleich wird derselbe durch einen durchlaufenden Bach bewässert. Die herrschaftliche Reitschule ist sehr gut eingerichtet.

GYÓN, ung. sl. Dorf, evang. und ref. KP. Synagoge. 142 H. 1906 E. worunter 113 Juden. Fil. von Sári. Ackerbau. Etwas Wald. Grundh. v. Halász und Zlinszky. 1 M. von Inarts.

GYÖMRŐ, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 147 H. 825 E. Ackerbau. Viehzucht. Waldung. Grundh. v. Fáy. Fil. von Üllő 1½ St. von Kérepes.

GYÖRGY, (Tatár-Szent) ung. Dorf, 52 H. 513 meist rk. E. Fil. von Eörkény. Ackerbau. Fürstl. Grassalkovichisch.

GYÖRGYE, (Tapio) ung. Dorf, rk. KP. 299 H. 2285 meist rk. E. Ackerbau. Viehzucht. Grundh. v. Prónay und Bencsik. Liegt nächst Tapio-Szele.

GYÖRK, (Hévisz) ung. Dorf, rk. FK. evang. und ref. KP. 156 H. 1242 E. Fil. von Bagh. Fürstl. Grassalkovichisch.

GYÖRK, (Tóth) sl. Dorf, evang. KP. 90 H. 909 rk. evang. und einige jüd. E. Fil. von Mogyoród. Hat mehrere Grundh. 2 St. von Bagh.

HAJÓS, deutsch. Marktfl. rk. KP. 417 H. 2713 rk. E. Ackerbau. Weingärten. Jahrmärkte. Schöne erzbischöfliche vom Erzbischof Fürsten Batthyáni erbaute Sommer-Residenz, mit einem Thiergarten und Pferdegestütte. Gehört dem Erzbischof von Kalocsa. 2 M. von dieser Stadt.

HALÁSZ, (siehe Register).

HARASZTI, deutsch. Dorf, rk. KP. 109 H. 776 meist rk. E. Nach Marsigli's Beschreibung des Donaustromes soll hier das alte Transaquincum gestanden haben, welches aber nach Bél's Meinung dort, wo jetzt Ofen und Pesth liegt, gewesen seyn soll. Grundh. Bar. Laffert. 3/4 M. von Soroksár, an der Donau.

HARTA, deutsch. Dorf, evang. KP. 372 H. 2011 meist evang. E. Fil. von Pataj. Gräfl. Rádayisch. 2 M. von Paks, an der Donau.

HARTYÁN, (Kis oder Vácz) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 69 H. 755 meist ref. E. Hat mehrere Grundh. 1¹/₂ M. von Waitzen.

HARTYÁN, (Új) sl. Dorf, rk. KP. 81 H. 806 meist rk. E. Ackerbau. Meierey. Fürstl. Grassalkovichisch. 3¹/₂ M. von Soroksár.

HATVAN, (Püspök) sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 164 H. 1333 rk. E. Ackerbau. Eichenwaldungen. Tabackpflanzungen. Wassermühle, Grosser Fischteich, worin es zugleich zwischen dem Schilfrohr viel Federwild gibt. Grundh. das Waitzner Bisthum. 2 M. von Waitzen.

HÉVIZ, ung. Dorf, rk. KP. 199 H. 1541 meist rk. E. Fürstl. Eszterházysch. 3/4 M. von Bagh, am Bache Galga.

HIDEGKÚT, deutsch. Dorf, rk. KP. 121 H. 994 rk. E. Grundh. v. Trstyanszky. 1 M. von Ofen.

JÁNOSHIDA, ung. Dorf, ganz von Jazygien eingeschlossen, rk. KP. 293 H. 2086 rk. E. Ackerbau. Schafzucht. Gehört dem Prämonstratenser-Orden. 2 M. von Tapio-Szele.

JENŐ, deutsch. Dorf, rk. KP. 84 H. 654 rk. E. Ackerbau. Waldungen Gehört der Abtey Telky. 2¹/₂ M. von Ofen.

JENŐ, (Boros) Weindorf, deutsch. Dorf, rk. KP. 101 H. 712 rk. E. Gehört dem Religionsfond. 1 M. von Vörösvár.

IKLAD, sl. deutsch. Dorf, evang. KP. 66 H. 591 meist evang. E. Fil. von Mácsa. Wein- und Tabackbau. Brantweinbrennerei. Eichenwaldungen. Gräflich Rádayisch. 1/2 M. von Bagh.

IRSA, ung. sl. Dorf, rk. und evang. KP. Synagoge. 222 H. 1875 E. (494 Kth. 10 nicht unirte Gr. 917 Prot. 454 Juden.) Mehrere adel. Curien und Grundh. 2 M. von Czegléd.

ISSASZEG, ung. sl. Dorf, rk. KP. 180 H. 1373 meist rk. E. Fürstl. Grassalkovichisch. 1¹/₄ M. von Kerepes am Bache Rákos.

ISTVÁN, (Szent) raiz. Dorf, rk. KP. 287 H. 2389 E. Fil.

von Baja im Bácser Com. Hat mehrere adel. Curien. Gehört dem Kalocsaer Erzbisthum.

IVÁNY, (Szent) deutsch. Dorf, rk. FH. 81 H. 600 meist rk. E. Fil. von Vörösvár. Grundh. v. Majthényi.

IZSÁK, ung. Marktfl., rk. und ref. KP. Synagoge. 513 H. 4613 E. worunter 349 Juden. Acker- und Weinbau. Jahrmärkte. Grundh. Graf Revitzky, v. Uzsovics und Tassy. 5½ M. von Kalocsa, und Poststation zwischen Szabad-Szállás und Vadkert.

KAKUCS, ung. sl. Dorf, 70 H. 578 rk. E. Fil. von Új-Hartyán. Fürstl. Grassalkovichisch. 1 St. von Inarcs.

KALÁSZ, ung. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 192 H. 1195 E. Grundh. v. Vattay. 1¼ M. von Vörösvár, nächst der Donau.

KALÓCSA, oder Kolocsa, alte erzbischöfliche Stadt, unweit der Donau, in einer sumpfigen und ungesunden Ebene, 5 M. von Baja, war einst eine berühmte und ansehnliche, mit Kirchen und Klöstern gezierte und befestigte Stadt, welches alles aber in den Türkenkriegen durch die öftern Verheerungen der Osmanen zu Grunde gegangen ist. Sie zählt 1356 H. mit 5836 rk. E., worunter viele Handwerker. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Gerste und Mais. Viel Wies- und Rohrwachs. Wein- und Flachsbau. Erheblicher Fischfang und viele Sumpf- und Wasservögel. Diese Stadt ist der Sitz eines Erzbischofes und Erzdomcapitels mit 10 wirklichen Domherren, hat ein geistliches Pensions-Institut für dienstunfähige Priester, ein Seminarium, erzbischöfliches Lyceum, eine Cathedralkirche, ein Collegium der Piaristen nebst Kirche, ein katholisches Gymnasium, eine Hauptnationalschule, ein Einkehrhaus und Jahrmärkte. Um die Stadt dem gänzlichen durch die Türkenkriege herbeygeführten Verfalle zu entreissen, haben mehrere Bischöfe mancherley Anstalten und Bauten gegründet und aufgeführt. Unter mehreren liess der Erzbischof Csáky die Residenz ausser der Stadt mit Festungswerken versehen und die Cathedralkirche erbauen, welche der Cardinal-Erzbischof Batthyány schön ausmahlen, mit einer neuen Orgel und mit zwey schönen Thürmen, die mit einem vortrefflichen Geläute versehen sind, zieren liess. Gedachter Fürst stiftete hier zugleich ein adeliches Convict, liess die alte Residenz abbrechen, und eine neue geschmackvollere aufführen, die aber erst von seinem Nachfolger, Bar. Patachich, vollendet und zugleich mit schönen Gärten versehen wurde. Auch errichtete er zum Besten der hiesigen Einwohner eine Apo-

theke, beschenkte die Domkirche mit vielen Ornaten, und hinterliess einen schätzbaren Schatz an Büchern. Jemand von seinem Hofgefolge liess den hiesigen Calvarienberg auf eigene Kosten errichten, und mit einem schönen Gebäude schmücken. Der Erzbischof Patachich aber liess die Domherrnhäuser in einem Halbzirkel um den Dom und die Residenz neu aufbauen. Die gewöhnliche Sommerresidenz der Erzbischöfe ist der ungefähr zwey Meilen südlich von Kalocsa entlegene deutsche Marktflecken Hajós, wo die Residenz gleichfalls ein Denkmahl des Erzbischofs Batthyány ist. Auch in dem Dorfe Fóktű nächst Kalocsa an der Donau befindet sich ein erzbischöfliches Landhaus. Vor Zeiten hatte Kalocsa auch eine Buchdruckerey, in welcher der hiesige gelehrte Probst Pálma seine Geschichte der Ungarn in der Nationalsprache ans Licht treten liess.

KARTAL, (Nagy) ung. Dorf, 84 H. 825 meist rk. E. Fil. von Bagh. Ackerbau. Wirthshaus. Fürstl. Grassalkovichisch.

KÁTA, (Nagy) ung. Marktflecken, rk. KP. 511 H. 2411 rk. E. Stockhohes Castell. Ackerbau. Viehzucht. Weingärten. Jahrmärkte. Gräfl. Keglevichisch. 2 M. von Tápio-Szele.

KÁTA, (Szent-Lőrintz) ung. Dorf, rk. KP. 134 H. 1817 rk. E. Grundh. die Hofkammer u. a. m. 3 M. von Bagh.

KÁTA, (Szent-Márton) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 290 H. 1941 E. Acker- und Weinbau. Viehzucht. Gräfl. Keglevichisch. 3$^1/_2$ M. von Bagh.

KÁVA, ung. sl. Dorf, evang. KP. 54 H. 405 rk. und evang. E. Fil. von Tapio-Bicske. Grundh. v. Fayan. 5 M. von Pesth.

KECZEL, ung. Dorf, rk. KP. 425 H. 3039 meist rk. E. Ackerbau. Weinwachs. Viehzucht. Grundh. das Erzbisthum von Kalocsa. 2$^3/_4$ M. von dieser Stadt.

KEREPES, ung. sl. Dorf, rk. KP. 87 H. 739 meist rk. E. Einkehrhaus. Fürstl. Grassalkovichisch. Postamt und Postwechsel zwischen Bagh und Pesth.

KERESZT, (Pilis-Szent) Heil. Kreuz, Swaty-Krizs, sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 114 H. 847 rk. E. Gehört dem Religionsfond. 1 M. von Vörösvár.

KERESZTÚR, (Rákos) sl. deutsch. Dorf, rk. FK. evang. KP. 189 H. 1482 E. Fil. von Rákos-Csaba. Einkehrhaus. Bar. Podmanitzkysch.

KÉTSKE, (Ó) ung. Dorf, ref. KP. 282 H. 1589 meist ref.

E. Fil. von Új-Kétske. Grundh. v. Balogh und Csúsy. 4 M. von Kecskeméth.

KÉTSKE, (Új) ung. Dorf, rk. KP. 105 H. 1690 rk. E. Hat mehrere adeliche Curien und Grundh. 4 M. von Ketskeméth.

KETSKEMÉTH, lat. Egopolis, der grösste Marktflecken Ungarns, auf der Heide gleiches Nahmens, 12 M. südöstlich von Pesth; rk. gr. nicht unirte, evang. und ref. KP. Synagoge. 3436 H. 34,080 ung. E. worunter mehrere wohlhabende adeliche Familien. (22,019 Kth. 172 nicht un. Gr. 11,573 Protest. 316 Juden.) Sandiger Boden. Taback- und Weinbau. Viehzucht und Handwerke sind die vorzüglichsten Nahrungszweige der Einwohner. Ansehnliche Viehweiden. Pferdegestütte. Pferdemühlen. Fünf berühmte Jahrmärkte, (der Viehmarkt ist hier der stärkste in Ungarn). Verfertigung einer vortrefflichen, der Debrecziner beynahe gleich kommenden Seife mittelst des mineralischen Laugensalzes (Soda, ung. Székső). Etwas Waldung. Mangel an Wasser. Die vorzüglichsten Gebäude sind: die Pfarkirrche, das Piaristenkloster nebst Kirche, das Franziskanerkloster, gleichfalls mit einer Kirche, das Rath-, Militär-, Waisen- und Einkehrhaus. Katholisches Gymnasium, worin die Piaristen die Lehrstühle versehen. Hauptnationalschule. Postamt und Postwechsel zwischen Lajos, Páka und Nagy-Vőrös. Unter dem Nahmen der Kecskeméther Heide versteht man jene ebene Sandsteppe, die bey Pesth anfängt, und sich in einer Längenausdehnung von 50 Meilen zwischen der Donau und Theiss durch die ganze Pesther Gespanschaft und Klein-Kumanien bis an das Bácser Comitat erstreckt. Sie ist die grösste in Ungarn, und man kann auf derselben oft einen halben Tag reisen, ohne auf einen Baum, oder ein Dorf zu stossen, bloss Posthäuser, die auf der Strasse in den erforderlichen Entfernungen angelegt sind, und Heerden von Rindvieh, Schafen und Pferden trifft man an. Der bedeutendste Grundherr von Kecskeméth ist Fürst Koháry.

KÓKA, ung. Dorf, rk. KP. 332 H. 2082 E. Hat mehrere Grundh. 2¼ M. von Bagh.

KOVÁTSI, deutsch. Dorf, rk. KP. 177 H. 1216 rk. E. Grundh. v. Vattay. ¾ M. von Vörösvár.

KÖRÖS, (Kis) ung. sl. Marktfl., rk. und evang. KP. 927 H. 5433 meist evang. E. Acker- und Weinbau. Viehzucht. Jahrmärkte. Gehört dem Religionsfond. 3¼ M. von Kalocsa.

KÖRÖS, (Nagy) ung. Marktflecken, rk., gr. nicht unirte

und ref. KP. Synagoge. 1985 H. 13679 grösstentheils ref. E. Guter Ackerbau. Weinwachs. Jahrmärkte. Schafzucht. Reformirtes Gymnasium. Hat mehrere Grundh. Postamt und Postwechsel zwischen Kecskeméth und Czegléd.

KUMANIEN, (siehe Register).

LACZHÁZA, (siehe Register).

LAK, (Gédes-Új) ung. Dorf, rk. KP. 156 H. 978 rk. E. Gehört dem Erzbisthum von Kalocsa. 1½ M. von dieser Stadt.

LÁSZLÓ, (Pilis Szent) sl. Dorf, rk. KP. 68 H. 458 rk. E. Gehört dem Relionsfond.

LÁSZLÓ, (Vácz-Szent) ung. Dorf, rk. KP. 127 H. 1050 rk. E. Fürstl. Eszterházysch. 1 M. von Bagh.

LÓRE, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 75 H. 525 meist gr. nicht unirte. E. Fil. von Ráczkeve und zu dieser Herrsch. gehörig. Liegt auf der Insel Csepely am linken Ufer des rechten Donauarms.

MÁCSÁ, ung. Dorf, rk. KP. 111 H. 816 meist rk. E. Ackerbau. Waldungen. Fürstl. Grassalkovichisch. 1½ M. von Bagh.

MAGLÓD, sl. Dorf, evang. KP. Synagoge. 145 H. 1183 rk. evang. und 234 jüd. E. Fil. von Kesér. Grundh. v. Fáy. 4 St. von Kerepes.

MAJSA, (siehe Register).

MAJOSHÁZA, ung. Dorf, ref. KP. 30 H. 202 E. Fil. von Taksony. Adeliche Curien. Grundh. v. Beleznay. 1 St. von Laczháza.

MAKÁD, ung. Dorf auf der Insel Ráczkeve und zu dieser Herrschaft gehörig, auch dahin eingepfarrt; ref. KP. 158 H. 1088 meist ref. E. 2 St. von Adony.

MÁRTON, (Szalk-Szent) ung. Marktfl. an der Donau, ref. KP. 399 H. 2304 meist ref. E. Fil. von Kún-Szent-Miklós. Acker- und Weinbau. Jahrmärkte. Gräfl. Fesztetiesisch.

MÁRTON, (Szigeth-Szent) ung. Dorf auf der Insel Ráczkeve, und zu dieser Herrsch. gehörig; rk. FK. 76 H. 632 rk. E. Fil. von Szigeth-Újfalu. 1 St. von Ertsény, im Stuhlweissenburger Com.

MÁRTON, (Tapio-Szent) ung. sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 189 H. 2118 E. Fil. von Tapio-Bicske. Mehrere adeliche Curien und Grundh. 1½ M. von Nagy-Káta.

MEGYER, (Békes) deutsch. Dorf, rk. KP. 119 H. 814 rk. E. Ist cameralisch. 1½ M. von Vörösvár, an der Donau.

MEGYER, (Póts) ung. Dorf, auf der Insel Sanct-Andre;

rk. FK. ref. KP. 178 H. 1092 meist rk. E. Fil. von Monostor. Fürstl. Eszterházysch.

MENDE, sl. Dorf, evang. KP. 71 H. 579 rk. und evang. E. Fil. von Úri. Gräfl. Keglevichisch, 5 St. von Kerepes.

MIKLÓS, (Kis-Szent) ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 66 H. 441 meist ref. E. Fil. von Szöd. Fürstl. Grassalkovichisch. 2 St. von Dunakesz.

MIKLÓS, (Kún-Szent) (siehe Register).

MIKLÓS, (Szigeth-Szent) ung. Dorf, ref. KP. 331 H. 1823 meist ref. E. Gehört zur Herrschaft Ráczkeve, und liegt auf eben dieser Insel am rechten Ufer des linken Donauarms, 2 St. von Soroksár.

MISKE, ung. Dorf, rk. KP. 276 H. 2148 meist rk. E. Grundh. das Kalocsaer Bisthum. 1 3/4 M. südlich von Kalocsa.

MOGYORÓD, ung. sl. deutsch. Dorf, rk. und ref. KP. 125 H. 1001 E. Gehört dem Bisthum von Waitzen. 1 St. von Kerepes.

MONOR, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 644 H. 3408 meist ref. E. Gehört dem Domcapitel zu Erlau. 3 1/2 M. von Soroksár.

MONOSTOR, ung. Cameraldorf, auf der Insel Sanct-Andre, rk. und ref. KP. 156 H. 896 E. 3 1/2 M. von Ofen.

NÁDUDVÁR, deutsch. Dorf, rk. KP. 252 H. 2646 rk. E. Ackerbau. Weingärten. Viehzucht. Gehört dem Erzbisthum von Kalocsa, 2 3/4 M. von dieser Stadt.

NÉMEDI, (Alsó) ung. Dorf, rk. und ref. KP. 343 H. 1946 E. Ackerbau. Weinwachs. Gehört dem Waitzner Bisthum. 1 1/2 M. von Soroksár.

NÉMEDI, (Kis) ung. Dorf, rk. FK. 99 H. 708 rk. E. Fil. von Szilágy. Weinbau. Grundh. v. Pasztonyi und Tihányi. 1 1/4 M. von Waitzen.

OCSA, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 266 H. 1686 meist ref. E. Fil. von Alsó-Némedi. Gräfl. Telekysch. Postamt und Postwechsel zwischen Soroksár und Inarcs auf der Kecskeméther Strasse.

OFEN, (siehe Register).

ORDÁS, ung. Dorf, ref. KP. 189 H. 845 meist ref. E. Fil. von Berczell. Bar. Rudnyanszkysch. 1 M. von Paks, an der Donau.

ÖRKÉNY, deutsch. Dorf, rk. KP. 69 H. 652 rk. E. Ackerbau. Viehzucht. Eichenwald. Postamt und Postwechsel zwischen Inarcs und Lajos. Fürstl. Grassalkovichisch.

PALOTA, ung. Dorf, rk. FK. evang. und ref. KP. 204 H. 1414 E. Fil. von Dunakess. Grundh. Graf Fekete. 3. St. von Pesth.

PÁND, ung. Dorf, ref. KP, 176 H. 1078 meist ref. E. Fil. von Tapio-Bicske. Grundh. v. Szillassy und Gyürky. 5 St. von Tapio-Szele.

PATAJ, ung. Marktfl., rk. und ref. KP. 1078 H. 3778 meist ref. E. Fruchtbarer Boden. Jahrmärkte. Wirthshaus. Grundh. Bar. Rudnyanszky. 2 M. von Kalocsa.

PÁTY, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. 209 H. 1648 meist ref. E. Grundh. die Abtey von Telky und Graf Majlath, Fil. von Torbagy. 5 St. von Ofen.

PÉCZEL, ung. Dorf, evang. KP. Synagoge. 152 H. 1774 E. darunter 222 Juden. Fil. von Csaba-Rákos. Gräfl. Rádaysches Castell mit einer Bibliothek. Grundh. Graf Ráday und v. Fáy. 8 St. von Kereses.

PERBÁL, sl. deutsch. Dorf, rk. KP. 167 H. 1410 rk. E. Cameralisch. 1 1/2 M. von Vörösvár.

PERBCH, ung. Dorf an der Donau nächst Leanfalu, rk. KP. 168 H. 1201 meist rk. E. Grundh. v. Vattay.

PESTH, (siehe Register).

PÉTERI, sl. Dorf, evang. KP. 91 H. 886 meist evang. E. Fil. von Üllő. Grundh. v. Pongrácz. 6 St. von Keresez.

PILIS, slav. Marktfl., evang. KP. 412 H. 2720 meist evang. E. Fil. von Irsa. Ackerbau. Weinwachs. Viehzucht. Jahrmärkte. Zwey Castelle, wovon das eine von schöner Architectur ist, eine kostbare Einrichtung, und in einem Pavillon eine Bibliothek hat. Gräfl. Beleznayisch. 6 St. von Czegléd.

POMÁZ, ung. sl. deutsch. Dorf, rk. gr. nicht unirte und ref. KP. 438 H. 2739 E. Ackerbau. Weingärten, die einen sehr guten rothen Wein erzeugen. Castell. Einkehrhaus. Im J. 1781 sind hier zwischen einem Steinhaufen neun römische scharfe und spitzige Dolche, von 1 Schuh 8 Zoll Länge, und mit Kupfer belegt, gefunden worden, von denen einer an die Universität nach Pesth kam. Grundh. v. Vattay und Soós. 1 1/4 M. von Vörösvár.

PROMONTORIUM, deutsch. Dorf, rk. KP. 398 H. 2702 rk. E. Schöne Weingärten. Steinbrüche. Gehört zur Herrsch. Ráczkeve. 1 1/2 M. von Ofen., an der Donau, auf der Stuhlweissenburger Strasse.

RÁCZKEVE, ung. deutsch. Marktfl., auf der Insel gleiches Nahmens, und Hauptort einer der Allerhöchsten Familie

gehörigen Herrschaft; rk. gr. nicht unirte und ref. KP. 507 H. 3792 E. Wenig Ackerbau, doch Überfluss an Obst und Fischen. Jahrmärkte. 5 M. von Pesth.

RÁTÓTH, ung. sl. Dorf, rk. FK. 82 H. 610 meist rk. E. Fil. von Szöd. Grundh. v. Magócsy. 3 St. von Waitzen.

RÉKAS, ung. Dorf, rk. KP. 445 H. 2813 rk. E. Gehört dem Bisthum von Waitzen. 23/4 M. von Tapio-Szele.

SÁGH, (Tapio) ung. Dorf, rk. KP. 149 H. 1018 meist rk. E. Gräfl. Keglevichisch. 3 M. von Tapio-Szele.

SÁP, (Tapio) sl. Dorf, rk. KP. 152 H. 1297 meist rk. E. Hat mehrere adeliche Curien und Grundh. 6 St. von Kerepes.

SÁRI, sl. Dorf, rk. KP. 218 H. 1335 rk. E. Grundh. Bar. Laffert. 1 St. von Inarcs.

SOLMÁR, deutsch. Dorf, rk. KP. 188 H. 1232 rk. E. Einkehrhaus. Mahlmühle. Grundh. v. Majthényi. 1/2 M. von Vörösvár.

SÓLTH, ung. Marktflecken, ref. KP. 711 H. 6949 meist ref. E. Fil. von Apostagh. Einkehrhaus. Ackerbau. Weingärten. Jahrmärkte. Grundh. v. Bosnyák. 41/4 M. von Kalócsa, an der Donau mit einer Überfahrt.

SOROKSÁR, deutsch-sl. Marktfl. an der Donau, rk. KP. 542 H. 3518 rk. E. Ackerbau. Viehzucht. Jahrmärkte. Wirthshaus. Fürstl. Grassalkovichisch. 2 M. von Pesth. Postamt und Postwechsel zwischen Pesth, Ótsa und Laczháza.

SÜKÖSD, ung. Dorf, 3 M. von Kalocsa an der Donau, rk. KP. 391 H. 2657 meist rk. E. Ackerbau. Viehzucht. Eichenwald. Grundh. das Kalocsaer Bisthum.

SÜLLY, (Tapio) ung. Dorf, rk. KP. 100 H. 748 meist rk. E. Adeliche Curien. Weingärten. Hat mehrere Grundh. 5 M. von Pesth am Tapio.

SZABAD-SZÁLLAS (siehe Register).

SZÁDA, sl. Dorf, rk. FK. ref. KP. 147 H. 898 meist ref. E. Fil. von Veres-Egyháza. Grundh. das Waitzner Bisthum und das Grosswardeiner Domcapitel. 2 St. von Kerepes.

SZÁNTÓ, sl. Dorf, rk. KP. 179 H. 1129 rk. E. Waldungen. Ist cameralisch. 1 M. von Vörösvár.

SZECSÖ, ung. Dorf, rk. KP. 159 H. 1286 rk. E. Einkehrhaus. Fürstl. Eszterházysch. 3 M. von Bagh.

SZELE, (Tapio) ung. Dorf, rk. und evang. KP. Synagoge. 216 H. 2853 E. worunter 392 Juden. Einkehrhaus. Postamt und Postwechsel zwischen Czegléd und Jászberény. Grundh. v. Dubravitzky und Batik.

SZEREMLYE, ung. Dorf, ref. KP. 376 H. 1476 meist ref. E. Fil. von Báth-Monostor im Bácser Com. Gehört dem Erzbisthum von Kalocsa. 2 St. von Baja.

SZILÁGY, ung. Dorf, rk. KP. 128 H. 819 meist rk. E. Eichenwald. Grundh. das Waitzner Bisthum. 1 M. von Waitzen.

SZÖD, sl. Dorf, rk. KP. 114 H. 740 rk. E. Fürstl. Grassalkovichisch. 1 M. von Waitzen.

TAKSONY, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 181 H. 1151 rk. E. Weinbau. Einkehrhaus. Gehört dem Religionsfond. 1 M. von Soroksár, an der Donau.

TÁRTSA, (Csik oder Nagy) ung. sl. Dorf, evang. KP. 77 H. 606 meist evang. E. Fil. von Kerepes. Fürstl. Grassalkovichisch.

TÁRTSA, (Kis) sl. Dorf, 54 H. 388 meist rk. E. Fil. von Kerepes. Gehört dem Waitzner Bisthum.

TASS, ung. Dorf, rk. FK. ref. KP. Synagoge. 213 H. 1861 E. worunter 100 Juden. Fil. von Kún-Szent-Miklós. Grundh. v. Végh und Fáy.

TELKI, deutsch. Dorf, 24 H. 192 rk. E. Fil. von Jenö. Weitzenbau. Mangel an Wasser wegen der erhöhten Lage des Dorfes. Gehört der Abtey Telk, die einst vermuthlich auch hier etablirt war, wie diess aus einigen Überresten von Ruinen starker Gebäude zu schliessen ist. 2 St. von Vörösvár.

TETÉNY, deutsch. Dorf, an der Donau, rk. KP. Synagoge. 187 H. 1480 E. worunter 154 Juden. Guter Weinbau. Schönes Bar. Rudnyánszkysches Castell, mit einem an der Donau stehenden Sommerhaus, Obst- und Thiergärten. Merkwürdig ist hier ein im Stein ausgehauener ungeheuer grosser Keller, in den man mit den Wägen hineinfahren kann. Hier war auch einst die von den Römern erbaute, nun aber theils verfallene Strasse nach Syrmium. Einkehrhaus. Postamt und Postwechsel zwischen Ofen und Márton-Vásár. Hat mehrere Grundherren.

TINYE, ung. deutsch-sl. Dorf, rk. und ref. KP. Synagoge. 154 H. 1521 E. worunter 216 Juden. Guter Ackerboden, reich an Weitzen und Mais. Weinbau. Grundh. v. Huszár, Miskey und a. m. 1½ M. von Vörösvár.

TORBÁGY, Klein-Turwal, deutsch. Dorf, rk. KP. 193 1213 rk. E. Guter Weinbau. Etwas Wald. Grundh. Graf Sándor und v. Szily. 2 M. von Ofen.

TÓSZEGH, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 243 H. 1649 E. Fruchtbarer Boden an allen Getreidearten, besonders Weitzen

Viehzucht. Mahlmühle. Fischfang. Rohrwachs. Grundh. v. Balogh und Csússy. $3^{5}/_{4}$ M. von Czegléd, an der Theiss.

TÓTHFALU, ung. Dorf, auf der Insel St. Andre, $^{1}/_{2}$ M. von Waitzen; rk. und ref. KP. 385 H. 2540 meist ref. E., die sich hauptsächlich durch Arbeiten auf den Donauschiffen ernähren. Mahlmühle. Fischfang. Ist cameralisch.

TÖK, ung. Dorf, ref. KP. 236 H. 1327 meist ref. E. Weinbau. Ist cameralisch. 2 M. von Vörösvár.

TÖKÖLE, raiz. Dorf, auf der Insel-Ráczkeve und zu dieser Herrschaft gehörig, Stammort der berühmten Tökölyischen Familie; rk. KP. 254 H. 1841 meist rk. E. Weinwachs. Starke Viehzucht. Guter Weisskohlbau. $2^{3}/_{4}$ M. von Pesth.

TÖLTÉS, (Császár) deutsch. Dorf, rk. KP. 192 H. 1207 rk. E. Weinbau. Gehört dem Kaloczaer Bisthum. $2^{1}/_{2}$ M. von Kalocsa.

TÚRA, ung. Dorf, rk. KP. 278 H. 2469 meist rk. E. Acker- und Weinbau. Fürstl. Esterházysch. $1^{1}/_{4}$ M. von Bagh.

ÚJFALU, (Kis) sl. Dorf, rk. FK. evang. KP. 64 H. 421 E. Fil. von Mácsa. Fürstl. Grassalkovichisch. $1^{3}/_{4}$ M. von Bagh.

ÚJFALU, (Szigeth) deutsch. Dorf, auf der Insel Rátzkeve, rk. KP. 105 H. 908 rk. E. Gehört zur Herrschaft Rátskeve.

ÚJ-SZÁSZ, ung. Dorf, rk. KP. 153 H. 1382 rk. E. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Starke Viehzucht. Mahlmühlen an der Zagyva. Bar. Orczysch. 3 St. von Abony.

ÚRI, ung. Dorf, rk. KP. 177 H. 1137 meist rk. E. Acker- und Weinbau. Gräfl. Keglevichisch. $3^{1}/_{4}$ M. von Bagh.

USZÓD, ung. Dorf, ref. KP. 262 H. 1235 meist ref. E. Ackerbau. Handel mit Zwiefel und anderem Grünzeug in das Baranyer Com., von wo Kastanien und anderes Obst zurückgebracht werden. Grundh. das Kaloczaer Bisthum. 2 St. von dieser Stadt.

ÜLLŐ, ung. deutsch-sl. Dorf, rk. KP. 145 H. 1273 meist rk. E. Eichenwald. Einkehrhaus. Gehört dem Waitzner Domcapitel. $3^{1}/_{4}$ M. von Pesth, auf der Strasse nach Czegléd.

ÜRÖM, deutsch. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 77 H. 612 meist rk. E. Weinbau. Grundh. Sr. kaiserl. Hoheit der Reichspalatin Erzherzog Joseph. $^{3}/_{4}$ M. von Vörösvár.

VADKERT, ung. Dorf, rk. evang. und ref. KP. 458 H. 3315 E. Der mit Flugsand bedeckte Boden erzeugt Weitzen, Korn, Hafer; an vielen Orten sind die beweglichen Sandhügel bloss mit Sauerampferstauden bedeckt. Weinbau. Starke Vieh-, be-

sonders veredelte Schafzucht, auch gute Pferdezucht. Postamt und Postwechsel zwischen Izsák und Haláss. Grundh. Bar. Orczy. 4¼ M. von Kalocsa.

VALKÓ, ung. Dorf, rk. FK. 139 H. 1248 meist rk. E. Fil. von Szent-László. Ackerbau. Eichenwald. Fürstl. Eszterházysch. 1 M. von Bagh.

VECSÉS, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 141 H. 925 meist rk. E. Ackerbau. Fürstl. Grassalkovichisch. 2¼ M. von Pesth.

VERSEGH, ung. Dorf, rk. KP. 112 H. 702 meist rk. E. Der theils bergige, theils flache Boden erzeugt vorzüglich Korn und etwas Mais. Hat mehrere Grundh. 1½ M. von Bagh, an der Gränze des Neograder Comitats.

VISSEGRAD, Plintenburg, ung. deutsch. Marktfl. an der Donau, dem Marktflecken Nagy-Maros gegenüber, 2 M. von Waitzen; rk. KP. 142 H. 999 meist rk. E. Bergiger, mit dichten Waldungen bedeckter Boden. Vortreffliche Obsterzeugung. Mittelmässiger Weinbau. Ist cameralisch. Dieser Ort ist nebst dem dabey befindlichen hoch gelegenen Schlosse merkwürdig in der Geschichte Ungarns. der Nahme *Vissegrad* ist slavischen Ursprungs, und bedeutet ein hohes Schloss, der deutsche Nahme Plintenburg oder Blendenburg aber soll nach Einigen von der schönen Aussicht herstammen, die man von diesem Schlosse weit und breit hat und die gleichsam die Augen blendet. Die Ungarn nannten es *Magosvár* (Hochburg) und *Magoskö* (hoher Felsen) wie es denn unter Carl I. und dessen Sohn Ludwig in den Urkunden unter dem gleichbedeutenden lateinischen Nahmen *Altum Castrum*, zuweilen auch *Altus Lapis* vorkommt. Der Nahme *Vissegrad* erscheint zuerst in den öffentlichen Urkunden, als König Ladislaus seinen Nebenbuhler Salomon 2½ Jahr hier in der Haft hielt. Carl I. schlug in Waitzen seine Residenz auf, verschönerte das Schloss, und liess zugleich im J. 1310 die Reichskrone anher in Verwahrung bringen; auch feyerte er hier zu drey Mahlen seine Vermählung, hätte aber auch bald durch einen Unwürdigen seiner Vertrauten, einen gewissen Szák, beynahe sein Grab hier gefunden, wenn nicht der Hofmeister der Königlichen Kinder, nachdem dieser bereits verwundet war, und der Königinn von dem Bösewichte vier Finger der rechten Hand abgehauen waren, den Mörder mit einem Dolch niedergestreckt hätte. Die ganze Verwandtschaft des Missethäters wurde nun aus dem Lande vertilgt, und deren confiscirte Güter dem Retter der königl. Familie zum Lohn

für seine Treue verliehen (im J. 1336). In der Folge machte den Ort der Aufenthalt vier fremder Könige und deren allhier geschlossenes Bündniss merkwürdig, diese waren: Johann, König von Böhmen, mit seinem Sohne Carl, nachmahligen römischen Kaiser, unter den Nahmen der IV., Casimir, König von Pohlen und Stephan Nemagna, König von Servien und Bosnien. Nebst mehreren andern Kostbarkeiten, welche der ungarische König an seine Gäste als Geschenke ertheilte, ist besonders ein Schachbret erwähnenswerth, auf welchem die Vierecke des Feldes wechselweise aus Jaspis und Smaragd bestanden, die Figuren aber mit Gold und Edelsteinen ausgelegt waren, und welches der König von Böhmen erhielt. In gleicher Absicht eines einzugehenden Bündnisses erschien im J. 1338 auch der Herzog von Reussen, Locht, in Vissegrád, und 1339 abermahls der polnische König Casimir, der sein Reich seinem Neffen Ludwig übergeben hatte. Nach drey Jahren starb Carl, und wurde in Stuhlweissenburg beygesetzt. Er hinterliess hier mehrere Denkmahle seiner Frömmigkeit, unter andern die Pfarrkirche und mehrere geistliche Gebäude; auch hatte er hier eine Münzstätte angelegt. Nach ihm residirten hier K. Ludwig und die Königinn Elisabeth, welch letztern die Reichskrone heimlich von hier nach Österreich brachte, um ihrem Sohne Ladislaus den ungarischen Thron zu sichern. Unter dem König Sigmund verlor dieser Ort viel von seinem Glanze wegen der öftern und langen Abwesenheit des Königs, doch Matthias Corvinus verherrlichte ihn aufs Neue, durch prächtige Gebäude und Gärten mit marmornen und alabasternen Fontainen, geziert mit den Statuen der neun Musen, die bey festlichen Gelegenheiten rothen und weissen Wein springen liessen; die Schlosskirche, geschmückt mit drey kostbaren Altären von Alabaster, hatte unter andern ein Orgelwerk mit silbernen Pfeifen, und die Marställe waren von Marmor und gehauenen Steinen gebaut; diese und andere herrliche Denkmähler, besonders aber die glänzende und prachtvolle Einrichtung der königl. Zimmer, setzte den türkischen Gesandten in ein solches Erstaunen, dass er bey der Audienz vor dem Könige nichts als die Worte: „*Caesar salutat*" hervorbringen konnte. Der Erzbischof Vitéz musste auch einige Monathe im Schlosse als Gefangener zubringen. Die vom König Matthias Corvin erhaltenen Freyheiten verlor der Ort schon im J. 1442 wieder, und im J. 1518 schenkte König Ludwig denselben als ein

Krongut seiner Köchinn. In den Kriegsunruhen hatte das Schloss viele Belagerungen auszuhalten, und musste auch, so wie viele andere seiner Nachbarn den Nacken unter das türkische Joch beugen, aus dem es aber im J. 1540 wieder befreyt wurde. Nach der Zeit zeichneten sich bey Vertheidigung desselben die Pauliner Eremiten in Verbindung mit einigen Bauern aus. Von all diesen Herrlichkeiten vaterländischen Alterthums liess der Strom der Zeit nichts als einige Trümmer auf die Nachwelt kommen, als Zeichen irdischer Vergänglichkeit und menschlicher Ohnmacht.

VÖRÖSVÁR, deutsch. Dorf, 2 M. von Ofen auf der Wiener Poststrasse; rk. KP. Synagoge. 253 H. 1980 E., worunter 810 Juden. Der Boden erzeugt vorzüglich Korn, auch Wein, Weisskohl, Hafer, Mais, viel Wein und Erdäpfel. Waldung. Ein vorzüglicher Erwerbszweig der Einwohner ist auch die so genannte Bauernpost, oder eine den nach Wien Reisenden geleistete Vorspann, deren Betrag stationenweise gewöhnlich das doppelte der normalmässigen Vorspann ausmacht. Einkehr- und Bräuhaus, Postamt und Postwechsel zwischen Ofen und Dorogh. Grundh. v. Majthényi.

WAITZEN, Vácz, Wassow, eine alte bischöfliche, einst berühmte Stadt, am linken Donauufer, der Insel St. Andre gegenüber, zwey Poststationen von Pesth an der Gränze des Neograder Comitats, ist der Sitz eines vom heil. Stephan, oder nach Einigen vom König Geisa I., der auf der Stelle, wo er im J. 1076 über Salomon einen Sieg erfocht, eine Kirche erbaut hatte, gestifteten Bisthums und Domcapitels mit zwölf wirklichen Domherren, eines vom Bischof Kolonics gegründeten Pensions-Institute für dienstunfähige Priester, eines Seminariums und bischöflichen Lyceums. Die Stadt, deren Daseyn einige Schriftsteller schon in das J. 955 setzen, hat mehrere katholische Kirchen, eine griech. nicht unirte und ref. KP. 1840 H. 11,119 ung. deutsch. sl. und rais. E. (9839 Kth. 76 nicht unirte Gr. 1195 Ref. 9 Juden), fruchtbaren Boden, guten Weinbau, grosse Jahrmärkte, mehrere Einkehr- und Wirthshäuser, ein Taubstummen-Institut, ein Spital der barmherzigen Brüder, ein Kloster der Piaristen und Franciscaner (erstere wurden von dem Bischof Collonics, letztere unter Michaël Althan vom Judex Curiae Stephan Kobáry hier eingeführt), ein königliches katholisches Gymnasium, eine Hauptnationalschule und ein Postamt, mit einem Postwechsel zwischen *Dunakess* und Bétsägh im Neograder Comitat. Die be-

merkenswerthesten Gebäude sind: 1) Die Cathedralkirche, ein Meisterstück der Baukunst, vom Cardinal-Erzbischof Migazzy, nachdem derselbe im J. 1761 das Waitzner Bisthum zum zweyten Mahle erhalten hatte, im römischen Geschmacke aufgeführt, und prachtvoll ausgeschmückt. Von aussen präsentiren sich die Treppen, die schönen Säulen, die Statuen der Apostel, und zu jeder der beyden Seiten der Front ein Glockenthurm. der Hochaltar, von aschgrauem Marmor, stellt auf dem Blatte das von Schmidt verfertigte Bildniss Christi am Kreuze dar. Die vier Seitenaltäre sind von rothem Marmor mit Gemählden aus der italienischen Schule. Die Kanzel ist von weissem Marmor, unter derselben das Bildniss des Bischofs Althan. Das Singchor ruht auf Säulen, und ist mit einem grössern und kleinern Orgelwerk versehen. Die Kuppel und andere Verzierungen sind vom Maulpertschen Pinsel trefflich ausgeführt. Überhaupt hat dieser Mäcen der Kirche die ganze Zeit über, während er auf dem hiesigen bischöflichen Stuhle sass, durch eine ununterbrochene Kette von wohlthätigen Handlungen, die sowohl die Geistlichkeit, besonders die jüngere, als auch die Stadt betrafen, sich unsterbliche Verdienste um dieselbe erworben. 2) Die Pfarrkirche. 3) Die Kirche zum heil. Erzengel Michaël, nach dem Abzuge der Tataren von deutschen Ankömmlingen erbaut, und vom Bischof Althán im J. 1745 wieder mit einer Pfarre und deutschen Schule versehen; eben dieser Bischof errichtete auch noch eine andere Pfarre und Kirche zu St. Niklas genannt, sammt der Dreyfaltigkeitssäule und einer ungarischen Schule, nebst mehreren Wirthschaftsgebäuden in- und ausserhalb der Stadt. 4) Die Kirche der Piaristen. 5) Die Kirche der Franciscaner mit einem Kloster, das unter dem Bischof Althan auf dem Schlossplatze erbaut wurde. 6) Die Kirchen der nicht unirten Griechen und Reformirten. Zu merken sind noch das Rathhaus, die Bräuhäuser, ein ansehnliches Wirthshaus an der Donau, und der im J. 1764 zu Ehren der kaiserl. Familie von Steinen im korinthischen Geschmack aufgeführte Triumphbogen — lauter Denkmahle vom Cardinal Migazzy. Dieser Einfahrtsbogen hat in seiner ganzen Höhe 60 Fuss, in der Breite 40′ und ist 12′ dick, so wie die innere Öffnung 32′ in der Höhe, und 16′ in der Breite beträgt; er befindet sich an der Seite der Stadt, wo man nach dem bischöflichen Landsitze *Migazziburg*, einst *Migazziruh* genannt, hinzufahren pflegt. Dieses Lustschloss

liegt eine Stunde von der Stadt, bereits im Neograder Comitat, an einem Wald, der gleich einem Thiergarten eingefasst ist. Die Aussicht von hier auf die Donau und nach Visegrad ist bezaubernd schön.

In den ältern Zeiten, und selbst noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts hatte die Stadt eine ganz andere Gestalt. Ihre vormahlige Blüthe erstarb in den allerhand Wechselfällen der Zeit, denen dieselbe in den innerlichen und Türkenkriegen ausgesetzt war. Den ersten Unglücksstoss erlitt sie durch die öftern Anfälle der Tataren, die sie ganz entvölkerten; nach dem Abzuge derselben siedelten sich hier deutsche Colonisten an, und erbauten die Pfarre zu St. Michaël; den Ungarn aber wurde der Waitzner Dom eingeräumt, und die Stadt mit Wällen und Mauern umgeben. Unter der Regierung des Königs Matthias Corvinus erhob sich die Stadt durch die Bemühungen des Bischofs Báthory abermahls empor, hatte aber in den Türkenkriegen gleiches Schicksal mit Ofen. Im Jahre 1535 wurde Waitzen durch den Friedensschluss zwischen Ferdinand und Johann Zápolya merkwürdig. Im J. 1543 gerieth die Stadt abermahls in die Hände der Osmanen, denen sie bis 1594 gehörte. Das Capitel löste sich indessen völlig auf. Während der Zeit aber nahmen die Reformirten von der Michaelskirche Besitz, und legten eine Schule an, den Dom verwendeten die Türken zu einer Moschee. Im J. 1619 bemächtigte sich Gabriel Bethlen des Orts, und resignirte ihn im folgenden Jahre an die Türken, die im J. 1626 den Dom abtrugen, um die Festungswerke zu verbessern und neue anzulegen; die Stadt aber wurde von den Streifzügen der Hussaren oft heimgesucht, so dass die reformirten Schüler mit ihren Lehrern dieselbe verliessen, und sich nach Czegléd, Nagy-Körös und Kecskeméth begaben. Im J. 1684 wurden die Türken von hier vertrieben, im J. 1685 steckten sie den Ort in Brand, und überliessen die rauchenden Trümmer den Kaiserlichen. Der Bischof Johann Kéry verlegte nun bey den Aussichten auf ruhigere Zeiten den Bischofssitz abermahls anher, nachdem seit dem J. 1444 kein Bischof hier residirt hatte. Die Reformirten mussten nun die alte deutsche Pfarrkiche räumen, und zogen nach Tóthfalu auf die Insel. St. Andre hinüber. Sein Nachfolger Nicolaus Balogh liess das alte Schloss säubern, und die Kirchengebäude herstellen. Im J. 1700 errichtete der Bischof Michael Dwornikovics das Domcapitel wieder und führte die Dominicaner hier ein. Sein Nachfolger Sigmund

Kollonich vermehrte im J. 1713 die Zahl der Domcapitularen, und stiftete eine geistliche Pflanzschule, nebst dem Pensions-Institut für dienstunfähige Priester. Nach ihm bestieg Michaël Althan, und nach demselben im J. 1756 Graf Migázzy zum erstenmahl den hiesigen Bischofsstuhl; dieser wurde im J. 1727 zum Erzbischof nach Wien befördert. Sein Nachfolger Graf Forgách fasste den Entschluss, den Dom zu bauen, würde aber über dem Entwurfe desselben vom Tod übereilt. Ihm folgte 1759 Graf Carl Essterházy, der das Seminariumgebäude erweiterte. 1761 nahm vom Bisthum abermahls der Cardinal Erzbischof Migazzy Besitz, von dessen Wirken und Verdiensten bereits Erwähnung geschehen. Dieses Bisthum zählt bis nunmehr vier Cardinäle unter seinen Bischöfen, Stephan Vancsa, (1252), Sigmund Kollonich, Friedrich Althan, und Christoph Migázzy.

ZSÁMBEK, ung. deutsch. Cameral-Marktfl., 2½ M. von Vörösvár, an der Gränze des Graner Comitats; rk. KP. Synagoge. 453 H. 3458 E. worunter 471 Juden. Guter Weitzen-, Hafer- und Maisbau. Weinwachs. Waldungen. Mahlmühle. Jahrmärkte. Zur Türkenzeit war der Markt ein Wohnort eines türkischen Bascha. Auf der Stelle seiner Wohnung steht nun ein herrschaftliches Castell. Noch jetzt sieht man Überreste von einer türkischen Moschee und Bädern. Merkwürdig ist oberhalb des Orts ein Trinkbrunnen, dessen Wasser von den Türken mittelst Röhren in die Stadt geleitet wurde. Auch sind noch die Überbleibsel einer altgothischen Kirche und der dazu gehörigen Gebäude, einer von Menschenhänden gemachten Höhle, und ein Keller, der auch jetzt noch benutzt wird, aus jener Zeit vorhanden.

ZSÁMBOK, ung. Dorf, rk. KP. 447 H. 1372 meist rk. E. Fruchtbarer Boden an Korn. Mahlmühle. Einkehrhaus. Grundh. v. Benitzky. 2 M. von Bagh.

ZSIDÓ, ung. Dorf, rk. FK. evang. KP. 101 H. 713 E. Fil. von Mácsa. Fürstl. Grassalkovichisch. 1 M. von Bagh.

Prädien und Weiler.

Adács, Fil. von Kún-Szent-Miklós. 40 H. 311 E. *Alágh*, Fil von Dunakesz. 3 H. 27 E. *Allás*, (Nagy) Fil. von Kún-Szent-Miklós, 12 H. 85 E. *Alpár*, (Kis) 14 H. 19 ung. E. *Apaj*, 25 H. 197 E. Ackerbau. *Aporka*, Fil. von Peregh, ref. KP. 87 H. 617 ung. E. *Aranyos*. 1 H. 7 E. *Áts*, 1 H. 2 E. *Auwinkel*, ein stark besuchter Unterhaltungsort, 5 H. 36 E. Fil. der

Christinastadt in Ofen. *Bábony*, in Klein-Kumánien, 5 H. 56 E. (siehe Register). *Babád*, Fil. von Gödölő, 1 H. 7 E. *Babád*, (Alsó und Felső) Fil. von Sári. 2 H. 17 E. *Bagh*, (Kis) Fil. vom Dorfe Bagh, 3 H. 27 E. *Bankháza*, Fil. von Peregh. 6 H. 42 ung. E. *Barács*, Fil. von Kún-Szent-Miklós, 42 H. 361 ung. E. *Bécsalás*, 1 H. 7 E. *Bene*, (siehe Register. *Besnyő*, Fil. von Sári, 1 H. 5 E. *Besnyő*, Fil. von Nagy-Körös, 8 H. 52 E. *Bille*, Fil. von Tó-Almás, 8 H. 62 E. *Birinczek*, Fil. von Tapió-Szele, 6 H. 54 E. *Belneka*, Fil. von Gödölő. Ackerbau. Viehzucht. 1 H. 11 E. Fürstl. Grassalkovichisch. *Belyár*, 9 H. 75 E. *Berbás*, Fil. von Ketskeméth, 14 H. 116 E. *Borbás-Szállas*, 1 H. 8 E. *Bocsa*, (Kis und Nagy) Fil. von Kis-Körös, 42 H. 356 ung. E. Viehzucht. *Bög*, (Ó und Új) Fil. von Új-Kécske. 36 H. 291 ung. E. *Böszér*, 21 H. 176 E. *Bösztör*, in Klein-Kumanien, 1 H. 7 E. Fil. von Kún-Szent-Miklós. *Buczkák*, Fil. von Sári, 5 H. 43 E. *Bugacz*, Fil. von Izsak, 16 H. 125 E. *Csabány*, Fil. von Apostagh, 1 H. 8 E. *Csala*, nächst dem Markte Hajós, 3 H. 32 E. *Cselőte*, 1 H. 16 E. Fil. von Kosd. *Cseró*, Fil. von Berczell. Weinbau. 1 H. 6 E. *Csertő*, 31 H. 307 E. *Csertő*, Fil. von Kalocsa, 58 H. 529 E. Ackerbau. Viehzucht. *Csév*, Fil. von Monor, 6 H. 49 E. *Csik*, 1 H. 8 E. *Csókás*, Fil. von Bugyi, 1 H. 6 E. *Csélyos*, (siehe Register). *Csörök*, Fil. von Szöd, 1 H. 18 E. *Czibák*, 2 H. 27 E. *Darvas*, 1 H. 8 E. *Domb*, (Keréktó) Fil. von Új-Kécske, 49 H. 331 E. Ackerbau. Viehzucht. *Drakszél*, Fil. von Kalocsa und dahin dienstbar. 47 H. 427 ung. E. Ackerbau. Viehzucht. *Egyháza*, (Agás) in Klein-Kumanien, 14 H. 116 E. *Egyháza*, (Alsó- und Felső-Dél) 4 H. 26 E. *Egyháza*, (Fél) 12 H. 102 E. *Egyháza*, (Kerék) 24 H. 176 E. *Egyháza*, (Alsó-Nyár) 27 H. 217 E. *Egyháza*, (Felső-Nyár) 22 H. 156 E. *Erek*, (Alsó) 41 H. 447 E. *Erek*, (Felső) 13 H. 135 E. *Essó*, 5 H. 35 E. *Farkasd*, Fil. von Úri, 7 H. 55 E. *Fehértó*, in Klein-Kumanien. 14 H. 131 E. *Fekete*, Fil. von Nagy-Körös, 27 H. 193 E. *Fekete-Erdő*, 1 H. 8 E. Fil. von Nagy-Káta. *Ferencz-Szállás*, (siehe Register) *Franzenskőke*, 3 H. 30 E. *Füzes*, (siehe Register). *Garancs*, 1 H. 7 E. *Göd*, Fil. von Szöd, 19 H. 143 ung. E. Ackerbau. Viehzucht. *Gombolyak*, Fil. von Kalocsa, 23 H. 200 E. *Göböljárás*, 1 H. 11 E. *Gubacs*, Fil. von Soroksár, 2 H. 14 E. *Gyál*, Fil. von Némedi, 17 H. 125 E. Ackerbau. *Gyón*, Fil. von Eörkény. 4 H. 31 E. *Halom*, Fil. von Herencsény, 2 H. 21 E. *Halom*, abermahls zwey Prädien dieses Nahmens, Fil. von Vecsés, das eine mit 3 H. 29

Das andere mit 24 H. 227 E. *Hangács*, Fil. von Nagy-Körös, 18 H. 126 E. *Haraszt*, Fil. von Gödölő, 3 H. 22 E. *Harasztí*, (Pót) Fil. von Herenecsény, 93 H. 665 E. Ackerbau. Viehzucht. *Harka*, Fil. von Halas, 78 E. Ackerbau. *Három-Rózsa*, 1 H. 11 E. *Hernád*, (Alsó-Felső) 15 H. 109 E. Fil. von Új-Hartyán. Ackerbau. *Hernáth*, Fil. von Mácsa, 1 H. 8 E. *Hild*, Fil von Nádudvar, 1 H. 7 E. Gehört dem Kalocsaer Bisthum. *Hillye*, Fil. von Kalocsa, 50 H. 421 E. Ackerbau. Viehzucht. *Homok*, Fil. von All-Gyeő. 17 H. 126 E. *Hugye*, Fil. von Peregh, 2 H. 16 E. *Jakab* (Szent) 2 H. 18 E. *Jakab-Szállás*, 1 H. 16 E. *Jakab-Szállás*, (siehe Register). *Imre*, (Szent) 1 H. 6 E. *Inarcs*, (Alsó- und Felső) 38 H 274 E. Ackerbau. Viehzucht. Poststation und Postwechsel zwischen Ócsa und Eörkény auf der Strasse von Kecskeméth nach Pesth. *Irsa*, (Kis) 2 H. 19 E. *István*, (Szent) 5 H. 44 E. *Iván*, (Szent) 12 H. 94 E. *Izbégh*, gr. nicht un. KP. 69 H. 574 E. Ackerbau. *Kákonyi-Szállása*, Fil. von Kalocsa, 2 H. 33 E. *Kaparás*, Fil. von Sári, 1 H. 6 E. *Kaparás*, (Kutya) Fil. von Taksony, 1 H. 8 E. *Kartal*, Fil. von Bagh, 3 H. 21 E. *Káta*, drey Praedien, Fil. von Káta-Szent-Márton; das erste (Boldog) mit 8 H. 68 E., das zweyte (Egres) mit 18 H. 145 E., das dritte (Tamás) mit 8 H. 59 E. *Kenderes*, Fil. von Tape, 1 H. 3 E. *Kecskés*, 1 H. 6 E. *Király*, (Szent) Fil. von Kecskeméth, 30 H. 229 ung. E. Viehzucht. *Király*, (Szent) Fil. von Peregh, 7 H. 49 E. *Király*, (Szent) 1 H. 11 E. *Könçsög*, Fil. von Kecskeméth, 13 H. 93 E. Ackerbau Viehzucht. *Kötöny*, Fil. von Halász, 1 H. 14 E. *Kotsér*, (siehe Register). *Kutyás*, 1 H. 7 E. Fil. von Ecsek, *Lajos*, (siehe Register). *László*, (Szent) in Kumanien, Fil. von Majsa. 6 H. 59 ung. E. Ackerbau. (Siehe Register). *Lebuki*, Fil. von Taksony, 1 H. 13 E. *Lisztes*, Fil. von Sz. Márton-Káta, 1 H. 4 E. *Locsod*, Fil. von Tapjó-Sáp, 4 H. 41 E. *Löb*, Fil. von Üllő, 18 H. 130 E. Ackerbau. *Lőrintz*, (Szent) Fil. von Kecskeméth, 19 H. 144 E. Ackerbau. Viehzucht. *Lőrintz*, (Szent) Fil. von Soroksár; rk. Capelle. 39 H. 303 E. Schöne Wirthschaftsgebäude. Ackerbau. Brantweinbrennerey. Viehmastung. Von hier führt bis Pesth über die Sandheide eine Chaussée. Fürstl. Grassalkovichisch. *Mántelek*, Fil. von Sári, 2 H. 12 E. *Margaretha*, (Szent) St. Margarethen-insel, auf der Donau nächst Ofen, 1 H. 43 E. (siehe in der Comitatsbeschreibung die Donau). *St. Mária*, eine Capelle. Fil. von Hidegkút, 7 E. *Mária-Háza*, Fil. von Apostagh. 8 H. 54 E. *Matkó*, 1 H. 6 E. *Mácsai-Szállas*, Fil. von Kalócsa. 12

H. 119 E. *Mégy*, (Alsó) 31 H. 327 E. Fil. von Kalocsa. *Mégy* (Homok) Fil. von All-Gyeö, 57 H. 537 E. *Megyer*, 1 H. 9 E. *Megyer*, (Kápostás) 7 H. 62 E. Fil. von Dunakess. *Meszszelátó*, Fil. von Káta-Szent-Márton, 1 H. 12 E. *Mihály*, 7 H. 51 E. *Mike-Buda*, 18 H. 127 E. Fil. von Irsa. *Mikla*, Fil. von Pataj. 6 H. 37 E. *Miklós*, (Alsó-Dán) Fil. von Irsa, 17 H. 109 E. *Miklós*, (Felsö-Dán) Fil. von Irsa, 8 H. 64 E. *Misse*, (siehe Register). *Mizse*, Fil. von Irsa, 6 H. 50 E. *Monostor*, drey Prädien, das eine Fil. von Félegyháza, 452 ung. E. Ackerbau. Viehzucht; die andern zwey (Alsó und Felsö) unbewohnt. *Móritz-Gatya*, in Klein-Kumanien, 3 H. 41 E. *Nána*, (Kis) Fil. von Bátya, 2 H. 20 E. *Negyven*, 23 H. 218 E. Fil. von Kalocsa. *Nyilas*, 29 H. 207 E. Fil. von Nagy-Körös. *Ordosháza*, 1 H. 9 E. *Orgovény*, Fil. von Rákos-Csaba, 3 H. 21 E. *Orgovány*, in Klein-Kumanien, 32 H. 406 ung. E. *Oszlár*, Fil. von Tapio-Sáp, 15 H. 105 E. *Pahi*, Fil. von Izsak, 25 H. 211 E. Ackerbau. Viehzucht. *Paka*, in Klein-Kumanien, 2 H. 20 E. *Pakony*, (Alsó und Felsö) Fil. von Némedi, im ersten 17 H. 121 E., im zweyten 13 H. 93 E. *Páladits*, Fil. von Nagy-Abony, 30 H. 259 ung. E. *Paszák*, 1 H. 2 E. *Pencz*, (Alsó) 2 H. 18 E. *Peszér*, (Alsó und Felsö) 37 H. 321 E. *Péteri*, zwey Prädien, Fil. von Félegyháza, mit 513 E. Ackerbau. Viehzucht. Einkehrhaus. Poststation und Postwechsel zwischen Félegyháza und Kis-Telek. *Potyka*, Fil. von Taksony, 1 H. 7 E. *Putrik*, Fil. von Kún-Szent-Miklós, 1 H. 5 E. *Ráda*, (Alsó und Felsö) 3 H. 22 E. Fil. von Bugyi. Ackerbau. Viehzucht. *Rákos*, Prädium unweit Pesth, mit einem schönen Sommerhaus, Wirthschaftsgebäuden, und einer Mahlmühle. 8 H. 85 E. Bekannt ist das Feld Rákos wegen den hier vom J. 1308 bis 1526 abgehaltenen 14 Landtagen. *Réztelek*, 30 H. 229 E. Fil. von Hatvan. Ackerbau. Viehzucht. *Rudastó*, Fil. von Tapió-Sáp, 1 H. 11 E. *Sarlósár* auch *Szabadrét* genannt, Fil. von Eörkény, 1 H. 12 E. *Sáp*, Fil. von Heréd, 5 H. 42 E. *Scheinthal*, 1 H. 5 E. *Schöne Schäferinn*, 1 H. 4 E. *Schwabenberg*, 4 H. 43 E. Ackerbau. *Sós*, 1 H. 4 E. *Söreg*, 3 H. 30 E. Fil. von Nagy-Káta. *Sügyi*, Fil. von Püspök-Hatvan, 2 H. 25 E. *Szabadrét*, 1 H. 14 E. *Szánk*, in Klein-Kumanien, 19 H. 181 ung. E. *Szakmár*, Fil. von Kalocsa, 43 H. 337 E. *Székes*, Fil. von Alsó-Némedi, 2 H. 24 E. *Szügy*, 2 H. 24 E. *Szüle*, Fil. von Pataj, 1 H. 10 E. *Tamás*, (Szent) Fil. von Kún-Szent-Miklós, 31 H. 257 ung. E. Ackerbau. Viehzucht. *Tapió* Fil. von Új-Szász, 1 H. 20 E. *Telek*, (Keserü) Fil. von

Hatvan, 31 H. 255 E. *Tény*, 22 H. 213 E. *Tete*, Fil. von Úri, 5 H. 53 E. *Tetétlen*, Fil. von Nagy-Abony, 6 H. 44 E. *Tetétlen*, 1 H. 13 E. *Törtél*, rk. KP. 165 H. 1494 ung. E. Gehört dem Religionsfond. $1^1/_2$ M. von Czegléd. *Újfalu*, 43 H. 271 E. Fil. von Alpár. Viehzucht. *Új-Major*, Fil. von Kún-Szent-Miklós, 3 H. 58 E. *Üllés*, in Klein-Kumanien, 7 H. 57 E. *Üllés*, (Kis) 18 H. 121 E. *Ürbő*, Fil. von Bugyi. Schafzucht. 5 H. 54 ung. E. *Vacs*, zwey Prädien Fil. von Irsa, das eine mit 21 H. 179 E., das zweyte mit 53 H. 424 ung. E. beyde mit Ackerbau und Viehzucht. *Vadas*, Fil. von Apostágh, 26 H. 180 E. Viehzucht. *Vány*, (Alsó und Felső) Fil. von Bugyi, 6 H. 51 E. *Vátak*, Fil. von Kóka, 2 H. 14 E. *Varsány*, Fil. von Heréd, 15 H. 120 E. *Vasad*, (Alsó) Fil. von Monor, 42 H. 371 ung. E. Ackerbau und Viehzucht. *Vasad*, (Felső) Fil. von Üllő, 4 H. 38 E. *Vatya*, Fil. von Új-Hartyán, 17 H. 141 ung. E. Ackerbau und Viehzucht. *Vécseyfalva*, Fil. von Apostagh, 33 H. 282 E. Ackerbau und Viehzucht. *Wolfsthal*, 1 H. 2 E. *Zsiger*, 1 H. 5 E. Fil. von Czibakháza.

Die Bácser und vereinigte Bodrogher Gespanschaft.

Das *Bácser* und das im J. 1721 mit demselben *vereinigte Bodrogher Comitat*, ungar. *Bács és Bodrogh Vármegye*, lat. *Comitatus Bacsiensis et Bodroghiensis*, slav. *Bácsszka und Bodroghszka Sztolicza*, gränzt gegen Norden an die Pesther Gespanschaft, Klein-Kumanien und das Csongrader Comitat, gegen Osten an die Torontaler Gespanschaft, von welcher es die Theiss scheidet, und den Tsaikisten District, gegen Süden an die Syrmier Gespanschaft, Slavoniens, von der es, so wie gegen Westen von der Werowitzer und Baranyer Gespanschaft durch die Donau geschieden wird. Der Flächeninhalt beträgt 170 Quadratmeilen. Der Boden ist eine ununterbrochen fortlaufende, mit vielen Sümpfen und Morästen — besonders an der Donau und Theiss — durchschnittene üppig fruchtbare, und nur im Norden des Comitats mit einigen Sandheiden bedeckte Ebene. Die *Donau*, welche die ganze westliche und südliche Gränze bespühlt, und bey Titul die längs der östlichen Grän-

ze hinströmende *Theiss* aufnimmt, ist mit dieser durch den 14½ Meilen langen *Franzens*- oder *Bácser-Canal* verbunden, der gleich wichtig für die Schifffahrt, als für die Austrockung der Sümpfe und Moräste ist. Der sumpfige Bach *Kigyós-Ér* durchfliesst einige kleinere Seen, deren Wasser er dem Franzens-Canal zuführt, so wie auch der gegen 6 Meilen langsam fliessende Sumpf *Mosztonga* mit diesem und der Donau in Verbindung steht. Der *Palicser-See* 5 Quadratmeilen gross, bey Theresiopel, und mehrere andere hin und wieder zerstreute Seen, als *Csik-Bara*, *Osztrova-Bara* u. a., besonders aber die weitläufigen Sümpfe und Moräste an der Donau und Theiss nehmen einen bedeutenden Flächenraum des Comitats ein. Die Beschaffenheit des Bodens, der beynahe überall — die Sandheiden ausgenommen — des Düngers entbehren kann, weist die Einwohner vorzüglich auf den Ackerbau hin, der die geringe Mühe des Landmannes mit einem Überfluss an allen Getreidearten und Hülsenfrüchten reichlich lohnt. Besonders gedeihen Obst und Melonen in Menge, auch wird der Weinbau betrieben. Waldungen befinden sich hin und wieder zerstreut nur sehr wenige, daher den Mangel an Holz getrockneter Mist und Rohr ersetzen muss. Die Rindvieh-, Schaf- und Pferdezucht ist ansehnlich, doch erstere nicht sowohl in Bezug auf den Handel, als des Ackerbaues wegen wichtig. Eine unerschöpflich reiche Ausbeute gibt die Fischerey sowohl in den Seen als in den Flüssen. Der Handel ist sehr wichtig, und wird durch die zwey grossen Wasserstrassen der Donau und Theiss, und durch den Bácser Canal ungemein begünstigt und befördert. Die Einwohner, der Mehrzahl nach Ungarn, dann Deutsche und Illyrier (Raizen und Griechen) welch letztere nebst den Juden beynahe ausschliesslich den einträglichen Handel in den Händen haben, auch einige Slaven und Russnacken betragen 428,618 Seelen, worunter 287,024 Katholiken, die zum Kichensprengel des Erzbischofs von Kalocsá gehören, 96,411 nicht unirte Griechen, 38,700 Protestanten, und 5883 Juden. Das Comitat ist in fünf Bezirke getheilt, den o b e r n, u n t e r n, m i t t l e r n, T h e i s s e r und T e l e c s k e r, und zählt 3 königliche Freystädte, 16 Marktflecken, 94 Dörfer, 109 Prädien und Weiler. Der Sitz des Comitatsamtes ist zu Zombor.

ADA, ung. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. Synagoge. 1092 H. 7340 E. worunter 163 Juden. Cameralisch. 2 St. von Becse, an der Theiss und dem Bache Osztrova-Ér.

ALMÁS, deutsch-illyr. Marktfl., rk. KP. 867 H. 7719 meist rk. E. Fruchtbarer Boden an Weitzen und Korn. Vortrefflicher Wieswachs. Weiden. Viehzucht. Mittelmässiger Weinbau. Mangel an Holz, daher Strohfeurung. Trockene Mühle. Jahrmärkte. Ist cameralisch. 1½ St. von Mélykút.

APATIN, deutsch. Cameral-Marktfl., rk. KP. 882 H. 5968 meist rk. E., worunter viele Handwerker. Grösstentheils magerer Boden. Weinbau. Viel Rohr. Jahrmärkte. Der Markt ist gut gebaut, und hat ein zwey Stock hohes cameralisches Fruchtmagazin. 2 St. von Zombor an der Donau.

BÁCS, deutsch-raiz. Marktfl. 3 St. von Vukovár in Slavonien, am Sumpfe Mosztonga, rk. KP. 429 H. 2937 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Hinlängliche Weide. Waldungen. Rohr. Überfluss an Fischen. Viel Obst. Weingärten, die guten rothen Wein erzeugen. Handel. Jahrmärkte. Franciskaner-Kloster. Seit dem zwölften Jahrhundert ist das Bácser Bisthum mit dem Kalocsaer Erzbisthum vereinigt, und Bács seitdem ein erzbischöflicher Marktflecken. Unter den Erzbischöfen desselben verdient einer besondern Erwähnung Paul Tomoräus, der in der unglücklichen Schlacht bey Mohács im J. 1526 als Oberfeldherr die ungarische Armee commandirte. Vor Zeiten war Bács ein viel bedeutenderer, volkreicherer und mit ansehnlichen Gebäuden versehener Ort. König Lundwig II. hielt hier im J. 1518 einen Landtag. Nach der Katastrophe bey Mohács verlor dieser Markt durch die Verwüstungen der Türken sein vormahliges Ansehen ganz, und in den Rákóczyschen Unruhen wurde er abermahls hart mitgenommen.

BAJA, ung. deutsch-raiz. privilegirter Marktflecken, an der Gränze des Pesther Com. nächst der Donau, rk. gr. nicht unirte und ref. KP. Synagoge. 1676 H. 14537 E. worunter 593 Juden. Sandiger Boden, doch gute Weide. Volkreiche Jahrmärkte. Grosser Handel. Viele Handwerke. Schönes fürstl. Grassalkovichisches Castell, das den herrschaftlichen Beamten zur Wohnung dient. Unter den übrigen Gebäuden verdienen bemerkt zu werden: das Rathhaus, die Curie des Herrn v. Latinovics, das Comitatshaus, die Militär-Casserne, das Franciscaner-Kloster nebst Kirche, die Pfarrkirche und das Salzmagazin. Ausserdem gibt es hier ein katholisches Gymnasium, mit einer Hauptnationalschule, ein Militär-Verpflegsmagazin, ein Salz- und Postamt mit einem Postwechsel zwischen Felső Szent-Ivány und Gara. Mahlmühlen auf der Donau. Der hiesige Ortspfarrer bekleidet allemahl die Würde

eines Abtes. Der Magistrat besteht aus 12 Rathsherren, und der äussere Rath aus 60 Männern. Der Markt hat Mangel an Holz, und ist vielen Wassergefahren ausgesetzt; er ist auch der Geburtsort des ungarischen Robinsons Andreas Jelky, der nebst vielen andern günstigen und widrigen Schicksalen in Batavia zu verschiedenen Ehrenstellen und grossem Vermögen gelangte. — Grundh. des Marktes ist Fürst Grassalkovich.

BAJMAK, ung. illyr. Dorf, rk. KP. 549 H. 3976 meist rk. E. Mittelmässiger Ackerboden, doch guter Wieswachs und viele Weide. Postamt und Postwechsel zwischen Nemes-Militics und Theresiopel. Gehört der k. Freystadt Theresiopel.

BAJSA, ung. raiz. Dorf, rk. gr. nicht unirte und evang. KP. 412 H. 2933 E. Fetter Boden, besonders reich an Korn, wenig doch guter Wieswachs. Zwey trockene Mühlen. Mangel an Holz und Rohr. Grundh. v. Zako und Vojnits. 1 St. von Topolya.

BARACSKA, ung. Dorf, rk. KP. 338 H. 2428 meist rk. E. Gut bebauter Boden mit Korn, Mais und Weisskohl. Geringer Weinbau. Brennholz. Rohr. Viehzucht. Ist cameralisch. 2 St. von Baja.

BECSE, (Ó oder Rácz) Alt-Becse, ung. raiz. wall. Cameral-Marktflecken, an der Theiss rk. und gr. nicht unirte KP. Synagoge. 1457 H. 11131 E. worunter 102 Juden. Mittelmässiger Ackerboden. Überfluss an Fischen. Jahrmärkte. Salz- und Postamt mit einem Postwechsel zwischen Temerin und Beodra im Torontaler Com.

BEGECS, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 169 H. 988 meist gr. nicht un. E. Fil. von Futak. Fruchtbarer Boden. Grosse Bienenzucht. Grundh. Graf Hadik. Liegt nächst der Donau.

BÉREGH, ung. raiz. Dorf, rk. KP. 331 H. 2331 meist rk E. Fruchtbarer Ackerboden. Etwas Weinbau. Holz. Viel Rohr. Viehzucht. Ist cameralisch. 2 St. von Bezdán, an der Donau.

BEZDÁN, ung. deutsch. Marktflecken, rk. KP. 771 H. 6665 meist rk. E. Fetter Boden. Gute Weide. Mittelmässiger Wieswachs wegen den Donauüberschwemmungen. Viehzucht. Jahrmärkte. Mauth- und Postamt mit einem Postwechsel zwischen Zombor und dem Tolnaer Com. Ist cameralisch. Liegt an der Donau.

BIKITI, ung. illyrisches Dorf, rk. KP. 419 H. 2960 rk. E. Mittelmässiger Ackerbau. Etwas Weinwachs. Rohr. Fürstl. Grassalkovichisch. 2 St. von Baja.

BOGOJEVA, ung. raiz. Dorf, rk KP. Synagoge. 125 H.

1570 E. worunter 61 Juden. Sandiger und mittelmässiger Boden. Ist cameralisch. 4 St. von Zombor.

BOGYÁN, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 94 H. 566 rk. und gr. nicht un. E. Fil. von Vaiszka. Wenig Ackerbau wegen dem sandigen und salpeterartigen Boden. Brennholz. Rohr. Kaluger-Kloster. Ist cameralisch. 2 1/4 St. von Vukovár, an den Donausümpfen.

BORSOD, ung. Dorf, rk. KP. 99 H. 691 meist rk. E. Mittelmässiger Boden. Grundh. Fürst Grassalkovich und v. Latinovich. 2 1/4 St. von Baja.

BRESZTOVACZ, (Ó und Új) deutsch-raiz. Cameraldorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 418 H. 2927 E. Mittelmässiger Boden. Wenig Weide. Mangel an Holz. 2 1/2 St. von Zombor.

BUKIN, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 306 H. 2142 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Liegt nicht weit von Palanka bey dem Einfluss des Sumpfes Mosztonga in die Donau.

BULKESZ, deutsch. Cameraldorf, evang. KP. 198 H. 1546 meist evang. E. Fil. von Gajdobra. Mittelmässiger Boden. 2 1/2 St. von Alt-Kér.

CSANTAVÉR, ung. illyr. Dorf, rk. KP. 426 H. 3186 rk. E. Mittelmässiger Boden. 2 1/4 St. von Theresiopel, welcher Stadt es auch dienstbar ist,

CSATÁLIA, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 159 H. 1144 rk. E. Weitzen-, Korn- und Maisbau. Etwas Weinwachs. Mangel an Brennholz. 1 St. von Gara.

CSÁVOLY, deutsch-raiz. Dorf, rk. KP. 300 H. 2181 meist rk. E. Guter, aber schwer zu bearbeitender Boden. Weinbau, doch lassen sich die hiesigen Weine kaum ein Jahr halten. Grundh. das Kalocsaer Erzbisthum. 1/2 St. von Felsö-Szent-Ivány, auf der Poststrasse.

CSÉB, deutsch-raiz. Cameraldorf, rk. KP. 291 H. 2043 rk. gr. nicht unirte und prot. E. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Hinlängliche Waldungen und Rohr. Mahlmühle. 3 St. von Futak.

CSERVENKA, deutsch. Dorf, evang. und ref. KP. 566 H. 2791 meist prot. E. Fil. von Zombor, am Franzens-Canal.

CSONOPLYA, ung. deutsch-raiz. Dorf, rk. KP. 611 H. 4324 meist. rk E. Guter Wieswachs. Hinlängliche Weide. Handel mit Korn. Viehzucht. Trockene Mühle. Ist cameralisch. 1 1/4 St. von Zombor.

DAUTOVA, ung. Dorf, rk. KP. 338 H. 2369 meist rk. E.

Guter Boden und Weide. Weitzen- und Haferbau. Weinwachs. Schafzucht. Ist cameralisch. 3 St. von Baja.

DERONY, deutsch-raiz. Dorf, rk. und gr. nicht un. KP. 299 H. 2098 E. Nasser und salpeterartiger Boden. Hinlängliche Weiden, Brennholz und Rohr. Eicheln. Grundh. das Kalocsaer Erzbisthum. 1 St. von Bács, am Sumpfe Mosztonga.

DOROSZLÓ, ung. deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 319 H. 2235 meist rk. E. Guter Ackerboden. Hinlängliches Brennholz. Weinbau. Mahlmühle. Sitz des Bácser Cameral-Wal-amtes. 2½ St. von Zombor.

FEKETE-HEGY, auch Feketitš, ung. Cameraldorf, ref. KP. 299 H. 2017 meist ref. E. Fil. von Hegyes. Mittelmässiger Boden. 1¾ St. von Új-Verbász.

FÖLDVÁR, (Tisza) ung. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 661 H. 4821 E. worunter 108 Juden. Hier befindet sich die fünfte oder letzte Ausmündungsschleusse des Franzens-Canals, der hier so breit ist dass darin auch 100 Schiffe Raum haben. Ist cameralisch. 1 St. von Ó-Becse, an der Theiss.

FUTAK, (Ó) Alt-Futak, deutsch. Marktfl. und Hauptort einer Gräfl. Brunszvikischen Herrschaft, rk. KP. 736 H. 4695 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Waldungen. Viel Rohr. Mahlmühlen auf der Donau. Schönes Castell. Jahrmärkte. Der Ort ist wegen dem im J. 17¹⁶/₁₇ und im letzten Türkenkriege hier Statt gehabten kaiserlichen Armeelager bekannt. 1 M. von Neusatz, an der Donau.

FUTAK, (Új) Neu-Futak, deutsch. zur Gräfl. Brunszvikischen Herrsch. Alt-Futak gehöriges Dorf, und dahin eingepfarrt, 142 H. 866 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. 1 St. von Cserevics in Slavonien an der Donau mit einer Überfahrt.

GAJDOBRA, ehemahls Gájdel, deutsch. Dorf, rk. KP. 294 H. 2063 meist rk. E. Fruchtbarer Ackerboden. Wieswachs. Handel. Schafzucht. Butterbereitung. Ist cameralisch. 2 St. von Palanka.

GÁKOVA, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 295 H. 2083 meist rk. E. Fruchtbarer Ackerboden an allen Getreidearten. Guter Wieswachs. Zwey trockene Mühlen. Postamt und Postwechsel zwischen Zombor und Gara.

GARA, deutsch-raiz. Dorf, rk. KP. 456 H. 3094 meist rk. E. Fruchtbarer Boden an Weitzen und andern Getreidearten. Mittelmässiger Weinwachs. Schafzucht. Postamt und Postwechsel zwischen Gákova und Baja. Grundh. Fürst Grassalkovich.

GLOZSÁN, raiz. sl. Dorf, gr. nicht unirte KP. 229 H.

1603 gr. nicht unirte und evang. E. Guter Weitzenboden und Wieswachs. Mahlmühle. Grundh. Graf Hadik. $1^1/_2$ M. von Futak nächst der Donau.

HEGYES, ung. Dorf, rk. KP. Synagoge. 534 H. 3770 E. worunter 68 Juden. Guter Weitzen-, Gerste- und Haferboden. Wieswachs. Viele Weide. Starke Rindvieh- und Schafzucht. Postamt und Postwechsel zwischen Új-Verbász und Topolya. Ist cameralisch.

HODSZÁG, deutsch. Cameral-Marktfl., rk. KP. 382 H. 3056 meist rk. E. Guter Boden, reich an Weitzen, Mais, Hanf und Erdäpfeln. Jahrmärkte. $4^1/_2$ St. von Zombor.

JANKOVÁCZ, ung. Marktflecken, rk. KP. Synagoge. 790 H. 5531 E. worunter 256 Juden. Weitzen-, Hafer- und Weinbau. Jahrmärkte. Grundh. Bar. Orczy. 1 St. von Mélykút an der Gränze Klein-Kumaniens.

JÁREK, deutsch. Dorf, evang. KP. 170 H. 1210 meist evang. E. Weitzen- und Erdäpfelbau. Gräfl. Széchényisch. $^1/_2$ St. von Temerin.

ISTVÁN-MEGYE, ung. Dorf, 169 H. 1187 rk. E. Fil. von Baja. Lehmiger Boden. Die Einwohner nähren sich meistens von Arbeiten in den Weingärten. Fürstl. Grassalkovichisch. $^1/_4$ St. von Baja.

IVÁNY, (Despot Szent) raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 252 H. 1740 meist gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Gerste und Hafer. Viehzucht. Ist cameralisch. 2 St. von Ó-Kér.

IVÁNY, (Felsö Szent) ung. raiz. Dorf, rk. KP. 322 H. 2325 meist rk. E. Guter Weitzen- und Weinbau. Grosse Viehzucht. Fürstl. Grassalkovichisch. Postamt und Postwechsel zwischen Baja und Mélykút.

IVÁNY, (Priglevicza) deutsch. Dorf, rk. KP. 399 H. 2846 rk. E. Salpeterartiger Boden. Flachsbau. Ist cameralisch. 1 St. von Zombor.

KANISA, (Ó) Alt-Kanischa, ehedem Rév-Kanisa, ung. raiz. Marktflecken, rk. und gr. nicht unirte KP. Synagoge. 1136 H. 9070 E. worunter 164 Juden. Sehr fruchtbarer und an allen Getreidearten reicher Boden, besonders vortrefflicher Weitzen-, Hirse- und Tabackbau. Grosse Rindvieh- und Schafzucht. Bedeutender Handel. Jahrmärkte. Katholisches Gymnasium der Piaristen. Postamt und Postwechsel zwischen Ludas und Mokrin im Torontaler Com. Liegt an der Theiss,

Türkisch-Kanisa gegenüber, mit einem Damm und einer Überfahrt. Cameralisch.

KARAVUKOVA, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 281 H. 1999 meist rk. E. Theils sumpfiger, theils Lehmboden. Starker Hanf- und Erdäpfelbau. Weinwachs, Rohr. 5 St. von Zombor, am Sumpfe Mosztonga.

KATTYMÁR, ung. deutsch-raiz. Dorf, rk. KP. 491 H. 3440 meist rk. E. Zum Theil sandiger, doch an Weitzen und Hafer fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Mittelmässiger Weinbau. Viehzucht. Ist cameralisch. $2^1/_2$ St. von Gara.

KÉÉR, (Új) Neu-Kéér, deutsch. Cameraldorf, ref. KP. 226 H. 1582 meist ref. E. Fil. von Ó-Kéér. Guter Ackerboden, Wieswachs und Weide. Hanfbau. Butterbereitung. Viehzucht. 1 St. von Alt-Kéér, auf der Poststrasse.

KÉÉR, (Ó) Alt-Kéér, ung. raizisches Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 453 H. 3447 E. Schöner Weitzen-, Gersten- und Haferbau. Viehzucht. Postamt und Postwechsel zwischen Új-Verbász und Peterwardein. Ist cameralisch.

KERESZTÚR, russ. Cameraldorf, gk. KP. 512 H. 2741 meist gk. E. Ackerbau. Viehzucht. 4 St. von Új-Verbász.

KERNYÁJA, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 384 H. 2810 meist rk. E. Guter Weitzen-, Hafer-, Hanf-, Mais-, Erdäpfel- und Weinbau. $1^1/_2$ St. von Zombor.

KISZÁTS, raizisch-sl. wall. Dorf, gr. nicht unirte und evang. KP. 315 H. 2230 E., die sich von Ackerbau, Fuhrwesen und Arbeiten in den Weingärten nähren. Grundh. Graf Hadik. $1^1/_2$ St. von Alt-Kéér.

KOLLÚTH, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 319 H. 2258 meist rk. E. Fruchtbarer Boden. Mittelmässiger Weinbau. Überfluss an Mais und Erdäpfeln. Rohr. Fuhrwesen. 1 St. von Bezdán.

KRUSEVLYA, deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 140 H. 985 rk. E. Weitzen- und Maisbau. Hinlängliche Weiden. Mittelmässiger Weinwachs. 1 St. von Gákova.

KUCZURA, ung. russ. Cameraldorf, rk. gk. und ref. KP. 492 H. 3749 E. Guter Ackerboden und Wieswachs. Überfluss an Weitzen und Hanf. Viehzucht. Fuhrwesen. $^3/_4$ St. von Neu-Verbász.

KULA, ung. raiz. deutsch. Cameral-Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. 788 H. 6304 E. Guter Ackerboden. Feldbau und Wieswachs. Mittelmässiger Weinbau. Jahrmärkte. Fuhr-

wesen. Fiscal- und Rentamt. 1 St. von Neu-Verbász zu beyden Seiten des Franzens-Canals.

KULPIN, raiz. sl. Dorf, gr. nicht unirte und evang. KP. 244 H. 1693 E. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Wieswachs und Weide. Viehzucht. Grundh. v. Stratimirovics. 1¾ St. von Alt-Kéér.

KUMBAJA, raiz. Dorf, rk. KP. 260 H. 1811 rk. E. Grundh. v. Latinovics u. a. 2 St. von Mélykút.

KUPUSZINA, ehedem Kaposfeő, ung. Cameraldorf, rk. KP. 332 H. 2572 meist rk. E. Schöner Weitzen- und Weisskohlbau. Überfluss an Zwiefelgewächsen. Bedeutender Schildkrötenfang. Viel Rohr. 1 St. von Zombor zwischen Sümpfen, in denen sich mehrere Inseln befinden, auf welchen man Überreste von Gebäuden sieht.

LALITY, deutsch-raiz. Cameraldorf, gr. nicht unirte und evang. KP. 265 H. 1873 E. Guter Roggenbau. Viehzucht. Wieswachs. 3 St. von Új-Verbász.

MADARAS, ung. deutsch. Dorf, rk. KP. 498 H. 3536 rk. E. Weitzen- und Haferbau. Viehzucht. Mittelmässiger Weinwachs. Grundh. v. Latinovics. 3 St. von Baja, an dem fischreichen Teich-Jezer.

MÁRTONYOS, ung. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht un. KP. Synagoge. 559 H. 4153 E. worunter 69 Juden. Gersten- und Haferbau. Mittelmässiger Weinwachs. Schöne Rindvieh- und Schafzucht. Überfluss an Fischen. Ist cameralisch. 1¼ St. von Ludas, an der Theiss und der Gränze der Csongráder und Torontaler Gespanschaft.

MÉLYKÚT, ansehnliches ung. Dorf, rk. KP. 516 H. 4333 rk. E. Fruchtbarer, zum Weitzenbau und zur Viehzucht geeigneter Boden. Weinwachs. Postamt und Postwechsel zwischen Felső-Szent-Ivány, Halász und Theresiopel, auf der Temesvárer Strasse. Grundh. Fürst Grassalkovich.

MILITITS, (Nemes) ung. illyr. Dorf, rk. KP. 520 H. 3668 meist rk. E. Schöner Weitzen- und Hanfbau. Guter Weinwachs. Postamt und Postwechsel zwischen Zombor und Bajmák. Hat mehrere Grundh.

MILITITS, (Rátz) deutsch. raiz. Cameraldorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 378 H. 2652 E. Melonen-, Hanf- und Erdäpfelbau. Weingärten. 3½ St. von Zombor, am Sumpfe Mosztonga.

MÓHOLY, raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 833 H. 5836 E. Ist cameralisch. 2 St. von Alt-Becse.

MONOSTOR, (Báth) ung. Dorf, rk. KP. 168 H. 1179 rk. E. Viel Wein- und Wieswachs. Rohr. Überreste eines Klosters auf der Feldmark des Orts. Grundh. Fürst Grassalkovich. 1 St. von Baja.

MONOSTORSZEG, raiz. Dorf, rk. KP. 602 H. 4249 meist rk. E. Weitzen- und Flachsbau. Wald. Mittelmässiger Weinwachs. Rohr. Viehzucht. Ist cameralisch. 1 St. von Bezdán an der Donau, wo sich die erste Schleusse des Bácser Canals befindet.

NEUSATZ, (siehe Register).

NOVOSZELLÓ, deutsch-raiz. Dorf, rk. KP. 151 H. 1079 meist rk. E. Guter Weitzen- und Maisbau. Mittelmässiger Weinwachs. Rohr. Überfluss an Fischen. Viehzucht. Butterbereitung. Von hier ist bis an die Donau ein Damm geführt, um die Angränzungen vor Wassergefahr zu schützen. Grundh. v. Cseh. 1 St. von Vukovár in Slavonien.

OBROVÁCZ, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 226 H. 1462 meist gr. nicht unirte E. Fil. von Bukin. Fruchtbarer Boden an Weitzen, Hafer und Gerste. Wald. Viehzucht. Ist cameralisch. 2 St. von Palanka.

OMORAVICZA, ung. Dorf, rk. und ref. KP. 515 H. 3622 grösstentheils ref. E. Weitzenbau. Schöne Viehzucht. Ist cameralisch. 1 St. von Bajmák.

PALANKA, (Új, Németh und Ó) Neu-, Deutsch- und Alt-Palanka, drey vereinigte deutsch-raiz. Dörfer am linken Donauufer, dem Flecken Illok in Slavonien gegenüber; rk. gr. nicht unirte und evang. KP. Synagoge. 947 H. 6697 E. (3273 Kth. 2966 nicht unirte Gr. 305 Evang. 353 Jud.) Fruchtbarer Boden an Weitzen, Gerste und Hafer. Weinbau. Seidenwürmerzucht. Überfluss an Fischen. Cameralisches Verwalter- und Rentamt. 3 M. von Futak.

PARABUTY, deutsch-raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 486 H. 3409 E. Weitzen-, Gersten- und Hanfbau. Etwas Weinwachs. 1½ M. von Bács. Ist cameralisch.

PARAGA, raiz. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 149 H. 1015 E. Guter Ackerbau. 1¾ M. von Bács.

PATSÉR, ung. raiz. Cameraldorf, rk. gr. nicht unirte und ref. KP. 408 H. 2119 E. Guter Weizenbau. Schöne Viehzucht. ¾ St. von Bajmák.

PETROVÁCZ, slav. raiz. Dorf, gr. nicht unirte und evang. KP. 731 H. 5269 E. Fil. von Futak. Ergiebiger Ackerbau. Grundh. Graf Hadik.

PETROVOSZELLO, ung. raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. Synagoge. 796 H. 5573 E. Weitzen-, Hafer- und Hirsebau. Etwas Wald und Weinwachs. Viehzucht. Rohr. Cameralisch. 1 St. von Ó-Becse, am Einflusse des Csik-Ér in die Theiss.

PHILIPPOVA, deutsch-raiz. Cameraldorf, rk. KP. 309 H. 2167 rk. E. Salpeterartiger Boden. 2 St. von Kula.

PIROS, ung. raiz. Dorf, gr. nicht unirte und ref. KP. 264 H. 1761 E. Fil. von Futak. Fruchtbarer Boden an Weitzen. Fette Wiesen. Grosse Viehzucht. Grund. Graf Hadik. 1¼ St. von Peterwardein.

PIVNICZA, sl. raiz. Cameraldorf, gr. nicht unirte und evang. KP. 407 H. 2150 E. Vortrefflicher Weitzen-, Gersten-, Hafer- und Flachsbau. Grosse Viehzucht. 2¼ St. von Neu-Verbász.

PLAVNA, raiz. Cameraldorf, rk. KP. 175 H. 1254 meist rk. E. Weitzenbau. Borstenviehzucht. Waldung. Mittelmässiger Weinbau. Viel Rohr. Bedeutender Fischfang. ½ St. von Vukovár in Slavonien an den Donausümpfen.

RIGYICZA, von den Raizen Stari-Legyen genannt, raiz. Dorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 451 H. 3131 E. Guter Weitzenbau. Grundb. Graf Széchényi u. a. 1 St. von Gara.

SÁNDOR, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 160 H. 787 meist gr. nicht unirte E. Guter Getreide- und Hirsebau. Gehört der kön. Freyst. Theresiopel.

SÓVE, auch Sóve (Új und Ó) Alt- und Neu-Sowe, zwey vereinigte deutsch-raiz. Dörfer, gr. nicht unirte evang. und ref. KP. 364 H. 2394 E. Grosser Weitzen-, Hafer- und Erdäpfelbau. Viehzucht. Cameralisch. 1 St. von Alt-Kéér.

SZANTOVA, ung. raiz. Dorf, rk. KP. 383 H. 2887 meist rk. E. Fruchtbarer Boden an Weitzen. Schweinezucht. Schöner Eichenwald. Herrschaftliches Verwalteramt. Cameralisch. 1½ St. von Bezdan.

SZEGHEGY, raizisch. Szekécs, deutsch. Cameraldorf, evang. KP. 155 H. 1788 meist evang. E. Überfluss an Weitzen, Hafer, Erdäpfeln, guten Weiden und Butter. ½ St. von Hegyes.

SZILBÁS, raiz. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 253 H. 1378 meist gr. nicht unirte E. Fetter Boden, der einen Überfluss an Weitzen und Hafer erzeugt. Erhebliche Viehzucht. 2 M. von Palanka.

SZIVATZ, (Ó und Új) Alt- und Neu-Szivatz, ung. deutsch-

raiz. Dorf, rk. gr. nicht unirte und ref. KP. Synagoge. 952 H. 6865 E. Fetter Boden, reich an Weitzen, Gerste und Hafer. Gute Weingärten. Bedeutende Viehzucht. Cameralisch. 3 St. von Zombor, am Franzenscanal.

SZONTA, raiz. Dorf, rk. KP. 399 H. 3109 meist rk. E. Weitzen- und Flachsbau. Weinwachs. Überfluss an Fischen und Rohr. Viehzucht. Weiden. Cameralisch. 3½ St. von Zombor, nächst der Donau.

SZTANITSITS, deutsch-raiz. Marktfl., rk. KP. 645 H. 4572 rk. und gr. nicht unirte E. Fetter Weitzenboden. Guter Weinbau. Bedeutende Rindviehzucht. Jahrmärkte. Grundh. Bar. Redl. 1 St. von Nemes-Militits.

SZTAPÁR, (Ó) Alt-Sztapár, raiz. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 434 H. 3040 meist gr. nicht unirte E. Guter Weitzen-, Hafer-, Flachs- und Weinbau. Viehzucht. 1¾ St. von Zombor.

TAMÁS, (Szent) St. Thomas, ung. raiz. Cameraldorf, rk. und gr. nicht unirte KP. 1315 H. 9568 E. Fetter Boden, reich an allen Getreidearten. Guter Weinwachs. Schöne Rindvieh-, Schaf- und Pferdezucht. 1¼ St. von Neu-Verbász am Franzenscanal, wo sich die vierte Schleusse desselben befindet.

TATAHÁZA, ung. Dorf, rk. KP. 168 H. 1292 rk. E. Guter Weitzenbau. Viehzucht. Fürstl. Grassalkovichisch. 1¼ St. von Mélykút.

TELECSKA, so heisst ein grosser Theil des Bácser Com. der höher als der übrige liegt, und sich an der linken Seite des Canals bis Gara, Bajmák, Theresiopel und östlich bis an die längs der Theiss führende Strasse erstreckt. Er enthält viele Prädien und Weiler, und dient dem Vieh zur Überwinterung.

TEMERIN, ung. raiz. deutsch. Marktfl., rk. KP. 756 H. 6393 meist rk. E. Guter Ackerboden und Weitzenbau. Schöne Viehzucht. Fischfang im Sumpfe Almás. Fuhrwesen. Jahrmärkte. Postamt und Postwechsel zwischen Ó-Becse und Peterwardein. Grundh. Graf Szécsén.

THERESIONOPEL, (siehe Register).

TOPOLYA, ung. Marktfl., rk. KP. Synagoge. 778 H. 5615 E. worunter 192 Juden. Fruchtbarer Boden. Sehr guter Weinwachs. Erhebliche Rindvieh- und Schafzucht. Jahrmärkte. Castell. Grundh. die Wittwe Bar. Kray. Postamt und Postwechsel zwischen Theresionopel und Hegyes.

TORZSA, deutsch. Cameraldorf, evang. und ref. KP. 321

H. 1776 meist evang. E. Weitzen- und Hanfbau. 2 St. von Neu-Verbász.

TOVARISSOVA, raiz. Cameraldorf, gr. nicht unirte KP. 316 H. 1392 meist gr. nicht unirte E. Fetter Boden, der einen Überfluss an Weitzen, Gerste und Hafer erzeugt. Seidenbau. Viehzucht. 2½ St. von Illok in Slavonien.

TURIA, raizisches Dorf, gr. nicht unirte KP. 263 H. 683 E. Bedeutender Weitzen-, Hafer-, Gersten- und Hirsebau. Starke Viehzucht. 1½ St. von Temerin am Bácser-Canal.

ÚJFALÚ, (Bács, Érsek) sl. Dorf, rk. und evang. KP. 331 H. 2273 E. Gehört dem Kalocsaer Erzbisthum. 3 St. von Illok in Slavonien.

VAISZKA, raiz. Dorf, rk. KP. 186 H. 1383 meist rk. E. Guter Weitzenbau, der jedoch nicht selten von den Überschwemmungen zu leiden hat. Viel Rohr. Bedeutende Borstenviehzucht. Brennholz. Geringer Weinwachs. 2 St. von Vukovár, an der Donau zwischen Sümpfen. Grundh. v. Gromann.

VASKÚT, deutsch-raiz. Dorf, rk. KP. 454 H. 3388 meist rk. E. Guter Weitzen-, Hafer- und Weisskohlbau. Treffliche Weiden. Mittelmässiger Weinwachs. Schafzucht. Etwas Wald. Fürstl. Grassalkovichisch. 1 St. von Baja.

VEPROVÁCZ, ung. deutsch. Cameraldorf, rk. KP. 384 H. 2946 meist rk. E. Ackerbau. Viehzucht. Etwas Weinwachs. 3 St. von Zombor.

VERBASZ (Új) Neu-Verbász, deutsch. Cameraldorf, evang. und ref. KP. 364 H. 2810 meist prot. E. Weitzen-, Gersten-, Hafer- und Erdäpfelbau. Weinwachs. Postamt und Postwechsel zwischen Ó-Kéér und Hegyes. Liegt am Franzens-Canal, nächst der dritten Schleusse desselben.

VERBÁSZ, (Ó) Alt-Verbasz, raiz. Dorf, gr. nicht unirte KP. 401 H. 3153 meist gr. nicht unirte E. Fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen. Weinbau. Schöne Viehzucht. Ist cameralisch. ¼ St. von Új-Verbász am Franzenscanal.

ZENTA, Szentha, ung. raiz. Marktfl., rk. und gr. nicht unirte KP. Synagoge. 1759 H. 13,997 E. (11232 Kth. 2591 nicht unirte Gr. 13 Prot. 151 Jud.) Weitzen-, Hafer- und Hirsebau. Grosse Rindvieh- und Schafzucht. Jahrmärkte. Der Ort ist berühmt wegen des denkwürdigen Sieges, welchen Prinz Eugen von Savoyen im J. 1696 über die Türken erfochten hat. In den ältern Zeiten gehörte dieser Markt zur Csongrader Gespanschaft, hatte von den Königen Wladislaw und Ludwig gleiche Rechte mit Szegedin erhalten, und war ein Besitzthum

der Probstey und des Capitels zu Ofen. Gegenwärtig gehört er zum privilegirten Theisser Coronal-District. 3 St. von Türkisch-Kanisa, im Torontaler Com. an der Theiss, wo man noch Überreste von den türkischen Verschanzungen sieht.

ZOMBOR, (siehe Register).

Prädien und Weiler.

Alpár, 11 H. 84 E. Gehört zur Herrsch. Futak. 1 St. von Alt-Kéér. *Bacsiabara*, 1 H. 5 E. *Bellaradunova*, Fil. von Kula. 6 H. 29 E. *Borota*, Fil. von Szent-Ivány. 11 H. 72 ung. und illyr. E. *Bresztó*, ein zur Herrsch. Futak gehöriges Land- und Wirthshaus. 1 H. 7 E. *Csardaka-Grendjelia*, Fil. von Futak, 1 H. 6 E. *Emusits*, Fil. von Topolya. 14 H. 115 ung. E. *Gaja*, 1 H. 9 E. *Gáth*, Fil. von Temerin. 20 H. 193 E. *Hrasztina*, Fil. von. Szantova. 30 H. 247 illyr. E. *Irmova*, 10 H. 59 E. Fil. von Futak. Einkehrhaus. Ackerbau. *Kelebia*, Fil. von Theresiopel. 101 H. 858 ung. und illyr. E. *Kéles*, Fil. von Jankovácz. 6 H. 49 ung. E. *Kis-Szállás*, an der Gränze Klein-Kumaniens. 92 H. 846 ung. E. *Kula*, Fil. von Kernyája. 284 deutsche E. *Kutas*, Fil. von Szent-Tamás. 6 H. 42 E. *Legyen*, (Ó) 30 H. 261 E. 1 St. von Gara. *Ludas*, Fil. und Eigenthum der kön. Freystadt Theresiopel. 237 H. 2106 ung. und raiz. E. Postamt und Postwechsel zwischen Theresiopel und Kanisa auf der Temesvárer Strasse. *Matéháza*, Fil. von Istvánmegye. 3 H. 26 E. *Mateovics*, Fil. von Tataháza. 63 H. 579 E. 1½ St. von Mélykút. *Petau*, Fil. von Kula. 3 H. 19 E. Viehzucht. 2 St. von Neu-Verbász. *Prekaja*, mit fettem Ackerboden. 1 H. 6 E. Fil. von Bresztovácz. *Rebeka*, 1 H. 7 E. *Rém*, Fil. von Szent-Ivány. 22 H. 169 ung. und raiz. E. Acherbau. Viehzucht. *Rogluticza*, ein von drey niedern Thälern durchschnittenes, mit Brunnen versehenes und zur Viehzucht trefflich geeignetes Prädium. 1 St. von Topolya. 17 H. 99 E. *Sári*, Fil. von Sztanicsics, 9 H. 69 E. *Sebesits*, Fil. von Theresiopel, 27 H. 212 ung. und illyr. E. Liegt auf der Poststrasse. *Sziregh*, Fil. von Ó-Kéér. 2 H. 18 E. *Sztapár*, (Neu oder Klein) 27 H. 221 E. *Tavankút*, Fil. von Theresiopel, 28 H. 239 ung. und illyr. E. *Tinójárás*, Fil. Mélykút. 20 H. 174 ung. E. *Töviskes*, Fil. von Hegyes, 7 H. 59 E. *Verusics*, Fil. von Theresiopel, 53 H. 437 ung. und illyr. E. *Vizics*, 3 H. 19 E. *Zobnaticza*, Fil. von Theresianopel, 3 H. 24 E. *Zside*, Fil. von Jankovácz, 5 H. 28 ung. E.

